

N.C

45

250



N.C.

45.250











ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ  
ΑΠΟΜΝΗΜΟΝΕΥΜΑΤΑ.

---

# Xenophon's Memorabilien.

Mit  
Einleitungen und Anmerkungen

herausgegeben von

**DR. MORITZ SEYFFERT,**

Königl. Professor am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin.

---

Zweite, durchgesehene Auflage.

---

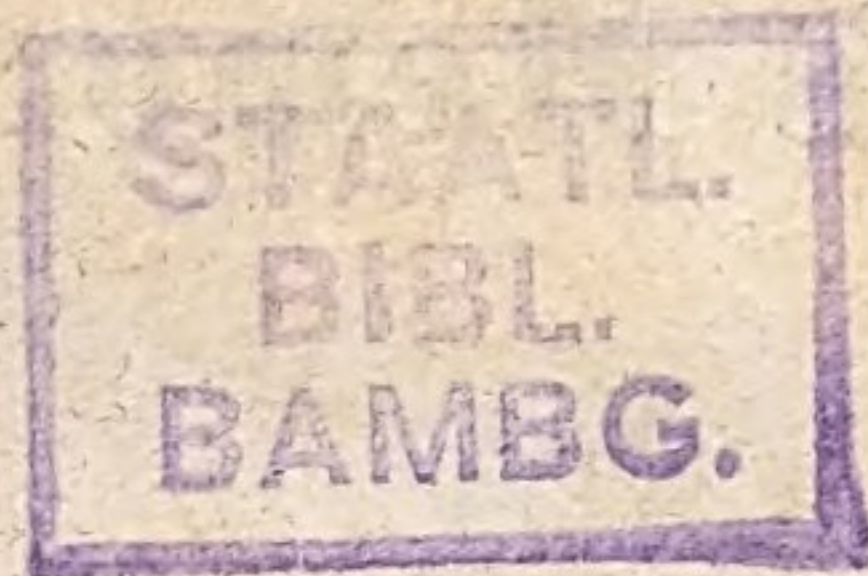
**Leipzig,**

Verlag von Otto Holtze.

1857.

RAYMUND OETTLER  
HALLE A.D.S.





Druck von Karl Tauchnitz in Leipzig.



## V o r w o r t.

Von dem 1842 vom Unterzeichneten herausgegebenen Griechischen Lesebuch für Secunda, welches Xenophon's Memorabilien und ausgewählte Dialoge Lucian's enthält, erscheinen jetzt die ersteren in zweiter Auflage, berichtigt hier und da und mit den Resultaten der neueren Bearbeitungen in Uebereinstimmung gebracht, im Ganzen aber in derselben Gestalt, welche von vornherein dieser Ausgabe ihren eigenthümlichen, von anderen ihres Gleichen unterschiedenen Charakter verlieh. Für Diejenigen, welche denselben noch nicht kennen, erlaube ich mir aus dem Vorwort zur ersten Auflage die zum Verständniss und zur richtigen Würdigung dieses Plans nöthigen Andeutungen hier zu wiederholen:

„Im Xenophon bot sich mir Gelegenheit dar, die beim Commentiren befolgte Methode, welche durch kurze, das Nothwendigste erschöpfende Anmerkungen die Selbstthätigkeit des Schülers rege zu erhalten sucht, noch zu intensiverer Wirksamkeit zu steigern. Ich bin nämlich der Ueberzeugung, dass wie das Verständniss



des Lateinischen durch die Vergleichung des Deutschen, so das des Griechischen durch die Vergleichung des Lateinischen, wo es irgend thunlich ist, vermittelt werde; dafür spricht schon, um nur das Eine hier anzuführen, der stufenweise Gang des Unterrichtes in diesen Sprachen, von denen eine in der Erlernung immer die andere voraussetzt. Diese Erweiterung der Methode, welche zur Erklärung des Griechischen das Lateinische heranzieht, ist offenbar zugleich eine Concentration des Unterrichtes im Allgemeinen, indem so die einzelnen Disciplinen mit einander in engere Verbindung gebracht und der geistige Gewinn reicher und vielseitiger wird. Man wird mir nicht einwenden, was man von Gegnern der parallelen Behandlung verschiedener Sprachen wohl öfters hört, „dass jede Sprache ihren eigenen Geist habe, aus dem und nach dem sie sich entwickle; dass dieser aus sich verstanden, in seiner Weise bis in das Feinste verfolgt werden müsse und nicht in die Normen und Eigenheiten einer andern Sprachlehre und eines andern Sprachgeistes gebeugt oder gezwängt werden kann, ohne dass ihm Gewalt angethan und die Sprachlehre verwirrt oder beeinträchtigt würde.“ Dieser Einwurf kann nur die mechanische und geistlose Behandlung treffen, welche die Formen der verschiedenen Sprachen willkührlich vertauschen zu können meint, ohne in ihren spezifischen Unterschied auf rationellem Wege einzudringen: die bewusste Erkenntniss des Gegensatzes ist die Erweiterung des Wissens, so wie umgekehrt die Vergleichung der Coincidenzpunkte der verschiedenen Sprachen demselben compacteren Halt und Zusammenhang giebt. Dass diese Methode nicht an



jedem Schriftsteller mit Erfolg geübt werden kann, liegt auf der Hand: wer wollte dem Secundaner ein Stück des Plutarch zum Uebersetzen in das Lateinische vorlegen? Die lateinische grammatisch-lexikalische Bildung desselben, die an dem Sprachgebrauch, der Technik und dem Material der klassischen Schriftsteller der Römer, Cäsar und Cicero, gewonnen ist und fortgesetzt gewonnen wird, verlangt einen dem Geiste und Gepräge dieser Schriftwerke durchaus verwandten griechischen Stil, wenn die gegenseitige Vermittlung theoretisch überhaupt möglich und durch methodisches Verfahren wirklich erspriesslich werden soll. Unter allen griechischen Schriftstellern ist keiner hierzu mehr geeignet als Xenophon, dessen Memorabilien namentlich durch ihren verständig-klaren, einfach-populären Stil, durch die objective Plastik ihres Ausdrucks und Satzbaues dem Gepräge des ciceronianischen Stils am nächsten stehen, für welchen der Secundaner aus der Lectüre der leichteren Dialogen dieses Schriftstellers schon ein gewisses Bild in seiner Seele mitbringt. Selbst dem Schüler wird die Beobachtung nicht entgehen, die dem Lehrer zum deutlichen Bewusstsein kommen muss, wie die Typen der ciceronianischen Anschauungs- und Ausdrucksweise ganz in dem Geiste der praktischen Philosophie des Sokrates und der diesem Geiste entsprechenden plastischen Form des attischen Stils wurzeln, dass sie die Basis sind, auf der er die schöneren und reicheren Formen des römischen Sprachgebäudes aufgeführt hat. Wenn also die allgemeine Geistesverwandtschaft beider Schriftsteller zugegeben und in ihr die Gewähr für eine erfolgreiche An-



wendung unserer Methode gefunden werden muss, so ist doch Xenophon daneben so eigenthümlich attisch, dass er zugleich für die Erkenntniss der Differenzen der beiden Sprachidiome, die sich vorzugsweise im Gebrauch der Partikeln, der Modi und in der Wortstellung zeigen werden, hinreichenden Stoff bietet und so den beiden oben angegebenen Zwecken der parallelen Behandlung für diese Stufe des Unterrichts vollkommen entspricht. Diesem Plane gemäss habe ich also in meiner Bearbeitung des Xenophon mehr gethan, als in den lateinisch geschriebenen Anmerkungen einzelner Herausgeber vor mir geschehen ist, indem ich nicht gelegentlich und in vereinzeltten Fällen das Verständniss des Griechischen durch Vergleichung des Lateinischen zu vermitteln gesucht, sondern indem ich dies zu meiner Hauptaufgabe gemacht und den Text des Xenophon durchgängig wie ein Material zum Uebersetzen in das Lateinische betrachtet habe, ohne dies selbst als den letzten und höchsten Zweck zu fassen. In Uebereinstimmung mit dieser Tendenz enthalten die Commentare entweder Bemerkungen in präciser Form über allgemeine Unterschiede in der Syntax beider Sprachen, oder sie geben die lateinische Uebersetzung, um dadurch entweder ein sichereres Verständniss des einzelnen Ausdrucks wie des Gedankens vorzubereiten, oder das Auge für eigene Beobachtung zu schärfen und die abstrahirende Thätigkeit des Verstandes durch die Vergleichung zu selbstständiger Auffindung der Regel anzuregen. Indem ich so mit Absicht im Interesse des Schülers alle Weitläufigkeit der theoretischen Entwicklung und Begründung zu vermeiden suchte, habe ich



mit Bestimmtheit auf die Unterstützung und die Arbeit des tüchtigen Lehrers gerechnet, der das Fehlende, wo es nöthig ist, mit seinem eigenen Wort zu ergänzen und den Gefahren einer leichtfertigen Behandlungsweise, die das Wesen dieser Methode leicht herbeiführen könnte, mit sicherem Takte vorzubeugen wissen wird.“

Die diesen Worten zu Grunde liegende Idee und deren Ausführung in gegenwärtigem Commentar waren in einer Zeit entstanden, wo das Bedürfniss nach Concentration des Gymnasialunterrichts nur erst noch ein von Einzelnen gefühltes, kein allgemein ausgesprochenes und anerkanntes war. Heutzutage sollte man meinen, dürfte darüber wenigstens kein Zweifel mehr herrschen, dass zur Förderung des Unterrichts und der Leistungen in den klassischen Sprachen kein Weg näher liege, als der von mir in dieser Bearbeitung der Memorabilien Xenophon's gezeigte, der gewiss, wenn er nur einmal betreten wird, und die Versuche, das Lateinsprechen wieder zu einer Gewohnheit unserer Gymnasien zu machen, nicht an der Indolenz der Generation scheitern, auch noch auf niedrigere Stufen des Unterrichts mit wahrhaft erspriesslichem Erfolge ausgedehnt werden kann. Ich wüsste z. B. nicht, welches Buch diesem Zwecke förderlicher sein könnte, als die Anabasis des Xenophon in Tertia. Meine Ausgabe der Memorabilien, die weder die sorgfältige Präparation des Schülers noch die gründliche Interpretation des Lehrers überflüssig macht, soll dem Ersteren nur die Schwierigkeiten beim Uebersetzen ins Lateinische lösen helfen und so die Aufgabe selbst, der er nur wegen



Mangels an Uebung sich nicht gewachsen fühlen kann, weniger abstossend und schreckhaft erscheinen lassen. Einmal, scheint es mir, müsste es demselben erwünscht sein, die Methode des Uebersetzens aus einem durchgeführten gedruckten Commentar, nicht blos aus den mündlichen, vielleicht vereinzelt Mittheilungen des Lehrers kennen zu lernen und für sich studiren zu können; die Neigung dafür aber dürfte wohl in keiner Klasse mehr als in Secunda vorauszusetzen sein. Uebrigens erkenne ich mit Freuden als einen wesentlichen Fortschritt der Zeit an, dass das Interesse der Gymnasiallehrer sich wieder mit grösserer Entschiedenheit und Wärme den Memorabilien zugewendet hat, dem Johannesevangelium der griechischen Menschheit, und diese neben Herodot als Klassenlectüre der Secunda aufrecht hält.

Berlin, im März 1857.

**Moritz Seyffert.**



ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ

ΑΠΟΜΝΗΜΟΝΕΥΜΑΤΩΝ

ΒΙΒΛΙΟΝ ΠΡΩΤΟΝ.

19

---

CAP. I.

Die beiden ersten Capitel dieses Buches stehen in engerm Zusammenhang mit einander und haben den Zweck, die öffentliche Anklage gegen Sokrates in ihren beiden Punkten, dass Sokrates 1) *nicht an die Götter des Staates glaube, sondern dafür neue Gottheiten einführe*, und 2) *dass er ein Verführer der Jugend sei*, im Allgemeinen zu widerlegen. Mit der Betrachtung des ersten Punktes beschäftigt sich dieses Capitel, worin Xenophon zeigt, dass Sokrates 1) *weder den häuslichen noch öffentlichen Gottesdienst vernachlässigt habe* (§ 2.) und dass er 2) *ein Verehrer der Mantik gewesen sei*. Dafür zeuge sein Dämonium, wie er es nenne — wahrscheinlich der hauptsächlichste Grund zur Anklage wegen Einführung neuer Gottheiten —, zwar eine eigenthümliche Art der Divination, aber im Wesentlichen nicht von der Mantik des Volkes verschieden und jedenfalls ein sicherer Beweis für den Glauben an das Dasein der Götter (§ 2—5). Im Uebrigen habe Sokrates seine Freunde auf die Heilighaltung dieses Theils des allgemeinen Volksglaubens stets hingewiesen, nur dass er es für Frevel gehalten habe, die Gottheit in Dingen zu befragen, zu deren Erkenntniss und Beurtheilung der menschliche Verstand ausreichend sei (§ 6—9). Die Frömmigkeit des Sokrates gehe 3) daraus hervor, dass Niemand ihn, der doch beständig



vor den Augen des Volkes gelebt habe, einer unheiligen Rede oder Handlung bezüchtigen könne. Seine Gespräche hätten im Gegensatz zu den kosmologischen Untersuchungen der früheren Philosophen, die oft ganz heterodox und im Allgemeinen unersprießlich gewesen seien, nur das rein Menschliche und die Veredlung der menschlichen Natur durch Belehrung über die nächsten praktischen Zwecke der bürgerlichen Gesellschaft im Auge behalten: er habe sittlich-gute und brauchbare Menschen bilden wollen (§ 10—17). Seine Lehre habe er durch sein Leben bestätigt, wie an einem bekannten Beispiele dargethan wird, aus dem deutlich einleuchtet, wie tief die Gottesfurcht des Sokrates begründet gewesen und alle Menschenfurcht überwogen habe (§ 18—20).

Πολλάκις <sup>1)</sup> ἐθαύμασα, τίσι ποτὲ <sup>2)</sup> λόγοις <sup>3)</sup> Ἀθηναίους  
ἐπεισαν οἱ γραψάμενοι <sup>4)</sup> Σωκράτην, ὡς ἄξιος εἶη θανάτου τῇ  
πόλει. <sup>5)</sup> ἡ μὲν <sup>6)</sup> γὰρ γραφὴ κατ' αὐτοῦ τοιάδε τις <sup>7)</sup> ἦν· ἀδικεῖ  
Σωκράτης οὗς μὲν ἡ πόλις νομίζει <sup>8)</sup> θεοὺς οὐ νο-  
μίζων, <sup>9)</sup> ἔτερα δὲ καινὰ δαιμόνια <sup>10)</sup> εἰσφέρειν· ἀδι-  
κεῖ <sup>11)</sup> δὲ καὶ τοὺς νέους διαφθείρων.

1) saepenumero (des paeon primus wegen nach Aristoteles' Theorie Cic. de Orat. III, 47, 183.) — 2) tandem. Zumpt §. 287. — 3) argumentum. — 4) ii, a quibus accusatus erat Socrates. Cic. Disp. Tusc. I, 41, 99 übersetzt Plat. Apol. p. 41. D. διὰ ταυτὶ ἔγωγε τοῖς καταψηφισαμένοις μου καὶ τοῖς κατηγοροῖς οὐ πάνυ χαλεπαίνω: nec vero his, a quibus accusatus sum aut a quibus condemnatus, habeo quod succenseam. Wiewohl gerade accusator im Latein. eins von den wenigen Verbalsubstantivis auf tor ist, die wegen des häufigeren Gebrauches im öffentlichen Leben aus dem Streben nach Kürze auf einzelne concrete Fälle angewendet worden sind. — 5) dignus, de quo respublica supplicium sumat. Der Dativ bei ἄξιος bezeichnet entweder das Object, um dessentwegen, wie hier, oder nach dessen Ansicht das Prädicat Geltung hat, wie II, 5, 1. — 6) Die Anklage soll im Gegensatz (angedeutet durch μὲν) zu der Verwunderung über die Verurtheilung stehn: daher accusatio, nicht erat enim an die Spitze des Satzes zu stellen. — 7) haec oder eiusmodi fere. — 8) colere deos (einen Gott hergebrachter Weise als solchen anerkennen und verehren); dagegen ἡγεῖσθαι θεοὺς, deos esse credere. — 9) im Latein. wird ipse, das Pronomen des Gegensatzes (zum Staat), wegen Trennung des Satzes (iniuste agit Socrates, quod-), nicht fehlen können. — 10) dii. — 11) Die



[2] *Πρῶτον μὲν οὖν*, <sup>1)</sup> ὥς οὐκ ἐνόμιζεν οὐς ἡ πόλις νομίζει θεούς, ποίῳ ποτ' ἐχρήσαντο τεκμηρίῳ; θύων τε γὰρ φανερός ἦν <sup>2)</sup> πολλάκις μὲν οἴκοι, πολλάκις δὲ <sup>3)</sup> ἐπὶ τῶν κοινῶν τῆς πόλεως βωμῶν, καὶ μαντικῇ <sup>4)</sup> χρῶμενος οὐκ ἀφανὴς ἦν· διετεθρύλητο <sup>5)</sup> γὰρ, ὥς φαίη Σωκράτης τὸ δαιμόνιον <sup>6)</sup> ἐαυτῷ σημαίνειν· ὅθεν δὴ καὶ μάλιστα <sup>7)</sup> μοι δοκοῦσιν αὐτὸν αἰτιάσασθαι καὶνὰ δαιμόνια εἰσφέρειν. [3] Ὁ δ' οὐδὲν καινότερον εἰσέφερε τῶν ἄλλων, ὅσοι μαντικὴν νομίζοντες <sup>8)</sup> οἰωνοῖς τε χρῶνται καὶ φήμαις <sup>9)</sup> καὶ συμβόλοις καὶ θυσίαις· <sup>10)</sup> οὗτοί τε <sup>11)</sup> γὰρ ὑπολαμβάνουσιν <sup>12)</sup> οὐ τοὺς ὀρνίθας οὐδὲ τοὺς ἀπαντῶντας εἰδέναι τὰ συμφέροντα <sup>13)</sup> τοῖς μαντευομένοις, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς διὰ τούτων αὐτὰ σημαίνειν, κακεῖνος δὲ οὕτως ἐνόμιζεν. [4] Ἀλλ' οἱ μὲν <sup>14)</sup> πλεῖστοί φασιν ὑπὸ τε τῶν ὀρνίθων καὶ τῶν ἀπαντῶντων ἀποτρέπεσθαι <sup>15)</sup> τε καὶ προτρέπεσθαι· <sup>16)</sup> Σωκράτης δὲ ὥςπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγε· τὸ δαιμόνιον <sup>17)</sup> γὰρ ἔφη σημαίνειν. Καὶ πολλοῖς τῶν ξυνόν-

Wiederholung ist hier eigenthümliche Breite des gerichtlichen Stils, die nicht durch Partikeln, wie cum-tum, zu verwischen ist. s. unt. Anm. 3. —

1) mit igitur oder ac-quidem zu geben. (Uebergang zum Thema). Dem *πρῶτον μὲν* entspricht Cap. II. §. 1. das einfache δὲ. — 2) et sacra eum facere apparebat, neque obscurum erat. — 3) Die Stelle der Anaphora, die im Latein. nur mit rhetor. Affect begleitet ist, vertreten die Partikeln cum-tum, et-et u. s. w., seltener wird das Wort wiederholt und mit que oder etiam verbunden, wenn die beiden Sätze zu verschiedenartig sind, als dass Einheit der Construction und Concinnität der Glieder mittelst jener Partikeln sich leicht erreichen liesse, oder wenn das zweite Glied eine Steigerung enthält. — 4) divinatio oder vaticinia. — 5) pervulgatum erat, pervagatus sermo erat. — 6) quiddam divinum nach Cic. de Divin. I, 53, 121. oder daemonium beizubehalten. — 7) quo potissimum factum mihi videtur, ut. *Ἀή* bei Pronominibus ist entweder demum oder ipse, indem damit der Gedanke bei dem letzten Glied einer Reihe stehen bleibt und diesem den Ausdruck der entschiedenen Bestimmtheit und Gewissheit giebt. — 8) divinationem professi. S. p. 2. Anm. 8. — 9) omina, im eigentlichen Sinne des Wortes ea, quae ex vocibus hominum capiuntur. Cic. de Divin. I, 45, 102. Das folgende *συμβόλοις* verlangt aber die Umschreibung: omina ex vocibus hominum vel occursu capta. — 10) extispicia. — 11) τε-δὲ, et-et vero. — 12) animum induxerunt. — 13) abhängiger relativer Satz (quid conducat consulentibus). — 14) Die Periode im Latein. mit cum (während) zu binden. — 15) deterreri, revocari. — 16) impelli. — 17) divinum *illud*, als auf §. 2. verweisend und als bekannt (τὸ) voraussetzend. —



των <sup>1)</sup> προηγόρευε <sup>2)</sup> τὰ μὲν ποιεῖν, τὰ δὲ μὴ ποιεῖν, ὡς <sup>3)</sup> τοῦ δαιμονίου προσημαίνοντος· καὶ τοῖς μὲν πειθομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μὴ πειθομένοις <sup>4)</sup> μετέμελε. [5] Καίτοι <sup>5)</sup> τίς οὐκ ἂν ὁμολογήσειεν <sup>6)</sup> αὐτὸν βούλεσθαι μήτ' ἡλίθιον μήτ' ἀλαζόνα <sup>7)</sup> φαίνεσθαι τοῖς συνοῦσιν; ἐδόκει δ' ἂν <sup>8)</sup> ἀμφοτέρω ταῦτα, εἰ προαγορεύων ὡς ὑπὸ θεοῦ φαινόμενα κᾶτα ψευδόμενος ἐφαίνετο. <sup>9)</sup> δῆλον οὖν, ὅτι οὐκ ἂν προσέλεγεν, <sup>10)</sup> εἰ μὴ ἐπίστευεν ἀληθεύσειν· ταῦτα <sup>11)</sup> δὲ τίς ἂν ἄλλω πιστεύσειεν ἢ θεῷ; πιστεύων δὲ θεοῖς πῶς οὐκ <sup>12)</sup> εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; [6] Ἀλλὰ μὲν <sup>13)</sup> ἐποίει καὶ τάδε πρὸς τοὺς ἐπιτηδείους· <sup>14)</sup> τὰ μὲν γὰρ ἀναγκαῖα <sup>15)</sup> συνεβούλευε καὶ <sup>16)</sup> πράττειν, ὡς ἐνόμιζεν ἄριστ' ἂν πράχθῃναι· <sup>17)</sup> περὶ δὲ τῶν ἀδῆλων, ὅπως ἂν ἀποβήσοιτο, <sup>18)</sup> μαντευσομένους <sup>19)</sup> ἔπεμπεν,

1) familiares oder umschrieben: cum quibus erat, quorum consuetudine utebatur. Niemals heissen die Schüler des Sokrates μαθηταί, weil er selbst kein διδάσκαλος sein wollte. Uebrigens liebt der Lateiner den Gebrauch des Genitivus partitivus nach den Numeralia weit weniger, als der Griechen. — 2) praedicere (mit prophetischer oder warnender Miene). — 3) quod mit Coniunctiv (Grund aus der Seele des Sokrates). — 4) si qui parebant — sin minus. Für diese conditionale Form des Gedankens zeugt μὴ beim Particip. — 5) hier nicht quanquam (correctivum), sondern atqui. — 6) Coniunctiv. Perfecti. — 7) vanus, vaniloquus. — 8) Ueber denselben Gebrauch des Imperf. Coniunctivi statt des Plusquamperfect. dieses Modus im Lateinischen s. Zumpt §. 525. — 9) si quid tanquam a deo indicatum praedicens deinde mentiri appareret (persönlich construirt de Fin. III, 7, 23). Κᾶτα und κᾶπειτα nach dem Participium, statt deren man εἶτα und ἔπειτα erwartet, beruhen auf naheliegender Anakoluthie. — 10) patet igitur non eum praedicturum fuisse, nisi crederet. — 11) hoc, nämlich τὸ ἀληθεύσειν. Der Lateiner ist in dem Numerus der Neutra Pronominum logisch bestimmter, während die Phantasie des Griechen gern mit dem Plural derselben den Gedanken erweitert (dergleichen). — 12) quidni mit Coniunctiv. (Gegensätze sind πιστεύων und εἶναι, deren Stellung deshalb nicht verändert werden darf). — 13) at vero, mit Entgegnung, oder, wie hier, iam vero, einfach zu einem neuen, wichtigeren Argument übergehend. — 14) etiam talem se praebebat in amicis (τάδε auf das Folgende zu beziehen), qui mit Coniunct. — 15) quae agi necesse est, quorum necessitas aliqua est agendi. — 16) griech. Idiotismus in Vergleichen, der sogar in dem relativen Gliede derselben die Partikel wiederholt. S. I, 6, 3. (suadebat ut ita agerent). — 17) agi posse. — 18) de iis autem rebus, in quibus obscurum erat quomodo eventurae essent (nämlich si quis eas aggressurus esset), quarum incertus esset eventus. — 19) oraculum consultare.



εἰ ποιητέα. [7] Καὶ<sup>1)</sup> τοὺς μέλλοντας οἴκους τε καὶ πόλεις καλῶς οἰκῆσειν<sup>2)</sup> μαντικῆς ἔφη προςδεῖσθαι· τεκτονικὸν μὲν γὰρ ἢ χαλκευτικὸν ἢ γεωργικὸν ἢ ἀνθρώπων ἀρχικὸν ἢ τῶν τοιούτων ἔργων ἑξεταστικὸν ἢ λογιστικὸν ἢ οἰκονομικὸν ἢ στρατηγικὸν γενέσθαι,<sup>3)</sup> πάντα τὰ τοιαῦτα μαθήματα καὶ ἀνθρώπου γνώμη<sup>4)</sup> αἰρετέα<sup>5)</sup> ἐνόμιζεν εἶναι· [8] τὰ δὲ μέγιστα τῶν ἐν τούτοις<sup>6)</sup> ἔφη τοὺς θεοὺς ἐαυτοῖς καταλείπεσθαι, ὧν οὐδὲν δῆλον εἶναι<sup>7)</sup> τοῖς ἀνθρώποις. οὔτε γὰρ τοι τῷ καλῶς ἀγρὸν φυτευσαμένῳ<sup>8)</sup> δῆλον, ὅστις καρπώσεται·<sup>9)</sup> οὔτε τῷ καλῶς οἰκίαν οἰκοδομησαμένῳ δῆλον,<sup>10)</sup> ὅστις οἰκῆσει· οὔτε τῷ στρατηγικῷ δῆλον, εἰ συμφέρει στρατηγεῖν· οὔτε τῷ πολιτικῷ<sup>11)</sup> δῆλον, εἰ συμφέρει τῆς πόλεως προστατεῖν· οὔτε τῷ καλὴν γήμαντι, ἢ εὐφραίνεται,<sup>12)</sup> δῆλον, εἰ<sup>13)</sup> διὰ ταύτην ἀνιάσεται·<sup>14)</sup> οὔτε τῷ δυνατοῦς ἐν τῇ πόλει κηδεστὰς λαβόντι<sup>15)</sup> δῆλον, εἰ διὰ τούτους στερήσεται<sup>16)</sup> τῆς πόλεως. [9] Τοὺς δὲ μηδὲν τῶν τοιούτων οἰομένους εἶναι δαιμόνιον, ἀλλὰ πάντα τῆς ἀνθρωπίνης γνώμης,<sup>17)</sup> δαιμονῶν<sup>18)</sup> ἔφη· δαιμονῶν δὲ καὶ τοὺς μαντευομένους,<sup>19)</sup> ἃ τοῖς ἀνθρώποις ἔδωκαν<sup>20)</sup> οἱ θεοὶ μαθοῦσι<sup>21)</sup> διακρίνειν·

1) nicht copulative Partikel, sondern etiam. — 2) vel domesticas res vel publicas bene administrare. — 3) namque ut quis vel aedium faber vel ferri opifex vel terrae cultor vel hominum moderator vel eiusmodi rerum existimator vel ratiocinator vel rei domesticae administrator vel exercituum dux esse posset. — 4) ipsa (καὶ, auch schon) hominum ratione. — 5) nicht suscipere, sondern assequi (Lob. ad Aiac. v. 2.). — 6) maxima eorum, quae in his artibus insunt. — 7) Ueber den Infinitiv s. Buttman §. 141, 3. Anm. verglichen mit Zumpt. §. 603. — 8) conserere. — 9) fructus percipere. — 10) ist hier, wie in den folgenden Gliedern, auszulassen. Die Xenophonteische Sprache liebt in Parallelsätzen und Vergleichen eine gewisse epische Breite und Ausführlichkeit, die der lateinischen Präcision widerstrebt. — 11) qui rempublicam gerit. — 12) ut sibi voluptati sit. — 13) hier an, ob nicht, wie nach den Verbis des Zweifels. — 14) S. Buttman §. 113, 5. (molestia mihi affertur). — 15) nancisci. — 16) um nicht die Form der Umschreibung (an futurum sit, ut) zu wiederholen, wähle man carere = privatum esse. — 17) cadere in humanam rationem, intelligentiam. In disjunctiven Sätzen pflegt der Lateiner jedes Glied vollständig auszuprägen. — 18) insanire. Das Oxymoron (δαιμονῶν im Gegensatz zu μηδὲν δαιμόνιον οἰομένους εἶναι) lässt sich nicht wiedergeben. — 19) per sortes exquirere. — 20) potestatem dare, facere, zu construiren nach Zumpt §. 661. mit doppeltem Genitiv. — 21) cognitis ipsis rebus (im Gegensatz zu per sortes).



οἶον<sup>1)</sup> εἴ τις ἐπερωτῶη, πότερον ἐπιστάμενον ἡνιοχεῖν<sup>2)</sup> ἐπὶ ζεύγος λαβεῖν<sup>3)</sup> κρεῖττον ἢ μὴ ἐπιστάμενον· ἢ πότερον ἐπιστάμενον κυβερονᾶν ἐπὶ τὴν ναῦν κρεῖττον λαβεῖν ἢ μὴ ἐπιστάμενον· ἢ ἃ ἔξεστιν ἀριθμήσαντας<sup>4)</sup> ἢ μετρήσαντας ἢ στήσαντας εἰδέναι, τοὺς τὰ τοιαῦτα<sup>5)</sup> παρὰ τῶν θεῶν πυνθανομένους ἀθέμιστα ποιεῖν<sup>6)</sup> ἡγεῖτο· ἔφη δὲ<sup>7)</sup> δεῖν ἃ μὲν<sup>8)</sup> μαθόντας<sup>9)</sup> ποιεῖν ἔδωκαν<sup>10)</sup> οἱ θεοὶ μανθάνειν· ἃ δὲ μὴ δῆλα τοῖς ἀνθρώποις ἐστὶ, πειραῖσθαι<sup>11)</sup> διὰ μαντικῆς παρὰ τῶν θεῶν πυνθάνεσθαι· τοὺς θεοὺς γὰρ, οἷς ἂν ὦσιν ἴλεω, σημαίνειν.

[10] Ἀλλὰ μὲν<sup>12)</sup> ἐκεῖνός γε<sup>13)</sup> ἀεὶ μὲν<sup>14)</sup> ἦν ἐν τῷ φανερώ·<sup>15)</sup> πρωῒ τε γὰρ εἰς τοὺς περιπάτους<sup>16)</sup> καὶ τὰ γυμνάσια ἦει,<sup>17)</sup> καὶ πληθούσης ἀγορᾶς<sup>18)</sup> ἐκεῖ φανερός ἦν,<sup>19)</sup> καὶ τὸ λοιπὸν ἀεὶ τῆς ἡμέρας ἦν ὅπου πλείστοις μέλλοι συνέσεσθαι.<sup>20)</sup> καὶ ἔλεγε<sup>21)</sup> μὲν ὡς τὸ πολὺ,<sup>22)</sup> τοῖς δὲ<sup>23)</sup> βουλομένοις ἐξῆν ἀκούειν. [11] Οὐδεὶς δὲ πώποτε Σωκράτους οὐδὲν ἀσεβὲς οὐδὲ ἀνόσιον οὔτε πρᾶττοντος εἶδεν οὔτε λέγοντος ἤκουσεν.<sup>24)</sup> οὐδὲ γὰρ περὶ τῆς τῶν πάντων<sup>25)</sup> φύσεως, ἥπερ τῶν ἄλλων οἱ πλεῖστοι,<sup>26)</sup> διελέγετο<sup>27)</sup> σκοπῶν, ὅπως ὁ καλούμενος ὑπὸ τῶν σοφιστῶν

1) ut, velut. — 2) peritus currum regendi. — 3) ad vehendum adhibere. — 4) Ablativ. Gerundii. — 5) im Latein. reicht hic oder is hin. — 6) nefarie agere. Der Satz ist übrigens eine Wiederholung und weitere Ausführung des obigen δαιμονᾶν δὲ καὶ τοὺς μαντευομένους u. s. w., der sich deshalb ἀσυνδέτως an die Zwischensätze anreihet (duplex apodosis). — 7) cum diceret. — 8) et haec, quae (ἃ μὲν) — et illa, quae (ἃ δὲ). — 9) cognitis rebus. — 10) permittere mit Infinitiv. — 11) kann unübersetzt bleiben. — 12) iam vero. S. p. 4. Anm. 13. — 13) Die Kraft des γε durch Umschreibung is erat, qui zu erreichen. — 14) Dieses μὲν, dem §. 11. οὐδεὶς δὲ entspricht, kann durch et gegeben werden, ohne dass ein zweites correspondirendes et zu folgen braucht, da der längere Zwischensatz von selbst zum Anakoluth führt. — 15) in publico esse, in luce (hominum, civium) versari. — 16) ambulatio in dem Sinne von ambulacrum. — 17) statt ἦει πρὸς — ein verbum compositum. — 18) cum frequens forum esset. — 19) conspici. — 20) μέλλοι ist hinreichend durch den Coniunctiv ausgedrückt (ubi plurimorum consuetudine uteretur). — 21) loquebatur oder disserebat autem. — 22) plerumque. — 23) Die Sätze durch ut consecutiv. (μὲν-δὲ) zu verbinden. — 24) Nemo vero unquam neque vidit neque audivit Socratem vel cum faceret impium aliquid aut nefarium vel cum diceret. ἰδεῖν ist hier mit dem Genitiv des Particip. construiert, offenbar der Concinnität der Parallelglieder (λέγοντος ἤκουσεν) zu Liebe. — 25) res. — 26) plerique alii. S. p. 4. Anm. 1. — 27) disserere oder disputare.



κόσμος ἔφν, καὶ τίσιν ἀνάγκαις<sup>1)</sup> ἕκαστα γίγνεται τῶν οὐρανίων.<sup>2)</sup> ἀλλὰ καὶ τοὺς φροντίζοντας τὰ τοιαῦτα<sup>3)</sup> μωραίνοντας ἀπεδείκνυεν.<sup>4)</sup> [12] Καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν<sup>5)</sup> ἐσκόπει, πότερά ποτε νομίσαντες<sup>6)</sup> ἱκανῶς ἤδη τὰνθρώπινα εἰδέναι ἔρχονται ἐπὶ τὸ περὶ τῶν τοιούτων φροντίζειν,<sup>7)</sup> ἢ τὰ μὲν ἀνθρώπεια παρέντες, τὰ δαιμόνια δὲ σκοποῦντες<sup>8)</sup> ἡγοῦνται τὰ προσήκοντα<sup>9)</sup> πράττειν. [13] Ἐθαύμαζε δ',<sup>10)</sup> εἰ μὴ φανερόν αὐτοῖς ἔστιν, ὅτι ταῦτα οὐ δυνατόν ἔστιν ἀνθρώποις εὐρεῖν. ἐπεὶ<sup>11)</sup> καὶ τοὺς μέγιστον φρονοῦντας ἐπὶ τῷ περὶ τούτων λέγειν<sup>12)</sup> οὐ ταῦτὰ δοξάζειν ἀλλήλοις,<sup>13)</sup> ἀλλὰ τοῖς μαινομένοις ὁμοίως διακεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους.<sup>14)</sup> [14] Τῶν τε<sup>15)</sup> γὰρ μαινομένων<sup>16)</sup> τοὺς μὲν οὐδὲ τὰ δεινὰ<sup>17)</sup> δεδιέναι,<sup>18)</sup> τοὺς δὲ καὶ τὰ μὴ φοβερὰ φοβεῖσθαι.<sup>18)</sup> καὶ τοῖς μὲν οὐδ' ἐν ὄχλῳ<sup>19)</sup> δοκεῖν αἰσχρὸν εἶναι λέγειν ἢ ποιεῖν ὅτιοῦν, τοῖς δὲ οὐδ' ἐξιτητέον εἰς ἀνθρώπους<sup>20)</sup> εἶναι δοκεῖν. καὶ τοὺς μὲν<sup>21)</sup> οὐθ' ἱερὸν<sup>22)</sup> οὔτε βωμὸν οὔτε ἄλλο τῶν θείων οὐδὲν τιμᾶν,<sup>23)</sup> τοὺς δὲ καὶ λίθους καὶ ξύλα τὰ τυχόντα<sup>24)</sup> καὶ θηρία σέβεσθαι.<sup>23)</sup> τῶν τε περὶ τῆς τῶν πάντων φύσεως μεριμνώντων<sup>25)</sup> τοῖς μὲν δοκεῖν ἐν μόνον τὸ ὄν εἶναι,<sup>26)</sup> τοῖς δ' ἀπειρα τὸ πλῆθος. καὶ τοῖς μὲν αἰεὶ κινεῖσθαι πάντα, τοῖς δ' οὐδὲν ἂν ποτε κινηθῆναι.<sup>27)</sup> καὶ τοῖς μὲν πάντα γίνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι, τοῖς δὲ οὔτ' ἂν γενέσθαι ποτὲ οὐδὲν οὔτ' ἀπολεῖσθαι. [15] Ἐσκόπει δὲ

1) necessariae leges, necessitates. — 2) singulae res coelestes. S. p. 6. Anm. 26. — 3) in harum rerum contemplatione versari. — 4) demonstrare völlig entsprechend. — 5) in quibus (τοῖς φροντίζουσιν τὰ τοιαῦτα) hoc primum considerabat. αὐτῶν ist Genitiv. partitivus. — 6) rati. — 7) accedere ad harum rerum contemplationem. — 8) an eo quod relictis humanis rebus divinas considerarent. — 9) id quod decet. — 10) in quo admirabatur. — 11) quoniam. — 12) qui vel maxime gloriarentur in harum rerum disputatione. — 13) idem inter se sentire. S. p. 5. Anm. 7. — 14) furentium modo affecti sunt. — 15) dem τε entspricht τῶν τε-μεριμνώντων (quemadmodum-sic). — 16) nicht partitiv. Zumpt §. 367. — 17) terribilis. — 18) jenes metuere oder vereri, dieses timere. — 19) ne in turba quidem. Die Wortstellung darf nicht geändert werden. — 20) exire foras, in publicum. — 21) Der Lateiner hat mehrfache Formen für die Gliederung (partim-partim, pars-pars, alii-alii, hi-illi), mit denen er abwechselt. — 22) fanum. — 23) jenes in honore habere, dieses revereri. — 24) quilibet. — 25) anxie oder sollicite perscrutari aliquid. — 26) unum esse omnia nach Cic. Acad. Pr. II, 37. oder unum esse ea, quae sint. — 27) ἂν κινηθῆναι = potuisse moveri. —



περὶ αὐτῶν καὶ τάδε·<sup>1)</sup> ἄρ', ὥσπερ οἱ τὰνθρώπεια μαν-  
 θάνοντες ἡγοῦνται τοῦθ', ὅ τι ἂν μάθωσιν, ἑαυτοῖς τε καὶ  
 τῶν ἄλλων ὅτῳ ἂν βούλωνται ποιήσιν,<sup>2)</sup> οὕτω καὶ οἱ τὰ  
 θεῖα ζητοῦντες νομίζουσιν,<sup>3)</sup> ἐπειδὴν γνῶσιν, αἷς ἀνάγκαις  
 ἕκαστα γίνεται, ποιήσιν, ὅταν βούλωνται, καὶ ἀνέμους καὶ  
 ὕδατα καὶ ὥρας<sup>4)</sup> καὶ ὅτου δ' ἂν ἄλλου δέωνται τῶν τοιού-  
 των,<sup>5)</sup> ἢ τοιοῦτο μὲν οὐδὲν οὐδ' ἐλπίζουσιν, ἀρκεῖ δ' <sup>6)</sup>  
 αὐτοῖς γνῶναι μόνον,<sup>7)</sup> ἢ τῶν τοιούτων ἕκαστα γίνεται;  
 [16] Περὶ μὲν οὖν<sup>8)</sup> τῶν ταῦτα πραγματευομένων<sup>9)</sup> τοιαῦτα  
 ἔλεγεν· αὐτὸς δὲ περὶ τῶν ἀνθρωπείων ἂν<sup>10)</sup> αἰεὶ διελέγετο,  
 σκοπῶν,<sup>11)</sup> τί εὐσεβές, τί ἀσεβές· τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί  
 δίκαιον, τί ἄδικον· τί σωφροσύνη, τί μανία·<sup>12)</sup> τί ἀν-  
 δρεία,<sup>13)</sup> τί δειλία· τί πόλις, τί πολιτικός·<sup>14)</sup> τί ἀρχὴ ἀν-  
 θρώπων, τί ἀρχικὸς<sup>15)</sup> ἀνθρώπων, καὶ περὶ τῶν ἄλλων, ἃ  
 τοὺς μὲν εἰδότες<sup>16)</sup> ἡγεῖτο καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς<sup>17)</sup> εἶναι, τοὺς  
 δ' ἀγνοοῦντας ἀνδραποδώδεις<sup>18)</sup> ἂν<sup>19)</sup> δικαίως κεκληῆσθαι.

[17] Ὅσα μὲν οὖν μὴ φανερὸς ἦν ὅπως ἐγίγνωσκεν,  
 οὐδὲν θαυμαστὸν ὑπὲρ τούτων περὶ αὐτοῦ παραγνῶναι

1) Singular. S. p. 4. Anm. 11. — 2) ut ii, qui res humanas disce-  
 rent, se hoc, quod didicissent, cum sibi tum aliis, quibuscunque vel-  
 lent, effecturos arbitrarentur. — 3) man vergesse nicht nach putarent  
 vor den Zwischensatz postquam cognovissent — se einzuschieben. —  
 4) anni tempora. — 5) *denique* si qua alia eiusmodi re egerent. — 6) Die  
 Stelle der adversativen Partikel vertritt richtiger im Latein. die copula-  
 tive (atque). — 7) id ipsum. — 8) abschliessend atque-quidem. —  
 9) operam dare. — 10) Die Kraft des ἂν beim Imperfectum für die Wie-  
 derholung einer Handlung lässt sich nur durch Umschreibung deutlich  
 machen, wie quotiescunque occasio ferret. — 11) nicht Particip, son-  
 dern cum consideraret. — 12) jenes sanitas animi, sana mens, bona  
 ratio, dieses insania, furor (Cic. Disp. Tusc. III, 4, extr.), amentia  
 (Catil. II, 11, 24.). — 13) das latein. virtus völlig entsprechend. —  
 14) rerum civilium peritus. — 15) wie πολιτικός zu umschreiben. —  
 16) wie im Griechischen, wird das pronom. relativ. auch im Latein.  
 zum Neben- oder Vordersatz construirt. Zumpt. §. 812. — 17) boni  
 viri wird am meisten entsprechen, indem es wie καλὸς καὶ ἀγαθὸς mit  
 der politischen Bedeutung des Optimaten die ethische vereinigt. de  
 Offic. I, 7, 20: iustitia, in qua virtutis est splendor maximus, ex qua  
 boni viri nominantur. de Orator. I, 47, 204: Socratem illum solitum  
 aiunt dicere perfectum sibi opus esse, si qui satis esset concitatus  
 cohortatione sua ad studium cognoscendae percipiendaeque virtutis:  
 quibus enim id persuasum esset, ut nihil mallent se esse quam bonos  
 viros, iis reliquam facilem esse doctrinam. — 18) illiberalis. — 19)  
 durch videri zu geben. —



τοὺς δικαστάς·<sup>1)</sup> ὅσα δὲ πάντες ᾗδεσαν, οὐ θαυμαστὸν, εἰ μὴ τούτων ἐνεθυμήθησαν;<sup>2)</sup> [18] Βουλευσας<sup>3)</sup> γὰρ ποτε καὶ τὸν βουλευτικὸν ὄρκον ὁμόσας, ἐν ᾧ ἦν<sup>4)</sup> κατὰ τοὺς νόμους βουλευσείν,<sup>5)</sup> ἐπιστάτης ἐν τῷ δήμῳ<sup>6)</sup> γενόμενος, ἐπιθυμήσαντος τοῦ δήμου παρὰ τοὺς νόμους ἐννέα στρατηγούς μιᾷ ψήφῳ<sup>7)</sup> τοὺς ἀμφὶ Θράσυλλον καὶ Ἐρασινίδην ἀποκτεῖναι πάντας, οὐκ ἠθέλησεν ἐπιψηφίσειν,<sup>8)</sup> ὀργιζόμενον<sup>9)</sup> μὲν αὐτῷ τοῦ δήμου, πολλῶν δὲ καὶ δυνατῶν ἀπειλούντων· ἀλλὰ περὶ πλείονος ἐποιήσατο εὐορκεῖν,<sup>10)</sup> ἢ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ παρὰ τὸ δίκαιον καὶ φυλάξασθαι<sup>11)</sup> τοὺς ἀπειλοῦντας. [19] Καὶ γὰρ ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν ἀνθρώπων, οὐχ ὅν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν· οὗτοι μὲν γὰρ οἴονται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν εἰδέναι, τὰ δ' οὐκ εἰδέναι· Σωκράτης δὲ πάντα μὲν ἠγεῖτο θεοὺς εἰδέναι, τὰ τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλευόμενα, πανταχοῦ<sup>12)</sup> δὲ παρεῖναι καὶ σημαίνειν τοῖς ἀνθρώποις περὶ τῶν ἀνθρωπείων πάντων.

[20] Θαυμάζω οὖν, ὅπως<sup>13)</sup> ποτὲ ἐπείσθησαν Ἀθηναῖοι Σωκράτην περὶ τοὺς θεοὺς μὴ σωφρονεῖν,<sup>14)</sup> τὸν ἀσεβὲς μὲν οὐδὲν ποτε περὶ τοὺς θεοὺς<sup>15)</sup> οὔτ' εἰπόντα οὔτε πράξαντα, τοιαῦτα δὲ<sup>16)</sup> καὶ λέγοντα καὶ πράττοντα περὶ θεῶν, οἷά τις ἂν καὶ λέγων καὶ πράττων εἶη τε καὶ νομίζοιτο<sup>17)</sup> εὐσεβέστατος.

1) quibus igitur in rebus non appareret, quid ille sentiret, in iis inique de eo sententiam tulisse iudices nihil mirum est. — 2) animum advertere ad aliquem. — 3) senator factus. Die Glieder der Periode sind zu ordnen: cum - senator esset et - praestitisset, princeps factus, cum cuperet populus, — noluit. — 4) in quo hoc erat, ut. — 5) consulere. — 6) in contione. — 7) Die Wortstellung novem praetores uno suffragio darf nicht geändert werden: die Nebeneinanderstellung soll den Contrast zwischen ἐννέα und μιᾷ heben. Darauf folgt nachträglich qui erant cum Thrasylo et Erasinide. — 8) in suffragia mittere. — 9) mit quamvis auflösen. — 10) iusiurandum oder religionem conservare. — 11) vitare (illorum minas). — 12) omnibus locis. — 13) Der Lateiner umschreibt: miror igitur, qui tandem factum sit, ut. — 14) non rectum iudicium ac sana mens est alicuius. — 15) in diis (i. e. rücksichtlich der Götter); dagegen περὶ θεῶν, was folgt, de diis; über facere de s. Zumpt. §. 491. — 16) ac potius. S. p. 8. Anm. 6. — 17) et esse et haberi. —



## CAP. II.

Der zweite Anklagepunkt, dass *Sokrates ein Verföhrer der Jugend sei*, wird durch folgende Gründe widerlegt:

1) Sokrates sei nicht nur selbst ein Muster der Frömmigkeit, Gesetzlichkeit und Selbstbeherrschung gewesen, sondern habe auch in Andern die Liebe zu diesen Tugenden zu entzünden und das Verlangen zu erwecken gewusst, durch die Nachahmung seines Beispiels sittlich - gute und tüchtige Menschen zu werden. Namentlich wird seine Selbstbeherrschung in diesen §§ von mehreren Seiten beleuchtet, als Mässigung der sinnlichen Begierden, als Standhaftigkeit und Festigkeit der moralischen Kraft, als Genügsamkeit und freie Selbstbeschränkung in Allem, was theils die Erhaltung des physischen Lebens, theils conventionelle Rücksichten erfordern, und endlich als Uneigennützigkeit (§ 1—8).

2) Der Vorwurf, dass Sokrates durch gewisse Lehren vom Staate revolutionaire, gegen das Bestehende leidenschaftlich aufgeregte Gesinnungen befördere, wird einfach durch die Darlegung zurückgewiesen, wie Sokrates in seinem Unterrichte darauf ausgehe, durch gründliche Einsicht in die Dinge, die er seinen Schülern zu verschaffen suche, gerade das Gegentheil zu bewirken und ihnen die Ueberzeugung zu geben, dass jede Gewaltthätigkeit dieser Art mannigfachen Gefahren ausgesetzt sei und ihren Zweck verfehle (§ 9—11). Hieran schliesst sich die Rechtfertigung in Betreff des Kritias und Alcibiades, die beide als Schüler des Sokrates den Gegnern desselben zum Belege für die politischen Tendenzen des Meisters dienten. Beide, sagt Xenophon, seien von Natur überaus ehrgeizig gewesen und hätten an Sokrates sich nur darum angeschlossen, weil sie in ihm das Mittel gesehen, um am schnellsten zu ihrem Ziele zu gelangen: nur die Kunst der Dialektik und staatsmännischen Praxis hätten sie von ihm lernen wollen, um sich mittelst dieser zu Herren des Volkes zu machen. Darum seien beide alsbald abgesprungen, sobald sie in dem Besitze der gewünschten Fertigkeit-



ten zu sein glaubten. Anfangs seien auch sie durch den Umgang und den Unterricht des Sokrates, der keinesweges auf Politik beschränkt gewesen sei, so gefesselt worden, dass sie die Tugend aus Ueberzeugung liebten und in ihrem Wesen besonnene Mässigung zeugten; aber dies habe nur so lange gedauert, als sie in Sokrates unmittelbarer Nähe waren (§ 12—18). Nachdem nun der Schriftsteller bewiesen, dass die Stimme des Lehrers vergessen und die Tugend, wenn sie nicht geübt wird, verlernt werden kann (§ 19—23), zeigt er, wie Kritias und Alcibiades nach ihrer Trennung von Sokrates von andern Menschen verdorben und zum Uebermuth verführt worden seien (§ 24—28). Dem Sokrates könne in keiner Weise ein Vorwurf wegen des Betragens Beider gemacht werden, da er ihren Fehlern und Mängeln jederzeit, wo er sie bemerkt habe, tadelnd entgegengetreten sei, was ihm den Hass namentlich des Kritias zugezogen habe, den dieser nachmals als Gesetzgeber der 30 in dem Verbote gegen die Redekunst, welches speciell gegen Sokrates gerichtet war, bethätigte (§ 29—38). Auch Alcibiades habe seine ursprüngliche Absicht, die ihn dem Sokrates zugeführt, theils durch den fast ausschliesslichen Verkehr mit Staatsmännern, theils durch ein Gespräch mit seinem Vormunde Perikles, welches Xenophon mittheilt, ganz unzweideutig an den Tag gelegt (§ 39—46). So sei denn Beiden allmählich das ganze Wesen und die wiederholten Verweise ihres Lehres immer lästiger geworden, bis sie sich ganz von ihm getrennt und dem Staatsleben zugewendet hätten. Dagegen seien andere Schüler des Sokrates, die von dem wahren Streben nach sittlicher Bildung beseelt gewesen, den Lehren ihres Meisters ihr ganzes Leben lang treu geblieben (§ 47—48).

3) werden die Beschuldigungen widerlegt, dass Sokrates seinen Schülern Verachtung gegen Eltern, Verwandte und Freunde eingeflösst habe, Beschuldigungen, die auf dem Missverständnisse einzelner Aussprüche beruhten, in denen Sokrates die Rücksicht auf diese Verhältnisse höheren Zwecken untergeordnet habe (§ 49—55).



4) Auch der Vorwurf, dass Sokrates unsittliche Sentenzen der berühmtesten Dichter ausgewählt und mit diesen Auctoritäten seine Schüler zu schlechten Handlungen und zu tyrannischen Gesinnungen verleitet habe, wird in seiner Nichtigkeit dargelegt (§ 56 — 59). Sokrates sei im Gegentheil ein grosser Freund des Volkes und der Menschen überhaupt gewesen, da er von Bürgern und Freunden nie einen Lohn für seinen belehrenden Umgang mit ihnen genommen; und habe der Stadt dadurch den grössten Ruhm bereitet, dass er durch diese freie Mittheilung des Seinigen an jeden, der da wollte, seine Umgebung moralisch veredelt habe (§ 60 — 61).

Die letzten §§. 62 — 64. weisen das Ungesetzliche der Verurtheilung des Sokrates nach und schliessen mit einer kurzen Recapitulation des in dem ersten und zweiten Capitel Gesagten, um daran als Endresultat das freimüthige Geständniss zu knüpfen, dass Sokrates statt des Todes vielmehr grosse Belohnung und Auszeichnung von Seiten des Staates verdient habe.

Θαυμαστὸν δὲ φαίνεται μοι καὶ τὸ πεισθῆναι τινὰς, ὥς Σωκράτης τοὺς νέους διέφθειρεν, ὃς πρὸς τοῖς εἰρημέ-  
νοις<sup>1)</sup> πρῶτον μὲν ἀφροδισίων<sup>2)</sup> καὶ γαστρὸς πάντων ἀν-  
θρώπων ἐγκρατέστατος<sup>3)</sup> ἦν, εἶτα πρὸς χειμῶνα καὶ θέρους  
καὶ πάντας πόρους καρτερικώτατος,<sup>4)</sup> ἔτι δὲ πρὸς τὸ με-  
τρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος<sup>5)</sup> οὕτως, ὥστε πᾶνν μικρὰ  
κεκτημένος<sup>6)</sup> πᾶνν ῥαδίως ἔχειν ἀρκοῦντα.<sup>7)</sup> [2] Πῶς οὖν  
αὐτὸς ὢν τοιοῦτος ἄλλους ἂν ἢ ἀσεβεῖς ἢ παρανόμους<sup>8)</sup>  
ἢ λίχρους<sup>9)</sup> ἢ ἀφροδισίων ἀκρατεῖς ἢ πρὸς τὸ πονεῖν<sup>10)</sup>  
μαλακοὺς ἐποίησεν;<sup>11)</sup> ἀλλ' <sup>12)</sup> ἔπαυσε<sup>13)</sup> μὲν <sup>14)</sup> τούτων

1) praeter ea, quae dicta sunt oder diximus. — 2) res vene-  
reae. — 3) continens in aliqua re und 4) patiens in aliqua re. Der  
Genitiv bei beiden ist dichterische Syntax. — 5) ad mediocritatem  
victus educatus. — 6) parvam rem habere. — 7) comparare quae  
sufficiant. — 8) legum negligens. — 9) libidinosus. — 10) labores  
adire. — 11) Imperfectum Coniunctivi. — 12) auf die der vorher-  
gehenden Frage zu Grunde liegende Negation bezüglich, also immo,  
immo vero. — 13) avocare a. — 14) der Gegensatz tritt in etwas  
veränderter Form des Gedankens im folgenden §. mit καίτοι γε ein. —



πολλοὺς ἀρετῆς ποιήσας ἐπιθυμεῖν <sup>1)</sup> καὶ ἐλπίδας παρα-  
σχών, <sup>2)</sup> ἂν ἐαυτῶν ἐπιμελῶνται, καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς <sup>3)</sup> ἔσε-  
σθαι. [3] Καίτοι γε <sup>4)</sup> οὐδεπώποτε ὑπέσχετο διδάσκαλος  
εἶναι τούτου. <sup>5)</sup> ἀλλὰ τῷ φανερὸς εἶναι <sup>6)</sup> τοιοῦτος ὢν ἐλπίζειν  
ἐποίει <sup>7)</sup> τοὺς συνδιατρίβοντας ἐαυτῷ, <sup>8)</sup> μιμουμένους ἐκεῖνον  
τοιούσδε γενήσεσθαι. [4] Ἀλλὰ μὴν <sup>9)</sup> καὶ τοῦ σώματος αὐτός  
τε οὐκ ἡμέλει, τοὺς τ' ἀμελοῦντας οὐκ ἐπῆνει. Τὸ μὲν οὖν  
ὑπερεσθίοντα <sup>10)</sup> ὑπερπονεῖν <sup>11)</sup> ἀπεδοκίμαζε, τὸ δὲ, ὅσα γ'  
ἡδέως ἢ ψυχὴ δέχεται, ταῦτα ἱκανῶς ἐκπονεῖν <sup>12)</sup> ἐδοκίμαζε.  
ταύτην γὰρ τὴν ἔξιν <sup>13)</sup> ὑγιεινὴν τε ἱκανῶς <sup>14)</sup> εἶναι καὶ τὴν τῆς  
ψυχῆς ἐπιμέλειαν οὐκ ἐμποδίζειν ἔφη. [5] Ἀλλ' οὐ μὴν <sup>15)</sup>  
θρυπτικός <sup>16)</sup> γε οὐδὲ ἀλαζονικός <sup>17)</sup> ἦν οὔτ' ἀμπεχόνῃ <sup>18)</sup> οὔθ'  
ὑποδέσει <sup>19)</sup> οὔτε τῇ ἄλλῃ διαίτῃ. οὐ μὴν <sup>20)</sup> οὐδ' ἐρασιχρημά-  
τους <sup>21)</sup> γε τοὺς συνόντας ἐποίει. τῶν μὲν <sup>22)</sup> γὰρ ἄλλων ἐπι-  
θυμιῶν ἔπαυε, τοὺς δὲ ἐαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας <sup>23)</sup> οὐκ ἐπράττετο  
χρήματα. <sup>24)</sup> [6] Τούτου δ' ἀπεχόμενος <sup>25)</sup> ἐνόμιζεν ἐλευ-  
θερίας ἐπιμελεῖσθαι. τοὺς δὲ λαμβάνοντας τῆς ὀμιλίας  
μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἐαυτῶν <sup>26)</sup> ἐπεκάλει <sup>27)</sup> διὰ τὸ ἀναγ-  
καῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν <sup>28)</sup> ἂν λάβοιεν <sup>29)</sup>  
τὸν μισθόν. [7] Ἐθαύμαζε δ', εἴ τις ἀρετὴν ἐπαγγελλόμε-

1) quos adduxit, virtutis ut appetentes essent, oder quos ad virtutis studium impulit. — 2) spem praebeo, fore ut. — 3) S. p. 8. Anm. 17. — 4) quanquam oder quanquam quidem (s. p. 4. Anm. 5.); γε dient nur, wie quidem, zur Schärfung der Restriction. — 5) se harum rerum doctorem profiteri oder hoc polliceri, suscipere, ut. Dem profiteri entspricht genau ἐπαγγέλεσθαι §. 7. — 6) eo, quod apparebat. — 7) in spem adducere, impellere. — 8) qui secum essent. — 9) iam vero. S. p. 4. Anm. 13. — 10) nimio cibo completus, refertus. — 11) laboribus se conficere. — 12) commodè laborando conficere (verarbeiten, verdauen). — 13) vivendi ratio. — 14) die Wortstellung beizubehalten: et salubrem satis esse. S. z. B. de Orat. I, 21, 96: iucundum satis fore videbatur. Dasselbe trifft andere Adverbia, namentlich admodum, plane (πάνν). — 15) Neque tamen (etsi corporis curam commendabat). — 16) mollis et delicatus. — 17) aut vanitatis studiosus. — 18) vestitus. — 19) calceamentum. — 20) das einfache οὐ μὴν oder οὐδὲ μὴν hat nicht adversative Kraft, wie das obige ἀλλ' οὐ μὴν, sondern verbindet mit Versicherung und Steigerung, wie das latein. neque vero; οὐ μὴν οὐδὲ also = ac ne - quidem. — 21) avarus. — 22) Verbindung: quos cum - tum. — 23) ii, qui sui cupidi (studiosi) essent. — 24) pecuniam exigere ab aliquo. — 25) qua continentia. — 26) quidam sui ipsorum plagarii (Cic. ad Quint. fr. I, 2, 2, 6.). — 27) per ignominiam appellare. — 28) das Demonstrativum darf im Latein. nicht fehlen. — 29) oratio obliqua (a quibus accepissent.). —



νος ἀργύριον πράττειτο καὶ μὴ<sup>1)</sup> νομίζοι τὸ μέγιστον κέρδος ἔξειν<sup>2)</sup> φίλον ἀγαθὸν κτησάμενος, ἀλλὰ φοβοῖτο, μὴ ὁ γενόμενος καλὸς καὶ ἀγαθὸς τῷ τὰ μέγιστα εὐεργετήσαντι<sup>3)</sup> μὴ<sup>4)</sup> τὴν μεγίστην χάριν ἔξοι. [8] Σωκράτης δὲ ἐπηγγείλατο μὲν οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· ἐπίστευε δὲ<sup>5)</sup> τῶν ξυνόντων ἑαυτῷ<sup>6)</sup> τοὺς ἀποδεξαμένους,<sup>7)</sup> ἅπερ αὐτὸς ἐδοκίμαζεν, εἰς τὸν πάντα βίον ἑαυτῷ τε καὶ ἀλλήλοις φίλους ἀγαθοὺς ἔσεσθαι. Πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθείροι τοὺς νέους; εἰ μὴ ἄρα<sup>8)</sup> ἡ τῆς ἀρετῆς ἐπιμέλεια διαφθορά<sup>9)</sup> ἐστίν.

[9] Ἀλλὰ,<sup>10)</sup> νῆ Δία,<sup>11)</sup> ὁ κατήγορος ἔφη,<sup>12)</sup> ὑπερορᾶν ἐποίει<sup>13)</sup> τῶν καθεστώτων<sup>14)</sup> νόμων τοὺς συνόντας λέγων,<sup>15)</sup> ὡς μωρὸν εἶη τοὺς μὲν τῆς πόλεως ἄρχοντας<sup>16)</sup> ἀπὸ κνάμου<sup>17)</sup> καθίστασθαι,<sup>18)</sup> κυβερνήτῃ δὲ μηδέναι θέλειν κεχρῆσθαι<sup>19)</sup> κυαμευτῷ<sup>20)</sup>, μηδὲ τέκτονι, μηδ' αὐλητῇ, μηδ' ἐπ' ἄλλα τοιαῦτα,<sup>21)</sup> ἃ πολλῶν ἐλάττονας βλάβας ἀμαρτανόμενα ποιεῖ<sup>22)</sup> τῶν περὶ τὴν πόλιν ἀμαρτανομένων· τοὺς δὲ τοιούτους λόγους ἐπαίρειν<sup>23)</sup> ἔφη<sup>24)</sup> τοὺς νέους καταφρονεῖν τῆς καθεστώσης πολιτείας<sup>25)</sup> καὶ ποιεῖν βιαίους. [10] Ἐγὼ δ' οἶμαι τοὺς φρόνησιν ἀσκοῦντας<sup>26)</sup> καὶ νομίζοντας ἱκανοὺς ἔσεσθαι τὰ συμφέροντα διδάσκειν τοὺς πολίτας<sup>27)</sup> ἥκιστα γίνεσθαι βιαίους, εἰδότας,<sup>28)</sup> ὅτι τῇ μὲν βίᾳ πρόσεισιν<sup>29)</sup> ἔχθραι καὶ κίνδυνοι, διὰ δὲ τοῦ πείθειν ἀκινδύνως τε καὶ μετὰ φιλίας τὰντὰ γίγνεται· οἱ μὲν γὰρ βιασθέντες<sup>30)</sup> ὡς ἀφαιρεθέντες<sup>31)</sup> μισοῦ-

1) ac (et non), nicht neque. — 2) lucrum facere. — 3) ei, qui optime de se meritis esset. — 4) das doppelte μὴ-μὴ statt des gewöhnlichen μὴ οὐ, ne non, um so τὴν μεγίστην besonders hervorzuheben: ne gratiam, quae non esset maxima, referret. — 5) confidebatque. S. p. 8. Anm. 6. — 6) hier kurz familiares, um die Periode nicht zu sehr zu zerstückeln. — 7) amplecti. — 8) nisi forte. — 9) corruptela. — 10) Partikel des Einwurfs, at. — 11) per deos oder hercule. — 12) Dieselbe Wortstellung, welche die Entgensetzung der Person zum Zwecke hat, findet sich auch im Latein.: accusator inquit. — 13) ut despicerent-auctor fuit. ὑπερορᾶν, despiciere, καταφρονεῖν, contemnere. — 14) receptus. — 15) cum diceret. — 16) magistratus. — 17) per fabas oder sortitione. — 18) Medium: sibi constituere. — 19) mit Präsensbedeutung, habere. — 20) sortitus. — 21) nämlich κυαμευτῷ τινι κεχρῆσθαι; entsprechender wäre μηδ' ἄλλῳ ἐπὶ τοιαῦτα. — 22) in quibus si peccatur, multo minora damna afferuntur, quam si. — 23) incitare. — 24) nämlich ὁ κατήγορος (iste, welches man zwischen his sermonibus einschiebe). — 25) praesens reipublicae status. — 26) prudentiam colere. — 27) qui se idoneos aliquando civium praeceptores esse volunt. — 28) non ignaros. — 29) coniunctum esse. — 30) vi cogi. — 31) spoliatus. —



σιν, οἱ δὲ πεισθέντες<sup>1)</sup> ὥς κεχαρισμένοι<sup>2)</sup> φιλοῦσιν. Οὐκ οὖν τῶν φρόνησιν ἀσκούντων τὸ βιάζεσθαι, ἀλλὰ τῶν ἰσχὺν ἄνευ γνώμης ἐχόντων τὰ τοιαῦτα πράττειν ἐστίν.<sup>3)</sup> [11] Ἀλλὰ μὴν<sup>4)</sup> καὶ συμμάχων ὁ μὲν βιάζεσθαι<sup>5)</sup> τολμῶν δέοιτ' ἂν οὐκ ὀλίγων, ὁ δὲ πείθειν δυνάμενος οὐδενός· καὶ γὰρ μόνος ἡγοῖτ' ἂν δύνασθαι πείθειν· καὶ<sup>6)</sup> φονεύειν<sup>7)</sup> δὲ<sup>6)</sup> τοῖς τοιούτοις ἥκιστα συμβαίνει· τίς γὰρ ἀποκτεῖναί τινα βούλοιτ' ἂν μᾶλλον ἢ ζῶντι πειθομένῳ<sup>8)</sup> χρῆσθαι;

[12] Ἀλλ' ἔφη γε<sup>9)</sup> ὁ κατήγορος, Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένῳ<sup>10)</sup> Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖστα κακὰ τὴν πόλιν ἐποίησάτην.<sup>11)</sup> Κριτίας μὲν γὰρ τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ<sup>12)</sup> πάντων πλεονεκτίστατός τε καὶ βαιότατος ἐγένετο, Ἀλκιβιάδης δὲ αὖ τῶν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ<sup>13)</sup> πάντων ἀκρατέστατος καὶ ὑβριστότατος<sup>14)</sup> καὶ βιαιότατος. [13] Ἐγὼ δ', εἰ μὲν τι κακὸν ἐκείνω τὴν πόλιν ἐποίησάτην, οὐκ ἀπολογήσομαι· τὴν δὲ πρὸς Σωκράτην συνουσίαν αὐτοῖν ὥς ἐγένετο<sup>15)</sup> διηγέσομαι. [14] Ἐγενέσθην μὲν γὰρ δὴ<sup>16)</sup> τὼ ἄνδρες τούτῳ φύσει φιλοτιμοτάτῳ πάντων Ἀθηναίων, βουλομένῳ<sup>17)</sup> τε πάντα δι' ἑαυτῶν πράττεσθαι καὶ πάντων ὀνομαστοτάτῳ γενέσθαι.<sup>18)</sup> ἥδεσαν δὲ<sup>19)</sup> Σωκράτην ἀπ' <sup>20)</sup> ἐλαχίστων μὲν χρημάτων αὐταρκέστατα ζῶντα,<sup>21)</sup> τῶν ἡδονῶν δὲ<sup>22)</sup> πασῶν ἐγκρατέστατον ὄντα, τοῖς δὲ

1) persuasione induci. — 2) beneficio affectus, nicht gratificatus. — 3) non ergo horum est, qui prudentiam colunt, violenter se gerere, sed est illorum ista facere, qui *vim consilii expertem* (Worte Horazens) habent. — 4) iam vero. S. p. 4. Anm. 13. — 5) einmal das Livianische *vi grassari*. — 6) quin etiam. — 7) necare, dagegen ἀποκτείνειν = interficere. — 8) et vivus et obsequens. — 9) ἀλλά γε, at enim, aber freilich. — 10) familiares facti. — 11) malis aliquem afficere. — 12) in paucorum dominatu, wie Cic. Brut. I, 3: si in *leviorum artium studio* memoriae proditum est poetas nobiles poetarum aequalium morte doluisse. — 13) ebenso in populi imperio oder in libertate. — 14) insolens. — 15) Die lateinische Sprache erlaubt ähnliche Constructionen: familiaritatem autem eorum cum Socrate qualis fuerit explicabo. Vergl. Orat. §. 168: genus illud tertium explicetur, quale sit, numerosae et aptae orationis. — 16) γὰρ δὴ, denn ja, denn bekanntlich, videlicet. — 17) mit qui und dem Coniunctiv aufzulösen. — 18) nomen alicuius celebratur. — 19) sciebantque. — 20) mit praeditus zu umschreiben. — 21) contentum plane vivere. — 22) Die beiden ersten durch μὲν und δὲ verbundenen Glieder gehören zu Einem genus: im Latein. hat man den Hauptgegensatz zwischen den beiden ersten Gliedern auf der einen und dem dritten auf der andern Seite nicht zu verwischen (et-que [subjungirt] - et). —



διαλεγόμενοις αὐτῷ πᾶσι χρώμενον <sup>1)</sup> ἐν τοῖς λόγοις <sup>2)</sup> ὅπως βού-  
 λοιτο. [15] Ταῦτα δὲ <sup>3)</sup> ὁρῶντε καὶ ὄντε οἷω προείρησθον, <sup>4)</sup>  
 πότερόν τις αὐτῷ φῆ τοῦ βίου τοῦ Σωκράτους ἐπιθυμήσαντε <sup>5)</sup>  
 καὶ τῆς σωφροσύνης, <sup>6)</sup> ἣν ἐκεῖνος εἶχεν, ὀρέξασθαι <sup>7)</sup> τῆς ὁμιλίας  
 αὐτοῦ, ἢ νομίσαντε, <sup>8)</sup> εἰ ὁμιλησαίτην ἐκείνῳ, γενέσθαι ἂν <sup>9)</sup> ἱκα-  
 νωτάτω λέγειν τε καὶ πράττειν; <sup>10)</sup> [16] Ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι,  
 θεοῦ διδόντος <sup>11)</sup> αὐτοῖς ἢ ζῆν ὅλον τὸν βίον, ὥσπερ ζῶντα  
 Σωκράτην ἐώρων, ἢ τεθνάναι, ἐλέσθαι ἂν μᾶλλον αὐτῷ τεθ-  
 νάναι. <sup>12)</sup> Δήλω δ' ἐγενέσθην <sup>13)</sup> ἐξ ὧν ἐπραξάτην· ὥς γὰρ  
 τάχιστα <sup>14)</sup> κρείττονε τῶν συγγιγνομένων <sup>15)</sup> ἡγησάσθην εἶναι,  
 εὐθὺς ἀποπηδήσαντε Σωκράτους ἐπραττέτην τὰ πολιτικά, <sup>16)</sup>  
 ὧνπερ ἔνεκα Σωκράτους ὠρεχθήτην. [17] Ἴσως οὖν εἴποι τις  
 ἂν πρὸς ταῦτα, <sup>17)</sup> ὅτι χρῆν τὸν Σωκράτην μὴ πρότερον τὰ  
 πολιτικά διδάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. <sup>18)</sup> Ἐγὼ δὲ  
 πρὸς τοῦτο μὲν οὐκ ἀντιλέγω. <sup>19)</sup> πάντας δὲ <sup>20)</sup> τοὺς διδάσκον-  
 τας ὁρῶ αὐτοὺς δεικνύντας <sup>21)</sup> τε τοῖς μαθηταῖς, ἥπερ  
 αὐτοὶ ποιοῦσιν ἃ διδάσκουσι, καὶ τῷ λόγῳ προσβιβάζοντας. <sup>22)</sup>  
 [18] Οἶδα δὲ καὶ Σωκράτην δεικνύντα τοῖς ξυνοῦσιν ἑαυτὸν  
 καλὸν καγαθὸν ὄντα καὶ διαλεγόμενον κάλλιστα περὶ ἀρετῆς καὶ  
 τῶν ἄλλων ἀνθρωπίνων. Οἶδα δὲ <sup>23)</sup> κακέινω σωφρονοῦντε,  
 ἔστε Σωκράτει συνήστην, οὐ φοβουμένῳ, <sup>24)</sup> μὴ ζημιοῖντο ἢ  
 παίοιντο ὑπὸ Σωκράτους, ἀλλ' οἰομένῳ τότε κράτιστον  
 εἶναι τοῦτο πράττειν. [19] Ἴσως οὖν εἴποιεν ἂν πολλοὶ τῶν  
 φασκόντων φιλοσοφεῖν, <sup>25)</sup> ὅτι οὐκ ἂν ποτε ὁ δίκαιος ἀδίκος

1) auch tractare. — 2) in sermonibus. — 3) quae cum. —  
 4) tales, quales fuisse supra demonstravimus. — 5) propter cupi-  
 ditatem. Wegen des doppelten Genetivs ziehe man Σωκράτους in  
 der Uebersetzung als Subject zum Zwischensatz ἣν ἐκεῖνος εἶχεν.  
 — 6) moderatio, temperantia. Vergl. p. 8. Anm. 12. — 7) expe-  
 tere. — 8) mit quod zu umschreiben. Man vergesse nicht p. 8.  
 Anm. 3. — 9) fore. — 10) ad dicendum agendumque aptissimus.  
 — 11) si deus iis optionem daret. — 12) mortem vitae antepone-  
 re. — 13) agniti enim sunt. — 14) ut primum. — 15) qui una erant.  
 — 16) praecipites a Socrate rempublicam capessiverunt. — 17) dicet  
 fortasse quispiam (dicat aliquis, dixerit quis Zumpt §. 708.). —  
 18) ad res civiles — ad bonam rationem instituere. — 19) respon-  
 deo ad. — 20) hoc certe oder tantum video. — 21) et ipsos se  
 ostendere discipulis, quomodo praestent, quod doceant, et. — 22)  
 adducere. — 23) atque idem scio. — 24) non quo mit Coniunctiv,  
 dem dann quod (οἰομένῳ) mit Indicativ folgt. — 25) qui se philo-  
 sophos (esse) volunt. —



γένοιτο, οὐδὲ ὁ σώφρων ὑβριστής,<sup>1)</sup> οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν,<sup>2)</sup> ὧν μά-  
θησίς ἐστιν, ὁ μαθὼν ἀνεπιστήμων ἂν ποτε γένοιτο. Ἐγὼ δὲ  
περὶ τούτων οὐχ οὕτω γινώσκω· ὁρῶ γὰρ ὥσπερ τὰ τοῦ σώμα-  
τος ἔργα<sup>3)</sup> τοὺς μὴ τὰ σώματα ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν,  
οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσκοῦντας οὐ  
δυναμένους· οὔτε γὰρ ἂν δεῖ πράττειν οὔτε ὧν δεῖ ἀπέχεσθαι<sup>4)</sup>  
δύνανται. [20] Διὸ καὶ τοὺς νιεῖς οἱ πατέρες, καὶ ὥσι σώφρο-  
νες, ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων εἴργουσιν, ὥς τὴν μὲν τῶν  
χρηστῶν ὁμιλίαν ἀσκησιν οὔσαν τῆς ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν  
κατάλυσιν.<sup>5)</sup> Μαρτυρεῖ δὲ καὶ τῶν ποιητῶν ὅ τε λέγων·<sup>6)</sup>

Ἐσθλῶν μὲν γὰρ ἅπ' ἐσθλὰ διδάξεται· ἦν δὲ κα-  
κοῖσιν

Συμμίσγης, ἀπολεῖς καὶ τὸν ἐόντα νόον,<sup>7)</sup>

καὶ ὁ λέγων·

Αὐτὰρ ἀνὴρ ἀγαθὸς τοτὲ μὲν κακός, ἄλλοτε δ'  
ἐσθλός.<sup>8)</sup>

[21] Κἀγὼ δὲ μαρτυρῶ τούτοις·<sup>9)</sup> ὁρῶ γὰρ, ὥσπερ τῶν  
ἐν μέτρῳ πεποιημένων<sup>10)</sup> ἐπῶν τοὺς μὴ μελετῶντας<sup>11)</sup> ἐπι-  
λανθανομένους,<sup>12)</sup> οὕτω καὶ τῶν διδασκαλικῶν λόγων<sup>13)</sup>  
τοῖς ἀμελοῦσι λήθην ἐγγιγνομένην.<sup>14)</sup> Ὅταν δὲ τῶν νο-  
θετικῶν λόγων<sup>15)</sup> ἐπιλάθῃται τις, ἐπιλέλησται<sup>16)</sup> καὶ ὧν ἡ

1) modestus — insolens. — 2) von ἀνεπιστήμων abhängig: neque in aliqua earum rerum, quarum doctrina est, eum, qui didicerit, indoctum fieri posse. — 3) actiones. Die Attraction des Participium im relativen Satze ist dieselbe, wie in der Construction des Accus. c. Infinit. S. p. 5. Anm. 7. — 4) die latein. Sprache kann präciser sein: neque enim facere quae oportet neque abstinere possunt. — 5) eversio. ὥς mit dem Accusat. absol. des Particips = propterea, quod putant esse. — 6) idem testantur poetae, quorum unus (Theognis) ait — alter (unbekannt) autem sic. — 7) man versuche ein latein. Distichon. Ἐσθλὰ gebe man mit recta; statt ἦν κακοῖσιν συμμίσγης lässt sich consortia prava zum Subject machen, wornach statt ἀπολεῖς das Prädikat etwa pessumdabunt werden muss; καὶ τὸν ἐόντα νόον — et mentis quod fuit ante. — 8) τοτὲ μὲν, interdum, olim, quandoque, nonnunquam, est ubi, die im Gegensatz (ἄλλοτε δὲ) mit einander wechseln können; κακός, malus, ἐσθλός, fortis, strenuus. — 9) quibus ego quoque assentior (testis sum). — 10) numeris inclusus. — 11) meditari. — 12) s. oben Anm. 3. — 13) ea quae a magistro oratione (Gegensatz zu ἐπη) tradita sunt. — 14) oblivio innascitur in animis. — 15) adhortationes admonitionesque. — 16) oblitus est etiam, quomodo antea animus affectus moderationis cupidus fuerit. —



ψυχὴν πάσχουσα τῆς σωφροσύνης ἐπεθύμει· τούτων δ' ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστὸν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. [22] Ὅρῳ δὲ<sup>1)</sup> καὶ τοὺς εἰς φιλοποσίαν προαχθέντας<sup>2)</sup> καὶ τοὺς εἰς ἔρωτας ἐγκυλισθέντας<sup>3)</sup> ἥττον δυναμένους τῶν τε δεόντων<sup>4)</sup> ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι· πολλοὶ γὰρ καὶ χρημάτων δυνάμενοι φρίδεσθαι, πρὶν ἐρᾶν, ἐρασθέντες<sup>5)</sup> οὐκέτι δύνανται· καὶ τὰ χρήματα καταναλώσαντες,<sup>6)</sup> ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχροῖα νομίζοντες εἶναι, τούτων οὐκ ἀπέχονται. [23] Πῶς οὖν οὐκ ἐνδέχεται<sup>7)</sup> σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐθις<sup>8)</sup> μὴ σωφρονεῖν, καὶ δίκαια δυνηθέντα πράττειν αὐθις ἀδυνατεῖν; Πάντα μὲν οὖν ἔμοιγε δοκεῖ τὰ καλὰ καὶ τὰ ἀγαθὰ ἀσκητὰ<sup>9)</sup> εἶναι, οὐχ ἥκιστα δὲ<sup>10)</sup> σωφροσύνη· ἐν τῷ γὰρ αὐτῷ σώματι συμπεφυτευμέναι τῇ ψυχῇ αἱ ἡδοναὶ πείθουσιν αὐτὴν μὴ σωφρονεῖν, ἀλλὰ τὴν ταχίστην ἑαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. [24] Καὶ Κριτίας δὲ<sup>11)</sup> καὶ Ἀλκιβιάδης, ἕως μὲν Σωκράτει συνήστην, ἐδυνάσθην ἐκείνῳ χρωμένῳ συμμάχῳ<sup>12)</sup> τῶν μὴ καλῶν<sup>13)</sup> ἐπιθυμιῶν κρατεῖν· ἐκείνου δ' ἀπαλλαγέντες Κριτίας μὲν φυγὼν εἰς Θετταλίαν ἐκεῖ συνῆν ἀνθρώποις ἀνομία<sup>14)</sup> μᾶλλον ἢ δικαιοσύνη χρωμένοις· Ἀλκιβιάδης δ' αὖ διὰ μὲν<sup>15)</sup> κάλλος ὑπὸ πολλῶν καὶ σεμνῶν<sup>16)</sup> γυναικῶν θηρώμενος,<sup>17)</sup> διὰ δύνανιν δὲ τὴν<sup>18)</sup> ἐν τῇ πόλει καὶ τοῖς συμμάχοις ὑπὸ πολλῶν καὶ δυνατῶν κολακεύειν<sup>19)</sup> ἀνθρώπων διαθρυπτόμενος,<sup>20)</sup> ὑπὸ δὲ τοῦ δήμου τιμώμενος καὶ ῥαδίως πρωτεύων,<sup>21)</sup> ὥσπερ οἱ τῶν γυμνικῶν ἀγῶνων ἀθληταὶ ῥαδίως πρωτεύοντες ἀμελοῦσι τῆς ἀσκήσεως, οὕτω κακέϊνος<sup>22)</sup> ἡμέλησεν αὐτοῦ. [25] Τοιούτων δὲ συμβάντων αὐτοῖν, καὶ<sup>23)</sup> ὠγκωμέ-

1) dem ὁρῶ §. 21. entsprechend (idemque video). — 2) ad vinolentiam prolapsi. — 3) ad libidinem pessumdati. — 4) ea, quae facienda sunt. — 5) postquam amare coeperunt, amoris se dederunt. — 6) consumere, conficere. — 7) qui igitur fieri non potest? — 8) deinde. — 9) usu et exercitatione comparare, addiscere. — 10) cum-tum vero maxime. — 11) reassumierend in Beziehung auf §. 12—16, igitur. — 12) quasi socius militiae. — 13) inhonestus. — 14) licentia. — 15) cum et-et-et. — 16) amplus, nobilissimus. — 17) expeti. — 18) zu umschreiben: qua utebatur, valebat. — 19) vehemens in adulando, wie δεινὸς c. Infinit. — 20) emolliri, effeminari. — 21) princeps sum, primas teneo, ago. — 22) in Stellung der relativen Sätze und in Wiederholung des Subjectes mittelst des Pronomens nach einem Zwischensatze stimmt die latein. Sprache mit der griech. überein. — 23) doppelter causaler Vordersatz: haec igitur cum illis contigissent, cum et-et- u. s. w. Die Hauptgegensätze sind



νω<sup>1)</sup> μὲν ἐπὶ γένει, ἐπηρμένω δ' ἐπὶ<sup>2)</sup> πλούτῳ, πεφνυσημένω δ' ἐπὶ δυνάμει, διατεθρυμμένω δὲ ὑπὸ πολλῶν ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ πᾶσι τούτοις διεφθαρμένω, καὶ πολὺν χρόνον ἀπὸ Σωκράτους γεγονότε<sup>3)</sup> τί θαυμαστὸν, εἰ ὑπερηφάνω<sup>4)</sup> ἐγενέσθην; [26] Εἴτα,<sup>5)</sup> εἰ μὲν τι ἐπλημελησάτην,<sup>6)</sup> τούτου Σωκράτην ὁ κατήγορος αἰτιᾶται;<sup>7)</sup> ὅτι δὲ νέω ὄντε αὐτῷ, ἡνίκα<sup>8)</sup> καὶ ἀγνωμονεστάτῳ<sup>9)</sup> καὶ ἀκρατεστάτῳ εἰκὸς<sup>10)</sup> εἶναι, Σωκράτης παρέσχε σῶφρονε, οὐδενὸς ἐπαίνου δοκεῖ τῷ κατηγόρῳ ἄξιος εἶναι; [27] Οὐ μὲν<sup>11)</sup> τὰ γε ἄλλα οὕτω κρίνεται. τίς μὲν γὰρ ἀνλητής, τίς δὲ καὶ κιθαριστής, τίς δὲ ἄλλος διδάσκαλος ἱκανοὺς ποιήσας<sup>12)</sup> τοὺς μαθητάς, εἰ μὴ πρὸς ἄλλους ἐλθόντες<sup>13)</sup> χεῖρους φανῶσιν,<sup>14)</sup> αἰτίαν ἔχει<sup>15)</sup> τούτου; τίς δὲ πατήρ, εἰ μὴ ὁ παῖς αὐτοῦ συνδιατρίβων τῷ<sup>16)</sup> σῶφρονι ἢ, ὕστερον δὲ ἄλλῳ τῷ συγγενόμενος<sup>17)</sup> πονηρὸς γένηται, τὸν πρόσθεν αἰτιᾶται; ἀλλ' οὐχ<sup>18)</sup> ὅσῳ ἂν παρὰ τῷ ὑστέρῳ χείρων φαίνεται, τοσούτῳ μᾶλλον ἐπαινεῖ τὸν πρότερον; ἀλλ' οἳ γε πατέρες<sup>19)</sup> αὐτοὶ συνόντες τοῖς νιέσι τῶν παίδων πλημελούντων οὐκ αἰτίαν ἔχουσιν,<sup>20)</sup> εἰ μὴ αὐτοὶ σωφρονῶσιν. [28] Οὕτω δὲ καὶ Σωκράτην δίκαιον ἦν<sup>21)</sup> κρίνειν.<sup>22)</sup> εἰ μὲν αὐτὸς ἐποίει<sup>23)</sup> τι φαῦλον, εἰκότως ἂν ἐδόκει πονηρὸς εἶναι· εἰ δ' αὐτὸς σωφρονῶν διετέλει,<sup>24)</sup> πῶς ἂν δικαίως τῆς οὐκ ἐνούσης αὐτῷ κακίας αἰτίαν ἔχοι;

[29] Ἀλλ'<sup>25)</sup> εἰ καὶ μηδὲν αὐτὸς πονηρὸν ποιῶν ἐκείνους φαῦλα πράττοντας ὁρῶν ἐπῆναι,<sup>26)</sup> δικαίως ἂν ἐπετιμᾶτο.

mit καὶ-καὶ gebildet. Im Lat. ist bei einer Gliederung mit et-et, vel-vel, aut-aut die Subjunction mittelst derselben Partikeln geläufig. —

1) tumidi facti. — 2) man wechsele mit ob und propter: ἐπὶ πᾶσι τούτοις, his omnibus de causis, nicht insuper. — 3) abesse a. — 4) superbus. — 5) Et in der Frage, die mit Unwillen gesprochen ist. — 6) delinquere. — 7) culpam in aliquem conferre. — 8) qua aetate. — 9) imprudens. — 10) consentaneum est. — 11) S. p. 13. Anm. 20. — 12) mit postquam auflösen. — 13) deduci ad. — 14) exsistere. — 15) culpam sustinere. — 16) consuetudine alicuius. — 17) in familiaritatem adductus. — 18) das einfache non (lobt er nicht vielmehr?). — 19) at ne parentes quidem — darauf lasse man den conditionalen Zwischensatz εἰ μὴ αὐτοὶ σωφρονῶσιν folgen, dann συνόντες mit quamvis aufgelöst (secum habere filios). — 20) propter liberorum delicta accusantur. — 21) aequum est. Das Imperfect. wie im Latein. Zumpt §. 518. — 22) iudicium facere de. — 23) S. p. 4. Anm. 8. — 24) enthält ein wirkliches Factum, also si mit Indicativ. (temperantia constare). — 25) als Einwurf des Schriftstellers auf die fingirte Behauptung des Anklägers zu fassen. — 26) si nihil ipse improbe faciens illos tamen nequiter facientes cum videret laudasset.



Κριτίαν μὲν τοίνυν<sup>1)</sup> αἰσθανόμενος ἐρῶντα<sup>2)</sup> Εὐθυδήμου καὶ  
πειρῶντα χρῆσθαι,<sup>3)</sup> καθάπερ οἱ πρὸς τὰ φροδίσια τῶν σωμά-  
των ἀπολαύοντες, ἀπέτρεπε φάσκων<sup>4)</sup> ἀνελεύθερόν τε εἶναι καὶ  
οὐ πρέπον ἀνδρὶ καλῷ καγαθῷ, τὸν ἐρώμενον, ᾧ βούλεται πολ-  
λοῦ ἄξιος<sup>5)</sup> φαίνεσθαι, προσαιτεῖν ὥσπερ τοὺς πτωχοὺς<sup>6)</sup> ἱκε-  
τεύοντα καὶ δεόμενον<sup>7)</sup> προσδοῦναι, καὶ ταῦτα μηδενὸς ἀγα-  
θοῦ.<sup>8)</sup> [30] Τοῦ δὲ Κριτίου τοῖς τοιούτοις οὐχ ὑπακούοντος<sup>9)</sup>  
οὐδὲ ἀποτρεπομένου λέγεται τὸν Σωκράτην ἄλλων τε πολλῶν  
παρόντων καὶ τοῦ Εὐθυδήμου εἰπεῖν,<sup>10)</sup> ὅτι ὑἷκόν<sup>11)</sup> αὐτῷ δο-  
κοίη πάσχειν ὁ Κριτίας<sup>12)</sup> ἐπιθυμῶν Εὐθυδήμῳ προσκνη-  
σθαι,<sup>13)</sup> ὥσπερ τὰ ὑἷδια τοῖς λίθοις. [31] Ἐξ ὧν δὴ καὶ<sup>14)</sup> ἐμί-  
σει τὸν Σωκράτην ὁ Κριτίας, ὥστε καὶ, ὅτε τῶν τριάκοντα ὧν<sup>15)</sup>  
νομοθέτης μετὰ Χαρικλέους ἐγένετο, ἀπεμνημόνευσεν αὐτῷ<sup>16)</sup>  
καὶ ἐν τοῖς νόμοις ἔγραψε λόγων τέχνην<sup>17)</sup> μὴ διδάσκειν,<sup>18)</sup>  
ἐπηρεάζων<sup>19)</sup> ἐκείνῳ καὶ οὐκ ἔχων ὅπῃ ἐπιλάβοιτο,<sup>20)</sup> ἀλλὰ  
τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐπιτιμώμενον<sup>21)</sup> ἐπι-  
φέρων αὐτῷ καὶ διαβάλλων<sup>22)</sup> πρὸς τοὺς πολλοὺς· οὔτε γὰρ  
ἔγωγε οὔτε<sup>23)</sup> αὐτὸς τοῦτο<sup>24)</sup> πώποτε Σωκράτους ἤκουσα, οὔτ'  
ἄλλον φάσκοντος ἀκηκοέναι ἡσθόμην.<sup>25)</sup> [32] Ἐδήλωσε δέ·<sup>26)</sup>

1) τοίνυν führt über zur Sache, d. i. hier zur Widerlegung (igitur oder ac - quidem). Κριτίαν μὲν steht an der Spitze im Gegensatz zu Alcibiades, von dem Xenophon nachher sprechen will. — 2) amore captus. — 3) πειρᾶν im Activ. tentare aliquem (pudicitiam alicuius): eumque tentare, quo sic uteretur u. s. w. χρῆσθαι ist also Infinit. der Absicht. — 4) cum ita dictitaret. — 5) carus. — 6) dieselbe Attraction herrscht im Latein. bei verkürzten relativen Sätzen in der Construction des Accusat. c. Infinit. — 7) προσαιτεῖν ἱκετεύοντα καὶ δεόμενον ist zu verbinden, supplicando ac precando petere. — 8) ut sibi impertiat, quod ne bonum quidem sit. — 9) hier audire, wegen des Genus des Relativum, womit die Periode zu verbinden ist. — 10) an dixisse dicitur ist kein Anstoss zu nehmen. — 11) porcorum simile. — 12) hic Critias, im verächtlichen Sinne. — 13) confricare aliquem. — 14) quo etiam factum est, ut. — 15) in triginta viris. — 16) par pari referre. — 17) disputandi ars. — 18) ne doceretur. — 19) cum illi obtrectaret. — 20) aggredi. — 21) exprobrare. — 22) calumniari apud. — 23) οὔτε ist bei αὐτὸς des Gegensatzes zu ἄλλον wegen anaphorisch wiederholt. — 24) hoc scil. τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ἐπιτιμώμενον, dass sie die Kunst besäßen, τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν. — 25) alium cognovi, qui se audisse diceret. — 26) res vero docuit, nämlich, dass Kritias bei diesem Gesetze es vorzüglich auf Sokrates abgesehen habe.



ἐπεὶ γὰρ οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν τῶν πολιτῶν καὶ οὐ τοὺς  
χειρίστους ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ προετρέποντο <sup>1)</sup> ἀδικεῖν,  
εἶπέ πον <sup>2)</sup> ὁ Σωκράτης, ὅτι θαυμαστόν οἱ δοκοίη εἶναι, εἴ τις  
γενόμενος βοῶν ἀγέλης νομεὺς <sup>3)</sup> καὶ τὰς βοῦς ἐλάττους τε καὶ  
χείρους ποιῶν μὴ ὁμολογοίη <sup>4)</sup> κακὸς βουκόλος εἶναι· ἐτι δὲ  
θαυμαστότερον, <sup>5)</sup> εἴ τις προστάτης γενόμενος πόλεως καὶ  
ποιῶν τοὺς πολίτας ἐλάττους καὶ χείρους μὴ αἰσχύνεται μηδ'  
οἶεται κακὸς εἶναι προστάτης τῆς πόλεως. [33] Ἀπαγγελ-  
θέντος δὲ αὐτοῖς τούτου <sup>6)</sup> καλέσαντες <sup>7)</sup> ὁ τε Κριτίας καὶ ὁ  
Χαρικλῆς τὸν Σωκράτην τὸν τε νόμον ἐδεικνύτην αὐτῷ καὶ τοῖς  
νέοις ἀπειπέτην μὴ διαλέγεσθαι. Ὁ δὲ <sup>8)</sup> Σωκράτης ἐπήρετο  
αὐτῷ, εἰ ἐξείη πυνθάνεσθαι, εἴ τι ἀγνοοῖτο τῶν προαγορευομέ-  
νων. <sup>9)</sup> Τὸ δ' ἐφάτην. <sup>10)</sup> [34] Ἐγὼ τοίνυν, ἔφη, παρσκευ-  
ασμαι <sup>11)</sup> μὲν πείθεσθαι τοῖς νόμοις· ὅπως δὲ μὴ δι' ἄγνοιαν <sup>12)</sup>  
λάθω τι παρανομήσας, <sup>13)</sup> τοῦτο βούλομαι σαφῶς <sup>14)</sup> μαθεῖν  
παρ' ὑμῶν· πότερον τὴν τῶν λόγων τέχνην σὺν τοῖς ὀρθῶς λεγο-  
μένοις εἶναι <sup>15)</sup> νομίζοντες ἢ σὺν τοῖς μὴ ὀρθῶς ἀπέχεσθαι  
κελεύετε αὐτῆς; Εἰ μὲν γὰρ σὺν τοῖς ὀρθῶς, δῆλον ὅτι ἀφεκτέον  
εἴη τοῦ ὀρθῶς λέγειν· εἰ δὲ σὺν τοῖς μὴ ὀρθῶς, δῆλον ὅτι πειρα-  
τέον ὀρθῶς λέγειν. <sup>16)</sup> [35] Καὶ <sup>17)</sup> ὁ Χαρικλῆς ὀργισθεὶς  
αὐτῷ· Ἐπειδὴ, <sup>18)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἀγνοεῖς, τάδε <sup>19)</sup> σοι εὐ-  
μαθέστερα <sup>20)</sup> ὄντα προαγορεύομεν, τοῖς νέοις ὅλως μὴ <sup>21)</sup>  
διαλέγεσθαι. Καὶ ὁ Σωκράτης· Ἴνα τοίνυν, ἔφη, μὴ  
ἀμφίβολον ᾖ, ὥς <sup>22)</sup> ἄλλο τι ποιῶ ἢ τὰ προηγορευμένα, ὀρίσατέ  
μοι, μέχρι πόσων ἐτῶν <sup>23)</sup> δεῖ νομίζειν νέους εἶναι τοὺς ἀνθρώ-  
πους. Καὶ ὁ Χαρικλῆς· Ὅσον περ, εἶπε, <sup>24)</sup> χρόνον βου-

1) impellere, facem praeferre ad. — 2) opinor. — 3) boum gregis  
magister. — 4) faciat neque fateatur. — 5) hoc vero etiam magis mirum.  
— 6) relative Verbindung (deferre ad). — 7) Ablat. conseq. (arcessito  
Socrate mit folgendem ei). — 8) hic oder tum. — 9) si quid ignoraretur  
eorum, quae edicerentur, gleich einzuschieben nach num. — 10) aie-  
bant. — 11) paratus sum mit Infinit. — 12) per ignorationem. — 13)  
in scius quid contra leges facio. — 14) plane. — 15) ad recte dicendum  
pertinere i. e. conferre, adiumento esse. — 16) operam dare recte di-  
cendo. — 17) et auch im Latein. beim Wechsel der Personen im Ge-  
spräch neben der relativen Verbindung z. B. cui Socrates (mit oder  
ohne Verbum) und neben tum. — 18) quoniam. — 19) S. p. 4. Anm. 11.  
20) ad intelligendum facilius. — 21) omnino non. — 22) quomodo (in-  
wiefern). — 23) intra quot annos. — 24) so auch dixit bisweilen im  
Latein. —



λεύειν <sup>1)</sup> οὐκ ἔξεστιν, ὡς οὐπω φρονίμοις οὔσι. <sup>2)</sup> μηδὲ σὺ <sup>3)</sup> διαλέγου νεωτέροις τριάκοντα ἔτων. <sup>4)</sup> — [36] Μηδὲ ἂν τι ὠνῶμαι, <sup>5)</sup> ἔφη, <sup>6)</sup> ἦν <sup>7)</sup> πωλῇ νεώτερος τριάκοντα ἔτων, ἔρωμαι ὅπου πωλεῖ; <sup>8)</sup> Ναὶ τὰ γε τοιαῦτα, <sup>9)</sup> ἔφη ὁ Χαρικλῆς· ἀλλὰ τοι <sup>10)</sup> σὺ γε, ὦ Σώκρατες, εἴωθας εἰδῶς, πῶς ἔχει, τὰ πλεῖστα ἐρωτᾶν· ταῦτα οὖν μὴ ἐρώτα. — Μηδ' ἀποκρίνωμαι οὖν, ἔφη, ἂν τίς με ἐρωτᾷ νέος, εἰδῶ, <sup>11)</sup> οἷον ποῦ οἰκεῖ Χαρικλῆς; ἢ ποῦ ἔστι Κριτίας; [37] Ναὶ τὰ γε τοιαῦτα, ἔφη ὁ Χαρικλῆς. Ὁ δὲ Κριτίας· Ἀλλὰ τῶνδ' ἐτοίμω σε ἀπέχεσθαι, ἔφη, δεήσει, <sup>12)</sup> ὦ Σώκρατες, τῶν σκυτέων καὶ τῶν τεκτόνων καὶ τῶν χαλκέων· καὶ γὰρ οἶμαι αὐτοὺς ἤδη κατατετριφθαι διαθρυλουμένους ὑπὸ σοῦ. <sup>13)</sup> Οὐκοῦν, ἔφη ὁ Σωκράτης, καὶ τῶν ἐπομένων τούτοις, <sup>14)</sup> τοῦ τε δικαίου καὶ τοῦ ὀσίου καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων; <sup>15)</sup> Ναὶ μὰ Δί', ἔφη ὁ Χαρικλῆς, καὶ τῶν βουκόλων γε. <sup>16)</sup> εἰ δὲ μή, φυλάττον, ὅπως μὴ καὶ σὺ ἐλάττους τὰς βούς ποιήσης. <sup>17)</sup> [38] Ἐνθα καὶ <sup>18)</sup> δῆλον ἐγένετο, ὅτι ἀπαγγελθέντος αὐτοῖς τοῦ περὶ τῶν βοῶν λόγου <sup>19)</sup> ὠργίζοντο τῷ Σωκράτει. Οἷα μὲν οὖν <sup>20)</sup> ἡ συνουσία ἐγεγόνει Κριτία πρὸς Σωκράτην, καὶ ὡς εἶχον πρὸς ἀλλήλους, <sup>21)</sup> εἴρηται. [39] Φαίην δ' <sup>22)</sup> ἂν ἔγωγε μηδενὶ μηδεμίαν εἶναι παιδευσιν <sup>23)</sup> παρὰ τοῦ μὴ ἀρέσκοντος. Κριτίας δὲ καὶ Ἀλκιβιάδης οὐκ ἀρέσκοντος αὐτοῖς Σωκράτους ὠμίλησάτην, ὃν χρόνον ὠμιλείτην αὐτῷ, <sup>24)</sup> ἀλλ' εὐθύς ἐξ ἀρχῆς ὠρμη-

1) senatorem esse. — 2) ut nondum prudentibus. — 3) ne tu quidem (folgernd). — 4) qui sunt infra trigesimum annum, triginta annis minores. — 5) μηδὲ ist nicht durch ein Komma von ἂν τι ὠνῶμαι zu trennen, ne si quid emam quidem. — 6) inquit ille. — 7) auch im Latein. werden doppelte conditionale Vordersätze ohne Copula verknüpft, indem der eine dem andern subordinirt ist. Vergl. pro S. Rosc. Am. I, 2. si quis istorum dixisset, — si verbum de re publica fecisset. — 8) der abhängige Satz im Latein. vor das verb. regens zu stellen. — 9) ista quidem profecto (sc. interrogare licet). — 10) enimvero (mit Unwillen). — 11) non respondeam — ne si sciam quidem. — 12) oportet. — 13) cantilenis tuis contritos esse. — 14) quae cum his coniuncta sunt (i. e. quae cum istorum commemoratione coniungere soleo). — 15) einmal alia id genus. — 16) καὶ-γὰρ, atque etiam. — 17) cave, ne — feceris. — 18) tum vero (denique). Das griech. καὶ setzt das Offenbarwerden mit der vorhergegangenen Vermuthung in Verbindung. — 19) renunciato sibi illo de bobus dicto. — 20) atque-quidem, abschliessend. S. p. 8. Anm. 8. — 21) quae inter eos ratio intercesserit. — 22) autem, ferner aber. — 23) non posse ullum hominem a quoquam institui, qui. — 24) quamdiu versabantur cum Socrate, non ita versati sunt, quasi placeret ipsis ille, sed quod. —



κόττε προεστάναι τῆς πόλεως· ἔτι γὰρ Σωκράτει συνόντες οὐκ ἄλλοις τισὶ μάλλον ἐπεχείρουν διαλέγεσθαι ἢ τοῖς μάλιστα πράττουσι τὰ πολιτικά.<sup>1)</sup> [40] Λέγεται γὰρ Ἀλκιβιάδην, πρὶν εἰκοσιν ἑτῶν εἶναι, Περικλεῖ, ἐπιτρόπῳ<sup>2)</sup> μὲν ὄντι<sup>3)</sup> ἑαυτοῦ, προστάτῃ δὲ τῆς πόλεως, τοιάδε διαλεχθῆναι περὶ νόμων· [41] Εἰπέ μοι, φάναι,<sup>4)</sup> ὦ Περικλεις,<sup>5)</sup> ἔχοις ἄν<sup>6)</sup> με διδάξαι, τί ἐστι νόμος; Πάντως δήπου,<sup>7)</sup> φάναι τὸν Περικλέα. Δίδαξον δὴ πρὸς τῶν θεῶν, φάναι τὸν Ἀλκιβιάδην·<sup>8)</sup> ὥς ἔγωγ' ἀκούων τινῶν ἐπαινουμένων, ὅτι νόμιμοι<sup>9)</sup> ἄνδρες εἰσὶν, οἶμαι μὴ ἂν δικαίως τούτου τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου<sup>10)</sup> τὸν μὴ εἰδότα, τί ἐστι νόμος. [42] Ἀλλ' <sup>11)</sup> οὐδέν τι χαλεποῦ πράγματος ἐπιθυμεῖς, ὦ Ἀλκιβιάδη, φάναι τὸν Περικλέα, βουλόμενος<sup>12)</sup> γινῶναι, τί ἐστι νόμος· πάντες γὰρ οὗτοι νόμοι εἰσὶν, οὓς τὸ πλῆθος συνελθὼν καὶ δοκιμάσαν<sup>13)</sup> ἔγραψε φράζον,<sup>14)</sup> ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μὴ.<sup>15)</sup> — Πότερον δὲ τὰγαθὰ<sup>16)</sup> νομίσαν<sup>17)</sup> δεῖν ποιεῖν ἢ τὰ κακά; — Τὰγαθὰ, νῆ Δία, φάναι, ὦ μειράκιον,<sup>18)</sup> τὰ δὲ κακὰ οὐ.<sup>19)</sup> — [43] Ἐὰν δὲ<sup>20)</sup> μὴ τὸ πλῆθος, ἀλλ', ὥσπερ ὅπου

1) qui potissimum rem publicam gerunt. — 2) tutor. — 3) aufgelöst: qui esset et-et. — 4) man gehe gleich aus der oratio obliqua in die recta über, wie es bei Anführungen der Worte Jemandes im Latein. fast regelmässig geschieht. (Vergl. z. B. de Orat. I, 56, 239 ff.). — 5) o beim Vocativ im Latein. ist nur Ausruf der Bewunderung, des Unwillens, überhaupt des Affects, niemals einfache Anrede. — 6) potesne. — 7) omnino, opinor. — 8) statt dessen zu Anfang des Satzes et ille. — 9) legibus obsequens, legum observans. — 10) laus datur, tribuitur. — 11) auszulassen, wie gewöhnlich in der Entgegnung. (rem sane non difficilem quaeris). — 12) mit qui und dem Coniunctiv aufzulösen. — 13) frequentis multitudinis consensus. — 14) indicavitque. — 15) im Latein. ist entweder das Verbum (oportet) zur Negation zu wiederholen, oder ein dem facere entgegengesetztes Verbum, wie z. B. omittere, zu wählen. Die blosse Negation ohne Verbum ist seltene Ausnahme. — 16) quae bona sunt. Der Artikel verlangt die Umschreibung mittelst eines relativen Satzes. In der Antwort, wo darauf Beziehung genommen wird, ist dies nicht mehr nöthig, weil man quae sunt von selbst ergänzt. — 17) Die Antwort mit dem Participium an das vorausgehende verbum finitum anzuschliessen, ist auch im Latein. nicht ungebräuchlich. Man lasse aber im Latein. eine Synesis eintreten, da consensus im vorigen Satz nur umschreibendes Subject war: multitudo - rati. — 18) adolescentulus. In vertraulicher Anrede wird ὦ vor dem Vocativ mit meus übersetzt. — 19) die Stellung der Negation bezweckt Nachdruck, der im Latein. durch minime erreicht wird, aber nicht mala minime, sondern minimeque mala. — 20) iam vero si. —



ὀλιγαρχία ἐστίν,<sup>1)</sup> ὀλίγοι συνελθόντες γράψωσιν,<sup>2)</sup> ὃ τι χρὴ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐστὶ; — Πάντα, φάναι, ὅσα ἂν<sup>3)</sup> τὸ κρατοῦν τῆς πόλεως<sup>4)</sup> βουλευσάμενον, ἃ χρὴ ποιεῖν,<sup>5)</sup> γράψῃ, νόμος καλεῖται. — Καὶ ἂν τύραννος οὖν κρατῶν τῆς πόλεως<sup>6)</sup> γράψῃ τοῖς πολίταις, ἃ χρὴ ποιεῖν, καὶ ταῦτα νόμος ἐστὶ; — Καὶ ὅσα τύραννος ἄρχων,<sup>7)</sup> φάναι, γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται.<sup>8)</sup> — [44] Βία δὲ, φάναι, καὶ ἀνομία<sup>9)</sup> τί ἐστίν, ὦ Περίκλεις; ἄρ' οὐχ<sup>10)</sup> ὅταν ὁ κρείττων τὸν ἥττω<sup>11)</sup> μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος<sup>12)</sup> ἀναγκάσῃ ποιεῖν, ὃ τι ἂν αὐτῷ δοκῇ;<sup>13)</sup> Ἐμοιγε δοκεῖ,<sup>14)</sup> φάναι τὸν Περικλέα. — Καὶ ὅσα ἄρα<sup>15)</sup> τύραννος, μὴ πείσας<sup>16)</sup> τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν γράφων, ἀνομία ἐστὶ; Δοκεῖ μοι, φάναι τὸν Περικλέα· ἀνατίθεμαι γὰρ τὸ<sup>17)</sup> ὅσα τύραννος μὴ πείσας γράφει νόμον εἶναι. — [45] Ὅσα δὲ οἱ ὀλίγοι τοὺς πολλοὺς μὴ πείσαντες, ἀλλὰ κρατοῦντες<sup>18)</sup> γράφουσι, πότερον βίαν φῶμεν ἢ μὴ φῶμεν εἶναι; Πάντα μοι δοκεῖ, φάναι τὸν Περικλέα, ὅσα τις μὴ πείσας ἀναγκάζει τινὰ ποιεῖν, εἴτε γράφων εἴτε μὴ,<sup>19)</sup> βία μᾶλλον ἢ νόμος εἶναι. — Καὶ ὅσα ἄρα τὸ πᾶν πλῆθος κρατοῦν τῶν τὰ χρήματα ἐχόντων<sup>20)</sup> γράφει μὴ πείσαν, βία μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἴη;<sup>21)</sup> [46] Μάλα τοι,<sup>22)</sup> φάναι τὸν Περικλέα, ὦ Ἀλκιβιάδη· καὶ ἡμεῖς τηλικοῦτοι ὄντες<sup>23)</sup> δεινοὶ<sup>24)</sup> τὰ τοιαῦτα ἤμεν· τοιαῦτα γὰρ καὶ ἐμελετώμεν καὶ ἐσοφίζόμεθα,<sup>25)</sup> οἷά περ καὶ σὺ νῦν ἐμοὶ δοκεῖς μελετᾶν.

1) ut solet in paucorum dominatu. — 2) convenerint scripserint-que. — 3) so wie im Latein. omnia, quaecunque (omnes, quotquot) verbunden. — 4) ea pars civitatis, penes quam imperium est. — 5) consultato, quid oporteat facere. — 6) rerum potitus. — 7) princeps. — 8) in diesem und dem vorhergehenden Satz (καὶ ταῦτα νόμος ἐστὶ) kann im Latein. nicht der Plural des Pronomens (haec lex sunt) stehen, sondern hoc lex est. Man hat also überall im Latein. statt des Relativs im Plural (ὅσα) den Singular quod zu wählen. (Madvig de Fin. V, 10, 28.). — 9) licentia. — 10) annon. — 11) potentior inferiorem. — 12) vim afferre. — 13) der relative Satz als Object ist vorauszuschicken. — 14) ita hinzuzufügen. — 15) igitur, in der Schlussfolge an der Spitze des Satzes. — 16) nulla persuasione civium. — 17) retracto illud, quod dixi. — 18) non persuadendo, sed opprimendo. — 19) s. p. 23. Anm. 15. — 20) superans eos, qui divites sunt. — 21) Futurum. — 22) sane vero, sane quidem. — 23) cum id aetatis essemus. — 24) multum valere aliqua re, peritissimum esse rei. — 25) argutari. —



Τὸν δὲ Ἀλκιβιάδην φάναι· <sup>1)</sup> Εἴθε σοι, ὦ Περίκλεις, τότε συνεγενόμην, ὅτε δεινότατος σαντοῦ ταῦτα ἦσθα. <sup>2)</sup> [47] Ἐπεὶ τοίνυν <sup>3)</sup> τάχιστα τῶν πολιτενομένων <sup>4)</sup> ὑπέλαβον <sup>5)</sup> κρείττονες εἶναι, Σωκράτει μὲν οὐκέτι προσήεσαν· <sup>6)</sup> οὔτε γὰρ αὐτοῖς ἄλλως <sup>7)</sup> ἤρεσκεν, εἴ τε <sup>8)</sup> προσέλθοιεν, ὑπὲρ ὧν ἡμάρτανον ἐλεγχόμενοι ἤχθοντο· <sup>9)</sup> τὰ δὲ τῆς πόλεως ἐπραττον, ὧν περ ἔνεκεν καὶ Σωκράτει προσῆλθον. [48] Ἀλλὰ Κρίτων τε Σωκράτους ἦν ὁμιλιτῆς καὶ Χαιρεφῶν καὶ Χαιρεκράτης καὶ Ἑρμοκράτης καὶ Σιμμίας καὶ Κέβης καὶ Φαιδώνδης καὶ ἄλλοι, οἳ ἐκείνῳ συνῆσαν, οὐχ ἵνα δημηγορικοὶ <sup>10)</sup> ἢ δικανικοὶ γένοιντο, ἀλλ' ἵνα καλοὶ τε κἀγαθοὶ γενόμενοι καὶ οἴκῳ καὶ οἰκέταις <sup>11)</sup> καὶ οἰκείοις <sup>12)</sup> καὶ φίλοις καὶ πόλει καὶ πολίταις δύναιντο καλῶς χρῆσθαι· καὶ τούτων <sup>13)</sup> οὐδεὶς οὔτε νεώτερος οὔτε πρεσβύτερος ὢν <sup>14)</sup> οὔτ' ἐποίησε κακὸν οὐδὲν οὔτ' αἰτίαν ἔσχεν. <sup>15)</sup>

[49] Ἀλλὰ Σωκράτης γ', <sup>16)</sup> ἔφη ὁ κατήγορος, τοὺς πατέρας προπηλακίζειν <sup>17)</sup> ἐδίδασκε, πείθων μὲν τοὺς συνόντας αὐτῷ σοφωτέρους ποιεῖν τῶν πατέρων, φάσκων δὲ κατὰ νόμον ἐξεῖναι παρανοίας ἐλόντι <sup>18)</sup> καὶ τὸν πατέρα δῆσαι, τεκμηρίῳ τούτῳ χρώμενος, <sup>19)</sup> ὥς τὸν ἀμαθέστερον ὑπὸ τοῦ σοφωτέρου νόμιμον εἶη <sup>20)</sup> δεδέσθαι. <sup>21)</sup> [50] Σωκράτης δὲ τὸν μὲν ἀμαθίας ἔνεκα δεσμεύοντα δικαίως ἂν καὶ αὐτὸν ὥετο δεδέσθαι ὑπὸ τῶν ἐπισταμένων, ἃ μὴ αὐτὸς ἐπίσταται· καὶ τῶν τοιούτων ἔνεκα <sup>22)</sup> πολλάκις ἐσκόπει, τί διαφέρει μανίας ἀμαθίας· καὶ τοὺς μὲν μαινομένους ὥετο συμφερόντως <sup>23)</sup> ἂν δεδέσθαι καὶ αὐτοῖς καὶ τοῖς φίλοις,

1) man kann hier wieder in den Accusat. c. Infinit. übergehen: tum dixisse Alcibiadem. — 2) cum in his rebus te ipse superabas. — 3) das nach einer Digression reassumirende igitur. — 4) ii, qui rem publicam gerunt, administrant, capessunt, in re publica versantur. — 5) opinari. Die Bezeichnung des Subjects mit illi ist nöthig. — 6) convenire aliquem. — 7) ceterarum rerum causa (in sonstiger Hinsicht). — 8) οὔτε-τε, wie neque - et correspondirend. — 9) reprehendi se aegre ferebant. — 10) durch orator hinlänglich bezeichnet. — 11) familia, servi. — 12) propinqui. — 13) quorum quidem. — 14) neque junior neque senior. Die folgenden Negationen mit aut-aut zu geben. — 15) aut facti culpam sustinuit. — 16) s. p. 15. Anm. 9. — 17) contumelia afficere. — 18) dementiae convincere. — 19) quod (nämlich das erwähnte Gesetz) ei erat argumento, quo probaret. — 20) ius est. — 21) eigentlich vinctum teneri. — 22) quam ob rem. — 23) cum — commodo oder ad utilitatem. —



τοὺς δὲ μὴ ἐπισταμένους τὰ δέοντα<sup>1)</sup> δικαίως ἂν μανθάνειν παρὰ τῶν ἐπισταμένων. [51] Ἀλλὰ Σωκράτης γε, ἔφη ὁ κατήγορος, οὐ μόνον τοὺς πατέρας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἄλλους συγγενεῖς ἐποίει ἐν ἀτιμίᾳ εἶναι<sup>2)</sup> παρὰ τοῖς ἑαυτῷ συνοῦσι, λέγων, ὥς οὔτε τοὺς κάμνοντας<sup>3)</sup> οὔτε τοὺς δικαζομένους<sup>4)</sup> οἱ συγγενεῖς ὠφελοῦσιν, ἀλλὰ τοὺς μὲν οἱ ἰατροὶ, τοὺς δὲ οἱ συνδικεῖν ἐπιστάμενοι.<sup>5)</sup> [52] Ἐφη δὲ<sup>6)</sup> καὶ περὶ τῶν φίλων αὐτὸν λέγειν, ὥς οὐδὲν ὄφελος<sup>7)</sup> εὖνους εἶναι, εἰ μὴ καὶ ὠφελεῖν δυνήσονται. μόνους δὲ<sup>8)</sup> φάσκειν αὐτὸν ἀξίους εἶναι τιμῆς τοὺς εἰδότας τὰ δέοντα<sup>9)</sup> καὶ ἐρμηνεῦσαι<sup>10)</sup> δυναμένους· ἀναπείθοντα οὖν τοὺς νέους αὐτὸν, ὥς αὐτὸς εἴη σοφώτατός τε καὶ ἄλλους ἱκανώτατος ποιῆσαι σοφούς,<sup>11)</sup> οὕτω διατιθέναι<sup>12)</sup> τοὺς ἑαυτῷ συνόντας, ὥστε μηδαμοῦ<sup>13)</sup> παρ' αὐτοῖς τοὺς ἄλλους εἶναι πρὸς ἑαυτόν.<sup>14)</sup> [53] Ἐγὼ δ' αὐτὸν οἶδα μὲν<sup>15)</sup> καὶ<sup>16)</sup> περὶ πατέρων τε καὶ τῶν ἄλλων συγγενῶν τε καὶ περὶ φίλων<sup>17)</sup> ταῦτα λέγοντα· καὶ πρὸς τούτοις γε δὴ,<sup>18)</sup> ὅτι τῆς ψυχῆς ἐξελθούσης,<sup>19)</sup> ἐν ἣ μόνῃ γίγνεται φρόνησις,<sup>20)</sup> τὸ σῶμα τοῦ οἰκειοτάτου<sup>21)</sup> ἀνθρώπου τὴν ταχίστην ἐξενέγκαντες ἀφανίζουσιν.<sup>22)</sup> [54] Ἐλεγε δὲ,<sup>23)</sup> ὅτι καὶ ζῶν ἕκαστος<sup>24)</sup> ἑαυτοῦ ὃ πάντων μάλιστα φιλεῖ, τοῦ σώματος<sup>25)</sup> ὃ τι ἂν ἀχρεῖον ἦ καὶ ἀνωφε-

1) quae sciri oportet. — 2) alicui invidiam alicuius conflare. — 3) morbo affectus. — 4) in iudicium adductus. — 5) patrocinium profiteri. Das Verb. finit. kann im Latein. in der Disjunctive nicht fehlen; man hat ein Synonymum von ὠφελεῖν zu setzen. — 6) nämlich der Ankläger (addebat iste). — 7) sc. ἐστίν (nihil refert mit Accus. c. Infinit.). — 8) der Gegensatz verschmäh't die Adversativpartikel. — 9) S. Anm. 1. — 10) oratione explicare. — 11) aliis ad id maximum adiumentum afferre. — 12) der Zusatz von animis (afficere) wird rät'hlich sein. — 13) nullo in numero putare aliquem. — 14) prae se oder ad se. — 15) als Gegensatz ist das im §. 55. zur Rechtfertigung dieser von Xenophon zugegebenen (μὲν) Aeusserungen des Sokrates zu denken. — 16) dem καὶ vor πρὸς τούτοις entsprechend (cum-tum). — 17) συγγενῶν τε καὶ περὶ φίλων ist Apposition zu τῶν ἄλλων, worin die Wiederholung der Präposition vor φίλων den Zweck hat, die φίλους als ein von den πατέρες und συγγενεῖς wesentlich verschiedenes Object hervorzuheben. — 18) tum vero etiam hoc addere (das Verbum darf wieder nicht fehlen). — 19) excedere (sc. ex corpore). — 20) ratio. — 21) coniunctissimus. — 22) elatum condi oder e conspectu auferri (passivisch). — 23) man verbinde mit itemque. — 24) quemlibet dum in vita est. — 25) die Construction ist: ἕκαστος ἀφαιρεῖ (τούτου) ὃ πάντων μάλιστα ἑαυτοῦ φιλεῖ, τοῦ σώματος, ὅτι ἂν ἀχρ. κ. τ. λ. (eius, quod sui omnium maxime diligit, corporis, quidquid u. s. w.). Die traiectio des Pronom. relativ. kann hier im Latein. nicht beibehalten



λές,<sup>1)</sup> αὐτός τε ἀφαιρεῖ καὶ ἄλλω παρέχει.<sup>2)</sup> αὐτοί τε γε<sup>3)</sup> αὐτῶν ὄνυχάς τε καὶ τρίχας καὶ τύλους ἀφαιροῦσι καὶ τοῖς ἰατροῖς παρέχουσι μετὰ πόνων<sup>4)</sup> τε καὶ ἀλγηδόνων καὶ<sup>5)</sup> ἀποτέμνειν<sup>6)</sup> καὶ<sup>5)</sup> ἀποκάειν,<sup>6)</sup> καὶ τούτων χάριν οἴονται δεῖν αὐτοῖς καὶ μισθὸν τίνειν· καὶ τὸ σάλον<sup>7)</sup> ἐκ τοῦ στόματος ἀποπτύουσιν ὥς δύνανται πορρώτάτω, διότι ὠφελεῖ μὲν οὐδὲν<sup>8)</sup> αὐτοὺς ἐνόν,<sup>9)</sup> βλάπτει δὲ πολὺ μᾶλλον. [55] Ταῦτ' οὖν ἔλεγεν οὐ τὸν μὲν πατέρα ζῶντα κατορύττειν διδάσκων,<sup>10)</sup> ἑαυτὸν δὲ κατατέμνειν,<sup>11)</sup> ἀλλ' ἐπιδεικνύων,<sup>12)</sup> ὅτι τὸ ἄφρον<sup>13)</sup> ἄτιμόν ἐστι,<sup>14)</sup> παρεκάλει ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὥς φρονιμώτατον εἶναι καὶ ὠφελιμώτατον,<sup>15)</sup> ὅπως,<sup>16)</sup> εἴαν τε ὑπὸ πατρὸς εἴαν τε ὑπὸ ἀδελφοῦ εἴαν τε ὑπὸ ἄλλου τινὸς βούληται τιμᾶσθαι,<sup>17)</sup> μὴ τῷ οἰκεῖος εἶναι πιστεύων<sup>18)</sup> ἀμελῇ, ἀλλὰ πειρᾶται, ὅφ' ὧν ἂν βούληται τιμᾶσθαι, τούτοις ὠφέλιμος εἶναι.

[56] Ἐφη δ' <sup>19)</sup> αὐτὸν ὁ κατήγορος καὶ τῶν ἐνδοξοτάτων<sup>20)</sup> ποιητῶν ἐκλεγόμενον τὰ πονηρότατα καὶ τούτοις μαρτυρίοις χρώμενον διδάσκειν<sup>21)</sup> τοὺς συνόντας κακούργους τε εἶναι καὶ τυραννικούς·<sup>22)</sup> Ἡσιόδου μὲν<sup>23)</sup> τὸ·<sup>24)</sup>

Ἔργον δ' οὐδὲν ὄνειδος, ἀεργίη δέ τ' ὄνειδος,<sup>25)</sup>

werden, weil man sui sonst als Pronom. possessiv. auf corporis beziehen würde. Vergl. Cic. Disp. Tusc. I, 13, 29. qui nondum ea, quae multis post annis tractari coepissent, physica didicissent. —

1) inutilis atque supervacaneus. — 2) sc. ἀφαιρεῖν (tollendum praebere). — 3) führt das schlagendste Beispiel ein, auf das man sich eben deshalb beschränkt, wie sonst γοῦν (certe). — 4) molestia. — 5) vel-vel. — 6) secare-urere. — 7) saliva. — 8) non modo non — sed multo magis. — 9) intus relictus. — 10) οὐ διδάσκων non quo doceret. — 11) con-secare. — 12) nach οὐ διδάσκων ist die Construction geändert, wie im Latein. nach non quo sehr oft, z. B. de Orat. I, 18, 54: non quo aperiret — sed cum maxime tamen hoc significabat. II, 72, 295: non quin imitandum sit, sed tamen est multo turpius. Also das Particip. ἐπιδεικνύων ist mit παρεκάλει zu verbinden. — 13) Substant. abstract. amentia. — 14) in nullo honore esse. — 15) im Latein. kann in der Construction mit ut nach adhortabatur das Subject quis oder quisque nicht fehlen, was beim Infinitiv mit einem Prädicat allerdings erlaubt ist. — 16) an dem doppelten ut ist kein Anstoss zu nehmen. — 17) coli. — 18) cognatione fretus. — 19) vero. — 20) im Latein. darf der Zusatz des quisque nicht fehlen. — 21) im Latein. die Participia Praesent. zu beseitigen: eligere iisque pro argumentis uti, quibus doceret. — 22) nequitiam et dominandi libidinem (doceret). — 23) atque-quidem. — 24) illud. — 25) man drehe den Gedanken um: otia sunt — nullique negotia zum Schimpfe. —



τοῦτο δὴ<sup>1)</sup> λέγειν αὐτὸν, ὡς<sup>2)</sup> ὁ ποιητὴς κελεύει μηδενὸς ἔργου μήτε ἀδίκου μήτε αἰσχροῦ ἀπέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ποιεῖν ἐπὶ τῷ κέρδει. [57] Σωκράτης δ' ἐπειδὴ ὁμολογήσαιτο<sup>3)</sup> τὸ μὲν ἐργάτην εἶναι<sup>4)</sup> ὠφέλιμόν τε ἀνθρώπῳ καὶ ἀγαθὸν εἶναι, τὸ δὲ ἄργον βλαβερόν τε καὶ κακόν, καὶ τὸ μὲν ἐργάζεσθαι<sup>5)</sup> ἀγαθόν, τὸ δὲ ἄργεῖν<sup>6)</sup> κακόν· τοὺς μὲν ἀγαθόν τι ποιοῦντας ἐργάζεσθαι τε ἔφη καὶ ἐργάτας ἀγαθοὺς εἶναι, τοὺς δὲ κυβεύοντας<sup>7)</sup> ἢ τι ἄλλο πονηρὸν καὶ ἐπιζήμιον<sup>8)</sup> ποιοῦντας ἄργους ἀπεκάλει. Ἐκ δὲ τούτων<sup>9)</sup> ὁρθῶς ἂν ἔχοι τὸ·

Ἔργον δ' οὐδὲν ὄνειδος, ἀεργίη δέ τ' ὄνειδος.

[58] Τὸ δὲ Ὀμήρου ἔφη ὁ κατήγορος πολλάκις αὐτὸν λέγειν,<sup>10)</sup> ὅτι Ὀδυσσεὺς

Ὀντινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα<sup>11)</sup> κιχείη,  
 Τόνδ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·<sup>12)</sup>  
 Δαιμόνι,<sup>13)</sup> οὐ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι,<sup>14)</sup>  
 Ἀλλ' αὐτός τε κάθησο<sup>15)</sup> καὶ ἄλλους ἴδρνε λαούς.<sup>16)</sup>  
 Ὀν δ' αὖ δῆμον τ' ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,<sup>17)</sup>  
 Τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·<sup>18)</sup>  
 Δαιμόνι,<sup>19)</sup> ἀτρέμας ἦσο<sup>20)</sup> καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,<sup>21)</sup>  
 Οἱ σέο φέρτεροί εἰσι·<sup>22)</sup> σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,<sup>23)</sup>  
 Οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος<sup>24)</sup> οὔτ' ἐνὶ βουλῇ·

ταῦτα δὴ αὐτὸν ἐξηγεῖσθαι, ὡς<sup>25)</sup> ὁ ποιητὴς ἐπαινοίη παίεσθαι<sup>26)</sup> τοὺς δημότας<sup>27)</sup> καὶ πένητας. [59] Σωκράτης δ' οὐ ταῦτ' ἔλεγε· καὶ γὰρ ἑαυτὸν οὕτω γ' ἂν ᾤετο δεῖν παίεσθαι· ἀλλ' ἔφη δεῖν τοὺς μήτε λόγῳ μήτ' ἔργῳ<sup>28)</sup> ὠφελίμους ὄντας,

1) S. p. 18. Anm. 11.; durch die Anführung des Verses ist die Rede unterbrochen. — 2) Die Kürze lässt sich kaum wiedergeben: λέγειν hat hier doppeltes Object τοῦτο und ὡς: diesen Vers nennen und sagen dass (hoc igitur illum afferre, quasi iubeat poeta). — 3) postquam iam id statuerat colloquio (wiederholt in Gesprächen über diesen Gegenstand). — 4) operarium esse. — 5) opus facere. — 6) cessare. — 7) tesseris ludere. — 8) quod damno est. — 9) ex quo. — 10) s. Anm. 2. (afferre, quod). — 11) etwa seu rex vel nobilis esset. — 12) adstitit et retro vocabat. — 13) o bone. — 14) zusammengezogen: ignavo trepidare metu, timore. — 15) quin age et ipse sede. — 16) auch iuvenes, iuventus. — 17) verbunden: sed de plebe virum si clamosumque videret. — 18) dura sic voce crepabat. — 19) improbe. — 20) fac sed eas. — 21) adice mentem dictis. — 22) qui virtute valent. — 23) tibi nec vis commoda Marti. — 24) iaces contemptus (consilio et armis). — 25) ita interpretari, quasi poeta probet. — 26) caedere. — 27) plebeius. — 28) neque dicendo neque agendo. —



μήτε στρατεύματι μήτε πόλει μήτε αὐτῷ τῷ δήμῳ εἴ τι δέοι<sup>1)</sup> βοηθεῖν ἱκανούς,<sup>2)</sup> ἄλλως τ' εἰάν πρὸς τούτῳ<sup>3)</sup> καὶ θρασεῖς<sup>4)</sup> ὥσι, πάντα τρόπον κωλύεσθαι,<sup>5)</sup> καὶ πάνν πλούσιοι τυγχάνωσιν ὄντες. [60] Ἀλλὰ<sup>6)</sup> Σωκράτης γε τὰναντία τούτων φανερός ἦν<sup>7)</sup> καὶ δημοτικός<sup>8)</sup> καὶ φιλάνθρωπος ὢν· ἐκεῖνος γὰρ<sup>9)</sup> πολλοὺς ἐπιθυμητὰς<sup>10)</sup> καὶ ἀστοὺς καὶ ξένους λαβὼν οὐδένα πώποτε μισθὸν τῆς συνουσίας ἐπράξατο,<sup>11)</sup> ἀλλὰ πᾶσιν ἀφθόρως<sup>12)</sup> ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ,<sup>13)</sup> ὧν τινες μικρὰ μέρη παρ' ἐκείνου προῖκα λαβόντες<sup>14)</sup> πολλοὺ τοῖς ἄλλοις ἐπώλουν, καὶ οὐκ ἦσαν ὥσπερ ἐκεῖνος δημοτικοί· τοῖς γὰρ μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι<sup>15)</sup> οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι. [61] Ἀλλὰ Σωκράτης γε καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους κόσμον τῇ πόλει παρεῖχε<sup>16)</sup> πολλῷ μᾶλλον ἢ Αἰχας τῇ Λακεδαιμονίῳ, ὃς ὀνομαστός<sup>17)</sup> ἐπὶ τούτῳ<sup>18)</sup> γέγονε. Αἰχας μὲν γὰρ ταῖς γυμνοπαιδίαις<sup>19)</sup> τοὺς ἐπιδημοῦντας<sup>20)</sup> ἐν Λακεδαίμονι ξένους ἐδείπνιζε· Σωκράτης δὲ<sup>21)</sup> διὰ παντὸς τοῦ βίου τὰ ἑαυτοῦ δαπανῶν<sup>22)</sup> τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλομένους ὠφέλει·<sup>23)</sup> βελτίους γὰρ ποιῶν τοὺς συγγιγνομένους ἀπέπεμπεν.<sup>24)</sup>

[62] Ἐμοὶ μὲν δὴ<sup>25)</sup> Σωκράτης τοιοῦτος ὢν ἐδόκει τιμῆς ἄξιος εἶναι τῇ πόλει<sup>26)</sup> μᾶλλον ἢ θανάτου. Καὶ κατὰ τοὺς νόμους δὲ σκοπῶν ἂν τις τοῦθ' εὖροι.<sup>27)</sup> Κατὰ

1) si usus esset. — 2) als Attribut zu ὠφελίμους ὄντας im Latein. mit ut (so dass) oder in einem coordinirten Satze mit neque vel-vel zu geben. — 3) praesertim si ad hoc (eigentlich insuperque si ad hoc). — 4) ferox. — 5) coercere. — 6) ἀλλὰ setzt hier nur die Corrective des οὐ ταῦτ' ἔλεγε fort. Im Latein. ist die Verbindung mit dem Relativum (quod contra, τὰναντία τούτων) zu bilden. — 7) se praebere (omnibus). — 8) popularis. — 9) mit dem Relativum zu verbinden. — 10) studiosus alicuius. Brut. XVI, 64. habet (Lysias) certos sui studiosos. — 11) mercedem exigere. — 12) liberaliter. — 13) de suo oder de suis rebus (Kenntnissen). — 14) passivisch gewendet. — 15) non habeo, quod solvam. — — 16) ornamentum afferre. — 17) celebratus est. — 18) hoc nomine. Man braucht τούτῳ nicht auf das Folgende zu beziehen: es geht auf den allgemeinen Gedanken κόσμον παρεῖχε zurück. — 19) ludis, qui a pueris nudis agebantur (zu Ehren der bei Thyrea Gefallenen). Ueber den Ablat. s. Zumpt. §. 475. Anm. — 20) peregre adesse. — 21) autem (während). — 22) de suo sumptus facere. — 23) maximam utilitatem afferre. — 24) meliores factos ex consuetudine sua dimittere. — 25) mea igitur (auf I, 1, 1. zurückweisend) sententia. — 26) honore potius afficere, quam morte multare debebat civitas. S. p. 2. Anm. 5. — 27) quod si quis e legibus quoque consideret, idem invenire poterit. —



γὰρ τοὺς νόμους εἴαν τις φανερός γένηται <sup>1)</sup> κλέπτων ἢ λωποδυ-  
τῶν <sup>2)</sup> ἢ βαλαντιοτομῶν <sup>3)</sup> ἢ τοιχωρυχῶν <sup>4)</sup> ἢ ἀνδραποδιζόμε-  
νος <sup>5)</sup> ἢ ἱεροσυλῶν, <sup>6)</sup> τούτοις θάνατός ἐστιν ἡ ζημία· ὧν ἐκεῖνος  
πάντων ἀνθρώπων πλεῖστον ἀπεῖχεν. [63] Ἀλλὰ μὴν <sup>7)</sup> τῇ  
πόλει γε οὔτε πολέμον κακῶς συμβάντος <sup>8)</sup> οὔτε στάσεως οὔτε  
προδοσίας οὔτε ἄλλον κακοῦ οὐδενὸς πώποτε αἴτιος ἐγένετο. <sup>9)</sup>  
Οὐδὲ μὴν ἰδίᾳ γε <sup>10)</sup> οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων οὔτε ἀγαθῶν  
ἀπεστέρησεν οὔτε κακοῖς περιέβαλεν. <sup>11)</sup> ἀλλ' οὐδ' αἰτίαν τῶν  
εἰρημένων οὐδενὸς πώποτ' ἔσχε. [64] Πῶς οὖν ἐνοχος ἂν εἴη <sup>12)</sup>  
τῇ γραφῇ; ὅς <sup>13)</sup> ἀντὶ μὲν τοῦ <sup>14)</sup> μὴ νομίζειν θεοὺς, ὥς ἐν τῇ  
γραφῇ γέγραπτο, φανερός ἦν <sup>15)</sup> θεραπεύων τοὺς θεοὺς μάλιστα  
τῶν ἄλλων ἀνθρώπων· ἀντὶ δὲ <sup>16)</sup> τοῦ διαφθείρειν τοὺς νέους,  
ὃ δὴ <sup>17)</sup> ὁ γραψάμενος αὐτὸν ἠτιᾶτο, φανερός ἦν <sup>18)</sup> τῶν συνόν-  
των τοὺς πονηρὰς ἐπιθυμίας ἔχοντας <sup>19)</sup> τούτων μὲν παύων, τῆς  
δὲ καλλίστης καὶ μεγαλοπρεπεστάτης ἀρετῆς, ἣ πόλεις τε καὶ  
οἴκοι εὖ οἰκοῦσι, <sup>20)</sup> προτρέπων ἐπιθυμεῖν. <sup>21)</sup> ταῦτα δὲ πράτ-  
των πῶς οὐ μεγάλης ἄξιος ἦν τιμῆς τῇ πόλει; <sup>22)</sup>

### CAP. III.

Während in den beiden vorigen Capiteln die Vertheidigung des Sokrates gegen die Beschuldigung seiner Ankläger mehr allgemeiner und negativer Art war [er war kein Verächter der Religion, kein Verführer der Jugend], wird jetzt mit einer positiven Wendung, die Sokrates direct zum Wohlthäter der Menschheit macht,

1) manifesto deprehendi in. — 2) vestes surripere. — 3) zonas incidere. — 4) parietes perfodere. — 5) plagium committere. — 6) sacrilegium facere. — 7) neque vero (s. p. 4. Anm. 13.), zu etwas Neuem mit steigernder Kraft übergehend. — 8) male cedere. — 9) auctor existo. — 10) ac ne privatim quidem. S. p. 13. Anm. 20. — 11) malis implicare. — 12) teneri accusatione (obstrictum). — 13) so wird auch im Latein. nach einer vorangegangenen Frage mit qui oder qui quidem (ὅς γε s. III, 5, 16.) die Wiederlegung angeknüpft. — 14) pro eo quod mit Coniunctiv. — 15) se praeberere. — 16) non modo non. — 17) quod ipsum. S. p. 3. Anm. 7. — 18) einmal inventus est persönlich construirt. Verr. II, 4, 1, 3. p. Cluent. LXIV, 180. — 19) uti. — 20) in statu aliquo esse. — 21) ad studium convertere (avocatos a). — 22) quidni — videretur? —



der Uebergang zur eigentlichen Aufgabe der gegenwärtigen Schrift gebildet. Alles Folgende hat den Zweck, das in den ersten Capiteln Berührte und im Allgemeinen Angedeutete jetzt im Besondern durchzuführen und namentlich durch Mittheilung der eigenen Gespräche des Sokrates anschaulicher zu machen [die Beziehung auf die in Cap. I. und II. zur Sprache gekommenen Punkte lässt sich namentlich in den ersten 3 Büchern fast überall nachweisen], und so das Bild des rechtschaffensten Menschen nach allen Seiten hin zu vollenden. Dass Xenophon am Ende der Schrift auf die Anklage des Sokrates, wovon er ausgegangen war, zurückkommt, zeigt deutlich, dass diese selbst nur der äussere Rahmen des Bildes sein sollte.

Das gegenwärtige Capitel entwickelt zunächst 1] *seine Religiosität* [s. Cap. I, §. 2.] und 2] *seine Mässigkeit* [s. Cap. II, §. 1.] näher.

1) In dem Cultus hielt Sokrates bei sich und Andern streng auf das Orthodoxe [§. 1.]. In seinen Gebeten an die Götter bat er einfach um das Gute, weil die Götter am besten wüssten, was den Menschen frommte [§. 2.]. Bei den Opfern komme es nicht auf die Grösse der dargebrachten Gaben an, sondern auf die Gesinnung des Gebers [§. 3.]. Die Anzeichen der Götter hielt er höher und heiliger als alle menschliche Klugheit [§. 4.].

2) Seine Mässigkeit d. h. Enthaltsamkeit in Befriedigung sinnlicher Begierden [*γαστρὸς καὶ ἀφροδισίων ἐγκράτεια*] habe ihrem Zwecke, Geist und Körper zugleich zu tüchtigen, vollkommen entsprochen. Bei dieser Gelegenheit wird ein Gespräch des Sokrates mit Xenophon erzählt, welches die Gefahren der Knabenliebe auf anmuthige Weise veranschaulicht [§. 5 — 14.].

---

Ὡς δὲ δὴ<sup>1)</sup> καὶ<sup>2)</sup> ὠφελεῖν ἐδόκει μοι τοὺς ξυνόντας  
τὰ μὲν<sup>3)</sup> ἔργω<sup>4)</sup> δεικνύων ἑαυτὸν οἷος ἦν, τὰ δὲ<sup>3)</sup> καὶ

---

1) iam vero quomodo. — 2) etiam. Der Gedanke vollständig ist: familiaribus suis non modo non obfuit, quod ante demonstravimus, sed etiam profuit. — 3) partim-partim. — 4) re. Vergl. p. 28. Anm. 28. —



διαλεγόμενος, τούτων<sup>1)</sup> δὴ γράψω ὅποσα ἂν διαμνημονεύσω. Τὰ μὲν τοίνυν<sup>2)</sup> πρὸς τοὺς θεοὺς φανερὸς ἦν<sup>3)</sup> καὶ ποιῶν καὶ λέγων, ἥπερ ἡ Πυθία ὑποκρίνεται τοῖς ἐρωτῶσι, πῶς δεῖ ποιεῖν ἢ περὶ<sup>4)</sup> θυσίας ἢ περὶ προγόνων θεραπείας ἢ περὶ ἄλλου τινὸς τῶν τοιούτων· ἢ τε γὰρ Πυθία νόμῳ πόλεως ἀναιρεῖ<sup>5)</sup> ποιοῦντας εὐσεβῶς ἂν ποιεῖν,<sup>6)</sup> Σωκράτης τε οὕτως καὶ αὐτὸς ἐποίει καὶ τοῖς ἄλλοις παρήγει,<sup>7)</sup> τοὺς δὲ ἄλλως πως ποιοῦντας περιέρχους<sup>8)</sup> καὶ ματαίους ἐνόμιζεν εἶναι. [2] Καὶ εὐχετο δὲ<sup>9)</sup> πρὸς τοὺς θεοὺς ἀπλῶς τὰγαθὰ<sup>10)</sup> διδόναι, ὥς<sup>11)</sup> τοὺς θεοὺς κάλλιστα εἰδότης, ὅποῖα<sup>12)</sup> ἀγαθὰ ἐστὶ· τοὺς δ' εὐχομένους χρυσίον ἢ ἀργύριον ἢ τυραννίδα<sup>13)</sup> ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων οὐδὲν διάφορον ἐνόμιζεν εὐχεσθαι,<sup>14)</sup> ἢ εἰ κυβείαν<sup>15)</sup> ἢ μάχην ἢ ἄλλο τι εὐχοιντο τῶν φανερῶς ἀδήλων ὅπως ἀποβήσοιτο.<sup>16)</sup> [3] Θυσίας δὲ θύων μικρὰς ἀπὸ μικρῶν<sup>17)</sup> οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι<sup>18)</sup> τῶν ἀπὸ πολλῶν καὶ μεγάλων<sup>19)</sup> πολλὰ καὶ μεγάλα θυόντων· οὐτε γὰρ τοῖς θεοῖς ἔφη καλῶς ἔχειν,<sup>20)</sup> εἰ ταῖς μεγάλαις θυσίαις μᾶλλον ἢ ταῖς μικραῖς ἔχαιρον· πολλάκις γὰρ ἂν αὐτοῖς τὰ παρὰ τῶν πονηρῶν<sup>21)</sup> μᾶλλον ἢ τὰ παρὰ τῶν χρηστῶν εἶναι<sup>22)</sup> κεχαρισμένα· οὐτ' ἂν τοῖς ἀνθρώποις ἄξιον εἶναι ζῆν,<sup>23)</sup> εἰ τὰ παρὰ τῶν πονηρῶν μᾶλλον ἢν κεχαρισμένα τοῖς θεοῖς ἢ τὰ παρὰ τῶν χρηστῶν· ἀλλ'<sup>24)</sup> ἐνόμιζε τοὺς θεοὺς ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων<sup>25)</sup> τιμαῖς μάλιστα χαίρειν. Ἐπαινέτης<sup>26)</sup> δ' ἦν καὶ τοῦ ἔπους<sup>27)</sup> τούτου·

1) horum (ὥς ὠφελεῖν ἐδόκει enthält multas utilitates) iam scribam quaecunque memoria assecutus fuero. — 2) mit μὲν sind die res divinae der δίαίτα §. 5. entgegengestellt; τοίνυν führt nach der propositio zur Sache über: de rebus igitur divinis. — 3) apparebat (unpersönlich). — 4) de. S. p. 9. Anm. 15. — 5) edere (verb. propr. vom Orakel). — 6) facere videri. — 7) cum ipse faciebat, tum alios facere adhortabatur. S. p. 25. Anm. 15. — 8) curiosus (de Offic. I, 34: Peregrini autem atque incolae officium est nihil praeter suum negotium agere, nihil de alio inquirere minimeque esse in aliena republica curiosum), novandi studiosus. — 9) atque etiam preces faciebat ad deos simpliciter. — 10) ea, quae bona sunt. S. p. 23. Anm. 16. — 11) nam mit folgendem Accus. c. Infinit. — 12) cuiusmodi res. — 13) regnum. — 14) non dissimiles putabat esse, ac si. — 15) alea. — 16) S. p. 4. Anm. 18. — 17) et sacra de re tenui tenuia cum faceret. — 18) nihil cedere alicui. — 19) mit facultates umschrieben. — 20) pulchrum esse, decere. Der Infinit. steht ohne ἂν, wie in der oratio recta das Imperfect. ohne die Partikel. — 21) mit dona umschrieben. — 22) fore, ut essent. — 23) vita vitalis est. — 24) immo vero. — 25) mit dem Zusatz des quisque, aber im Singul. (sanctus). — 26) laudator. — 27) versus. —



Κὰδ δύναμιν <sup>1)</sup> δ' ἔρδειν <sup>2)</sup> ἰέρ' <sup>3)</sup> ἀθανάτοισι θεοῖσι·  
καὶ πρὸς φίλους δέ <sup>4)</sup> καὶ ξένους καὶ πρὸς τὴν ἄλλην δίαιταν  
καλὴν ἔφη παραίνεσιν εἶναι τὴν Κὰδ δύναμιν ἔρδειν. <sup>5)</sup> [4] Εἰ  
δέ <sup>6)</sup> τι δόξειεν <sup>7)</sup> αὐτῷ σημαίνεσθαι παρὰ τῶν θεῶν, ἥττον ἂν  
ἐπείσθῃ <sup>8)</sup> παρὰ τὰ σημαινόμενα ποιῆσαι, <sup>9)</sup> ἢ εἴ τις αὐτὸν ἐπει-  
θεν <sup>10)</sup> ὁδοῦ λαβεῖν ἡγεμόνα τυφλὸν καὶ μὴ εἰδότα τὴν ὁδὸν <sup>11)</sup>  
ἀντὶ βλέποντος <sup>12)</sup> καὶ εἰδότος. καὶ τῶν ἄλλων δέ <sup>13)</sup> μωρίαν  
κατηγόρει, <sup>14)</sup> οἵτινες παρὰ τὰ παρὰ τῶν θεῶν σημαινόμενα  
ποιοῦσί τι φνυλαπτόμενοι τὴν παρὰ τοῖς ἀνθρώποις ἀδοξίαν. <sup>15)</sup>  
αὐτὸς δὲ πάντα τὰνθρώπινα ὑπερεώρα πρὸς <sup>16)</sup> τὴν παρὰ τῶν  
θεῶν ξυμβουλίαν. <sup>17)</sup>

[5] Διαιτή <sup>18)</sup> δὲ τὴν τε ψυχὴν ἐπαίδευσε <sup>19)</sup> καὶ τὸ σῶμα,  
ἥ <sup>20)</sup> χρώμενος ἂν τις, εἰ μή τι δαιμόνιον εἴη, <sup>21)</sup> θάρραλέως <sup>22)</sup>  
καὶ ἀσφαλῶς διάγοι <sup>23)</sup> καὶ οὐκ ἂν ἀπορήσειε τοσαύτης δαπά-  
νης. <sup>24)</sup> οὕτω γὰρ εὐτελὴς ἦν, <sup>25)</sup> ὥστ' οὐκ οἶδ' εἴ τις <sup>26)</sup> οὕτως ἂν  
ὀλίγα ἐργάζοιτο, <sup>27)</sup> ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα.  
σίτῳ μὲν γὰρ τοσοῦτ' ἐχρῆτο, <sup>28)</sup> ὅσον ἡδέως <sup>29)</sup> ἥσθιε· καὶ ἐπὶ  
τοῦτο <sup>30)</sup> οὕτω παρεσκευασμένος ἦει, <sup>31)</sup> ὥστε τὴν ἐπιθυμίαν τοῦ  
σίτου ὄψον <sup>32)</sup> αὐτῷ εἶναι· ποτὸν δὲ πᾶν ἡδὺ ἦν αὐτῷ διὰ τὸ

1) quantum potes, in diesem Vers auch pro re quisque sua, womit die zweite Person des Imperativus verbunden werden kann. — 2) auch dona offerre. — 3) omninoque etiam in amicis u. s. w. Πρὸς heisst in Betreff, im Verhältniss zu den Freunden (in mit Ablativ). — 4) hier allgemeiner: pro facultatibus (viribus) agere. — 5) mit quodsi zu verbinden. — 6) nicht ein angenommener, sondern wirklicher, öfters wiederholter Fall. — 7) adduci poterat. — 8) aliter atque indicatum est facere. — 9) persuadere conatus esset. — 10) durch die Wortstellung: ignarum viae ducem wird die Wiederholung im Latein. vermieden. — 11) videns. — 12) quin etiam. — 13) vituperare. — 14) caveo, ne male audiam ab aliquo. — 15) contemnere prae. — 16) divina consilia. — 17) die Wortstellung darf nicht geändert werden; die δίαιτα steht im Gegensatz zu der pietas §. 1. — 18) educo. — 19) im Latein. darf das Demonstrativum bei victu nicht fehlen. — 20) nisi quid divinitus acciderit. — 21) bono animo. — 22) aetatem agere, degere. — 23) neque unquam tantuli sumptus (quanto opus est ad victum Socraticum) inopia afficiatur. — 24) ita parvus oder tanta victus tenuitate erat. — 25) haud scio an nemo. — 26) operae mercedem ferre (ἂν mit posse zu geben), wodurch der folgende Satz verkürzt wird: die nicht hinreichend wäre für Sokrates (necessaria suppeditare). — 27) nam et cibi tantum sumebat, quod mit folgendem Coniunctiv, oder quantum mit Indicativ. — 28) iucunde, mit Appetit. — 29) scil. ἐπὶ τὸ ἐσθίειν. — 30) accedebat. — 31) cibi opsonium (i. e. condimentum). Cic. Disp. Tusc. V, 34, 97:



μὴ πίνειν, εἰ μὴ διψῶη. [6] Εἰ δέ ποτε κληθεὶς ἐθελήσειεν <sup>1)</sup> ἐπὶ δεῖπνον ἐλθεῖν, ὃ τοῖς πλείστοις ἐργωδέστατόν <sup>2)</sup> ἐστὶν ὥστε φυλάσσασθαι τὸ ὑπὲρ τὸν καιρὸν <sup>3)</sup> ἐμπίπλασθαι, τοῦτο <sup>4)</sup> ῥαδίως πάννυ ἐφυλάττετο· τοῖς δὲ μὴ δυναμένοις <sup>5)</sup> τοῦτο ποιεῖν συνεβούλευε φυλάττεσθαι τὰ πείθοντα <sup>6)</sup> μὴ πεινῶντας ἐσθίειν μηδὲ διψῶντας πίνειν· καὶ γὰρ τὰ λυμαινόμενα <sup>7)</sup> γαστέρας καὶ κεφαλὰς καὶ ψυχὰς ταῦτ' ἔφη εἶναι. [7] Οἶεσθαι δ' <sup>8)</sup> ἔφη ἐπισκώπτων <sup>9)</sup> καὶ τὴν Κίρκην ὥς ποιεῖν τοιούτοις πολλοῖς <sup>10)</sup> δειπνίζουσιν· τὸν δὲ Ὀδυσσεύα Ἑρμοῦ τε ὑποθημοσύνη <sup>11)</sup> καὶ αὐτὸν ἐγκρατῇ ὄντα <sup>12)</sup> καὶ ἀποσχόμενον τὸ ὑπὲρ τὸν καιρὸν τῶν τοιούτων ἄπτεσθαι, διὰ ταῦτα <sup>13)</sup> οὐδὲ γενέσθαι ἔν. [8] Τοιαῦτα μὲν <sup>14)</sup> περὶ τούτων ἔπαιζεν ἅμα σπουδάζων· <sup>15)</sup> ἀφροδισίων δὲ <sup>16)</sup> παρήνει τῶν καλῶν ἰσχυρῶς <sup>17)</sup> ἀπέχεσθαι· οὐ γὰρ ἔφη ῥαδίον εἶναι τῶν τοιούτων ἀπτόμενον σωφρονεῖν. <sup>18)</sup> Ἀλλὰ καὶ <sup>19)</sup> Κριτόβουλον ποτε τὸν Κρίτωνος πνυθόμενος ὅτι ἐφίλησε τὸν Ἀλκιβιάδου υἱὸν καλὸν ὄντα, <sup>20)</sup> παρόντος τοῦ Κριτοβούλου ἤρετο Ξενοφῶντα· [9] Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Ξενοφῶν, οὐ σὺ Κριτόβουλον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν <sup>21)</sup> ἀνθρώπων μᾶλλον ἢ τῶν θρασέων, καὶ τῶν προνοητικῶν μᾶλλον ἢ τῶν ἀνοήτων τε καὶ ῥιποκινδύνων; <sup>22)</sup> Πάννυ μὲν οὖν, <sup>23)</sup> ἔφη ὁ Ξενοφῶν. — Νῦν τοίνυν νόμιζε αὐτὸν θερμουργότατον <sup>24)</sup>

Socratem ferunt-respondisse, se quo melius coenaret opsonari ambulando famem. —

1) S. p. 33. Anm. 5 u. 6. — 2) difficillimum factu est mit Infinit. oder Accus. c. Infinit. de Offic. I, 21: Quorum iudicium difficile factu est non probare. de Nat. Deor. III, 1: difficile factu est me id sentire quod tu velis. — 3) extra oder praeter modum. — 4) mit dem Zusatz des ille oder ipse. S. p. 2. Anm. 9. — 5) der Gedanke mit μὴ verlangt den Coniunctiv. — 6) impellere mit Infinit. — 7) maculo. — 8) Man verbinde mit in quo (in dieser Hinsicht). — 9) iocose dicebat. — 10) eiusmodi rebus multis (ἃ πείθει μὴ πεινῶντας ἐσθίειν). — 11) admonitu. — 12) mit quod aufzulösen. — 13) iccirco. — 14) atque-quidem. S. p. 22. Anm. 20. — 15) serio iocari. — 16) amoribus (ἀφροδίσια sind Liebesgenüsse) formosorum abstinere. — 17) vehementer. — 18) animi constantiam servare. — 19) atque adeo. — 20) Apposition mit puer (wie sonst mit homo, vir). — 21) modestus (sittsam), im Gegensatz zu insolens, θρασύς. εἶναι mit dem Genitiv im Latein. esse ex. — 22) Gegensätze: providus — inconsultus et temerarius. — 23) das latein. immo, immo vero, oder omnino, maxime, admodum, prorsus. — 24) calidus in agendo. —



εἶναι καὶ λεωργότατον.<sup>1)</sup> οὗτος καὶ εἰς μαχαίρας κυβιστήσῃε<sup>2)</sup> καὶ εἰς πῦρ ἄλοιτο. [10] Καὶ τί δὴ,<sup>3)</sup> ἔφη ὁ Ξενοφῶν, ἰδὼν ποιοῦντα τοιαῦτα κατέγνωκας αὐτοῦ;<sup>4)</sup> — Οὐ γὰρ<sup>5)</sup> οὗτος, ἔφη, ἐτόλμησε τὸν Ἀλκιβιάδου υἱὸν φιλήσαι, ὄντα<sup>6)</sup> εὐπροσώποτατον<sup>7)</sup> καὶ ὠραιότατον;<sup>8)</sup> Ἀλλ' εἰ μέντοι,<sup>9)</sup> ἔφη ὁ Ξενοφῶν, τοιοῦτόν ἐστι τὸ ῥιποκίνδυνον ἔργον,<sup>10)</sup> καὶ<sup>11)</sup> ἐγὼ δοκῶ μοι τὸν κίνδυνον τοῦτον ὑπομεῖναι. [11] ὦ τλήμον,<sup>12)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, καὶ τί<sup>13)</sup> ἂν οἶει παθεῖν<sup>14)</sup> καλὸν φιλήσας; ἄρ' οὐκ<sup>15)</sup> ἂν αὐτίκα μάλα δοῦλος μὲν εἶναι<sup>16)</sup> ἀντ' ἐλευθέρου, πολλὰ δὲ<sup>17)</sup> δαπανᾷν εἰς βλαβεράς ἡδονάς, πολλὴν δὲ ἀσχολίαν ἔχειν<sup>18)</sup> τοῦ ἐπιμεληθῆναί τινος καλοῦ καγαθοῦ,<sup>19)</sup> σπουδάσειν<sup>20)</sup> δ' ἀναγκασθῆναι ἐφ' οἷς οὐδ' ἂν μαινόμενος σπουδάσειεν; [12] ὦ Ἡράκλεις,<sup>21)</sup> ἔφη ὁ Ξενοφῶν, ὡς δεινὴν τινα<sup>22)</sup> λέγεις δύναμιν τοῦ φιλήματος εἶναι. Καὶ τοῦτο, ἔφη, ὁ Σωκράτης, θαυμάζεις; οὐκ οἶσθα, ἔφη, ὅτι τὰ φαλάγγια, οὐδ' ἡμιωβολιαῖα τὸ μέγεθος ὄντα,<sup>23)</sup> προσαψάμενα μόνον τῷ στόματι<sup>24)</sup> ταῖς<sup>25)</sup> τε ὀδύναϊς ἐπιτρίβει<sup>26)</sup> τοὺς ἀνθρώπους καὶ τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν;<sup>27)</sup> Ναὶ μὰ Δί',<sup>28)</sup> ἔφη ὁ Ξενοφῶν. ἐνίησι γάρ τι τὰ φαλάγγια κατὰ τὸ δῆγμα.<sup>29)</sup> [13] ὦ μωρέ, ἔφη ὁ Σωκράτης,

1) audax (so viel als πανοῦγρος. Die Ableitung ist dunkel: man hat es wahrscheinlich mit λεῶς, die Gesamtheit [woher das ionische λέως = λίαν] in Verbindung zu bringen). — 2) praecipitem se dare. — 3) et quid tandem. Das καὶ nimmt die Worte des Andern auf und knüpft daran die Frage, die gewöhnlich eine Entgegnung enthält, wofür wir im Deutschen aber gebrauchen, die Lateiner nichts (oder, wo es geht, schicken sie der Frage ein quid? quid tandem? voraus). — 4) (quid) facere eum vidisti, de quo tam male sentires. — 5) annon (Sinn und Zusammenhang: ich beschuldige ihn mit Recht der Unverschämtheit: denn hat er nicht u. s. w.). — 6) s. p. 34. Anm. 20. — 7) venustissima facie. — 8) aetate florentissimus. — 9) enimvero si. — 10) illud (quod dixisti, τὸ) temerarium facinus ist Subject. — 11) posse. — 12) miserum te. — 13) s. Anm. 3. — 14) eventurum putas. — 15) annon (nonne). — 16) man lasse in der Uebersetzung die von οἶει abhängige Form fallen (eris). — 17) in dieser und den folgenden Fragen wiederhole man die Negation non anaphorisch. — 18) occupatum nimis esse, quominus. — 19) ad aliquod honestum studium animum applicare. — 20) operam navare. — 21) mehercule, hercule. — 22) ebenso quidam im Latein. in Verbindung mit Adjectivis zur Bezeichnung eines Ausserordentlichen in utramque partem. — 23) mit qui quidem zu umschreiben. (oboli dimidii magnitudinem aequare). — 24) tantum oris tactu. — 25) ille. — 26) conficere. — 27) mentem auferre, excutere, de mente deiicere, mente destituere. — 28) profecto. — 29) in mordendo.



τοὺς δὲ καλοὺς οὐκ οἶει φιλοῦντας ἐνιέναι τι, ὅτι σὺ οὐχ ὀρᾷς; οὐκ οἶσθ', ὅτι τοῦτο τὸ θηρίον, <sup>1)</sup> ὃ καλοῦσι καλὸν καὶ ὠραῖον, τοσοῦτον δεινότερόν <sup>2)</sup> ἐστὶ τῶν φαλαγγίων, ὅσῳ <sup>3)</sup> ἐκεῖνα <sup>4)</sup> μὲν ἀψάμενα, τοῦτο δὲ οὐδ' ἀπτόμενον, ἐὰν δέ τις αὐτὸ θεᾷται, ἐνίησί τι καὶ πάνν πρόσωθεν <sup>5)</sup> τοιοῦτον, ὥστε μαίνεσθαι ποιεῖν; <sup>6)</sup> ἴσως δὲ καὶ οἱ Ἑρωτες τοξόται διὰ τοῦτο καλοῦνται, ὅτι καὶ πρόσωθεν οἱ καλοὶ τιτρώσκουσιν. Ἀλλὰ <sup>7)</sup> συμβουλεύω σοι, ὦ Ξενοφῶν, ὁπόταν ἴδῃς τινὰ καλόν, φεύγειν προτροπάδην. <sup>8)</sup> σοὶ δὲ, ὦ Κριτόβουλε, συμβουλεύω ἀπενιαντίσαι. <sup>9)</sup> μόλις γὰρ ἂν ἴσως ἐν <sup>10)</sup> τοσοῦτον χρόνον τὸ δῆγμα ὑγιὲς γένοιο. <sup>11)</sup> [14] Περὶ μὲν δὴ <sup>12)</sup> βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἀφροδισίων οὕτω <sup>13)</sup> κατεσκευασμένος ἦν, καὶ ὥτε οὐδὲν ἂν ἦττον ἀρκούντως ἡδεσθαι <sup>14)</sup> τῶν πολλὰ ἐπὶ τούτοις πραγματευομένων, <sup>15)</sup> λυπεῖσθαι δὲ πολὺ ἔλαττον.

#### CAP. IV.

Den Inhalt dieses und der folgenden Capitel bis zu Ende des 3. Buches bilden fast lauter Gespräche oder Reden des Sokrates, womit zugleich ein neues Moment in den Plan des ganzen Werkes aufgenommen wird, nämlich die Tendenz, an diesen Gesprächen zu zeigen, wie eindringlich Sokrates die Tugend nicht bloss zu lehren, sondern die Menschen auch zu ihr hinzuführen verstanden habe [§. 1.]. Aus der Vorbemerkung zu Cap. III. wird erklärlich werden, warum der Inhalt dieser Gespräche zunächst sich wieder um die *Gottesfurcht*

1) belua (von Menschen). — 2) atrox. — 3) tanto oder eo-quod. — 4) die Hauptsache ist τὸ θηρίον καλόν, daher von diesem τοῦτο, obgleich es das entferntere Nomen ist. — 5) vel ex longissimo intervallo. — 6) quod insaniam afferat. — 7) quare, quamobrem oder denique (kurz); vor ἀλλὰ ist der negative Satz leicht zu ergänzen (doch ich will nicht länger fragen, sondern ich rathe dir). — 8) effuse ac sine respectu. Liv. XXXIII, 12. (ἀμεταστρεπτι Xenoph. Symp. IV, 50.). — 9) annum peregrinari. — 10) intra. — 11) convalescere e morsu. — 12) abschliessend (atque-quidem); περὶ mit in oder ad zu geben. — 13) ita ut diximus. — 14) credebatque se et satis ex iis delectationis non minus quam u. s. w. et vero doloris multo minus habiturum. Der Vordersatz zu ἂν ist zu denken: si modum teneret. — 15) curiosum esse in aliqua re. —



*und Selbstbeherrschung* [B. I. Cap. IV. — VII. und B. II. C. I.] bewegt.

Dieses Capitel enthält ein Gespräch des Sokrates mit Aristodemus, einem Religionsverächter, um diesem die Ueberzeugung von der Fürsorge der Götter für die Menschen zu geben. Die Hauptpunkte des Gesprächs sind folgende:

1) Alle Werke, die einem bestimmten Zwecke entsprechen, können nur vom Verstande, nicht vom Zufall herrühren [§. 3. 4.]. Nun zeigt die Construction des menschlichen Körpers und der ganze Organismus der menschlichen Natur eine so hohe Vollendung und Zweckmässigkeit, dass sie nothwendig zu dem Glauben an einen weisen und liebenden Schöpfer führen [§. 5—7.]. Ebenso setzt die Ordnung und Planmässigkeit der übrigen Natur einen höchsten Verstand voraus [§. 8. 9.].

2) Dass die Gottheit speciell und vorzugsweise für den Menschen Sorge und darum um so gerechtere Ansprüche auf die Verehrung der Menschen habe, geht deutlich aus denjenigen Eigenschaften des menschlichen Körpers und Geistes hervor, durch welche dieser von andern Geschöpfen sich unterscheidet [§. 10—14.]. Auch darin ist der Mensch bevorzugt, dass die Götter mittelst der Divination ihm die Zukunft enthüllen [§. 13.].

3) Diese Divination, von der Niemand ausgeschlossen sei, so wie der allgemeine Glaube der Menschen, dass es in der Macht der Götter stehe, zu strafen und wohlzuthun, endlich die Erfahrung, dass das älteste und weiseste menschliche Institut, der Staat, so wie einzelne Menschen im klügern Lebensalter gerade am gottesfürchtigsten sind, dienen zur Bestätigung des Satzes, dass die Vorsehung der Götter auf den Einzelnen wie auf das Ganze sich gleichmässig erstreckt [§. 15. 16.].

Dieser Glaube an die göttliche Regierung der Welt wird in dem Menschen um so lebendiger werden, je mehr er die Götter frommen Sinnes verehren und durch diese Verehrung ihrer inne werden wird [§. 17—19.].

---



Εἰ δέ τινες <sup>1)</sup> Σωκράτην νομίζουσιν, ὥς ἔνιοι γράφουσιν τε καὶ λέγουσι περὶ αὐτοῦ τεκμαιρόμενοι <sup>2)</sup>, προτρέψασθαι μὲν ἀνθρώπους ἐπ' ἀρετὴν κράτιστον γεγονέναι, <sup>3)</sup> προαγαγεῖν <sup>4)</sup> δὲ ἐπ' αὐτὴν οὐχ ἱκανόν· <sup>5)</sup> σκεψάμενοι, <sup>6)</sup> μὴ μόνον ἃ ἐκεῖνος κολαστηρίου <sup>7)</sup> ἔνεκα τοὺς πάντ' οἰομένους εἰδέναι ἐρωτῶν ἤλεγχεν, <sup>8)</sup> ἀλλὰ καὶ ἃ λέγων συνημέρενε <sup>9)</sup> τοῖς συνδιατρίβουσι, δοκιμαζόντων <sup>10)</sup> εἰ ἱκανὸς ἦν βελτίους ποιεῖν τοὺς συνόντας. [2] Λέξω δὲ πρῶτον, ἃ ποτε αὐτοῦ ἤκουσα περὶ τοῦ δαιμονίου <sup>11)</sup> διαλεγόμενον πρὸς Ἀριστόδημον τὸν Μικρὸν ἐπικαλούμενον. Καταμαθὼν γὰρ αὐτὸν οὔτε θύοντα τοῖς θεοῖς οὔτε μαντικῇ χρώμενον, ἀλλὰ καὶ τῶν ποιούντων ταῦτα καταγελῶντα· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Ἀριστόδημε, ἔστιν οὗστινας ἀνθρώπους <sup>12)</sup> τεθαύμακας ἐπὶ σοφία; — Ἔγωγε, <sup>13)</sup> ἔφη. — Καὶ ὅς, <sup>14)</sup> Λέξον ἡμῖν, ἔφη, τὰ ὀνόματα αὐτῶν. — [3] Ἐπὶ <sup>15)</sup> μὲν τοίνυν ἐπῶν ποιήσει <sup>16)</sup> Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιπίδην, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριαντοποιίᾳ <sup>17)</sup> Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ <sup>18)</sup> Ζεῦξιν. — [4] Πότερά σοι δοκοῦσιν οἱ ἀπεργαζόμενοι <sup>19)</sup> εἰδῶλα <sup>20)</sup> ἄφρονά τε καὶ ἀκίνητα <sup>21)</sup> ἀξιοθαυμαστότεροι εἶναι ἢ οἱ ζῶα ἔμφρονά τε καὶ ἐνεργά; <sup>22)</sup> — Πολὺ νῆ Δία, οἱ ζῶα, <sup>23)</sup> εἴπερ γε <sup>24)</sup> μὴ τύχῃ τινὶ, ἀλλὰ ὑπὸ γνώμης <sup>25)</sup> ταῦτα γίγνεται. — Τῶν δὲ ἀτεκμάρτως ἐχόντων, <sup>26)</sup> ὅτου ἔνεκα ἔστι, καὶ τῶν φανερώς ἐπ' ὠφελείᾳ

1) Quod si qui sunt, qui putent. — 2) coniectura potius quam certis rationibus ducti. — 3) maxime valere ad c. Gerund. — 4) propius admove ad. — 5) posse. — 6) auflösen: considerent-et u. s. w. — 7) castigatio. — 8) quibus interrogationibus redarguerit. — 9) quid totos saepe dies locutus sit. — 10) examino. — 11) de deorum vi (hier nicht das Sokratische δαιμόνιον). — 12) ἀνθρώπους will hervorgehoben sein; in hominibus num sunt. — 13) ebenso equidem im Latein., wozu aber gewöhnlich Versicherungspartikeln, wie hercle, profecto u. s. w., treten. — 14) s. p. 21. Anm. 17. — 15) in (hinsichtlich). — 16) heroicum carmen. — 17) fingendi ars. — 18) pictura. — 19) facere, fingere. — 20) simulacrum. — 21) mit carens zu umschreiben. — 22) mit praeditus zu umschreiben (vi). — 23) multo profecto maiore (admiratione), inquit, qui animalia. — 24) siquidem (wenn anders nämlich). — 25) a ratione (man achte auf den Unterschied zwischen dem einfachen Dativus instrumenti τύχῃ und der Präposition ὑπὸ mit Genitiv (mit Bewusstsein und Selbstständigkeit schaffende Vernunft). — 26) ex illis autem rebus, quas coniectura assequi non licet, quam ob causam factae sint (diesen stehen die andern res mit hae, als die nähern, entgegen).



ὄντων<sup>1)</sup> πότερα τύχης καὶ<sup>2)</sup> πότερα γνώμης ἔργα<sup>3)</sup> κρίνεις; —  
 Πρέπει<sup>4)</sup> μὲν<sup>5)</sup> τὰ ἐπ' ὠφελείᾳ γιγνόμενα γνώμης ἔργα εἶναι. —  
 [5] Οὐκ οὖν<sup>6)</sup> δοκεῖ σοι ὁ ἐξ ἀρχῆς ποιῶν ἀνθρώπους ἐπ' ὠφε-  
 λείᾳ προσθεῖναι αὐτοῖς δι' ὧν αἰσθάνονται<sup>7)</sup> ἕκαστα, ὀφθαλ-  
 μοὺς μὲν, ὥστε ὁρᾶν τὰ ὁρατά, ὦτα δὲ, ὥστε ἀκούειν τὰ ἀκου-  
 στά; ὁσμῶν γε μήν,<sup>8)</sup> εἰ μὴ ῥῖνες προσετέθησαν, τί ἂν ἡμῖν  
 ὄφελος ἦν; τίς δ' ἂν αἰσθησις<sup>9)</sup> ἦν γλυκέων καὶ δριμέων<sup>10)</sup> καὶ  
 πάντων τῶν διὰ στόματος<sup>11)</sup> ἡδέων, εἰ μὴ γλῶττα τούτων γνώ-  
 μων<sup>12)</sup> ἐναιργάσθη;<sup>13)</sup> [6] Πρὸς δὲ τούτοις οὐ δοκεῖ σοι καὶ  
 τόδε προνοίας ἔργον εἰκέναι,<sup>14)</sup> τὸ, ἐπεὶ ἀσθενὴς μὲν ἐστὶν  
 ὄψις, βλεφάροις αὐτὴν θυρώσαι,<sup>15)</sup> ἃ, ὅταν μὲν αὐτῇ χρῆσθαι  
 τι δέη,<sup>16)</sup> ἀναπετάννυται, ἐν δὲ τῷ ὕπνῳ συγκλείεται; ὥς δ' ἂν  
 μηδὲ ἄνεμοι βλάπτωσιν, ἡθμὸν βλεφαρίδας<sup>17)</sup> ἐμφῦσαι.<sup>18)</sup>  
 ὀφρύσι τε ἀπογεισῶσαι<sup>19)</sup> τὰ ὑπὲρ τῶν ὀμμάτων, ὥς μηδ' ὁ ἐκ  
 τῆς κεφαλῆς<sup>20)</sup> ἰδρὼς κακουργῇ· τὸ δὲ<sup>21)</sup> τὴν ἀκοὴν δέχεσθαι  
 μὲν πάσας φωνάς, ἐμπίπλασθαι δὲ μήποτε· καὶ τοὺς μὲν  
 πρόσθεν ὁδόντας πᾶσι ζώοις οἴους τέμνειν<sup>22)</sup> εἶναι, τοὺς δὲ  
 γομφίους<sup>23)</sup> οἴους παρὰ τούτων δεξαμένους λεαίνειν.<sup>24)</sup> καὶ τὸ  
 στόμα μὲν, δι' οὗ ὧν ἐπιθυμεῖ τὰ ζῶα εἰσπέμπεται,<sup>25)</sup> πλησίον  
 ὀφθαλμῶν καὶ ῥινῶν καταθεῖναι· ἐπεὶ δὲ τὰ ἀποχωροῦντα<sup>26)</sup>  
 δυσχερῇ, ἀποστρέψαι τοὺς τούτων ὀχετοὺς καὶ ἀπενεγκεῖν, ἣ δυ-  
 νατὸν προσωτάτω, ἀπὸ τῶν αἰσθήσεων· ταῦτα οὕτω προνοητι-  
 κῶς πεπραγμένα ἀπορεῖς πότερα τύχης ἢ γνώμης ἔργα εἶσθιν; —  
 [7] Οὐ μὰ τὸν Δί', ἔφη, ἀλλ' οὕτω γε σκοπούμενῳ πάννυ εἴοικε  
 ταῦτα σοφοῦ τινος δημιουργοῦ<sup>27)</sup> καὶ φιλοζώου<sup>28)</sup> τεχνήματι. —

1) ad utilitatem comparatum esse. — 2) fehlt im Latein. (Gegensatz).  
 — 3) auch mit effici zu umschreiben. — 4) convenit, consentaneum est.  
 — 5) certe (ob es wirklich so ist, fragt sich noch). — 6) Quid igitur? non  
 (nonne). — 7) percipere. — 8) vero (nachdrücklicher Uebergang zu  
 etwas Neuem mit Versicherung). — 9) gustatus. — 10) acer. — 11) res,  
 quae ore percipiuntur. — 12) existimatrix. — 13) ingenerari. — 14) vi-  
 detur-providentiae opus existimandum esse (εἰκέναι, putari, haberi). —  
 15) foris munitum esse. Das Subject des Infinitivs steckt im προνοίας ἔρ-  
 γον. — 16) si quid eius usus fuerit. — 17) quasi quoddam colum pilorum.  
 — 18) insitum esse. — 19) quasi suggrundiis obductum esse. — 20) a  
 capite defluens. — 21) dieser und die folgenden Infinitive sind Subjecte  
 zu dem letzten Satz ταῦτα οὕτω προνοητικῶς u. s. w. Man setze mit  
 deinde oder atque ein. — 22) ad secandum aptus. — 23) molaris. — 24)  
 quae ab his acceperint conterere. — 25) in ventrem immitti. — 26) quae  
 per deiectiones excernuntur, quae alvi deiectione emittuntur. — 27) opi-  
 fex. — 28) animantium amantissimus.



Τὸ δὲ ἐμφῦσαι μὲν<sup>1)</sup> ἔρωτα τῆς τεκνοποιίας,<sup>2)</sup> ἐμφῦσαι δὲ ταῖς γειναμέναις ἔρωτα τοῦ ἐκτρέφειν, τοῖς δὲ τραφεῖσι μέγιστον μὲν πόθον τοῦ ζῆν, μέγιστον δὲ φόβον τοῦ θανάτου; — Ἀμέλει<sup>3)</sup> καὶ ταῦτα ἔοικε μηχανήμασί τινος ζῶα εἶναι βουλευσαμένον.<sup>4)</sup> — [8] Σὺ δὲ σαντὸν δοκεῖς φρόνιμόν τι<sup>5)</sup> ἔχειν; — Ἐρώτα γοῦν<sup>6)</sup> καὶ ἀποκρινοῦμαι. — Ἄλλοθι δὲ οὐδαμοῦ οὐδὲν οἶει φρόνιμον εἶναι καὶ ταῦτα<sup>7)</sup> εἰδὼς, ὅτι γῆς τε μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι πολλῆς οὔσης ἔχεις καὶ ὑγροῦ βραχὺ πολλοῦ ὄντος,<sup>8)</sup> καὶ τῶν ἄλλων δήπου μεγάλων ὄντων ἐκάστου μικρὸν μέρος λαβόντι τὸ σῶμα συνήρμοσταί σοι;<sup>9)</sup> νοῦν δὲ μόνον ἄρα οὐδαμοῦ ὄντα<sup>10)</sup> σὲ εὐτυχῶς πως<sup>11)</sup> δοκεῖς συναρπάσαι,<sup>12)</sup> καὶ τάδε<sup>13)</sup> τὰ ὑπερμεγέθη<sup>14)</sup> καὶ πλῆθος ἄπειρα δι' ἀφροσύνην<sup>15)</sup> τινὰ, ὥς οἶει, εὐτάκτως ἔχειν;<sup>16)</sup> — [9] Μὰ Δί'·<sup>17)</sup> οὐ γὰρ ὁρῶ τοὺς κυρίους,<sup>18)</sup> ὥσπερ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων τοὺς δημιουργούς.<sup>19)</sup> — Οὐδὲ γὰρ<sup>20)</sup> τὴν ἑαυτοῦ σύ γε ψυχὴν ὁρᾷς, ἢ τοῦ σώματος κυρία ἐστίν· ὥστε κατὰ γε τοῦτο<sup>21)</sup> ἔξεστί σοι λέγειν, ὅτι οὐδὲν γνώμη, ἀλλὰ τύχη πάντα πράττεις. [10] Καὶ ὁ Ἀριστόδημος, Οὗτοι, ἔφη, ἐγὼ, ὦ Σώκρατες, ὑπερορῶ<sup>22)</sup> τὸ δαιμόνιον, ἀλλ' ἐκεῖνο μεγαλοπρεπέστερον

1) ist Frage des Sokrates, noch abhängig von §. 6. (quid vero, quod insitus est u. s. w.). Anstatt der Anaphora ist mit et-et-et zu gliedern. In dem dritten Gliede treten statt μέγιστον μὲν — μέγιστον δὲ mit Vorausstellung des gemeinsamen maximus die Partikeln cum-tum ein. S. p. 3. Anm. 3. — 2) prolem procreare. — 3) sine dubio. — 4) cui deliberatum fuit. — 5) mentis aliquid. — 6) perge modo interrogare: ego respondebo. Aristodemus antwortet nicht direct auf Sokrates Frage, sondern will seine ferneren Antworten sprechen lassen. Sokrates, dies verstehend, fährt in seiner Argumentation fort. — 7) idque oder praesertim cum. — 8) Die Präcision der latein. Sprache liebt dergleichen Wiederholungen nicht: te et terrae exiguum partem in corpore et humoris habere, cum ea multa sint. — 9) itemque de ceteris rebus magnis videlicet exigua parte accepta, ita corpus tuum compactum esse. — 10) aus dem Gedanken des Aristodemus (quae sola nusquam sit). — 11) quadam casus felicitate. — 12) arripere. — 13) hanc autem universitatem rerum. — 14) immensus. — 15) temeritas. — 16) recte et ordine dispositum esse. — 17) scil. ἄλλοθι οὐδαμοῦ οὐδὲν οἶμαι φρόνιμον εἶναι. — 18) auctor. — 19) opifex (die Deutlichkeit verlangt die Wiederholung des Verbum video). — 20) Et ne-quidem als Begründung des Satzes οὐχ ὁρῶ τοὺς κυρίους. — 21) quod consequens sit. — 22) contemno. —



ἡγοῦμαι ἢ ὥς τῆς ἐμῆς θεραπείας <sup>1)</sup> προσδεῖσθαι. — Οὐκουν, <sup>2)</sup> ἔφη, ὅσω μεγαλοπρεπέστερον ἀξιοῖ σε θεραπεύειν, <sup>3)</sup> τοσούτω μᾶλλον τιμητέον αὐτό; — [11] Εὖ ἴσθι, <sup>4)</sup> ἔφη, ὅτι, εἰ νομίζοιμι θεοὺς ἀνθρώπων τι φροντίζειν, οὐκ ἂν ἀμελοίην αὐτῶν. — Ἐπειτ' <sup>5)</sup> οὐκ οἶει φροντίζειν; οἱ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζώων ἀνθρώπον ὀρθὸν ἀνέστησαν. <sup>6)</sup> ἡ δὲ ὀρθότης <sup>7)</sup> καὶ προορᾶν πλεῖον <sup>8)</sup> ποιεῖ <sup>9)</sup> δύνασθαι καὶ τὰ ὑπερθεῖν <sup>10)</sup> μᾶλλον θεᾶσθαι, καὶ ἥττον κακοπαθεῖν οἷς καὶ ὄψιν καὶ ἀκοήν καὶ στόμα ἐνεποίησαν. <sup>11)</sup> ἔπειτα τοῖς μὲν ἄλλοις ἐρπετοῖς <sup>12)</sup> πόδας ἔδωκαν, οἱ τὸ πορεύεσθαι μόνον παρέχουσιν. <sup>13)</sup> ἀνθρώπῳ δὲ καὶ χεῖρας προσέθεσαν, αἱ τὰ πλεῖστα, οἷς εὐδαιμονέστεροι ἐκείνων ἐσμέν, ἐξεργάζονται. [12] Καὶ μὲν <sup>14)</sup> γλῶττάν γε πάντων τῶν ζώων ἐχόντων, μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἷαν <sup>15)</sup> ἄλλοτε ἀλλαχῇ <sup>16)</sup> ψάφουςαν <sup>17)</sup> τοῦ στόματος ὀρθροῦν <sup>18)</sup> τε τὴν φωνήν, καὶ σημαίνειν <sup>19)</sup> πάντα ἀλλήλοις, ἃ βουλόμεθα; Τὸ δὲ καὶ <sup>20)</sup> τὰς τῶν ἀφροδισίων ἡδονὰς <sup>21)</sup> τοῖς μὲν ἄλλοις ζώοις δοῦναι περιγράψαντας τοῦ ἔτους χρόνον, <sup>22)</sup> ἡμῖν δὲ συνεχῶς μέχρι γήρως ταῦτα παρέχειν; [13] Οὐ τοίνυν <sup>23)</sup> μόνον ἤρκεσε τῷ θεῷ τοῦ σώματος ἐπιμεληθῆναι, ἀλλ', ὅπερ μέγιστόν ἐστι, καὶ τὴν ψυχὴν κρατίστην <sup>24)</sup> τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσε.

1) cura cultusque. — 2) wie p. 39. Anm. 6. — 3) quo magnificentius est et tamen te cura sua dignum habet. — 4) scire te volo. — 5) quid ergo? — 6) erectum constituere. Cic. de Nat. Deor. II, 56, 140. — 7) erecta statura. — 8) longius prospicere. — 9) efficit oder hoc habet, ut. — 10) res superae. — 11) ut minus laedantur eae partes, quibus ingenerarunt. — 12) animalia, quae humi repunt. — 13) solum hoc praebent oder praestant, ut. — 14) iam vero, den Uebergang zu etwas Wichtigerem bildend; γέ, welches blos das Wort des Gegensatzes markirt, wird im Latein. durch die Wortstellung überflüssig (iam vero linguam cum u. s. w.). — 15) οἷος mit dem Infinitiv, wie §. 6. οἷους τέμνειν (talīs, qui). — 16) alias alia parte. — 17) Gerundium oder Ablativus consequentiae. — 18) articulare. — 19) abhängig von ὥστε, das aus dem vorhergehenden οἷαν zu entnehmen; als Subject ist wir (βουλόμεθα) zu denken. Ebenso im Lateinischen: talem, quae — articulet eaque inter nos omnia significemus. — 20) Infinitiv der lebhafteren Frage, abhängig zu denken von einem οὐ θαυμαστόν ἐστίν oder dergl.; im Latein. mit quid? quod und dem tempus finitum zu geben. — 21) venereae voluptates. — 22) anni quodam spatio circumscriptas (voluptates). — 23) nec vero. — 24) Die Kraft des Adjectivum ohne Artikel lässt sich im Latein. nur durch die Trennung desselben vom Substantivum wiedergeben: animum homini optimum ingeneravit. —



τίνος γὰρ ἄλλου ζώου <sup>1)</sup> ψυχὴν πρῶτα μὲν θεῶν τῶν τὰ μέγιστα  
 καὶ κάλλιστα συνταξάντων ἡσθῆται ὅτι εἰσί; <sup>2)</sup> τί δὲ φύλον <sup>3)</sup>  
 ἄλλο ἢ <sup>4)</sup> ἄνθρωποι θεοὺς θεραπεύουσι; ποία δὲ ψυχὴ τῆς ἀν-  
 θρωπίνης ἱκανωτέρα <sup>5)</sup> προφυλάττεσθαι ἢ λιμὸν ἢ δίψος ἢ  
 ψύχη ἢ θάλαπῃ ἢ νόσοις ἐπικουρῆσαι ἢ ῥώμην ἀσκῆσαι ἢ πρὸς  
 μάθησιν ἐκπονήσαι <sup>6)</sup> ἢ ὅσα ἂν ἀκούσῃ ἢ ἴδῃ ἢ μάθῃ ἱκανωτέρα  
 ἐστὶ <sup>7)</sup> διαμεμνήσθαι; <sup>8)</sup> [14] Οὐ γὰρ <sup>9)</sup> πάνν σοι κατάδηλον,  
 ὅτι παρὰ <sup>10)</sup> τὰ ἄλλα ζῶα ὥσπερ θεοὶ ἄνθρωποι βιοτεύουσι, <sup>11)</sup>  
 φύσει καὶ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ κρατιστεύοντες; <sup>12)</sup> Οὐτε γὰρ  
 βοὸς ἂν ἔχων <sup>13)</sup> σῶμα, ἀνθρώπου δὲ γνώμην <sup>14)</sup> ἐδύνατ' ἂν  
 πράττειν ἃ ἐβούλετο, <sup>15)</sup> οὐθ' ὅσα <sup>16)</sup> χεῖρας ἔχει, ἄφρονα δ'  
 ἐστί, πλεόν οὐδὲν ἔχει. <sup>17)</sup> σὺ δὲ ἀμφοτέρων τῶν πλείστον ἀξίων  
 τετυχηκῶς <sup>18)</sup> οὐκ οἶει σοῦ θεοὺς ἐπιμελεῖσθαι; ἀλλ' ὅταν τί  
 ποιήσωσι, νομιεῖς αὐτοὺς σοῦ φροντίζειν; <sup>19)</sup> — [15] Ὅταν πέμ-  
 πωσιν, ὥσπερ σὺ σοὶ φῆς πέμπειν αὐτούς, συμβούλους, <sup>20)</sup> ὅ τι  
 χρὴ ποιεῖν καὶ μὴ ποιεῖν. — Ὅταν δὲ Ἀθηναίοις, ἔφη, πυνθανο-  
 μένοις τι διὰ μαντικῆς φράζωσιν, <sup>21)</sup> οὐ καὶ σοὶ δοκεῖς φράζειν  
 αὐτούς, οὐδ' ὅταν τοῖς Ἑλλήσι τέρατα πέμποντες προσημαίνω-  
 σιν, <sup>22)</sup> οὐδ' ὅταν πᾶσιν ἀνθρώποις; ἀλλὰ μόνον σὲ ἐξαιροῦντες  
 ἐν ἀμελείᾳ κατατίθενται; <sup>23)</sup> [16] Οἶει δ' <sup>24)</sup> ἂν τοὺς θεοὺς τοῖς  
 ἀνθρώποις δόξαν ἐμφῦσαι, <sup>25)</sup> ὡς ἱκανοὶ εἰσιν εὔ καὶ κακῶς ποι-  
 εῖν, εἰ μὴ δυνατοὶ ἦσαν; <sup>26)</sup> καὶ <sup>27)</sup> τοὺς ἀνθρώπους ἐξαπατωμέ-

1) umschrieben: quod est enim aliud animal, cuius u. s. w. — 2)  
 deos, qui haec maxima — composuerunt, esse sentiat. — 3) genus.  
 — 4) nisi oder praeter. Im ersteren Falle kann dieselbe Attraction des  
 Numerus stattfinden, wie im Griechischen. — 5) magis idoneus, qui.  
 — 6) eniti. — 7) bleibt unübersetzt. S. p. 40. Anm. 8. — 8) memoria  
 tenere. — 9) annon. S. p. 35. Anm. 5. — 10) praeter. — 11) deorum  
 vitam agere. — 12) maxime praestare. — 13) nicht ἄνθρωπος, aus dem  
 vorhergehenden ἄνθρωποι zu ergänzen, sondern τις, das bei einem Par-  
 ticipium oder Adjectivum nicht nöthig ist. — 14) Chiasmus im Latei-  
 nischen: bovis corpus, consilium autem hominis. — 15) quae vellet (ἂν  
 ist fortgesetzt zu denken). — 16) illa (animalia), quaecunque. — 17)  
 nihil proficere. — 18) utrumque praestantissimum (animum et corpus)  
 nactus. — 19) at quid cum fecerint, eos te curare putabis? — 20)  
 qui consilium communicent. — 21) respondere oder edere. — 22) pro-  
 digiis portendere. — 23) curam abiicere alicuius. Die oratio obliqua  
 geht in die recta über. — 24) putasne porro. — 25) hoc insituros fuisse,  
 ut-opinarentur. — 26) die Deutlichkeit verlangt im Latein. den Zusatz  
 des wiederholten facere. — 27) aut. —



νοὺς τὸν πάντα χρόνον οὐδέποτ' ἂν αἰσθῆσθαι; Οὐχ ὁρᾷς, ὅτ  
τὰ πολυχροنیωτάτα καὶ σοφώτατα <sup>1)</sup> τῶν ἀνθρωπίνων, πόλεις καὶ  
ἔθνη, θεοσεβέστατά ἐστι, <sup>2)</sup> καὶ αἱ φρονιμώταται <sup>3)</sup> ἡλικίαι θεῶν  
ἐπιμελέσταται; <sup>4)</sup> [17] Ὡγαθέ, ἔφη, <sup>5)</sup> κατάμαθε, ὅτι καὶ ὁ σὸς  
νοῦς ἐνὼν <sup>6)</sup> τὸ σὸν σῶμα, ὅπως βούλεται, μεταχειρίζεται. <sup>7)</sup>  
Οἶεσθαι οὖν χρὴ καὶ τὴν ἐν παντὶ <sup>8)</sup> φρόνησιν τὰ πάντα, ὅπως  
ἂν αὐτῇ ἡδὺ ᾖ, <sup>9)</sup> οὕτω τίθεσθαι <sup>10)</sup> καὶ μὴ <sup>11)</sup> τὸ σὸν μὲν ὄμμα  
δύνασθαι ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι, <sup>12)</sup> τὸν δὲ <sup>13)</sup> τοῦ θεοῦ  
ὀφθαλμὸν ἀδύνατον εἶναι ἅμα πάντα ὁρᾶν, μηδὲ τὴν σὴν μὲν  
ψυχὴν καὶ περὶ τῶν ἐνθάδε καὶ περὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ καὶ ἐν  
Σικελίᾳ <sup>14)</sup> δύνασθαι φροντίζειν, τὴν δὲ τοῦ θεοῦ φρόνησιν μὴ  
ἱκανὴν εἶναι ἅμα πάντων ἐπιμελεῖσθαι. <sup>15)</sup> [18] Ἦν μέντοι, <sup>16)</sup>  
ὥςπερ ἀνθρώπους θεραπεύων γιγνώσκεις <sup>17)</sup> τοὺς ἀντιθερα-  
πεύειν ἐθέλοντας καὶ χαριζόμενος τοὺς ἀντιχαριζομένους καὶ  
συμβουλευόμενος καταμανθάνεις τοὺς φρονίμους, οὕτω <sup>18)</sup> καὶ  
τῶν θεῶν πείραν λαμβάνης θεραπεύων, <sup>19)</sup> εἴ τι σοὶ θελήσουσι  
περὶ τῶν ἀδήλων ἀνθρώποις συμβουλεύειν, γνῶσθαι τὸ θεῖον,  
ὅτι τοσοῦτον καὶ τοιοῦτόν ἐστιν, ὥςθ' <sup>20)</sup> ἅμα πάντα ὁρᾶν  
καὶ πάντα ἀκούειν καὶ πανταχοῦ <sup>21)</sup> παρεῖναι καὶ ἅμα πάν-  
των ἐπιμελεῖσθαι αὐτούς. <sup>22)</sup> — [19] Ἐμοὶ μὲν ταῦτα λέγων <sup>23)</sup>  
οὐ μόνον τοὺς συνόντας ἐδόκει ποιεῖν, <sup>24)</sup> ὅποτε ὑπὸ τῶν ἀνθρώ-

1) vetustatis et sapientiae laude praestare. — 2) umschrieben mit deum colore. — 3) mit dem Zusatz des quisque. — 4) studiosus. — 5) Die Wiederholung des inquit in den Worten einer und derselben Person, wenn die Rede lebendiger wird oder einen neuen Gedanken erfasst, ist auch im Latein. gewöhnlich. — 6) quamdiu inest (in corpore). — 7) tractare, regere. — 8) quae in omni est parte (in Allem, nicht in dem All). — 9) placet. — 10) disponere oder constituere. — 11) ac non (sc. existimandum erit). Die darauf folgende copulative Negation μηδὲ aber muss mit neque übersetzt werden. — 12) assequor aliquid visu, conspectu, oder conspectus fertur ad. — 13) zur Verbindung der Sätze dient das einfache autem (während). — 14) Form der Syllepsis: quae in Aegypto et in Sicilia (sc. fiunt oder accidunt, womit τὰ ἐνθάδε zu umschreiben ist). — 15) cura complecti (wegen omnia). — 16) si vero. — 17) ut homines cognoscis vel colendo, qui vicissim colere velint, vel gratificando, qui referant gratiam vel u. s. w. — 18) man wiederhole der Deutlichkeit wegen nach ita-si. — 19) deos colendo experiri. — 20) qui. — 21) omnibus locis. — 22) unter αὐτούς sind κατὰ σύνεσιν aus τὸ θεῖον — θεοὺς zu verstehen. Im Latein. muss diese Synesis wegen des Relativum nach talis unberücksichtigt bleiben. — 23) ista cum diceret Socrates. — 24) non solum adducere videbatur familiares, ut. —



πων ὁρῶντο, ἀπέχεσθαι τῶν ἀνοσίων τε καὶ ἀδίκων καὶ αἰσχροῶν, ἀλλὰ καὶ ὅποτε ἐν ἐρημίᾳ <sup>1)</sup> εἶεν, ἐπείπερ <sup>2)</sup> ἡγήσαιντο μηδὲν ἄν ποτε, ὧν πράττοιεν, θεοὺς διαλαθεῖν. <sup>3)</sup>

## CAP. V.

Eine Empfehlung der ἐγκράτεια, Mässigung in Sinnengenüssen und Festigkeit der moralischen Kraft. — Ohne diese Tugend kann Keinem ein wichtigeres Geschäft anvertraut werden; selbst am Sklaven verlangen wir sie [§. 1. 2.]. Der Unenthaltssame schadet nicht bloss Andern, sondern sich selbst am meisten, indem er ausser seinem Vermögen noch Leib und Seele verdirbt [§. 3.]. Auch in der Gesellschaft ist ein solcher nicht gern gesehn, weil ein jeder weiss, dass ihm Sinnengenuss höher, als das Bedürfniss der Freundschaft steht. Kurz, die Enthaltssamkeit ist gleichsam die Grundlage aller Tugend, und sie sich anzueignen, die erste Pflicht: [§. 4.] ohne dieselbe lässt sich in keiner Sache eine ordentliche Kenntniss und Fertigkeit gewinnen [§. 5.]. Sokrates bewährte diese Tugend an sich auf das Glänzende, namentlich durch seine grosse Uneigennützigkeit [§. 6.].

Εἰ δὲ δὴ <sup>4)</sup> καὶ ἐγκράτεια <sup>5)</sup> καλὸν τε καὶ ἀγαθὸν ἀνδρὶ κτῆμά ἐστιν, ἐπισκεψώμεθα, εἴ τι προὔβιβάζει <sup>6)</sup> λέγων εἰς <sup>7)</sup> αὐτὴν τοιάδε· ὦ ἄνδρες, <sup>8)</sup> εἰ πολέμου ἡμῶν γενομένου βουλοίμεθα ἐλῆσθαι ἄνδρα, <sup>9)</sup> ὑφ' οὗ μάλιστα <sup>10)</sup> ἂν αὐτοὶ μὲν <sup>11)</sup> σωζοίμεθα, τοὺς δὲ πολεμίους χειροίμεθα, <sup>12)</sup> ἂρ' ὄντιν' ἂν αἰσθανοίμεθα ἥττω <sup>13)</sup> γαστρὸς ἢ οἶνον ἢ ἀφροδισίων ἢ πόνον ἢ ὕπνον, τοῦτον

1) solitudo. — 2) quoniam quidem (der Optativ des wiederholten Falls). — 3) fugere posse. — 4) si vero. In solcher Hypothesis, wo εἰ eine wirkliche Thatsache oder allgemeine Wahrheit einführt, die durch δὴ als solche näher bezeichnet wird (s. p. 15. Anm. 16.), macht der Lateiner nach si gern den Zusatz ut est, ut est certe. — 5) temperantia, Selbstbeherrschung. — 6) proficere, promovere aliquid. — 7) de. — 8) der Vocativ viri muss im Latein. eingeschoben werden. — 9) aliquis, oder nicht übersetzt. — 10) potissimum. — 11) μὲν-δὲ, cum-tum. — 12) in potestatem suam redigere. — 13) vinci (oder in Verbindung mit πόνον cedere). —



ἂν αἰροίμεθα; καὶ πῶς ἂν οἰηθείημεν τὸν τοιοῦτον<sup>1)</sup> ἢ ἡμᾶς  
 σῶσαι ἢ τοὺς πολεμίους κρατῆσαι;<sup>2)</sup> [2] Εἰ δ' <sup>3)</sup> ἐπὶ τελευτῇ  
 τοῦ βίου γενόμενοι<sup>4)</sup> βουλοίμεθα τῷ ἐπιτρέψαι ἢ παῖδας ἄρρε-  
 νας παιδεῦσαι ἢ θυγατέρας παρθένους διαφυλάξαι ἢ χρήματα  
 διασῶσαι, ἂρ' ἀξιόπιστον εἰς ταῦτα<sup>5)</sup> ἡγησόμεθα τὸν ἀκρατῆ;  
 δούλῳ δ' <sup>6)</sup> ἀκρατεῖ ἐπιτρέψαιμεν ἂν ἢ βοσκήματα<sup>7)</sup> ἢ τα-  
 μιεῖα<sup>8)</sup> ἢ ἔργων ἐπίστασιν;<sup>9)</sup> διάκονον δὲ καὶ ἀγοραστήν<sup>10)</sup>  
 τοιοῦτον ἐθελήσαιμεν ἂν προῖκα λαβεῖν; [3] Ἀλλὰ μὴν<sup>11)</sup> εἴ γε  
 μηδὲ δοῦλον ἀκρατῆ δεξαίμεθ' ἂν,<sup>12)</sup> πῶς οὐκ ἄξιον<sup>13)</sup> αὐτόν<sup>14)</sup>  
 γε φυλάξασθαι τοιοῦτον γενέσθαι; Καὶ γὰρ οὐχ, ὥςπερ οἱ  
 πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιρούμενοι χρήματα ἑαυτοὺς δοκοῦσι  
 πλουτίζειν, οὕτως ὁ ἀκρατῆς τοῖς μὲν ἄλλοις βλαβερός, ἑαυτῷ  
 δ' ὠφέλιμος, ἀλλὰ κακοῦργος μὲν<sup>15)</sup> τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολὺ  
 κακουργότερος, εἴ γε κακουργότατόν ἐστι μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν  
 ἑαυτοῦ φθείρειν,<sup>16)</sup> ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν. [4] Ἐν  
 συνουσίᾳ δὲ<sup>17)</sup> τίς ἂν ἡσθείη τῷ τοιούτῳ, ὃν εἰδείη τῷ ὄψῳ τε  
 καὶ τῷ οἴνῳ χαίροντα μᾶλλον ἢ τοῖς φίλοις, καὶ τὰς πόρνas<sup>18)</sup>  
 ἀγαπῶντα μᾶλλον ἢ τοὺς ἐταίρους; Ἀρά γε οὐ<sup>19)</sup> χρὴ πάντα  
 ἄνδρα, ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπίδα<sup>20)</sup>  
 ταύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι; [5] Τίς γὰρ ἄνευ  
 ταύτης ἢ μάθοι τι ἂν ἀγαθὸν ἢ μελετήσειεν ἀξιολόγως<sup>21)</sup>  
 ἢ τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχροῶς διατεθείη<sup>22)</sup>  
 καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν; Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, νῆ τὴν

1) hunc eum fore, qui. — 2) mit dem Accusat. vincere, mit dem Genitiv κρατεῖν in potestate sua habere, κρατῆσαι in potestatem suam redigere. — 3) itemque si. — 4) in extremo vitae collocatus, constitutus. — 5) in his fide dignus. — 6) Die Fragpartikel ist anaphorisch zu wiederholen. — 7) pecora. — 8) thesaurus. — 9) das fehlende Substantivum im Lateinischen (cura und custodia sind unpassend) verlangt einen Wechsel der Construction: ut operi (d. i. agriculturae. Gernh. Cat. M. XVI, 57.) praesit. — 10) opsonator. — 11) atqui (in der propositio minor). — 12) ἂν deutet die in ἀκρατῆ enthaltene Bedingung an. — 13) nonne par est cavere. — 14) ipse mit der zweiten Person. Im Griechischen war kein τις nöthig, weil αὐτός, im Gegensatz zum Sklaven, an sich den Herrn bedeutet. — 15) cum alios malo afficiat-tum-afficit. Κακοῦργος mit Genitiv wie ein Substantivum behandelt. — 16) rem suam familiarem corrumpere. — 17) Atque in familiarium congressionibus. — 18) scortum. — 19) denique nonne. Das γὲ hebt die Frage als die wichtigste oder umfassendste hervor. — 20) fundamentum. — 21) in aliqua re cum laude elaborare. — 22) turpiter affectum esse. —



Ἦραν, <sup>1)</sup> ἐλευθέρω μὲν <sup>2)</sup> ἀνδρὶ εὐκτὸν εἶναι, μὴ τυχεῖν <sup>3)</sup> δούλου τοιούτου, δουλεύοντα δὲ ταῖς τοιαύταις ἡδοναῖς ἱκετεύειν <sup>4)</sup> τοὺς θεούς, δεσποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν· οὕτως γὰρ ἂν μόνως ὁ τοιοῦτος σωθείη. — [6] Τοιαῦτα δὲ λέγων ἔτι ἐγκρατέστερον τοῖς ἔργοις ἢ τοῖς λόγοις <sup>5)</sup> ἑαυτὸν ἐπεδείκνυεν· οὐ γὰρ μόνον τῶν διὰ τοῦ σώματος <sup>6)</sup> ἡδονῶν ἐκράτει, ἀλλὰ καὶ τῆς διὰ τῶν χρημάτων, <sup>7)</sup> νομίζων τὸν παρὰ τοῦ τυχόντος <sup>8)</sup> χρήματα λαμβάνοντα δεσπότην ἑαυτοῦ καθιστάναι καὶ δουλεύειν δουλείαν οὐδεμιᾶς ἥττον αἰσχροῦ. <sup>9)</sup>

## CAP. VI.

Dieses Capitel steht mit dem vorigen in enger Verbindung, indem die Gespräche mit dem Sophisten Antiphon, welche dieses enthält, den Theil der ἐγκράτεια berühren, welcher sich in der freien Beschränkung der Bedürfnisse des Lebens zeigt. (S. die Vorbemerkung zu Cap. II, 1.). Wenn gegen diese Ansicht das dritte Gespräch mit Antiphon (§. 15.) zu streiten scheint, so hat man zu bedenken, dass dieses durch das zweite (§. 11 — 14.) veranlasst und diesem selbst untergeordnet ist, mit dem Hauptthema aber insofern in Verbindung steht, als die Zurückgezogenheit des Sokrates vom Staatsleben selbst noch in das Gebiet der ἐγκράτεια fällt. Wir haben sonach zwei Hauptgespräche mit jenem Sophisten:

I. Auf den Vorwurf des Antiphon, dass dem Sokrates seine Philosophie nichts einbringe, da er fast dürftiger als ein Sklav lebe und für seinen Unterricht keinen Lohn empfangen, seine Schüler also durch sein

1) ist ein dem Sokrates geläufiger und, wie es scheint, charakteristischer Schwur, darf also in der Uebersetzung nicht geändert werden. — 2) μὲν-δὲ et-et. — 3) nancisci. — 4) Uebergang aus dem Adiectivum verbale in den Infinitiv, der hier weniger auffällig ist, weil das einfache δοκεῖν den Begriff für nöthig halten hat. — 5) re quam verbis. — 6) corporis voluptates oder quae corpore percipiuntur. — 7) ea, quae pecunia paratur. — 8) quilibet. — 9) qua nulla turpior est. —



Beispiel unglücklich mache (§. 1—3.), erwidert Sokrates Folgendes:

- 1) sei er freier und unabhängiger, indem er durch keinen Sold sich binden lasse (§. 4. 5.);
- 2) sei sein Lebensunterhalt nicht bloß gesünder und leichter zu beschaffen, sondern allein seinem Zwecke, der Befriedigung des Appetits, entsprechend (§. 5.), die Einfachheit seiner Kleidung aber betrachte er als Mittel, seinen Körper gegen äussere Eindrücke abzuhärten (§. 6. 7.);
- 3) alle diese sinnlichen Genüsse, deren Entbehrung dem Antiphon ein Unglück scheint, werde derjenige leicht verachten, dessen Geist ein höheres und dauerhafteres Vergnügen darin finde, sich selbst und seine Freunde besser zu machen (§. 8. 9.);
- 4) die Pflichten gegen Freunde und Staat werde der Genügsame weit leichter erfüllen können (§. 9.);
- 6) die Glückseligkeit bestehe nicht in Ueppigkeit und Pracht des äusseren Lebens; je weniger Jemand Bedürfnisse habe, desto ähnlicher sei er den Göttern (§. 10.).

II. Sokrates, sagte Antiphon ein andermal, sei zwar ein gerechter, aber kein weiser Mann: dies bestätige er selbst dadurch, dass er sich seine Weisheit nicht bezahlen lasse, sie selbst also keines Lohnes würdig finde (§. 11. 12.). Darauf antwortet Sokrates: wer seine Weisheit an den ersten besten verkauft, der handelt nicht besser, als einer, der sich für Geld zur Unzucht missbrauchen lässt; wer aber den Talentvollen an sich zieht und durch seine Unterweisung zum Freunde macht, der erfüllt die Pflicht eines guten Staatsbürgers (§. 13.), und findet in dem Umgange mit solchen Freunden und der gegenseitigen Förderung eines gemeinsamen Interesses den höchsten und einzigen Lohn (§. 14.). Hieran schliesst sich die von Antiphon zu einer andern Zeit geäusserte Frage, wie Sokrates glauben könne seine Schüler zu Staatsmännern zu bilden, während er doch selbst am Staatsdienste nicht Theil nehme — eine Frage, die, wie die vorhergehende, die Absicht hatte, sein Wissen zu verdächtigen. Sokrates antwortet



ablehnend und nur seine Beschränkung rechtfertigend, dass, wer möglichst viele zum Staatsdienste geschickt zu machen suche, dem Staate nicht weniger diene, als der eigentliche Staatsdiener selbst (§. 15.).

"*Ἀξιον*<sup>1)</sup> δ' αὐτοῦ<sup>2)</sup> καὶ ἃ πρὸς Ἀντιφῶντα τὸν σοφιστὴν διελέχθη μὴ παραλιπεῖν. Ὁ γὰρ Ἀντιφῶν ποτε βουλόμενος τοὺς συνουσιαστὰς αὐτοῦ παρελέσθαι,<sup>3)</sup> προσελθὼν τῷ Σωκράτει παρόντων αὐτῶν ἔλεξε τάδε· [2] ὦ Σώκρατες,<sup>4)</sup> ἐγὼ μὲν ὥμην τοὺς φιλοσοφοῦντας<sup>5)</sup> εὐδαιμονεστέρους χρῆναι γίγνεσθαι· σὺ δέ μοι δοκεῖς τὰναντία τῆς φιλοσοφίας ἀπολελανκέναι.<sup>6)</sup> *ζῆς γοῦν*<sup>7)</sup> οὕτως, ὡς οὐδ' ἂν εἷς<sup>8)</sup> δοῦλος ὑπὸ δεσπότη διαιτώμενος μένειε· σιτία τε<sup>9)</sup> σιτῇ καὶ ποτὰ πίνεις τὰ φανλότατα, καὶ ἱμάτιον ἡμφίεσαι οὐ μόνον φαῦλον, ἀλλὰ<sup>10)</sup> τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος, ἀννπόδητός τε καὶ ἀχίτων<sup>11)</sup> διατελεῖς. [3] Καὶ μὴν<sup>12)</sup> χρήματά<sup>13)</sup> γε οὐ λαμβάνεις, ἃ καὶ κτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερόν τε καὶ ἥδιον ποιεῖ<sup>14)</sup> ζῆν. Εἰ οὖν, ὥσπερ καὶ<sup>15)</sup> τῶν ἄλλων ἔργων οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἐαυτῶν ἀποδεικνύουσιν,<sup>16)</sup> οὕτω καὶ σὺ τοὺς συνόντας διαθήσεις,<sup>17)</sup> νόμιζε κακοδαιμονίας διδάσκαλος εἶναι. [4] Καὶ ὁ Σω-

1) ebenso latein. dignum est für par est, operae pretium est. S. p. 45. Anm. 13. — 2) Der Genitiv hängt von dem relativen Satz ἃ - διελέχθη ab, welcher die Geltung des Substantivum λόγους hat. Dignum est autem ab illo quae sunt-disputata, haec quoque silentio non praeterire. — 3) advertere, abducere ab aliquo. — 4) S. p. 44. Anm. 8. — 5) zu umschreiben. — 6) contrarium fructum sapientiae percipere. — 7) argumentirend und restringirend, indem es zum Beweis einer aufgestellten Behauptung ein Beispiel, und zwar das schlagendste, einführt (certe, certe-quidem). — 8) wie im Latein. non ullus statt nullus (ut si quisquam servus sub domino vitam ageret, non maneret). — 9) Das Asyndeton des erklärenden und ausführenden Satzes kann auch im Latein. beibehalten werden (vesceris cibis potionibusque). Welches καὶ correspondirt dem τε nach σιτία? — 10) non modo, sed, so dass der Begriff, der mit sed eingeführt wird, den vorhergehenden als unbedeutend zurücktreten lässt. — 11) sine calceis et tunica (nämlich superiore, non interiore) esse; τε nach ἀννπόδητος verbindet diesen Satz mit dem vorigen. — 12) S. p. 41. Anm. 14. (hier mit der Negation neque vero). — 13) pecunia. — 14) ut-vivant facit. — 15) doppeltes καὶ in Vergleichen griech. Idiotismus. S. p. 4. Anm. 16. — 16) efficere. — 17) instituere oder informare (Jemandem eine Richtung geben). —



κράτης πρὸς ταῦτα εἶπε· <sup>1)</sup> Δοκεῖς μοι, ἔφη, ὦ Ἀντιφῶν, ὑπειληφέναι με οὕτως ἀνιαρῶς ζῆν, ὥστε πέπεισμαί σε μᾶλλον ἀποθανεῖν ἢ ἐλέσθαι ἢ ζῆν ὥσπερ ἐγώ. ἴθι οὖν ἐπισκεψώμεθα, τί χαλεπὸν ἦσθαι τοῦ ἐμοῦ βίου. <sup>2)</sup> [5] Πότερον, <sup>3)</sup> ὅτι τοῖς μὲν λαμβάνουσιν ἀργύριον ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀπεργάζεσθαι τοῦτο, ἐφ' ᾧ ἂν μισθὸν λαμβάνωσιν, ἐμοὶ δὲ μὴ λαμβάνοντι οὐκ ἀνάγκη διαλέγεσθαι, ᾧ ἂν μὴ βούλωμαι; ἢ τὴν δίαιτάν μου φανλίζεις, ὥς <sup>4)</sup> ἦττον μὲν ὑγιεινὰ ἐσθίουντος ἐμοῦ ἢ σοῦ, ἦττον δὲ ἰσχὺν παρέχοντα; ἢ ὥς χαλεπώτερα <sup>5)</sup> πορίσασθαι <sup>6)</sup> τὰ ἐμὰ διαιτήματα τῶν σῶν διὰ τὸ σπανιώτερά τε καὶ πολυτελέστερα εἶναι; ἢ ὥς ἡδίω σοὶ ἢ σὺ παρασκευάζῃ ὄντα ἢ ἐμοὶ ἢ ἐγώ; Οὐκ οἶσθ', ὅτι ὁ μὲν ἡδιστα <sup>7)</sup> ἐσθίων ἡκιστα ὄψον δεῖται, ὁ δὲ ἡδιστα πίνων ἡκιστα τοῦ μὴ παρόντος <sup>8)</sup> ἐπιθυμεῖ ποτοῦ; [6] Τὰ γε μὴν <sup>9)</sup> ἱμάτια οἶσθ' ὅτι οἱ μεταβαλλόμενοι ψύχους καὶ θάλπους ἕνεκα μεταβάλλονται, καὶ <sup>10)</sup> ὑποδήματα ὑποδοῦνται, <sup>11)</sup> ὅπως μὴ διὰ τὰ λυποῦντα <sup>12)</sup> τοὺς πόδας κωλύωνται πορεύεσθαι· ἤδη οὖν ποτε <sup>13)</sup> ἦσθον ἐμὲ ἢ διὰ ψύχος μᾶλλον του <sup>14)</sup> ἐνδον <sup>15)</sup> μένοντα ἢ διὰ θάλπος μαχόμενόν τῳ περὶ σκιᾶς ἢ διὰ τὸ ἀλγεῖν τοὺς πόδας οὐ βαδίζοντα <sup>16)</sup> ὅπου ἂν βούλωμαι; [7] Οὐκ οἶσθ', ὅτι οἱ φύσει ἀσθενέστατοι τῷ σώματι <sup>17)</sup> μελετήσαντες <sup>18)</sup> τῶν ἰσχυροτάτων ἀμελησάντων <sup>19)</sup> κρείττους τε γίνονται πρὸς ἃ ἂν μελετῶσι, <sup>20)</sup> καὶ ῥᾶον αὐτὰ φέρουσιν; ἐμὲ δὲ ἄρα οὐκ <sup>21)</sup> οἶει τῷ σώματι ἀεὶ τὰ συντυγχάνοντα μελετῶντα καρτερεῖν <sup>22)</sup> πάντα ῥᾶον φέρειν σοῦ μὴ μελετῶντος; [8] Τοῦ δὲ μὴ δουλεύειν γαστρὶ μηδὲ ὕπνῳ καὶ λαγνείᾳ <sup>23)</sup> οἶει τι ἄλλο αἰτιώτερον εἶναι <sup>24)</sup> ἢ

1) ad quae Socrates haec respondit mit folgendem inquit, wie im Griech. — 2) S. p. 7. Anm. 5. (in vita mea). — 3) nämlich χαλεπὸν ἦσθαι. — 4) S. p. 4. Anm. 3. (iccirco, quod). — 5) aus dem folgenden Satz ist ὄντα zu ergänzen (Accusat. absolutus): an quod putas. — 6) difficiliora comparatu. — 7) suavissime (mit Appetit). — 8) qui in promptu non sit. — 9) S. p. 39. Anm. 8. — 10) itemque (noch abhängig von οἶσθ' ὅτι). — 11) calceos sibi inducere. — 12) dolorem facere alicui. — 13) ecquandone igitur. — 14) magis quoquam. — 15) domi (intus). — 16) incedere. — 17) qui sunt a natura corporibus maxime imbecilli. — 18) cum ea exerceant. — 19) qui id neglexerint. — 20) fortiores (kräftiger) fieri ad ea, ad quae (quorum causa) exerceant. — 21) me vero non putas. — 22) qui semper me exerceo ad fortiter ferenda corpore omnia, quae ei accidunt. τῷ σώματι gehört zu καρτερεῖν. — 23) libido. — 24) quidquam magis causae esse putas, quam quod. —



τὸ ἕτερον ἔχειν τούτων ἡδίων, ἃ οὐ μόνον ἐν χρείᾳ ὄντα<sup>1)</sup> εὐφραίνει, ἀλλὰ καὶ ἐλπίδας παρέχοντα ὠφελήσειν αἰεὶ;<sup>2)</sup> Καὶ μὴν τοῦτό γε<sup>3)</sup> οἶσθα, ὅτι οἱ μὲν οἰόμενοι μηδὲν εὖ πράττειν<sup>4)</sup> οὐκ εὐφραίνονται, οἱ δὲ ἡγούμενοι καλῶς προχωρεῖν ἑαυτοῖς ἢ γεωργίαν ἢ ναυκληρίαν<sup>5)</sup> ἢ ἄλλ' ὅ τι ἂν τυγχάνωσιν ἐργαζόμενοι,<sup>6)</sup> ὥς εὖ πράττοντες εὐφραίνονται. [9] Οἶει οὖν ἀπὸ πάντων τούτων τοσαύτην ἡδονὴν εἶναι,<sup>7)</sup> ὅσην ἀπὸ τοῦ<sup>8)</sup> ἑαυτόν τε ἡγεῖσθαι βελτίω γίγνεσθαι καὶ φίλους ἀμείνους κτᾶσθαι;<sup>9)</sup> Ἐγὼ τοίνυν<sup>10)</sup> διατελῶ ταῦτα νομίζων· ἐὰν δὲ δῇ<sup>11)</sup> φίλους ἢ πόλιν ὠφελεῖν δέῃ, ποτέρῳ ἢ πλείων σχολή<sup>12)</sup> τούτων ἐπιμελεῖσθαι, τῷ, ὥς ἐγὼ νῦν, ἢ τῷ, ὥς σὺ μακαρίζεις, διαιτωμένῳ; στρατεύοιτο δὲ πότερος<sup>13)</sup> ἂν ῥᾶον, ὁ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν, ἢ ὃ τὸ παρὸν<sup>14)</sup> ἀρκοίῃ; ἐκπολιορκηθεῖν<sup>15)</sup> δὲ πότερος ἂν θᾶπτον, ὁ τῶν χαλεπωτάτων εὐρεῖν δεόμενος, ἢ ὁ τοῖς ῥᾶστοις ἐντυγχάνειν<sup>16)</sup> ἀρκούντως χρώμενος;<sup>17)</sup> [10] Ἐοικας, ὦ Ἀντιφῶν, τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ<sup>18)</sup> τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν<sup>19)</sup> εἶναι· ἐγὼ δὲ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὥς ἐλαχίστων ἐγγυτάτῳ τοῦ θείου· καὶ τὸ μὲν<sup>20)</sup> θεῖον κράτιστον, τὸ δὲ ἐγγυτάτῳ τοῦ θείου ἐγγυτάτῳ τοῦ κρατίστου.

[11] Πάλιν δέ ποτε ὁ Ἀντιφῶν διαλεγόμενος τῷ Σωκράτει εἶπεν· ὦ Σώκρατες, ἐγὼ τοι<sup>21)</sup> σὲ μὲν δίκαιον νομίζω, σοφὸν δὲ οὐδ' ὅπωςτιοῦν.<sup>22)</sup> δοκεῖς δέ<sup>23)</sup> μοι καὶ αὐτὸς τοῦτο γινώσκειν· οὐδένα γοῦν<sup>24)</sup> τῆς συνουσίας ἀργύριον πράττη·<sup>25)</sup> καίτοι τό γε<sup>26)</sup> ἱμάτιον ἢ τὴν οἰκίαν ἢ ἄλλο τι, ὧν

1) ipso usu (dum iis utor). — 2) εὐφραίνει ist beiden Sätzen gemeinsames Prädikat (quia perpetuae utilitatis spem afferunt). — 3) atqui certe. Vergleich ἀλλὰ μὴν - γέ p. 45. Anm. 11. — 4) quibus res suae malae esse videntur, wegen des folgenden Wortspiels ὥς εὖ πράττοντες, tanquam rem bene gerentes. — 5) navicularia. — 6) si quod forte aliud opus faciunt. — 7) exsistere, efflorescere ex. — 8) quam si. — 9) amicos meliores comparare, i. e. ita comparare, ut meliores sint. — 10) abschliessend (igitur) und den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend: dem eignen Glück soll nun der fremde Nutzen entgegengestellt werden. — 11) iam vero si; anders als p. 44. Anm. 4. — 12) otium est ad. — 13) uter wird anaphorisch zu Anfang der einzelnen Sätze wiederholt. — 14) S. p. 49. Anm. 8. — 15) expugnari, capi. — 16) facillima paratu, facillime obvia. — 17) usu alicuius rei contentum esse. — 18) ponere in aliqua re. — 19) magnificentia. — 20) ac - quidem. — 21) ego profecto, ego quidem. — 22) ne tantillum quidem. — 23) mit dem Relativum verbunden. — 24) S. p. 48. Anm. 7. — 25) mercedem exigere. — 26) quanquam, s. p. 4. Anm. 5. —



κέρκτησαι, νομίζων ἀργυρίου ἄξιον εἶναι, οὐδενὶ ἂν μὴ ὅτι<sup>1)</sup> προῖκα δοίης, ἀλλ' οὐδ' ἔλαττον τῆς ἀξίας λαβών. [12] Δῆλον δὲ ὅτι, εἰ καὶ<sup>2)</sup> τὴν συνουσίαν ὧν τινὸς ἀξίαν εἶναι,<sup>3)</sup> καὶ ταύτης ἂν οὐκ ἔλαττον τῆς ἀξίας ἀργύριον ἐπράττον. Δίκαιος μὲν οὖν ἂν εἴης,<sup>4)</sup> ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷς ἐπὶ πλεονεξίᾳ, σοφὸς δὲ οὐκ ἂν,<sup>5)</sup> μηδενὸς γε ἄξια ἐπιστάμενος.<sup>6)</sup> [13] Ὁ δὲ Σωκράτης πρὸς ταῦτα εἶπεν· ὦ Ἀντιφῶν, παρ' ἡμῖν νομίζεται τὴν ὥραν καὶ τὴν σοφίαν ὁμοίως μὲν καλὸν, ὁμοίως δὲ αἰσχρὸν διατίθεσθαι εἶναι.<sup>7)</sup> τὴν τε γὰρ ὥραν ἐὰν μὲν τις ἀργυρίου πωλῇ τῷ βουλομένῳ,<sup>8)</sup> πόρνον αὐτὸν ἀποκαλοῦσιν· ἐὰν δέ τις, ὃν ἂν γνῶ καλὸν τε καὶ ἀγαθὸν ἐραστὴν ὄντα, τοῦτον φίλον ἐαυτῷ ποιῇται, σώφρονα νομίζομεν· καὶ τὴν σοφίαν ὡσαύτως<sup>9)</sup> τοὺς μὲν ἀργυρίου τῷ βουλομένῳ πωλοῦντας σοφιστὰς ὥσπερ πόρνους<sup>10)</sup> ἀποκαλοῦσιν· ὅστις δὲ, ὃν ἂν γνῶ εὐφυνᾷ<sup>11)</sup> ὄντα, διδάσκων ὅτι ἂν ἔχη<sup>12)</sup> ἀγαθόν, φίλον ποιῇται, τοῦτον νομίζομεν, ἃ τῷ καλῷ καὶ ἀγαθῷ πολίτῃ προσήκει, ταῦτα ποιεῖν. [14] Ἐγὼ δ' οὖν<sup>13)</sup> καὶ αὐτὸς, ὦ Ἀντιφῶν, ὥσπερ ἄλλος τις ἢ ἵππῳ ἀγαθῷ ἢ κυνὶ ἢ ὄρνιθι ἥδεται, οὕτω καὶ ἔτι μᾶλλον ἥδομαι φίλοις ἀγαθοῖς, καὶ ἐὰν τι σχῶ ἀγαθόν, διδάσκω καὶ ἄλλοις συνίστημι,<sup>14)</sup> παρ' ὧν ἂν ἡγῶμαι ὠφελήσεσθαί τι αὐτοὺς εἰς ἀρετήν.<sup>15)</sup> Καὶ τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν, οὓς ἐκεῖνοι κατέλιπον ἐν βιβλίοις γράψαντες,<sup>16)</sup> ἀνελίπτων<sup>17)</sup> κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι, καὶ ἂν τι ὁρῶμεν ἀγαθόν, ἐκλεγόμεθα καὶ μέγα νομίζομεν κέρδος,<sup>18)</sup> ἐὰν ἀλλήλοις φίλοι γιγνώμεθα. — Ἐμοὶ μὲν δὲ ταῦτα ἀκούοντι ἐδόκει αὐτὸς τε μακάριος εἶναι καὶ τοὺς ἀκούοντας ἐπὶ καλοκαγαθίαν<sup>19)</sup> ἄγειν.

1) μὴ ὅτι — ἀλλ' οὐδὲ, non modo non, sed ne quidem (μὴ εἴπῃς, ὅτι), nulli non modo non gratis des, sed ne tum quidem, si minus accipias, quam est illarum rerum pretium (ἀξία, sc. τιμή). — 2) καὶ gehört zu συνουσίαν, nicht zu εἰ. — 3) ullius pretii esse. — 4) eris ergo iustus. — Warum muss das Verbum im Latein. vorausstehen? — 5) ohne ἂν würde es σοφὸς δὲ οὐ heißen; die Negation also im Latein. mit minime zu übersetzen. — 6) qui ea scias, quae nullius pretii sunt. — 7) apud nos ita existimatur, et pulchrum et turpe esse formam et sapientiam aliis venumdare. — 8) cuilibet. — 9) itemque sapientiam u. s. w. — 10) quasi quaedam prostibula (sc. sapientiae). — 11) bona indole praeditus. — 12) tenere, scire. — 13) das einfache autem in der propositio minor. — 14) commendo. — 15) quos illis aliquid adiumenti ad virtutem allaturos arbitrer. — 16) litteris consignatum relinquo. — 17) evolvere. — 18) in magno lucro deputare. — 19) virtus et honestas. —



[15] Καὶ πάλιν ποτὲ τοῦ Ἀντιφῶντος ἐρομένου αὐτόν, πῶς ἄλλους μὲν ἡγεῖται πολιτικούς ποιεῖν,<sup>1)</sup> αὐτὸς δὲ<sup>2)</sup> οὐ πράττει τὰ πολιτικά, εἴπερ ἐπίσταται.<sup>3)</sup> Ποτέρως δ' ἂν, ἔφη, ὦ Ἀντιφῶν, μᾶλλον τὰ πολιτικά πράττοιμι, εἰ μόνος αὐτὰ πράττοιμι, ἢ εἰ ἐπιμελοίμην τοῦ ὥς πλείστους ἱκανοὺς εἶναι πράττειν αὐτά;

## CAP. VII.

Dass auch die ἀλαζονεία, das zur Bezeichnung des sophistischen Characters fast typisch gewordene Wort, Prahlerei, die in selbstsüchtiger Eitelkeit und Hochmuth wurzelt, zu den der ἐγκράτεια entgegengesetzten Fehlern zu rechnen ist, dieses Capitel also in Zusammenhang mit den vorigen steht, scheint deutlich aus Cap. II. §. 5. hervorzugehen, wo in der allgemeinen Charakteristik der sokratischen ἐγκράτεια ἀλαζονικός und θρυπτικός als Prädicate der δίαίτια verbunden sind. —

Um seine Freunde von eitlen Scheinwesen zur wahren Tugend hinzulenken, habe Sokrates immer den Satz aufgestellt, dass der beste Weg zum Ruhme sei, das zu sein, was man scheinen wolle (§. 1.); denn wer sich den Schein irgend einer Wissenschaft oder Kunst giebt und nun eine Probe davon ablegen soll, zeigt sich entweder als lächerlichen Prahler oder als einen abscheulichen Betrüger, und thut somit Andern und sich selbst Schaden; am gefährlichsten ist diese Betrügerei beim Staatsmanne (§. 2 — 5.).

Ἐπισκεψώμεθα δὲ, εἰ καὶ ἀλαζονείας<sup>4)</sup> ἀποτρέπων τοὺς συνόντας ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι προέτρεπεν.<sup>5)</sup> αἰὲ γὰρ ἔλεγεν, ὥς οὐκ εἴη καλλίων ὁδὸς ἐπ' εὐδοξίαν, ἢ δι' ἧς ἂν τις ἀγαθὸς τοῦτο γένοιτο, ὃ καὶ δοκεῖν βούλοιτο. [2] Ὅτι δ' ἀληθῆ ἔλεγεν, ὧδε ἐδίδασκεν. Ἐνθυμώμεθα γὰρ,<sup>6)</sup> ἔφη, εἴ τις μὴ ὦν<sup>7)</sup> ἀγαθὸς ἀνλητῆς δοκεῖν βούλοιτο, τί ἂν αὐτῷ ποιητέον εἴη. ἄρ' οὐ<sup>8)</sup> τὰ ἔξω τῆς τέχνης<sup>9)</sup> μιμητέον τοὺς ἀγαθοὺς ἀνλητάς; καὶ πρῶτον

1) rerum civilium peritum facere. — 2) cum. — 3) si quidem sciret (wenn er anders es könnte). — 4) iactantia. — 5) impellere ad virtutis studium. — 6) das erklärende nämlich. — 7) mit cum auflösen. — 8) S. p. 35. Anm. 15. — 9) in iis, quae extra artem posita sunt. —



μὲν, ὅτι ἐκεῖνοι σκεύη<sup>1)</sup> τε καλὰ κέκτηνται καὶ ἀκολούθους<sup>2)</sup> πολλοὺς περιάγονται, καὶ τούτῳ ταῦτα ποιητέον· ἔπειτα, ὅτι ἐκείνους πολλοὶ ἐπαινοῦσι, καὶ τούτῳ πολλοὺς ἐπαινέτας παρασκευαστέον. Ἀλλὰ μὴν ἔργον γε<sup>3)</sup> οὐδαμοῦ ληπτέον,<sup>4)</sup> ἢ εὐθὺς ἐλεγχθήσεται γελοῖος ὢν, καὶ οὐ μόνον ἀνλητῆς κακός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωπος ἀλαζών. καίτοι<sup>5)</sup> πολλὰ μὲν δαπανῶν, μηδὲν δὲ ὠφελούμενος, πρὸς δὲ τούτοις κακοδοξῶν<sup>6)</sup> πῶς οὐκ ἐπιπόνως τε καὶ ἀλυσιτελῶς καὶ καταγελάστως βιώσεται; [3] Ὡς δ' αὖτως,<sup>7)</sup> εἴ τις βούλοιτο στρατηγὸς ἀγαθὸς μὴ ὢν φαίνεσθαι, ἢ κυβερνήτης, ἐννοῶμεν, τί ἂν αὐτῷ συμβαίνοι. ἄρ' οὐκ ἂν, εἰ μὲν ἐπιθυμῶν τοῦ δοκεῖν ἱκανὸς εἶναι ταῦτα πράττειν μὴ δύναίτο πείθειν, ταύτῃ λυπηρόν,<sup>8)</sup> εἰ δὲ πείσειεν, ἔτι ἀθλιώτερον; δῆλον γὰρ, ὅτι κυβερνᾶν τε κατασταθεῖς<sup>9)</sup> ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὐς ἥκιστα βούλοιτο, καὶ αὐτὸς αἰσχροῦς τε καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν.<sup>10)</sup> [4] Ὡσαύτως δὲ καὶ τὸ πλούσιον καὶ τὸ ἀνδρεῖον καὶ τὸ ἰσχυρόν μὴ ὄντα δοκεῖν ἀλυσιτελὲς ἀπέφαινε· προστάττεσθαι γὰρ αὐτοῖς ἔφη μείζω ἢ κατὰ δύναμιν,<sup>11)</sup> καὶ μὴ δυναμένους ταῦτα ποιεῖν, δοκοῦντας ἱκανοὺς εἶναι, συγγνώμης οὐκ ἂν<sup>12)</sup> τυγχάνειν. [5] Ἀπατεῶνα<sup>13)</sup> δ' ἐκάλει τὸν οὐ μικρὸν μὲν,<sup>14)</sup> εἴ τις ἀργύριον ἢ σκεῦος παρὰ τοῦ πειθοῖ λαβὼν ἀποστεροίῃ, πολὺν δὲ μέγιστον,<sup>15)</sup> ὅστις μηδενὸς ἄξιος ὢν<sup>16)</sup> ἐξηπατήκει πείθων ὡς ἱκανὸς εἶη τῆς πόλεως ἡγεῖσθαι.<sup>17)</sup> Ἐμοὶ μὲν οὖν ἐδόκει καὶ τοῦ ἀλαζονεύεσθαι ἀποτρέπειν τοὺς συνόντας τοιάδε διαλεγόμενος.<sup>18)</sup>

1) supellex. — 2) pedissequus. — 3) S. p. 4. Anm. 13. — 4) locare operam suam (et artis suae experimentum dare). — 5) quodsi (eigentlich atqui. S. p. 4. Anm. 5.). — 6) male audire. — 7) eodem modo (das Adverbium ὡσαύτως entspricht ganz dem Adiectivum ὁ αὐτός). — 8) hac ratione oder ita molestum sit. — 9) gubernator creatus. Wenn τε nach κυβερνᾶν, welches die besten Mss. bieten, richtig ist, so kann es unmöglich beide Sätze ἀπολέσειεν und ἀπαλλάξειεν verbinden, sondern es entsprechen sich κυβερνᾶν τε und ἢ στρατηγεῖν, welches letztere der Schriftsteller statt καὶ στρατηγ. vorzog, weil mit καὶ beide Handlungen als gleichzeitig verbunden gefasst werden könnten. — 10) defungi. — 11) maiora quam pro viribus. — 12) durch non facile auszudrücken. — 13) impostor. — 14) der Artikel giebt dem Positiv die Bedeutung des Superlativs (non minimum). — 15) man setze zur Deutlichkeit ein hunc hinzu. — 16) nullius pretii homo. — 17) praeesse. — 18) schicke man voraus: haec igitur cum dissereret. —



ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ  
ΑΠΟΜΝΗΜΟΝΕΥΜΑΤΩΝ

ΔΕΥΤΕΡΟΝ.

---

CAP. I.

Seinem Inhalte nach reiht sich dieses Capitel an das fünfte des ersten Buches an, indem es das Wesen der dort im Allgemeinen empfohlenen *ἐγκράτεια* jetzt in einem Gespräche mit Aristipp näher erörtert und deren Nothwendigkeit namentlich für den künftigen Staatsmann nachweist, und so zugleich den Kreis der hierauf bezüglichen Capitel schliesst. — Aristipp, der nachmalige Gründer der cyrenäischen Sekte, deren höchstes Princip die *ἡδονή* war, wird zunächst von Sokrates gefragt, wie er die Erziehung zweier Jünglinge, von denen der eine künftig im Staate als Beamter über Andere herrschen, der andere immer Untergebener sein sollte, leiten würde, und muss auf die einzelnen Fragen des Sokrates zugestehen, dass Enthaltbarkeit in allen sinnlichen Genüssen und Bedürfnissen, freudige Ausdauer in Mühen, Fleiss im Erwerben der nöthigen Kenntnisse, Abhärtung des Körpers gegen äussere Eindrücke dem Ersteren vor Allem noth thut, wenn er den Pflichten seines Berufes jederzeit genügen und eine freie Selbstständigkeit bewahren wolle (§. 1 — 7.). Auf die Frage des Sokrates, zu welcher von beiden Klassen Aristipp sich rechne, ob zu denen, die über Andere herrschen, oder denen, die dienen wollten, erwidert der Letztere zunächst ausweichend, indem er das erstere entschieden



ablehnt, weil er die vom Staatsmanne geforderte Selbstverleugnung für Thorheit erklärt, statt des letzteren aber sich vielmehr zu der Klasse derer rechnet, die ein möglichst leichtes und angenehmes Leben führen wollen (§§. 8. 9.). — Sokrates, den von Aristipp gesetzten Unterschied der Klassen nicht anerkennend, sondern bei dem seinigen stillschweigend verharrend, wirft nun die Frage auf, ob die Herrschenden oder die Untergebenen angenehmer leben, um dadurch den Aristipp zu der bestimmteren Erklärung zu veranlassen, dass es die *Freiheit* sei, wornach er strebe, nicht die Herrschaft oder Knechtschaft, und dass jene allein zu der Glückseligkeit führe (§§. 10. 11.). Dagegen erwidert Sokrates, dass eine solche Freiheit mit dem Wesen der menschlichen Gesellschaft unvereinbar sei, die nur diesen Einen Gegensatz der Herrschenden und Dienenden zulasse und in der jeder, der sich dem Dienste der Mächtigeren entziehen wolle, von diesen mit Gewalt dazu gezwungen werde (§§. 12. 13.). — Aristipp glaubt mit dem Geständniss zu entschlüpfen, dass er nicht der Bürger eines einzelnen Staates, sondern überall und nirgends zu Hause sei: wogegen ihm Sokrates die Gefahren eines Fremden, die Möglichkeit mannigfaltiger Beleidigung und am Ende selbst Knechtschaft vorhält, in der er wieder, wenn er anders erträglich leben wollte, der *ἐγκράτεια* nicht entbehren könne (§. 14 — 16.). Aristipp, in der Hauptsache schon geschlagen, flüchtet sich noch zu dem unbedeutenden Einwand, dass ihm das mühevollen Leben, welches der Staatsmann aus freiem Entschlusse übernehme, von einem nothgedrungenen Zustande des Elends nicht verschieden scheine. Den Unterschied beider stellt Sokrates dahin fest: 1) dass der erstere es in seiner Gewalt habe, Pausen eintreten zu lassen, wenn er wolle; 2) dass der Hinblick auf die edlen und hohen Zwecke seiner Thätigkeit, so wie auf den reichen Lohn derselben die Freudigkeit des Thuns immer rege erhalte; 3) dass, während das weichliche Leben und die flüchtigen Sinnengenüsse dem Körper und der Seele schaden, eine angestrengte Thätigkeit zur Erreichung alles Guten und Schönen befähige, das den



Sterblichen nur um diesen Preis zu Theil werde (§. 17 — 20.). Diese letztere Wahrheit ist der hauptsächlichste Inhalt jener berühmten Dichtung des Sophisten Prodikos: *Herkules am Scheidewege*, in welcher die Tugend auf die Nothwendigkeit der eigenen Arbeit um die Erringung jeglichen Gutes und auf die Selbsttäuschung der in sinnlichem Genusse Befangenen hinweist, die sich durch ihre Unmässigkeit nicht bloss um den Reiz des sinnlichen Genusses selbst, sondern um alles wahre Glück des Lebens betrügen. Mit der Ermahnung an Aristipp, dieser Stimme zu folgen, schliesst Sokrates (§. 21 — 34).

Dieses Capitel, eines der wichtigsten in den ganzen Memorabilien, zeigt, wie damals zur Zeit des Sokrates viele Athener, zum Theil wohl aus Missverständniss des Sokratischen „*mundanus sum*“, aus Mangel an kräftigem, resignirtem Streben das alte hellenische Bewusstsein des Staatsbürgerthums immer mehr verloren und sich aus Schwächlichkeit der moralischen Kraft zu abstracten Ideen von allgemein menschlicher und politischer Freiheit fortreissen liessen. Auch für diese entarteten Jünger hat Sokrates büssen müssen. Wie sich übrigens die von Xenophon mitgetheilte Dichtung des Prodikos als Copie zu ihrem Original verhalte, lässt sich nicht bestimmen; nur so viel ist aus der Form der Darstellung, namentlich aus den Figuren der Sätze, der Antitheta, Homoeoteleuta und Isokola klar, dass die sophistische Kunst darin mit Bewusstsein nachgeahmt ist.

Ἐδόκει δέ μοι καὶ τοιαῦτα λέγων<sup>1)</sup> προτρέπειν τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν πρὸς ἐπιθυμίαν βρωτοῦ καὶ ποτοῦ καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου, καὶ ῥίγους καὶ θάλπους καὶ πόνου.<sup>2)</sup> Γνοὺς γάρ τινα τῶν συνόντων ἀκολαστοτέρως ἔχοντα πρὸς τὰ

1) Die offenbare Anknüpfung an Cap. V. des ersten Buchs, wo derselbe Gegenstand schon berührt ist, so wie die Stellung der Partikel καὶ nöthigt uns τοιαῦτα λέγων auf das Folgende zu beziehen (huiusmodi sermonibus). — 2) die Unregelmässigkeit in der Syntax dieses Satzes besteht darin, dass die Genetive ῥίγους, θάλπους, πόνου nicht, wie die vorhergehenden, von πρὸς ἐπιθυμίαν abhängig sein können, sondern von ἐγκράτειαν, welches selbst in doppelter Bedeutung als temperantia und als tolerantia zu fassen ist (impellere, ut et temperantiam exercerent in cibi, potus, libidinis, somni appetitu et tolerantiam frigoris u. s. w. colerent). —



τοιαῦτα, <sup>1)</sup> Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Ἀρίστιππε, εἰ δέοι σε παιδεύειν παραλαβόντα <sup>2)</sup> δύο τῶν νέων, <sup>3)</sup> τὸν μὲν, ὅπως ἱκανὸς ἔσται ἄρχειν, τὸν δὲ, ὅπως μὴδ' ἀντιποιήσεται <sup>4)</sup> ἀρχῆς, πῶς ἂν ἐκότερον παιδεύοις; βούλει σκοπῶμεν <sup>5)</sup> ἀρξάμενοι <sup>6)</sup> ἀπὸ τῆς τροφῆς ὥσπερ ἀπὸ τῶν στοιχείων; — Καὶ <sup>7)</sup> ὁ Ἀρίστιππος ἔφη· Δοκεῖ γοῦν <sup>8)</sup> μοι ἡ τροφή ἀρχὴ εἶναι· οὐδὲ γὰρ ζῶν γ' ἂν τις, εἰ μὴ τρέφοιτο. — [2] Οὐκοῦν τὸ μὲν βούλεσθαι σίτον ἄπτεσθαι, ὅταν ὥρα ἦκη, ἀμφοτέροις εἰκὸς παραγίγνεσθαι; <sup>9)</sup> — Εἰκὸς γὰρ <sup>10)</sup>, ἔφη. — Τὸ οὖν προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον <sup>11)</sup> μᾶλλον <sup>12)</sup> πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι πότερον ἂν αὐτῶν ἐθίζοιμεν; — Τὸν εἰς τὸ ἄρχειν, ἔφη, νῆ Δία, παιδευόμενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως <sup>13)</sup> ἀπρακτα γίγνηται <sup>14)</sup> παρὰ τὴν ἐκείνου ἀρχήν. <sup>15)</sup> — Οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ὅταν πιεῖν βούλωνται, τὸ δύνασθαι διψῶντα ἀνέχεσθαι τῷ αὐτῷ προσθετέον; <sup>16)</sup> — Πάννυ μὲν οὖν, <sup>17)</sup> ἔφη. — [3] Τὸ δὲ ὕπνου ἐγκρατῆ εἶναι, <sup>18)</sup> ὥστε δύνασθαι καὶ ὕπνῳ κοιμηθῆναι καὶ πρωὶ <sup>19)</sup> ἀναστῆναι καὶ ἀγρυπνῆσαι, εἴ τι δέοι, <sup>20)</sup> ποτέρῳ ἂν προσθείημεν; — Καὶ τοῦτο, ἔφη, τῷ αὐτῷ. — Τί δὲ, ἔφη, τὸ ἀφροδισίων ἐγκρατῆ εἶναι, ὥστε μὴ <sup>21)</sup> διὰ ταῦτα κωλύεσθαι πράττειν, εἴ τι δεοί; — Καὶ τοῦτο, ἔφη, τῷ αὐτῷ. — Τί δὲ, τὸ μὴ φεύγειν τοὺς πόρους, ἀλλὰ ἐθελοντῆν ὑπομένειν, ποτέρῳ ἂν προσθείημεν; — Καὶ τοῦτο, ἔφη, τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ. — Τί δὲ, τὸ μαθεῖν, εἴ τι ἐπιτήδειόν ἐστι μάθημα <sup>22)</sup> πρὸς τὸ κρατεῖν τῶν ἀντιπάλων, ποτέρῳ ἂν προσεῖναι μᾶλλον πρέποι; <sup>23)</sup> — Πολὺν, <sup>24)</sup> νῆ Δί', ἔφη, τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ· καὶ γὰρ <sup>25)</sup> τῶν ἄλλων οὐδὲν ὄφελος ἄνευ

1) impotentiorē in his rebus esse, intemperantius se gerere. — 2) passivisch: in disciplinam traditi (adolescentes). — 3) nicht partitiv. S. p. 4. Anm. 1. — 4) ut ne animum quidem inducat mit Infinit. oder cogitet de imperando. — 5) visne consideremus rem. — 6) mit ita ut aufzulösen. — 7) mit dem Relativum verbunden: cui Aristippus. S. p. 21. Anm. 17. — 8) quidem. — 9) ut cibum sumere velit, — utrique accidere oportet. — 10) γὰρ in der Antwort, wie das latein. enim, macht die Ergänzung eines Gedankens nöthig: was fragst du noch? — 11) res necessarias. — 12) προαιρεῖσθαι μᾶλλον, wie im Latein. potius-malle. — 13) res publicae. — 14) infectum relinqui. — 15) dum ille magistratum gerit. — 16) idem hoc impuendus erit, ut sitim tolerare possit. — 17) s. p. 34. Anm. 23. — 18) ut in somno moderatus sit et — possit, utri impertiemus? — 19) bene mane, prima luce, primo diluculo. — 20) si quando opus fuerit. — 21) ne. — 22) scientiam, si qua est idonea ad adversarios vincendos. — 23) utrum afferre magis deceat. — 24) sc. μᾶλλον ἂν πρέποι. — 25) nam etiam. —



τῶν τοιούτων μαθημάτων. — [4] Οὐκοῦν ὁ οὕτω πεπαιδευμένος ἦττον ἂν δοκεῖ σοι ὑπὸ τῶν ἀντιπάλων ἢ τὰ λοιπὰ ζῶα ἀλίσκεσθαι; τούτων γὰρ δήπου <sup>1)</sup> τὰ μὲν γαστρὶ δελεαζόμενα, <sup>2)</sup> καὶ μάλα ἔνια δυσωπούμενα, <sup>3)</sup> ὅμως τῇ ἐπιθυμίᾳ τοῦ φαγεῖν ἀγόμενα πρὸς τὸ δέλεαρ ἀλίσκεται, τὰ δὲ ποτῶ ἐνεδρεύεται. <sup>4)</sup> — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκοῦν καὶ ἄλλα ὑπὸ <sup>5)</sup> λαγνείας, οἷον οἱ τε ὄρνυγες καὶ οἱ πέρδικες, πρὸς τὴν τῆς θηλείας φωνὴν τῇ ἐπιθυμίᾳ καὶ τῇ ἐλπίδι τῶν ἀφροδισίων φερόμενοι καὶ ἐξιστάμενοι τοῦ τὰ δεινὰ ἀναλογίζεσθαι <sup>6)</sup> τοῖς θηράτροις ἐμπίπτουσι; <sup>7)</sup> — [5] Συνέφη καὶ ταῦτα. <sup>8)</sup> — Οὐκ οὖν δοκεῖ σοι αἰσχρὸν εἶναι ἀνθρώπῳ ταῦτά πάσχειν τοῖς ἀφρονεστάτοις τῶν θηρίων; <sup>9)</sup> ὥσπερ <sup>10)</sup> οἱ μοιχοὶ εἰσέρχονται εἰς τὰς εἰρκτάς <sup>11)</sup> εἰδότες <sup>12)</sup> ὅτι κίνδυνος τῷ μοιχεύοντι ἅ τε ὁ νόμος ἀπειλεῖ παθεῖν καὶ ἐνεδρευθῆναι <sup>13)</sup> καὶ ληφθέντα ὑβρισθῆναι. <sup>14)</sup> καὶ τηλικούτων μὲν ἐπικειμένων <sup>15)</sup> τῷ μοιχεύοντι κακῶν τε καὶ αἰσχρῶν, ὄντων δὲ πολλῶν τῶν ἀπολυσόντων τῆς τῶν ἀφροδισίων ἐπιθυμίας, <sup>16)</sup> ὅμως εἰς τὰ ἐπικίνδυνα φέρεσθαι, <sup>17)</sup> ἂρ' οὐκ ἤδη τοῦτο παντάπασι κακοδαιμονῶντός ἐστιν; <sup>18)</sup> — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — [6] Τὸ δὲ <sup>19)</sup> εἶναι μὲν <sup>20)</sup> τὰς ἀναγκαιοτάτας πλείστας πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ, <sup>21)</sup> οἷον τὰς τε πολεμικὰς καὶ τὰς γεωργικὰς καὶ τῶν ἄλλων οὐ τὰς ἐλαχίστας, <sup>22)</sup> τοὺς δὲ πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν <sup>23)</sup> πρὸς τε ψύχῃ καὶ θάλπῃ, οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; — Συνέφη καὶ τοῦτο. — Οὐκοῦν δοκεῖ σοι τὸν μέλλοντα ἄρχειν ἀσκεῖν δεῖν καὶ ταῦτα εὐπετῶς φέρειν; <sup>24)</sup> — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — [7] Οὐκοῦν εἰ τοὺς ἐγκρα-

1) quorum nempe. — 2) ventriculo (i. e. voracitate) inescata. — 3) quamvis quaedam timida (suspiciosa) sint. Die Einführung des neuen Subjectes ἔνια nach τὰ μὲν beruht auf der geläufigen Figur des καθ' ὅλον καὶ μέρος. Zumpt §. 367. — 4) insidias struere. — 5) nicht prae (propter). — 6) de periculorum cogitatione deiecta. — 7) in retia incidere. — 8) mit dem Folgenden zu verbinden: etiam hoc cum concessisset u. s. w. — 9) S. p. 57. Anm. 3. — 10) veluti. — 11) septa (Mauern der Häuser, um sich dort fangen zu lassen). — 12) cum sciant. — 13) insidiis circumveniri. — 14) contumelia affici. — 15) propositum esse. — 16) cum etiam multa suppetant, quibus istam cupiditatem explere possint (remedia amoris). — 17) praecipitem ferri in pericula. — 18) nonne haec demum perfecta insania est? — 19) stärkere Partikel des Fortschritts (iam). — 20) Die Sätze mit μὲν-δὲ stehen im concessiven Verhältniss: cum-tamen. — 21) sub divo (peragendus). — 22) aliaeque non minimae. — 23) inexercitatum esse ad aliquid. — 24) ad has res facile ferendas. —



τεῖς τούτων ἀπάντων<sup>1)</sup> εἰς τοὺς ἀρχικοὺς τάττομεν,<sup>2)</sup> τοὺς ἀδυνάτους ταῦτα ποιεῖν εἰς τοὺς μηδ' ἀντιποιησομένους τοῦ ἄρχειν τάξομεν; — Συνέφη καὶ τοῦτο. — Τί οὖν; ἐπειδὴ καὶ<sup>3)</sup> τούτων ἑκατέρου τοῦ φύλου τὴν τάξιν<sup>4)</sup> οἶσθα, ἥδη ποτ' ἐπεσκέψω, εἰς ποτέραν τῶν τάξεων τούτων σαντὸν δικαίως ἂν τάττοις;<sup>5)</sup> — [8] Ἐγὼ, ἔφη ὁ Ἀρίστιππος· καὶ οὐδαμῶς γε<sup>6)</sup> τάττω ἑμαυτὸν εἰς τὴν τῶν ἄρχειν βουλομένων τάξιν. Καὶ γὰρ πάννυ μοι δοκεῖ ἄφρονος ἀνθρώπου εἶναι τὸ, μεγάλου ὄντος τοῦ ἑαυτῷ τὰ δέοντα παρασκευάζειν, μὴ ἀρκεῖν τοῦτο,<sup>7)</sup> ἀλλὰ προσαναθέσθαι τὸ καὶ τοῖς ἄλλοις πολίταις ὧν δέονται πορίζειν· καὶ<sup>8)</sup> ἑαυτῷ μὲν πολλὰ ὧν βούλεται<sup>9)</sup> ἐλλείπειν,<sup>10)</sup> τῆς δὲ<sup>11)</sup> πόλεως προεστῶτα,<sup>12)</sup> εἰ μὴ πάντα, ὅσα ἡ πόλις βούλεται, καταπράττει, τούτου δίκην ὑπέχειν,<sup>13)</sup> τοῦτο πῶς οὐ πολλὴ ἀφροσύνη ἐστί; [9] Καὶ γὰρ ἀξιούσιν<sup>14)</sup> αἱ πόλεις τοῖς ἄρχουσιν, ὥσπερ ἐγὼ τοῖς οἰκέταις, χρῆσθαι· ἐγὼ τε γὰρ ἀξιῶ τοὺς θεράποντας ἐμοὶ μὲν ἄφθονα<sup>15)</sup> τὰ ἐπιτήδεια παρασκευάζειν, αὐτοὺς δὲ<sup>16)</sup> μηδενὸς τούτων ἄπτεσθαι, αἳ τε πόλεις οἶονται χρῆναι τοὺς ἄρχοντας ἑαυταῖς μὲν ὡς πλεῖστα ἀγαθὰ πορίζειν, αὐτοὺς δὲ πάντων τούτων ἀπέχεσθαι. Ἐγὼ οὖν τοὺς μὲν βουλομένους πολλὰ πράγματα ἔχειν αὐτοῖς τε καὶ ἄλλοις παρέχειν<sup>17)</sup> οὕτως ἂν παιδεύσας εἰς τοὺς ἀρχικοὺς καταστήσαιμι· ἑμαυτὸν τοίνυν<sup>18)</sup> τάττω εἰς τοὺς βουλομένους ἢ ῥᾶστά τε καὶ ἡδιστα βιοτεύειν. [10] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Βούλει οὖν καὶ τοῦτο

1) qui in his rebus omnibus continentes ac patientes sunt. Ἐγκρατής ist wieder im doppelten Sinne zu fassen, wie §. 1. S. p. 56. Anm. 2. — 2) in eos oder in eorum numerum referre, qui sunt ad imperandum idonei. — 3) quoniam. — 4) utriusque generis (horum hominum, τούτων, kann unbeschadet der Deutlichkeit wegfallen) ordinem nosti. — 5) referendus tibi videaris. — 6) καὶ-γέ, atque. — 7) den Wechsel der grammatischen Beziehung in ἀρκεῖν sc. αὐτῷ und προσαναθέσθαι hat man im Lateinischen zu vermeiden. non eo contentum esse, cum quidem magnum sit, ut sibi ipsi necessaria comparet, sed hoc sibi iniungere, ut — ea suppeditet, quibus indigeant. — 8) itemque. — 9) das Subject ist aus ἄφρονος ἀνθρώπου zu entnehmen. — 10) se abstinere aliqua re. — 11) mit cum (während) zu binden. — 12) in imperio. — 13) poenam sustinere, subire. — 14) placet, aequum esse censeo, postulo. — 15) abunde. — 16) s. Anm. 11. — 17) qui et ipsi multa negotia habere et aliis exhibere cupiunt (als eifrige und gewissenhafte Beamte, die ihre Subalternen und Untergebenen zusammenhalten). — 18) τοίνυν ist in dem Sinne wie p. 41. Anm. 23. —



σκεψώμεθα, πότεροι ἥδιον ζῶσιν, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι; <sup>1)</sup> — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — Πρῶτον μὲν τοίνυν τῶν ἔθνων, <sup>2)</sup> ὧν ἡμεῖς ἴσμεν, ἐν μὲν τῇ Ἀσίᾳ Πέρσαι μὲν ἄρχουσιν, ἄρχονται δὲ Σύροι καὶ Φρύγες καὶ Λυδοί· ἐν δὲ τῇ Εὐρώπῃ Σκύθαι μὲν ἄρχουσι, <sup>3)</sup> Μαιῶται δὲ ἄρχονται· ἐν δὲ τῇ Λιβύῃ Καρχηδόνιοι μὲν ἄρχουσι, Λίβυες δὲ ἄρχονται. τούτων οὖν ποτέρους ἥδιον οἶει ζῆν; ἢ <sup>4)</sup> τῶν Ἑλλήνων, ἐν οἷς καὶ αὐτὸς εἶ, πότεροί σοι δοκοῦσιν ἥδιον, οἱ κρατοῦντες <sup>5)</sup> ἢ οἱ κρατούμενοι, ζῆν; — [11] Ἀλλ' ἐγὼ τοι, <sup>6)</sup> ἔφη ὁ Ἀρίστιππος οὐδὲ εἰς τὴν δουλείαν <sup>7)</sup> αὐτὸν ἐμμαντὸν τάττω· ἀλλ' εἶναι τίς μοι δοκεῖ μέση τούτων <sup>8)</sup> ὁδός, ἣν πειρῶμαι βαδίζειν, οὔτε δι' ἀρχῆς, οὔτε διὰ δουλείας, ἀλλὰ δι' ἐλευθερίας, ἥπερ μάλιστα πρὸς εὐδαιμονίαν ἄγει. — [12] Ἀλλ' εἰ μέντοι, <sup>9)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, ὥσπερ οὔτε δι' ἀρχῆς οὔτε διὰ δουλείας ἡ ὁδὸς αὕτη φέρει, οὕτως μηδὲ δι' ἀνθρώπων, <sup>10)</sup> ἴσως ἂν τι λέγοις. <sup>11)</sup> εἰ μέντοι <sup>12)</sup> ἐν ἀνθρώποις ὧν <sup>13)</sup> μήτε ἄρχειν ἀξιόσεις μήτε ἄρχεσθαι μήτε τοὺς ἄρχοντας ἐκὼν θεραπεύσεις, <sup>14)</sup> οἶμαί σε ὁρᾶν, ὡς ἐπίστανται οἱ κρείττονες <sup>15)</sup> τοὺς ἥττονας καὶ κοινῇ καὶ ἰδίᾳ κλαίοντας καθιστάντες <sup>16)</sup> δούλοις χρῆσθαι. <sup>17)</sup> [13] Ἡ λανθάνουσί σε οἱ <sup>18)</sup> ἄλλων σπειράντων <sup>19)</sup> καὶ φυτευσάντων <sup>20)</sup> τὸν τε σῖτον τέμνοντες <sup>21)</sup> καὶ δενδροκοποῦντες <sup>22)</sup> καὶ πάντα τρόπον πολιορκοῦν-

1) aliorum imperio subiectum esse. — 2) mit ex umschrieben. — 3) man hat im Latein. mit synonymen Ausdrücken abzuwechseln (imperium est penes aliquem, est alicuius — parere, parentem esse, einfach subiectum esse, servire). — 4) wieder eine Anakoluthie, da die Griechen offenbar mit εἶτα dem πρῶτον μὲν τῶν ἔθνων κ. τ. λ. entgegengestellt werden sollten. Die eingeschobene Frage τούτων οὖν ποτέρους ἥδιον οἶει ζῆν gab Veranlassung dazu. — 5) qui summam imperii tenent. — 6) ego vero, ego quidem. — 7) das heisst εἰς τὴν τῶν δούλων τάξιν. Im Lateinischen kann man servitium gebrauchen nach Zumpt §. 675. — 8) inter haec (media). — 9) enimvero si (oder siquidem). S. p. 35. Anm. 9. — 10) aus dem relativen Satze hat man κατὰ σύλληψιν zu ergänzen φέροι, im Lateinischen steht das Verbum nur einmal und zwar im Hauptsatze. — 11) fortasse aliquid (i. e. quod aliquam vim habeat) dicas. — 12) hier adversativ (verum), während es oben in ἀλλ' εἰ μέντοι versichert. — 13) auflösen: esse ac. u. s. w. — 14) colere. — 15) principes, potentiores, superiores. — 16) passivisch usque ad fletum mulcatos. — 17) servorum loco habere. — 18) an ignoras esse, qui. — 19) sementem facere. — 20) plantas serere (nicht plantare). — 21) fruges resecare. Nach dem Zwischensatz (ἄλλων σπειράντων) muss im Latein. das Subject (qui) mit ipsi wiederholt werden. — 22) arbores caedere. —



τες<sup>1)</sup> τοὺς ἥττονας καὶ μὴ θέλοντας θεραπεύειν, ἕως ἂν πείσω-  
 σιν ἐλέσθαι δουλεύειν ἀντὶ τοῦ πολεμεῖν τοῖς κρείττοσι; καὶ ἰδίᾳ  
 αὖ<sup>2)</sup> οἱ ἀνδρεῖοι καὶ δυνατοὶ τοὺς ἀνάνδρους καὶ ἀδυνάτους<sup>3)</sup>  
 οὐκ οἶσθα ὅτι καταδουλωσάμενοι καρποῦνται;<sup>4)</sup> — Ἀλλ' ἐγώ  
 τοι, ἔφη, ἵνα μὴ πάσχω<sup>5)</sup> ταῦτα, οὐδ' εἰς πολιτείαν ἐμαυτὸν  
 κατακλείω, ἀλλὰ ξένος πανταχοῦ εἰμι. [14] Καὶ ὁ Σωκράτης  
 ἔφη· Τοῦτο μέντοι ἤδη λέγεις δεινὸν πάλαισμα·<sup>6)</sup> τοὺς γὰρ  
 ξένους, ἐξ οὗ ὅ τε Σίννις καὶ ὁ Σκείρων καὶ ὁ Προκρούστης ἀπέ-  
 θανον,<sup>7)</sup> οὐδεὶς ἔτι ἀδικεῖ· ἀλλὰ<sup>8)</sup> νῦν οἱ μὲν πολιτευόμενοι ἐν  
 ταῖς πατρίσι<sup>9)</sup> καὶ νόμους τίθενται, ἵνα μὴ ἀδικῶνται, καὶ φί-  
 λους πρὸς τοῖς ἀναγκαίοις καλουμένοις<sup>10)</sup> ἄλλους κτῶνται  
 βοηθούς,<sup>11)</sup> καὶ ταῖς πόλεσιν ἐρύματα περιβάλλονται,<sup>12)</sup> καὶ  
 ὅπλα κτῶνται, οἷς ἀμύνονται<sup>13)</sup> τοὺς ἀδικοῦντας, καὶ πρὸς τού-  
 τοις ἄλλους ἔξωθεν συμμάχους κατασκευάζονται· καὶ<sup>14)</sup> οἱ μὲν  
 πάντα ταῦτα κεκτημένοι ὅμως ἀδικοῦνται. [15] Ἰσὺ δὲ οὐδὲν  
 μὲν<sup>15)</sup> τούτων ἔχων, ἐν δὲ ταῖς ὁδοῖς, ἐνθα πλεῖστοι ἀδικοῦνται,  
 πολὺν χρόνον διατρίβων, εἰς ὁποίαν δ' ἂν πόλιν ἀφίκη, τῶν πο-  
 λιτῶν πάντων ἥττων ὢν καὶ τοιοῦτος, οἷοις μάλιστα ἐπιτίθενται  
 οἱ βουλόμενοι ἀδικεῖν, ὅμως διὰ τὸ ξένος εἶναι οὐκ ἂν οἶει ἀδικη-  
 θῆναι; ἢ διότι αἱ πόλεις σοι κηρύττουσιν ἀσφάλειαν καὶ προσ-  
 ἰόντι καὶ ἀπιόντι, θαρσύνει;<sup>16)</sup> ἢ διότι καὶ δοῦλος<sup>17)</sup> ἂν οἶει  
 τοιοῦτος εἶναι, οἷος μηδενὶ δεσπότη λυσιτελεῖν;<sup>18)</sup> τίς γὰρ<sup>19)</sup> ἂν  
 ἐθέλοι ἄνθρωπον ἐν οἰκίᾳ ἔχειν πονεῖν μὲν<sup>20)</sup> μηδὲν ἐθέλοντα,  
 τῇ δὲ πολυτελεστάτῃ διαίτῃ χαίροντα;<sup>21)</sup> [16] Σκεψώμεθα  
 δὲ<sup>22)</sup> καὶ τοῦτο, πῶς οἱ δεσπότες τοῖς τοιούτοις οἰκέταις χρῶν-

1) vexare (eigentlich obsidione cingere). — 2) et rursus (καὶ αὖ). —  
 2) humilis. — 4) in servitutem redigere ex eisque fructum capere. — 5) ac-  
 cidit mihi. — 6) egregiam vero, inquit, hanc captionem dicis. Vergl. Vir-  
 gil. Aen. IV, 93. Egregiam vero laudem et spolia ampla refertis Tuque  
 puerque tuus. Die Ironie des Folgenden liegt auf der Hand. — 7) inter-  
 fecti sunt. — 8) immo. — 9) qui respublicas patrias administrant. — 10)  
 praeter necessarios, qui vocantur. — 11) in auxilii societatem vocare. —  
 12) munimentis cingere. — 13) Praesens de conatu (quibus se contra la-  
 cessentes defendere conantur). Was hiesse ἀμυνοῦνται? — 14) hi igitur  
 cum his omnibus rebus instructi sint, tamen laeduntur. — 15) Polysynde-  
 ton. — 16) num eo confidis quod u. s. w. — 17) i. e. καὶ εἰ δοῦλος εἴης. an  
 quod credis te etiam servum factum talem futurum esse. — 18) S. p. 41.  
 Anm. 15. — 19) vor der Frage hat man sich eine Verneinung des Vorher-  
 gehenden zu denken. — 20) statt μὲν-δὲ et-et. — 21) magnificentia victus  
 delectari. — 22) mit age vero zu verbinden. —



ται. <sup>1)</sup> ἄρα οὐ <sup>2)</sup> τὴν μὲν λαγνείαν αὐτῶν τῷ λιμῷ σωφρονίζουσι; <sup>3)</sup> κλέπτειν δὲ <sup>4)</sup> κωλύουσιν ἀποκλείοντες <sup>5)</sup> ὅθεν ἂν τι λαβεῖν ἦ; τοῦ δὲ δραπετεύειν δεσμοῖς ἀπείργουσι; <sup>6)</sup> τὴν ἀργίαν δὲ πληγαῖς ἐξαναγκάζουσιν; <sup>7)</sup> ἢ σὺ πῶς ποιεῖς, ὅταν τῶν οἰκετῶν τινα τοιοῦτον ὄντα καταμανθάνῃς; — [17] Κολάζω, ἔφη, πᾶσι κακοῖς, <sup>8)</sup> ἕως ἂν δουλεύειν ἀναγκάσω. Ἀλλὰ γὰρ <sup>9)</sup>, ὦ Σώκρατες, οἱ εἰς τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι, ἣν δοκεῖς μοι σὺ νομίζειν εὐδαιμονίαν εἶναι, τί διαφέρουσι τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθούντων, <sup>10)</sup> εἴ γε <sup>11)</sup> πεινήσουσι καὶ <sup>12)</sup> διψήσουσι καὶ ῥιγώσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσι καὶ τᾶλλα πάντα μοχθήσουσιν ἐκόντες; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐκ οἶδ', ὅ τι διαφέρει τὸ αὐτὸ δέρμα ἐκόντα ἢ ἄκοντα μαστιγοῦσθαι ἢ ὅλως τὸ αὐτὸ σῶμα πᾶσι τοῖς τοιούτοις ἐκόντα ἢ ἄκοντα πολιορκεῖσθαι ἄλλο γε ἢ ἀφροσύνη πρόσεστι τῷ θέλοντι τὰ λυπηρὰ ὑπομένειν. <sup>13)</sup> [18] Τί δέ, ὦ Ἀρίστιππε, ὁ Σωκράτης ἔφη, οὐ δοκεῖ σοι τῶν τοιούτων <sup>14)</sup> διαφέρειν τὰ ἐκούσια τῶν ἀκουσίων, ἢ <sup>15)</sup> ὁ μὲν ἐκὼν πεινῶν φάγοι ἂν ὁπότε βούλοιτο, <sup>16)</sup> καὶ ὁ ἐκὼν διψῶν πίοι, καὶ τᾶλλα ὡσαύτως. <sup>17)</sup> τῷ δ' ἐξ ἀνάγκης ταῦτα πάσχοντι οὐκ ἔξεστιν ὁπότεν βούληται πᾶνέσθαι; <sup>18)</sup> ἔπειτα ὁ μὲν ἐκονσίως παλαιπωρῶν ἐπ' ἀγαθῇ ἐλπίδι <sup>19)</sup> πορῶν εὐφραίνεται, <sup>20)</sup> οἷον οἱ τὰ θηρία θηρῶντες ἐλπίδι τοῦ λήψεσθαι <sup>21)</sup> ἡδέως μοχθοῦσι.

1) tractare. — 2) S. p. 35. Anm. 15. — 3) ad sanitatem revocare. — 4) statt δὲ wiederhole man non anaphorisch. — 5) occludendo ea, unde aliquid sumi possit, schicke man dem Hauptsatz voraus. — 6) impedire quominus. — 7) excutere, expellere. — 8) mulcare omnibus malis (tüchtig abprügeln). Uebrigens ein trefflicher Zug im Charakter des freisinnigen Weltbürgers. — 9) at enim, Einwurf. Vergl. ἀλλὰ-γέ p. 15. Anm. 9. — 10) qui necessitate coacti dolores patiuntur. — 11) si quidem. — 12) Polysyndeton. Das Futurum bezeichnet die Nothwendigkeit der Bestimmung. — 13) Die Construction ist ὅτι διαφέρει τὸ-μαστιγοῦσθαι ἢ πολιορκεῖσθαι ἄλλο γε ἢ-πρόσεστι i. e. nescio qua re alia differat caedi vel vexari quam eo ipso, quod. In ἢ-πρόσεστι, statt dessen man ὅτι πρόσεστι erwartete, ist nur die relative Construction aufgegeben. Den Accus. graecus τὸ αὐτὸ σῶμα mache man im Lateinischen zum Subject des abhängigen Satzes und das Subject ἐκόντα (sc. τινὰ) verwandle man in den Dativ (cutis volenti caeditur). Ueber πολιορκεῖσθαι s. p. 61. Anm. 1. — 14) ex istis rebus (τοῦ πεινῆν, διψῆν, ῥιγοῦν, ἀγρυπνεῖν) quae sponte fiunt, ab illis, quas inviti facimus. — 15) quatenus. — 16) quando velit (abhängig von der bedingten Form in φάγοι ἂν). — 17) itemque cetera. — 18) finem facere. — 19) bona spe ductus (eigentlich bona spe tanquam conditione proposita). — 20) in laboribus laetatur. — 21) spe capiendi. —



[19] Καὶ τὰ μὲν τοιαῦτα ἄθλα τῶν πόνων μικροῦ τινος ἄξιά ἐστι, <sup>1)</sup> τοῖς δὲ ποιοῦντας, ἵνα φίλους ἀγαθοὺς κτήσωνται, ἢ ὅπως ἐχθροὺς χειρώσωνται, <sup>2)</sup> ἢ ἵνα δυνατοὶ γενόμενοι καὶ τοῖς σώμασι καὶ ταῖς ψυχαῖς <sup>3)</sup> καὶ <sup>4)</sup> τὸν ἑαυτῶν οἶκον καλῶς οἰκῶσι καὶ τοὺς φίλους εὖ ποιῶσι <sup>5)</sup> καὶ τὴν πατρίδα εὐεργετῶσι, πῶς οὐκ <sup>6)</sup> οἶεσθαι χρὴ τούτους καὶ πονεῖν ἡδέως εἰς τὰ τοιαῦτα <sup>7)</sup> καὶ ζῆν εὐφραινομένους, <sup>8)</sup> ἀγαμένους μὲν ἑαυτοὺς, <sup>9)</sup> ἐπαινουμένους δὲ καὶ ζηλουμένους <sup>10)</sup> ὑπὸ τῶν ἄλλων; [20] Ἐτι δὲ <sup>11)</sup> αἰ μὲν ῥαδιουργίαι <sup>12)</sup> καὶ ἐκ τοῦ παραχρῆμα ἡδοναὶ <sup>13)</sup> οὔτε σώματι εὐεξίαν ἱκαναί εἰσιν ἐνεργάζεσθαι, <sup>14)</sup> ὥς φασιν <sup>15)</sup> οἱ γυμνασταί, οὔτε ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν. <sup>16)</sup> αἰ δὲ διὰ καρτερίας ἐπιμέλεια <sup>17)</sup> τῶν καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν, <sup>18)</sup> ὥς φασιν οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες. λέγει δέ <sup>19)</sup> πον καὶ Ἡσίοδος·

Τὴν μὲν γὰρ κακότητα καὶ ἱλαδὸν ἔστιν ἐλέσθαι  
Ῥηϊδίως· <sup>20)</sup> λείη μὲν ὁδός, μάλα δ' ἐγγύθι ναίει. <sup>21)</sup>

Τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωῖτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν  
Ἀθάνατοι· <sup>22)</sup> μακρὸς δὲ καὶ ὄρθιος <sup>23)</sup> οἶμος ἐπ' αὐτὴν  
Καὶ τρηχὺς τὸ πρῶτον· <sup>24)</sup> ἐπὴν δ' εἰς ἄκρον ἵκηται, <sup>25)</sup>  
Ῥηϊδίη δὴ ἔπειτα πέλει χαλεπή περ ἐοῦσα. <sup>26)</sup>

1) non magni pretii esse. — 2) in potestatem suam redigere. — 3) corporis animique viribus auctoritatem nacti. — 4) vel-vel. S. p. 18. Anm. 23. — 5) bene mereri de aliquo. — 6) quidni — 7) in istis rebus (quod attinet ad istas res). — 8) vitam laete agere. — 9) sibi probari. Das Particip mit cum und dem Coniunctiv aufzulösen. — 10) felicem praedicari. — 11) accedit, adde, quod. — 12) mollius vitae genus. — 13) voluptates statim nulloque labore parabiles, nicht in praesens oder ad tempus perceptae. Die letztere Erklärung widerlegt die Präposition ἐκ ebenso wie der Gegensatz αἰ διὰ καρτερίας ἐπιμέλεια. — 14) bonam constitutionem afferre. — 15) aiunt. — 16) animum scientia graviore imbuere. — 17) quae vero cum industria perseverantiaque exercentur studia. — 18) faciunt - ut - assequamur. Dieser Begriff in ἐξικνεῖσθαι (pervenire ad) ist Grund der Construction mit Genetiv τῶν καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν ἔργων (honestas vitae virtusque). — 19) man verbinde mit quam in rem, quam in sententiam. — 20) καὶ ἱλαδὸν ἔστιν ἐλέσθαι ῥηϊδίως übersetze: plurima se cuivis et facilis prehendi offert (ignavia). — 21) proxima sedem habet, tenet, tenuit. — 22) verum virtutis aedem sudoribus septam dii occluserunt. — 23) arduus, praeceps. — 24) durus, asper principio. — 25) sed ubi ad summa (culmina) ventum est. In ἵκηται ist οἶμος Subject. — 26) Es ist nicht wahrscheinlich, dass der Dichter ῥηϊδίη auf οἶμος bezogen haben solle, das er kurz vorher als Masculinum gebraucht hatte; dagegen liegt die Beziehung auf ἀρετὴν sehr nahe, die nur eine zu ängstliche Rück-



Μαρτυρεῖ δὲ καὶ Ἐπίχαρμος ἐν τῷδε·<sup>1)</sup>

Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί.<sup>2)</sup>

Καὶ ἐν ἄλλῳ δὲ τόπῳ φησὶν·<sup>3)</sup>

ὦ πονηρὲ, μὴ τὰ μαλακὰ μῶεο, μὴ τὰ σκληρὰ ἔχῃς.<sup>4)</sup>

[21] Καὶ Πρόδικος δὲ<sup>5)</sup> ὁ σοφὸς<sup>6)</sup> ἐν τῷ συγγράμματι τῷ περὶ τοῦ Ἡρακλέους,<sup>7)</sup> ὅπερ δὴ καὶ πλείστοις ἐπιδείκνυται,<sup>8)</sup> ὡς αὐτῶς περὶ τῆς ἀρετῆς ἀποφαίνεται,<sup>9)</sup> ὧδέ πως λέγων,<sup>10)</sup> ὅσα ἐγὼ μέμνημαι· φησὶ γὰρ Ἡρακλέα, ἐπεὶ ἐκ παίδων εἰς ἡβὴν ὥρμητο,<sup>11)</sup> ἐν ᾗ οἱ νέοι ἤδη αὐτοκράτορες γιγνόμενοι<sup>12)</sup> δηλοῦσιν, εἴτε τὴν δι' ἀρετῆς ὁδὸν τρέψονται ἐπὶ τὸν βίον,<sup>13)</sup> εἴτε τὴν διὰ κακίας, ἐξελθόντα εἰς ἡσυχίαν καθῆσθαι ἀποροῦντα,<sup>14)</sup> ὁποτέραν τῶν ὁδῶν τράπηται. [22] καὶ<sup>15)</sup> φανῆναι αὐτῷ δύο γυναῖκας προΐέναι μεγάλας,<sup>16)</sup> τὴν μὲν ἑτέραν εὐπρεπῆ τε ἰδεῖν<sup>17)</sup> καὶ ἐλευθέριον φύσει, κεκοσμημένην τὸ μὲν σῶμα καθαρότητι, τὰ δὲ ὄμματα αἰδοῖ, τὸ δὲ σχῆμα σωφροσύνῃ, ἐσθῆτι δὲ λευκῇ.<sup>18)</sup> τὴν δ' ἑτέραν τεθραμμένην μὲν εἰς πολυσαρκίαν τε καὶ ἀπαλότητα,<sup>19)</sup> κεκαλλωπισμένην δὲ τὸ μὲν χρῶμα,<sup>20)</sup> ὥστε λευκοτέραν τε καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν φαίνεσθαι,<sup>21)</sup> τὸ δὲ σχῆμα, ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι,<sup>22)</sup> τὰ δὲ ὄμματα ἔχειν<sup>23)</sup> ἀναπεπταμένα, ἐσθῆτα δὲ, ἐξ ἧς ἂν μάλιστα ἡ

sicht auf Einheit des Bildes verkennen kann (quamvis ante difficilis fuit, nunc facillima est; statt esse wären dichterische Verba: exire, se dare). —

1) hoc versu. — 2) Dieser und der folgende Vers sind tetrametri trochaici catalectici (die Diaeresis nach der zweiten Dipodie). Laboranti cuncta bona dii emenda proponunt. — 3) φησὶν kann fehlen. — 4) Ne deses mollia sectere, ne quando dura accidant. — 5) atque etiam. — 6) der Zusatz des Pronomens ille wird im Lateinischen nöthig, wenn man nicht eine Apposition mit vir oder homo bilden will. — 7) liber qui est oder quem scripsit de. — 8) quem (librum) quidam etiam nunc multi recitare solent. Ἐπιδείκνυσθαι und ἐπιδείξις sind die Verba propria von den Prunkvorträgen der Sophisten. — 9) pronuntiare, sententiam suam aperire. — 10) his fere verbis. — 11) cum exacta pueritia primum adolescentiae tempus ingrederetur. — 12) sui iuris facti. — 13) virtutis via pergere, procedere ad vitam, vitae viam ingredi. — 14) exis-  
sisse in solitudinem atque ibi sedentem diu secum multumque dubitasse. Cic. de Offic. I, 32, 118. — 15) tum. — 16) magna statura. — 17) ad aspectum venustus. — 18) ornatam et corporis castitate et oculorum verecundia et gestus modestia et veste candida. Aehnlich ist die Inconcinnität im griech. Texte. — 19) ad abundantiam carnis et mollitiem nutritam. — 20) adulterato non solum colore — sed etiam forma. — 21) ut maiorem et candoris et ruboris speciem prae se ferre videretur, quam revera esset. — 22) ut naturam proceritate superare videretur. — 23) hier geht die at-



ὥρα <sup>1)</sup> διαλάμποι· κατασκοπεῖσθαι δὲ <sup>2)</sup> θαυὰ ἐαυτήν, ἐπισκο-  
πεῖν <sup>3)</sup> δὲ καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται, πολλάκις δὲ καὶ εἰς τὴν  
ἐαυτῆς σκιὰν ἀποβλέπειν. <sup>4)</sup> [23] Ὡς δ' ἐγένοντο πλησιαίτε-  
ρον <sup>5)</sup> τοῦ Ἡρακλέους, τὴν μὲν πρόσθεν ῥηθεῖσαν <sup>6)</sup> ἰέναι τὸν  
αὐτὸν τρόπον, <sup>7)</sup> τὴν δ' ἐτέραν φθάσαι βουλομένην <sup>8)</sup> προσδρα-  
μεῖν τῷ Ἡρακλεῖ καὶ εἰπεῖν· Ὁρῶ σε, ὦ Ἡράκλεις, ἀποροῦντα,  
ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπη· <sup>9)</sup> ἔὰν οὖν <sup>10)</sup> ἐμὲ φίλην ποιησά-  
μενος, <sup>11)</sup> ἐπὶ τὴν ἡδίστην τε καὶ ῥάστην ὁδὸν ἄξω σε, <sup>12)</sup> καὶ <sup>13)</sup>  
τῶν μὲν τερπνῶν οὐδενὸς ἄγευστος ἔσῃ, <sup>14)</sup> τῶν δὲ χαλεπῶν  
ἄπειρος <sup>15)</sup> διαβιώσῃ. <sup>16)</sup> [24] Πρῶτον μὲν γὰρ οὐ πολέμων οὐδὲ  
πραγμάτων φροντιεῖς, <sup>17)</sup> ἀλλὰ σκοπούμενος διέσῃ, <sup>18)</sup> τί ἂν  
κεχαρισμένον ἢ σιτίον ἢ ποτὸν εὖροις, ἢ <sup>19)</sup> τί ἂν ἰδὼν ἢ τί ἀκού-  
σας τερφθείης, <sup>20)</sup> ἢ τίνων ὀσφραινόμενος ἢ ἀπτόμενος  
ἡσθείης, <sup>21)</sup> τίσι δὲ παιδικοῖς ὁμιλῶν <sup>22)</sup> μάλιστ' ἂν εὐφραν-  
θείης, <sup>23)</sup> καὶ πῶς ἂν μαλακώτατα καθεύδοις, καὶ πῶς ἂν ἀπο-  
νώτατα <sup>24)</sup> τούτων πάντων τυγχάνοις. [25] Ἐὰν δέ ποτε γέ-  
νηταί τις ὑποψία σπάνεως ἀφ' ὧν ἔσται ταῦτα, <sup>25)</sup> οὐ φόβος, <sup>26)</sup>  
μή σε ἀγάγω ἐπὶ <sup>27)</sup> τὸ πονοῦντα καὶ ταλαιπωροῦντα τῷ σώματι  
καὶ τῇ ψυχῇ <sup>28)</sup> ταῦτα πορίζεσθαι· ἀλλ' οἷς ἂν οἱ ἄλλοι ἐργά-

tributive Form in das Verb. finitum über; im Latein. fahre man in der angefangenen Construction fort: oculis apertis vesteque tali. —

1) flos aetatis. — 2) eandemque saepe et sese contemplatam esse et u. s. w. — 3) circumspicere. — 4) respicere. — 5) propius accedere ad. — 6) eam, quam primo loco nominavi. — 7) eodem (quo antea) incessu usam esse. — 8) antevertendi studio. — 9) S. p. 64. Anm. 13. — 10) quod si. — 11) amicam sibi facere (auch im edleren Sinne). Zu dem Particip. ist aus dem Vorigen als Verbum finitum zu ergänzen τὴν ἐπὶ τὸν βίον ὁδὸν τράπη. Eine ähnliche Erscheinung ist berührt p. 23. Anm. 17.; hier hat man das Verb. finitum im Latein. zu wählen. — 12) im Latein. wird te zwischen die beiden Adiectiva gestellt werden müssen des Rhythmus wegen. — 13) Verbindung mit ut consecut. im Latein. Die folgenden Sätze mit μὲν-δὲ durch et-et zu gliedern. — 14) eorum, quae iucunda sunt, nihil non degustare. — 15) molestiarum expers. — 16) vitam transigere. — 17) curare aliquid. — 18) semper. — 19) im Latein. füge man diesen und alle folgenden Sätze, als in der Aufzählung, ἀσυνδέτως an, oder um die Kraft des δὲ in τίσι δὲ παιδικοῖς wieder zu geben, theile man in zwei Hauptreihen mit non modo — sed etiam und verbinde die einzelnen Glieder dieser Reihen wie im Griechisch. — 20) aliquid ad adspectum iucundum est. — 21) aliquid odoratu vel tactu delectat. — 22) amorum usu. — 23) exhilarari. — 24) minimo labore. — 25) i. e. σπάνεως τούτων ἀφ' ὧν ἔσται ταῦτα (si suspicio oborta fuerit deficere, unde haec [hae voluptates] sumi possint). — 26) metus non est = non est quod metuas. — 27) eo deducere, ut. — 28) corporis animique aerumnis; darnach πονοῦντα zu übersetzen.



ζωνται,<sup>1)</sup> τούτοις σὺ χρήσῃ, οὐδενὸς ἀπεχόμενος<sup>2)</sup> ὅθεν ἂν δυνατὸν ἦ τι κερδαίνει· πανταχόθεν γὰρ ὠφελεῖσθαι<sup>3)</sup> τοῖς ἐμοῖς ξυνοῦσιν ἐξουσίαν ἔγωγε παρέχω. [26] Καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἀκούσας ταῦτα,<sup>4)</sup> ὦ γύναι, ἔφη, ὄνομα δέ<sup>5)</sup> σοι τί ἐστίν; Ἡ δὲ, Οἱ μὲν ἐμοῖ φίλοι, ἔφη, καλοῦσί με Εὐδαιμονίαν, οἱ δὲ μισοῦντές με ὑποκοριζόμενοι<sup>6)</sup> ὀνομάζουσίν με Κακίαν. [27] Καὶ ἐν τούτῳ<sup>7)</sup> ἡ ἑτέρα γυνὴ προσελθοῦσα εἶπε· Καὶ ἐγὼ ἤκω πρὸς σέ, ὦ Ἡράκλεις, εἰδυῖα<sup>8)</sup> τοὺς γεννήσαντάς σε καὶ τὴν φύσιν τὴν σὴν ἐν τῇ παιδείᾳ<sup>9)</sup> καταμαθοῦσα· ἐξ ὧν ἐλπίζω, εἰ τὴν πρὸς ἐμὲ ὁδὸν<sup>10)</sup> τράποιο, σφόδρ' ἂν σε<sup>11)</sup> τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι,<sup>12)</sup> καὶ ἐμὲ ἔτι πολὺν ἐντιμοτέραν καὶ ἐπ' ἀγαθοῖς<sup>13)</sup> διαπρεπεστέραν φανῆναι. οὐκ ἐξαπατήσω δέ σε προοιμίῳ ἡδονῆς,<sup>14)</sup> ἀλλ', ἥπερ οἱ θεοὶ διέθεσαν, τὰ ὄντα διηγῆσομαι μετ' ἀληθείας.<sup>15)</sup> [28] Τῶν γὰρ ὄντων<sup>16)</sup> ἀγαθῶν καὶ καλῶν οὐδὲν ἄνευ πόνου καὶ ἐπιμελείας θεοὶ διδόασιν ἀνθρώποις· ἀλλ' εἴτε τοὺς θεοὺς ἴλεως εἶναί σοι βούλει, θεραπευτέον τοὺς θεούς·<sup>17)</sup> εἴτε ὑπὸ φίλων ἐθέλεις ἀγαπᾶσθαι, τοὺς φίλους εὐεργετητέον· εἴτε ὑπὸ τινος πόλεως ἐπιθυμεῖς τιμᾶσθαι, τὴν πόλιν ὠφελήτέον·<sup>18)</sup> εἴτε ὑπὸ τῆς Ἑλλάδος πάσης ἀξιοῖς ἐπ' ἀρετῇ θαυμάζεσθαι,<sup>19)</sup> τὴν Ἑλλάδα πειρατέον εὖ ποιεῖν·<sup>20)</sup> εἴτε γῆν βούλει σοι καρποὺς ἀφθόγους φέρειν, τὴν γῆν θεραπευτέον· εἴτε ἀπὸ βοσκημάτων οἷε δεῖν πλουτίζεσθαι,<sup>21)</sup> τῶν βοσκημάτων ἐπιμελητέον· εἴτε διὰ πολέμου ὀρμᾶς αὖξεσθαι<sup>22)</sup> καὶ βούλει δύνασθαι<sup>23)</sup>

1) Attraction. quae ceteri labore suo acquirunt, eorum fructum tu percipies. — 2) mit neque aufzulösen. — 3) proficere. — 4) relative Verbindung. — 5) die Kraft des δὲ wird im Latein. durch die Wortstellung erreicht: nomen quodnam tibi est? — 6) detrectandi causa. — 7) gehört zu προσελθοῦσα (cum interim accessisset). — 8) quae et novi et — intellexi (mit dem Zusatz quae esset). — 9) in educatione. — 10) viam, quae ad me ducit. S. p. 64. Anm. 13. — 11) man gliedern et ipse — et ego. — 12) optimis ac dignissimis facinoribus vehementer excellere. — 13) propter bona (der Vorzüge wegen). — 14) voluptatis prooemia (Einleitung über das Vergnügen). — 15) res ipsas verissime enarrabo. Aehnlich ist die Verbindung bei Cicero von res et veritas. — 16) eorum, quae bona sunt. — 17) beim Gerundivum kann das Verb. substantivum fehlen, was hier nöthig wird, um nicht durch die Wiederholung desselben zu ermüden. — 18) commodis servire. — 19) admiratione affici. — 20) promerendum de. S. p. 6. Anm. 11. — 21) divitias faciendas putas ex. — 22) res tuas augere. — 23) id consequi, ut. —



τούς τε φίλους ἐλευθεροῦν<sup>1)</sup> καὶ τοὺς ἐχθροὺς χειροῦσθαι, τὰς πολεμικὰς τέχνας αὐτὰς τε παρὰ τῶν ἐπισταμένων μαθητέον, καὶ ὅπως αὐταῖς δεῖ χρῆσθαι ἀσκητέον.<sup>2)</sup> εἰ δὲ<sup>3)</sup> καὶ τῷ σώματι βούλει δυνατὸς εἶναι, τῇ γνώμῃ ὑπηρετεῖν ἐθιστέον τὸ σῶμα<sup>4)</sup> καὶ γυμναστέον σὺν<sup>5)</sup> πόνοις καὶ ἰδρῶτι. [29] Καὶ ἡ Κακία ὑπολαβοῦσα<sup>6)</sup> εἶπεν, ὥς φησι Πρόδικος, Ἐννοεῖς, ὦ Ἡράκλεις, ὡς χαλεπὴν καὶ μακρὰν ὁδὸν ἐπὶ τὰς εὐφροσύνας<sup>7)</sup> ἡ γυνή σοι αὕτη διηγεῖται; ἐγὼ δὲ ῥαδίαν καὶ βραχεῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἄξω σε. [30] Καὶ ἡ Ἀρετὴ εἶπεν, ὦ τλῆμον, τί δὲ σὺ ἀγαθὸν ἔχεις; ἢ τί ἡδὺ οἶσθα, μηδὲν τούτων ἔνεκα πράττειν ἐθέλουσα;<sup>8)</sup> ἥτις οὐδὲ τὴν τῶν ἡδέων ἐπιθυμίαν ἀναμένεις, ἀλλὰ πρὶν ἐπιθυμῆσαι<sup>9)</sup> πάντων ἐμπίπλασαι, πρὶν μὲν πεινῆν ἐσθίουσα,<sup>10)</sup> πρὶν δὲ διψῆν πίνουσα, καὶ ἵνα μὲν ἡδέως φάγῃς, ὀψοποιοῦνς μηχανωμένη,<sup>11)</sup> ἵνα δὲ ἡδέως<sup>12)</sup> πίνῃς, οἶνους τε πολυτελεῖς παρασκευάζῃ καὶ τοῦ θέρους χιόνα περιθέουσα ζητεῖς.<sup>13)</sup> ἵνα δὲ καθυπνώσῃς ἡδέως, οὐ μόνον τὰς στρωμνὰς μαλακάς,<sup>14)</sup> ἀλλὰ καὶ τὰς κλῖνας καὶ τὰ ὑπόβαθρα<sup>15)</sup> ταῖς κλῖναις παρασκευάζῃ· οὐ γὰρ διὰ τὸ πονεῖν, ἀλλὰ διὰ<sup>16)</sup> τὸ μηδὲν ἔχειν, ὅ τι ποιῇς,<sup>17)</sup> ὕπνου ἐπιθυμεῖς. [31] Ἀθάνατος δὲ οὖσα ἐκ θεῶν μὲν ἀπέρρίψαι,<sup>18)</sup> ὑπὸ δὲ ἀνθρώπων ἀγαθῶν ἀτιμάζῃ.<sup>19)</sup>

1) in libertatem vindicare. — 2) bellicae artes non modo ipsae a peritis discendae, sed etiam in earum usu et exercitatione versandum. Ὅπως αὐταῖς δεῖ χρῆσθαι ist objectiv zu fassen als τὴν αὐτῶν χρῆσιν (im Gebrauch derselben muss man sich üben). — 3) nach εἴτε das stärkere und wichtigere Glied: si vero. Vergl. p. 3. Anm. 11. — 4) adsuefaciendum corpus, ut rationi pareat. Denn die Vernunft findet das sicherste Mittel der physischen Gesundheit und Kraft in der Arbeit. Somit tritt die Ἀρετὴ entschieden der Κακία entgegen. — 5) nicht Ablativ. instrum., sondern unter, cum. — 6) eius sermonem excipiens. — 7) hilaritates, dem Griechischen entsprechend. — 8) mit dem Relativum aufzulösen, woran sich das folgende ἥτις mit seiner Steigerung (quae quidem) natürlich anschliesst. — 9) appetere (Appetit haben). — 10) statt des Particip. das Verb. finitum im Latein., indem diese Sätze die Erklärung (nämlich) des allgemeinen πάντων ἐμπίπλασαι enthalten. — 11) opsoniorum structores excogitare. Im griechischen Texte ist das Particip. μηχανωμένη eine Anakoluthie, bewirkt durch die Form der vorhergehenden Attributivsätze: man erwartet μηχανᾶ. — 12) man wechsele im Latein. mit einem Synonymum. — 13) nivis quaerendae causa discursare. — 14) molles istas stragulas vestes. — 15) fulcra (diagonalia pedibus lecti subiecta, ut σεισμὸς, lectuli agitatio, efficeretur, wie bei unsern Wiegen). — 16) das erste διὰ mit propter (laborem), das zweite mit quod. — 17) non habes quod agas. — 18) ex deorum coetu reiecta es. — 19) probro affici. —



τοῦ δὲ πάντων ἡδίστου ἀκούσματος,<sup>1)</sup> ἐπαῖνον ἑαυτῆς,<sup>2)</sup> ἀνήκοος εἶ,<sup>3)</sup> καὶ τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατος· οὐδὲν γὰρ πώποτε σεαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέασαι. Τίς δ' ἂν σοι λεγούσῃ τι πιστεύσεις; τίς δ' ἂν δεομένη τινὸς ἐπαρκέσειεν; ἢ τίς ἂν εὖ φρονῶν<sup>4)</sup> τοῦ σοῦ θιάσου<sup>5)</sup> πολμήσειεν εἶναι; οἱ<sup>6)</sup> νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσι, πρεσβύτεροι δὲ γερόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι,<sup>7)</sup> ἀπόνως<sup>8)</sup> μὲν λιπαροὶ διὰ νεότητος τρεφόμενοι,<sup>9)</sup> ἐπιπόνως δὲ αὐχμηροὶ διὰ γήρως περῶντες·<sup>10)</sup> τοῖς μὲν πεπραγμένοις αἰσχννόμενοι, τοῖς δὲ πραπτομένοις βαρυνόμενοι·<sup>11)</sup> τὰ μὲν ἡδέα ἐν τῇ νεότητι διαδραμόντες,<sup>12)</sup> τὰ δὲ χαλεπὰ εἰς τὸ γῆρας ἀποθέμενοι. [32] Ἐγὼ δὲ σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δὲ<sup>13)</sup> ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς· ἔργον δὲ καλὸν οὔτε θεῖον οὔτε ἀνθρώπινον χωρὶς ἐμοῦ γίνεται. τιμῶμαι δὲ μάλιστα πάντων καὶ παρὰ θεοῖς καὶ παρὰ ἀνθρώποις, οἷς προσήκει,<sup>14)</sup> ἀγαπητὴ μὲν<sup>15)</sup> συνεργὸς<sup>16)</sup> τεχνίταις, πιστὴ δὲ φύλαξ οἴκων δεσπότης, εὐμενὴς δὲ παραστάτις<sup>17)</sup> οἰκέταις, ἀγαθὴ δὲ συλλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων,<sup>18)</sup> βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος<sup>19)</sup> ἔργων, ἀρίστη δὲ<sup>20)</sup> φιλίας κοινωνός.<sup>21)</sup> [33] Ἔστι δὲ τοῖς μὲν<sup>22)</sup> ἐμοῖς φίλοις ἡδεῖα μὲν καὶ ἀπράγμων<sup>23)</sup> σίτων καὶ ποτῶν ἀπόλαυσις· ἀνέχονται γὰρ, ἕως ἂν ἐπιθυμήσωσιν αὐτῶν· ὕπνος δ' αὐτοῖς πάρεστιν ἡδίον ἢ τοῖς ἀμόχθοις,<sup>24)</sup> καὶ οὔτε ἀπολείποντες αὐτὸν ἄχθονται,<sup>25)</sup> οὔτε διὰ τοῦτον μεθιᾶσι τὰ

1) acroama oder umschrieben: quod auditu iucundissimum est. — 2) ἑαυτῆς, ipsius, statt tui ipsius. — 3) nunquam audisti: ebenso ἀθέατος zu übersetzen. — 4) sanus, sanae mentis. — 5) choro (coetui) adscriptus esse. — 6) sc. θιασιῶται. — 7) insipiens. — 8) man füge die einzelnen Antitheta anaphorisch mit qui und dem Verb. finitum an. — 9) sine labore nitide in iuventute aluntur (λιπαροὶ τρεφόμενοι i. e. ita ut nitidi sint). — 10) cum labore autem et squalore per senectutem transeunt. — 11) actarum rerum pudore afficiuntur, agendarum onere premuntur. — 12) decurrere voluptates i. e. festinantius haurire. — 13) s. p. 3. Anm. 3. — 14) i. e. παρ' οἷς προσήκει ἐμὲ τιμᾶσθαι. Die Latiner haben dieselbe Kürze: ab hominibus quibus decet. — 15) nam cara sum u. s. w. Die folgenden Glieder ἀσυνδέτως. — 16) laborum socia. — 17) adiutrix. — 18) pacis operum administra. — 19) constans bellicorum negotiorum comes. — 20) denique. — 21) consors. — 22) der Gegensatz ist zu denken. Das folgende μὲν nach ἡδεῖα setzt die σίτων ἀπόλαυσις mit dem ὕπνος in Verbindung (cum - tum). — 23) facilis perceptio. — 24) otiosi. — 25) excitari se moleste ferunt. —



δέοντα πράττειν.<sup>1)</sup> Καὶ οἱ μὲν νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἐπαίνοις χαίρουσιν, οἱ δὲ γεραίτεροι ταῖς τῶν νέων τιμαῖς ἀγάλλονται, καὶ ἡδέως<sup>2)</sup> μὲν τῶν παλαιῶν πράξεων μέμνηνται,<sup>3)</sup> εὖ δὲ<sup>4)</sup> τὰς παρούσας ἡδονταὶ πράττοντες, δι' ἐμὲ φίλοι μὲν θεοῖς ὄντες,<sup>5)</sup> ἀγαπητοὶ δὲ φίλοις,<sup>6)</sup> τίμιοι δὲ πατρίσιν.<sup>7)</sup> ὅταν δ' ἔλθῃ τὸ πεπρωμένον τέλος,<sup>8)</sup> οὐ μετὰ λήθης ἄτιμοι κεῖνται,<sup>9)</sup> ἀλλὰ μετὰ μνήμης τὸν αἰεὶ χρόνον ὑμνούμενοι θάλλουσι.<sup>10)</sup> Τοιαῦτά σοι, ὦ παῖ τοκέων ἀγαθῶν Ἡράκλεις, ἔξεστι διαπονησαμένῳ<sup>11)</sup> τὴν μακαριστοτάτην<sup>12)</sup> εὐδαιμονίαν κεκτῆσθαι. [34] Οὕτω πως διώκει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παιδευσιν.<sup>13)</sup> ἐκόσμησε μέντοι<sup>14)</sup> τὰς γνώμας ἔτι μεγαλειότεροις<sup>15)</sup> ῥήμασιν, ἢ ἐγὼ νῦν. Σοὶ δ' οὖν ἄξιον,<sup>16)</sup> ὦ Ἀρίστιππε, τούτων ἐνθυμουμένῳ<sup>17)</sup> πειρᾶσθαι<sup>18)</sup> τι καὶ τῶν εἰς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν.<sup>19)</sup>

## CAP. II.

Dieses und die folgenden Capitel dieses Buches, welche von der Liebe der Kinder zu den Eltern (Cap. II.), von dem Verhältniss der Geschwister untereinander (Cap. III.), und von der Freundschaft (Cap. IV — IX.) handeln, sind eine Erweiterung des in B. I. Cap. II. berührten 3. Punktes §. 49 — 55., wo die Beschuldigung, dass Sokrates Verachtung gegen Eltern, Verwandte und Freunde gelehrt habe, nur kurz zurückgewiesen wurde. Das gegenwärtige Capitel enthält ein Gespräch des Sokrates mit seinem Sohne Lamprokles,

1) huius causa, quae agi necesse est, ea omittunt. — 2) libenterque omnes. — 3) veterum rerum gestarum memoriam recolere. — 4) gehört zu *πράττοντες* (praesentia recte facere gestiunt). — 5) Das Particip. mit quo fit ut aufzulösen. — 6) suis cari. — 7) apud suam quisque patriam in honore est. — 8) fatalis ille finis. — 9) cum oblivione neglectum iacere. — 10) cum memoria sui in aeternum carminibus celebratum vigere. — 11) exantlare labores, perfungi laboribus. — 12) quae ab omnibus summo opere praedicatur. — 13) ebenso latein. Herculis a Virtute institutionem (persequitur). — 14) esti, quanquam. — 15) magnificus, splendidus. — 16) decet te. — 17) secum reputare. — 18) id operam dare, ut. — 19) earum rerum, quae ad futurum vitae tempus spectant, curam aliquam suscipere. —



der sich durch das heftige Schelten seiner Mutter Xanthippe beleidigt fühlte und ihr zürnte, und weist an einem recht schlagenden Beispiele nach, wie sehr Sokrates von der unbedingten Nothwendigkeit der Liebe und Verehrung der Eltern überzeugt war. Der Gang der Gedanken ist folgender: Wer eine empfangene Wohlthat nicht wiedererstattet, wenn er kann, heisst undankbar (§. 1.). Der Undankbare ist in jedem Falle ungerecht (§. 2.). Je grösser die Wohlthat, die man empfangen, desto grösser das Unrecht des Undankbaren. Die grössten Wohlthaten aber empfangen Kinder von ihren Eltern, namentlich von ihrer Mutter (§. 3—6.). Ein Unrecht von Seiten dieser in der Behandlung ihrer Kinder dürfe keineswegs Veranlassung werden, ihr die gebührende Liebe und Ehre zu versagen: denn 1) habe man die Sorgen und die Noth zu bedenken, die man der Mutter von Kindheit an bereitet habe; 2) alle Härte der Behandlung entspringe doch immer aus guter Absicht, die das Beste der Kinder bezwecke, nicht aus böswilligem Herzen; 3) die Liebe der Mutter sei unbegrenzt und habe deshalb auf die Beweise eines willigen Gehorsams und erkenntlicher Dienstbeflissenheit vor allen Anderen Ansprüche (§. 7—12.). Zu diesen inneren Gründen kommen äussere Rücksichten hinzu: denn die Heiligkeit jener Pflicht erkenne auch der Staat durch die Strafen an, die er auf die Verletzung derselben gesetzt habe, so wie die gesamte Menschheit, deren Verachtung den Undankbaren begleite.

*Αἰσθόμενος δέ ποτε Λαμπροκλέα, τὸν πρεσβύτατον υἱὸν αὐτοῦ, πρὸς τὴν μητέρα χαλεπαίνοντα,<sup>1)</sup> Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ παῖ, οἷσθ' ἄ τινες ἀνθρώπους ἀχαρίστους καλουμένους; — Καὶ μάλα,<sup>2)</sup> ἔφη ὁ νεανίσκος. — Καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντας<sup>3)</sup> τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν; — Ἐγωγε, ἔφη· τοὺς γὰρ εἰς παθόντας,<sup>4)</sup> ὅταν δυνάμενοι χάριν ἀποδοῦναι μὴ*

1) cum matre inimicitias exercere. — 2) maxime, omnino. — 3) ähnlich im Lateinischen: quos quid facientes hoc nomine appellent. — 4) beneficiis affectus. —



ἀποδῶσιν, ἀχαρίστους καλοῦσιν. — Οὐκοῦν δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι<sup>1)</sup> τοὺς ἀχαρίστους; — Ἐμοιγε, ἔφη. — [2] Ἦδη δέ ποτ' ἐσκέψω, εἰ ἄρα,<sup>2)</sup> ὥσπερ τὸ ἀνδραποδίζεσθαι<sup>3)</sup> τοὺς μὲν φίλους ἀδικὸν εἶναι δοκεῖ, τοὺς δὲ πολεμίους δίκαιον, καὶ τὸ ἀχαριστεῖν πρὸς μὲν τοὺς φίλους ἀδικόν ἐστι, πρὸς δὲ τοὺς πολεμίους δίκαιον; — Καὶ μάλα, ἔφη· καὶ δοκεῖ μοι, ὅφ' οὗ ἂν τις εὖ παθὼν εἴτε φίλον εἴτε πολεμίον μὴ πειρᾶται χάριν ἀποδιδόναι,<sup>4)</sup> ἀδικὸς εἶναι. — [3] Οὐκ οὖν, εἰ γε οὕτως ἔχει τοῦτο, εἰλικρινής<sup>5)</sup> τις ἂν εἴη ἀδικία ἢ ἀχαριστία;<sup>6)</sup> — Συνωμολόγει. — Οὐκ οὖν ὅσῳ ἂν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῶ χάριν, τοσοῦτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη; — Συνέφη καὶ τοῦτο. — Τίνας οὖν, ἔφη, ὑπὸ τίνων εὗροιμεν ἂν μείζονα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; οὓς οἱ γονεῖς ἐκ μὲν οὐκ ὄντων ἐποίησαν εἶναι,<sup>7)</sup> τοσαῦτα δὲ καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσοῦτων ἀγαθῶν μετασχεῖν, ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις· ἃ δὴ<sup>8)</sup> καὶ οὕτως ἡμῖν δοκεῖ παντὸς ἀξία<sup>9)</sup> εἶναι, ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων μάλιστα φεύγομεν.<sup>10)</sup> καὶ αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνατον πεποιήκασιν,<sup>11)</sup> ὥς οὐκ ἂν μείζονος κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσοντες.<sup>12)</sup> [4] Καὶ μὴν οὐ τῶν γε ἀφροδισίων ἔνεκα<sup>13)</sup> παιδοποιεῖσθαι τοὺς ἀνθρώπους ὑπολαμβάνεις,<sup>14)</sup> ἐπεὶ τούτου γε τῶν ἀπολυσόντων<sup>15)</sup> μεστὰ μὲν αἱ ὁδοὶ, μεστὰ δὲ τὰ οἰκήματα.<sup>16)</sup> φανεροὶ δ' ἐσμέν καὶ σκοπούμενοι,<sup>17)</sup> ἐξ ὁποίων ἂν γυναικῶν βέλτιστα ἡμῖν τέκνα γένοιτο, αἷς συνελθόντες τεκνοποιούμεθα.<sup>18)</sup> [5] Καὶ ὁ μὲν γε ἀνὴρ τὴν τε συντεκνοποιήσου-

1) in numero-referre, numerare in. — 2) bloss num (ob etwa). — 3) in servitutem redigere. — 4) Dieselbe Construction im Latein.: videturque mihi a quo quis beneficiis affectus sive amico sive inimico gratiam referre non studeat, iniustus esse. — 5) merus. — 6) ingratum esse (nicht ingratitude. Warum passt ingratus animus nicht?). — 7) quibus, cum antea non essent, parentes causa exstiterunt, ut essent. — 8) quae quidem bona. — 9) egregius, eximius (nicht inaestimabilis). — 10) amissionem fugere. — 11) poenam alicui rei constituere, proponere. — 12) quod-coerceri posse arbitrarentur. Bemerk die Synesis πόλεις-παύσοντες. — 13) rei venereae causa. — 14) deutlicher würde die Form des Gedankens mit einem δήπου bezeichnet sein. — 15) quo istam cupiditatem expleas satis suppeditant et viae et-. S. p. 85. Anm. 16. τούτου ist auf den ganzen vorherigen Gedanken τὸ τῶν ἀφροδισίων ἐπιθυμεῖν zu beziehen. — 16) lupanaria. — 17) immo apparet nos etiam hoc considerare. — 18) liberis operam dare. —



σαν εανυτῷ <sup>1)</sup> τρέφει καὶ τοῖς μέλλουσιν ἔσεσθαι παισὶ προπα-  
 ρασκευάζει πάντα ὅσα ἂν οἴηται συνοίσειν αὐτοῖς πρὸς τὸν βίον,  
 καὶ ταῦτα ὡς ἂν δύνηται πλεῖστα· ἡ δὲ γυνὴ ὑποδεξαμένη τε <sup>2)</sup>  
 φέρει τὸ φορτίον τοῦτο βαρυνομένη <sup>3)</sup> τε καὶ κινδυνεύουσα περὶ  
 τοῦ βίου καὶ μεταδιδούσα τῆς τροφῆς ἧς καὶ αὐτὴ τρέφεται,  
 καὶ σὺν πολλῷ πόνῳ διενέγκασα <sup>4)</sup> καὶ τεκοῦσα τρέφει τε καὶ  
 ἐπιμελεῖται, οὔτε προπεπονθυῖα <sup>5)</sup> οὐδὲν ἀγαθὸν οὔτε γιγνώ-  
 σκον τὸ βρέφος <sup>6)</sup> ὑφ' ὅτου εὖ πάσχει, οὐδὲ σημαίνειν δυνάμενον  
 ὅτου δεῖται, ἀλλ' αὐτὴ στοχαζομένη <sup>7)</sup> τά τε συμφέροντα καὶ  
 κεχαρισμένα πειρᾶται ἐκπληροῦν, <sup>8)</sup> καὶ τρέφει πολὺν χρόνον καὶ  
 ἡμέρας καὶ νυκτὸς ὑπομένουσα πονεῖν, <sup>9)</sup> οὐκ εἰδυῖα, τίνα τού-  
 των χάριν ἀπολήψεται. <sup>10)</sup> [6] Καὶ οὐκ ἀρκεῖ θρέψαι μόνον,  
 ἀλλὰ καὶ ἐπειδὴν δόξωσιν ἱκανοὶ εἶναι οἱ παῖδες μανθάνειν τι, ἃ  
 μὲν ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν,  
 ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξαι, <sup>11)</sup> πέμπουσι  
 πρὸς τοῦτον δαπανῶντες, <sup>12)</sup> καὶ ἐπιμελοῦνται πάντα ποιοῦν-  
 τες, <sup>13)</sup> ὅπως οἱ παῖδες αὐτοῖς γένωνται ὡς δυνατὸν βέλτιστοι. —  
 [7] Πρὸς ταῦτα ὁ νεανίσκος ἔφη· Ἀλλὰ τοι εἰ καὶ <sup>14)</sup> πάντα  
 ταῦτα πεποίηκε καὶ ἄλλα τούτων πολλαπλάσια, οὐδεὶς ἂν δύ-  
 ναιτο αὐτῆς ἀνασχέσθαι τὴν χαλεπότητα. <sup>15)</sup> — Καὶ ὁ Σω-  
 κράτης, Πότερα δὲ οἶει, ἔφη, θηρίου ἀγριότητα δυσφορωτέραν  
 εἶναι ἢ μητρός; — Ἐγὼ μὲν οἶμαι, ἔφη, τῆς μητρὸς τῆς γε τοι-  
 αύτης. <sup>16)</sup> — Ἦδη πώποτε οὖν ἢ δακοῦσα <sup>17)</sup> κακὸν τί σοι ἔδω-  
 κεν ἢ λακτίσασα, <sup>18)</sup> οἷα ὑπὸ θηρίων ἤδη πολλοὶ ἔπαθον; —  
 [8] Ἀλλὰ νῆ Δί', <sup>19)</sup> ἔφη, λέγει, <sup>20)</sup> ἃ οὐκ ἂν τις ἐπὶ τῷ βίῳ

1) eam, quae in procreatione se adiutura est. — 2) et concepto  
 partu — τε nach ὑποδεξαμένη correspondirt mit καὶ von σὺν πολλῷ πόνῳ.  
 — 3) mit dum aufzulösen. — 4) postquam pertulit (partum). — 5) cum  
 neque ipsi antea quidquam benigne factum sit. — 6) neque infans agno-  
 scat (das griechische γιγνώσκον τὸ βρέφος ist abhängig zu denken von  
 τρέφει). — 7) coniectura assequi. — 8) studet explere (τὸ βρέφος). Mit  
 πειρᾶται geht die attributive Construction in das Verb. finitum über. —  
 9) labores perferendo. — 10) gratiam reportare. — 11) quibus autem do-  
 cendis alium magis idoneum putant. — 12) sua pecunia. — 13) omnique  
 modo id operam dant. — 14) das einfache si, da im Hauptsatz eine Nega-  
 tion steht. Ueber ἀλλὰ τοι s. p. 22. Anm. 10. — 15) asperitas, saevitia.  
 — 16) quae quidem eiusmodi sit. — 17) Ablat. Gerundii. — 18) calcitro.  
 — 19) at vero (nach dem ersten at). — 20) nicht ohne den Zusatz des  
 Pronom. demonst. —



παντὶ <sup>1)</sup> βούλοιτο ἀκοῦσαι. — Σὺ δὲ πόσα, ἔφη ὁ Σωκράτης, οἶει ταύτῃ δυσάνεκτα καὶ τῇ φωνῇ καὶ τοῖς ἔργοις ἐκ παιδίου δυσκολαίνων <sup>2)</sup> καὶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς πράγματα παρασχεῖν, <sup>3)</sup> πόσα δὲ λυπῆσαι <sup>4)</sup> κάμνων; — Ἀλλ' οὐδεπώποτε αὐτὴν, ἔφη, οὔτ' εἶπα οὔτ' ἐποίησα οὐδὲν, ἐφ' ᾧ ἡσχύνθη. <sup>5)</sup> — [9] Τί δ'; οἶει, ἔφη, χαλεπώτερον εἶναί σοι ἀκούειν ὧν αὐτὴ λέγει, ἢ τοῖς ὑποκριταῖς, ὅταν ἐν ταῖς τραγωδίαις ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγωσιν; <sup>6)</sup> — Ἀλλ', <sup>7)</sup> οἶμαι, ἐπειδὴ οὐκ οἴονται τῶν λεγόντων οὔτε τὸν ἐλέγχοντα ἐλέγχειν, ἵνα ζημιώσῃ, οὔτε τὸν ἀπειλοῦντα ἀπειλεῖν, ἵνα κακὸν τι ποιήσῃ, <sup>8)</sup> ῥαδίως φέρουσι. <sup>9)</sup> — Σὺ δ' εὖ εἰδὼς, <sup>10)</sup> ὥς ὅ τι λέγει σοι ἡ μήτηρ οὐ μόνον οὐδὲν κακὸν νοοῦσα λέγει, ἀλλὰ καὶ βουλομένη σοι ἀγαθὰ εἶναι <sup>11)</sup> ὅσα οὐδενὶ ἄλλῳ, χαλεπαίνει; ἢ νομίζεις κακόνουν τὴν μητέρα σοι εἶναι; — [10] Οὐ δῆτα, <sup>12)</sup> ἔφη, τοῦτό γε οὐκ οἶομαι. — Καὶ ὁ Σωκράτης, Οὐκοῦν, ἔφη, σὺ ταύτην, εὖνουν τέ σοι οὔσαν <sup>13)</sup> καὶ ἐπιμελομένην ὥς μάλιστα δύναται κάμνοντος, ὅπως ὑγιαίνῃς τε καὶ ὅπως τῶν ἐπιτηδείων μηδενὸς ἐνδεὲς ἔσῃ, καὶ πρὸς τούτοις πολλὰ τοῖς θεοῖς εὐχομένην ἀγαθὰ ὑπὲρ σοῦ <sup>14)</sup> καὶ εὐχὰς ἀποδιδούσαν, <sup>15)</sup> χαλεπὴν εἶναι φῆς; ἐγὼ μὲν οἶμαι, εἰ τοιαύτην μὴ δύνασαι φέρειν μητέρα, τὰγαθὰ <sup>16)</sup> σε οὐ δύνασθαι φέρειν. [11] Εἰπέ δέ μοι, ἔφη, πότερον ἄλλον τινὰ οἶει δεῖν θεραπεύειν, <sup>17)</sup> ἢ παρεσκεύασαι <sup>18)</sup> μηδενὶ ἀνθρώπων πειρᾶσθαι ἀρέσκειν μηδ' ἐπεσθαι μηδὲ <sup>19)</sup> πείθεσθαι μήτε στρατηγῷ μήτε ἄλλῳ ἄρχοντι; — Ναὶ μὰ Δί' ἐγωγε, <sup>20)</sup> ἔφη. — [12] Οὐκοῦν, ἔφη ὁ Σωκράτης, καὶ τῷ γείτονι βούλει σὺ ἀρέσκειν, ἵνα σοι καὶ πῦρ ἐναύῃ, ὅταν τούτου δέῃ, <sup>21)</sup> καὶ <sup>22)</sup> ἀγαθοῦ τέ σοι γίγνηται συλ-

1) vel hac omni vita proposita. — 2) stomachari. — 3) negotia facessere oder exhibere. — 4) dolorem afferre. — 5) im Lateinischen der Coniunctiv (quod erubesceret). — 6) extrema convicia facere alicui. — 7) man verbinde statt der Adversativpartikel mit dem Pronom. relativ. (quos quidem arbitror u. s. w.). — 8) mali inferendi causa. — 9) aequo animo ferre. — 10) cum non ignores. — 11) tantum boni. — 12) non sane (die zweite Negation muss aber fehlen, da man sonst non sane, inquit, istud non arbitror leicht als Einen Satz fassen könnte). — 13) bene velle alicui. — 14) bona a diis precari pro aliquo. — 15) vota reddere, persolvere. — 16) quae bona sunt. — 17) colere. — 18) ita comparatus es, ut. — 19) Die Infinitive ἐπεσθαι und πείθεσθαι hängen von παρεσκεύασαι ab (aut). — 20) ego vero. — 21) cum opus fuerit. — 22) correspondirt mit καὶ vor πῦρ ἐναύῃ: der zweite Satz selbst zerfällt wieder in 2 Glieder τε - καὶ (cum - tum). —



λήπτωρ,<sup>1)</sup> καὶ, ἂν τι σφαλλόμενος τύχης,<sup>2)</sup> εὐνοϊκῶς ἐγγύθεν βοηθῇ σοι; — Ἔγωγε, ἔφη. — Τί δέ; συνοδοιπόρον ἢ σύμπλουν<sup>3)</sup> ἢ εἴ τω ἄλλω ἐντυγχάνοις οὐδὲν ἂν σοι διαφέρῃ<sup>4)</sup> φίλον ἢ ἐχθρὸν γενέσθαι, ἢ καὶ τῆς παρὰ τούτων εὐνοίας οἶει δεῖν ἐπιμελεῖσθαι; — Ἔγωγε, ἔφη. — [13] Εἴτα<sup>5)</sup> τούτων μὲν ἐπιμελεῖσθαι παρεσκεύασαι,<sup>6)</sup> τὴν δὲ μητέρα τὴν πάντων μάλιστα σε φιλοῦσαν οὐκ οἶει δεῖν θεραπεύειν; Οὐκ οἶσθ', ὅτι καὶ ἡ πόλις ἄλλης μὲν ἀχαριστίας<sup>7)</sup> οὐδεμιᾶς ἐπιμελεῖται οὐδὲ δικάζει,<sup>8)</sup> ἀλλὰ περιορᾷ<sup>9)</sup> τοὺς εὖ πεπονθότας χάριν οὐκ ἀποδιδόντας· ἐὰν δέ τις γονέας μὴ θεραπεύῃ, τούτῳ δίκην τε ἐπιτίθῃσι καὶ ἀποδοκιμάζουσα<sup>10)</sup> οὐκ ἔῃ ἄρχειν τοῦτον,<sup>11)</sup> ὥς<sup>12)</sup> οὔτε ἂν τὰ ἱερὰ εὐσεβῶς θνύμενα ὑπὲρ τῆς πόλεως τούτου θύοντος, οὔτε ἄλλο καλῶς καὶ δικαίως οὐδὲν ἂν τούτου πράξαντος; καὶ νῆ Δία<sup>13)</sup> ἐὰν τις τῶν γονέων τελευτησάντων τοὺς τάφους μὴ κοσμήῃ, καὶ τοῦτο ἐξετάζει ἡ πόλις ἐν ταῖς τῶν ἀρχόντων δοκιμασίαις.<sup>14)</sup> [14] Σὺ οὖν, ὦ παῖ, ἂν σωφρονῇς,<sup>15)</sup> τοὺς μὲν θεοὺς παραιτήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι,<sup>16)</sup> εἴ τι παρημέληκας τῆς μητρός,<sup>17)</sup> μή σε καὶ οὔτοι<sup>18)</sup> νομίσαντες ἀχάριστον εἶναι οὐκ ἐθέλωσιν εὖ ποιεῖν· τοὺς δὲ ἀνθρώπους αὖ φυλάξῃ, μή σε αἰσθόμενοι τῶν γονέων ἀμελοῦντα πάντες ἀτιμάσωσιν,<sup>19)</sup> εἴτα ἐν ἐρημίᾳ φίλων ἀναφανῆς.<sup>20)</sup> εἰ γάρ σε ὑπολάβοιεν πρὸς τοὺς γονεῖς ἀχάριστον εἶναι, οὐδεὶς ἂν νομίσειεν εὖ σε ποιήσας<sup>21)</sup> χάριν ἀπολήψεσθαι.

1) in bona re adiumento esse. — 2) si quid mali accidat. — 3) Die Wortstellung ist im Lateinischen beizubehalten: auf die einleitende Fragformel quid? oder quid vero? folgt erst das Wort des Gegensatzes und dann die bestimmte Frage (comes itineris vel navigationis). — 4) nihilne tua interesse putas. — 5) quid ergo? Vergl. p. 41. Anm. 5. — 6) paratus sum. — 7) ingrati animi crimen. — 8) in iudicium vocare. — 9) negligere, si quis — non referat. — 10) reiicere (Particip. Perf. Passivi). — 11) ad magistratum admittere. — 12) ut qui neque res sacras pro civitate rite facere neque aliud quidquam recte iusteque agere possit. — 13) atque adeo. — 14) in magistratibus examinandis. — 15) sapere. — 16) deprecari ut ignoscant. — 17) matris negligentiorum esse. — 18) ipsi vicissim. — 19) despicere. — 20) in solitudine amicorum deprehendi. Das einfache εἴτα steht öfters nach einem Verb. finit. statt καὶ ἔτα, atque ita. Das Umgekehrte s. p. 4. Anm. 9. — 21) bene mereri de aliquo. —



## CAP. III.

S. die Einleitung zum vorigen Capitel. Zwei Brüder, der ältere Chärephon, der jüngere Chärekrates, hatten sich mit einander entzweit, wohl, wie man aus dem Anfang dieses Capitels zu schliessen berechtigt ist, aus Missgunst wegen der Vertheilung des väterlichen Erbes. Um beide mit einander wieder auszusöhnen, lässt sich Sokrates weislich nur mit Einem von Beiden in ein Gespräch ein und zwar mit dem Jüngeren, der theils wegen seines sanfteren Temperamentes, theils wegen der zu erwartenden Beschämung des nicht ehrgeizlosen Aeltern (s. §. 16.) für das Werk der Versöhnung vorzüglich sich eignete. — Sokrates zeigt zunächst, wie thöricht es sei, wenn man zeitliche Glücksgüter höher achte als den Bruder, oder den Bruder um seinen Theil an denselben beneide, da doch der getheilte Besitz viel sicherer sei, und zur Erhaltung und zum Genusse dessen, was man hat, Freunde nothwendig seien (§. 1—3.). Zur Freundschaft aber mit dem Bruder fordere theils die natürliche Liebe der gleichen Abstammung, theils die Rücksicht auf den äusseren Vortheil auf, indem diejenigen, die Brüder haben, von den Menschen mehr geehrt werden und weniger den Nachstellungen Anderer ausgesetzt seien (§. 4.). Nachdem dies Chärekrates zugestanden, aber auf die Grösse des Spaltes zwischen ihm und seinem Bruder hingewiesen hat, der keinem freundschaftlichen Verhältnisse Raum gebe, macht ihm Sokrates begreiflich, dass wenn er wüsste, welch ein Gut ein Bruder sei und wie derselbe überhaupt behandelt werden müsste, er allen Hass bei Seite setzen und den Versuch machen müsse, sich des Vortheils eines solchen Gutes zu versichern (§. 5—9.). Das Mittel dazu habe Chärekrates in seinen Händen: er dürfe nur den Anfang machen, seinem Bruder Beweise der Liebe und des Wohlwollens zu geben (§. 10—13.). Dies sei für ihn keineswegs schimpflich. Zugleich eigne sich sein Temperament mehr dazu, als das des Chärephon (§. 14.). Auf den Einwurf des Chärekrates, dass der Aeltere



überall das Recht und die Pflicht des Vorgangs habe, erwidert ihm Sokrates, dass der Jüngere zugleich überall gewisse Respectspflichten gegen den Aeltern habe, an die jener sich jetzt halten solle. Für den glücklichen Erfolg seines Versuchs bürge der Ehrgeiz und die noble Gesinnung seines Bruders, des Chärephon. Und sollte der Versuch dennoch scheitern, was nicht zu befürchten sei, so habe Chärekrates nur dabei zu gewinnen, indem er sich als braven Mann, sein Bruder dagegen sich des Wohlwollens unwürdig zeigen würde (§. 15—17.). Der Vortheil, der für beide Theile aus der Liebe der Brüder zu einander entspringe, sei zu gross und zu offenbar, als dass er lange, zumal in diesem Falle, wo Chärekrates die Hand zur Versöhnung biete, verkannt werden könne (§§. 18. 19.).

Χαιρεφῶντα δέ ποτε καὶ Χαιρεκράτην, ἀδελφῶ μὲν ὄντε ἀλλήλοιν, ἑαυτῷ δὲ γνωρίμῳ,<sup>1)</sup> αἰσθόμενος διαφερομένῳ, ἰδὼν<sup>2)</sup> τὸν Χαιρεκράτην, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Χαιρέκρατες, οὐ δήπου<sup>3)</sup> καὶ σὺ εἰ τῶν τοιούτων ἀνθρώπων, οἱ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς; καὶ ταῦτα<sup>4)</sup> τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων,<sup>5)</sup> τοῦ δὲ φρονίμου<sup>6)</sup>, καὶ τῶν μὲν βοηθείας δεομένων, τοῦ δὲ βοηθεῖν δυναμένου, καὶ πρὸς τούτοις<sup>7)</sup> τῶν μὲν πλειόνων ὑπαρχόντων, τοῦ δὲ ἐνός. [2] Θαυμαστὸν δὲ καὶ τοῦτο, εἴ τις τοὺς μὲν ἀδελφούς ζημίαν ἡγεῖται,<sup>8)</sup> ὅτι οὐ καὶ τὰ τῶν ἀδελφῶν<sup>9)</sup>, κέκτηται, τοὺς δὲ πολίτας οὐχ ἡγεῖται ζημίαν, ὅτι οὐ καὶ τὰ τῶν πολιτῶν ἔχει, ἀλλ' ἐνταῦθα<sup>10)</sup> μὲν δύναται λογίζεσθαι,<sup>11)</sup> ὅτι κρεῖττον σὺν πολλοῖς οἰκοῦντα ἀσφαλῶς ἀρκοῦντα ἔχειν, ἢ μόνον διαιτώμενον τὰ τῶν πολιτῶν ἐπικινδύνως πάντα κεκτῆσθαι· ἐπὶ δὲ τῶν ἀδελφῶν<sup>12)</sup> τὸ αὐτὸ τοῦτο ἀγνο-

1) fratres inter ipsos sibi que familiares. — 2) Periode: cum animadvertisset — viso Chaerecrate — inquit. — 3) non, opinor. — 4) praesertim cum. S. p. 40. Anm. 7. τῶν μὲν, scil. χρημάτων. — 5) mente carere. — 6) ratione praeditus. Mit dem Singular τοῦ δὲ nach ἀδελφούς bezieht sich Sokrates speciell auf das Verhältniss des Chaerekrates. — 7) denique. — 8) detrimento, noxae esse putare. — 9) mit facultates (bona) zu umschreiben. — 10) in his (civibus). — 11) reputare. — 12) in fratribus autem (hinsichtlich).



οὔσι. <sup>1)</sup> [3] Καὶ οἰκέτας μὲν οἱ δυνάμενοι ὠνοῦνται, ἵνα συνεργοὺς <sup>2)</sup> ἔχωσι, καὶ φίλους κτῶνται, ὥς <sup>3)</sup> βοηθῶν δεόμενοι, τῶν δ' ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥςπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένους φίλους, ἐξ ἀδελφῶν δὲ <sup>4)</sup> οὐ γιγνομένους. [4] Καὶ μὴν πρὸς φιλίαν μέγα μὲν ὑπάρχει <sup>5)</sup> τὸ ἐκ τῶν αὐτῶν φῦναι, μέγα <sup>6)</sup> δὲ τὸ ὁμοῦ τραφῆναι· ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. <sup>7)</sup> πρὸς δὲ τούτοις καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι τιμῶσί τε μᾶλλον τοὺς συναδέλφους <sup>8)</sup> ὄντας τῶν ἀναδέλφων καὶ ἥττον τούτοις ἐπιτίθενται. <sup>9)</sup> [5] Καὶ ὁ Χαιρεκράτης εἶπεν· Ἀλλ' <sup>10)</sup> εἰ μὲν, ὦ Σώκρατες, μὴ μέγα εἴη τὸ διάφορον, <sup>11)</sup> ἴσως ἂν δέοι φέρειν τὸν ἀδελφὸν καὶ μὴ μικρῶν ἔνεκα <sup>12)</sup> φεύγειν· ἀγαθὸν γὰρ, ὥςπερ καὶ <sup>13)</sup> σὺ λέγεις, ἀδελφός, ὦν οἶον δεῖ· <sup>14)</sup> ὁπότε μέντοι παντὸς ἐνδέοι <sup>15)</sup> καὶ πᾶν τὸ ἐναντιώτατον εἴη, <sup>16)</sup> τί ἂν τις ἐπιχειροίη τοῖς ἀδυνάτοις; [6] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Πότερα δὲ, ὦ Χαιρέκρατες, οὐδενὶ ἀρέσαι δύναται Χαιρεφῶν, ὥςπερ οὐδὲ σοί, ἢ ἔστιν οἷς <sup>17)</sup> καὶ πάννυ ἀρέσκει; — Διὰ τοῦτο γάρ τοι, <sup>18)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἄξιόν ἐστιν <sup>19)</sup> ἐμοὶ μισεῖν αὐτὸν, ὅτι ἄλλοις μὲν ἀρέσκειν δύναται, ἐμοὶ δὲ ὅπου ἂν παρῇ, πανταχοῦ καὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ζημία μᾶλλον ἢ ὠφέλειά ἐστιν. <sup>20)</sup> [7] Ἄρ' οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, ὥςπερ ἵππος τῷ ἀνεπιστήμονι μὲν, ἐγχειροῦντι δὲ χρῆσθαι ζημία ἐστίν, οὕτω καὶ ἀδελφός, ὅταν τις αὐτῷ μὴ ἐπιστάμενος ἐγχειρῇ χρῆσθαι, ζημία ἐστί; <sup>21)</sup> [8] Πῶς δ' ἂν ἐγὼ, ἔφη ὁ Χαιρεκράτης, ἀνεπιστήμων εἶην ἀδελφῷ χρῆσθαι, ἐπιστάμενός γε καὶ εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα καὶ εὖ ποιεῖν

1) Synesis nach vorausgegangenem εἴ τις. — 2) laborum socius. — 3) quod mit Coniunctiv. — 4) Asyndeton. (quasi-fiant. Der Accus. absolut nach ὥςπερ ist derselbe wie nach ὥς). — 5) magnam vim, magnum momentum afferre, multum conducere ad. Von καὶ μὴν gilt dasselbe, was von ἀλλὰ μὴν p. 45. Anm. 11. — 6) et natum ex iisdem et una educatum esse. — 7) umschrieben. — 8) ii, qui fratres habent. — 9) insectari. — 10) enimvero. — 11) discidium. — 12) ob exiguas causas. — 13) vergleicht das Urtheil des Chärekrates mit dem des Sokrates. — 14) si talis est, qualem esse oportet. — 15) sin autem omnia-desunt (ὥςτε εἶναι οἶον δεῖ). — 16) ac plane contrarium. — 17) man achte auf den doppelten Unterschied des griechischen Idioms von dem Lateinischen. — 18) propter id ipsum videlicet. Ueber γὰρ in der Antwort s. p. 57. Anm. 10. — 19) par oder aequum est. — 20) detrimento potius quam commodo esse. — 21) die lateinische Präcision verträgt diese Breite nicht: im relativen Vorderglied reicht ut equus imperito homini hin. —



τὸν εὖ ποιοῦντα; <sup>1)</sup> τὸν μέντοι καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ <sup>2)</sup> πειράσομαι. [9] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Θαυμαστά γε λέγεις, <sup>3)</sup> ὦ Χαιρέκρατες, εἰ <sup>4)</sup> κύνα μὲν, εἰ σοὶ ἦν ἐπὶ προβάτοις ἐπιτήδειος ὢν καὶ τοὺς μὲν ποιμένας ἡσπάζετο, <sup>5)</sup> σοὶ δὲ προσιόντι ἐχαλέπαινε, ἀμελήσας ἂν τοῦ ὀργίζεσθαι <sup>6)</sup> ἐπειρῶ εὖ ποιήσας πρᾶννεν αὐτόν, τὸν δὲ ἀδελφὸν φῆς μὲν <sup>7)</sup> μέγα ἂν ἀγαθὸν εἶναι, ὄντα πρὸς σέ οἷον δεῖ, ἐπίστασθαι δὲ ὁμολογῶν καὶ εὖ ποιεῖν καὶ εὖ λέγειν οὐκ ἐπιχειρεῖς μηχανᾶσθαι, ὅπως σοι ὡς βέλτιστος ἔσται. [10] Καὶ ὁ Χαιρέκρατης, Δέδοικα, ἔφη, ὦ Σώκρατες, μὴ οὐκ ἔχω ἐγὼ τοσαύτην σοφίαν, ὥστε Χαιρεφῶντα ποιῆσαι πρὸς ἐμὲ οἷον δεῖ. Καὶ μὴν οὐδέν γε ποικίλον, <sup>8)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, οὐδὲ καινὸν δεῖ ἐπ' αὐτόν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, <sup>9)</sup> μηχανᾶσθαι, <sup>10)</sup> οἷς δὲ καὶ σὺ ἐπίστασαι αὐτὸς <sup>11)</sup> οἶομαι ἂν αὐτὸν ἀλόντα περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι σε. — [11] Οὐκ ἂν φθάνοις, ἔφη, λέγων, <sup>12)</sup> εἴ τι ἥσθησαί με φίλτρον <sup>13)</sup> ἐπιστάμενον, ὃ ἐγὼ εἰδὼς λέληθα ἐμαυτόν. — Λέγε δὴ <sup>14)</sup> μοι, ἔφη, εἴ τινα τῶν γνωρίμων βούλοιο κατεργάσασθαι, <sup>15)</sup> ὅποτε θύοι, καλεῖν σε ἐπὶ δεῖπνον, τί ἂν ποιοίης; — Δῆλον ὅτι <sup>16)</sup> κατάρχοιμι <sup>17)</sup> ἂν τοῦ αὐτοῦ, ὅτε θύοιμι, καλεῖν ἐκείνον. — [12] Εἰ δὲ βούλοιο τῶν φίλων τινα προτρέψασθαι, ὅποτε ἀποδημοίης, <sup>18)</sup> ἐπιμελεῖσθαι τῶν σῶν, τί ἂν ποιοίης; — Δῆλον ὅτι πρότερος ἂν ἐγχειροίην ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἐκείνου, ὅποτε ἀποδημοίῃ. — [13] Εἰ δὲ βούλοιο ξένον ποιῆσαι <sup>19)</sup> ὑποδέχεσθαι σεαυτόν, ὅποτε ἔλθοις εἰς τὴν ἐκείνου, <sup>20)</sup> τί ἂν ποιοίης; — Δῆλον ὅτι καὶ τοῦτον πρό-

1) qui quidem beneficia beneficiis vel dictis vel factis compensare sciam. — 2) ac ne-quidem (tantum abest, ut-ut ne-quidem). — 3) nar-ras. — 4) qui. — 5) si quem haberes gregarium et utilem atque is pa-storibus quidem blandiretur. — 6) omisa iracundia. — 7) Die Verbin-dung der Glieder muss im Lateinischen bündiger werden: fratrem, quem ais —, tametsi confiteris —, tamen non coneris efficere, ut tibi optimus evadat. Dem φῆς μὲν entspricht ἐπίστασθαι δὲ ὁμολογῶν οὐκ ἐπιχειρεῖς, so dass man nicht etwa φᾶς μὲν zu erwarten hat. — 8) ni-hil varii (subdoli). — 9) mea sententia. — 10) excogitare. — 11) quas ipse nosti artibus u. s. w. — 12) quin statim dicas (eigentlich: du würdest nicht zu schnell sagen). — 13) illecebra. — 14) quaeso (auch ohne die mihi). — 15) adducere. — 16) nimirum. — 17) prior. — 18) te peregre absente. — 19) impetrare ab. — 20) sc. γῆν oder πόλιν. —



τερος ὑποδεχοίμην ἄν, ὅποτε ἔλθοι Ἀθήναζε· καὶ εἴ γε<sup>1)</sup> βου-  
λοίμην αὐτὸν προθυμεῖσθαι<sup>2)</sup> διαπράττειν μοι ἐφ' ᾧ ἤκοιμι,  
δῆλον ὅτι καὶ τοῦτο δέοι ἄν πρότερον αὐτὸν ἐκείνῳ ποιεῖν.<sup>3)</sup> —  
[14] Πάντ' ἄρα σύ γε τὰ ἐν ἀνθρώποις φίλτρα ἐπιστάμενος  
πάλαι ἀπεκρύπτου.<sup>4)</sup> ἢ ὀκνεῖς,<sup>5)</sup> ἔφη, ἄρξαι, μὴ αἰσχρὸς  
φανεῖς, εἰ μὴ πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῇς; καὶ μὴν<sup>6)</sup>  
πλείστου γε<sup>6)</sup> δοκεῖ ἀνὴρ ἐπαῖνον ἄξιός εἶναι, ὃς ἂν φθά-  
νῃ<sup>7)</sup> τοὺς μὲν πολεμίους κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὖερ-  
γετῶν. Εἰ μὲν οὖν ἐδόκει μοι Χαιρεφῶν ἡγεμονικώτερος  
εἶναι σοῦ πρὸς τὴν φύσιν ταύτην,<sup>8)</sup> ἐκείνον ἂν ἐπειρώμην  
πεῖθειν πρότερον ἐγχειρεῖν τῷ σε φίλον ποιεῖσθαι· νῦν δέ<sup>9)</sup>  
μοι σὺ δοκεῖς ἡγούμενος μᾶλλον ἂν ἐξεργάζεσθαι τοῦτο. [15]  
Καὶ ὁ Χαιρεκράτης εἶπεν· Ἀτοπα λέγεις, ὦ Σώκρατες, καὶ  
οὐδαμῶς πρὸς σοῦ,<sup>10)</sup> ὅς γε κελεύεις ἐμὲ νεώτερον ὄντα καθ-  
ηγεῖσθαι· καίτοι τούτου γε παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις τὰ-  
ναντία νομίζεται,<sup>11)</sup> τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ  
ἔργου καὶ λόγου. [16] Πῶς;<sup>12)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης· οὐ γὰρ<sup>13)</sup>  
καὶ ὁδοῦ παραχωρῆσαι<sup>14)</sup> τὸν νεώτερον πρεσβυτέρῳ συντυγ-  
χάνοντι πανταχοῦ νομίζεται καὶ καθήμενον ὑπαναστῆναι,<sup>15)</sup>  
καὶ κοίτῃ μαλακῇ τιμῆσαι,<sup>16)</sup> καὶ λόγων ὑπεῖξαι;<sup>17)</sup> ὦγαθὲ,  
μὴ ὀκνεῖ, ἔφη, ἀλλ' ἐγχείρει τὸν ἄνδρα καταπραΰνειν, καὶ  
πάννυ ταχύ σοι ὑπακούσεται. οὐχ ὁρᾷς, ὥς φιλότιμός<sup>18)</sup> ἐστι  
καὶ ἐλευθέριος; τὰ μὲν γὰρ πονηρὰ ἀνθρώπια<sup>19)</sup> οὐκ ἂν  
ἄλλως μᾶλλον ἔλοις, ἢ εἰ διδοίης τι, τοὺς δὲ καλοὺς κἀγα-  
θοὺς ἀνθρώπους προσφιλῶς χρώμενος μάλιστα ἂν κατεργά-  
σοιο.<sup>20)</sup> [17] Καὶ ὁ Χαιρεκράτης εἶπεν· Ἐὰν οὖν ἐμοῦ

1) atque. — 2) si velim eum ita afficere animo, ut libenter conficiat.  
— 3) praestare. — 4) te ergo illecebras, quotquot sunt in hominibus,  
omnes nosse pridem latebat. — 5) an dubitas. — 6) atqui. S. p. 77.  
Anm. 5. verschieden von p. 41. Anm. 14. — 7) antevertere aliquem. —  
8) is esse, qui ad istum morem (Denkweise, Charakter) exemplo tibi  
praeiret. — 9) wie das latein. nunc, nunc vero nach einem fingirten  
Falle. — 10) tibi convenientia. — 11) contrarium in more positum,  
more receptum est, ut. — 12) quid? — 13) an non hoc etiam omni-  
bus locis moris est, ut S. p. 35. Anm. 5. — 14) de via cedere. — 15)  
assurgere. — 16) lecti mollioris honorem tribuere. — 17) de sententia  
sua decedere. — 18) cupidus gloriae. — 19) homuncio. — 20) vin-  
cere, sibi conciliare. —



ταῦτα ποιοῦντος<sup>1)</sup> ἐκεῖνος μηδὲν βελτίων γίγνηται; Τί γὰρ ἄλλο, ἔφη ὁ Σωκράτης, ἢ<sup>2)</sup> κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι<sup>3)</sup> σὺ μὲν χρηστός τε καὶ φιλάδελφος εἶναι, ἐκεῖνος δὲ<sup>4)</sup> φραυλός τε καὶ οὐκ ἄξιος εὐεργεσίας; Ἀλλ' οὐδὲν οἶμαι τούτων ἔσεσθαι· νομίζω γὰρ αὐτόν, ἐπειδὰν αἰσθηταί σε προκαλούμενον ἐαυτὸν εἰς τὸν ἀγῶνα τοῦτον, πάννυ φιλονεικήσειν,<sup>5)</sup> ὅπως περιγένηται σου καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ εὖ ποιωῶν. [18] Νῦν μὲν γὰρ οὕτως, ἔφη, διάκεισθον,<sup>6)</sup> ὥσπερ εἰ τὸ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλων<sup>7)</sup> ἐποίησεν, ἀφεμένω τούτου τράποιντο πρὸς τὸ διακωλύειν ἀλλήλω,<sup>8)</sup> ἢ εἰ τὸ πόδε θεία μοίρα<sup>9)</sup> πεποιημένω πρὸς τὸ συνεργεῖν ἀλλήλοις ἀμελήσαντε τούτου ἐμποδίζοιεν ἀλλήλω.<sup>10)</sup> [19] Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη καὶ κακοδαιμονία<sup>11)</sup> τοῖς ἐπ' ὠφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; Καὶ μὴν<sup>12)</sup> ἀδελφῶ γε, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ὁ θεὸς ἐποίησεν ἐπὶ μείζονι ὠφελείᾳ ἀλλήλοις<sup>13)</sup> ἢ χεῖρέ τε καὶ πόδε καὶ ὀφθαλμῶ τᾶλλά τε<sup>14)</sup> ὅσα ἀδελφὰ ἔφυσεν<sup>15)</sup> ἀνθρώποις. Χεῖρες μὲν γάρ, εἰ δέοι αὐτὰς τὰ πλέον ὀργυιάς διέχοντα<sup>16)</sup> ἅμα ποιῆσαι, οὐκ ἂν δύναιντο, πόδες δὲ οὐδ' ἂν ἐπὶ τὰ ὀργυιὰν διέχοντα ἔλθοιεν ἅμα, ὀφθαλμοὶ δὲ οἱ καὶ δοκοῦντες ἐπὶ πλεῖστον ἐξικνεῖσθαι<sup>17)</sup> οὐδ' ἂν τῶν ἔτι ἐγγυτέρω ὄντων τὰ ἔμπροσθεν<sup>18)</sup> ἅμα καὶ τὰ ὀπισθεν ἰδεῖν δύναιντο· ἀδελφῶ δὲ φίλῳ ὄντε καὶ πολὺν διεστῶτε πράττετον ἅμα καὶ ἐπ' ὠφελείᾳ ἀλλήλοις.<sup>19)</sup>

1) quid si, inquit, dum ego ita agam u. s. w. — 2) quid aliud quam. Zumpt §. 771. — 3) periculum subire docendi. — 4) sc. κινδυνεύσει ἐπιδεῖξαι. — 5) contendere. — 6) affectum esse. — 7) ut mutuo sibi auxilio essent. — 8) ad impediendum inter se converti. — 9) consilium. — 10) alter alteri impedimento est. — 11) infelicitas. — 12) S. p. 79. Anm. 6. — 13) mutuus. — 14) τᾶλλά τε steht für sich der Reihe χεῖρέ τε καὶ πόδε u. s. w. gegenüber. Vergl. über et reliqua Pal. Ciceron. p. 25. — 15) quaecunque natura germana sunt. — 16) quae plus orgyiae (die Lateiner kannten dieses Maass nicht) spatio distant. — 17) longissime perferre, penetrare. Καὶ vor dem Particip. δοκοῦντες hat concessive Kraft. — 18) pars antica (frons). — 19) operam suam coniungere possunt idque ad mutuum utilitatem. Man hüte sich καὶ mit ἅμα zu verbinden im Sinne von pariter ac. —



## CAP. IV.

Von den folgenden Capiteln, welche über die Freundschaft handeln (s. Einleit. Cap. II.), beschäftigt sich dieses mit dem *Werthe der Freundschaft überhaupt*. Obgleich viele von dem Glück eines Freundes sprechen, so bekümmern sich doch die meisten um alles Andere eher, als um die Erwerbung oder Erhaltung eines solchen Gutes (§. 1—4.). Und doch ist ein guter Freund das werthvollste und zuverlässigste Besitzthum, das es geben kann: überall, wo es dem Freunde fehlt, tritt er ein und fördert dessen Interessen mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote stehen, durch Rath und That (§. 5—7.).

"Ηκουσα δέ ποτε αὐτοῦ καὶ περὶ φίλων διαλεγόμενον,<sup>1)</sup> ἐξ ὧν ἔμοιγε ἐδόκει μάλιστα ἂν τις ὠφελεῖσθαι<sup>2)</sup> πρὸς φίλων κτήσιν<sup>3)</sup> τε καὶ χρεῖαν· τοῦτο μὲν γὰρ δὴ<sup>4)</sup> πολλῶν ἔφη ἀκούειν, ὡς πάντων κτημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφὴς καὶ ἀγαθός, ἐπιμελουμένους δὲ παντὸς μᾶλλον ὁρᾶν ἔφη<sup>5)</sup> τοὺς πολλοὺς ἢ φίλων κτήσεως. [2] Καὶ γὰρ οἰκίας καὶ ἀγροὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ βοσκήματα καὶ σκεύη<sup>6)</sup> κτωμένους τε ἐπιμελῶς ὁρᾶν ἔφη καὶ τὰ ὄντα<sup>7)</sup> σώζειν πειρωμένους· φίλον δὲ, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναί φασιν, ὁρᾶν ἔφη<sup>8)</sup> τοὺς πολλοὺς οὔτε ὅπως κτήσονται φροντίζοντας οὔτε ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζονται. [3] Ἀλλὰ καὶ<sup>9)</sup> καμνόντων φίλων τε καὶ οἰκετῶν ὁρᾶν τινας ἔφη τοῖς μὲν οἰκέταις καὶ ἰατροὺς εἰσάγοντας καὶ τᾶλλα πρὸς ὑγιείαν<sup>10)</sup> ἐπιμελῶς παρασκευάζοντας, τῶν δὲ φίλων ὀλιγοροῦντας, ἀποθανόντων τε ἀμφοτέρων ἐπὶ μὲν τοῖς οἰκέ-

1) Atque audiivi illum aliquando cum ea-disputaret. — 2) maximam utilitatem capere posse ad. — 3) conciliatio. — 4) hier iam; anders p. 15. Anm. 16. — 5) Die Deutlichkeit verlangt auch im Lateinischen die Wiederholung des dicebat (videre tamen se dicebat), wogegen es im nächsten Satz fehlen muss. — 6) supellex. — 7) man wiederhole das Verbum der Correlative (κτωμένους, parare) im Particip. (parta). — 8) ὁρᾶν ἔφη lasse man in der Uebersetzung fallen, da es den Satz nur schwerfällig machen würde. — 9) quin etiam. — 10) valetudinis causa. —



ταις ἀχθομένους<sup>1)</sup> καὶ ζημίαν ἡγουμένους, ἐπὶ δὲ τοῖς φίλοις οὐδὲν οἰομένους ἐλαττοῦσθαι,<sup>2)</sup> καὶ τῶν μὲν ἄλλων κτημάτων οὐδὲν ἐὼντας ἀθεράπευτον οὐδ' ἀνεπίσκεπτον,<sup>3)</sup> τῶν δὲ φίλων ἐπιμελείας δεομένων ἀμελοῦντας. [4] Ἐτι δὲ πρὸς τούτοις ὁρᾷν ἔφη τοὺς πολλοὺς τῶν μὲν ἄλλων κτημάτων καὶ<sup>4)</sup> πάννυ πολλῶν αὐτοῖς ὄντων τὸ πλῆθος εἰδότας, τῶν δὲ φίλων ὀλίγων ὄντων οὐ μόνον τὸ πλῆθος ἀγνοοῦντας, ἀλλὰ καὶ τοῖς πυνθανομένοις τοῦτο καταλέγειν ἐγχειρήσαντας οὓς ἐν τοῖς φίλοις ἔθεσαν, πάλιν τούτους ἀνατίθεσθαι.<sup>5)</sup> τοσοῦτον<sup>6)</sup> αὐτοὺς τῶν φίλων φροντίζειν. [5] Καίτοι πρὸς ποῖον κτῆμα τῶν ἄλλων<sup>7)</sup> παραβαλλόμενος φίλος ἀγαθὸς οὐκ ἂν πολλῶν κρείττων φανείη; ποῖος γὰρ ἵππος ἢ ποῖον ζεῦγος οὕτω χρήσιμον, ὥςπερ ὁ χρηστός φίλος; ποῖον δὲ ἀνδράποδον οὕτως εὖνουν καὶ παραμόνιμον;<sup>8)</sup> ἢ ποῖον ἄλλο κτῆμα οὕτω πάγχρηστον;<sup>9)</sup> [6] Ὁ γὰρ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ καὶ τῆς τῶν ιδίων κατασκευῆς καὶ τῶν κοινῶν πράξεων<sup>10)</sup> καὶ, ἂν τέ τινα εὖ ποιῆσαι δέῃ, συνεπισχύει,<sup>11)</sup> ἂν τέ τις φόβος ταράττη, συμβοηθεῖ τὰ μὲν συναναλίσκων, τὰ δὲ συμπράττων, καὶ τὰ μὲν συμπερίθων, τὰ δὲ βιαζόμενος,<sup>12)</sup> καὶ εὖ μὲν πράττοντας πλεῖστα εὐφραίνων,<sup>13)</sup> σφαλλομένους<sup>14)</sup> δὲ πλεῖστα ἐπανορθῶν.<sup>15)</sup> [7] Ἀ δὲ αἱ τε χεῖρες ἐκάστω ὑπηρετοῦσι καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ προορῶσι καὶ τὰ ὅσα προακούουσι<sup>16)</sup> καὶ οἱ πόδες διανύουσιν, τούτων φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται.<sup>17)</sup> πολλάκις δὲ ἂν πρὸ αὐτοῦ<sup>18)</sup> τις οὐκ ἐξεργάσατο ἢ οὐκ εἶδεν ἢ οὐκ ἤκουσεν ἢ οὐ διήνυσεν, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν.<sup>19)</sup> Ἀλλ' ὅμως

1) servorum mortem graviter ferre. — 2) in amicis — damnum facere. — 3) nihil non curatum aut custoditum relinquere. — 4) s. p. 80. Anm. 17. — 5) rursus reprobare, de numero eximire. — 6) tantum (tantillum), so wenig. — 7) cum qua alia possessione. — 8) assiduus. — 9) omni ex parte utilis. — 10) se ipsum substituit si quid desit amico vel in rei domesticæ apparatu vel in publicis negotiis. Der Genitiv πράξεων hängt von κατασκευῆς ab. — 11) una contendere. — 12) partim sumptus una faciendo vel operam coniungendo, partim persuadendo una vel vim adhibendo. — 13) plurimum laetitiae — solatii afferre. — 14) afflictus (εὖ πράττειν, bona fortuna uti). Giebt man σφάλλεσθαι mit adversa fortuna uti, so wird der Satz im Lateinischen präciser construirt werden können. — 15) ante percipere, als Andere nämlich, um mit der Nachricht dem Freunde nützlich zu werden; ebenso προορᾷν. — 16) in nullo eorum amici beneficentia inferior est. — 17) sua causa. — 18) praestitit. Man hat nicht nöthig, zu ἐξήρκεσεν die Verba finita des vorhergehenden Satzes im Particip. zu ergänzen. —



ἐνιοι δένδρα μὲν πειρῶνται θεραπεύειν τοῦ καρποῦ ἕνεκεν, τοῦ δὲ παμφορωτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀναιμύνως <sup>1)</sup> οἱ πλεῖστοι ἐπιμέλονται.

## CAP. V.

Die Veranlassung zu dem folgenden kleinen Gespräch mit Antisthenes ward dem Sokrates durch die Wahrnehmung gegeben, dass einer seiner Schüler einen verarmten Freund im Stiche gelassen hatte. Dies hat man festzuhalten, um die Tendenz des Gespräches, welches in Gegenwart des falschen Freundes mit einem Andern geführt wird, nicht zu verkennen, sondern darin vielmehr einen versteckten Vorwurf für jenen zu suchen. — Es ist nicht zu leugnen, dass der Werth der Freunde ebenso verschieden sei, wie der der Sklaven (§. 1—3.). Wer also sicher im Besitze eines Freundes bleiben wolle, müsse sich prüfen, wie hoch der Freund seinen Werth anschlage, und suchen, demselben so werthvoll als möglich zu werden: sonst hat er zu befürchten, dass ihn der Freund um jeden unbedeutenden Gewinn im Stiche lasse (§. 4. 5.). — Wenn dies zunächst den verlassenen armen Freund zu treffen scheint, so liegt doch zugleich eine Warnung für jenen Treulosen darin, der durch die Rücksicht auf den Reichthum des Verlassenen zu erklären gegeben hatte, wie wenig er den reellen Werth der Freundschaft zu würdigen verstehe, und deshalb in Gefahr schwebt, dasselbe Schicksal von Andern zu erfahren. Es ist also ein indirectes, apagogisches Verfahren, welches Sokrates hier in seiner Rüge beobachtet hat.

Ἦκουσα δὲ ποτε καὶ ἄλλον αὐτοῦ λόγον, ὃς ἐδόκει μοι προτρέπειν τὸν ἀκούοντα ἐξετάζειν ἑαυτόν, ὅποσον τοῖς φίλοις ἄξιος εἴη. <sup>2)</sup> Ἰδὼν γάρ τινα τῶν ξυνόντων ἀμελοῦντα

1) remise. — 2) quanti amicis aestimandus videretur. S. p. 2. Anm. 5. —



φίλου πενίᾳ πιεζομένου<sup>1)</sup> ἤρετο Ἀντισθένη ἐναντίον τοῦ ἀμελοῦντος αὐτοῦ<sup>2)</sup> καὶ ἄλλων πολλῶν· [2] Ἄρ', ἔφη,<sup>3)</sup> ὦ Ἀντίσθενες, εἰσί τινες ἀξίαι<sup>4)</sup> φίλων, ὥσπερ οἰκετῶν; τῶν γὰρ οἰκετῶν ὁ μὲν πού<sup>5)</sup> δύο μναῖν ἀξίός ἐστιν,<sup>6)</sup> ὁ δὲ οὐδ' ἡμιμναίου, ὁ δὲ<sup>7)</sup> πέντε μνῶν, ὁ δὲ καὶ δέκα· Νικίας δὲ ὁ Νικηράτου λέγεται ἐπιστάτην εἰς τὰργύρια<sup>8)</sup> πρίασθαι ταλάντου· σκοποῦμαι δὴ<sup>9)</sup> τοῦτο, ἔφη, εἰ ἄρα, ὥσπερ τῶν οἰκετῶν, οὕτω καὶ τῶν φίλων εἰσὶν ἀξίαι· [3] Ναὶ μὰ Δί',<sup>10)</sup> ἔφη ὁ Ἀντισθένης· ἐγὼ γοῦν βουλοίμην ἂν τὸν μὲν τινα<sup>11)</sup> φίλον μοι εἶναι μᾶλλον ἢ δύο μνᾶς, τὸν δ' οὐδ' ἂν ἡμιμναίου προτιμησαίμην,<sup>12)</sup> τὸν δὲ καὶ πρὸ δέκα μνῶν ἐλοίμην ἂν, τὸν δὲ πρὸ πάντων χρημάτων καὶ πόνων<sup>13)</sup> πριαίμην ἂν φίλον μοι εἶναι.<sup>14)</sup> [4] Οὐκοῦν, ἔφη ὁ Σωκράτης, εἴ γε ταῦτα τοιαῦτά ἐστι, καλῶς ἂν ἔχοι<sup>15)</sup> ἐξετάζειν τινὰ ἐαυτὸν, πόσου ἄρα τυγχάνει<sup>16)</sup> τοῖς φίλοις ἀξίος ὢν, καὶ πειρᾶσθαι ὡς πλείστον ἀξίος<sup>17)</sup> εἶναι, ἵνα ἦττον αὐτὸν οἱ φίλοι προδιδῶσιν· ἐγὼ γάρ τοι, ἔφη, πολλάκις ἀκούω τοῦ μὲν<sup>18)</sup>, ὅτι προὔδωκεν αὐτὸν φίλος ἀνὴρ, τοῦ δὲ, ὅτι μνᾶν ἀνθ' ἐαυτοῦ μᾶλλον εἴλετο ἀνὴρ, ὃν ᾧετο φίλον εἶναι· [5] Τὰ τοιαῦτα πάντα σκοπῶ, μὴ,<sup>19)</sup> ὥσπερ ὅταν τις οἰκέτην πονηρὸν πωλῇ καὶ ἀποδίδωται τοῦ εὐρόντος,<sup>20)</sup> οὕτω καὶ τὸν πονηρὸν φίλον, ὅταν ἐξῇ τὸ πλεῖον τῆς ἀξίας<sup>21)</sup> λαβεῖν, ἐπαγωγὸν ἢ προδίδοσθαι·<sup>22)</sup> τοὺς δὲ χρηστοὺς οὕτε οἰκέτας πάνν τι<sup>23)</sup> πωλουμένους ὁρῶ οὕτε φίλους προδιδομένους.

1) premi. — 2) coram ipso illo, qui negligebat. — 3) ebenso im Lat. inquit nach einem vorausgegangenen Verbum dicendi. — 4) aestimatio, pretium. — 5) fere. — 6) duabus minis aestimari. — 7) hic-ille-alius-alius. — 8) praefectus argentariis. — 9) wie schon δὴ zeigt, reasumirt dieser Satz die erste Frage ἄρ' εἰσί τινες ἀξίαι φίλων; — 10) sc. εἰσί καὶ τῶν φίλων ἀξίαι. — 11) alius quis-alius. — 12) praeferre. — 13) posthabitis omnibus facultatibus et laboribus (die Antisthenes, der Stifter der cynischen Schule, für das höchste Gut hielt). — 14) mit dem Vorigen zu Einem Satz zu verbinden: amicitiam alicuius sibi redimere. — 15) recte facere videtur si quis u. s. w. — 16) mit quisque, auf τοῖς φίλοις bezogen, zu übersetzen. — 17) man erwartete nach καλῶς ἂν ἔχοι — ἀξιον. — 18) audio dicentem aliquem. — 19) ist prägnant gesagt: in σκοπῶ liegt ein Verbum metuendi: quae quidem omnia considerans vereor ne u. s. w. oder dubito an (ob nicht). — 20) alteri quovis pretio addicere. — 21) plus quam quanti ille est aestimandus. — 22) ut deseramus facile adducamur. — 23) mit der Negation zu verbinden (οὐ πάνν τι = omnino non, also hier: omnino non video neque — neque). —



## CAP. VI.

Dieses Capitel handelt von der *Wahl*, der *Prüfung* und der *Gewinnung* der *Freunde*. 1) Der Freund, den wir wählen wollen, muss enthaltsam (*ἐγκρατής*), von grobem Egoismus fern, verträglich und erkenntlich sein (§. 1—5.). 2) Um diese Eigenschaften vorher zu prüfen, hat man sich nach dem früheren Betragen desselben gegen andere Freunde umzusehen (§§. 6. 7.). 3) Wenn die Wahl entschieden ist und nun der Freund gewonnen werden soll, hat man erstens die Götter zu befragen, ob sie den Entschluss billigen (§. 8.). [Wie stimmt dies mit Sokrates' Ansicht von der Mantik? Der Erfolg liegt im Schoosse der Götter. S. B. I. Cap. I. §. 6 — 9.]. Sodann hat man durch zuvorkommende, wahrhafte Anerkennung der Vorzüge des Freundes, so wie durch thatsächliche Beweise seine Liebe zu demselben zu erkennen zu geben, denn die Freundschaft kann nur auf Gegenseitigkeit der Dienstleistungen und reelle Tüchtigkeit gegründet sein (§. 9 — 14.).

Ἐδόκει δέ μοι καὶ εἰς τὸ δοκιμάζειν φίλους ὁποίους ἄξιον κτᾶσθαι<sup>1)</sup> φρενοῦν<sup>2)</sup> τοιάδε λέγων· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Κριτόβουλε, εἰ δεοίμεθα φίλον ἀγαθοῦ, πῶς ἂν ἐπιχειροίημεν σκοπεῖν; ἄρα<sup>3)</sup> πρῶτον μὲν<sup>4)</sup> ζητητέον, ὅστις ἄρχει γαστροῦ τε καὶ φιλοποσίας<sup>5)</sup> καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου καὶ ἀργίας; ὁ γὰρ ὑπὸ τούτων κρατούμενος οὐτ' αὐτὸς ἐαυτῷ δύναιτ' ἂν οὔτε φίλῳ τὰ δέοντα πράττειν. — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη. — Οὐκοῦν τοῦ μὲν ὑπὸ τούτων ἀρχομένου<sup>6)</sup> ἀφελτέον δοκεῖ σοι εἶναι; — Πάνν μὲν οὔν,<sup>7)</sup> ἔφη. — [2] Τί γάρ;<sup>8)</sup> ἔφη, ὅστις δαπανηρὸς ὢν μὴ αὐτ-

1) ad explorandos amicos, quales parari deceret. — 2) mentes acuere. — 3) scheinbar für ἄρ' οὐ, wie im Lateinischen ne statt nonne. — 4) was entspricht dem πρῶτον μὲν? — 5) vinolentia. — 6) servire cupiditatibus. Die Beziehung des μὲν in diesen Worten ist ebenso wie die des πρῶτον μὲν in der vorhergehenden Frage durch die veränderte Form des nächsten Satzes unausgedrückt geblieben. — 7) s. p. 34. Anm. 23. — 8) quid? wie τί δέ, quid vero? mit rhetorischer Lebhaftigkeit zu etwas Neuem übergehend. Die Partikel γάρ afficirt nur die Frage selbst, bestimmt aber nicht den logischen Zusammenhang der Gedanken. —



ἀρκῆς ἐστίν, <sup>1)</sup> ἀλλ' αἰ τῶν πλησίον δεῖται, καὶ λαμβάνων <sup>2)</sup> μὲν <sup>3)</sup> μὴ δύναται ἀποδιδόναι, μὴ λαμβάνων <sup>4)</sup> δὲ τὸν μὴ διδόντα μισεῖ, οὐ δοκεῖ σοι καὶ οὗτος χαλεπὸς φίλος εἶναι; — Πάνν, ἔφη. — Οὐκοῦν ἀφεκτέον καὶ τούτου; — Ἀφεκτέον μέντοι, <sup>5)</sup> ἔφη. — [3] Τί γάρ; ὅστις χρηματίζεισθαι <sup>6)</sup> μὲν δύναται, πολλῶν δὲ χρημάτων <sup>7)</sup> ἐπιθυμεῖ, καὶ διὰ τοῦτο δυσξύμβολός <sup>8)</sup> ἐστι, καὶ <sup>9)</sup> λαμβάνων μὲν ἡδεταί, <sup>10)</sup> ἀποδιδόναι <sup>11)</sup> δὲ οὐ βούλεται; — Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ἔφη, οὗτος ἐστὶ πονηρότερος ἐκείνου εἶναι. — [4] Τί δέ; ὅστις διὰ τὸν ἔρωτα τοῦ χρηματίζεισθαι μηδὲ πρὸς ἕν ἄλλο σχολὴν ποιεῖται <sup>12)</sup> ἢ ὁπόθεν αὐτὸς κερδανεῖ; <sup>13)</sup> — Ἀφεκτέον καὶ τούτου, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ. <sup>14)</sup> ἀνωφελὴς γὰρ ἂν εἴη τῷ χρωμένῳ. — Τί δέ; ὅστις στασιώδης τέ ἐστι καὶ θέλων πολλοὺς τοῖς φίλοις ἐχθροὺς παρέχειν; <sup>15)</sup> — Φευκτέον, νῆ Δία, καὶ τούτου. — Εἰ δέ τις τούτων μὲν τῶν κακῶν μηδὲν ἔχοι, εὖ δὲ πάσχων ἀνέχεται, μηδὲν φροντίζων τοῦ ἀντενεργετεῖν; <sup>16)</sup> — Ἀνωφελὴς ἂν εἴη καὶ οὗτος. ἀλλὰ ποῖον, ὦ Σώκρατες, ἐπιχειρήσομεν φίλον ποιεῖσθαι; — [5] Οἶμαι μὲν, <sup>17)</sup> ὅς τ' ἀναντία τούτων <sup>18)</sup> ἐγκρατὴς <sup>19)</sup> μὲν ἐστὶ τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν, <sup>20)</sup> εὖορκος δὲ καὶ εὖξύμβολος ὢν <sup>21)</sup> τυγχάνει, καὶ φιλόνηκος πρὸς τὸ μὴ <sup>22)</sup> ἐλλείπεσθαι εὖ ποιῶν τοὺς ἐνεργετοῦντας αὐτόν, ὥστε λυσιτελεῖν τοῖς χρωμένοις. — [6] Πῶς οὖν ἂν ταῦτα δοκιμάσαιμεν, ὦ Σώκρατες, πρὸ τοῦ χρῆσθαι; — Τοὺς μὲν ἀνδριαν-

1) sumptuosus cum sit, sibi ipse satis non est. — 2) passivisch, in Abhängigkeit von ἀποδιδόναι, reddere, gebracht. — 3) die Sätze μὲν-δὲ, mittelst cum zu binden. — 4) non acceptis wird durch das vorausgegangene accepta reddere deutlich. — 5) ganz das lateinische vero in der Antwort. — 6) rem facere. — 7) pecuniae. — 8) in negotiis contrahendis difficilis. — 9) als Folgesatz mit ut zu verbinden. — 10) accipiendo delectari. Die Sätze nach Anm. 3. zu verbinden. — 11) im Lateinischen mit dem Zusatz accepta. — 12) vacare alicui rei (sich Zeit machen, lassen). — 13) d. h. lucrum capturum se sperat. Im Lateinischen tritt der Subiunctivus an die Stelle des Futurum. — 14) mea sententia. — 15) comparare. — 16) se beneficiis affici patitur (ironisch), cum ipse nihil de reddendo cogitet. Der Uebergang aus dem Optativ in den Indicativ will den ersten Satz als blosser Supposition gefasst wissen, den zweiten dagegen als gewisse Annahme. — 17) credo quidem (ob es wahr ist, wage ich nicht zu behaupten). — 18) contra quam illi (adverbialisch). — 19) s. p. 12. Anm. 3. — 20) voluptates corporis oder quae corpore percipiuntur. — 21) in fide servanda negotiisque contrahendis bonum se praestare. — 22) certatim contendere, ut ne. —



τοποιοῦς,<sup>1)</sup> ἔφη, δοκιμάζομεν οὐ τοῖς λόγοις αὐτῶν τεκμαιρόμενοι,<sup>2)</sup> ἀλλ' ὃν ἂν ὁρῶμεν τοὺς πρόσθεν ἀνδριάντας καλῶς ἐργασμένον, τούτῳ πιστεύομεν<sup>3)</sup> καὶ τοὺς λοιποὺς εὖ ποιήσιν. — [7] Καὶ ἄνδρα δὴ<sup>4)</sup> λέγεις, ἔφη, ὃς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνεται,<sup>5)</sup> δῆλον εἶναι καὶ τοὺς ὑστέρους εὐεργετήσοντα. — Καὶ γὰρ<sup>6)</sup> ἵπποις, ἔφη, ὃν ἂν τοῖς πρόσθεν ὁρῶ καλῶς χρώμενον, τοῦτον καὶ ἄλλοις οἶμαι καλῶς χρῆσθαι. — [8] Εἶεν,<sup>7)</sup> ἔφη· ὃς δ' ἂν ἡμῖν ἄξιος φιλίας δοκῇ εἶναι, πῶς χρὴ φίλον τοῦτον ποιεῖσθαι; — Πρῶτον μὲν, ἔφη, τὰ παρὰ τῶν θεῶν<sup>8)</sup> ἐπισκεπτέον, εἰ συμβουλεύουσιν<sup>9)</sup> αὐτὸν φίλον ποιεῖσθαι. — Τί οὖν; ἔφη, ὃν ἂν ἡμῖν τε δοκῇ<sup>10)</sup> καὶ οἱ θεοὶ μὴ ἐναντιῶνται, ἔχεις εἰπεῖν, ὅπως οὗτος θηρατέος;<sup>11)</sup> — [9] Μὰ Δί', ἔφη, οὐ κατὰ πόδας,<sup>12)</sup> ὥσπερ ὁ λαγῶς, οὐδ' ἀπάτη, ὥσπερ αἱ ὄρνιθες, οὐδὲ βία, ὥσπερ οἱ ἐχθροί· ἄκοντα γὰρ φίλον ἐλεῖν<sup>13)</sup> ἐργῶδες· χαλεπὸν δὲ καὶ δήσαντα κατέχειν,<sup>14)</sup> ὥσπερ δοῦλον· ἐχθροὶ γὰρ μᾶλλον ἢ φίλοι γίνονται ταῦτα πάσχοντες. — Φίλοι δὲ πῶς;<sup>15)</sup> ἔφη. — [10] Εἶναι μὲν<sup>16)</sup> τινὰς φασιν ἐπωδάς,<sup>17)</sup> ἃς οἱ ἐπιστάμενοι<sup>18)</sup> ἐπάδοντες<sup>19)</sup> οἷς ἂν βούλωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται· εἶναι δὲ καὶ φίλτρα,<sup>20)</sup> οἷς οἱ ἐπιστάμενοι πρὸς οὓς ἂν βούλωνται χρώμενοι<sup>21)</sup> φιλοῦνται ὑπ' αὐτῶν. — [11] Πόθεν οὖν, ἔφη, ταῦτα μάθοι-

1) statuarum artifex oder qui signa fabricatur. — 2) Das Particip. aufzulösen mit sic-ut (coniecturam facere ex). — 3) ähnlich lässt sich im Lateinischen sagen de eo certo speramus fore, ut. — 4) die Partikeln καὶ-δὴ gehören nicht zusammen, sondern καὶ ist das vergleichende etiam und δὴ das folgernde igitur. — 5) beneficium se praebare. — 6) καὶ gehört zu ἵπποις und γὰρ begründet die ausgelassene Bejahung. — 7) sint ista. — 8) res divinae. — 9) als Subject ist οἱ θεοὶ zu denken, ein Uebergang des Gedankens, der auch im Lateinischen gestattet ist. — 10) sc. φίλον ποιεῖσθαι (qui et nobis videtur et cui dii non adversantur). — 11) ebenso venari. — 12) vestigiis insistendo. — 13) capere: das Bild des θηρᾶν ist fortgesetzt. — 14) vinctum retinere. — 15) Quomodo igitur amici? Die vorhergehende Antwort des Sokrates war negativ und zeigte nur, wie man sich Feinde statt der Freunde erwerben könnte. — 16) die Sätze durch correspondirende Partikeln zu verbinden. — 17) carmina, incantationes. — 18) das Participium mit einem relativen Satz zu umschreiben und darnach das Relativum ἃς zu construiren. — 19) incantare aliquem (carmine, verbis). — 20) amoris illecebra. — 21) quarum qui periti sint, in quoscunque velint adhibeant u. s. w. —



μεν ἄν; — Ἄ μὲν <sup>1)</sup> αἱ Σειρῆνες ἐπῆδον τῷ Ὀδυσσεῖ, ἤκουσας Ὀμήρου, ὧν ἐστὶν ἀρχὴ τοιαύδε τις <sup>2)</sup>

Δεῦρ' ἄγε <sup>3)</sup> δὴ πολύαιν' <sup>4)</sup> Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν.

Ταύτην οὖν, ἔφη, τὴν ἐπαυδὴν, ὦ Σώκρατες, καὶ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις αἱ Σειρῆνες ἐπάδουσιν κατεῖχον, <sup>5)</sup> ὥστε μὴ ἀπιέναι ἀπ' αὐτῶν τοὺς ἐπασθέντας; <sup>6)</sup> — [12] Οὐκ' ἀλλὰ τοῖς ἐπ' ἀρετῇ φιλοτιμουμένοις <sup>7)</sup> οὕτως ἐπῆδον. — Σχεδόν τι <sup>8)</sup> λέγεις τοιαῦτα χρῆναι ἐκάστῳ ἐπάδειν, οἷα μὴ νομιεῖ ἀκούων <sup>9)</sup> τὸν ἐπαινοῦντα καταγελῶντα <sup>10)</sup> λέγειν· οὕτω μὲν γὰρ ἐχθίων τ' ἂν εἴη <sup>11)</sup> καὶ ἀπελεύνοι <sup>12)</sup> τοὺς ἀνθρώπους ἀφ' ἑαυτοῦ, εἰ τὸν εἰδότα, <sup>13)</sup> ὅτι μικρός τε καὶ αἰσχυρός καὶ ἀσθενής ἐστίν, ἐπαινοίη λέγων, <sup>14)</sup> ὅτι καλός τε καὶ μέγας καὶ ἰσχυρός ἐστίν. Ἄλλας δέ τινας οἶσθα ἐπαυδάς; <sup>15)</sup> — [13] Οὐκ' ἀλλ' ἤκουσα μὲν, <sup>16)</sup> ὅτι Περικλῆς πολλὰς ἐπίσταιτο, <sup>17)</sup> ἃς ἐπάδων τῇ πόλει ἐποίει αὐτὴν φιλεῖν αὐτόν. <sup>18)</sup> — Θεμιστοκλῆς δὲ πῶς ἐποίησε τὴν πόλιν φιλεῖν αὐτόν; — Μὰ Δί' οὐκ ἐπάδων, ἀλλὰ περιάψας τι ἀγαθόν <sup>19)</sup> αὐτῇ. — [14] Δοκεῖς μοι λέγειν, ὦ Σώκρατες, ὥς εἰ μέλλοιμεν ἀγαθόν τινα κτήσασθαι φίλον, αὐτοὺς ἡμᾶς ἀγαθοὺς δεῖ γενέσθαι λέγειν τε καὶ πράττειν. —

---

1) Sirenes quidem quibus verbis Ulixem incantaverint. Dem μὲν entspricht §. 12. ἄλλας δέ τινας κ. τ. λ. — 2) s. p. 2. Anm. 7. — 3) huc ades. — 4) verbinde man in der Uebersetzung mit gloria. — 5) kürzer: hac incantatione ceteros homines retinebant. — 6) wird im Lateinischen unnöthig. — 7) in virtute studium et honorem ponere. — 8) ist zu τοιαῦτα zu ziehen (eiusmodi fere carminibus). — 9) quae si audiat. — 10) per ludibrium oder irridendi causa. — 11) maius odium suscipere. Das Subject ist ὁ ἐπαινῶν. — 12) abigere. — 13) si quem non ignorantem u. s. w. — 14) cum diceret. — 15) sed alias incantationes num quas nosti? — 16) μὲν ist zu erklären, wie in οἶμαι μὲν p. 86. Anm. 17. — (certe). — 17) Der Optativ aus dem Sinne der Erzählenden, von denen es Sokrates gehört hatte. Gleich darauf geht die oratio obliqua in die recta über, eine Freiheit, die sich der Lateiner in dieser Weise nicht erlaubt. — 18) ad amorem sui impellere, inducere. — 19) bonum quoddam impertire, conferre in. Themistokles, meint Sokrates, machte sich als Feldherr, Perikles als Redner besonders verdient. —



## CAP. VII.

Während die drei vorigen Capitel die Ansicht des Sokrates von der Freundschaft in theoretischer Beziehung entwickeln, zeigen die drei folgenden, wie er dieselbe an seinen eigenen Freunden praktisch bethätigt habe, indem er der Noth und Verlegenheit derselben durch Rath und Lehre zu Hülfe gekommen sei. — Bei dem Aufstand der Athener unter Thrasybul gegen die 30 Tyrannen, wo in Athen selbst grosse Noth herrschte, waren in das Haus des Aristarchos mehrere Schwestern, Tanten und Muhmen zusammengekommen, deren Erhaltung dem Aristarchos grosse Sorge machte (§. 1 — 3.). In dieser trüben Stimmung trifft ihn Sokrates und belehrt ihn, wie falsch das Vorurtheil sei, das den Freien Arbeiten zu übernehmen verbiete, zu denen sie die erforderliche Kenntniss und Fertigkeit besitzen und durch die sie der Noth selbst ein Ende zu machen im Stande seien. Ein arbeitsames Leben sei überhaupt die Bedingung eines glücklichen und sittlich - guten Lebens (§. 4—8.). Dazu komme, dass die Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes Beide, den Aristarch und seine Verwandtinnen, nothwendig zu gegenseitiger Abneigung führen müsse, indem sie wegen der Schwierigkeit der Erhaltung ihm und er wegen seiner Verstimmung ihnen zur Last werden würde. Dagegen, wenn er sie zur Arbeit, die dem Weibe gezieme, anhalte, würde das vorhandene gegenseitige Wohlwollen durch diese neue gegenseitige Verpflichtung Nahrung erhalten (§. 9—11.). Aristarch befolgt Sokrates Rath, leiht sich Geld, um den nöthigen Stoff zu den Arbeiten herbeizuschaffen, und das Werk erfreut sich des glücklichsten Erfolges. Als er nach einiger Zeit dem Sokrates wieder begegnet und neben seiner Freude die Bemerkung äussert, dass die Weiber nur mit seiner eigenen Unthätigkeit unzufrieden seien, räth ihm Sokrates, ihnen die Fabel vom Hunde zu erzählen (§. 12 — 14.).

---



Καὶ μὴν<sup>1)</sup> τὰς ἀπορίας<sup>2)</sup> γε τῶν φίλων τὰς μὲν δι' ἄγνοιαν<sup>3)</sup> ἐπειρᾶτο γνώμῃ ἀκείσθαι, τὰς δὲ δι' ἔνδειαν διδάσκων κατὰ δύναμιν ἀλλήλοις ἐπαρκεῖν. ἔρῳ δὲ καὶ ἐν τούτοις ἃ σύνοιδα αὐτῷ.<sup>4)</sup> Ἀρίσταρχον γάρ ποτε ὁρῶν σκυθρωπῶς ἔχοντα,<sup>5)</sup> "Εοικας, ἔφη, ὦ Ἀρίσταρχε, βαρέως φέρειν τί χρὴ δὲ τοῦ βάρους μεταδιδόναι<sup>6)</sup> τοῖς φίλοις· ἴσως γὰρ ἂν τί σε καὶ ἡμεῖς κουφίσαιμεν.<sup>7)</sup> [2] Καὶ ὁ Ἀρίσταρχος, Ἀλλὰ μὴν,<sup>8)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐν πολλῇ γε εἰμὶ ἀπορία. ἐπεὶ γὰρ ἐστασίασεν ἡ πόλις<sup>9)</sup> πολλῶν φυγόντων εἰς τὸν Πειραιᾶ, συνεληλύθασιν ὥς ἐμὲ καταλελειμμέναι ἀδελφαί τε καὶ ἀδελφιδαῖ καὶ ἀνεψιαὶ<sup>10)</sup> τοσαῦται, ὥστ' εἶναι ἐν τῇ οἰκίᾳ τεσσαρεςκαίδεκα τοὺς ἐλευθέρους.<sup>11)</sup> λαμβάνομεν δὲ οὔτε ἐκ τῆς γῆς οὐδέν.<sup>12)</sup> οἱ γὰρ ἐναντίοι κρατοῦσιν αὐτῆς.<sup>13)</sup> οὔτε ἀπὸ τῶν οἰκιῶν· ὀλιγανθρωπία<sup>14)</sup> γὰρ ἐν τῷ ἄστει γέγονε· τὰ ἐπιπλά<sup>15)</sup> δὲ οὐδεὶς ὠνεῖται, οὐδὲ δανείσασθαι<sup>16)</sup> οὐδαμόθεν ἔστιν ἀργύριον, ἀλλὰ πρότερον<sup>17)</sup> ἂν τίς μοι δοκεῖ ἐν τῇ ὁδῷ ζητῶν εὔρεῖν<sup>18)</sup> ἢ δανειζόμενος λαβεῖν.<sup>19)</sup> Χαλεπὸν μὲν<sup>20)</sup> οὖν ἔστιν, ὦ Σώκρατες, τοὺς οἰκείους περιορᾶν ἀπολλυμένους,<sup>21)</sup> ἀδύνατον δὲ τοσούτους τρέφειν ἐν τοιούτοις πράγμασιν.<sup>22)</sup> [3] Ἀκούσας οὖν ταῦτα ὁ Σωκράτης, Τί ποτέ ἔστιν, ἔφη, ὅτι ὁ Κεράμων<sup>23)</sup> μὲν πολλοὺς τρέφων οὐ μόνον ἑαυτῷ τε καὶ τούτοις τὰ ἐπιτηδεῖα δύναται παρέχειν, ἀλλὰ καὶ περιποιεῖται τοσαῦτα,<sup>24)</sup> ὥστε καὶ πλουτεῖν, σὺ δὲ πολλοὺς τρέφων δέδοικας, μὴ δι' ἔνδειαν τῶν ἐπιτηδείων ἅπαντες ἀπό-

1) iam vero. — 2) difficultates. — 3) si ex ignoratione proficiscerentur (Gegensatz sin ex egestate). — 4) dicam autem etiam hoc in loco ea, quorum ipse cum conscius. — 5) tristitia affectum esse. — 6) participare aliquid cum aliquo, vocare aliquem in partem alicuius rei. — 7) aliqua ex parte allevare. — 8) ego vero, inquit u. s. w. ἀλλὰ μὴν dient hier zur Bestätigung, doch so, dass mit ἀλλὰ zugleich ein Gegensatz gegeben ist, der durch γε hervorgehoben wird (πολλῇ γε). — 9) postquam in seditione est civitas. Es ist die Zeit gemeint, wo nach der Einsetzung der 30 die demokratische Partei unter Anführung Thrasybuls den Peiræus besetzte. — 10) consobrinae. — 11) liberi homines. Der Artikel setzt die Freien in Gegensatz zu den Sklaven, die nicht mitgerechnet werden. — 12) neque vero quidquam vel ex agris parare licet. — 13) mittelst des Relativum mit dem Vorigen zu verbinden. — 14) solitudo. — 15) supellex. — 16) mutuum sumere. — 17) citius. — 18) quaerendo invenire (des Gegensatzes wegen zu δανειζόμενος λαβεῖν). — 19) mutuum accipere. — 20) μὲν-δὲ, ut-ita. — 21) mortem nihil curare, morte non moveri. — 22) his temporibus. — 23) Ceramo ille. — 24) tantum lucrum facere. —



λησθε; — Ὅτι νὴ Δί', ἔφη, ὁ μὲν δούλους τρέφει, ἐγὼ δὲ ἐλευ-  
 θέρους. — [4] Καὶ πότερον,<sup>1)</sup> ἔφη, τοὺς παρὰ σοὶ<sup>2)</sup> ἐλευθέ-  
 ρους οἷε βελτίους εἶναι ἢ τοὺς παρὰ Κεράμωνι δούλους; —  
 Ἐγὼ μὲν οἶμαι, ἔφη, τοὺς παρὰ ἐμοὶ ἐλευθέρους. — Οὐκ οὖν,  
 ἔφη, αἰσχροὺς τὸν μὲν ἀπὸ<sup>3)</sup> τῶν πονηροτέρων εὐπορεῖν,<sup>4)</sup> σὲ δὲ  
 πολλῶν βελτίους ἔχοντα ἐν ἀπορίαις εἶναι;<sup>5)</sup> — Νὴ Δί',<sup>6)</sup> ἔφη·  
 ὁ μὲν γὰρ τεχνίτας τρέφει, ἐγὼ δὲ ἐλευθερίως πεπαιδευμέ-  
 νους. — [5] Ἄρ' οὖν, ἔφη, τεχνῖταί εἰσιν οἱ χρήσιμόν τι ποιεῖν  
 ἐπιστάμενοι; — Μάλιστα γ', ἔφη. — Οὐκοῦν χρήσιμά γ' ἄλφι-  
 τα;<sup>7)</sup> — Σφόδρα γε. — Τί δ' ἄρτοι; — Οὐδὲν ἤττον. — Τί  
 γάρ<sup>8)</sup> ἔφη, ἱμάτιά<sup>9)</sup> τε ἀνδρεῖα καὶ γυναικεῖα καὶ χιτωνίσκοι<sup>10)</sup>  
 καὶ χλαμύδες<sup>11)</sup> καὶ ἐξωμίδες;<sup>12)</sup> — Σφόδρα γ', ἔφη, καὶ πάντα  
 ταῦτα χρήσιμα. — Ἐπειτα,<sup>13)</sup> ἔφη, οἱ παρὰ σοὶ τούτων οὐδὲν  
 ἐπίστανται ποιεῖν; — Πάντα μὲν οὖν,<sup>14)</sup> ὡς ἐγὼμαι. — [6] Εἴτ'  
 οὐκ οἶθα, ὅτι ἀφ'<sup>15)</sup> ἐνὸς μὲν τούτων, ἀλφιτοποιίας,<sup>16)</sup> Ναυσι-  
 κύδης οὐ μόνον ἑαυτόν τε καὶ τοὺς οἰκέτας τρέφει, ἀλλὰ πρὸς  
 τούτοις καὶ ὕς πολλὰς καὶ βοῦς, καὶ περιποιεῖται τοσαῦτα, ὥστε  
 καὶ τῇ πόλει πολλάκις λειτουργεῖν,<sup>17)</sup> ἀπὸ δὲ ἀρτοποιίας Κύρη-  
 βος τὴν τε οἰκίαν πᾶσαν διατρέφει καὶ ζῇ δαψιλῶς;<sup>18)</sup> Δημέας  
 δὲ ὁ Κολυτεὺς ἀπὸ χλαμυδοουργίας,<sup>19)</sup> Μένων δ' ἀπὸ χλανιδοποι-  
 ίας,<sup>20)</sup> Μεγαρέων δ' οἱ πλεῖστοι, ἔφη, ἀπὸ ἐξωμιδοποιίας  
 διατρέφονται; — Νὴ Δί', ἔφη· οὕτοι μὲν γὰρ ὠνούμε-  
 νοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν,<sup>21)</sup> ὥστ'<sup>22)</sup> ἀναγκάζειν  
 ἐργάζεσθαι ἃ καλῶς ἔχει,<sup>23)</sup> ἐγὼ δ' ἐλευθέρους τε καὶ συγ-

1) Quid? inquit, — utrum. S. p. 35. Anm. 3. — 2) qui tecum sunt (Gegensatz Ceramonis servi). — 3) per oder propter. — 4) florentem esse, copiis abundare. — 5) inopia laborare. — 6) Aristarch fasst die Worte des Sokrates οὐκ οὖν αἰσχροὺς in dem Sinne, als sei es eine Schmach für Freie, in so dürftigen Umständen zu leben. — 7) farina. — 8) s. p. 85. Anm. 8. — 9) pallium, das griechische Oberkleid. — 10) tunica, intusium. — 11) chlamys (pallium crassius), paenula. — 12) exomis (nach Pollux und Festus tunica manicis carens). — 13) wie εἴτα §. 6. ergo. — 14) immo, immo vero. — 15) Ablativ. — 16) farina facienda. — 17) suo sumptu reipublicae operam praebere. — 18) laute vivere. — 19) chlamy- dum confectio (die Wiederholung des Wortes muss durch die Stellung un- nöthig gemacht werden). — 20) ein feineres Oberkleid zum Putz für Männer und Frauen. — 21) emendo (emptione) habent. — 22) ita ut co- gere possint. — 23) quae decent. —



γενεῖς. <sup>1)</sup> — [7] Ἐπειτ', ἔφη, ὅτι ἐλεύθεροί τ' εἰσὶ καὶ συγγενεῖς σοι, οἷει χρῆναι μηδὲν αὐτοὺς ἄλλο ποιεῖν ἢ ἐσθίειν καὶ καθεύδειν; πότερον καὶ τῶν ἄλλων ἐλευθέρων τοὺς οὕτω ζῶντας ἄμεινον διάγοντας ὁρᾷς καὶ μᾶλλον εὐδαιμονίζεις ἢ τοὺς, ἃ ἐπίστανται χρήσιμα πρὸς τὸν βίον, τούτων ἐπιμελομένους; ἢ τὴν μὲν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν αἰσθάνη τοῖς ἀνθρώποις πρὸς τε τὸ μαθεῖν, ἃ προσήκει ἐπίστασθαι, καὶ πρὸς τὸ μνημονεύειν, ἃ ἂν μάθωσι, καὶ πρὸς τὸ ὑγιαίνειν τε καὶ ἰσχύειν τοῖς σώμασι <sup>2)</sup> καὶ πρὸς τὸ κτήσασθαι τε καὶ σῶζειν τὰ χρήσιμα πρὸς τὸν βίον ὠφέλιμα ὄντα, <sup>3)</sup> τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν οὐδὲν χρήσιμα; <sup>4)</sup> [8] Ἐμαθὼν δὲ, ἃ φῆς αὐτὰς ἐπίστασθαι, <sup>5)</sup> πότερον ὥς οὕτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὕτε ποιήσουςαι αὐτῶν οὐδέν, ἢ τούναντίον, ὥς καὶ ἐπιμελησόμεναι τούτων καὶ ὠφεληθῆσόμεναι ἀπ' αὐτῶν; ποτέρως γὰρ ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, <sup>6)</sup> ἀργοῦντες <sup>7)</sup> ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; ποτέρως δ' ἂν δικαιότεροι εἶεν, εἰ ἐργάζοιντο <sup>8)</sup> ἢ εἰ ἀργοῦντες βουλεύοιντο περὶ τῶν ἐπιτηδείων; [9] Ἀλλὰ καὶ νῦν μὲν, <sup>9)</sup> ὥς ἐγὼμαι, οὕτε σὺ ἐκείνας φιλεῖς, οὕτε ἐκεῖναι σέ, σὺ μὲν ἡγούμενος αὐτὰς ἐπιζημίους εἶναι σεαυτῷ, <sup>10)</sup> ἐκεῖναι δὲ σέ ὁρῶσαι ἀχθόμενον ἐφ' ἑαυταῖς. <sup>11)</sup> ἐκ δὲ τούτων κίνδυνος, <sup>12)</sup> μείζω τε ἀπέχθειαν γίγνεσθαι καὶ τὴν προγεγονυῖαν <sup>13)</sup> χάριν μειοῦσθαι. Ἐὰν δὲ προστατήσης, ὅπως ἐνεργοὶ ᾧσι, <sup>14)</sup> σὺ μὲν ἐκείνας φιλήσεις, ὁρῶν <sup>15)</sup> ὠφελίμους σεαυτῷ οὕσας, ἐκεῖναι δὲ σέ ἀγαπήσουσιν, αἰσθόμεναι <sup>16)</sup> χαίροντά σε αὐταῖς. τῶν δὲ προγεγονυῖων εὐεργεσιῶν ἥδιον <sup>17)</sup> μεμνημένοι τὴν ἀπ' ἐκείνων χάριν <sup>18)</sup> αὐξήσετε καὶ ἐκ τούτων φιλικώτερόν τε καὶ οἰκειότερον ἀλλήλοις

1) ingenuos eosque cognatos. — 2) ad valetudinem firmitatemque corporum. — 3) prodesse. — 4) Der directe Gegensatz verlangt im Lateinischen die Wiederholung desselben Verbum (nihil prodesse), und zwar tritt dann in der Regel die chiastische Wortstellung ein. — 5) Illae autem quas res tenere dicis, utrum eas sic didicerunt, ut neque-utiles essent u. s. w. (nicht als objective Folge, sondern als subjective Vorstellung zu fassen). — 6) modestum esse. — 7) nihil agere. — 8) opus facere. — 9) Quin etiam, ut nunc quidem res se habet, u. s. w. (ein neuer, noch grösserer Nachtheil der ἀργία). — 10) s. p. 76. Anm. 8. — 11) suam vicem moleste ferre. — 12) periculum est, ne. — 13) pristinus. — 14) si vero praeiveris, ut opus faciant. — 15) cum videbis. — 16) cum cognoverint. — 17) libentius. — 18) partam illis gratiam. —



ἔξετε. [10] Εἰ μὲν τοίνυν<sup>1)</sup> αἰσχρόν τι ἔμελλον ἐργάσασθαι, θάνατον ἂντ' αὐτοῦ προαιρετέον ἦν.<sup>2)</sup> νῦν δὲ<sup>3)</sup> ἃ μὲν δοκεῖ κάλλιστα καὶ προεπωδέστερα γυναικὶ<sup>4)</sup> εἶναι, ἐπίστανται, ὡς ἔοικε,<sup>5)</sup> πάντες δὲ ἃ ἐπίστανται, ῥᾶστά τε καὶ τάχιστα καὶ κάλλιστα καὶ ἡδίστα ἐργάζονται. Μὴ οὖν ὅκνει, ἔφη, ταῦτα εἰσηγεῖσθαι<sup>6)</sup> αὐταῖς, ἃ σοί τε λυσιτελεῖ καὶ κείναις, καὶ, ὡς εἰκὸς, ἡδέως ὑπακούσονται. — [11] Ἀλλὰ<sup>7)</sup> νῆ τοὺς θεοὺς, ἔφη ὁ Ἀρίσταρχος, οὕτως μοι δοκεῖς καλῶς λέγειν, ὦ Σώκρατες, ὥστε πρόσθεν μὲν<sup>8)</sup> οὐ προσιέμεν<sup>9)</sup> δανείσασθαι, εἰδὼς ὅτι ἀναλώσας, ὅ τι ἂν λάβω,<sup>10)</sup> οὐχ ἔξω ἀποδοῦναι,<sup>11)</sup> νῦν δέ μοι δοκῶ εἰς ἔργων ἀφορμὴν<sup>12)</sup> ὑπομένειν αὐτὸ ποιῆσαι.

[12] Ἐκ τούτων δὲ ἐπορίσθη μὲν ἀφορμή, ἐωνήθη δὲ ἔρια· καὶ ἐργαζόμεναι μὲν ἡρίστων,<sup>13)</sup> ἐργασάμεναι<sup>14)</sup> δὲ ἐδείπνου, ἱλαραὶ δὲ ἀντὶ σκυθρωπῶν ἦσαν<sup>15)</sup> καὶ ἀντὶ ὑφορωμένων ἐαυτὰς<sup>16)</sup> ἡδέως ἀλλήλας ἐώρων· καὶ αἱ μὲν ὡς κηδεμόνα ἐφίλουν, ὁ δὲ ὡς ὠφελίμους ἠγάπα.<sup>17)</sup> Τέλος δὲ ἐλθὼν πρὸς τὸν Σωκράτην χαίρων διηγεῖτο ταῦτά τε καὶ ὅτι<sup>18)</sup> αἰτιῶνται αὐτὸν μόνον τῶν ἐν τῇ οἰκίᾳ ἀργὸν ἐσθίειν. [13] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Εἴτα<sup>19)</sup> οὐ λέγεις αὐταῖς τὸν τοῦ κυνὸς λόγον; φασὶ γάρ, ὅτε φωνήεντα ἦν<sup>20)</sup> τὰ ζῶα, τὴν οἶν<sup>21)</sup> πρὸς τὸν δεσπότην εἰπεῖν.<sup>22)</sup> Θαυμαστὸν ποιεῖς,<sup>23)</sup> ὅς ἡμῖν μὲν ταῖς<sup>24)</sup> καὶ ἔριά σοι καὶ ἄρνας καὶ τυρὸν παρεχούσαις οὐδὲν δίδως, ὅ τι ἂν μὴ ἐκ τῆς γῆς λάβωμεν, τῷ δὲ κυνί, ὅς οὐδὲν τοιοῦτόν σοι παρέχει, μεταδίδως οὐπερ αὐτὸς ἔχεις σίτον. [14] Τὸν κύνα οὖν ἀκούσαντα εἰπεῖν· Ναὶ μὰ Δία.<sup>25)</sup> ἐγὼ γάρ εἰμι

1) iam si — facturæ essent. — 2) so lat. mors erat praeferenda. Zumpt §. 499. — 3) nunc, nunc autem (so aber). — 4) magis decora mulieri (quam quaevis alia ars). — 5) ut par est. — 6) proponere, commendare. — 7) bleibt unübersetzt. — 8) μὲν-δὲ cum-tamen. — 9) οὐ προσιέσθαι, abhorrere a. — 10) absumptis pecuniis. — 11) solvendo non esse. — 12) ad subsidia operis faciendis comparanda. — 13) Infinit. histor. (tum illae inter opus prandere). — 14) confecto opere. — 15) pro tristibus hilares esse. — 16) et cum antea in se suspiciosae fuissent, nunc libenter se adspicere. — 17) iam illum diligere curatoris loco, ipse eas ut utiles amplecti. — 18) et haec cum laetitia narravit et addidit illud. — 19) et tu eis non illam de cane fabulam narras? s. p. 19. Anm. 5. — 20) tum cum lingua utebantur. — 21) Xenophon scheint, den Mss. zu Folge, die ionische Form dieses Nomens überall vorgezogen zu haben. — 22) ita cum domino (nicht ad dominum) locutam esse. — 23) mire facis. — 24) quae quidem. — 25) Die Versicherung bezieht sich auf den unterdrückten Gedanken des Hundes: iustissime dominus agit. —



ὁ <sup>1)</sup> καὶ <sup>2)</sup> ὑμᾶς αὐτὰς σώζων, ὥστε μήτε ὑπ' ἀνθρώπων κλέπτεσθαι <sup>3)</sup> μήτε ὑπὸ λύκων ἀρπάζεσθαι· ἐπεὶ ὑμεῖς γε, <sup>4)</sup> εἰ μὴ ἐγὼ προφυλάττοιμι ὑμᾶς, <sup>5)</sup> οὐδ' ἂν νέμεσθαι δύναισθε, φοβούμεναι, μὴ ἀπόλησθε. <sup>6)</sup> Οὕτω δὲ <sup>7)</sup> λέγεται καὶ τὰ πρόβατα συγχωρῆσαι τὸν κύνα προτιμᾶσθαι. <sup>8)</sup> Καὶ σὺ οὖν ἐκείναις λέγε, ὅτι ἀντὶ κυνὸς <sup>9)</sup> εἴ φύλαξ καὶ ἐπιμελητὴς καὶ διὰ σέ <sup>10)</sup> οὐδ' ὑφ' ἐνὸς ἀδικούμεναι ἀσφαλῶς τε καὶ ἡδέως ἐργαζόμεναι ζῶσιν. <sup>11)</sup>

### CAP. VIII.

Eutherus, ein alter Freund des Sokrates, hatte durch den Frieden der Athener mit den Spartanern, welchen Theramenes vermittelt hatte, sein väterliches Besitzthum ausserhalb der Grenzen Attikas eingebüsst und sah sich nun genöthigt, in Athen mit seiner Hände Arbeit sein Brod zu verdienen (§. 1.). Sokrates macht ihn darauf aufmerksam, dass diese Art des Erwerbes nicht für das Alter berechnet sei: er solle lieber bei einem Reichen in Dienste treten als Aufseher oder Verwalter (§. 2.). Die Bedenken, die Eutherus dagegen geltend zu machen sucht, dass er so sich in die Abhängigkeit von Andern begeben und verantwortlich würde, widerlegt Sokrates, indem er sagt, dass 1) alle Staatsbeamte sich in derselben Abhängigkeit befinden, deshalb aber gerade für um so freier gehalten werden, und 2) dass man in keinem Geschäft sich der Verantwortlichkeit entziehen könne: ein jeder müsse thun,

1) is sum, qui mit Indicativ. — 2) Die Vergleichung in καὶ bezieht sich auf ἔργα καὶ ἄρνας καὶ τυρόν §. 13, den übrigen Besitz des Herrn. — 3) furto abigi (Gegensatz der Disjunctive vi auferri). — 4) quoniam vos quidem (ἐπισύναψις). — 5) custodire aliquem (ὑμῶν würde heissen: pro vobis excubare). — 6) man erwartet den Optativ wegen der hypothetischen Form des Satzes; der Coniunctiv soll die Furcht als gewiss darstellen (versichern). — 7) atque hoc modo (abschliessend). — 8) priore loco haberi. — 9) pro cane, canis instar. — 10) tua opera id effici, ut (kurz: propter te). — 11) aetatem agere in opere faciendo. —



wozu er die Fähigkeit besitze, und dies so gut als möglich zu machen suchen (§. 4—6.).

"*Ἄλλον δέ ποτε ἀρχαῖον ἐταῖρον διὰ χρόνον*<sup>1)</sup> *ἰδών, Πόθεν, ἔφη, Εὐθηρε, φαίνη;*<sup>2)</sup> — *Ὑπὸ μὲν τὴν κατάλυσιν*<sup>3)</sup> *τοῦ πολέμου, ἔφη, ὃ Σώκρατες, ἐκ τῆς ἀποδημίας,*<sup>4)</sup> *νυνὶ μέντοι αὐτόθεν.*<sup>5)</sup> *ἐπειδὴ γὰρ ἀφηρέθημεν*<sup>6)</sup> *τὰ ἐν τῇ ὑπερορίᾳ κτήματα,*<sup>7)</sup> *ἐν δὲ τῇ Ἀττικῇ ὁ πατήρ μοι οὐδὲν κατέλιπεν, ἀναγκάζομαι νῦν ἐπιδημήσας*<sup>8)</sup> *τῷ σώματι ἐργαζόμενος τὰ ἐπιτήδεια πορίζεσθαι.*<sup>9)</sup> *δοκεῖ δέ μοι τοῦτο κρεῖττον εἶναι, ἢ δέεσθαι τινος ἀνθρώπων, ἄλλως τε καὶ*<sup>10)</sup> *μηδὲν ἔχοντα, ἐφ' ὅτῳ ἂν δανειζοίμην.*<sup>11)</sup> — [2] *Καὶ πόσον*<sup>12)</sup> *χρόνον οἶε σοι, ἔφη, τὸ σῶμα ἱκανὸν εἶναι μισθοῦ τὰ ἐπιτήδεια ἐργάζεσθαι;*<sup>13)</sup> — *Μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐ πολὺν χρόνον.* — *Καὶ μὲν,*<sup>14)</sup> *ἔφη, ὅταν γε πρεσβύτερος γένη, δῆλον ὅτι δαπάνης μὲν*<sup>15)</sup> *δεήσῃ, μισθὸν δὲ οὐδεὶς σοι θελήσει τῶν τοῦ σώματος ἔργων διδόναι.* — [3] *Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη.* — *Οὐκοῦν, ἔφη, κρεῖττόν ἐστιν αὐτόθεν*<sup>16)</sup> *τοῖς τοιούτοις τῶν ἔργων*<sup>17)</sup> *ἐπιτίθεσθαι,*<sup>18)</sup> *ἢ καὶ πρεσβυτέρῳ γενομένῳ ἐπαρκέσει,*<sup>19)</sup> *καὶ προσελθόντα τῷ τῶν πλείονα χρήματα κεκτημένων τῷ δεομένῳ τοῦ συνεπιμελησομένου*<sup>20)</sup> *ἔργων τε ἐπιστατοῦντα καὶ συγκομίζοντα καρποὺς καὶ συμφυλάττοντα τὴν οὐσίαν ὠφελοῦντα ἀντωφελεῖσθαι.*<sup>21)</sup> — [4] *Χαλεπῶς*<sup>22)</sup> *ἂν, ἔφη, ἐγὼ, ὃ Σώκρατες, δουλείαν ὑπομείναμι.* — *Καὶ μὲν οἱ*

1) interiecto tempore i. e. *longo tempore* (emphatisch), *longo ex intervallo*. — 2) unde appares? — 3) sub exitum belli, die Zeit, wo der Friede mit Sparta durch Theramenes vermittelt wurde, dem zu Folge die Athener alle Besitzungen ausserhalb Attikas verloren. — 4) peregre sc. *ἐφαινόμην*. — 5) ex hoc ipso loco i. e. urbe. — 6) Eutherus meint sich und seine Mitbürger. — 7) bona, possessiones extra Atticae fines. — 8) domum reversus. — 9) victum quaerere. — 10) praesertim cum. — 11) quo pignore pecuniam mutuam possim accipere. — 12) s. p. 91. Anm. 1. — 13) ad victum mercede comparandum (*ἐργάζεσθαι*, erarbeiten, durch Arbeit gewinnen). — 14) atqui. — 15) *μὲν-δὲ*, et-et. — 16) anders als §. 1. *illico*, e vestigio. — 17) ich erinnere an p. 4. Anm. 1. — 18) incumbere in aliq., aggredi. — 19) suppeditare (intr.). — 20) quodam locupletiore convento, qui socio administrationis indigeat; *ἔργων* hängt wie die Stellung des *τε* zeigt, von *ἐπιστατοῦντα* ab. — 21) sic illi cum tua vicissim utilitate prodesse, ut et operi praesis u. s. w. — 22) aegre. —



γε<sup>1)</sup> ἐν ταῖς πόλεσι προστατεύοντες καὶ τῶν δημοσίων ἐπιμελόμενοι<sup>2)</sup> οὐ δουλοπρεπέστεροι ἔνεκα τούτου, ἀλλ' ἐλευθεριώτεροι νομίζονται. — [5] Ὅλως μὲν,<sup>3)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες, τὸ ὑπαίτιον εἶναί τινι οὐ πάννυ προσίεμαι.<sup>4)</sup> — Καὶ μὲν, ἔφη, Εὐθηρε, οὐ πάννυ γε ῥαδιόν ἐστιν εὐρεῖν ἔργον, ἐφ' ᾧ οὐκ ἂν τις αἰτίαν ἔχοι.<sup>5)</sup> χαλεπὸν γὰρ οὕτω τι ποιῆσαι, ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν, χαλεπὸν δὲ<sup>6)</sup> καὶ ἁναμαρτήτως τι ποιήσαντα μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν· ἐπεὶ<sup>7)</sup> καὶ οἷς νῦν ἐργάζεσθαι φῆς, θαυμάζω εἰ ῥαδιόν ἐστιν ἀνέγκλητον διαγίγνεσθαι.<sup>8)</sup> [6] Χρὴ οὖν πειραῖσθαι τοὺς τε φιλαιτίους<sup>9)</sup> φεύγειν καὶ τοὺς εὐγνώμονας<sup>10)</sup> διώκειν, καὶ<sup>11)</sup> τῶν πραγμάτων ὅσα μὲν δύνασαι ποιεῖν, ὑπομένειν,<sup>12)</sup> ὅσα δὲ μὴ δύνασαι, φυλάττεσθαι, ὅ τι δ' ἂν πράττης, τούτων ὥς κάλλιστα καὶ προθυμότατα ἐπιμελεῖσθαι. οὕτω γὰρ ἥκιστα μὲν σε οἶμαι ἐν αἰτίᾳ εἶναι,<sup>13)</sup> μάλιστα δὲ τῇ ἀπορίᾳ βοήθειαν εὐρεῖν,<sup>14)</sup> ῥᾶστα δὲ καὶ<sup>15)</sup> ἀκινδυνότατα ζῆν καὶ εἰς τὸ γῆρας διαρκέστατα.<sup>16)</sup>

## CAP. IX.

Sokrates fordert den Diodorus auf, sich eines armen Bekannten, des Hermogenes, anzunehmen und durch Unterstützung sich dessen Freundschaft zu gewinnen. Die Argumentation, deren sich Sokrates bedient, ist folgende: Wenn wir für einen Sklaven, der entlaufen oder erkrankt ist, sorgen, so verdient ein Freund, der mit Armuth zu kämpfen hat und uns viel grössere Vortheile als ein Sklav gewährt, unsere Theil-

1) atqui certe. — 2) pecuniae publicae curam gerere. — 3) omnino (vero). — 4) alicuius reprehensioni obnoxius esse non magnopere cupio. S. p. 93. Anm. 9. — 5) in quo non aliquis culpam contrahere possit. — 6) Die Steigerung verschmäh't die Partikel im Lateinischen. — 7) nam. Der Grund liesse sich auch als Folge mit ὥστε denken. — 8) culpa liberum manere. — 9) criminosi homines. — 10) aequi aestimatores. — 11) itemque. — 12) suscipere (sibi imponi pati). — 13) Der Infinit. Praesent. versichert. — 14) alicui rei praesidia comparare, invenire. — 15) ist nicht mit ῥᾶστα zu verbinden, sondern correspondirt mit καὶ-διαρκέστατα. — 16) cum omnis periculi expertem tum copiis ad senectutem instructissimum vivere. —



nahme und Sorgfalt in viel höherem Grade. Ein solcher Freund ist Hermogenes, der auf jede Weise seine Erkenntlichkeit durch zuvorkommende Dienstfertigkeit bethätigen und sich so allein werthvoller zeigen wird, als viele Sklaven zusammen. Ausserdem sei jetzt die gelegenste Zeit, wegen der Noth des Staates, sich durch ein Kleines gute Freunde zu erwerben (§. 1—4.). Dem Verlangen des Diodorus, den Hermogenes zu ihm zu schicken, setzt Sokrates entgegen, dass es nicht blos ehrenvoller sei, selbst zu gehen, sondern die Sache überhaupt jenem eben solchen Vorthail bringe als diesem (§. 5.). Diodorus entschliesst sich, und der Erfolg bestätigte die Aussage des Sokrates (§. 6.).

Οἶδα δὲ καὶ Διοδώρῳ αὐτὸν ἐταίρῳ ὄντι τοιάδε διαλεχθέν-  
τα· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Διόδωρε, ἂν τίς σοι<sup>1)</sup> τῶν οἰκετῶν ἀπο-  
δρᾷ, ἐπιμελῇ, ὅπως ἀνακομίσῃ;<sup>2)</sup> — [2] Καὶ ἄλλους γε,<sup>3)</sup> νῆ  
Δί', ἔφη, παρακαλῶ<sup>4)</sup> σῶστρα τούτου ἀνακηρύσσων.<sup>5)</sup> — Τί  
γάρ;<sup>6)</sup> ἔφη, εἰάν τίς σοι κάμνῃ<sup>7)</sup> τῶν οἰκετῶν, τούτου ἐπιμελῇ  
καὶ παρακαλεῖς ἰατροὺς, ὅπως μὴ ἀποθάνῃ; — Σφόδρα γ',  
ἔφη. — Εἰ δέ τίς σοι τῶν γνωρίμων, ἔφη, πολὺ τῶν οἰκετῶν  
χρησιμώτερος ὢν, κινδυνεύει δι' ἐνδειαν ἀπολέσθαι,<sup>8)</sup> οὐκ οἶει  
σοι ἄξιον εἶναι<sup>9)</sup> ἐπιμεληθῆναι, ὅπως διασωθῇ; [3] Καὶ μὴν  
οἶσθά γε,<sup>10)</sup> ὅτι οὐκ ἀγνώμων ἐστὶν Ἑρμογένης· αἰσχύνοιτο  
δ' ἂν, εἰ ὠφελούμενος ὑπὸ σοῦ μὴ ἀντωφελοίῃ σε.<sup>11)</sup> καί-  
τοι<sup>12)</sup> τὸ ὑπηρέτην<sup>13)</sup> ἐκόντα τε καὶ εὖνον καὶ παράμο-  
νον καὶ τὸ κελευόμενον ἱκανὸν ποιεῖν ἔχειν, καὶ μὴ μό-  
νον τὸ κελευόμενον ἱκανὸν ὄντα ποιεῖν, ἀλλὰ δυνάμενον  
καὶ ἀφ' ἑαυτοῦ χρήσιμον εἶναι<sup>14)</sup> καὶ προνοεῖν καὶ προ-

1) der sogenannte Dativus ethicus. — 2) retrahere, recuperare. —  
3) et-quidem, die Antwort erweiternd. — 4) in auxilium voco. — 5) re-  
cuperationis praemia proponens. — 6) s. p. 85. Anm. 8. — 7) die Wort-  
stellung ist beizubehalten; κάμνειν steht im Gegensatz zu ἀποδιδράσκειν.  
— 8) ne propter inopiam pereat metuendum est. — 9) par, aequum esse.  
— 10) atqui nosti (die propositio minor der ersten Schlussreihe). — 11)  
quem, si adiuvetur abs te, te non vicissim adiuvere pudeat. — 12) iam  
vero, porro, setzt die propositio minor fort. — 13) minister. — 14) Die  
Worte sind mit Nachdruck wiederholt: ad facienda imperata idoneum,



βουλεύεσθαι <sup>1)</sup> πολλῶν οἰκετῶν οἶμαι ἀντάξιον <sup>2)</sup> εἶναι. [4] Οἱ μέντοι <sup>3)</sup> ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, <sup>4)</sup> ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι· νῦν δὲ διὰ τὰ πράγματα <sup>5)</sup> εὐωνοτάτους ἔστι φίλους ἀγαθοὺς κτήσασθαι. [5] Καὶ ὁ Διόδωρος, Ἀλλὰ <sup>6)</sup> καλῶς γε, ἔφη, λέγεις, ὦ Σώκρατες, καὶ κέλευσον ἐλθεῖν ὥς ἐμὲ τὸν Ἑρμογένην. — Μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἔγωγε· <sup>7)</sup> νομίζω γὰρ οὔτε σοὶ κάλλιον <sup>8)</sup> εἶναι τὸ καλέσαι ἐκεῖνον τοῦ αὐτὸν <sup>9)</sup> ἐλθεῖν πρὸς ἐκεῖνον, οὔτε ἐκείνῳ μεῖζον ἀγαθὸν <sup>10)</sup> τὸ πραχθῆναι ταῦτα ἢ σοί. [6] Οὕτω δὲ <sup>11)</sup> ὁ Διόδωρος ὄχητο πρὸς τὸν Ἑρμογένην, καὶ οὐ πολὺν τελέσας <sup>12)</sup> ἐκτήσατο φίλον, ὃς ἔργον εἶχε <sup>13)</sup> σκοπεῖν, ὅ τι ἂν ἢ λέγων ἢ πράττων ὠφελοίη τε καὶ εὐφραίνοι Διόδωρον.

---

immo non solum ad imperata facienda idoneum, sed qui etiam sua sponte usui esse possit. —

1) tum providendo rebus tum consilia praecipiendo. — 2) pro multis servis esse, aequare. — 3) hat adversative Kraft: jedoch, indem es die zweite Schlussreihe des σωρίτης beginnt (iubent autem u. s. w.). — 4) rei familiaris administratores. — 5) cum haec sint reipublicae tempora. — 6) bleibt unübersetzt. — 7) mit wiederholtem Verbum. — 8) honestius. — 9) man erwartet αὐτῷ; die Attraction ist vernachlässigt. — 10) illius plus interesse, quam tua. — 11) s. p. 94. Anm. 7. — 12) non magnis sumptibus. — 13) sui officii esse ducebat. —

---



Ξ Ε Ν Ο Φ Ω Ν Τ Ο Σ

Α Π Ο Μ Ν Η Μ Ο Ν Ε Υ Μ Α Τ Ω Ν

Τ Ρ Ι Τ Ο Ν.

---

CAP. I.

Es folgen in diesem Buche zunächst von Cap. 1—6 die Gespräche des Sokrates, welche sich auf den 3. Paragraphen des zweiten Punktes der öffentlichen Anklage (s. die Vorbemerkung zu B. I. Cap. II, 2.) zurückbeziehen, in denen nachgewiesen wird, wie eindringlich Sokrates angehende Staatsmänner auf die Pflichten ihres Berufes aufmerksam gemacht und nichts weniger als ein die Zwecke des Staats beeinträchtigendes Interesse verfolgt habe. Dieses Capitel handelt zunächst über die Pflichten des Feldherrn. Sokrates bewegt einen jungen Athenienser, der sich um das Amt eines Feldherrn bewerben wollte, bei dem Lehrer dieser Kunst Dionysodoros in die Schule zu gehen, weil es eben eine Kunst, die gelernt sein wolle, und zwar eine um so wichtigere sei, je grössere Verantwortlichkeit der Feldherr im Kriege mit der Verpflichtung, das Vertrauen des gesammten Staates zu ehren, auf sich nehme (§. 1 — 3.). Als jener mit ehrwürdiger Miene, wie ein gemachter Mann, zu Sokrates zurückkehrt, fragt ihn derselbe, wovon denn Dionysodoros in seinem Unterricht ausgegangen sei, und erfährt, dass der ganze Unterricht sich auf die Taktik beschränkt habe (§§. 4. 5.). Indem nun Sokrates viele andere dem Feldherrn nöthige Fertigkeiten und Eigenschaften aufzählt, dabei



aber der Taktik ihr gebührendes Recht widerfahren lässt, greift der angehende Feldherr blos dies Letztere auf, um bei dieser Gelegenheit seine Weisheit auszukramen (§. 6 — 8.). Aber selbst an dieser zeigt ihm Sokrates die Einseitigkeit seines Wissens, indem er ihm nachweist, wie sich die abstracte Regel von der Anordnung der Truppen in einzelnen Fällen nach dem Zwecke des Unternehmens modificire und jede Stellung des Heeres ihre besondere Rücksicht und Methode der Behandlung habe. Er solle hingehen und seinen Lehrer bitten, die Lücken, die er gelassen, auszufüllen (§. 9—11.).

Ὅτι δὲ τοὺς ὀρεγομένους τῶν καλῶν <sup>1)</sup> ἐπιμελεῖς ὧν ὀρέγοιντο ποιῶν ὠφέλει, <sup>2)</sup> νῦν τοῦτο διηγῆσομαι. Ἀκούσας γάρ ποτε Διονυσόδωρον εἰς τὴν πόλιν ἦκειν ἐπαγγελλόμενον στρατηγεῖν διδάξειν, <sup>3)</sup> ἔλεξε πρὸς τινα τῶν ξυνόντων, ὃν ἠσθάνετο <sup>4)</sup> βουλόμενον τῆς τιμῆς ταύτης ἐν τῇ πόλει τυγχάνειν. [2] Αἰσχρὸν μέντοι, <sup>5)</sup> ὦ νεανία, τὸν βουλόμενον ἐν τῇ πόλει στρατηγεῖν, <sup>6)</sup> ἐξὸν τοῦτο μαθεῖν, ἀμελῆσαι αὐτοῦ· καὶ δικαίως ἂν οὗτος ὑπὸ τῆς πόλεως ζημιοῖτο πολὺ μᾶλλον, ἢ εἴ τις ἀνδριάντας ἐργολαβοίη <sup>7)</sup> μὴ μεμαθηκὼς ἀνδριαντοποιεῖν. [3] Ὅλης γὰρ τῆς πόλεως ἐν τοῖς πολεμικοῖς κινδύνοις ἐπιτρεπομένης <sup>8)</sup> τῷ στρατηγῷ μεγάλα τὰ τε ἀγαθὰ κατορθοῦντος αὐτοῦ καὶ τὰ κακὰ διαμαρτάνοντος εἰκὸς γίνεσθαι. <sup>9)</sup> πῶς οὖν οὐκ ἂν δικαίως ὁ τοῦ μὲν μανθάνειν τοῦτο ἀμελῶν, τοῦ δὲ <sup>10)</sup> αἰρεθῆναι ἐπιμελόμενος ζημιοῖτο; Τοιαῦτα μὲν δὴ λέγων ἐπεισεν αὐτὸν ἐλθόντα μανθάνειν. <sup>11)</sup> [4] Ἐπεὶ δὲ μεμαθηκὼς ἦκε, <sup>12)</sup> προσέπαιζεν αὐτῷ λέγων. <sup>13)</sup> Οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ὦ ἄν-

1) qui honestatem i. e. honores (a civitate collatos) appetunt. — 2) ad diligentiam eorum, quae appeterent (was bedeutet also der Optativ ὀρέγοιντο?) adiuvento erat. — 3) artem imperatoriam docere se velle profiteri, polliceri. — 4) der lat. Sprachgebrauch verlangt den Coniunctiv. — 5) hier versichernd, wie das latein. vero (certe, profecto, sane). — 6) exercitui praeesse, munere imperatorio fungi. — 7) aliquid faciendum recipere. — 8) committi. — 9) consentaneum est eo rem recte gerente (κατορθοῦν absolut) magna commoda, peccante vero et labente magna mala evenire. — 10) cum tamen deligi sese studeat. — 11) ad discendum se conferre. — 12) ex disciplina redire. — 13) per iocum illudens - inquit.



δρες,<sup>1)</sup> ὥσπερ Ὅμηρος τὸν Ἀγαμέμνονα γεραρόν<sup>2)</sup> ἔφη εἶναι, καὶ οὕτως ὁδε στρατηγεῖν μαθὼν γεραρώτερος φαίνεσθαι; καὶ γὰρ ὥσπερ ὁ κιθαρίζειν μαθὼν, καὶ μὴ κιθαρίζη, κιθαριστής ἐστι, καὶ ὁ μαθὼν ἰᾶσθαι, καὶ μὴ ἰατρεύη, ὅμως ἰατρός ἐστιν, οὕτω καὶ ὁδε ἀπὸ τοῦδε τοῦ χρόνου διατελεῖ<sup>3)</sup> στρατηγὸς ὢν, καὶ μὴ-δεῖς αὐτὸν ἔλγεται.<sup>4)</sup> ὁ δὲ μὴ ἐπιστάμενος<sup>5)</sup> οὔτε στρατηγὸς οὔτε ἰατρός ἐστιν οὐδὲ ἐὰν ὑπὸ πάντων ἀνθρώπων αἰρεθῇ. [5] Ἀτάρ, ἔφη, ἵνα καὶ ἐὰν ἡμῶν τις ταξιαρχῇ<sup>6)</sup> ἢ λοχαγῇ<sup>7)</sup> σοι, ἐπιστημονέστεροι τῶν πολεμικῶν ὦμεν, λέξον ἡμῖν, πόθεν ἤρξατό σε διδάσκειν τὴν στρατηγίαν; — Καὶ ὅς, Ἐκ τοῦ αὐτοῦ, ἔφη, εἰς ὅπερ καὶ ἐτελεύτα<sup>8)</sup>. τὰ γὰρ τακτικά<sup>9)</sup> ἐμέ γε καὶ ἄλλο οὐδὲν ἐδίδαξεν. — [6] Ἀλλὰ μήν, ἔφη ὁ Σωκράτης, τοῦτό γε πολλοστόν<sup>10)</sup> μέρος ἐστὶ στρατηγίας· καὶ γὰρ παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον<sup>11)</sup> τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις καὶ μηχανικὸν<sup>12)</sup> καὶ ἐργαστικὸν<sup>13)</sup> καὶ ἐπιμελῆ<sup>14)</sup> καὶ καρτερικὸν<sup>15)</sup> καὶ ἀγχίνουν<sup>16)</sup> καὶ φιλόφρονά τε καὶ ὤμον,<sup>17)</sup> καὶ ἀπλοῦν τε καὶ ἐπίβουλον,<sup>18)</sup> καὶ φυλακτικόν τε καὶ κλέπτην,<sup>19)</sup> καὶ προετικὸν καὶ ἄρπαγα,<sup>20)</sup> καὶ φιλόδωρον καὶ πλεονέκτην,<sup>21)</sup> καὶ ἀσφαλῆ καὶ ἐπιθετικὸν,<sup>22)</sup> καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ φύσει καὶ ἐπιστήμῃ δεῖ τὸν εὖ στρατηγήσοντα ἔχειν.<sup>23)</sup> [7] Καλὸν δὲ καὶ τὸ τακτικὸν εἶναι.<sup>24)</sup> πολὺ γὰρ διαφέρει στράτευμα τεταγμένον ἀτάκτου· ὥσπερ λίθοι τε καὶ πλίνθοι<sup>25)</sup> καὶ ξύλα καὶ κέραμος<sup>26)</sup> ἀτάκτως μὲν ἐρῶσιμμένα<sup>27)</sup> οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν, ἐπειδὰν δὲ ταχθῇ κάτω μὲν καὶ

1) amici. — 2) venerabilis. — 3) semper oder non desinere. — 4) passivisch, um das Subject nicht zu wechseln. — 5) qui non didicit. — 6) cohortis praefectum esse. — 7) manipuli ductorem esse. Der Dativ σοι heisst so viel als: unter deinem Oberbefehl. Zu καὶ hat man nicht nöthig ἡμεῖς zu ergänzen, wenn man das Komma vor ἐὰν tilgt und die Partikel zum hypothet. Vordersatz zieht. — 8) in quod desit. — 9) aciei instruendae ars. — 10) (multesimus), exiguus. — 11) peritus comparandi quae bello usui sunt. — 12) in inveniundo sollers. — 13) in conficiendo celer. — 14) industrius. — 15) patiens. — 16) perspicax. — 17) mitis et asper (das einfache et genügt für τε-καὶ, wie auch im griech. Texte nachher blos καὶ gebraucht ist zur Verbindung der Gegensätze: die Wiederholung mit idem im Latein. würde lästig werden). — 18) insidiosus, subdolus. — 19) providus rerum suarum et fur. — 20) profusus et rapax. — 21) liberalis et avarus. — 22) cautus et laccessens. — 23) debent esse in eo, qui bonum se imperatorem velit. — 24) aciei instruendae peritum esse. — 25) lateres. — 26) collectiv: tegulae. — 27) temere disiecta. —



ἐπιπολῆς<sup>1)</sup> τὰ μήτε σηπόμενα μήτε τηκόμενα, οἳ τε λίθοι καὶ ὁ κέραμος, ἐν μέσῳ δὲ αἷ τε πλίνθοι καὶ τὰ ξύλα, ὥσπερ ἐν οἰκοδομίᾳ, συντίθεται, τότε γίνεται πολλοῦ ἄξιον κτῆμα οἰκία. — [8] Ἀλλὰ πάννυ, ἔφη ὁ νεανίσκος, ὅμοιον,<sup>2)</sup> ὦ Σώκρατες, εἴρηκας· καὶ γὰρ ἐν τῷ πολέμῳ τοὺς τε πρώτους ἀρίστους<sup>3)</sup> δεῖ τάττειν καὶ τοὺς τελευταίους, ἐν δὲ μέσῳ τοὺς χειρίστους, ἵνα ὑπὸ μὲν τῶν ἄγωνται, ὑπὸ δὲ αὐτῶν ὠθῶνται.<sup>4)</sup> — [9] Εἰ μὲν τοίνυν, ἔφη, καὶ διαγιγνώσκειν σε τοὺς ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς ἐδίδαξεν.<sup>5)</sup> εἰ δὲ μή, τί σοι ὄφελος ὧν ἔμαθες;<sup>6)</sup> οὐδὲ γὰρ εἴ σε ἀργύριον ἐκέλευσε<sup>7)</sup> πρῶτον μὲν καὶ τελευταῖον τὸ κάλλιστον τάττειν, ἐν μέσῳ δὲ τὸ χειρίστον, μὴ διδάξας διαγιγνώσκειν τό τε καλὸν καὶ τὸ κίβδηλον,<sup>8)</sup> οὐδὲν ἂν σοι ὄφελος ἦν. — Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἐδίδαξεν, ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δέοι<sup>9)</sup> τοὺς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. — [10] Τί οὖν οὐ σκοποῦμεν,<sup>10)</sup> ἔφη, πῶς ἂν αὐτῶν μὴ διαμαρτάνοιμεν;<sup>11)</sup> — Βούλομαι, ἔφη ὁ νεανίσκος. — Οὐκοῦν, ἔφη, εἰ μὲν ἀργύριον δέοι ἀρπάζειν, τοὺς φιλαργυρωτάτους πρώτους καθιστάντες<sup>12)</sup> ὀρθῶς ἂν τάττοιμεν;<sup>13)</sup> — Ἐμοιγε δοκεῖ. — Τί δὲ τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας;<sup>14)</sup> ἄρα τοὺς φιλοτιμοτάτους προτακτέον; — Οὗτοι γοῦν<sup>15)</sup> εἰσιν, ἔφη, οἱ ἔνεκα ἐπαίνου κινδυνεύειν ἐθέλοντες· οὐ τοίνυν<sup>16)</sup> οὗτοί γε ἄδηλοι, ἀλλ' ἐπιφανεῖς πανταχοῦ ὄντες εὐαίρετοι ἂν εἴεν.<sup>17)</sup> — [11] Ἀτάρ, ἔφη, πότερά σε τάττειν μόνον ἐδίδαξεν, ἢ καὶ ὅποι καὶ

1) in imo ac summo. — 2) rem plane similem. — 3) ἀρίστους ist Prädicat: debent ii, qui in prima acie collocantur, optimi esse. — 4) urgeri. Die Stellung des μὲν (ὑπὸ μὲν τῶν) ist aus der Form der Anaphora zu erklären. — 5) ein ἀνανταπόδοτον, in Gegensätzen mit εἰ μὲν und εἰ δὲ μή seit Homer gangbar: man supplire aus dem Gegensatz ὄφελός σοι ἐστίν oder etwas Aehnliches (καλῶς ἔχει). Auch den Lateinern ist diese Form in Prosa nicht unbekannt. — 6) τούτων ἃ ἔμαθες. — 7) man übersehe die Form der irrealen Hypothesis nicht. — 8) adulterinus. — 9) ut, si bonos et malos discernere velimus, nos ipsos id facere oporteat. — 10) lebhaftere Form anstatt einer Aufforderung: quin igitur consideramus? — 11) in iis (discernendis) falli, decipi. — 12) Ablativ. consequentiae. — 13) aciem instruere. — 14) sc. εἰ τάττειν δέοι. Quid vero qui periculum subituri sunt? nonne cupidissimi honoris in fronte ponendi erunt? — 15) S. p. 48. Anm. 7. — 16) man verbinde mit ut. — 17) facile deligi possint. —



ὅπως<sup>1)</sup> χρηστέον ἐκάστω τῶν ταγμάτων;<sup>2)</sup> — Οὐ πάνυ,<sup>3)</sup> ἔφη. — Καὶ μὴν<sup>4)</sup> πολλά γ' ἐστὶ, πρὸς ἃ οὔτε τάττειν οὔτε ἄγειν ὡσανύτως προσήκει. — Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη, οὐ διεσαφηνίζε ταῦτα. — Νὴ Δί',<sup>5)</sup> ἔφη, πάλιν τοίνυν ἐλθὼν<sup>6)</sup> ἐπανερώτα· ἦν γὰρ ἐπίστηται καὶ μὴ ἀναιδὴς ἦ, αἰσχυνεῖται ἀργύριον εἰληφὼς ἐνδεᾶ<sup>7)</sup> σε ἀποπέμψασθαι.

## CAP. II.

Nach dem Vorgange Homers bestimmt Sokrates im Gespräch mit einem Athener, der zum Feldherrn gewählt war, *das Wesen eines guten Feldherrn* dahin, dass er ein Hirt seiner Völker sei, d. h. für das Wohl derselben Sorge und sie zu ihrem Ziele führe, zum Glücke, welches aus dem Siege über die Feinde entspringe. Es sei nicht genug, dass er allein ein tapferer Soldat sei, er müsse auch seinen Soldaten Tapferkeit einzuflößen wissen; und als guter Fürst müsse er nicht bloß für sein eigenes Beste sorgen, sondern auch seinen Untergebenen zu einem glücklichen Leben verhelfen: dazu werde er gewählt. Eine kurze, aber höchst wichtige Anforderung an Jeden, der über Andere zu gebieten hat.

Ἐντυχὼν δέ ποτε στρατηγεῖν ἡρημένῳ τῷ,<sup>8)</sup> Τοῦ ἔνεκεν, ἔφη, Ὀμηρον οἶει τὸν Ἀγαμέμνονα προσαγορεῦσαι ποιμένα λαῶν; ἄρά γε ὅτι<sup>9)</sup>, ὥσπερ τὸν ποιμένα ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως σῶαί τε ἔσονται αἱ ὅϊες καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἔξουσιν, οὕτω καὶ τὸν στρατηγὸν ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως σῶοί τε οἱ στρατιῶται ἔσον-

1) quo loco quaque ratione: ὅποι χρηστέον, in sofern eben der Gebrauch des τάγμα in der *Führung* desselben auf einen bestimmten Punkt oder gegen den besondern Feind besteht. — 2) singuli ordines. — 3) omnino non. — 4) καὶ-μὴν, atqui. Der Gegensatz at vero nimmt die bestimmtere Form der Subsumption in einem Syllogismus an: und doch, nun aber. Da Sokrates in seinen Gesprächen meist syllogistisch verfährt, so wird diese Uebersetzung in den meisten Fällen anwendbar sein. — 5) einmal edepol. — 6) ad illum regressus. — 7) mancus. — 8) quidam, qui imperator creatus est. — 9) annon (ἀρά f. ἄρ' οὐ s. p. 85. Anm. 3.) propterea, quod. —



ται καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἔξουσιν<sup>1)</sup> καὶ οὗ ἔνεκα στρατεύονται, τοῦτο ἔσται; στρατεύονται δὲ ἵνα κρατοῦντες τῶν πολεμίων εὐδαιμονέστεροι ᾖσιν. [2] Ἡ<sup>2)</sup> τί δήποτε οὕτως ἐπήνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα εἰπών·<sup>3)</sup>

Ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής;<sup>4)</sup> ἄρά γε ὅτι αἰχμητής τε κρατερός ἂν εἴη, οὐκ εἰ μόνος αὐτὸς εὖ ἀγωνίζοιτο πρὸς τοὺς πολεμίους, ἀλλ' εἰ καὶ παντὶ τῷ στρατοπέδῳ τούτου αἴτιος εἴη;<sup>5)</sup> καὶ βασιλεὺς ἀγαθός, οὐκ εἰ μόνον τοῦ ἑαυτοῦ βίου καλῶς προεστήκοι,<sup>6)</sup> ἀλλ' εἰ καὶ ὧν βασιλεύοι, τούτοις εὐδαιμονίας αἴτιος εἴη; [3] Καὶ γὰρ βασιλεὺς αἰρεῖται, οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῇται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἐλόμενοι δι' αὐτὸν εὖ πράττωσι· καὶ στρατεύονται δὲ<sup>7)</sup> πάντες, ἵνα ὁ βίος αὐτοῖς ὡς βέλτιστος ᾗ, καὶ στρατηγούς αἰροῦνται τούτου ἔνεκα, ἵνα πρὸς τοῦτο αὐτοῖς ἡγεμόνες ᾖσι. [4] Δεῖ οὖν τὸν στρατηγοῦντα τοῦτο παρασκευάζειν τοῖς ἐλομένοις αὐτὸν στρατηγόν· καὶ γὰρ οὔτε κάλλιον τούτου ἄλλο ῥάδιον εὑρεῖν οὔτε αἴσχιον τοῦ ἐναντίου. Καὶ οὕτως ἐπισκοπῶν, τίς εἴη ἀγαθοῦ ἡγεμόνος ἀρετή, τὰ μὲν ἄλλα περιήρει, κατέλειπε δὲ τὸ<sup>8)</sup> εὐδαίμονας ποιεῖν ὧν ἂν ἡγῇται.<sup>9)</sup>

### CAP. III.

Nachdem Sokrates im Gespräch die Aufgabe eines Reiterobersten im Allgemeinen bestimmt und nicht die Befriedigung der Eitelkeit, sondern die Förderung des allgemeinen Wohles als Zweck desselben aufgestellt hat, geht er auf die Pflichten dieses Amtes näher ein, die er aus einer zwiefachen Forderung, aus der Sorge für die Pferde und für die Reiter selbst, ableitet (§. 1. 2.). Die Sorge für die Pferde dürfe nicht den einzelnen

1) man wechsele im Latein. mit Synonymen. — 2) an cur tandem? — 3) his verbis. — 4) bellator pariter validus — dem entsprechend die zweite Hälfte des Verses; ἀμφότερον gebe man durch idem. — 5) auctorem esse. — 6) bene praeesse. — 7) et rex creatur — et vero militat. — 8) ceteris rebus circumcisis hoc solum reliquit ut. — 9) welches Tempus des Hauptsatzes entspricht dem Modus ἡγῇται? stimmt die latein. consecutio temporum mit der griechischen? —



Reitern überlassen werden, wenn der Oberst eine gute, ihrem Zwecke und seiner Aufgabe entsprechende Reiterei haben wolle (§§. 3. 4.). Die zweite Forderung, die Sorge für die Reiter selbst, enthalte die Verpflichtung: 1) das Exercitium derselben möglichst gründlich und vollständig zu leiten (§. 5—7.); 2) auf ihre Gemüther und deren Erhebung kräftig einzuwirken und 3) sie zum Gehorsam willig zu machen (§§. 7. 8.). Um das Letztere glücklich zu erreichen, müsse er sich selbst als den Tüchtigsten zunächst in seinem Fache zeigen. Ausserdem aber bedürfe er noch der geistigen Ueberlegenheit, die *in überzeugender Rede* ihnen nicht bloß die Vortheile des Gehorsams und der Disciplin auseinanderzusetzen, sondern überhaupt ihr Gemüth mit edlem Ehrgeiz, dem Haupt- und Grundzuge des attischen Charakters, und dem wahren Streben nach Ruhm zu erfüllen im Stande sei (§. 9—15.).

Καὶ ἱππαρχεῖν δέ τινι ἡρημένῳ οἶδά ποτε αὐτὸν τοιάδε διαλεχθέντα· <sup>1)</sup> Ἐχοις ἄν, <sup>2)</sup> ἔφη, ὦ νεανία, εἰπεῖν ἡμῖν, ὅτου ἔνεκα ἐπεθύμησας ἱππαρχεῖν; οὐ γὰρ δὴ <sup>3)</sup> τοῦ πρώτος τῶν ἱππέων ἐλαύνειν· καὶ γὰρ οἱ ἱπποτοξόται <sup>4)</sup> τούτου γε ἀξιοῦνται· προελαύνουσι γοῦν <sup>5)</sup> καὶ τῶν ἱππάρχων. — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — Ἀλλὰ μὴν οὐδὲ <sup>6)</sup> τοῦ γνωσθῆναί γε· <sup>7)</sup> ἐπεὶ καὶ οἱ μαινόμενοί γε ὑπὸ πάντων γινώσκονται. — Ἀληθὲς, ἔφη, καὶ τοῦτο λέγεις. — [2] Ἀλλ' ἄρα <sup>8)</sup> ὅτι τὸ ἱππικὸν οἶει τῇ πόλει βέλτιον ἄν ποιήσας <sup>9)</sup> παραδοῦναι, καὶ, εἴ τις χρεία γίγνοιτο <sup>10)</sup> ἱππέων, τούτων ἡγούμενος ἀγαθοῦ τινος αἴτιος γενέσθαι τῇ πόλει; — Καὶ μάλα, <sup>11)</sup> ἔφη. — Καὶ ἔστι γε νῆ Δί', <sup>12)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, καλόν, εἰ δύνῃ ταῦτα ποιῆσαι. Ἡ δὲ ἀρχή <sup>13)</sup> πού, <sup>14)</sup> ἐφ' ἧς ἡρῆσαι, <sup>15)</sup> ἱππων τε καὶ ἀμβρατῶν <sup>16)</sup> ἐστίν.

1) scio illum etiam cum quodam, qui praefectus equitum creatus erat, aliquando in hunc modum disputasse. — 2) poterisne. — 3) videlicet non ideo, ut. — 4) equites sagittarii. — 5) man verbinde mit qui quidem. S. p. 48. Anm. 7. — 6) enimvero ne ideo quidem. — 7) sc. ἔνεκα. — 8) immone propterea. — 9) passivisch. — 10) usus est alicuius rei. — 11) S. p. 70. Anm. 2. — 12) et est sane. — 13) hier imperium, praefectura. — 14) ni fallor, opinor. — 15) der Sinn: cui praepositus es, wodurch der Casus der Präposition (ἐφ' ἧς) anschaulich wird. — 16) eorum, qui conscendunt oder kurz vectorum. —



Ἔστι γὰρ οὖν,<sup>1)</sup> ἔφη. — [3] Ἴθι δὴ λέξον ἡμῖν πρῶτον τοῦτο, ὅπως διανοῇ<sup>2)</sup> τοὺς ἵππους βελτίους ποιῆσαι; — Καὶ ὅς, ἄλλὰ<sup>3)</sup> τοῦτο μὲν, ἔφη, οὐκ ἐμὸν οἶμαι τὸ ἔργον εἶναι, ἀλλὰ ἰδίᾳ ἑκάστων<sup>4)</sup> δεῖν τοῦ ἑαυτοῦ ἵππου ἐπιμελεῖσθαι. — [4] Ἐὰν οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, παρέχωνταί σοι τοὺς ἵππους οἱ μὲν οὕτως κακόποδας ἢ κακοσκελεῖς<sup>5)</sup> ἢ ἀσθενεῖς, οἱ δὲ οὕτως ἀτρόφους,<sup>6)</sup> ὥστε μὴ δύνασθαι ἀκολουθεῖν, οἱ δὲ οὕτως ἀναγώγους,<sup>7)</sup> ὥστε μὴ μένειν ὅπου ἂν σὺ τάξης, οἱ δὲ οὕτω λακτιστάς,<sup>8)</sup> ὥστε μηδὲ τάξαι δυνατὸν εἶναι, τί σοι τοῦ ἵππικοῦ ὄφελος ἔσται; ἢ<sup>9)</sup> πῶς δυνήσῃ τοιούτων ἡγούμενος ἀγαθὸν τι ποῆσαι τὴν πόλιν; — Καὶ ὅς, ἄλλὰ καλῶς τε λέγεις, ἔφη, καὶ πειράσομαι<sup>10)</sup> τῶν ἵππων εἰς τὸ δυνατὸν<sup>11)</sup> ἐπιμελεῖσθαι. — [5] Τί δέ; τοὺς ἵππεάς<sup>12)</sup> οὐκ ἐπιχειρήσεις, ἔφη, βελτίονας ποιῆσαι. — Ἐγὼ, ἔφη. — Οὐκοῦν πρῶτον μὲν ἀναβατικωτέρους ἐπὶ τοὺς ἵππους ποιήσεις<sup>13)</sup> αὐτούς; — Δεῖ γοῦν,<sup>14)</sup> ἔφη, καὶ γὰρ εἴ τις αὐτῶν καταπέσοι, μᾶλλον ἂν οὕτω σώζοιτο. — [6] Τί γάρ;<sup>15)</sup> ἐὰν πον κινδυνεύειν δέῃ, πότερον ἐπαγαγεῖν<sup>16)</sup> τοὺς πολεμίους ἐπὶ τὴν ἄμμον<sup>17)</sup> κελεύσεις, ἢ θάπερ εἰώθατε ἱππεύειν, ἢ πειράσῃ τὰς μελέτας<sup>18)</sup> ἐν τοιούτοις ποιῆσθαι χωρίοις, ἐν οἷσι περ οἱ πολέμοι γίνονται;<sup>19)</sup> — Βέλτιον γοῦν, ἔφη. — [7] Τί γάρ; τοῦ βάλλειν ὡς πλείστους<sup>20)</sup> ἀπὸ τῶν ἵππων ἐπιμέλειάν τινα ποιήσῃ;<sup>21)</sup> — Βέλτιον γοῦν, ἔφη, καὶ τοῦτο. — Θήγειν δὲ τὰς ψυχὰς τῶν ἱππέων καὶ ἐξοργίζειν πρὸς τοὺς πολεμίους, εἴπερ ἀλκιμωτέρους ποιεῖν,<sup>22)</sup> διανενόησαι;<sup>23)</sup> — Εἰ δὲ μή,<sup>24)</sup> ἀλλὰ

1) ita nimirum est; γὰρ lässt die Antwort suppliren ὁρθῶς λέγεις, während οὖν aus der gegebenen Thatsache, hier aus dem Wesen eines Reiterobersten, folgert. — 2) cogitare mit Infinitiv. — 3) at. — 4) per se quisque. — 5) tam vitiosis pedibus vel cruribus. Das Medium παρέχωνται heisst: ihre Pferde dem Feldherrn vorzeigen (exhibere, adducere). — 6) male pastus. — 7) indomitus. — 8) calcitrans. — 9) erweiternde Frage (aut). — 10) ebenso latein.: Tum ille, Et recte mones, inquit, et conabor. — 11) quantum potero (dichterisch in quantum potero). — 12) Die Wortstellung darf nicht geändert werden. — 13) efficere, ut in equos facilius ascendere possint. — 14) est certe necesse (in dieser Bedeutung des γοῦν hat οὖν dieselbe Kraft wie Anm. 1.). — 15) quid vero? — 16) sc. τοὺς ἵππους (adequitate). — 17) arena (ἄμμόδρομος). — 18) meditari (Uebungen anstellen). — 19) apparent (adveniunt). Anab. IV, 3, 29. ὅς ἂν πρῶτος ἐν τῷ πέραν γένηται. — 20) ist Subject (ut quam plurimi ab equis iaculentur). — 21) operam dare. — 22) sc. διανενόησαι: siquidem fortiores reddas. — 23) num id cogitasti? — 24) Die Negation verlangt im Lateinischen den Zusatz dessen, was sie negirt: si nonhactenus. —



νῦν γε πειράσομαι, ἔφη. — [8] Ὅπως δέ σοι πείθονται οἱ ἵππεῖς, πεφρόντικώς τι; <sup>1)</sup> ἄνευ γὰρ δὴ τούτου οὔτε ἵππων οὔτε ἵππέων ἀγαθῶν καὶ ἀλκίμων οὐδὲν ὄφελος. — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη· ἀλλὰ πῶς ἂν τις μάλιστα, <sup>2)</sup> ὦ Σώκρατες, ἐπὶ τούτῳ αὐτοὺς προτρέψαιτο; — [9] Ἐκεῖνο μὲν <sup>3)</sup> δήπου <sup>4)</sup> οἶσθα, ὅτι ἐν παντὶ πράγματι οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουνσι πείθεσθαι, οὓς ἂν ἡγῶνται <sup>5)</sup> βελτίστους εἶναι. καὶ γὰρ ἐν νόσῳ ὃν ἂν ἡγῶνται ἰατρικώτατον <sup>6)</sup> εἶναι, τούτῳ μάλιστα πείθονται, καὶ ἐν πλοίῳ οἱ πλέοντες, ὃν ἂν κυβερνητικώτατον, καὶ ἐν γεωργίᾳ, ὃν ἂν γεωργικώτατον. — Καὶ μάλα, ἔφη. — Οὐκοῦν εἰκὸς, ἔφη, καὶ ἐν ἵππικῇ, <sup>7)</sup> ὃς ἂν μάλιστα εἰδὼς φαίνεται ἃ δεῖ ποιεῖν, τούτῳ μάλιστα ἐθέλειν τοὺς ἄλλους πείθεσθαι. — [10] Ἐὰν οὖν, ἔφη, ἐγὼ, ὦ Σώκρατες, βέλτιστος ὢν αὐτῶν δηλὸς ὦ, <sup>8)</sup> ἀρκέσει μοι τούτο εἰς τὸ πείθεσθαι αὐτοὺς ἐμοί; — Ἐάν γε πρὸς τούτῳ, ἔφη, διδάξης αὐτούς, ὥς τὸ πείθεσθαί σοι κάλλιον τε καὶ σωτηριώτερον αὐτοῖς ἔσται. — Πῶς οὖν, ἔφη, τούτο διδάξω; — Πολὺ νῆ Δί', ἔφη, ῥᾶον, ἢ εἴ σοι δέοι διδάσκειν, ὥς τὰ κακὰ τῶν ἀγαθῶν ἀμείνω καὶ λυσιτελέστερά ἐστι. — [11] Λέγεις, ἔφη, σὺ τὸν ἵππαρχον πρὸς τοῖς ἄλλοις <sup>9)</sup> ἐπιμελεῖσθαι δεῖν καὶ τοῦ λέγειν δύνασθαι; <sup>10)</sup> — Σὺ δ' ὥρου, <sup>11)</sup> ἔφη, χρῆναι σιωπῇ ἵππαρχεῖν; ἢ οὐκ ἐντεθύμησαι, <sup>12)</sup> ὅτι, ὅσα τε <sup>13)</sup> νόμῳ <sup>14)</sup> μεμαθήκαμεν κάλλιστα ὄντα, <sup>15)</sup> δι' ὧν γε ζῆν <sup>16)</sup> ἐπιστάμεθα, ταῦτα πάντα διὰ λόγον <sup>17)</sup> ἐμάθομεν, καὶ εἴ τι ἄλλο καλὸν μανθάνει τις μάθημα, <sup>18)</sup> διὰ λόγον <sup>19)</sup> μανθάνει; καὶ οἱ ἄριστα διδάσκοντες <sup>20)</sup> μάλιστα λόγῳ χρῶνται, καὶ οἱ τὰ σπουδαιότατα μάλιστα ἐπιστάμενοι <sup>21)</sup> κάλλιστα διαλέγονται; [12] Ἡ

1) numquid vero ut tibi obedientes sint equites curasti? — 2) gehört zu πῶς: qua potissimum ratione. — 3) dem μὲν entspricht kein δὲ; der Gedanke nimmt mit §. 10. eine andere Wendung. — 4) opinor, ni fallor. — 5) Im Latein. verlangt schon die herkömmliche Attraction den Coniunctiv. — 6) dieses, wie die folgenden Adiectiva, mit peritus zu umschreiben, das jedoch bei bündiger Construction des Satzes nur einmal gesetzt zu werden braucht. — 7) res equestris. — 8) mit cognoscere oder intelligere zu geben. — 9) praeter ceteras res. — 10) dicendi facultatem habere. — 11) tune vero credebas. — 12) secum oder cum animo suo reputare. — 13) correspondirend mit καὶ vor εἴ τι ἄλλο. — 14) communi praescripto civitatis. — 15) nicht Objectssatz zu μεμαθήκαμεν. — 16) vivere (sc. humaniter). — 17) orationis instrumento. — 18) bonam artem addiscere. — 19) illius ope. — 20) mit dem Zusatz von quisque. — 21) ut quisque laudatissimarum rerum maxime peritus est. —



τόδε οὐκ ἐντεθύμησαι<sup>1)</sup> ὥς, ὅταν γε χορὸς εἷς ἐκ τῆςδε τῆς πόλεως γίγνηται,<sup>2)</sup> ὥςπερ<sup>3)</sup> ὁ εἰς Δῆλον πεμπόμενος, οὐδεὶς ἄλλοθεν οὐδαμόθεν τούτῳ ἐφάμιλλος γίγνεται,<sup>4)</sup> οὐδὲ εὐανδρία<sup>5)</sup> ἐν ἄλλῃ πόλει ὁμοία τῇ ἐνθάδε συνάγεται; — Ἀληθῇ λέγεις, ἔφη. — [13] Ἀλλὰ μὴν οὔτε εὐφωνία<sup>6)</sup> τοσοῦτον διαφέρουσιν Ἀθηναῖοι τῶν ἄλλων, οὔτε σωμάτων μεγέθει καὶ ῥώμῃ, ὅσον φιλοτιμία,<sup>7)</sup> ἥπερ μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἐντιμα. — Ἀληθὲς, ἔφη, καὶ τοῦτο. — [13] Οὐκοῦν οἶει, ἔφη, καὶ τοῦ ἵππικοῦ τοῦ ἐνθάδε<sup>8)</sup> εἴ τις ἐπιμεληθείη, ὥς πολὺ ἂν<sup>9)</sup> καὶ τούτῳ<sup>10)</sup> διενέγκοιεν τῶν ἄλλων ὅπλων τε καὶ ἵππων παρασκευῇ καὶ εὐταξίᾳ<sup>11)</sup> καὶ τῷ ἐτοίμως κινδυνεύειν πρὸς τοὺς πολεμίους, εἰ νομίσειαν ταῦτα ποιοῦντες<sup>12)</sup> ἐπαίνου καὶ τιμῆς τεύξεσθαι; — Εἰκὸς γε,<sup>13)</sup> ἔφη. — [15] Μὴ τοίνυν ὀκνεῖ, ἔφη, ἀλλὰ πειρῶ<sup>14)</sup> τοὺς ἄνδρας ἐπὶ ταῦτα προτρέπειν, ἀφ' ὧν αὐτός τε ὠφεληθήσῃ<sup>15)</sup> καὶ οἱ ἄλλοι πολῖται διὰ σέ. — Ἀλλὰ νῆ Δία, πειράσομαι, ἔφη.

#### CAP. IV.

Gespräch mit dem jüngeren Perikles, dem Sohne des grossen Atheniensers, über die Mittel, durch welche der gesunkene Muth des atheniensischen Heeres neu belebt und das alte Kriegsglück desselben wieder hergestellt werden könne. Nach den Andeutungen des §. 4. scheint dasselbe in die Zeit bald nach der Schlacht bei Delion 424 v. Chr. zu fallen, in der die Athenienser

1) der Sinn ist: weist du nicht, dass die Athener durch Vieles sich vor anderen Völkern auszeichnen, am meisten aber durch Ehrliche? — 2) chorus si unus ex hac civitate efficiatur, d. h. wenn man aus allen Athenern Einen Chor bildet und dazu die besten Sänger wählt. — 3) velut. — 4) nullum unquam aliunde exsistere, qui cum hoc certare possit. — 5) virorum pulchrorum copia. — 6) vocis suavitas. — 7) honoris studium. — 8) equitatus noster. — 9) fieri posse, ut. — 10) hac in re (equitatu). Die folgenden Dative sind die nähere Erklärung dieses allgemeinen Begriffs; so stehen im Latein. öfters zwei Ablative nebeneinander in demselben Verhältniss. — 11) ordo, modestia. — 12) his rebus. — 13) ita quidem videtur. — 14) operam dare. — 15) utilitatem capere. —



unter Demosthenes und Hippokrates, welche nach dem unglücklichen Zuge des Tolmides (447) die Demokratie in Boeotien wieder herstellen wollten, nach langem Glücke den ersten harten Schlag empfangen und seitdem der Uebermacht der Spartaner unter Brasidas erlagen. — Sokrates sucht zunächst dem Perikles begreiflich zu machen, dass die Athenienser die meisten Bedingungen zum Siege über die Feinde besäßen (§. 1—3.). Wenn dieselben, durch einzelne Niederlagen entmuthigt, die Feinde, welche sie früher verachtet hätten, jetzt fürchteten, so sei dies gerade der Zeitpunkt, wo sich von der hergestellten Zucht des Heeres unter der Anführung eines tüchtigen Feldherrn das Beste erwarten liesse: denn zu grosses Selbstvertrauen erzeuge Fahrlässigkeit und Zuchtlosigkeit (§. 4—6.). Seien so die Soldaten durch die Umstände selbst zum Gehorsam willig gemacht, so müsse zweitens ihr Muth gehoben und ihr Ehrgeiz gespornt werden durch die Vorstellung, dass sie den von ihren Vorfahren ererbten Ruhm als ein heiliges Besitzthum zu wahren hätten (§. 7—12.). Als Perikles nach dem beredten Erguss des Sokrates über die Grossthaten der Athener verwundert fragt, wie die Stadt von solcher Höhe habe herabsinken können, erwidert Sokrates, dass die Athener durch das Glück verdorben seien und zu ihrer alten Tüchtigkeit nur durch die Rückkehr zu der Sitte ihrer Vorfahren oder durch die Nachahmung des gegenwärtig das Principat führenden Staates gelangen könnten, dessen Vorzüge in der Disciplin und Verfassung Perikles selbst anerkennend aufzählt. Seiner Besorgniss, dass die innere Zerrissenheit Athens, eine Folge der demokratischen Zügellosigkeit, noch grösseres Unglück über die Stadt heraufführen könne, begegnet Sokrates mit dem Einwurf, dass es den Athenern an Sinn für Disciplin keineswegs fehle, sondern dass der Grund des Uebels einzig in der Untauglichkeit der Feldherren zu suchen sei, die ohne gehörige Vorbildung und praktische Erfahrung ihr Amt anträten (§. 13—21.). In feiner Ironie rühmt hierauf Sokrates den Perikles, dass dieser, im Gegensatz zu solchen Autoschediasten in der Feldherrnkunst, sich die



gründliche Erlernung dieser Wissenschaft auf alle Weise angelegen sein lasse, und macht ihn am Ende noch darauf aufmerksam, wie unrecht die atheniensische Jugend, also auch Perikles, daran thue, sich dem Dienste der *περίπολοι* an den Grenzen des Landes zu entziehen und so zu versäumen, sich praktisch zu tüchtigen Soldaten vorzubereiten (§. 22 — 28.).

*Περικλεῖ δέ ποτε, τῷ τοῦ πάνυ<sup>1)</sup> Περικλέους νίῳ, διαλεγόμενος, Ἐγώ τοι<sup>2)</sup> ἔφη, ὦ Περικλεις, ἐλπίδα ἔχω σοῦ στρατηγήσαντος<sup>3)</sup> ἀμείνω τε καὶ ἐνδοξοτέραν τὴν πόλιν εἰς τὰ πολεμικὰ ἔσεσθαι<sup>4)</sup> καὶ τῶν πολέμιων κρατήσιν. Καὶ<sup>5)</sup> ὁ Περικλῆς, Βουλοίμην ἂν, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἃ λέγεις· ὅπως δὲ ταῦτα γένοιτ' ἂν, οὐ δύναμαι γνῶναι. Βούλει οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, διαλογιζόμενοι περὶ αὐτῶν<sup>6)</sup> ἐπισκοπῶμεν, ὅπου ἤδη τὸ δυνατόν ἐστιν;<sup>7)</sup> — Βούλομαι, ἔφη. — [2] Οὐκοῦν οἶσθα, ἔφη, ὅτι πλήθει μὲν οὐδὲν μείους εἰσὶν Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν; — Οἶδα γάρ,<sup>8)</sup> ἔφη. — Σώματα δὲ ἀγαθὰ καὶ καλὰ<sup>9)</sup> πότερον ἐκ Βοιωτῶν οἶει πλείω ἂν ἐκλεχθῆναι ἢ ἐξ Ἀθηναίων; — Οὐδὲ ταύτη μοι δοκοῦσι λείπεσθαι.<sup>10)</sup> — Εὐμενεστέρους δὲ ποτέρους ἑαυτοῖς εἶναι νομίζεις;<sup>11)</sup> — Ἀθηναίους ἔγωγε.<sup>12)</sup> Βοιωτῶν μὲν γὰρ πολλοὶ πλεονεκτούμενοι<sup>13)</sup> ὑπὸ Θηβαίων δυσμενῶς αὐτοῖς ἔχουσιν, Ἀθήνησι δὲ οὐδὲν ὁρῶ τοιοῦτον. — [3] Ἀλλὰ μὴν<sup>14)</sup> φιλοτιμότατοί γε καὶ φιλοφρονέστατοι<sup>15)</sup> πάντων εἰσὶν, ἅπερ οὐχ ἥκιστα<sup>16)</sup> παροξύ-*

1) summus ille. — 2) s. p. 50. Anm. 21. — 3) si tu exercitui praefectus fueris. Vergl. *βουλεύσας* p. 9. Anm. 3. — 4) maiore et fortitudine et rerum bellicarum laude excellere. — 5) Wegen der latein. Verbindung erinnere ich an p. 21. Anm. 17. — 6) disputatione huius rei. — 7) quaiam (ut nunc sunt res, etwas anders als δῆ) in re facultas illa posita sit. — 8) vero. S. p. 57. Anm. 10., p. 72. Anm. 18. — 9) Die Wortstellung, die den Gegensatz des *πλήθει μὲν* hervorhebt, ist beizubehalten. Die Stellung der Adiectiva *ἀγαθὰ καὶ καλὰ* lässt sich im Lateinischen auch mittelst der Umschreibung des Relativum wiedergeben: quae quidem bona et pulchra sint. — 10) cedere, postponendum esse. — 11) utros autem maiore putas ergo se benevolentia uti? Das Reflexivum für das Reciprocum steht, wenn der Gedanke des Gegensatzes *ἄλλων* u. s. w. vorwaltet. — 12) im Lateinischen mit wiederholtem Verbum. — 13) cum circumscriptantur. — 14) S. p. 4. Anm. 13. (iam vero). — 15) amantissime affecti. — 16) non minimum. —



νει<sup>1)</sup> κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. — Οὐδὲ ἐν τούτοις Ἀθηναῖοι μεμπτοί. — Καὶ μὴν<sup>2)</sup> προγόνων γε καλὰ ἔργα<sup>3)</sup> οὐκ ἔστιν οἷς<sup>4)</sup> μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις, ὧ<sup>5)</sup> πολλοὶ ἐπαιρόμενοι<sup>6)</sup> προτρέπονταί τε ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι καὶ ἄλκιμοι γίνεσθαι.<sup>7)</sup> — [4] Ταῦτα μὲν ἀληθῆ<sup>8)</sup> λέγεις πάντα, ὦ Σώκρατες· ἀλλ' ὁρᾷς ὅτι, ἀφ' οὗ ἢ τε σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλίων ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ μεθ' Ἱπποκράτους ἐπὶ Δηλίου,<sup>9)</sup> ἐκ τούτων<sup>10)</sup> τεταπείνωται μὲν ἡ τῶν Ἀθηναίων δόξα πρὸς τοὺς Βοιωτούς,<sup>11)</sup> ἐπῆρται δὲ τὸ τῶν Θηβαίων φρόνημα<sup>12)</sup> πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὥστε<sup>13)</sup> Βοιωτοὶ μὲν, οἱ<sup>14)</sup> πρόσθεν οὐδ' ἐν τῇ ἑαυτῶν τολμῶντες Ἀθηναίοις ἄνευ Λακεδαιμονίων τε καὶ τῶν ἄλλων Πελοποννησίων ἀντιτάττεσθαι, νῦν ἀπειλοῦσιν αὐτοὶ καθ' ἑαυτούς<sup>15)</sup> ἐμβαλεῖν<sup>16)</sup> εἰς τὴν Ἀττικὴν, Ἀθηναῖοι δὲ, οἱ πρότερον, ὅτε Βοιωτοὶ μόνοι ἐγένοντο, πορθοῦντες τὴν Βοιωτίαν, φοβοῦνται, μὴ Βοιωτοὶ δηώσωσι τὴν Ἀττικὴν. [5] Καὶ ὁ Σωκράτης, Ἀλλ' <sup>17)</sup> αἰσθάνομαι<sup>18)</sup> μὲν, ἔφη, ταῦτα οὕτως ἔχοντα· δοκεῖ δέ μοι ἀνδρὶ ἀγαθῷ ἄρχοντι<sup>19)</sup> νῦν εὐαρεστοτέρως διακεῖσθαι<sup>20)</sup> ἢ πόλις· τὸ μὲν γὰρ θάρσος<sup>21)</sup> ἀμέλειάν<sup>22)</sup> τε καὶ ῥαθυμίαν<sup>23)</sup> καὶ ἀπείθειαν<sup>24)</sup> ἐμβάλλει,<sup>25)</sup> ὁ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ

1) exacuere mit ad oder ut. — 2) s. p. 41. Anm. 14. — 3) praeclara facinora. — 4) s. p. 77. Anm. 17. — 5) quo fit ut oder qua re. — 6) erecti. — 7) et ad virtutem colendam et ad comparandam fortitudinem converti. Die Stellung des τε ist bei vorausgehendem Prädicat des Satzes nicht ungewöhnlich. — 8) im Lateinischen Adverbium. — 9) posteaquam clades istae factae sunt et Tolmidae cum mille illis in agro Lebadeae et Hippocratis ad Delium. — 10) nach ἀφ' οὗ, wie nach ἐπεὶ öfters ἐκ τούτου, inde, deinde. — 11) si cum Boeotis (i. e. Boeotorum gloria) comparaveris oder comparetur; ebenso im Folgenden πρὸς τοὺς Ἀθηναίους (im Vergleich zu). — 12) aucti sunt animi (ταπεινοῦν, imminuere). — 13) ut iam. — 14) der Artikel beim Particip schliesst das zeitliche oder logische Moment desselben aus und will ein einfaches Attribut als bekannt urgiren: in diesem Falle im Lateinischen mit qui oder qui quidem und dem Verb. finit. im Indicativ zu übersetzen. — 15) ipsi per se, suo Marte. — 16) invadere. — 17) s. p. 23. Anm. 11. Dieses ἀλλὰ ist deshalb merkwürdiger, weil es die Entgegnung, die erst nach einem concessiven Vordersatze αἰσθάνομαι μὲν mit δὲ erfolgt, einleitet. — 18) sentio. — 19) si qui bonus vir praeficiatur. Der Dativ hängt von διακεῖσθαι ab, erga aliquem affectum esse. — 20) animo ad optemperandum paratiore esse. — 21) fiducia. — 22) securitas. — 23) socordia. — 24) immodestia. — 25) in genere. —



εὐπειθεστέρους καὶ εὐτακτοτέρους ποιεῖ.<sup>1)</sup> [6] Τεκμήραιο δ' ἂν τοῦτο<sup>2)</sup> καὶ ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς ναυσίν· ὅταν μὲν γὰρ δήπου<sup>3)</sup> μηδὲν φοβῶνται, μεστοί εἰσιν ἀταξίας·<sup>4)</sup> ἔστ' ἂν<sup>5)</sup> δὲ ἢ χειμῶνα ἢ πολεμίους δείσωσιν, οὐ μόνον τὰ κελευόμενα πάντα ποιοῦσιν, ἀλλὰ καὶ σιγῶσι καραδοκοῦντες τὰ προσταχθησόμενα,<sup>6)</sup> ὥςπερ χορευταί.<sup>7)</sup> [7] — Ἀλλὰ μὲν, ἔφη ὁ Περικλῆς, εἴγε νῦν μάλιστα πείθονται, ὥρα ἂν εἴη λέγειν, πῶς ἂν αὐτοὺς προτρεψάμεθα πάλιν ἀνερεθισθῆναι<sup>8)</sup> τῆς ἀρχαίας ἀρετῆς τε καὶ εὐκλείας καὶ εὐδαιμονίας. — [8] Οὐκοῦν, ἔφη ὁ Σωκράτης, εἰ μὲν ἐβουλόμεθα χρημάτων αὐτούς, ὧν οἱ ἄλλοι εἶχον,<sup>9)</sup> ἀντιποιεῖσθαι,<sup>10)</sup> ἀποδεικνύντες<sup>11)</sup> αὐτοῖς ταῦτα πατρῴα τε ὄντα καὶ προσήκοντα,<sup>12)</sup> μάλιστα ἂν οὕτως αὐτοὺς ἐξορμῶμεν<sup>13)</sup> ἀντέχεσθαι<sup>14)</sup> τούτων; ἐπεὶ δὲ τοῦ μετ' ἀρετῆς πρωτεύειν<sup>15)</sup> αὐτοὺς ἐπιμελεῖσθαι βουλόμεθα, τοῦτ' αὖ δεικτέον ἐκ παλαιοῦ<sup>16)</sup> μάλιστα προσῆκον αὐτοῖς<sup>17)</sup> καὶ ὥς<sup>18)</sup> τούτου ἐπιμελούμενοι πάντων ἂν εἶεν κράτιστοι.<sup>19)</sup> — [9] Πῶς οὖν ἂν τοῦτο διδάσκοιμεν; — Οἶμαι μὲν,<sup>20)</sup> εἰ τούς γε παλαιοτάτους, ὧν ἀκούομεν, προγόνους αὐτῶν ἀναμιμνήσκοιμεν αὐτοὺς ἀκηκοότας ἀρίστους γεγονέναι.<sup>21)</sup> — [10] Ἄρα<sup>22)</sup> λέγεις τὴν τῶν θεῶν κρίσιν,<sup>23)</sup> ἣν οἱ περὶ Κέκροπα<sup>24)</sup> δι' ἀρετὴν ἔκρι-

1) ad obedientiam disciplinamque paratiorem facere. — 2) quod quidem colligere licet etiam ex u. s. w. — 3) videlicet. — 4) pleni sunt barbarum. — 5) quamdiu. — 6) cum silentio, quid futurum sit ut ipsis mandetur, arrectis auribus exspectant. — 7) qui in choris saltant. — 8) rursus studio alicuius rei incendi. Der Begriff des ἐπιθυμεῖν liegt zu Grunde, daher der Genitiv. — 9) von der irrealen Hypothesis abhängig. — 10) sibi vindicare. — 11) zweiter conditionaler Vordersatz: si-vellemus, si-demonstraremus. — 12) a patribus traditus et proprius. — 13) ita potissimum eos incitemus. Die Form des Nachsatzes, die der irrealen Hypothesis nicht entspricht, wird leicht dadurch entschuldigt, dass der Unterschied beider Formen nur ein formaler und die doppelte Auffassung dem Subjecte freigegeben ist; Zumpt §. 524. Anm. 1. — 14) repetere. — 15) cum virtute principem esse; μετ' ἀρετῆς eigentlich virtute adhibita, assumpta. — 16) antiquitus. — 17) pertinere ad aliquem i. e. alicuius officium esse. — 18) Wechsel der Construction nach vorausgegangenem Particip προσῆκον (foreque ut). — 19) potentissimus. — 20) s. p. 86. Anm. 17. — 21) si vel antiquissimos, de quibus accepimus, maiores eorum in memoriam revocemus, quos ipsi audiverint praestantissimos fuisse. Im griech. Texte ist ἀρίστους γεγονέναι zunächst zu ἀναμιμνήσκοιμεν zu beziehen und αὐτοὺς ἀκηκοότας causal zu fassen, da sie es selbst gehört haben. — 22) an. — 23) ebenso latein. deorum illud iudicium (Genitiv. obiectiv.). — 24) Cecrops cum suis. —



ναν; <sup>1)</sup> — Λέγω γάρ, <sup>2)</sup> καὶ τὴν Ἐρεχθέως γε <sup>3)</sup> τροφὴν καὶ γένεσιν <sup>4)</sup> καὶ τὸν πόλεμον τὸν ἐπ' ἐκείνου <sup>5)</sup> γενόμενον πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἡπείρου πάσης <sup>6)</sup> καὶ τὸν ἐφ' Ἡρακλειδῶν πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ καὶ πάντας τοὺς ἐπὶ Θησέως πολεμηθέντας, ἐν οἷς πᾶσιν ἐκεῖνοι δῆλοι γεγόνασι <sup>7)</sup> τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων ἀριστεύσαντες. <sup>8)</sup> [11] Εἰ δὲ βούλει, <sup>9)</sup> ἃ ὕστερον οἱ ἐκείνων μὲν ἀπόγονοι, οὐ πολὺ δὲ <sup>10)</sup> πρὸ ἡμῶν γεγονότες, ἔπραξαν, τὰ μὲν αὐτοὶ καθ' ἑαυτοὺς <sup>11)</sup> ἀγωνιζόμενοι πρὸς τοὺς κυριεύοντας <sup>12)</sup> τῆς τε Ἀσίας πάσης καὶ τῆς Εὐρώπης μέχρι Μακεδονίας καὶ πλείστην τῶν προγεγονότων <sup>13)</sup> δύναμιν καὶ ἀφορμὴν <sup>14)</sup> κεκτημένους καὶ μέγιστα ἔργα κατειργασμένους, <sup>15)</sup> τὰ δὲ καὶ μετὰ Πελοποννησίων ἀριστεύοντες <sup>16)</sup> καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ καὶ λέγονται πολὺ διενεγκεῖν τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων. <sup>17)</sup> — Λέγονται γάρ, <sup>18)</sup> ἔφη. — [12] Τοιγαροῦν πολλῶν μὲν μεταναστάσεων <sup>19)</sup> ἐν τῇ Ἑλλάδι γεγονυῶν διέμειναν ἐν τῇ ἑαυτῶν, πολλοὶ

1) praeesse iudicio. — 2) S. p. 110. Anm. 8. — 3) καὶ-γέ, et praeterea, et quidem. S. de Nat. Deor. II, 15, 41. solem quoque animantem esse oportet et quidem reliqua astra. — 4) das ὕστερον πρότερον erledigt sich leicht durch Vergleichung Homers II. II, 547. Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη Θρέψε, Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα. — 5) illius aetate, tempestate. — 6) adversus eos, qui totam finitimam (ἐχομένην) terram continentem (i. e. Thraciam) incolebant. — 7) apparuit mit Accus. c. Infinit. — 8) aequalibus, suae aetatis hominibus praestare. — 9) als Nachsatz ist zu ergänzen ἀναμιμνήσκοιμεν ἂν. In sofern es also eine Fortsetzung dem subjectiven Belieben anheimstellt, bekommt es scheinbar die Bedeutung von porro, eigentlich adde, si placet. — 10) das Verhältniss der Glieder mit μὲν und δὲ ist im Lateinischen durch tamen und dem Relativum zu geben, quae a nepotibus illorum, qui tamen non multo ante nostram aetatem fuerunt, gesta sunt. — 11) s. p. 111. Anm. 15. — 12) ii, qui imperium tenebant. — 13) maiorem, quam quisquam antea, potentiam. — 14) opes. — 15) res maximas patrare. — 16) virtutis laude excellere. — 17) Das beiläufige Lob der Peloponnesier lässt sich in diesem Zusammenhang der Gedanken durch nichts motiviren, vielmehr weist dieser so wie sprachliche Gründe jede Beziehung dieses Satzes auf die Lacedämonier zurück. Die Hauptsache ist, dass von den Athenern der Perserkriege, von denen jetzt die Rede ist, dasselbe prädicirt wird, wie von ihren Vorfahren §. 10. Wenn die Lesart also richtig ist, so kann οἱ δὲ καὶ nur übersetzt werden: die deshalb (qui) ja (quidem) auch (ipsi). — 18) s. oben Anm. 2. — 19) migrationes. —



δὲ <sup>1)</sup> ὑπὲρ δικαίων ἀντιλέγοντες <sup>2)</sup> ἐπέτρεπον ἐκείνοις, <sup>3)</sup> πολλοὶ δὲ <sup>1)</sup> ὑπὸ κρειττόνων ὑβριζόμενοι κατέφρευγον πρὸς ἐκείνους. — [13] Καὶ ὁ Περικλῆς, Καὶ θαυμάζω γε, <sup>4)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἡ πόλις ὅπως <sup>5)</sup> ποτ' ἐπὶ τὸ χεῖρον ἐκλινεν. <sup>6)</sup> — Ἐγὼ μὲν, ἔφη, οἶμαι, ὁ Σωκράτης, <sup>7)</sup> ὥσπερ καὶ <sup>8)</sup> ἄλλοι τινὲς διὰ τὸ πολὺ ὑπερενεγκεῖν καὶ κρατιστεῦσαι <sup>9)</sup> καταρῶραθυμήσαντες <sup>10)</sup> ὑστερίζουσι τῶν ἀντιπάλων, οὕτω καὶ Ἀθηναίους πολὺ διενεγκόντας ἀμελῆσαι ἑαυτῶν καὶ διὰ τοῦτο χείρους γεγονέναι. <sup>11)</sup> — [14] Νῦν οὖν, ἔφη, τί ἂν ποιοῦντες <sup>12)</sup> ἀναλάβοιεν <sup>13)</sup> τὴν ἀρχαίαν ἀρετήν; — Καὶ ὁ Σωκράτης, Οὐδὲν ἀπόκρυφον δοκεῖ μοι εἶναι, <sup>14)</sup> ἀλλ' εἰ μὲν ἐξευρόντες τὰ τῶν προγόνων ἐπιτηδεύματα <sup>15)</sup> μηδὲν χεῖρον ἐκείνων ἐπιτηδεύοιεν, <sup>16)</sup> οὐδὲν ἂν χείρους ἐκείνων γενέσθαι· εἰ δὲ μή, <sup>17)</sup> τοὺς γε νῦν πρωτεύοντας μιμούμενοι <sup>18)</sup> καὶ τούτοις τὰ αὐτὰ ἐπιτηδεύοντες <sup>19)</sup>, ὁμοίως μὲν τοῖς αὐτοῖς χρώμενοι <sup>20)</sup>, οὐδὲν ἂν χείρους ἐκείνων εἶεν, εἰ δ' ἐπιμελέστερον, καὶ βελτίους. — [15] Λέγεις, ἔφη,

1) multique vel-vel. — 2) de iure disceptare. — 3) das Object zu ἐπέτρεπον ist δίκαια oder das Verbum steht absolut; Latein.: rem arbitrio permittere. — 4) καὶ-γὲ schliesst die Antwort des Perikles an das ausgesprochene Urtheil des Sokrates erweiternd an: ich weiss es und dazu wundere ich mich: et quidem (atque) miror. S. p. 113. Anm. 3. Wir würden nach unserer Sprachweise eine Adversativpartikel erwarten. — 5) die traiectio des ὅπως zeigt, dass ἡ πόλις als haec urbs zu fassen, von der so etwas am wenigsten zu erwarten war. — 6) in peiorem partem vertere. — 7) So Cic. Brut. XXIII, 91: Quid igitur, inquit, est causae, Brutus. So wird das Subject nachgeholt, das man auszulassen beabsichtigte, der Deutlichkeit wegen: ich, sagte er, glaube, nämlich Sokrates. — 8) Auch das doppelte καὶ in Vergleichen fehlt dem Lateiner nicht ganz. Cic. de Nat. Deor. II, 6, 17: ut quod etiam quibusdam regionibus atque urbibus contingere videmus, hebetiora ut sint hominum ingenia propter coeli pleniorum naturam, hoc idem generi humano evenerit u. s. w. Nach dieser Periode baue man den hiesigen Satz. Vergl. p. 4. Anm. 16. — 9) cum diu laudis ac virtutis gloria floruerint. — 10) socordiores facti. — 11) deteriore fieri. — 12) quid faciendum iis erit, quo. — 13) recuperare. — 14) rem minime obscuram esse arbitror atque censeo eos, si u. s. w. δοκεῖ μὲν hat doppelte Construction, erst Nominat. c. Infin., sodann Accus. c. Infin. (χείρους γενέσθαι), wobei bloss die Bedeutung ich glaube festgehalten wird. — 15) cognita maiorum suorum disciplina. — 16) studiosum, deditum esse, colere. — 17) so auch im Latein. sin minus mit ausgelassenem Verbum. — 18) at eos certe imitantes, qui nunc primas tenent. — 19) eademque qua illi disciplina utentes. — 20) mit si aufzulösen (si ei parem industriam adhibeant, weil εἰ δ' ἐπιμελέστερον [sc. χρῶντο] entspricht [sin maiorem]). Uebrigens beachte man den Ueber-



πόρρω πον<sup>1)</sup> εἶναι τῇ πόλει τὴν καλοκάγαθίαν· πότε γὰρ οὕτως Ἀθηναῖοι, ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι, ἢ πρεσβυτέρους αἰδέονται; οἱ<sup>2)</sup> ἀπὸ τῶν πατέρων<sup>3)</sup> ἄρχονται καταφρονεῖν τῶν γεραιτέρων· ἢ σωμασκήσουσιν οὕτως; οἱ οὐ μόνον αὐτοὶ εὐεξίας<sup>4)</sup> ἀμελοῦσιν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐπιμελουμένων καταγελῶσι. [16] Πότε δὲ οὕτω πείσονται τοῖς ἄρχουσιν;<sup>5)</sup> οἱ καὶ ἀγάλλονται ἐπὶ<sup>6)</sup> τῷ καταφρονεῖν τῶν ἀρχόντων· ἢ πότε οὕτως ὁμονοήσουσιν; οἱ γε ἀντὶ<sup>7)</sup> μὲν τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα,<sup>8)</sup> ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις<sup>9)</sup> καὶ φθονοῦσιν ἑαυτοῖς μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις, μάλιστα δὲ πάντων ἐν τε ταῖς ἰδίαις συνόδοις<sup>10)</sup> καὶ ταῖς κοιναῖς διαφέρονται καὶ πλείστας δίκας ἀλλήλοις δικάζονται<sup>11)</sup> καὶ προαιροῦνται μᾶλλον<sup>12)</sup> οὕτω κερδαίνειν ἀπ' ἀλλήλων ἢ συνωφελοῦντες αὐτούς· τοῖς δὲ κοινοῖς<sup>13)</sup> ὥσπερ ἀλλοτρίοις χρώμενοι περὶ τούτων αὖ<sup>14)</sup> μάχονται καὶ ταῖς εἰς τὰ τοιαῦτα δυνάμεσι μάλιστα χαίρουσιν.<sup>15)</sup> [17] Ἐξ ὧν πολλὴ μὲν ἀπειρία καὶ κακία<sup>16)</sup> τῇ πόλει ἐμφύεται,<sup>17)</sup> πολλὴ δὲ ἔχθρα καὶ μῖσος<sup>18)</sup> ἀλλήλων τοῖς πολίταις ἐγγίγνεται,<sup>19)</sup> δι' ἃ ἔγωγε μάλα φοβοῦμαι αἰεὶ, μή τι μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι κακὸν τῇ πόλει συμβῇ.<sup>20)</sup> — [18] Μηδαμῶς ἔφη ὁ Σωκράτης, ὦ Περικλεῖς, οὕτως ἡγοῦ ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νο-

gang in oratio recta ἄν εἶεν, der im Latein. bei dieser Form, welche die Umschreibung eines Verbum sentiendi verlangt, sich nicht wiedergeben lässt. —

1) die Kraft des πον, welches in ironischer Weise etwas Gewisses in der Form des Zweifels und der Vermuthung darstellt, wie credo, opinor, und dadurch das Gegentheil bewirken will, lässt sich durch videri wiedergeben. — 2) s. p. 30. Anm. 13. — 3) a patribus suis orsi. — 4) bona corporis constitutio, bona valetudo. — 5) magistratus. — 6) exsultare in aliqua re. — 7) non modo non oder tantum abest ut-ut. — 8) ad suam utilitatem se adiuvere. Ueber ἑαυτοῖς s. p. 110. Anm. 11.; die Construction συνεργεῖν τὰ συμφέροντα ist aus dem Accusat. attributivus zu erklären. — 9) calumniari inter se. — 10) congressus. — 11) lites secum habere. Der Dativ hängt von dem in δίκας δικάζονται liegenden Begriff des Streits ab. — 12) s. p. 57. Anm. 12. — 13) publicae res. — 14) rursus, item, vergleicht dieses μάχεσθαι mit δίκας δικάζεσθαι. — 15) vehementissimeque in istarum rerum facultatibus laetantur; εἰς τὰ τοιαῦτα nicht τὰ κοινὰ, sondern τὸ μάχεσθαι περὶ τούτων. — 16) incitia atque ignavia, beides auf die res militaris bezüglich und hervorgegangen aus der Vernachlässigung der gymnastischen Uebungen und der Disciplin. — 17) innasci in. — 18) inimicitiae et odia mutua, entsprungen aus den Processen und politischen Fehden der Bürger. — 19) seri, gigni. — 20) respublica detrimentum capit. —



σεῖν<sup>1)</sup> Ἀθηναίους. οὐχ ὁρᾷς,<sup>2)</sup> ὥς εὐτακτοὶ<sup>3)</sup> μὲν εἰσιν ἐν τοῖς ναυτικοῖς, εὐτάκτως δ' ἐν τοῖς γυμνικοῖς ἀγῶσι πείθονται τοῖς ἐπιστάταις,<sup>4)</sup> οὐδενῶν δὲ καταδεέστερον<sup>5)</sup> ἐν τοῖς χοροῖς ὑπερετοῦσι τοῖς διδασκάλοις; — [19] Τοῦτο γάρ τοι, ἔφη, καὶ θαυμαστόν ἐστι,<sup>6)</sup> τὸ τοὺς μὲν τοιούτους πειθαρχεῖν<sup>7)</sup> τοῖς ἐφεστῶσι, τοὺς δὲ ὀπλίτας<sup>8)</sup> καὶ τοὺς ἵππεῖς, οἳ δοκοῦσι καλοκἀγαθία προκεκρίσθαι<sup>9)</sup> τῶν πολιτῶν, ἀπειθεστάτους εἶναι πάντων.<sup>10)</sup> — [20] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη, Ἡ δὲ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλῇ,<sup>11)</sup> ὧς Περικλεις, οὐκ ἐκ τῶν δεδοκιμασμένων<sup>12)</sup> καθίσταται; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Οἶσθα οὖν τινας,<sup>13)</sup> ἔφη, κάλλιον ἢ νομιμώτερον ἢ σεμνότερον ἢ δικαιότερον<sup>14)</sup> τάς τε δίκας δικάζοντας καὶ τᾶλλα πάντα πράττοντας; — Οὐ μέμφομαι, ἔφη, τούτοις.<sup>15)</sup> — Οὐ τοίνυν, ἔφη, δεῖ ἀθυμεῖν<sup>16)</sup> ὥς οὐκ εὐτάκτων ὄντων Ἀθηναίων. — [21] Καὶ μὴν ἐν γε τοῖς στρατιωτικοῖς,<sup>17)</sup> ἔφη, ἐνθα μάλιστα δεῖ σωφρονεῖν<sup>18)</sup> τε καὶ εὐτακτεῖν καὶ πειθαρχεῖν, οὐδενὶ τούτων προσέχουσιν.<sup>19)</sup> — Ἰσως γάρ,<sup>20)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, ἐν τούτοις<sup>21)</sup> οἱ ἥκιστα ἐπιστάμενοι<sup>22)</sup> ἄρχουσιν αὐτῶν. οὐχ ὁρᾷς,<sup>23)</sup> ὅτι κιθαριστῶν μὲν καὶ χορευτῶν<sup>24)</sup> καὶ ὀρχηστῶν οὐδὲ εἰς ἐπιχειρεῖ ἄρχειν μὴ ἐπιστάμενος, οὐδὲ παλαιστῶν οὐδὲ παγκρατιαστῶν;<sup>25)</sup> ἀλλὰ πάντες, ὅσοι τούτων ἄρχουσιν, ἔχουσι δεῖξαι, ὅπόθεν ἔμαθον ταῦτα, ἐφ' οἷς ἐφεστᾶσι.<sup>26)</sup> τῶν δὲ στρατηγῶν οἱ πλεῖστοι αὐτοσχε-

1) insanabili perversitate laborare. — 2) annon vides oder videsne? — 3) modestus. — 4) praefecti, moderatores (παιδοτρίβαι). — 5) neque ullis cedunt in choris magistrorum obsequio. Vergl. p. 46. Anm. 19. — 6) hoc vero vel maxime mirum. Ueber γάρ in der Antwort s. p. 113. Anm. 12.; καὶ vor θαυμαστόν hat intensive Kraft (dies ist nicht nur wahr, sondern sogar wunderbar). — 7) cum eiusmodi homines (aus der letzten Klasse der Athen. Bürger, Matrosen und Tänzer) dicto audientes sint. — 8) gravis armaturae milites. — 9) electum esse ex. — 10) minime omnium obedientem esse. — 11) Areopagus, Areopagitarum senatus. — 12) probatus. — 13) τινας bleibt unübersetzt. — 14) aequius, dagegen νομιμώτερον, magis legitime. — 15) κατὰ σύνεσιν auf βουλῇ bezüglich. — 16) animum abiicere, demittere, despondere. — 17) res militaris. — 18) temperantem esse; darnach die übrigen Verba zu übersetzen. — 19) nihil horum (temperantiae, modestiae u. s. w.) attendunt. — 20) ebenso steht enim elliptisch, das einen Satz der Bestätigung (recte dicis, ita consentaneum est und dergl.) ergänzen lässt. — 21) auf τὰ στρατιωτικὰ bezüglich. — 22) peritus. — 23) S. oben Anm. 2. — 24) ii, qui choris operam dant. — 25) neque pugilum aut pancratiastarum folgt nachträglich hinterher, um die Vergleichung nicht auf die Musik zu beschränken. — 26) haec, quibus praepositi sunt. —



διάζουσιν.<sup>1)</sup> [22] Οὐ μέντοι σέ γε<sup>2)</sup> τοιοῦτον ἐγὼ νομίζω εἶναι, ἀλλ' οἶμαί σε οὐδὲν ἥττον ἔχειν εἰπεῖν, ὅποτε στρατηγεῖν ἢ ὅποτε παλαίειν<sup>3)</sup> ἤρξωμανθάνειν· καὶ πολλὰ μὲν οἶμαί σε τῶν πατρῶων στρατηγημάτων παρειληφότα διασώζειν,<sup>4)</sup> πολλὰ δὲ πανταχόθεν συνενηνοχέναι, ὅπόθεν οἶόν τε ἦν μαθεῖν τι ὠφέλιμον εἰς στρατηγίαν. [23] Οἶμαι δέ<sup>5)</sup> σε πολλὰ μεριμνᾶν,<sup>6)</sup> ὅπως μὴ λάθῃς σεαυτὸν<sup>7)</sup> ἀγνοῶν τι τῶν εἰς στρατηγίαν ὠφελίμων· καὶ ἐάν τι τοιοῦτον αἴσθῃ σεαυτὸν μὴ εἰδότα,<sup>8)</sup> ζητεῖν τοὺς ἐπισταμένους ταῦτα, οὔτε δώρων οὔτε χαρίτων φειδόμενον, ὅπως μάθῃς παρ' αὐτῶν ἃ μὴ ἐπίστασαι καὶ συνεργοὺς<sup>9)</sup> ἀγαθοὺς ἔχῃς. — [24] Καὶ ὁ Περικλῆς, Οὐ λανθάνεις με, ὦ Σώκρατες, ἔφη, ὅτι<sup>10)</sup> οὐδ' οἰόμενός με τοιούτων ἐπιμελεῖσθαι ταῦτα λέγεις,<sup>11)</sup> ἀλλ' ἐγχειρῶν με διδάσκειν, ὅτι τὸν μέλλοντα στρατηγεῖν τούτων ἀπάντων ἐπιμελεῖσθαι δεῖ· ὁμολογῶ μέντοι<sup>12)</sup> καὶ γὰρ σοι ταῦτα. — [25] Τοῦτο δ',<sup>13)</sup> ἔφη, ὦ Περικλῆς, κατανεόηκας, ὅτι πρόκειται τῆς χώρας ἡμῶν ὄρη μεγάλα, καθήκοντα<sup>14)</sup> ἐπὶ τὴν Βοιωτίαν, δι' ὧν εἰς τὴν χώραν εἰσοδοὶ στεναί τε καὶ προσάντεις<sup>15)</sup> εἰσὶ, καὶ ὅτι μέση διέζωσται ὄρεσιν ἐρυμνοῖς;<sup>16)</sup> — Καὶ μάλα, ἔφη. — [26] Τί δέ; σὺ ἐκεῖνο ἀκήκοας, ὅτι Μυσοὶ καὶ Πισίδαι ἐν τῇ βασιλέως<sup>17)</sup> χώρᾳ κατέχοντες ἐρυμνὰ πάνυ χωρία καὶ κούφως ὠπλισμένοι δύνανται πολλὰ μὲν τὴν βασι-

1) subito agere. — 2) neque vero te. — 3) luctandi artem discere (στρατηγεῖν, imperatoria ars); ἢ hängt von οὐδὲν ἥττον ab. — 4) multas a patre acceptas bellicas rationes memoria tenere. — 5) mit itemque zu verbinden. — 6) s. p. 7. Anm. 25. (sollicitum esse). — 7) ne te ipsum fugiat. — 8) die Attraction (μὴ εἰδώς) ist vernachlässigt, wegen des Gegensatzes σεαυτὸν-τοὺς ἐπισταμένους. Auf μὴ vor εἰδότα, statt dessen man οὐκ erwartet, scheint die conditionale Form des Satzes (ἐάν μὴ εἰδῇς) Einfluss geübt zu haben. — 9) adiutor. — 10) die persönliche Construction des λανθάνειν mit ὅτι statt des Particips hat ihren Grund in der Zweideutigkeit der doppelten Participia οἰόμενος und λέγων. — 11) te ne ita quidem haec dicere ut qui credas u. s. w., sed ut doceas me; οὐδ' οἰόμενος im Gegensatz zu nedum sciens. Perikles versteht die Ironie des Sokrates. — 12) das corrigirende quanquam: denn der vorige Gedanke liess einen Einwurf von Seiten des Perikles erwarten, um sich gegen die Ironie des Sokrates zu vertheidigen. — 13) illud vero num u. s. w. Mit diesem und den folgenden §§. macht Sokrates neben der Nothwendigkeit der theoretischen Bildung zum Militär die des praktischen Exercitiums geltend. — 14) pertinere usque ad. — 15) arduus, arduo ascensu aditus. — 16) praeruptus (eigentlich munitus). — 17) wie Rex als Nomen proprium behandelt und deshalb ohne Artikel. —



λέως χώραν καταθέοντες κακοποιεῖν,<sup>1)</sup> αὐτοὶ δὲ<sup>2)</sup> ζῆν ἐλεύθεροι; — Καὶ τοῦτό γε, ἔφη, ἀκούω.<sup>3)</sup> — [27] Ἀθηναίους δ' <sup>4)</sup> οὐκ ἂν οἶει, ἔφη, μέχρι τῆς ἐλαφροῦς ἡλικίας<sup>5)</sup> ὥπλισμένους κονφοτέροις ὅπλοις καὶ τὰ προκείμενα τῆς χώρας ὄρη κατέχοντας<sup>6)</sup> βλαβεροὺς μὲν τοῖς πολεμίοις εἶναι, μεγάλην δὲ προβολὴν τοῖς πολίταις τῆς χώρας κατεσκευάσθαι;<sup>7)</sup> — Καὶ ὁ Περικλῆς, Πάντ' οἶμαι, ἔφη, ὦ Σώκρατες, καὶ ταῦτα χρήσιμα εἶναι. — [28] Εἰ τοίνυν, ἔφη ὁ Σωκράτης, ἀρέσκει σοι ταῦτα, ἐπιχείρει<sup>8)</sup> αὐτοῖς, ὦ ἄριστε· ὅ τι μὲν γὰρ ἂν τούτων καταπράξης, καὶ σοὶ καλὸν ἔσται καὶ τῇ πόλει ἀγαθόν· ἐὰν δέ τι<sup>9)</sup> ἀδυνατῇς,<sup>10)</sup> οὔτε τὴν πόλιν βλάβεις οὔτε σαντὸν καταισχυρεῖς.<sup>11)</sup>

## CAP. V.

Glauko, der Bruder des Philosophen Plato, suchte das Recht der Isegorie oder Parrhesie, d. h. das Recht in der Volksversammlung zu erscheinen und zu reden (δημηγορεῖν), welches jeder junge Athenienser mit dem achtzehnten Jahre zugleich mit der Wehrhaftmachung erhielt, sehr früh geltend zu machen, um als Demagog, d. i. als προστάτης τῆς πόλεως bald zu Macht und Einfluss zu gelangen. Was seinen Freunden und Verwandten nicht gelingen wollte, ihn dem Gelächter und der Blame, der er sich aussetzte, zu entziehen, gelang dem Sokrates durch ein Gespräch (§. 1.). Nachdem derselbe zunächst die Aufmerksamkeit und das Interesse des Glauko durch die vorläufige Betrachtung der Wichtigkeit eines solchen Amtes und der Grösse des damit

1) incursionibus vexare. — 2) die Verbindung der Sätze μὲν - δὲ im Lateinischen durch cum zu geben: vexare posse, cum ipsi libertate utantur. — 3) eine recht geeignete Stelle, um den Unterschied zwischen ἀκήνοα und ἀκούω zu begreifen. — 4) mit et zu verbinden. — 5) quamdiu agilis aetas est. Die Participia ὥπλισμένους und κατέχοντας sind hypothetisch zu fassen. Der Dienst der περίπολοι vom 18—20. Jahre mochte damals, wie man aus dieser Stelle erkennt, sehr im Verfall sein. — 6) praesidio tenere. — 7) magno terrae propugnaculo comparatum esse. — 8) incipere. — 9) quod si forte. — 10) vires deficiunt. — 11) ignominia afficere. —



verbundenen Ruhmes zu fesseln gewusst hat (§. 2.), fängt Sokrates an ihm einzelne Fragen vorzulegen, um ihm auf diese Weise zum Bewusstsein zu bringen, dass ihm alle Bedingungen zu der glücklichen Erreichung seines Zieles abgehen. Der Gang der Gedanken, den Sokrates nimmt, ist folgender: Wer im Staate geehrt sein will, muss sich um denselben verdient machen, entweder durch Vermehrung der Finanzen — dazu ist die genaue Kenntniss der Einkünfte und Ausgaben nöthig —, oder durch Förderung kriegerischer Unternehmungen — dazu muss man die Streitkräfte der kriegführenden Staaten kennen —, oder durch Sorge für gehörige Bedeckung des Landes und für Verwaltung der Staatsgüter — beides erfordert eine aus eigener Anschauung gewonnene Kenntniss der Sache —, oder durch Sorge für Zulänglichkeit des Proviantes — dazu muss man von dem Ertrag des Landes und den Bedürfnissen der Stadt unterrichtet sein (§. 3 — 13.). — Als Glauko namentlich über diese Anforderung verwundert ist, die ihm zu gross scheint, räth ihm Sokrates im Kleinen anzufangen und den ersten Versuch mit der Unterstützung eines hilfsbedürftigen Oheims zu machen. Der Einwurf des Glauko, dass der Oheim seinem Rathe nicht folgen würde, bringt Sokrates auf die letzte, den gesammten Inhalt der Unterredung zusammenfassende Anforderung, dass, um andere überzeugen und mit Erfolg handeln zu können, die Kenntniss der Sache nothwendig sei, im Gegentheil setze man seinen guten Ruf auf's Spiel und verfehle seinen Zweck gänzlich (14 — 18.).

---

*Γλαύκωνα δὲ τὸν Ἀρίστωνος, ὅτ' ἐπεχείρει δημηγορεῖν<sup>1)</sup> ἐπιθυμῶν προστατεύειν τῆς πόλεως,<sup>2)</sup> οὐδέπω εἴκοσιν ἔτη γεγυνώς, ὄντων ἄλλων οἰκείων τε καὶ φίλων<sup>3)</sup> οὐδεὶς ἐδύνατο παύ-*

---

1) oratoris munus capessere. — 2) studio gubernandae civitatis. —

3) quamvis alii (proleptisch mit Beziehung auf Sokrates) essent et propinqui et amici. —



σαι ἐλκόμενόν τε ἀπὸ τοῦ βήματος καὶ καταγέλαστον ὄντα.<sup>1)</sup> Σωκράτης δὲ<sup>2)</sup> εὖνους ὦν αὐτῷ διά τε Χαρμίδην τὸν Γλαύκωνος καὶ διὰ Πλάτωνα μόνος ἔπαινε. [2] Ἐντυχὼν γὰρ αὐτῷ πρῶτον μὲν εἰς τὸ ἐθελῆσαι ἀκούειν<sup>3)</sup> τοιᾶδε λέξας κατέσχευεν.<sup>4)</sup> Ὡς Γλαύκων, ἔφη, προστατεύειν ἡμῖν διανενόησαι τῆς πόλεως; — Ἐγώ, <sup>5)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες. — Νὴ Δί', ἔφη, καλὸν γάρ, <sup>6)</sup> εἴπερ τι καὶ ἄλλο τῶν ἐν ἀνθρώποις.<sup>7)</sup> δῆλον γάρ, ὅτι, εἰς τοῦτο διαπράξῃ, δυνατὸς μὲν ἔσῃ αὐτὸς τυγχάνειν ὅτου ἂν ἐπιθυμῇς, ἱκανὸς δὲ<sup>8)</sup> τοὺς φίλους ὠφελεῖν, ἑπαρεῖς<sup>9)</sup> δὲ τὸν πατρῷον οἶκον, αὐξήσεις δὲ τὴν πατρίδα,<sup>10)</sup> ὀνομαστὸς δ' ἔσῃ<sup>11)</sup> πρῶτον μὲν ἐν τῇ πόλει, ἔπειτα ἐν τῇ Ἑλλάδι, ἴσως δὲ ὥσπερ Θεμιστοκλῆς καὶ ἐν τοῖς βαρβάροις, ὅπου δ' ἂν ᾖς, πανταχοῦ περίβλεπτος ἔσῃ.<sup>12)</sup> [3] Ταῦτ' οὖν ἀκούων ὁ Γλαύκων ἐμεγαλύνετο<sup>13)</sup> καὶ ἡδέως παρέμενε. Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Σωκράτης, Οὐκοῦν, ἔφη, τοῦτο μὲν, ὦ Γλαύκων, δῆλον, ὅτι, εἴπερ τιμᾶσθαι βούλει, ὠφελητέα σοι ἡ πόλις ἐστίν; — Πάννυ μὲν οὖν,<sup>14)</sup> ἔφη. — Πρὸς θεῶν, ἔφη, μὴ τοίνυν ἀποκρύψῃ,<sup>15)</sup> ἀλλ' εἶπον ἡμῖν, ἐκ τίνος ἄρξῃ τὴν πόλιν εὐεργετεῖν;<sup>16)</sup> [4] Ἐπεὶ δὲ ὁ Γλαύκων διεσιώπησεν,<sup>17)</sup> ὥς ἂν τότε σκοπῶν,<sup>18)</sup> ὁπόθεν ἄρχοιτο. Ἄρ',<sup>19)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, ὥσπερ, φίλου οἶκον εἰ αὐξήσαι βούλοιο, πλουσιώτερον αὐτὸν ἐπιχειροίης ἂν ποιεῖν, οὕτω καὶ τὴν πόλιν πειράσῃ πλουσιωτέραν ποιῆσαι;<sup>20)</sup> — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. —

1) nemo eum detertere poterat, quin et de suggestu detraheretur et omnibus risui esset. — 2) Verbindung der Sätze: cum nemo posset, quamvis alii essent —, eum detertere, quin —, id ipsum Socrates — unus effecit. — 3) ut sibi audientiam faceret. — 4) detinere. — 5) statt dessen das Verbum zu wiederholen. — 6) davor ὁρθῶς ποιεῖς zu ergänzen. — 7) si quid aliud humanis in rebus. Das καὶ vor ἄλλο ist griech. Idiotismus in Vergleichen. S. p. 48. Anm. 15. — 8) die beiden Sätze mit μὲν und δὲ stehen im engern Verband, wie die nachher geänderte Construction ἑπαρεῖς hauptsächlich lehrt: futurum esse, ut et ipse consequi quae cupias et amicis tuis usui esse possis et ut u. s. w. — 9) extollere. — 10) patriae res augere, patriam amplificare. — 11) mit dem Zusatz des ipse im Lateinischen. — 12) zusammenfassend: denique ubicunque fueris, omnibus locis ut clarus sis. — 13) animo efferri. — 14) s. p. 34. Anm. 23. — 15) celare (occultare aliquid, quod in nobis est). — 16) unde initium facturum sis de republica bene merendi. — 17) conticesco. — 18) ut qui tum (dum) consideraret: elliptisch für ὥς ἂν διασιωπήσειεν σκοπῶν. — 19) s. p. 103. Anm. 9. — 20) man wechsle ab mit den Phrasen locupletiolem, opulentiolem, rebus florentiolem reddere, facere. —



[5] Οὐκοῦν πλουσιωτέρα γ' ἂν εἴη προσόδων αὐτῇ πλειόνων γενομένων; <sup>1)</sup> — Εἰκὸς γοῦν, <sup>2)</sup> ἔφη, — Λέξον δὴ, ἔφη, ἐκ τίνων νῦν αἱ πρόσοδοι τῇ πόλει <sup>3)</sup> καὶ πόσαι τινές <sup>4)</sup> εἰσι; δῆλον γὰρ ὅτι ἔσκεψαι, ἵνα, εἰ μὲν τινες αὐτῶν ἐνδεῶς ἔχουσιν, <sup>5)</sup> ἐκπληρώσης, εἰ δὲ παραλείπονται, <sup>6)</sup> προσπορίσης. <sup>7)</sup> — Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη ὁ Γλαῦκων, ταῦτά γε οὐκ ἐπέσκεμμαι. — [6] Ἀλλ', εἰ τοῦτο, ἔφη, παρέλιπες, τάς γε δαπάνας τῆς πόλεως ἡμῖν εἰπέ· δῆλον γὰρ, ὅτι καὶ τούτων τὰς περιττὰς ἀφαιρεῖν διανοεῖ. — Ἀλλὰ μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐδὲ πρὸς ταῦτά πω ἐσχόλασα. <sup>8)</sup> — Οὐκοῦν, ἔφη, τὸ μὲν πλουσιωτέραν τὴν πόλιν ποιεῖν ἀναβαλούμεθα. <sup>9)</sup> πῶς γὰρ οἷόν τε μὴ εἰδότα γε τὰ ἀναλώματα καὶ τὰς προσόδους ἐπιμεληθῆναι τούτων; — [7] Ἀλλ', ὦ Σώκρατες, ἔφη ὁ Γλαῦκων, δυνατὸν ἐστὶ καὶ ἀπὸ πολεμίων τὴν πόλιν πλουτίζειν. — Νῆ Δία, σφόδρα γ', ἔφη ὁ Σωκράτης, ἐὰν τις αὐτῶν κρείττων ᾖ ἥττων δὲ ὢν καὶ τὰ ὄντα προσαποβάλοι ἅν. <sup>10)</sup> — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — [8] Οὐκοῦν, ἔφη, τὸν γε βουλευσόμενον, πρὸς οὗσ-  
τινας δεῖ πολεμεῖν, τὴν τε τῆς πόλεως δύναμιν καὶ τὴν τῶν ἐναν-  
τίων εἰδέναι δεῖ, ἵνα, ἐὰν μὲν ἡ τῆς πόλεως κρείττων ᾖ, συμβου-  
λεύῃ ἐπιχειρεῖν τῷ πολέμῳ, <sup>11)</sup> ἐὰν δὲ ἥττων τῶν ἐναντίων, εὐλα-  
βεῖσθαι πείθῃ; <sup>12)</sup> — Ὁρθῶς λέγεις, ἔφη. — [9] Πρῶτον μὲν  
τοίνυν, ἔφη, λέξον ἡμῖν τῆς πόλεως τὴν τε πεζικὴν καὶ τὴν ναυ-  
τικὴν δύναμιν, <sup>13)</sup> εἶτα τὴν τῶν ἐναντίων. — Ἀλλὰ μὰ τὸν Δί',  
ἔφη, οὐκ ἂν ἔχοιμί σοι οὕτως γε ἀπὸ στόματος εἰπεῖν. <sup>14)</sup> —  
Ἀλλ', εἰ γέγραπταί σοι, ἔνεγκε, ἔφη· πάννυ γὰρ ἡδέως ἂν τοῦτο  
ἀκούσαιμι. — Ἀλλὰ μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐδὲ γέγραπταί μοί  
πω. — [10] Οὐκοῦν, ἔφη, καὶ περὶ πολέμου συμβουλεύειν  
τὴν γε πρώτην ἐπισχήσομεν. <sup>15)</sup> ἴσως γὰρ καὶ διὰ τὸ μέγεθος

1) publici fructus augentur. — 2) est certe consentaneum s. p. 106. Anm. 14. — 3) unde (quibus ex rebus) nunc civitati fructus (pecuniae) et quot sint. — 4) fere. s. p. 2. Anm. 7. — 5) si qui eorum manci sint. — 6) negligi, omitti. — 7) ceteris adiicere. — 8) ne isti quidem rei unquam vacavi. — 9) illud ergo differendum nobis erit, ut locupletior civitas red-  
datur. — 10) etiam ea, quae adsunt, insuper amittere (οὐ μόνον οὐ πλου-  
τίζοι ἂν τὴν πόλιν). — 11) bellum (suscipiendum) suadeo, belli suscip.  
auctor sum. — 12) ut cauti sint cives admonere. — 13) das Object mit  
einem abhängigen Fragsatz zu umschreiben. — 14) sic statim e memoria  
recitare. — 15) a belli deliberatione in praesens tempus (primum) nos  
continebimus. —



αὐτῶν,<sup>1)</sup> ἄρτι<sup>2)</sup> ἀρχόμενος τῆς προστατείας, οὐπω ἐξήτακας. Ἀλλά τοι<sup>3)</sup> περί γε φυλακῆς τῆς χώρας οἶδ' ὅτι σοι μεμέληκεν, καὶ οἶσθα, ὅπόσαι τε φυλακαὶ ἐπίκαιροί<sup>4)</sup> εἰσι καὶ ὅπόσαι μὴ,<sup>5)</sup> καὶ ὅπόσοι τε φρουροί<sup>6)</sup> ἱκανοί εἰσι<sup>7)</sup> καὶ ὅπόσοι μὴ εἰσι, καὶ τὰς μὲν ἐπικαίρους φυλακὰς συμβουλεύσειν<sup>8)</sup> μείζονας ποιεῖν, τὰς δὲ περιττὰς ἀφαιρεῖν. — [11] Νῆ Δί', ἔφη ὁ Γλαύκων, ἀπάσας μὲν οὖν<sup>9)</sup> ἔγωγε,<sup>10)</sup> ἔνεκά γε τοῦ οὕτως αὐτὰς φυλάττεσθαι,<sup>11)</sup> ὥστε κλέπτεσθαι τὰ ἐκ τῆς χώρας.<sup>12)</sup> — Ἐὰν δέ τις ἀφέλῃ γ', ἔφη, τὰς φυλακὰς, οὐκ οἶει καὶ ἀρπάζειν<sup>13)</sup> ἐξουσίαν ἔσεσθαι τῷ βουλομένῳ;<sup>14)</sup> ἀτὰρ,<sup>15)</sup> ἔφη, πότερον ἐλθὼν αὐτὸς<sup>16)</sup> ἐξήτακας τοῦτο, ἢ πῶς οἶσθα, ὅτι κακῶς φυλάττονται; — Εἰκάζω, ἔφη. — Οὐκοῦν, ἔφη, καὶ περὶ τούτων, ὅταν μηκέτι εἰκάζωμεν, ἀλλ' ἤδη εἰδῶμεν, τότε συμβουλεύσομεν; — Ἴσως, ἔφη ὁ Γλαύκων, βέλτιον. — [12] Εἷς γε μὴν,<sup>17)</sup> ἔφη, τὰργύρια οἶδ' ὅτι οὐκ ἀφῖξαι, ὥστ' ἔχειν εἰπεῖν, διότι νῦν ἐλάττω ἢ πρόσθεν προσέρχεται αὐτόθεν.<sup>18)</sup> — Οὐ γὰρ οὖν<sup>19)</sup> ἐλήλυθα, ἔφη. — Καὶ γὰρ νῆ Δί', ἔφη ὁ Σωκράτης, λέγεται βαρὺ<sup>20)</sup> τὸ χωρίον εἶναι, ὥστε, ὅταν περὶ τούτου δέῃ συμβουλεύειν, αὕτη σοι ἡ πρόφασις ἀρκέσει. — Σκώπτομαι, ἔφη ὁ Γλαύκων. — [13] Ἀλλ' ἐκείνου γέ τοι, ἔφη, οἶδ' ὅτι οὐκ ἡμέληκας, ἀλλ' ἔσκεψαι, πόσον χρόνον ἱκανός ἐστιν ὁ ἐκ τῆς χώρας γιγνόμενος σῖτος<sup>21)</sup> διατρέφειν τὴν πόλιν, καὶ πόσον εἰς τὸν ἐνιαυτὸν προσδέεται,<sup>22)</sup> ἵνα μὴ τοῦτό γε λάθῃ σέ ποτε ἡ πόλις ἐνδεὴς γενο-

1) sc. δυνάμεων. — 2) nuperrime. — 3) at certe. — 4) opportunus. — 5) quot non sint (ohne copulative Partikel). — 6) milites praesidarii (φυλακαί, praesidia). — 7) parem esse, satis esse videri. — 8) die Construction des οἶδα ist geändert, aus ὅτι ist in den Infinitiv übergegangen; der Infinitiv aber nach οἶδα statt des Participiums giebt diesem Verbum den Begriff der subjectiven Ansicht und Voraussetzung. — 9) immo vero. — 10) sc. ἀφαιρεῖν συμβουλεύσω (tollenda arbitror). — 11) φυλακαὶ φυλάττονται, stationes aguntur. — 12) griech. Prägnanz statt τὰ ἐκ χώρας ἐκ χώρας κλεπτ. (agrorum proventus). — 13) οὐ μόνον κλέπτειν, ἀλλὰ καὶ ἀρπάζειν (vi auferre). — 14) quivis, quilibet. — 15) ceterum. — 16) praesens, coram. — 17) in argentarias vero s. p. 39. Anm. 8. — 18) inde redundat. — 19) s. p. 106. Anm. 1. (was fragst du noch darnach? wie sich aus der Sache selbst schliessen lässt, bin ich nicht hingegangen. Die Sache selbst macht Sokrates im Folgenden namhaft: nimirum, inquit, non sum profectus). — 20) gravis (schädlich der Gesundheit). — 21) frumentum, quod ex agris nostris exaratur. — 22) sc. ἡ πόλις. Das Subject wird in Nebensätzen auch im Lateinischen häufig gewechselt. —



μένη, <sup>1)</sup> ἀλλ' εἰδὼς ἔχης ὑπὲρ τῶν ἀναγκαίων συμβουλευόν <sup>2)</sup> τῇ πόλει βοηθεῖν τε καὶ σῶζειν αὐτήν. — Λέγεις, ἔφη ὁ Γλαύκων, παμμέγεθες πρᾶγμα, εἴγε <sup>3)</sup> καὶ τῶν τοιούτων ἐπιμελεῖσθαι δεήσει. — [14] Ἀλλὰ μέντοι, <sup>4)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, οὐδ' ἂν τὸν ἑαυτοῦ ποτε οἶκον καλῶς τις οἰκήσειεν, εἰ μὴ πάντα μὲν εἴσεται, ὧν προσδέεται, πάντων δὲ ἐπιμελόμενος ἐκπληρώσει. <sup>5)</sup> ἀλλ' ἐπεὶ <sup>6)</sup> ἡ μὲν πόλις ἐκ πλειόνων ἢ μυρίων οἰκιῶν συνέστηκε, χαλεπὸν δέ ἐστιν ἅμα τοσούτων οἴκων <sup>7)</sup> ἐπιμελεῖσθαι, πῶς οὐχ ἓνα, τὸν τοῦ θείου, πρῶτον ἐπειράθης αὐξῆσαι; δέεται δέ <sup>8)</sup> καὶ μὲν τοῦτον δύνῃ, <sup>9)</sup> καὶ πλείοσιν ἐπιχειρήσεις. <sup>10)</sup> ἓνα δὲ μὴ δυνάμενος ὠφελῆσαι, πῶς ἂν πολλούς γε δυνηθείης; ὥςπερ εἴ τις ἐν τάλαντον μὴ δύναίτο φέρειν, πῶς οὐ φανερόν, ὅτι πλείω γε φέρειν οὐδ' ἐπιχειρητέον αὐτῷ; <sup>11)</sup> — [15] Ἀλλ' ἔγωγ', ἔφη ὁ Γλαύκων, ὠφελοῖν ἂν τὸν τοῦ θείου οἶκον, εἴ μοι ἐθέλοι πείθεσθαι. Εἵτα, <sup>12)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, τὸν θεῖον οὐ δυνάμενος πείθειν, Ἀθηναίους πάντας μετὰ τοῦ θείου νομίζεις δυνήσεσθαι ποιῆσαι πείθεσθαί σοι; <sup>13)</sup> [16] Φυλάττον, ἔφη, ὦ Γλαύκων, ὅπως μὴ τοῦ εὐδοξεῖν ἐπιθυμῶν <sup>14)</sup> εἰς τὸνναντίον ἔλθῃς. <sup>15)</sup> ἢ οὐχ ὁρᾷς, ὥς σφαλερόν <sup>16)</sup> ἐστι τὸ, ἃ μὴ οἶδέ τις, ταῦτα λέγειν ἢ πράττειν; ἐνθυμοῦ δὲ τῶν ἄλλων, <sup>17)</sup> ὅσους οἶσθα τοιούτους, οἵοι φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες, πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνου μᾶλλον ἢ ψόγου τυγχάνειν, καὶ <sup>18)</sup> πότερον θαυμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι; <sup>19)</sup> [17] Ἐνθυμοῦ δὲ <sup>20)</sup> καὶ τῶν εἰδότεων ὅ τι τε λέγουσι καὶ ὅ τι ποιοῦσι,

1) ne quando te fugiat huius rei inopia laborare civitatem: τοῦτο ist zu ἐνδεῆς γενομένη zu construiren. — 2) ut sciens de rebus necessariis consulere itaque-possis. — 3) si quidem (wenn anders). — 4) attamen. — 5) quod desit explere. Das Object ist πάντα. — 6) quod cum. — 7) οἶκος, familia, οἰκία, domus, aedificium. — 8) quae (familia) quidem desiderat oder desiderat autem. — 9) sc. ὠφελῆσαι (ἀπὸ κοινοῦ). Im Lateinischen ist in beiden Sätzen prodesse nöthig. — 10) animum adiicere. — 11) huic ne experiendum quidem est plura gestare. — 12) s. p. 19. Anm. 5. — 13) effecturum te putas, ut-pareant. — 14) dum gloria florere cupis. — 15) in contrarium devenire, prolabi. — 16) lubricus. — 17) die Worte sind mit der folgenden Frage πότερά σοι δοκοῦσιν κ. τ. λ. eng zu verbinden, nicht mit dem relativen Satz οἵοι φαίνονται κ. τ. λ. (etiam de ceteris cogita, si quos nosti tales, qui vel dicere quae nesciunt vel agere videntur, utrum tibi videantur u. s. w.). — 18) aut. — 19) admiratione affici-contemni. Das Verbum videantur muss die beiden Fragsätze schliessen. — 20) itemque. —



καὶ,<sup>1)</sup> ὥς ἐγὼ νομίζω, εὐρήσεις ἐν πᾶσιν ἔργοις τοὺς μὲν εὐδοκιμοῦντάς τε καὶ θαυμαζομένους<sup>2)</sup> ἐκ τῶν μάλιστα ἐπισταμένων ὄντας,<sup>3)</sup> τοὺς δὲ κακοδοξοῦντάς<sup>4)</sup> τε καὶ καταφρονομένους ἐκ τῶν ἀμαθεστάτων. [18] Εἰ οὖν<sup>5)</sup> ἐπιθυμεῖς εὐδοκιμεῖν τε καὶ θαυμάζεσθαι ἐν τῇ πόλει, πειρῶ κατεργάσασθαι ὥς μάλιστα τὸ εἰδέναι, ἃ βούλει πράττειν· ἐὰν γὰρ τοῦτο διενέγκας<sup>6)</sup> τῶν ἄλλων ἐπιχειρῆς τὰ τῆς πόλεως πράττειν, οὐκ ἂν θαυμάσαιμι,<sup>7)</sup> εἰ πάνν ῥαδίως τύχοις ὧν ἐπιθυμεῖς.

## CAP. VI.

Das Gegenstück zu dem vorigen Capitel, eine Aufforderung des Sokrates an Charmides, einen tüchtigen und kenntnissreichen jungen Mann, der aber aus Blödigkeit sich dem öffentlichen Wirken in der Volksversammlung zu entziehen suchte. Sokrates zeigt ihm zuerst, dass wer die Fähigkeit besitze, die Interessen des Staats zu fördern und dadurch zu Ruhm und Ehre zu gelangen, eine doppelte Verpflichtung habe, von derselben Gebrauch zu machen (§. 1—3.). Dass Charmides wirklich fähig sei, habe er aus dessen Gesprächen mit andern Staatsmännern deutlich erkannt. Die natürliche Furcht und Scheu, die namentlich bei dem Anblicke einer grösseren Menge hervortritt, sei kein Grund, sich von dem öffentlichen Auftreten abhalten zu lassen. Die Ausübung einer Kunst oder Fertigkeit sei an keine so äusserlichen Bedingungen geknüpft, und sodann müsse er bedenken, dass die Versammlung des Volkes fast aus lauter Idioten bestehe, die von Politik keinen Begriff hätten (§. 4—7.). Dass man von diesen missverstanden und verlacht werden könne, sei eine Erfahrung, der man ebenso im Verkehr mit Einzelnen, und zwar sachverständigen Männern, ausgesetzt sei: mit diesen

1) ἐνθυμοῦ καὶ εὐρήσεις, cogita: invenies. — 2) hominum gloria et admiratione florere. — 3) ebenso esse ex oder ex numero. — 4) male audire. — 5) quare si. — 6) si in hac re ceteris antecellens. Zu dem Accusat. τοῦτο vergl. p. 123. Anm. 1. — 7) si-incipias, mirum non fuerit.



wisse Charmides wohl fertig zu werden, warum glaube er es mit jenen weniger zu können? Es fehle ihm nur an richtiger Selbsterkenntniss, um zum Selbstvertrauen zu gelangen (§§. 8. 9.).

Χαρμίδην δὲ τὸν Γλαύκωνος ὁρῶν ἀξιόλογον<sup>1)</sup> μὲν ἄνδρα ὄντα καὶ πολλῷ δυνατώτερον<sup>2)</sup> τῶν τὰ πολιτικὰ τότε πραττόντων, ὁκνοῦντα δὲ<sup>3)</sup> προσιέναι τῷ δήμῳ<sup>4)</sup> καὶ τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων ἐπιμελεῖσθαι, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Χαρμίδη, εἴ τις ἱκανὸς ὢν<sup>5)</sup> τοὺς στεφανίτας ἀγῶνας νικᾷν<sup>6)</sup> καὶ διὰ τοῦτο αὐτὸς τε τιμᾶσθαι καὶ τὴν πατρίδα ἐν τῇ Ἑλλάδι εὐδοκιμωτέραν ποιεῖν,<sup>7)</sup> μὴ θέλοι ἀγωνίζεσθαι, ποῖόν τινα τοῦτον νομίζοις ἂν τὸν ἄνδρα εἶναι; — Δῆλον ὅτι,<sup>8)</sup> ἔφη, μαλακὸν τε καὶ δειλόν. — [2] Εἰ δέ τις, ἔφη, δυνατὸς ὢν τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων ἐπιμελόμενος τὴν τε πόλιν αὖξιν καὶ αὐτὸς διὰ τοῦτο τιμᾶσθαι ὁκνοίῃ δὲ<sup>9)</sup> τοῦτο πράττειν, οὐκ ἂν εἰκότως δειλὸς νομίζοιτο; — Ἴσως, ἔφη· ἀτὰρ<sup>10)</sup> πρὸς τί με ταῦτα ἐρωτᾷς; — Ὅτι, ἔφη, οἶμαί σε δυνατὸν ὄντα ὁκνεῖν ἐπιμελεῖσθαι, καὶ ταῦτα<sup>11)</sup> ὧν ἀνάγκη σοι μετέχειν πολίτῃ γε ὄντι.<sup>12)</sup> — [3] Τὴν δὲ ἐμὴν δύναμιν,<sup>13)</sup> ἔφη ὁ Χαρμίδης, ἐν ποίῳ ἔργῳ καταμαθὼν ταῦτά μου καταγιγνώσκεις; — Ἐν ταῖς συνουσίαις, ἔφη, αἷς<sup>14)</sup> σύνει τοῖς τὰ τῆς πόλεως πράττουσι.<sup>15)</sup> καὶ γὰρ, ὅταν τι ἀνακοινῶνταί σοι,<sup>16)</sup> ὁρῶ σε καλῶς συμβουλευόντα, καὶ, ὅταν τι ἁμαρτάνωσιν, ὀρθῶς ἐπιτιμῶντα. — [4] Οὐ ταῦτόν ἐστιν,

1) non contemnendus. — 2) multo magis idoneus sc. τὰ πολιτικὰ πράττειν. — 3) die Verbindung der Sätze: cum videret - hominem non contemnendum illum quidem esse - sed tamen reformidantem. — 4) in populum prodire (apud multitudinem dicere). — 5) si quis possit - isque nolit decertare. — 6) in certaminibus illis coronatis (der Kürze wegen nach dem Griechischen geneuert) victoriam reportare. — 7) illustrare. — 8) scilicet. — 9) da noch, selbst unter diesen Umständen, etiam. — 10) s. p. 122. Anm. 15. — 11) quod te, idoneus cum sis, tamen reformidare arbitror ea curare praesertim — (S. p. 40. Anm. 7.). — 12) quorum te participem esse ut civem necesse est. — 13) die Wortstellung darf nicht geändert werden: facultatem meam, inquit, in qua re cognovisti, qui ita de me sentias? — 14) die Auslassung der Präposition vor dem Pronomen relativum auch im Lateinischen gebräuchlich. — 15) una es cum republicam gerentibus. — 16) tecum communicant. —



ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἰδίᾳ τε <sup>1)</sup> διαλέγεσθαι καὶ ἐν τῷ πλήθει ἀγωνίζεσθαι. <sup>2)</sup> — Καὶ μὲν, ἔφη, ὅ γε ἀριθμεῖν δυνάμενος οὐδὲν ἥττον ἐν τῷ πλήθει ἢ μόνος ἀριθμεῖ, καὶ οἱ κατὰ μόνους <sup>3)</sup> ἀριστα κιθαρίζοντες οὗτοι <sup>4)</sup> καὶ ἐν τῷ πλήθει κρατιστεύουσιν. — [5] Αἰδῶ δὲ καὶ φόβον, ἔφη, οὐχ ὅρῳς ἐμφυτὰ τε ἀνθρώποις ὄντα καὶ πολλῷ μᾶλλον ἐν τοῖς ὄχλοις <sup>5)</sup> ἢ ἐν ταῖς ἰδίαις ὁμιλίαις παριστάμενα; <sup>6)</sup> — Καὶ σέ γε διδάξων, ἔφη, ὥρμημαι, <sup>7)</sup> ὅτι οὔτε τοὺς φρονιμωτάτους αἰδούμενος οὔτε τοὺς ἰσχυροτάτους φοβούμενος <sup>8)</sup> ἐν τοῖς ἀφρονεστάτοις τε καὶ ἀσθενεστάτοις αἰσχύνῃ <sup>9)</sup> λέγειν. [6] Πότερον γὰρ τοὺς γναφεῖς αὐτῶν ἢ τοὺς σκυτεῖς ἢ τοὺς τέκτονας ἢ τοὺς χαλκεῖς <sup>10)</sup> ἢ τοὺς γεωργοὺς ἢ τοὺς ἐμπόρους <sup>11)</sup> ἢ τοὺς ἐν τῇ ἀγορᾷ μεταβαλλομένους <sup>12)</sup> καὶ φροντίζοντας, ὅ τι ἐλάττονος πριάμενοι πλείονος ἀπόδωνται, <sup>13)</sup> αἰσχύνῃ; ἐκ γὰρ τούτων ἀπάντων ἡ ἐκκλησία συνίσταται. [7] Τί δὲ οἶει διαφέρειν ὃ σὺ ποιεῖς ἢ <sup>14)</sup> τῶν ἀσκητῶν <sup>15)</sup> ὄντα κρείττω τοὺς ἰδιώτας φοβεῖσθαι; οὐ γὰρ <sup>16)</sup> τοῖς πρωτεύουσιν ἐν τῇ πόλει, <sup>17)</sup> ὧν ἔνιοι καταφρονοῦσί σου, ῥαδίως διαλεγόμενος καὶ τῶν ἐπιμελομένων τοῦ τῇ πόλει διαλέγεσθαι <sup>18)</sup> πολὺν περιών, <sup>19)</sup> ἐν τοῖς μηδὲ <sup>20)</sup> πώποτε φροντίσασι τῶν πολιτικῶν μηδὲ σοῦ καταπεφρονηκόσιν ὁκνεῖς λέγειν, δεδιὼς μὴ καταγελασθῆς. — [8] Τί δ', ἔφη, οὐ δοκοῦσί σοι πολλάκις οἱ

1) ähnlich im Lateinischen aliud - aliud statt aliud quam. — 2) coram multitudine certare (de contentionibus forensibus). — 3) privatim, seorsum. — 4) so steht auch im Lateinischen nach einem einfachen Nomen is z. B. de Nat. Deor. II, 10, 27: iam vero reliqua quarta pars mundi ea et ipsa tota natura fervida est et u. s. w. — 5) in multitudinis turba, in contionibus populi. — 6) instare, adesse. — 7) die Stelle der adversativen Partikel, die man erwartet, vertreten καὶ - γὰρ so, dass sie mit einer gewissen Ironie die Antwort auf die Frage ὅρθῳς λέγεις erweitern: et quidem docere paratus sum, te, qui u. s. w. — 8) potentissimos metuere. — 9) erubescere (verba facere apud). — 10) ferri opifex. — 11) mercator (Schiffsherr). — 12) sc. τὰ ὄνια, vendere, negotiari. — 13) id spectant, ut quid minoris emptum pluris vendere possint. — 14) et quid dissimile putas esse quod tu facis, ac si quis - metuat. Διαφέρειν ist gleich ἄλλο εἶναι. — 15) so vorzugsweise qui in palaestra exercitati sunt; der Gegensatz ἰδιῶται sind die Laien, imperiti. Der Genitiv hängt von τινὰ ab, welches in ὄντα enthalten ist (qui quidem aliis superior sit). — 16) annon (nonne s. p. 35. Anm. 5.). — 17) principes civitatis. — 18) cum civibus loqui. — 19) qui - disputes multumque - superes. — 20) das erste μηδὲ ne - quidem, das zweite nec. Die Participia enthalten einen concessiven Gedanken, darum μή. —



ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ὀρθῶς λεγόντων καταγελᾶν; — Καὶ γὰρ οἱ ἕτεροι,<sup>1)</sup> ἔφη· διὸ καὶ θαυμάζω σου, εἰ ἐκείνους, ὅταν τοῦτο ποιῶσι, ῥαδίως χειρούμενος, τούτοις δὲ<sup>2)</sup> μηδένᾳ τρόπον οἶει δυνήσεσθαι προσενεχθῆναι.<sup>3)</sup> [9] Ὡγαθέ, μὴ ἀγνόει σεαυτόν, μηδὲ ἀμάρτανε,<sup>4)</sup> ἃ οἱ πλεῖστοι ἀμαρτάνουσιν· οἱ γὰρ πολλοὶ ὠρμηκότες<sup>5)</sup> ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἐαυτοὺς ἐξετάζειν· μὴ οὖν ἀπορῶραθύμει τούτου,<sup>6)</sup> ἀλλὰ διατείνου<sup>7)</sup> μᾶλλον πρὸς τὸ σεαυτῷ προσέχειν· καὶ μὴ ἀμέλει τῶν τῆς πόλεως, εἴ τι δυνατόν ἐστι διὰ σὲ βέλτιον ἔχειν.<sup>8)</sup> τούτων γὰρ καλῶς ἐχόντων οὐ μόνον οἱ ἄλλοι πολῖται, ἀλλὰ καὶ οἱ σοὶ φίλοι καὶ αὐτὸς σὺ οὐκ ἐλάχιστα ὠφελήσῃ.

## CAP. VII.

Die folgenden Capitel dieses Buches von VII—XI. scheinen weder unter sich noch mit dem Plan des Ganzen in Zusammenhang zu stehen: sie enthalten theils einzelne praktische Erörterungen über Begriffe aus der Ethik, theils Gespräche mit Künstlern und Handwerkern über das Wesen und die Aufgabe ihrer Kunst, theils neben einer ausführlichen Empfehlung der Leibesübungen mehrere kürzere Apophthegmata diätetischen und allgemein moralischen Inhalts. Es scheint aber in diesen Capiteln, die durch kein inneres Band der Materie, wie die der vorhergehenden Bücher, zusammengehalten werden, gerade die Mannigfaltigkeit der Gegenstände und der Personen zum Beweise dienen zu sollen, wie vielseitig Sokrates mit seiner Belehrung in das Leben seiner Mitbürger eingegriffen hat, so dass also auch diese Capitel, wie alle früheren, zu der Einleitung (s. Vorbemerkung zu B. I. Cap. II, 4. p. 12.)

1) sc. καταγελῶσι τῶν ὀρθῶς λεγόντων, nimirum id ceteri quoque faciunt. — 2) δὲ nach dem Participium, wie sonst nach einem Vordersatz; so vero nach cum. — 3) agere cum aliquo, tractare aliquem. — 4) noli ignorare neque in eo peccare. — 5) dum studio feruntur ad. — 6) propter socordiam abiicere aliquid. — 7) contendere, ut. — 8) si qua parte a te adiuvari poterunt. —



und dem allgemeinen Plane (Einleitung B. I. Cap. III.) in Beziehung gesetzt wären. Dass diese Capitel gerade hier angefügt sind, hat seinen Grund darin, dass sie, wie alle früheren, nur *gelegentliche* Gespräche und Bemerkungen des Sokrates, an die verschiedenartigsten Individuen gerichtet, enthalten, während das 4. Buch die Darstellung der sokratischen Methode in der Behandlung seiner *eigentlichen Jünger* zur wesentlichen Aufgabe hat. — Das gegenwärtige Capitel enthält ein Gespräch mit Aristippus über die Begriffe des Guten und Schönen, deren Inhalt Sokrates nicht auf schulmässige Weise entwickelt, sondern statt dessen die praktische Bedeutung derselben für das Leben fixirt. Nichts sei gut an sich (absolut), sondern nur in Beziehung auf seinen Zweck (relativ) (§. 1 — 3.). Ebenso verhalte es sich mit dem Schönen, das von dem Guten nicht verschieden sei: beide Begriffe gehen auf in dem Nützlichen (§. 4 — 7.).

Ἀριστίππου δὲ ἐπιχειροῦντος ἐλέγχειν τὸν Σωκράτην, ὥσπερ αὐτὸς ὑπ' ἐκείνου τὸ πρότερον<sup>1)</sup> ἠλέγχετο, βουλόμενος<sup>2)</sup> τοὺς συνόντας ὠφελεῖν ὁ Σωκράτης ἀπεκρίνατο, οὐχ ὥσπερ οἱ φυλαττόμενοι, μή πῃ ὁ λόγος ἐπαλλαχθῇ,<sup>3)</sup> ἀλλ' ὡς ἂν πεπεισμένοι μάλιστα πράττειν τὰ δέοντα.<sup>4)</sup> [2] Ὁ μὲν γὰρ αὐτὸν ἤρετο, εἴ τι εἰδείη ἀγαθόν, ἵνα, εἴ τι εἴποι τῶν τοιούτων, οἷον<sup>5)</sup> ἢ σιτίον ἢ ποτόν ἢ χρήματα ἢ ὑγίειαν ἢ ῥώμην ἢ τόλμαν, δεικνύοι δὴ<sup>6)</sup> τοῦτο κακὸν ἐνίοτε ὄν. ὁ δὲ εἰδὼς, ὅτι, εἴαν τι ἐνοχλῇ

1) bezieht sich auf II, 1. — 2) durch das Particip. Futuri ausgedrückt. — 3) ne qua ratione id quod dicant in alienam sententiam detorqueatur (denen es nur um den Schein und die Durchsetzung ihrer Wahrheit zu thun ist. Jene waren sich der Unzulänglichkeit ihres Raisonnements wohl bewusst und suchten durch ein Gewebe künstlich verbundener Argumente zu täuschen, während Sokrates jetzt, im Bewusstsein der Wahrheit, jede ausführlichere theoretische Begründung ablehnt und aus der vollsten Herzensüberzeugung heraus nur schlagende praktische Resultate giebt). — 4) ὡς ἂν ἀποκρίναιτο πεπεισμένοι (sed ut quibus maxime persuasum sit facere se id, quod deceat). — 5) nicht zu verwechseln mit der Attraction bei οἷος, z. B. χαρίζεσθαι ἀνδρὶ οἷω σοί; vielmehr bedeutet οἷον zum Beispiel (si quid huiusmodi diceret, ut). — 6) hier einfach iam oder tum. Vergl. p. 125. Anm. 9. —



ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος,<sup>1)</sup> ἀπεκρίνατο, ἥπερ καὶ ποιεῖν κράτιστον.<sup>2)</sup> [3] Ἄρα γε, ἔφη, ἐρωτᾷς με, εἴ τι οἶδα πυρετοῦ ἀγαθόν;<sup>3)</sup> — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Ἀλλὰ ὀφθαλμίας;<sup>4)</sup> — Οὐδὲ τοῦτο. — Ἀλλὰ λιμοῦ; — Οὐδὲ λιμοῦ. — Ἀλλὰ μὴν, ἔφη, εἴγ' ἐρωτᾷς με, εἴ τι ἀγαθὸν οἶδα, ὃ μηδενὸς ἀγαθὸν ἐστίν,<sup>5)</sup> οὗτ' οἶδα, ἔφη, οὔτε δέομαι.<sup>6)</sup>

[4] Πάλιν δὲ τοῦ Ἀριστίππου ἐρωτῶντος αὐτὸν, εἴ τι εἰδείη καλόν, Καὶ<sup>7)</sup> πολλά, ἔφη. — Ἄρ' οὖν, ἔφη, πάντα ὅμοια ἀλλήλοις; — Ὡς οἶόν<sup>8)</sup> τε μὲν οὖν,<sup>9)</sup> ἔφη, ἀνομοιότατα ἔνια. — Πῶς οὖν, ἔφη, τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; — Ὅτι νῆ Δί', ἔφη, ἐστὶ μὲν τῷ καλῷ<sup>10)</sup> πρὸς δρόμον ἀνθρώπων ἄλλος ἀνόμοιος, καλὸς πρὸς πάλην· ἐστὶ δὲ ἄσπις, καλὴ πρὸς τὸ προβαλέσθαι, ὥς ἐνὶ ἀνομοιοτάτῃ τῷ ἀκοντίῳ, καλῷ πρὸς τὸ σφόδρα τε καὶ ταχὺ φέρεσθαι.<sup>11)</sup> — [5] Οὐδὲν διαφερόντως,<sup>12)</sup> ἔφη, ἀποκρίνη μοι ἢ ὅτε σε ἠρώτησα, εἴ τι ἀγαθὸν εἰδείης. — Σὺ δ' οἶει<sup>13)</sup> ἔφη, ἄλλο μὲν ἀγαθόν, ἄλλο δὲ καλὸν εἶναι; οὐκ οἶσθ', ὅτι πρὸς ταῦτά πάντα καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ ἐστίν; Πρῶτον μὲν γὰρ ἡ ἀρετὴ οὐ πρὸς ἄλλα μὲν ἀγαθόν,<sup>14)</sup> πρὸς ἄλλα δὲ καλόν ἐστίν· ἔπειτα οἱ ἄνθρωποι τὸ αὐτό<sup>15)</sup> τε καὶ πρὸς τὰ αὐτὰ καλοὶ καὶ ἀγαθοὶ λέγονται· πρὸς τὰ αὐτὰ δὲ<sup>16)</sup> καὶ τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ φαίνεται· πρὸς ταῦτά δὲ<sup>17)</sup> καὶ τὰ ἄλλα πάντα, οἷς ἄνθρωποι χρῶνται, καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ νομίζεται, πρὸς ἅπερ ἂν εὐχρηστα ᾖ.<sup>18)</sup> — [6] Ἄρ' οὖν, ἔφη, καὶ κόφινος κοπροφόρος<sup>19)</sup> καλόν ἐστίν; — Νῆ Δί', ἔφη, καὶ χρυσῇ γε<sup>20)</sup> ἄσπις αἰσχρόν, ἐὰν πρὸς τὰ ἑαυτῶν

1) si quid nobis incommodum esset, eius nos remedium quaerere. Vergl. p. 58. Anm. 16. — 2) ita respondit, ut omnino erat optimum respondere, um nämlich die lästigen Bedenklichkeiten (ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς) niederzuschlagen. — 3) der Genitivus obiectivus kann beibehalten werden (num quod febris bonum sciam). — 4) lippitudo. — 5) ecquod bonum sciam, quod nulli rei bonum sit. — 6) neque desidero. — 7) nicht das καὶ intensivum, sondern die Antwort erweiternd (et oder et quidem). — 8) quam oder quantum fieri potest mit Superlativ; ebenso ὥς ἐνὶ nachher. — 9) immo, immo vero. — 10) pulcher muss beibehalten werden. — 11) umschrieben: quod ad id pulchrum est, ut-feratur. — 12) s. p. 126. Anm. 14. (non aliter quam). — 13) tu vero putas. — 14) bonum quiddam. — 15) eadem ratione (d. h. in derselben Hinsicht). — 16) itemque corpora hominum u. s. w. — 17) denique. — 18) ad quae commode adhiberi possint. — 19) qualum, quo stercora efferuntur. — 20) καὶ-γέ, die Antwort erweiternd.



ἔργα<sup>1)</sup> ὁ μὲν καλῶς πεποιημένος ἦ, ἡ δὲ κακῶς. — *Λέγεις σὺ, ἔφη, καλὰ τε καὶ αἰσχροὶ τὰ αὐτὰ εἶναι;* — [7] *Καὶ νῆ Δί' ἔγωγ', ἔφη, ἀγαθὰ τε καὶ κακά·*<sup>2)</sup> *πολλάκις γὰρ τό τε λιμοῦ ἀγαθὸν*<sup>3)</sup> *πυρετοῦ κακόν ἐστιν, καὶ τὸ πυρετοῦ ἀγαθὸν λιμοῦ κακόν ἐστι·* *πολλάκις δὲ*<sup>4)</sup> *τὸ μὲν πρὸς δρόμον καλὸν πρὸς πάλην αἰσχρόν, τὸ δὲ πρὸς πάλην καλὸν πρὸς δρόμον αἰσχρόν·* *πάντα γὰρ ἀγαθὰ μὲν καὶ καλὰ ἐστι, πρὸς ἃ ἂν εὖ ἔχη,*<sup>5)</sup> *κακὰ δὲ καὶ αἰσχροὶ, πρὸς ἃ ἂν κακῶς.*

### CAP. VIII.

Einzelne Erörterungen moralischer Begriffe. Auf die Frage, ob die *Tapferkeit* angeboren sei, antwortet Sokrates, dass die Anlage dazu zwar verschieden sei, dennoch aber jede Natur durch Unterricht und Uebung zu dieser Tugend gebildet werden könne (§. 1—3.). *Weisheit* und *Besonnenheit* (σωφροσύνη) schied er nicht, in sofern nur jeder das thue, was er für zuträglich halte, wer also das Rechte nicht thue, der handle aus Mangel an Weisheit unbesonnen (§. 4.). Auch die *Gerechtigkeit* und jede andere Tugend sei Weisheit (§. 5.). Der Weisheit entgegengesetzt sei die Verrücktheit, nicht die Unwissenheit. Verrücktheit nenne die Menge jede größere Verirrung des Verstandes, während Sokrates das Wesen derselben in die Verkennung der Tugend (des Guten) setzt, und da der Grund der letzteren der Mangel an Selbsterkenntniss ist, diesen der Verrücktheit am nächsten stellt (§§. 6. 7.). *Neid* ist eine Verstimmung der Seele, die in dem Glücke der *Freunde* ihren Ursprung hat (§. 8.). *Musse* (σχολή) ist nicht Unthätigkeit schlechthin, sondern die Beschäftigung mit unnützlichen Gegenständen (§. 9.). *Könige* und *Herrscher* sind überall nur die, die zu herrschen und zu befehlen verstehen

1) ad usus suos. — 2) profecto equidem etiam bona et mala dico (eadem esse); τὰ αὐτὰ ist Subject des abhängigen Satzes. — 3) quod fami bonum est. — 4) Verbindung der Sätze: ut-ita. — 5) commodum esse (Gegensatz non commodum esse). —



(§. 10—13.). *Die beste Lebensart ist die εὐπραξία, d. h. ein sittlich gutes und in jeder Beziehung tüchtiges Handeln, die von der εὐτυχία wohl zu scheiden sei (§§. 14. 15.).*

Πάλιν δὲ ἐρωτώμενος, ἡ ἀνδρία<sup>1)</sup> πότερον εἴη διδακτὸν ἢ φυσικόν, Οἶμαι μὲν, ἔφη, ὥσπερ σῶμα σώματος ἰσχυρότερον πρὸς τοὺς πόρους φύεται,<sup>2)</sup> οὕτω καὶ ψυχὴν ψυχῆς ἐρρόωμενεστέραν πρὸς τὰ δεινὰ<sup>3)</sup> φύσει γίγνεσθαι.<sup>4)</sup> ὁρῶ γὰρ ἐν τοῖς αὐτοῖς νόμοις<sup>5)</sup> τε καὶ ἔθρεσι τρεφομένους πολὺ διαφέροντας ἀλλήλων τόλμῃ. [2] νομίζω μέντοι πᾶσαν φύσιν μαθήσει καὶ μελέτῃ πρὸς ἀνδρίαν αὖξεσθαι.<sup>6)</sup> Δῆλον μὲν γάρ,<sup>7)</sup> ὅτι Σκύθαι καὶ Θρᾷκες οὐκ ἂν τολμήσειαν ἀσπίδας καὶ δόρατα λαβόντες Λακεδαιμονίοις διαμάχεσθαι· φανερόν δὲ, ὅτι καὶ Λακεδαιμόνιοι οὐτ' ἂν Θρᾷξιν ἐν<sup>8)</sup> πέλταις καὶ ἀκοντίοις<sup>9)</sup> οὕτε Σκύθαις ἐν τόξοις ἐθέλοιεν ἂν διαγωνίζεσθαι. [3] Ὅρῶ δ' ἐγωγε καὶ<sup>10)</sup> ἐπὶ<sup>11)</sup> τῶν ἄλλων πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας.<sup>12)</sup> ἐκ δὲ τούτων δῆλόν ἐστιν, ὅτι πάντας χρὴ, καὶ τοὺς εὐφρεστέρους καὶ τοὺς ἀμβλυτέρους τὴν φύσιν,<sup>13)</sup> ἐν οἷς ἂν ἀξιόλογοι βούλωνται γενέσθαι,<sup>14)</sup> ταῦτα καὶ μαρθάνειν καὶ μελετᾶν. — [4] Σοφίαν δὲ καὶ σωφροσύνην<sup>15)</sup> οὐ διώριζεν, ἀλλὰ τὸν τὰ μὲν καλὰ τε καὶ

1) Die Kraft der Stellung (Gegensatz zu den Fragen nach dem ἀγαθόν und καλόν) lässt sich im Lateinischen auch mittelst der Umschreibung mit de ausdrücken: interrogatus de fortitudine, utrum ea doceri posset u. s. w. — 2) nasci. — 3) firmior adversus pericula. — 4) natura esse. — 5) in iisdem legibus (d. h. cum iisdem legibus utantur). — 6) provehi ad. — 7) namque illud omnino patet, neque Scythas aut Thraces ausuros-, neque Lacedaemonios vel cum Thracibus u. s. w. facile depugnatos. — 8) cum z. B. sacra cum laena facere. Jenen Gebrauch der Präposition ἐν haben die lateinischen Dichter nachgeahmt. S. Virg. Aen. V, 37: Acestes horridus in iaculis et pelle Libystidis ursae. — 9) peltae, kleinere, leichtere Schilde, und iacula, blos zum Werfen, während die δόρατα, hastae, hauptsächlich zum Stossen dienen. — 10) Atque idem ego. — 11) in. S. p. 76. Anm. 12. — 12) studio multum eam (φύσιν) promovere. — 13) sive natura melius instructi sive imbecilliores sint. — 14) nomen consequi, famam colligere velle. — 15) moderatio. Die σωφροσύνη ist dem Sokrates die freie Selbstbeschränkung, die das Zuviel und Zuwenig, die beiden Extreme, von denen die Tugend in der Mitte liegt, richtig erkennt und im Handeln vermeidet. —



ἀγαθὰ<sup>1)</sup> γινώσκοντα χρῆσθαι αὐτοῖς,<sup>2)</sup> καὶ τὸν<sup>3)</sup> τὰ αἰσχροῖα εἰδότα εὐλαβεῖσθαι, σοφόν τε καὶ<sup>4)</sup> σώφρονα ἔκρινε. Προσερωτώμενος δὲ,<sup>5)</sup> εἰ τοὺς ἐπισταμένους μὲν ἃ δεῖ πράττειν, ποιούντας δὲ τὰναντία, σοφούς τε καὶ ἐγκρατεῖς εἶναι νομίζοι, Οὐδὲν γε μᾶλλον, ἔφη, ἢ ἀσόφους τε καὶ ἀκρατεῖς.<sup>6)</sup> πάντας γὰρ οἶμαι προαιρουμένους ἐκ τῶν ἐνδεχομένων ἃ οἴονται συμφορώτατα αὐτοῖς εἶναι, ταῦτα πράττειν.<sup>7)</sup> νομίζω οὖν τοὺς μὴ ὀρθῶς πράττοντας οὔτε σοφούς οὔτε σώφρονας εἶναι. — [5] Ἐφη δὲ καὶ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι· τὰ τε γὰρ δίκαια καὶ πάντα, ὅσα ἀρετῇ πράττεται,<sup>8)</sup> καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ εἶναι· καὶ οὔτ' ἂν τοὺς ταῦτα εἰδότας ἄλλο ἀντὶ τούτων οὐδὲν προελέσθαι, οὔτε τοὺς μὴ ἐπισταμένους δύνασθαι πράττειν, ἀλλὰ καὶ ἐὰν ἐγχειρῶσιν,<sup>9)</sup> ἀμαρτάνειν. [6] Μανίαν γε μὴν<sup>10)</sup> ἐναντίον μὲν ἔφη εἶναι σοφία, οὐ μέντοι γε τὴν ἀνεπιστημοσύνην<sup>11)</sup> μανίαν ἐνόμιζεν· τὸ δὲ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μὴ ἃ οἶδε<sup>12)</sup> δοξάζειν τε καὶ οἶεσθαι γινώσκειν, ἐγγυτάτω<sup>13)</sup> μανίας ἐλογίζετο εἶναι. τοὺς μέντοι<sup>14)</sup> πολλοὺς ἔφη, ἃ μὲν οἱ πλεῖστοι ἀγνοοῦσι, τοὺς διημαρτηκότας τούτων οὐ φάσκειν μαινέσθαι,<sup>15)</sup> τοὺς δὲ διημαρτηκότας ὧν οἱ πολλοὶ γινώσκουσι, μαινομένους

1) indirecter Satz. — 2) Infinitiv des Resultats (qui, quid honestum et utile esset, cognovisset eoque uteretur). — 3) man erwartete τὰ δὲ αἰσχροῖα ohne καὶ τὸν, eine Anakoluthie, mit der sich die Verbindung von et-que im Latein. vergleichen lässt. — 4) τε καὶ auch mit idemque zu geben. — 5) interrogatus ad hoc. — 6) nihilo magis (sapientes esse et temperantes puto) quam stultos et intemperantes. — 7) eligere ex iis, quae fieri possint, quod sibi utilissimum videatur, idque facere. Die Folgerung ist: wenn sie also das ihnen Zuträgliche nicht thun, so kennen sie es nicht. — 8) quae cum virtute fiunt. — 9) Uebergang in oratio recta. — 10) insaniam vero (γε hebt nur den Gegensatz der μανία zu der σοφία) contrariam illam quidem dicebat esse sapientiae. — 11) inscitia (d. i. ignoratio earum rerum, quae etiam vulgo notae sunt im Gegensatz zu der ignorantia virtutum, die aus dem ἀγνοεῖν ἑαυτὸν entspringt). — 12) die traiectio des Relativum soll die Negation stärker hervorheben (quae non sciat). Das Subject fehlt in relativen Zwischensätzen neben dem Infinitivus des Hauptsatzes, als dessen Subject das unbestimmte Pronomen zu denken ist, auch im Latein. z. B. de Orat. I, 8, 30: neque vero mihi quidquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere. — 13) proxime abesse. — 14) quidem (Gegensatz adversativ). — 15) negare (οὐ φάσκειν) eos insanire, qui in illis rebus peccarent, quas vulgus ignoraret. —



καλεῖν· [7] εἴαν τε γάρ τις μέγας οὕτως οἴηται εἶναι, ὥστε κύπτειν τὰς πύλας τοῦ τείχους διεξιῶν,<sup>1)</sup> εἴαν τε οὕτως ἰσχυρὸς, ὥστ' ἐπιχειρεῖν οἰκίας αἵρεσθαι ἢ ἄλλῳ τῷ ἐπιτίθεσθαι τῶν πᾶσι δῆλων ὅτι ἀδύνατά ἐστι,<sup>2)</sup> τοῦτον μαίνεσθαι φάσκειν, τοὺς δὲ μικρὸν διαμαρτάνοντας<sup>3)</sup> οὐ δοκεῖν τοῖς πολλοῖς μαίνεσθαι, ἀλλ', ὥσπερ τὴν ἰσχυρὰν ἐπιθυμίαν ἔρωτα καλοῦσιν, οὕτω καὶ τὴν μεγάλην παράνοιαν μανίαν αὐτοὺς καλεῖν. — [8] Φθόρον δὲ σκοπῶν, ὃ τι εἴη,<sup>4)</sup> λύπην μὲν τινὰ ἐξεύρισκεν αὐτὸν ὄντα, οὕτε μέντοι τὴν ἐπὶ φίλων ἀτυχίαις οὕτε τὴν ἐπ' ἐχθρῶν εὐτυχίαις γιγνομένην, ἀλλὰ μόνους ἔφη φθονεῖν τοὺς ἐπὶ ταῖς τῶν φίλων εὐπραξίαις ἀνιωμένους.<sup>5)</sup> Θαυμάζόντων δέ τινων, εἴ τις φιλοῦν τινά<sup>6)</sup> ἐπὶ τῇ εὐπραξίᾳ αὐτοῦ λυποῖτο, ὑπεμίμνησκεν,<sup>7)</sup> ὅτι πολλοὶ οὕτω πρὸς τινὰς ἔχουσιν,<sup>8)</sup> ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας μὴ δύνασθαι περιορᾶν,<sup>9)</sup> ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυχοῦσιν, εὐτυχούτων δὲ λυπεῖσθαι· τοῦτο δὲ φρονίμῳ μὲν ἀνδρὶ οὐκ ἂν συμβῆναι, τοὺς ἡλιθίους δὲ ἀεὶ πάσχειν αὐτό. — [9] Σχολὴν δὲ σκοπῶν, τί εἴη,<sup>10)</sup> ποιοῦντας μὲν τι ὅλως ἅπαντας, σχολάζοντας μέντοι τοὺς πλείστους ἔφη εὐρίσκειν.<sup>11)</sup> καὶ γὰρ τοὺς πεττεύοντας<sup>12)</sup> καὶ τοὺς γελωτοποιοῦντας<sup>13)</sup> ποιεῖν τι· πάντας δὲ τούτους ἔφη σχολάζειν· ἐξεῖναι γὰρ αὐτοῖς ἰέναι πράξοντας<sup>14)</sup> τὰ βελτίω τούτων· ἀπὸ μέντοι τῶν βελτιόνων ἐπὶ τὰ χεῖρω ἰέναι οὐδένα σχολάζειν.<sup>15)</sup> εἰ δέ τις<sup>16)</sup> ἴοι, τοῦτον, ἀσχολίας αὐτῷ οὔσης,<sup>17)</sup> κακῶς ἔφη τοῦτο πράττειν. — [10] Βασιλεῖς δὲ καὶ

1) ut demisso capite - transeat. — 2) vel aliquid aggredi, quod fieri non posse omnibus manifestum sit. — 3) leviter peccare. — 4) de invidia autem cum quaereret quidnam esset. — 5) Cic. Disp. Tusc. IV, 8, 17: Invidentiam esse dicunt aegritudinem susceptam propter alterius res secundas, quae nihil noceant invidenti. nam si qui doleat eius rebus secundis, a quo ipse laedatur, non recte dicatur invidere, ut si Hectori Agamemno; qui autem, cui alterius commoda nihil noceant, tamen eum doleat his frui, is invideat profecto. Uebrigens werden εὐτυχία und εὐπραξία hier in dem gewöhnlichen Sinne des Wortes genommen, nicht wie §. 14. — 6) eius, quem diligeret. — 7) significare. — 8) ita erga alios affectum esse. — 9) S. p. 90. Anm. 21. (rebus adversis non moveri non posse). — 10) Otium autem cum consideraret, quid esset. — 11) agentes aliquid omnino omnes, plerosque tamen otiantes deprehendere. — 12) calculis, in abaco ludere. — 13) ioca agere. — 14) ad ea agenda se conferre, quae his meliora sunt. — 15) nemini otium esse mit dem Genitiv des Gerundium. — 16) relative Verbindung. — 17) quoniam otium non haberet: Wer in einer guten, nützlichen Thätigkeit begriffen ist, hat keine



ἄρχοντας<sup>1)</sup> οὐ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι, οὐδὲ τοὺς ὑπὸ τῶν τυχόντων<sup>2)</sup> αἰρεθέντας, οὐδὲ τοὺς κλήρῳ λαχόντας, οὐδὲ τοὺς βιασαμένους, οὐδὲ τοὺς ἐξαπατήσαντας,<sup>3)</sup> ἀλλὰ τοὺς ἐπισταμένους ἄρχειν. [11] Ὅποτε γάρ τις ὁμολογήσειε<sup>4)</sup> τοῦ μὲν ἄρχοντος<sup>5)</sup> εἶναι τὸ προστάττειν ὃ τι χρὴ ποιεῖν, τοῦ δὲ ἀρχομένου<sup>6)</sup> τὸ πείθεσθαι, ἐπεδείκνυνεν ἐν τε νηϊ τὸν μὲν ἐπιστάμενον<sup>7)</sup> ἄρχοντα, τὸν δὲ ναύκληρον<sup>8)</sup> καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ νηϊ πάντας πειθομένους τῷ ἐπιστάμένῳ, καὶ ἐν γεωργίᾳ τοὺς κεκτημένους ἀγροῦς, καὶ ἐν νόσῳ τοὺς νοσοῦντας, καὶ ἐν σωμασσίᾳ τοὺς σωμασκοῦντας, καὶ τοὺς ἄλλους πάντας, οἷς ὑπάρχει τι ἐπιμελείας δεόμενον, ἂν μὲν αὐτοὶ ἡγῶνται ἐπίστασθαι ἐπιμελεῖσθαι.<sup>9)</sup> εἰ δὲ μὴ, τοῖς ἐπισταμένοις οὐ μόνον παροῦσι πειθομένους, ἀλλὰ καὶ ἀπόντας μεταπεμπομένους, ὅπως ἐκείνοις πειθόμενοι τὰ δέοντα πράττωσιν. ἐν δὲ ταλασίᾳ<sup>10)</sup> καὶ τὰς γυναῖκας ἐπεδείκνυνεν ἀρχούσας τῶν ἀνδρῶν, διὰ τὸ τὰς μὲν εἰδέναι ὅπως χρὴ ταλασιουργεῖν,<sup>11)</sup> τοὺς δὲ μὴ εἰδέναι. [12] Εἰ δέ τις πρὸς ταῦτα λέγοι,<sup>12)</sup> ὅτι τῷ τυράννῳ ἔξεστι μὴ πείθεσθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσι,<sup>13)</sup> Καὶ<sup>14)</sup> πῶς ἂν, ἔφη, ἐξείη μὴ πείθεσθαι, ἐπικειμένης γε ζημίας,<sup>15)</sup> εἴαν τις τῷ εὖ λέγοντι μὴ πείθηται; ἐν ᾧ γὰρ ἂν τις πράγματι μὴ πείθηται τῷ εὖ λέγοντι, ἀμαρτήσεται δήπου,<sup>16)</sup> ἀμαρτάνων δὲ<sup>17)</sup> ζημιωθήσεται.<sup>18)</sup> [13] Εἰ δὲ φαίη τις τῷ τυράννῳ ἐξεῖναι καὶ ἀποκτεῖναι τὸν εὖ φρονοῦντα,<sup>19)</sup> Τὸν δὲ ἀποκτείνοντα,<sup>20)</sup> ἔφη, τοὺς κρα-

Zeit, diese mit einer schlechteren zu vertauschen. Also auch das otium muss nach Sokrates' Meinung zu nützlichen Dingen verwendet werden. —

1) principes. — 2) a quibuslibet. — 3) neque qui id vel sorte vel vi vel fraude nacti essent. — 4) si qui confiteretur (wiederholte Handlung). — 5) princeps. — 6) subiectus oder parentes. — 7) absolut, wie im Latein peritus, der Sach- oder Kunstverständige. — 8) navicularius. — 9) kein ἀνανταπόδοτον, wie p. 102. Anm. 5., sondern man hat ἄρχοντα des ersten Gliedes (ἐν τε νηϊ τὸν μὲν ἐπιστάμενον ἄρχοντα) wiederholt zu denken, indem der Satz ἂν μὲν αὐτοὶ ἡγῶνται ἐπίστασθαι ἐπιμελεῖσθαι, das ἐπιστάμενον des ersten Gliedes umschreibend, auf gleiche Weise zu allen Objecten von τοὺς κεκτημένους ἀγροῦς an zu beziehen ist (denique ceteros omnes, quibus aliquid curandum esset, si se ipsos curandi peritos ducerent, principes esse). — 10) lanificium. — 11) lanam tractare. — 12) s. p. 28. Anm. 3. — 13) recte monens. — 14) s. p. 91. Anm. 1. — 15) siquidem damnum immineat. — 16) credo. — 17) qui vero peccat. — 18) damnum facere. — 19) recte sentire. — 20) Quid? qui optimos socios occidat num eum putas, inquit u. s. w. —



τίστους τῶν συμμάχων οἷε ἀζήμιον γίνεσθαι ἢ ὥς ἔτυχε <sup>1)</sup> ζη-  
 μιῶσθαι; πότερον γὰρ ἂν μᾶλλον οἷε σώζεσθαι <sup>2)</sup> τὸν ταῦτα  
 ποιοῦντα, ἢ οὕτω καὶ τάχιστ' ἂν ἀπολέσθαι; — [14] Ἐρομένου  
 δέ τινος αὐτὸν, τί δοκοίῃ αὐτῷ κράτιστον ἀνδρὶ ἐπιτήδευμα <sup>3)</sup>  
 εἶναι, ἀπεκρίνατο, Εὐπραξίαν. <sup>4)</sup> Ἐρομένου δὲ πάλιν, εἰ καὶ τὴν  
 εὐτυχίαν <sup>5)</sup> ἐπιτήδευμα νομίζοι εἶναι, Πᾶν μὲν οὖν τοῦναντίον  
 ἔγωγ', ἔφη, τύχην καὶ πρᾶξιν ἡγοῦμαι. <sup>6)</sup> τὸ <sup>7)</sup> μὲν γὰρ μὴ ζη-  
 τοῦντα ἐπιτυχεῖν τινι τῶν δεόντων <sup>8)</sup> εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι. τὸ δὲ  
 μαθόντα τε καὶ μελετήσαντά <sup>9)</sup> τι εὖ ποιεῖν εὐπραξίαν νομίζω,  
 καὶ οἱ τοῦτο ἐπιτηδεύοντες <sup>10)</sup> δοκοῦσί μοι εὖ πράττειν. <sup>11)</sup>  
 [15] Καὶ ἀρίστους δὲ <sup>12)</sup> καὶ θεοφιλεστάτους ἔφη εἶναι ἐν μὲν  
 γεωργίᾳ τοὺς τὰ γεωργικὰ εὖ πράττοντας, <sup>13)</sup> ἐν δὲ ἰατρείᾳ τοὺς  
 τὰ ἰατρικὰ, ἐν δὲ πολιτείᾳ τοὺς τὰ πολιτικά. τὸν δὲ μηδὲν εὖ  
 πράττοντα οὔτε χρήσιμον οὐδὲν <sup>14)</sup> ἔφη εἶναι οὔτε θεοφιλῆ.

## CAP. IX.

Sokrates' Gespräche mit dem Maler Parrhasios und dem Bildhauer Kleiton über die Aufgabe und das Wesen ihrer Kunst. Die Malerei bestehe nicht blos in der Nachbildung sinnlich wahrnehmbarer Gegenstände, und die Schönheit der menschlichen Figuren werde nicht blos durch Vereinigung aller einzelnen Schönheiten des menschlichen Körpers bei verschiedenen Individuen erreicht, sondern sie müsse besonders die Affecte der Seele in den Augen, den Mienen und der Haltung des

1) quomodocunque (auf die erste beste Weise). — 2) incolumem esse. — 3) vitae institutum, vitae degendae ratio. — 4) bene agendi (sc. rationem oder institutum) oder bonam vitam wird der Zweideutigkeit des Begriffes nahe kommen. Sokrates fasst nämlich den Begriff der εὐπραξία als vitam honestam, abweichend von dem gewöhnlichen Sprachgebrauch des Lebens, nach dem es gleichbedeutend mit εὐτυχία war. — 5) res prosperae, fortuna prospera. — 6) immo plane contraria puto esse fortunam et actionem (vitam). — 7) mit si quis zu umschreiben. — 8) res necessariae. — 9) doctrina et exercitatione adhibita. — 10) rationem sequi. — 11) bene vivere. — 12) καὶ-δὲ, atque. — 13) optimos aiebat esse, qui vel in agricultura rusticas, vel in medicina medicas, vel in republica civiles res recte facerent. — 14) utilis ad nullam rem. —



Körpers darzustellen wissen. Der Maler wird besser thun, gute und liebenswürdige Charaktere darzustellen, als schlechte und hässliche (§. 1 — 5.). Auf dieselbe Weise sei die Aufgabe der Bildhauerkunst, neben den äusseren Aehnlichkeiten besonders die inneren Zustände der Seele auszuprägen und so der Statue Leben zu verleihen (§. 6 — 8.).

Ἀλλὰ μὲν καὶ <sup>1)</sup> εἴ ποτε τῶν τὰς τέχνας ἐχόντων <sup>2)</sup> καὶ ἐργασίας ἔνεκα χρωμένων <sup>3)</sup> αὐταῖς διαλέγοιτό τινι, καὶ τούτοις ὠφέλιμος ἦν. εἰσελθὼν μὲν <sup>4)</sup> γὰρ ποτε πρὸς Παρράσιον <sup>5)</sup> τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, Ἄρα, ἔφη, ὦ Παρράσιε, γραφικὴ ἐστὶν ἡ εἰκασία <sup>6)</sup> τῶν ὁρωμένων; τὰ γοῦν <sup>7)</sup> κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ, <sup>8)</sup> καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ, καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ, καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεία, καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμεῖσθε. <sup>9)</sup> — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — [2] Καὶ μὲν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, <sup>10)</sup> ἐπειδὴ <sup>11)</sup> οὐ ῥάδιον ἐνὶ ἀνθρώπῳ περιτυχεῖν <sup>12)</sup> ἄμεμπτα πάντα ἔχοντι, <sup>13)</sup> ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἐκάστου κάλλιστα <sup>14)</sup> οὕτως ὅλα τὰ σώματα <sup>15)</sup> καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; — [3] Ποιοῦμεν γὰρ, <sup>16)</sup> ἔφη, οὕτως. — Τί γὰρ; <sup>17)</sup> ἔφη, τὸ πιθανώτατόν τε καὶ ἡδιστόν καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινότατον καὶ ἐρασμιώτατον ἀπομιμεῖσθε τῆς

1) iam vero si quando cum iis colloqueretur- etiam his proderat. Der Pleonasmus oder die Verdoppelung des καὶ ist dieselbe, wie in den correlativen Gliedern der Vergleichung. S. p. 48. Anm. 15. Ueber εἴ mit dem Optativ s. p. 134. Anm. 112. — 2) artes tenere i. e. nosse. — 3) quaestus causa facere. — 4) μὲν entspricht §. 6. πρὸς δὲ Κλείτωνα. — 5) ingredi ad Parrhasium. — 6) ist Malerei die Kunst, welche- darstellt? (imitatio earum rerum, quae oculis cernuntur). — 7) certe. S. p. 121. Anm. 2. — 8) concava et convexa (corpora). — 9) imitando exprimere. — 10) Atqui pulchras facies cum imitami. Durch diese traiectio des cum wird die Kraft des γε ausgedrückt. — 11) quoniam. — 12) nancisci aliquem. — 13) in quo nihil sit, quod reprehendi possit. — 14) ex multis congeritis quae in quoque pulcherrima sunt itaque u. s. w. τὰ ἐξ ἐκάστου für τὰ ἐν ἐκάστῳ (Attraction der Präposition) s. p. 122. Anm. 12. — 15) corpora omnibus partibus pulchra effingitis. — 16) p. 77. Anm. 18. — 17) s. p. 85. Anm. 8. —



ψυχῆς ἡθος; <sup>1)</sup> ἢ οὐδὲ μιμητόν <sup>2)</sup> ἐστὶ τοῦτο; — Πῶς γὰρ ἂν,  
 ἔφη, μιμητόν εἴη, ὦ Σώκρατες, ὃ μήτε συμμετρίαν <sup>3)</sup> μήτε χρῶμα  
 μήτε ὧν σὺ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει μηδὲ ὅλως ὁρατόν ἐστίν; —  
 [4] Ἄρ' οὖν, <sup>4)</sup> ἔφη, γίγνεται ἐν ἀνθρώπῳ <sup>5)</sup> τό τε φιλοφρόνως  
 καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν <sup>6)</sup> πρὸς τινας; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. —  
 Οὐκ οὖν τοῦτό γε μιμητόν ἐν τοῖς ὄμμασιν; — Καὶ μάλα, ἔφη. —  
 Ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι  
 δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα <sup>7)</sup> οἳ τε φροντίζοντες <sup>8)</sup> καὶ οἳ μή; —  
 Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη. ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροί, <sup>9)</sup> ἐπὶ  
 δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ <sup>10)</sup> γίνονται. — Οὐκ οὖν, ἔφη, καὶ  
 ταῦτα δυνατόν ἀπεικάζειν; — Καὶ μάλα, ἔφη. — [5] Ἀλλὰ  
 μὴν <sup>11)</sup> καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ τὰπεινόν  
 τε καὶ ἀνελεύθερον, καὶ τὸ σωφρονητικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ  
 τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον <sup>12)</sup> καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ  
 διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστώτων καὶ κινουμένων <sup>13)</sup> ἀνθρώ-  
 πων διαφαίνει. <sup>14)</sup> — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — Οὐκ οὖν καὶ  
 ταῦτα μιμητά; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Πότερον οὖν, ἔφη,  
 νομίζεις ἡδιον ὁρᾶν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε  
 καὶ ἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἡθῆ φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχροτά τε καὶ  
 πονηρὰ καὶ μισητά; — Πολὺν νῆ Δί' ἔφη, διαφέρει, ὦ Σώκρα-  
 τες. <sup>15)</sup>

1) animi illa affectio, in qua summa inest et gratia (nicht persuadendi vis) et suavitas et amor et desiderium et venustas. — 2) ne imitabilis quidem (im Gegensatz zu ἀπομιμεῖσθαι, exprimere). — 3) proportio. Plin. N. H. XXXV, 10: Parrhasius primus symmetriam picturae dedit. An derselben Stelle sagt Plinius, dass Aristides, der Zeitgenosse des Apelles, zuerst die ἡθῆ τῆς ψυχῆς dargestellt habe, und doch enthielt das berühmte Werk des Parrhasius, der attische δῆμος, die mannigfaltigste Darstellung der geistigen Zustände des δῆμος. Welche Bewandtniss es nun auch mit jener Nachricht des Plinius von Aristides haben mag, soviel ergibt sich aus dem Gesagten für das Verständniss unserer Stelle, dass dieses Gespräch des Sokrates in eine Zeit fallen muss, wo Parrhasius noch jung war. — 4) annon. s. p. 103. Anm. 9. — 5) fit oder usu venit in homine, ut (ist der Fall, findet Statt beim Menschen). — 6) amice et hostiliter intueri aliquem. — 7) Quid? in amicorum rebus secundis et adversis num iidem tibi videntur esse vultus eorum, qui. S. p. 134. Anm. 20. — 8) respicere, curae esse alicui. — 9) serenus, hilaris. — 10) tristis. — 11) atqui. — 12) Substantiva abstracta: magnificentia et liberalitas - humilitas et illiberalitas - moderatio et prudentia - insolentia et fatuitas (mit vel-vel zu gliedern). — 13) tam stantium quam motus cientium. — 14) in medialer Bedeutung dem Xenophon eigenthümlich. — 15) Sokrates scheint darnach dem Parrha-



[6] *Πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰσελθὼν ποτε καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, Ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἀλλοίους ποιεῖς* <sup>1)</sup> *δρομεῖς τε καὶ παλαιστὰς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστὰς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα· ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὀψεως* <sup>2)</sup> *τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικὸν φαίνεσθαι,* <sup>3)</sup> *πῶς τοῦτο ἐνεργάζη τοῖς ἀνδριάσιν;* <sup>4)</sup> [7] *Ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων οὐ ταχὺ ἀπεκρίνατο, Ἄρ', ἔφη, τοῖς τῶν ζώντων εἵδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον* <sup>5)</sup> *ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας;* <sup>6)</sup> — *Καὶ μάλα, ἔφη. — Οὐκ οὐν τά τε ὑπὸ τῶν σχημάτων* <sup>7)</sup> *κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα* <sup>8)</sup> *ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιεζόμενα καὶ τὰ διελκόμενα,* <sup>9)</sup> *καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνιέμενα* <sup>10)</sup> *, ἀπεικάζων ὁμοιότερά τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερα* <sup>11)</sup> *ποιεῖς φαίνεσθαι; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. —* [8] *Τὸ δὲ* <sup>12)</sup> *καὶ τὰ πάθη τῶν ποιούντων τι σωμάτων ἀπομιμῆσθαι οὐ ποιεῖ τινὰ τέρψιν* <sup>13)</sup> *τοῖς θεωμένοις; — Εἰκὸς γοῦν,* <sup>14)</sup> *ἔφη. — Οὐκ οὐν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὄμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραινομένων ἢ ὀψις μιμητέα;* <sup>15)</sup> — *Σφόδρα γε, ἔφη. — Δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.*

## CAP. X.

Epigenes, ein Freund des Sokrates, vernachlässigte die körperlichen Uebungen. Sokrates belehrt ihn, dass er zunächst als atheniensischer Bürger, eben so wie jeder Athlet, der sich für den Sieg in den olympischen

sus zu rathen, seine Kunst nur zur Darstellung sittlich-guter und lebenswürdiger Charaktere zu gebrauchen. —

1) diversos inter se fingere (so dass man den δρομεὺς leicht von dem παλαιστῆς u. s. w. unterscheiden kann). — 2) allicit animos (animi ducuntur) adspectu suo. — 3) si vivae (statuae) videntur esse. — 4) in statu effficere, statu inserere. — 5) cum ad vivarum formarum similitudinem opus tuum admoves. — 6) maiorem vitae speciem addere statu. — 7) gestus varietate. — 8) deorsum-sursum trahi. — 9) comprimi-diduci. — 10) intendi-remitti. — 11) argutus. — 12) s. p. 137. Anm. 7. — 13) delectationem afferre. — 14) s. p. 121. Anm. 2. — 15) zu verkürzen: pugnantium vultus ita exprimendus, ut minetur, victorum vero, ut gaudio affecti videantur. —



Wettkämpfen vorbereite, zur eifrigen Pflege gymnastischer Uebungen verpflichtet sei, weil er des Rufes des Vaterlandes zu dem Kampfe gegen die Feinde gewärtig sein müsse. Der Ungeübte sei dann den grössten Gefahren ausgesetzt. Dagegen seien die Vortheile einer guten Körperconstitution offenbar, indem wir durch physisches Wohlbefinden und rüstige Kraft in den Stand gesetzt werden, uns diesen Gefahren zu entziehen, uns um Freunde und Vaterland verdient zu machen, dadurch zu Ruhm und Ehre zu gelangen, und so zugleich am besten für das eigene Glück und die Zukunft unserer Familie zu sorgen (§. 1—4.). Auch wenn der Staat die gymnastischen Uebungen zum Zwecke des Krieges nicht öffentlich geböte, so dürfe sie doch Niemand vernachlässigen, weil sie zu jeder Anstrengung, zu jeder Arbeit des Körpers wie des Geistes unentbehrlich seien. Auch der Gelehrte oder Denker bedürfe sie und habe in der durch sie bewirkten Gesundheit nicht bloß ein kräftiges Schutzmittel gegen die durch das Gegentheil bewirkten bösen Folgen, sondern positiv das beste Förderungsmittel des geistigen Wachstums (§. 5. 7.). Zudem ist es schimpflich, durch eigene Schuld vor der Zeit alt zu werden und nicht auch dem Körper zu seiner grösstmöglichen Ausbildung zu verhelfen (§. 8.).

Ἐπιγένην δὲ τῶν ξυνόντων τινὰ,<sup>1)</sup> νέον τε ὄντα καὶ τὸ σῶμα κακῶς ἔχοντα,<sup>2)</sup> ἰδὼν, Ὡς ἰδιωτικῶς,<sup>3)</sup> ἔφη, τὸ σῶμα ἔχεις, ὦ Ἐπίγενης. Καὶ ὅς,<sup>4)</sup> Ἰδιώτης μὲν,<sup>5)</sup> ἔφη, εἰμὶ, ὦ Σώκρατες. — Οὐδέν γε μᾶλλον, ἔφη, τῶν ἐν Ὀλυμπίᾳ μελλόντων ἀγωνίζεσθαι.<sup>6)</sup> Ἡ δοκεῖ σοι μικρὸς εἶναι ὁ περὶ τῆς ψυχῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἀγών, ὃν Ἀθηναῖοι

1) unum ex familiaribus. — 2) qui et iuvenis erat et corpore male affectus (durch Vernachlässigung der Gymnastik). Auch im Latein. dienen et-et oder ut-ita zur Verbindung zweier Glieder, die in concessivem Verhältniss stehen. — 3) idiotae more. S. p. 126. Anm. 15. — 4) S. p. 21. Anm. 17. — 5) idiota sane, inquit, sum. Als Gegensatz ist zu denken: τοῦ δὲ διανοεῖσθαι ἐπιμέλομαι (§. 6.). — 6) s. p. 132. Anm. 6. Der Sinn ist: du bist ebenso gut zur ἀσκήσεως τοῦ σώματος verpflichtet,



θήσουσιν,<sup>1)</sup> ὅταν τύχωσιν; <sup>2)</sup> [2] Καὶ μὴν <sup>3)</sup> οὐκ ὀλίγοι μὲν διὰ τὴν τῶν σωμάτων καχεξίαν <sup>4)</sup> ἀποθνήσκουσί τε ἐν τοῖς πολεμικοῖς κινδύνοις καὶ αἰσχροῦς σώζονται, πολλοὶ δὲ <sup>5)</sup> δι' αὐτὸ τοῦτο <sup>6)</sup> ζῶντές τε ἀλίσκονται καὶ ἀλόντες ἥτοι δουλεύουσι τὸν λοιπὸν βίον, ἐὰν οὕτω τύχωσι, τὴν χαλεπωτάτην δουλείαν, ἢ εἰς τὰς ἀνάγκας τὰς ἀλγεινοτάτας ἐμπεσόντες <sup>7)</sup> καὶ ἐκτίσαντες ἐνίοτε πλείω τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς <sup>8)</sup> τὸν λοιπὸν βίον ἐνδεεῖς τῶν ἀναγκαίων ὄντες καὶ κακοπαθοῦντες διαζῶσι. <sup>9)</sup> πολλοὶ δὲ <sup>10)</sup> δόξαν αἰσχροῦ κτῶνται <sup>11)</sup> διὰ τὴν τοῦ σώματος ἀδυναμίαν δοκοῦντες ἀποδειλιάν. [3] Ἡ καταφρονεῖς τῶν ἐπιτιμίων <sup>12)</sup> τῆς καχεξίας τούτων καὶ ῥαδίως ἂν οἶει φέρειν τὰ τοιαῦτα; καὶ μὴν οἶμαί γε πολλῷ ῥᾷω καὶ ἡδίω τούτων <sup>13)</sup> εἶναι, ἃ δεῖ ὑπομένειν τὸν ἐπιμελούμενον τῆς τοῦ σώματος εὐεξίας. ἢ ὑγιεινότερόν <sup>14)</sup> τε καὶ εἰς τὰλλα χρησιμώτερον νομίζεις εἶναι τὴν καχεξίαν τῆς εὐεξίας; ἢ τῶν διὰ τὴν εὐεξίαν γιγνομένων <sup>15)</sup> καταφρονεῖς; [4] Καὶ μὴν πάντα γε τὰναντία συμβαίνει τοῖς εὖ τὰ σώματα ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. <sup>16)</sup> καὶ γὰρ ὑγιαίνουσιν <sup>17)</sup> οἱ τὰ σώματα εὖ ἔχοντες καὶ ἰσχύουσι. <sup>18)</sup> καὶ πολλοὶ μὲν διὰ τοῦτο ἐκ τῶν πολεμικῶν ἀγώνων σώζονται τε εὐσχημόνως <sup>19)</sup> καὶ τὰ δεινὰ πάντα διαφεύγουσι, πολλοὶ δὲ φίλοις τε βοηθοῦσι καὶ τὴν πατρίδα εὐεργετοῦσι, <sup>20)</sup> καὶ <sup>21)</sup> διὰ ταῦτα <sup>22)</sup> χάριτός τε ἀξιοῦν.

wie die eigentlichen ἀσκηταὶ τῶν Ὀλυμπίων. Denn des Rufes des Vaterlandes zum Kampf gegen die Feinde musst du jederzeit gewärtig sein, in diesem aber, wie in den olymp. Wettkämpfen, hängt Alles von der Kraft und Gewandtheit des Körpers ab. —

1) proponere (Virgil. Aen. V, 65: Prima citae Teucris ponam certamina classis) i. e. constituere. — 2) scil. ἀγῶνα θέντες, cum fors tulerit, wie §. 2. ἐὰν οὕτω τύχωσι, si res ita ferat. — 3) atqui in der propositio minor. Die conclusio: also musst du den Körper üben, wenn du diesen Gefahren entgehen willst, verschweigt Sokrates und beseitigt erst die möglichen Einwürfe durch Gegenfragen: ἢ καταφρονεῖς u. s. w. — 4) mala constitutio. — 5) non pauci- multi etiam. — 6) propter id ipsum (τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν). — 7) necessitatibus acerbissimis circumventi. — 8) persoluta nonnunquam maiore pecunia quam quae suppetit. — 9) colligere. — 10) incommoda. — 11) multi denique. — 12) auch Das Subject des Satzes ist ἃ δεῖ ὑπομένειν. — 13) scil. τῶν τῆς καχεξίας ἐπιτιμίων. Prädicat im gleichen Genus. — 14) scil. τι; im Latein. das 16) omnia contra eveniunt, quorum bene constituta corpora, quam quovale tudine uti, recte valere. — 17) bona expedire. — 18) robustum esse. — 19) honeste salutem — 20) bene mereri de. — 21) mit ut zu verbinden. — 22) his rebus.



ται<sup>1)</sup> καὶ δόξαν μεγάλην κτῶνται καὶ τιμῶν καλλίστων τυγχάνουσι καὶ<sup>2)</sup> διὰ ταῦτα τὸν τε<sup>3)</sup> λοιπὸν βίον ἥδιον καὶ κάλλιον διαζῶσι<sup>4)</sup> καὶ τοῖς ἐαυτῶν παισὶ καλλίους ἀφορμὰς<sup>5)</sup> εἰς τὸν βίον καταλείπουσιν. [5] Οὗτοι γὰρ, ὅτι ἡ πόλις οὐκ ἀσκεῖ δημοσίᾳ τὰ πρὸς τὸν πόλεμον,<sup>6)</sup> διὰ τοῦτο καὶ ἰδίᾳ ἀμελεῖν, ἀλλὰ μηδὲν ἥττον ἐπιμελεῖσθαι.<sup>7)</sup> εὖ γὰρ ἴσθι,<sup>8)</sup> ὅτι οὐδὲ ἐν ἄλλῳ οὐδενὶ ἀγῶνι οὐδὲ ἐν πράξει οὐδεμιᾷ<sup>9)</sup> μεῖον ἔξεις<sup>10)</sup> διὰ τὸ βέλτιον τὸ σῶμα παρσκευάσθαι· πρὸς πάντα γὰρ, ὅσα πράττουσιν ἄνθρωποι, χρήσιμον τὸ σῶμά ἐστιν, ἐν πάσαις δὲ ταῖς τοῦ σώματος χρείαις<sup>11)</sup> πολὺν διαφέρει ὥς βέλτιστα τὸ σῶμα ἔχειν.<sup>12)</sup> [6] ἐπεὶ<sup>13)</sup> καὶ ἐν ᾧ δοκεῖς ἐλαχίστην σώματος χρείαν εἶναι, ἐν τῷ διανοεῖσθαι, τίς οὐκ οἶδεν, ὅτι καὶ ἐν τούτῳ<sup>14)</sup> πολλοὶ μεγάλα σφάλλονται<sup>15)</sup> διὰ τὸ μὴ ὑγιαίνειν τὸ σῶμα; καὶ λήθη δὲ<sup>16)</sup> καὶ ἀθυμία καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν<sup>17)</sup> οὕτως, ὥστε καὶ τὰς ἐπιστήμας<sup>18)</sup> ἐκβάλλειν. [7] Τοῖς δὲ τὰ σώματα εὖ ἔχουσι πολλὴ ἀσφάλεια καὶ οὐδεὶς κίνδυνος διὰ γε τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν τοιοῦτόν τι παθεῖν, εἰκὸς δὲ μᾶλλον<sup>19)</sup> πρὸς τὰ ἐναντία τῶν διὰ τὴν καχεξίαν γιγνομένων<sup>20)</sup> καὶ<sup>21)</sup> τὴν εὐεξίαν χρήσιμον εἶναι. καί-

1) gratia dignum haberi. — 2) ein zweites ut, die Folge der χάρις, δόξα und τιμαί. — 3) der Gegensatz zu τοῖς ἐαυτῶν παισὶ verlangt den Zusatz des ipsi im Lateinischen, das überhaupt in der logisch scharfen und bestimmten Ausprägung der Gegensätze des Gedankens strenger ist. — 4) s. p. 140. Anm. 9. — 5) s. p. 93. Anm. 12. (meliora ad vitam oder vitae subsidia). — 6) ea, quae ad bellum necessaria sunt i. e. artem gymnasticam. Man erkennt aus dieser Stelle, dass die Erziehung in Athen nicht, wie in Sparta, vom Staate vorgeschrieben und geboten, dass das Interesse für Gymnastik in früheren Zeiten also nicht Gesetz, sondern Sitte war. — 7) colere, um das Object nicht zu wechseln. — 8) pro certo habeto, sic habeto. — 9) wie p. 126. Anm. 20. μηδὲ - μηδέ, ne-quidem-neque (ne in alio quidem certamine, im Gegensatz zu dem πολεμικὸς ἀγὼν, neque ulla in actione). — 10) wörtlich minus habere. — 11) usus. — 12) ebenso latein. interest mit unterdrücktem Gegensatz (διαφέρει ὥς βέλτιστα τὸ σῶμα ἔχειν ἢ ὥς κάκιστα). — 13) nam (eigentlich cum oder quoniam in der ἐπισύναψις). — 14) καὶ ist wiederholt, ähnlich wie p. 136. Anm. 1. — 15) vehementer offendere. — 16) καὶ-δὲ, quin etiam. — 17) invadere, occupare mentem, usque eo permanere ad ment. — 18) artes oder scientia. — 19) potius oder potiusque. — 20) kurz incommoda. — 21) es ist an keine traiectio des καὶ zu denken, sondern καὶ τὴν εὐεξίαν bonam etiam valetudinem zu übersetzen, wodurch die εὐεξία nicht als das einzige Mittel zur



τοι<sup>1)</sup> τῶν γέ τοῖς εἰρημένοις ἐναντίων ἔνεκα<sup>2)</sup> τί οὐκ ἂν τις νοῦν ἔχων<sup>3)</sup> ὑπομείνειεν; [8] Αἰσχροὺν δὲ καὶ τὸ διὰ τὴν ἀμέλειαν γηρᾶσαι, πρὶν ἰδεῖν ἑαυτὸν, ποῖος ἂν κάλλιστος καὶ κραιστος τῷ σώματι γένοιτο<sup>4)</sup> ταῦτα δὲ οὐκ ἔστιν ἰδεῖν ἀμελοῦντα· οὐ γὰρ ἐθέλει<sup>5)</sup> αὐτόματα γίγνεσθαι.

## CAP. XI.

Einzelne Apophthegmata des Sokrates allgemein moralischen und diätetischen Inhalts. Ueber die Grobheit eines Menschen im Betragen darf man sich nicht mehr ärgern, als über ein hässliches Aeussere (§. 1.). — Das beste Mittel gegen Mangel an Appetit ist hungern (§. 2.). — In den Bedürfnissen des Lebens darf man nicht zu penibel sein (§. 3.). — Wer einen Sklaven wegen seiner Fehler züchtigt, muss erst zusehen, ob er selbst davon frei ist (§. 4.). Wer fast den ganzen Tag spazieren geht, kann auch eine längere Reise machen, indem er jene Spaziergänge nur fortzusetzen braucht. Um aber unterwegs nicht eilen zu müssen, ist es gut, sich bei Zeiten auf die Reise zu machen (§. 5.). Ein Mann von liberaler Erziehung darf sich in Ertragung von äusseren Beschwerlichkeiten nicht von einem Sklaven übertreffen lassen (§. 6.).

Ὁργισομένου δέ ποτέ τις, ὅτι προσειπὼν τινα χαίρειν<sup>6)</sup> οὐκ ἀντιπροσεβρόχθη,<sup>7)</sup> Γελοῖον, ἔφη, τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησάς τῳ, μὴ ἂν ὀργίζεσθαι,

Frische und Gesundheit des Geistes, sondern als ein Mittel neben anderen z. B. der φύσις, dargestellt werden soll. —

1) hier nicht das quanquam correctivum, sondern et vero oder at vero (und wahrhaftig). Denn Sokrates will aus dem Nutzen der εὐεξία die Nothwendigkeit derselben für jeden denkenden Menschen folgern (mit Versicherung). — 2) propter ea, quae illis incommodis, quae diximus, contraria sunt. — 3) mentis compotem, sanum esse. — 4) priusquam se talem videat, qualis fieri possit (vom absoluten Standpunkte aus). — 5) etwa mit is oder talis est, qui und dem Coniunctiv wiederzugeben. — 6) salutare, salvere iubere. — 7) resalutare. —



ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγροικότερως διακειμένῳ<sup>1)</sup> περιέτυχες, τοῦτό σε λυπεῖ.<sup>2)</sup>

[2] Ἄλλον δὲ λέγοντος, ὅτι ἀηδῶς ἐσθίοι,<sup>3)</sup> Ἀκουμένους,<sup>4)</sup> ἔφη, τούτου φάρμακον ἀγαθὸν διδάσκει. Ἐρομένου δὲ, ποῖον;<sup>5)</sup> Πάυσασθαι ἐσθίοντα,<sup>6)</sup> ἔφη· καὶ<sup>7)</sup> ἡδιόν τε καὶ εὐτελέστερον<sup>8)</sup> καὶ ὑγιεινότερον φησὶ διάξειν πανσάμενον.

[3] Ἄλλον δ' αὖ λέγοντος, ὅτι θερμὸν εἴη παρ' ἑαυτῷ<sup>9)</sup> τὸ ὕδωρ, ὃ πίνουσι, Ὅταν ἄρ', ἔφη, βούλῃ θερμῷ λούσασθαι,<sup>10)</sup> ἔτοιμον ἔσται σοι. — Ἀλλὰ<sup>11)</sup> ψυχρόν, ἔφη, ὥστε λούσασθαι,<sup>12)</sup> ἐστίν. — Ἄρ' οὖν, ἔφη, καὶ οἱ οἰκέται σου ἄχθονται<sup>13)</sup> πίνοντές τε αὐτὸ καὶ λουόμενοι αὐτῷ<sup>14)</sup>; — Μὰ τὸν Δί', ἔφη· ἀλλὰ καὶ πολλάκις τεθαύμακα, ὥς ἡδέως αὐτῷ πρὸς ἀμφοτέρωτα ταῦτα χρῶνται. — Πότερον δὲ, ἔφη, τὸ παρὰ σοὶ ὕδωρ θερμότερον πιεῖν<sup>15)</sup> ἐστίν, ἢ τὸ ἐν Ἀσκληπιοῦ;<sup>16)</sup> — Τὸ ἐν Ἀσκληπιοῦ, ἔφη. — Πότερον δὲ λούσασθαι ψυχρότερον τὸ παρὰ σοί, ἢ τὸ ἐν Ἀμφιαράου; — Τὸ ἐν Ἀμφιαράου, ἔφη. — Ἐνθυμοῦ οὖν, ἔφη, ὅτι κινδυνεύεις<sup>17)</sup> δυσαρρεστότερος<sup>18)</sup> εἶναι τῶν τε οἰκετῶν καὶ τῶν ἀρῶστούντων.

[4] Κολάσαντος δέ τινος ἰσχυρῶς<sup>19)</sup> ἀκόλουθον<sup>20)</sup> ἤρετο, τί χαλεπαῖνοι τῷ θεράποντι. — Ὅτι, ἔφη, ὀψοφαγίστατός τε ὢν βλακίστατός ἐστι καὶ φιλαργυρώτατος ὢν ἀργότατος.<sup>21)</sup> — Ἦδη ποτὲ οὖν ἐπεσκέψω, ἔφη, πότερος πλειόνων πληγῶν δεῖται, σὺ ἢ ὁ θεράπων;

[5] Φοβουμένου δέ τινος τὴν εἰς Ὀλυμπίαν ὁδόν,<sup>22)</sup>

1) homo, cuius agrestior sit animus. — 2) Anakoluthie; der Schriftsteller hat vergessen, dass die beiden correlativen Sätze unter dem Artikel τὸ stehen. — 3) non libenter coenare, cibum fastidire. — 4) ein Arzt der damaligen Zeit und Freund des Sokrates. — 5) vollständiger Satz im Lateinischen. — 6) ut coenare desinas (nämlich ehe man den Appetit verliert). — 7) zu verbinden: quod si desieris. — 8) minore sumptu. — 9) apud se i. e. domi suae. — 10) calida lavari. — 11) immo. — 12) frigidior est, quam qua quis lavetur (eigentlich frigida ad lavandum). — 13) fastidire mit Infinitiv. — 14) Einheit der Construction: ea tam ad potum quam ad lotionem uti; oder tam bibere eam quam lavari. S. Pal. Cic. p. 18. — 15) mit ad und dem Gerundium. — 16) Die Lateiner haben dieselbe Ellipse. — 17) periculum esse, ne. — 18) difficilis, morosus. — 19) vehementer caedere. — 20) pedisequus, der Sklav, der den Herrn ins Publicum begleitete, der ein so bestimmtes Glied der familia ist, wie der πατήρ u. s. w. und deshalb des Artikels nicht bedarf. — 21) quod et cum voracissimus sit, inutilissimus, et cum avarissimus, idem otiosissimus est. — 22) iter ad Olympiam extimescere. —



Τί, ἔφη, φοβῇ σὺ τὴν πορείαν; οὐ καὶ οἴκοι <sup>1)</sup> σχεδὸν ὅλην τὴν ἡμέραν περιπατεῖς; καὶ ἐκεῖσε πορευόμενος περιπατήσας ἀριστήσεις, περιπατήσας δειπνήσεις καὶ ἀναπαύσῃ. <sup>2)</sup> οὐκ οἶθα, ὅτι, εἰ ἐκτείναις τοὺς περιπάτους, <sup>3)</sup> οὓς ἐν πέντε ἢ ἑξ ἡμέραις περιπατεῖς, ῥαδίως ἂν Ἀθήνηθεν εἰς Ὀλυμπίαν ἀφίκοιο; Χαριέστερον δὲ καὶ προεξορμᾶν ἡμέρα μιᾷ <sup>4)</sup> μᾶλλον <sup>5)</sup> ἢ ὑστερίζειν. τὸ μὲν γὰρ ἀναγκάζεσθαι περαιτέρω τοῦ μετρίου μηκύνειν τὰς ὁδοὺς <sup>6)</sup> χαλεπὸν· τὸ δὲ μιᾷ ἡμέρᾳ πλείονας πορευθῆναι, πολλὴν ῥαστώνην παρέχει· κρεῖττον οὖν ἐν τῇ ὁρμῇ <sup>7)</sup> σπεύδειν ἢ ἐν τῇ ὁδῷ.

[6] Ἄλλον δὲ λέγοντος, ὡς παρετάθη <sup>8)</sup> μακρὰν ὁδὸν πορευθείς, <sup>9)</sup> ἤρετο αὐτὸν, εἰ καὶ φορτίον ἔφερε. — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη, ἀλλὰ τὸ ἱμάτιον. <sup>10)</sup> — Μόνος δ' <sup>11)</sup> ἐπορεύου, ἔφη, ἢ καὶ ἀκόλουθός <sup>12)</sup> σοι ἡκολούθει; —; Ἠκολούθει, ἔφη. — Πότερον κενός, ἔφη, ἢ φέρων τι; <sup>13)</sup> — Φέρων νῆ Δί', ἔφη, τά τε στρώματα <sup>14)</sup> καὶ τᾶλλα σκεύη. <sup>15)</sup> — Καὶ πῶς δὴ, ἔφη, ἀπήλλαχεν ἐκ τῆς ὁδοῦ; <sup>16)</sup> — Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, <sup>17)</sup> ἔφη, βέλτιον ἐμοῦ. — Τί οὖν; ἔφη, εἰ τὸ ἐκείνου φορτίον ἔδει σε φέρειν, πῶς ἂν οἶει διατεθῆναι; — Κακῶς νῆ Δί', ἔφη· μᾶλλον δὲ <sup>18)</sup> οὐδ' ἂν ἠδυνήθην κομίσαι. — Τὸ οὖν τοσούτῳ ἥττον τοῦ παιδὸς δύνασθαι πονεῖν, <sup>19)</sup> πῶς ἡσκημένου <sup>20)</sup> δοκεῖ σοι ἀνδρός;

1) domi i. e. in urbe. — 2) etiam cum illuc proficisceris spatiis confectis prandebis itemque spatiis confectis coenabis et requiesces. Die Wiederholung von περιπατήσας ohne δὲ, wie gewöhnlich in der Anaphora, hat besondere rhetorische Kraft. — 3) spatia extendere i. e. continuare, quae-facis. — 4) uno die prius iter ingredi. — 5) potius, lieber, in Beziehung auf προεξορμᾶν, nicht auf χαριέστερον. — 6) itinera ultra modum extendere. — 7) in parando itinere. — 8) defatigari (durch Hinziehen und Hinhalten erschöpfen). — 9) longum iter conficere. — 10) Der Zusammenhang lehrt, dass vor τὸ ἱμάτιον der Begriff μόνον zu ergänzen ist; man darf im Lateinischen nur onus wiederholen: non onus equidem gestavi, sed vestem, so wird dieses Verhältniss des Gedankens noch klarer. — 11) solusne porro, inquit u. s. w. — 12) s. p. 143. Anm. 20. — 13) utrum vacuus erat an quid gestabat? Doch s. p. 23. Anm. 17. — 14) stragula vestis oder stragulum. — 15) supellex, vasa. — 16) itinere perfungi. — 17) Zwischensatz im Latein. — 18) vel potius, atque adeo, immo. — 19) laborem ferre. — 20) eigentlich arte gymnica exercitatus, wie ἀσκητῆς p. 126. Anm. 15., dann überhaupt, im Gegensatz zu παῖς, liberaliter educatus.



# ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ

## ΑΠΟΜΝΗΜΟΝΕΥΜΑΤΩΝ

### ΤΕΤΑΡΤΟΝ.

---

#### CAP. I.

Es ist schon in der Einleitung zu Cap. VII. des vorigen Buches bemerkt und erhellt deutlich aus dem Eingang des gegenwärtigen, dass, während in den früheren Büchern das Verdienst des Sokrates um Belehrung und Besserung seiner Mitbürger in seinem weitesten Umfange durch die grosse Mannigfaltigkeit der Materien und Individuen, über die und mit denen er gelegentlich sprach, dargestellt werden sollte, jetzt derselbe im engeren Verkehr mit seinen Schülern vorgeführt wird, wie er diese für sich zu gewinnen und methodisch zu bearbeiten pflegte. — Die beiden ersten Capitel stehen wieder in engem Zusammenhang und zeigen 1), was für Schüler Sokrates gesucht, und 2) wie verschieden er die verschiedenen Individuen behandelt und für seine Belehrung gewonnen habe.

1) Sokrates liebte nur solche Jünger, die von der Natur mit guten Anlagen ausgerüstet waren. Unter guten Anlagen verstand er *schnelle Fassungskraft, gutes Gedächtniss* und *Trieb zum Lernen nützlicher Kenntnisse* (§. 1 — 2.).

2) Nach der Verschiedenheit der Denkungsweise dieser jungen Leute gebrauchte er verschiedene Mittel



der pädagogischen Kunst, um dieselben für eine gründliche und tüchtige Bildung zu gewinnen. Erstens Leuten, die auf ihr Genie vertrauend alles Unterrichtes überhoben zu sein glaubten, zeigte er, dass gerade die begabtesten Naturen der Erziehung und des Unterrichtes am meisten bedürften, indem sie sonst der Gefahr ausgesetzt wären, aus Mangel an tieferer Erkenntniss übermüthig, excentrisch und gefährlich zu werden (§. 3 — 4.). Zweitens den Reichen, die in ihrem Gelde das Mittel zu Macht und Ehre zu finden glaubten, bewies er, dass ohne Bildung des Verstandes keine nützliche Thätigkeit, ohne diese kein vollkommenes Glück möglich sei; der Schein der Tüchtigkeit, den sie sich durch ihr Geld zu geben suchten, werde als solcher erkannt und verschaffe nichts weniger als Ehre (§. 5.).

Οὕτω <sup>1)</sup> δὲ ὁ Σωκράτης ἦν ἐν παντὶ πράγματι καὶ <sup>2)</sup> πάντα τρόπον ὠφέλιμος, ὥστε τῷ σκοπούμενῳ τοῦτο, καὶ εἰ μετρίως αἰσθανομένῳ, φανερόν εἶναι, <sup>3)</sup> ὅτι οὐδὲν ὠφελιμώτερον ἦν τοῦ Σωκράτει συνεῖναι καὶ μετ' ἐκείνου διατρίβειν ὅπουοῦν καὶ ἐν ὅπουοῦν πράγματι. <sup>4)</sup> ἐπεὶ <sup>5)</sup> καὶ τὸ ἐκείνου μεμνηῆσθαι μὴ παρόντος οὐ μικρὰ ὠφέλει τοὺς εἰωθότας τε αὐτῷ συνεῖναι καὶ ἀποδεχομένους ἐκεῖνον. <sup>6)</sup> καὶ γὰρ παίζων οὐδεν ἥττον ἢ σπουδάζων <sup>7)</sup> ἐλνσιτέλει τοῖς συνδιατρίβουσι. [2] Πολλάκις γὰρ ἔφη μὲν ἄν <sup>8)</sup> τινος ἐρᾶν, φανερός δ' ἦν <sup>9)</sup> οὐ τῶν τὰ σώματα πρὸς ὥραν, ἀλλὰ τῶν τὰς ψυχὰς πρὸς ἀρετὴν εὔπεφυκότων <sup>10)</sup> ἐφίε-

1) Dieselbe Trennung des Adverbium im Lateinischen. — 2) muss im Lateinischen wegen Zweideutigkeit fehlen (in omnibus rebus omni modo). — 3) ut cuivis vel mediocriter intelligenti, si hoc consideret, planum sit. Καὶ εἰ mit dem Particip. statt καίπερ ist der Construction des etsi und quanquam in verkürzten Sätzen zu vergleichen, wiewohl dieselbe nicht als klassisch erwiesen ist. Wie αἰσθάνεσθαι hier, wird auch intelligere = sapere absolut gebraucht. — 4) in quocunque et loco et negotio Zumpt §. 706. — 5) p. 141. Anm. 13. — 6) eigentlich probare alicuius sententiam, dann im weiteren Sinne disciplinam alicuius sequi. — 7) nam etiam cum luderet non minus quam cum serio ageret. — 8) ἄν gehört zu ἔφη. — 9) aperte. — 10) natura factum, conformatum esse. —



μενος. ἐτεκμαίρετο δὲ τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ<sup>1)</sup> τοῦ ταχύ τε μα-  
 θάνειν οἷς προσέχοιεν καὶ μνημονεύειν ἃ ἂν μάθοιεν<sup>2)</sup> καὶ ἐπι-  
 θυμεῖν<sup>3)</sup> τῶν μαθημάτων πάντων, δι' ὧν ἔστιν οἰκίαν τε καλῶς  
 οἰκεῖν καὶ πόλιν καὶ τὸ ὅλον<sup>4)</sup> ἀνθρώποις τε καὶ ἀνθρωπίνοις  
 πράγμασιν εὖ χρῆσθαι. τοὺς γὰρ τοιούτους ἡγεῖτο παιδευθέν-  
 τας<sup>5)</sup> οὐκ ἂν μόνον αὐτοὺς τε εὐδαίμονας εἶναι καὶ τοὺς ἐαυτῶν  
 οἴκους καλῶς οἰκεῖν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους ἀνθρώπους καὶ πόλεις  
 δύνασθαι εὐδαίμονας ποιεῖν. [3] Οὐ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον ἐπὶ  
 πάντας ἦει,<sup>6)</sup> ἀλλὰ τοὺς μὲν οἰομένους φύσει ἀγαθοὺς εἶναι,<sup>7)</sup>  
 μαθήσεως δὲ καταφρονοῦντας, ἐδίδασκεν, ὅτι αἱ ἀρίσται δοκοῦ-  
 σαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται, ἐπιδεικνύων<sup>8)</sup> τῶν  
 τε<sup>9)</sup> ἵππον τοὺς εὐφρεστάτους,<sup>10)</sup> θυμοειδεῖς τε καὶ σφοδροὺς  
 ὄντας, εἰ μὲν ἐκ νέων<sup>11)</sup> δαμασθεῖεν, εὐχρηστοτάτους καὶ ἀρί-  
 στους γιγνομένους, εἰ δὲ ἀδάμαστοι γένοιντο, δυσκαθεκτοτά-  
 τους<sup>12)</sup> καὶ φανλοτάτους· καὶ<sup>13)</sup> τῶν κυνῶν τῶν εὐφρεστάτων,  
<sup>14)</sup> φιλοπόνων τε οὐσῶν καὶ ἐπιθετικῶν τοῖς θηρίοις,<sup>15)</sup> τὰς  
 μὲν<sup>16)</sup> καλῶς ἀχθείσας<sup>17)</sup> ἀρίστας γίγνεσθαι<sup>18)</sup> πρὸς τὰς θήρας  
 καὶ χρησιμωτάτας, ἀναγώγους δὲ γιγνομένας<sup>19)</sup> ματαίους<sup>20)</sup> τε  
 καὶ μανιώδεις καὶ δυσπειθεστάτας.<sup>21)</sup> [4] Ὀμοίως δὲ καὶ τῶν

1) iudicabat autem bona ingenia ex - mit folgenden Substantivis. —  
 2) alle Relativa und relativen Coniunctionen, die mit ἂν zusammengesetzt  
 in oratio recta den Coniunctiv regieren, können in oratio obliqua nach  
 einem Präteritum mit ἂν und dem Optativ construiert werden. Dass in  
 dem vorhergehenden Glied nur οἷς προσέχοιεν steht, hat seinen Grund in  
 der Verschiedenheit der Auffassung: dieses würde in oratio recta heißen:  
 οἷς προσέχουσι, jenes aber ἃ ἂν μάθωσι. — 3) studium. — 4) omnino. —  
 5) hypothetisch. — 6) aggredi oder tentare aliq. — 7) ingenio praestare,  
 bona indole praeditum esse. — 8) mit cum auflösen. — 9) dem τε ent-  
 spricht καὶ vor τῶν κυνῶν. — 10) generosissimos equos. — 11) a parvulis  
 oder a prima aetate. — 12) effrenatus, ferox. — 13) man verbinde mit  
 itemque. — 14) canes, quorum quidem optima indoles esset, qui u. s. w.  
 — 15) ad aggrediendas feras natus. — 16) auf τὰς μὲν folgt ein blosses δὲ  
 (ἀναγώγους δὲ γιγνομένας), insofern in γιγνομένας der Begriff τινὰς ent-  
 halten ist. — 17) educari, institui (abrichten, vom Hund erst auf den Men-  
 schen übertragen). — 18) der Uebergang aus dem Particip. γιγνομένους  
 in den Infinitiv ἀρίστας γίγνεσθαι nach ἐπιδεικνύων war hier um so leicht-  
 er, da dieses Verbum im Sinne von lehren häufiger mit dem Infinitiv con-  
 struiert wird. — 19) man erwarte nicht γενομένας; jenes heisst sin autem  
 non instituerentur, dieses instituti essent. — 20) hebes, iners. — 21) con-  
 tumax. —



ἀνθρώπων τοὺς εὐφροεστάτους,<sup>1)</sup> ἐρῶμενεστάτους τε ταῖς ψυχαῖς ὄντας καὶ ἐξεργαστικωτάτους ὧν ἂν ἐγχειρῶσι,<sup>2)</sup> παιδευθέντας μὲν καὶ μαθόντας ἃ δεῖ πράττειν ἀρίστους τε καὶ ὠφελιμωτάτους γίνεσθαι· πλεῖστα γὰρ καὶ μέγιστα ἀγαθὰ ἐργάζεσθαι· ἀπαιδεύτους δὲ καὶ ἀμαθεῖς γενομένους<sup>3)</sup> κακίστους τε καὶ βλαβερωτάτους γίνεσθαι· κρίνειν γὰρ οὐκ ἐπισταμένους, ἃ δεῖ πράττειν, πολλάκις πονηροῖς ἐπιχειρεῖν πράγμασι,<sup>4)</sup> μεγάλεις δὲ καὶ σφοδροῦς ὄντας<sup>5)</sup> δυσκαθέκτους τε καὶ δυσαποτρέπτους εἶναι.<sup>6)</sup> διὸ πλεῖστα καὶ μέγιστα κακὰ ἐργάζονται.<sup>7)</sup> [5] Τοὺς δ' ἐπὶ πλούτῳ μέγα φρονοῦντας<sup>8)</sup> καὶ νομίζοντας οὐδὲν προσδεῖσθαι παιδείας, ἐξαρκέσειν δέ<sup>9)</sup> σφισιν οἰομένους τὸν πλοῦτον πρὸς τὸ διαπράττεσθαι τε ὅ τι ἂν βούλωνται καὶ τιμᾶσθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων,<sup>10)</sup> ἐφρένου λέγων,<sup>11)</sup> ὅτι μωρὸς μὲν εἴη, εἴ τις οἶεται<sup>12)</sup> μὴ μαθὼν<sup>13)</sup> τὰ τε ὠφέλιμα καὶ τὰ βλαβερά τῶν πραγμάτων διαγνώσεσθαι, μωρὸς δ',<sup>14)</sup> εἴ τις μὴ διαγιγνώσκων μὲν ταῦτα, διὰ δέ<sup>15)</sup> τὸν πλοῦτον ὅ τι ἂν βούληται ποριζόμενος οἶεται δυνήσεσθαι καὶ τὰ συμφέροντα πράττειν· ἡλίθιος δ',<sup>16)</sup> εἴ τις μὴ δυνάμενος τὰ συμφέροντα πράττειν εὖ τε πράττειν<sup>17)</sup> οἶεται καὶ τὰ πρὸς τὸν βίον<sup>18)</sup> αὐτῷ ἢ καλῶς ἢ ἱκανῶς παρσκευάσθαι, ἡλίθιος δὲ καὶ, εἴ τις οἶεται διὰ τὸν πλοῦτον μηδὲν ἐπιστάμενος δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι,<sup>19)</sup> ἢ μηδὲν ἀγαθὸς εἶναι δοκῶν εὐδοκιμήσειν.<sup>20)</sup>

1) homines optimae indolis. — 2) ad conficiendum quidquid aggredierentur aptissimi. Zu ἐγχειρῶσι ist aus ἐξεργαστικός-ἐξεργάζεσθαι zu ergänzen, da ἐγχειρεῖν mit dem Dativ construiert wird. — 3) doctrinae expertem esse. — 4) pravis rebus studere. — 5) magnificum animo ac vehementem esse. — 6) aegre contineri ac de sententia deflecti posse. — 7) Uebergang in oratio recta. — 8) aliqua re elatum esse. — 9) Verbindung: quod-putarent. — 10) ad hominum honorem assequendum. — 11) ad sanitatem revocabat, cum ita diceret. — 12) entspricht dem Praesens Coniunctivi im Lateinischen statt des Imperfect. in oratio obliqua. — 13) sine doctrina. — 14) stultum etiam. — 15) durch ac zu verbinden. — 16) stolidum vero (Steigerung). — 17) bene rem agere: dasselbe Wortspiel, wie p. 50. Anm. 4. — 18) res ad vitam necessariae. — 19) virtutis alicuius famam habere. — 20) in existimatione esse. —



## CAP. II.

Fortsetzung der im vorigen Capitel angefangenen Mittheilung über die Methode, mit der Sokrates verschiedene Individualitäten für die Zwecke seiner Belehrung zu gewinnen gesucht habe. An dem jetzigen Gespräche desselben mit Euthydemus will Xenophon zeigen, wie er junge Leute, die etwas gelernt zu haben glaubten und auf ihr Wissen stolz waren, von dem Wahne ihrer Einbildung überzeugete und auf die Nothwendigkeit einer gründlicheren Bildung hinwies. Euthydemus, ein junger Athener, glaubte durch den Besitz einer ansehnlichen Bibliothek schon ein weiser Mann zu sein und hoffte sich bald als Staatsmann durch Wort und That vor Allen auszuzeichnen: weil er aber noch zu jung war (Einleit. B. III. Cap. V.), so ging er noch nicht in die Volksversammlung, sondern besuchte eine Riemerwerkstätte am Markte, um auf die dort versammelten Bürger seinen Einfluss zu üben. Dorthin begiebt sich auch Sokrates, anfangs mit einigen seiner Freunde, während Euthydemus zugegen ist, und läßt, ohne seine Absicht merken zu lassen, das Gespräch zufälliger Weise auf die Frage lenken, ob Themistokles von Natur oder durch Unterricht zu einem so ausgezeichneten Staatsmanne geworden sei. Sokrates antwortet, es wäre ja wunderbar, wenn die Staatskunst, eine der schwersten und wichtigsten, Einem im Schlafe geschenkt würde, während alle übrigen unbedeutenden Künste *erlernt* werden müßten (§. 1 — 2.). Ein andermal, als Euthydemus zur Seite geht, um nicht durch ein Zeichen von Bewunderung des Sokrates seinem eigenen Ansehen zu schaden, macht sich Sokrates in satirischer Weise über die Unverschämtheit eines Volksredners lustig, der sich rühmt, Niemandes Schüler zu sein, indem er diesem einen Arzt mit derselben Prätension gegenüberstellt (§. 3 — 5.). Mit der Zeit wird Euthydemus durch diese Gespräche aufmerksamer auf Sokrates und nimmt Theil an ihnen, aber ohne selbst etwas zu sprechen, um sich durch Schweigen den Schein des besonnenen Ernstes



zu geben. Da nimmt Sokrates das oben beiläufig angefangene Gespräch von der Nothwendigkeit gründlicher Bildung für den Staatsmann wieder auf (§. 6—7.). Erst jetzt, nachdem Euthydemus durch diese Einleitung aufmerksamer und williger gemacht ist, kommt Sokrates *allein*, ohne Begleitung von Freunden, in jene Werkstatt und lässt sich mit Euthydemus in ein Gespräch ein, worin er ihn zunächst lobt, dass er gute Bücher, die er so fleissig sammle, höher achte, als Gold und Silber. Darauf fragt er ihn, wozu er diese Bücher sammle und in welchem Fache er durch sie tüchtig werden wolle. Euthydemus, durch die vorangegangenen Gespräche des Sokrates mit der Grösse und Schwierigkeit seines Faches bekannt gemacht, zögert anfangs, bis ihm Sokrates durch fortgesetztes Fragen das Geständniss ablockt, dass er ein tüchtiger Staatsmann werden wolle. Nach einem Lobe des Entschlusses und der Kunst, die Sokrates die königliche nennt, legt dieser dem Euthydemus nun mehrere Fragen über die zum Staatsmanne nöthigen Eigenschaften und Kenntnisse vor, über die der angehende Politiker höchst einseitige und unreife Ansichten entwickelt: zunächst über den Begriff der *Gerechtigkeit* und *Ungerechtigkeit*, den Euthydemus in abstracter Weise, nicht, wie Sokrates B. III. Cap. VII. das καλὸν καὶ κακὸν überhaupt, relativ d. i. in Beziehung auf die Verschiedenheit der einzelnen concreten Fälle gefasst hatte. Auf diese Theorie stützen sich alle einzelnen Fragen des Sokrates über diesen Punkt, die am Ende den Euthydemus zu dem Geständniss zwingen, dass er nicht wisse, was er zu wissen geglaubt habe, und dass er deshalb den Namen eines Ungebildeten (ἀνδραποδώδης) nicht von sich ablehnen könne (§. 8 — 22.). Als Euthydemus in Verzweiflung ist, dass er einen so falschen Weg der Bildung eingeschlagen habe, für den er keinen besseren kenne, macht ihm Sokrates die Nothwendigkeit der Selbsterkenntniss, als der ersten Bedingung aller wahren Bildung, begreiflich, indem er ihm das Wesen und die Vortheile derselben ausführlicher entwickelt (§. 23 — 29.). Auf die Frage des Euthydemus, wovon er bei der Selbsterkenntniss auszugeben habe, antwortet So-



krates wieder nicht direct, sondern durch Fragen, durch deren einseitige Beantwortung jenem selbst fühlbar werden soll, dass ihm die nothwendigen Bedingungen dazu noch gänzlich abgehen. Diese sind aber Einsicht 1) in das Wesen des Guten und Bösen oder des Nützlichen und Schädlichen überhaupt, um zu einer festen und sichern Ansicht über den Werth der menschlichen Güter und über die menschliche Glückseligkeit zu gelangen (§. 30—35.); 2) in das Wesen und die Bedingungen des Amtes, dem man sich widmen will (§. 36—39.).

In seinem Innersten gedemüthigt verlässt Euthydemus den Sokrates, dessen Umgang er aber seit der Zeit immer eifriger suchte. Als Sokrates merkte, wie sein Beispiel auf jenen wirkte, er selbst also an dem aufrichtigen Streben des Euthydemus keinen Zweifel mehr hatte, gab er seine frühere Methode, ihn durch Fragen zu confundiren, auf, und suchte ihm nun auf geradem Wege durch Deutlichkeit und Klarheit der Rede zur bessern Einsicht zu verhelfen (§. 40.).

*Τοῖς δὲ νομίζουσι παιδείας τε τῆς ἀρίστης τετυχηκέναι καὶ μέγα φρονοῦσιν ἐπὶ σοφίᾳ<sup>1)</sup> ὥς προσεφέρετο,<sup>2)</sup> νῦν διηγῆσονται. Καταμαθὼν γὰρ Εὐθύδημον τὸν καλὸν<sup>3)</sup> γράμματα<sup>4)</sup> πολλὰ συνειλεγμένον ποιητῶν τε καὶ σοφιστῶν τῶν εὐδοκίμωντάτων καὶ ἐκ τούτων<sup>5)</sup> ἤδη τε νομίζοντα διαφέρειν τῶν ἡλικιωτῶν ἐπὶ σοφίᾳ<sup>6)</sup> καὶ μεγάλας ἐλπίδας ἔχοντα πάντων διοίσειν τῷ δύνασθαι<sup>7)</sup> λέγειν τε καὶ πράττειν, πρῶτον μὲν<sup>8)</sup> αἰσθανόμενος αὐτὸν διὰ νεότητα<sup>9)</sup> οὐπω εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσιόντα,<sup>10)</sup> εἰ δέ τι βούλοιτο διαπράξασθαι,<sup>11)</sup> καθίζοντα εἰς ἡνιοποιεῖόν τι τῶν ἐγγὺς τῆς ἀγορᾶς,<sup>12)</sup> εἰς τοῦτο καὶ αὐτὸς ἦει<sup>13)</sup> τῶν μεθ'*

1) sapientiae opinione inflatum esse. — 2) s. p. 127. Anm. 3. — 3) pulchrum Euthydemum illum. ὁ καλός war ein gewöhnlicher Zuname der attischen Schmeichelei; man erinnere sich an die Worte des Sokrates: Propino hoc pulchro Critiae bei Cic. Disp. Tusc. I, 40, 96. — 4) litterae s. v. als συγγράμματα. — 5) hinc. — 6) in sapientia antecellere. — 7) facultas. — 8) entspricht dem §. 8 Gesagten. — 9) er war also noch nicht 18 Jahre. — 10) in contionem prodire. — 11) efficere (nämlich in republica durch seine Freunde). — 12) quaedam habenarum officina non procul a foro. — 13) verbum compositum. —



ἑαυτοῦ τινὰς ἔχων. [2] Καὶ πρῶτον μὲν <sup>1)</sup> πυνθανομένου τινὸς, πότερον Θεμιστοκλῆς διὰ συνουσίαν τινὸς τῶν σοφῶν <sup>2)</sup> ἢ φύσει τοσοῦτον διήνεγκε τῶν πολιτῶν, ὥστε πρὸς ἐκεῖνον ἀποβλέπειν <sup>3)</sup> τὴν πόλιν, ὁπότε σπουδαίου <sup>4)</sup> ἀνδρὸς δεηθείη, <sup>5)</sup> ὁ Σωκράτης βουλόμενος κινεῖν <sup>6)</sup> τὸν Εὐθύδημον εὐήθες ἔφη εἶναι τὸ οἶεσθαι τὰς μὲν ὀλίγου ἀξίας <sup>7)</sup> τέχνας μὴ γίνεσθαι σπουδαίους <sup>8)</sup> ἄνευ διδασκάλων ἱκανῶν, τὸ δὲ προεστάναι πόλεως, <sup>9)</sup> πάντων ἔργων μέγιστον ὄν, ἀπὸ ταῦτομάτου <sup>10)</sup> παραγίγνεσθαι τοῖς ἀνθρώποις. [3] Πάλιν δέ ποτε παρόντος τοῦ Εὐθύδημου ὁρῶν <sup>11)</sup> αὐτὸν ἀποχωροῦντα τῆς συνεδρίας <sup>12)</sup> καὶ φυλαττόμενον, μὴ δόξη τὸν Σωκράτην θαυμάζειν ἐπὶ σοφίᾳ, Ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ ἄνδρες, <sup>13)</sup> Εὐθύδημος οὕτως ἐν ἡλικίᾳ γενόμενος, <sup>14)</sup> τῆς πόλεως λόγον περὶ τινος προτιθείσης, <sup>15)</sup> οὐκ ἀφέξεται τοῦ συμβουλεύειν, εὐδελὸν ἐστὶν ἐξ ὧν ἐπιτηδεύει. <sup>16)</sup> δοκεῖ δέ <sup>17)</sup> μοι καλὸν προοίμιον τῶν δημηγοριῶν παρασκευάσασθαι φυλαττόμενος μὴ δόξη μανθάνειν τι παρὰ του· δῆλον γὰρ ὅτι <sup>18)</sup> λέγειν ἀρχόμενος ὧδε προοιμιάσεται. [4] „Παρ’ οὐδενὸς μὲν <sup>19)</sup> πώποτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδὲν ἔμαθον, οὐδ’ ἀκούων τινὰς „εἶναι λέγειν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς ἐζήτησα τούτους ἐν- „τυχεῖν, <sup>20)</sup> οὐδ’ ἐπεμελήθην τοῦ διδάσκαλόν τινά μοι γενέσθαι τῶν ἐπισταμένων. <sup>21)</sup> ἀλλὰ καὶ τὰναντία. <sup>22)</sup> δια-

1) entspricht πάλιν δὲ §. 3. — 2) propter consuetudinem sapientis alicuius. — 3) respicere ad aliquem (um Hülfe zu suchen). — 4) gnavus et industrius. — 5) dieser Satz muss gleich nach dem Subject (τὴν πόλιν) vor dem Verb. finitum eingeschoben werden. — 6) lacessere i. e. ad loquendum excitare (Particip. Futuri). — 7) levis oder levior. — 8) neminem magna consequi in. σπουδαῖος τὴν τέχνην wie δεινὸς τὸ λέγειν. Das Subject (τινὰς) ist in dem Prädicat σπουδαίους enthalten. — 9) civitatis moderatio. — 10) suapte sponte. — 11) nach cum aliquando adesset-quod videbat. — 12) consessus (nämlich in dem ἡνιοποιεῖον). — 13) cives. — 14) cum virilem aetatem nactus erit, cum adoleverit. — 15) civitate potestatem dicendi faciente. λόγον oder γνώμας προτιθέναι war das Geschäft der πρόεδροι, wobei sie die Formel gebrauchten: τίς ἀγορεύειν βούλεται; — 16) ex studiis eius. — 17) die Verbindung im Lateinischen mit qua in re oder quod (mihi videtur praeclarum civilium orationum exordium comparasse, qui caveat). — 18) nimirum. — 19) die Hauptsätze μὲν - ἀλλὰ καὶ mit non modo-sed etiam zu verbinden. — 20) convenire aliquem. — 21) ut doctum aliquem magistrum haberem (oder essem cum). — 22) sc. ἐποίησα, das aus den vorhergehenden Verbis zu ergänzen ist (contra feci). —



„τετέλεκα <sup>1)</sup> γὰρ φεύγων <sup>2)</sup> οὐ μόνον τὸ μανθάνειν τι παρὰ τινος, „ἀλλὰ καὶ τὸ δόξαι. <sup>3)</sup> ὅμως δὲ <sup>4)</sup> ὅ τι ἂν ἀπὸ ταῦτομάτου ἐπίη „μοι <sup>5)</sup> συμβουλεύσω ὑμῖν.“ <sup>6)</sup> [5] Ἀρμόσειε δ' ἂν <sup>7)</sup> οὕτω προοιμιάζεσθαι καὶ τοῖς βουλομένοις παρὰ τῆς πόλεως ἱατρικὸν ἔργον λαβεῖν. <sup>8)</sup> ἐπιτήδειόν γ' ἂν αὐτοῖς εἴη <sup>9)</sup> τοῦ λόγου ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν. „Παρ' οὐδενὸς μὲν πώποτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, „τὴν ἱατρικὴν τέχνην ἔμαθον οὐδ' ἐζήτησά διδάσκαλον ἑμαυτῷ „γενέσθαι τῶν ἱατρῶν οὐδένα· διατετέλεκα γὰρ φυλαττόμενος „οὐ μόνον τὸ μαθεῖν τι παρὰ τῶν ἱατρῶν, ἀλλὰ καὶ τὸ δόξαι „μεμαθηκέναι τὴν τέχνην ταύτην· ὅμως δέ μοι τὸ ἱατρικὸν ἔργον δότε· πειράσομαι γὰρ ἐν ὑμῖν ἀποκινδυνεύων μανθάνειν.“ <sup>10)</sup> Πάντες οὖν οἱ παρόντες ἐγέλασαν <sup>11)</sup> ἐπὶ τῷ προοιμίῳ. [6] Ἐπεὶ δὲ φανερὸς ἦν ὁ Εὐθύδημος ἤδη μὲν <sup>12)</sup> οἷς ὁ Σωκράτης λέγοι προσέχων, ἔτι δὲ φυλαττόμενος αὐτός τι φθέγγεσθαι <sup>13)</sup> καὶ νομίζων τῇ σιωπῇ σωφροσύνης δόξαν περιβάλλεσθαι, <sup>14)</sup> τότε ὁ Σωκράτης βουλόμενος αὐτὸν παῦσαι τούτου, <sup>15)</sup> Θαυμαστὸν γὰρ, <sup>16)</sup> ἔφη, τί ποτε οἱ βουλόμενοι κιθαρίζειν ἢ αὐλεῖν ἢ ἱππεύειν ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων ἱκανοὶ γενέσθαι <sup>17)</sup> πειρῶνται ὥς συνεχέστατα <sup>18)</sup> ποιεῖν ὅ τι ἂν βούλωνται δυνατοὶ γενέσθαι, <sup>19)</sup> καὶ οὐ καθ' ἑαυτούς, <sup>20)</sup> ἀλλὰ παρὰ τοῖς ἀρίστοις δοκοῦσιν εἶναι, πάντα ποιοῦντες <sup>21)</sup> καὶ ὑπομένοντες ἔνεκα τοῦ μηδὲν ἄνευ <sup>22)</sup> τῆς ἐκεί-

---

1) semper oder non desistere. — 2) hoc fugere, ne. — 3) discere ist im Lateinischen zu wiederholen. — 4) tamen an der Spitze des Satzes. — 5) in mentem venire, occurrere. — 6) id vobis consilii dabo. — 7) s. v. als *πρέπειν*, decere. — 8) medici munus a republica impetrare. Schol. Aristoph. Acharn. 1029. *Δημοσίᾳ χειροτονοῦμενοι ἱατροὶ καὶ δημόσιοι προῖκα ἐθεράπευον* (weil der Staat sie bezahlte, etwa wie unsere Stadtphysici). — 9) das einfache *γε* wie sonst *γοῦν*: *utile certe iis fuerit*, wodurch die Ironie schärfer markirt wird. — 10) in vobis discendi periculum faciam. — 11) risu aliquid excipere. — 12) steht im Gegensatz zu §. 3: *ὁρῶν αὐτὸν ἀποχωροῦντα*. — 13) pronuntiare. — 14) modestiae speciem praebere. — 15) entweder Particip. Futuri avocaturus oder umschrieben: quo avocaret. — 16) über das elliptische *γὰρ* s. p. 35. Anm. 5. und öfter (*οὐκ ὁρθῶς ποιεῖς φυλαττόμενος αὐτός τι φθέγγεσθαι*). Der Affect dieser Ellipse lässt sich im Lateinischen nur mit einer Versicherungspartikel ausdrücken, wie *sane* oder *profecto*. — 17) qui vel citharizandi vel tibia canendi vel equitandi vel alius similis artis periti fieri cupiunt. — 18) quam creberrime. — 19) id in quo praestare se oder excellere velint (der Satz ist vor auszuschicken). — 20) sc. *ποιεῖν* (idque non per se ipsi). — 21) mit *cum* quidem aufzulösen. — 22) mit *contra* oder *invitus* zu geben. —



νων γνώμης ποιεῖν, ὥς <sup>1)</sup> οὐκ ἂν ἄλλως ἀξιόλογοι γενόμενοι· τῶν δὲ <sup>2)</sup> βουλομένων δυνατῶν γενέσθαι λέγειν τε καὶ πράττειν τὰ πολιτικὰ νομίζουσί τινες ἄνευ παρασκευῆς καὶ ἐπιμελείας αὐτόματοι ἐξαίφνης δυνατοὶ ταῦτα ποιεῖν ἔσεσθαι. <sup>3)</sup> [7] Καίτοι γε <sup>4)</sup> τοσούτῳ ταῦτα ἐκείνων δυσκατεργαστότερα φαίνεται, <sup>5)</sup> ὅσῳ περ πλείονων περὶ ταῦτα πραγματευομένων ἐλάττους οἱ κατεργαζόμενοι γίνονται. <sup>6)</sup> δῆλον οὖν, ὅτι καὶ ἐπιμελείας δέονται πλείονος καὶ ἰσχυροτέρας οἱ τούτων ἐφριέμενοι ἢ οἱ ἐκείνων. [8] Κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν <sup>7)</sup> ἀκούοντος Εὐθυδήμου <sup>8)</sup> τοιούτους λόγους ἔλεγε <sup>9)</sup> Σωκράτης· ὥς δ' ἦσθετο αὐτὸν ἐτοιμότερον ὑπομένοντα, <sup>10)</sup> ὅτε διαλέγοιτο, καὶ προθυμότερον ἀκούοντα, μόνος ἦλθεν εἰς τὸ ἡνιοποιεῖον· παρακαθεζομένου δ' αὐτῷ τοῦ Εὐθυδήμου, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, τῷ ὄντι, ὥς περ ἐγὼ ἀκούω, πολλὰ γράμματα <sup>11)</sup> συνῆχας τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι; Νῆ τὸν Δί', ἔφη, ὦ Σώκρατες· καὶ ἔτι γε συνάγω, ἕως ἂν κτήσωμαι ὥς ἂν δύνωμαι πλεῖστα. [9] Νῆ τὴν Ἥραν, <sup>12)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, ἀγαμαί γέ σου, διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου προείλον θησαυροὺς κεκτῆσθαι μᾶλλον <sup>13)</sup> ἢ σοφίας· δῆλον γὰρ, ὅτι νομίζεις ἀργύριον καὶ χρυσίον οὐδὲν βελτίους ποιεῖν τοὺς ἀνθρώπους, τὰς δὲ τῶν σοφῶν ἀνδρῶν γνώμας ἀρετῇ πλουτίζειν τοὺς κεκτημένους. Καὶ ὁ Εὐθύδημος ἔχαιρεν ἀκούων ταῦτα, νομίζων <sup>14)</sup> δοκεῖν τῷ Σωκράτει ὀρθῶς μετιέναι <sup>15)</sup> τὴν σοφίαν. [10] Ὁ δὲ καταμαθὼν αὐτὸν ἡσθέντα <sup>16)</sup> τῷ ἐπαίνῳ τούτῳ, Τί δὲ δὴ βουλόμενος ἀγαθὸς γενέσθαι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, συλλέγεις τὰ γράμματα; <sup>17)</sup> Ἐπεὶ δὲ διεσιώ-

1) quasi mit Coniunctiv Futuri. — 2) die Construction nach admirandum est, quare tandem kann in den Accusat. c. Infin. übergehen: ex iis vero, qui-, esse quosdam, qui u. s. w. — 3) sponte sua et subito id consequi posse. — 4) s. p. 13. Anm. 4. — 5) esse, nicht videri. — 6) quanto in his plures versantur ac pauciores id quod volunt efficiunt. — 7) atque initio quidem (abschliessend und den Uebergang zu etwas Neuem bildend. Vergl. p. 36. Anm. 12.). — 8) dum audiret Euthydemus (indem Euthydemus zuhörte, und nicht, wie früher, weglief. Xenophon recapitulirt das §. 6. Gesagte ἐπεὶ φανερόν ἦν ἤδη οἷς ὁ Σωκράτης λέγει προσέχων. Die Interpreten fassen ἀκούοντος irrthümlicher Weise prägnant: nur mit den Ohren zuhören, nicht mit dem Geiste, oder: nur hören, nicht fragen und antworten). — 9) sermones habere. — 10) promptius tolerare. — 11) s. p. 151. Anm. 4. — 12) s. p. 46. Anm. 1. — 13) s. p. 57. Anm. 12. — 14) quod mit dem Coniunctiv der Attraction. — 15) sequi. — 16) delectari. — 17) in qua tandem re bonus esse cupis, qui has litteras colligas? —



πησεν<sup>1)</sup> ὁ Εὐθύδημος, σκοπῶν ὅ τι ἀποκρίναιτο, πάλιν ὁ Σωκράτης, Ἄρα μὴ<sup>2)</sup> ἰατρός; <sup>3)</sup> ἔφη· πολλὰ γὰρ καὶ ἰατρῶν ἐστὶ συγγράμματα. Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἔγωγε. — Ἀλλὰ μὴ ἀρχιτέκτων βούλει γενέσθαι; γνωμονικοῦ γὰρ ἀνδρὸς καὶ τοῦτο<sup>4)</sup> δεῖ. — Οὐκ οὖν<sup>5)</sup> ἔγωγ', ἔφη. — Ἀλλὰ μὴ γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς, ἔφη, γενέσθαι ἀγαθός, ὥσπερ ὁ Θεόδωρος; — Οὐδὲ γεωμέτρης, ἔφη. — Ἀλλὰ μὴ ἀστρολόγος, ἔφη, βούλει γενέσθαι; Ὡς δὲ καὶ τοῦτο ἠρνεῖτο, Ἀλλὰ μὴ ῥαψωδός; ἔφη· καὶ γὰρ τὰ Ὀμήρου σέ φασιν ἔπη πάντα κεκτῆσθαι. — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη· τοὺς γὰρ τοὶ ῥαψωδοὺς οἶδα τὰ μὲν<sup>6)</sup> ἔπη ἀκριβοῦντας,<sup>7)</sup> αὐτοὺς δὲ πάννυ ἡλιθίους ὄντας.<sup>8)</sup> [11] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Οὐ δήπου,<sup>9)</sup> ὦ Εὐθύδημε, ταύτης τῆς ἀρετῆς ἐφίεσαι, δι' ἣν ἄνθρωποι πολιτικοὶ γίνονται καὶ οἰκονομικοὶ<sup>10)</sup> καὶ ἄρχειν ἱκανοὶ καὶ ὠφέλιμοι τοῖς τε ἄλλοις ἀνθρώποις καὶ ἑαυτοῖς; Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Σφόδρα γ', ἔφη, ὦ Σώκρατες, ταύτης τῆς ἀρετῆς δέομαι. Νῆ Δί', ἔφη ὁ Σωκράτης, τῆς καλλίστης ἀρετῆς καὶ μεγίστης ἐφίεσαι τέχνης· ἐστὶ γὰρ τῶν βασιλέων αὕτη καὶ καλεῖται βασιλική. ἀτὰρ,<sup>11)</sup> ἔφη, κατανενόηκας, εἰ οἷόν τ' ἐστὶ μὴ ὄντα δίκαιον ἀγαθὸν ταῦτα<sup>12)</sup> γενέσθαι; — Καὶ μάλα, ἔφη, καὶ οὐχ οἷόν τέ γε<sup>13)</sup> ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. — [12] Τί οὖν; ἔφη, σὺ δὴ τοῦτο κατείργασαι;<sup>14)</sup> — Οἶμαί γε, ἔφη, ὦ

1) s. p. 120. Anm. 17. — 2) numne (doch nicht) lassen eine negative Antwort erwarten, dagegen ἄρ' οὐκ, nonne, eine affirmative. — 3) sc. ἀγαθὸς γενέσθαι βουλόμενος, eine kleine Anakoluthie: man erwartete numne in medicina? — 4) vergl. Cic. Disp. Tusc. I, 2, 4: in Graecia musici floruerunt discebantque id omnes. τοῦτο ist als Accusativ in hac re oder ad hanc rem zu fassen, da δεῖν bei den Attikern nur in Verbindung mit πολλοῦ, ὀλίγου, παντός persönlich construirt wird. — 5) zu erklären, wie sonst γοῦν z. B. p. 121. Anm. 2. (non certe equidem). — 6) im Lateinischen ille quidem, auf das Subject des Satzes bezogen. — 7) accurate tenere. — 8) dies Urtheil gilt nur von den Rhapsoden der damaligen Zeit, wo die Rhapsodik im Verfall war. — 9) s. p. 76. Anm. 3. — 10) rerum civilium et domesticarum administrationis periti. — 11) s. p. 122. Anm. 15. — 12) s. p. 154. Anm. 17. — 13) Euthydemus antwortet mehr, als Sokrates Frage erwarten liess: allerdings habe ich darüber nachgedacht und zwar ist es unmöglich u. s. w. καὶ-γὰρ also, als die Antwort erweiternd, sind ganz an ihrem Platze. — 14) tune in eo (δίκαιον γενέσθαι) iam elaborasti? —



Σώκρατες, οὐδενὸς ἂν ἤττον φανῆναι δίκαιος.<sup>1)</sup> — Ἄρ' οὖν,<sup>2)</sup> ἔφη, τῶν δικαίων ἐστὶν ἔργα, ὥσπερ τῶν τεκτόνων; — Ἔστι μέντοι,<sup>3)</sup> ἔφη. — Ἄρ' οὖν, ἔφη, ὥσπερ οἱ τέκτονες ἔχουσι τὰ ἑαυτῶν ἔργα ἐπιδειῖξαι,<sup>4)</sup> οὕτως οἱ δίκαιοι τὰ ἑαυτῶν ἔχοιεν ἂν διεξηγήσασθαι;<sup>5)</sup> — Μὴ οὖν, ἔφη ὁ Εὐθύδημος, οὐ δύναμαι<sup>6)</sup> ἐγὼ τὰ τῆς δικαιοσύνης ἔργα ἐξηγήσασθαι; καὶ νῆ Δί' ἔγωγε τὰ τῆς ἀδικίας.<sup>7)</sup> ἐπεὶ οὐκ ὀλίγα ἐστὶ καθ' ἑκάστην ἡμέραν<sup>8)</sup> τοιαῦτα ὁρᾶν τε καὶ ἀκούειν. [13] Βούλει οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, γράψωμεν ἐντανθοῖ μὲν δέλτα, ἐντανθοῖ δὲ ἄλφα, εἴτα ὅ τι μὲν ἂν δοκῇ ἡμῖν τῆς δικαιοσύνης ἔργον εἶναι, πρὸς τὸ δέλτα τιθῶμεν, ὅ τι δ' ἂν τῆς ἀδικίας, πρὸς τὸ ἄλφα; — Εἴ τί σοι δοκεῖ, ἔφη, προσδεῖν τούτων, ποίει ταῦτα.<sup>9)</sup> [14] Καὶ ὁ Σωκράτης γράψας ὥσπερ εἶπεν, Οὐκοῦν, ἔφη, ἐστὶν ἐν ἀνθρώποις τὸ ψεύδεσθαι;<sup>10)</sup> — Ἔστι μέντοι, ἔφη. — Ποτέρωσε οὖν, ἔφη, θῶμεν τοῦτο; — Δῆλον, ἔφη, ὅτι πρὸς τὴν ἀδικίαν. — Οὐκοῦν, ἔφη, καὶ τὸ ἐξαπατᾶν ἐστὶ; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Τοῦτο οὖν ποτέρωσε θῶμεν; — Καὶ τοῦτο δῆλον ὅτι, ἔφη, πρὸς ἀδικίαν. — Τί δὲ τὸ κακουργεῖν; — Καὶ τοῦτο, ἔφη. — Τὸ δὲ ἀνδραποδίσσεσθαι;<sup>11)</sup> — Καὶ τοῦτο. — Πρὸς δὲ τῇ δικαιοσύνῃ οὐδὲν ἡμῖν<sup>12)</sup> τούτων κείσεται, ὧ Εὐθύδημε; — Δεινὸν<sup>13)</sup> γὰρ<sup>14)</sup> ἂν εἶη, ἔφη. — [15] Τί δέ; ἐάν τις στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἀδικόν τε καὶ ἐχθρὰν πόλιν ἐξανδραποδίσσηται,<sup>15)</sup> φήσομεν τοῦτον ἀδικεῖν; — Οὐ δῆτα,<sup>16)</sup> ἔφη. — Δίκαια δὲ ποιεῖν οὐ φήσομεν;<sup>17)</sup> — Καὶ μάλα.<sup>18)</sup> — Τί δ'; ἐὰν ἐξαπατᾷ πολεμῶν αὐτοῖς;<sup>19)</sup> — Δίκαιον, ἔφη, καὶ τοῦτο. — Ἐὰν δὲ κλέπτῃ<sup>20)</sup> τε καὶ ἀρπάξῃ τὰ τούτων, οὐ δίκαια ποιήσει; —

1) nulli me iustitia cessurum esse. — 2) s. p. 85. Anm. 3. (suntne ergo f. nonne ergo). — 3) p. 86. Anm. 5. — 4) proponere possunt. — 5) exponere. — 6) egone non possim oder mene non posse? (δέδοικας, μὴ οὐ δύναμαι). — 7) possum ist zu wiederholen. — 8) singulis diebus. — 9) fac ita, si quid hac re opus videtur. — 10) estne hominum mentiri? — 11) quid ist zu wiederholen (in servitutem abducere). — 12) ist der gewöhnliche Dativus beim Passivum, da κείσθαι das Perfect. Passivi von τίθημι vertritt. — 13) mirum. — 14) p. 153. Anm. 16. und öfter. — 15) von Städten, weil man bei πόλις die πολίτας denkt. — 16) p. 73. Anm. 12. — 17) nicht negabimus wie sonst, sondern nonne dicemus. — 18) sc. φήσομεν. — 19) Synesis. — 20) furtim auferre. Ueber den Gegensatz von κλέπτειν und ἀρπάζειν s. p. 122. Anm. 13. Cic. Nat. Deor. II, 63, 157: furantur aut rapiunt. —



Καὶ μάλα, ἔφη· ἀλλ' ἐγὼ σε τὸ πρῶτον ὑπελάμβανον πρὸς τοὺς φίλους <sup>1)</sup> μόνον ταῦτα ἐρωτᾶν. — Οὐκ οὖν, ἔφη, ὅσα πρὸς τῇ ἀδικίᾳ <sup>2)</sup> ἐθήκαμεν, πάντα καὶ πρὸς τῇ δικαιοσύνῃ θετέον ἂν εἴη. — Ἔοικεν, ἔφη. — [16] Βούλει οὖν, ἔφη, ταῦτα οὕτω θέντες διορισώμεθα <sup>3)</sup> πάλιν, πρὸς μὲν τοὺς πολεμίους δίκαιον εἶναι τὰ τοιαῦτα ποιεῖν, πρὸς δὲ τοὺς φίλους ἀδικον, ἀλλὰ δεῖν πρὸς γε τούτους ὡς ἀπλούστατον <sup>4)</sup> εἶναι; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη ὁ Εὐθύδημος. [17] Τί οὖν; ἔφη ὁ Σωκράτης, εἴαν τις στρατηγὸς ὁρῶν ἀθύμως ἔχον <sup>5)</sup> τὸ στρατεύμα ψευδόμενος <sup>6)</sup> φήσῃ συμμάχους προσιέναι καὶ τῷ ψεύδει τούτῳ παύσῃ τὰς ἀθυμίας <sup>7)</sup> τοῦ στρατεύματος, ποτέρωθι τὴν ἀπάτην ταύτην θήσομεν; — Δοκεῖ μοι, ἔφη, πρὸς τὴν δικαιοσύνην. — Ἐὰν δέ τις υἱὸν ἑαυτοῦ δεόμενον φαρμακείας καὶ μὴ προσιέμενον <sup>8)</sup> φάρμακον ἐξαπατήσας <sup>9)</sup> ὡς σιτίον <sup>10)</sup> τὸ φάρμακον δῶ καὶ τῷ ψεύδει χρησάμενος οὕτως ὑγιᾶ ποιήσῃ, <sup>11)</sup> ταύτην αὖ τὴν ἀπάτην ποῖ θετέον; — Δοκεῖ μοι, ἔφη, καὶ ταύτην εἰς τὸ αὐτό. — Τί δ'; εἴαν τις ἐν ἀθυμίᾳ ὄντος φίλου <sup>12)</sup> δείσας, μὴ διαχρήσῃται ἑαυτόν, κλέψῃ ἢ ἀρπάσῃ ἢ ξίφος ἢ ἄλλο τι τοιοῦτον, τοῦτο αὖ ποτέρωσε θετέον; — Καὶ τοῦτο νῆ Δί', ἔφη, πρὸς τὴν δικαιοσύνην. — [18] Λέγεις, ἔφη, σὺ οὐδὲ πρὸς τοὺς φίλους ἅπαντα <sup>13)</sup> δεῖν ἀπλοῖζεσθαι; — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη· ἀλλὰ μετατίθεμαι <sup>14)</sup> τὰ εἰρημένα, εἴπερ ἔξεστι. — Δεῖ γέ τοι, <sup>15)</sup> ἔφη ὁ Σωκράτης, ἐξεῖναι πολὺ μᾶλλον ἢ μὴ ὀρθῶς τιθέναι. [19] Τῶν δὲ δὴ <sup>16)</sup> τοὺς φίλους ἐξαπατώντων ἐπὶ βλάβῃ, <sup>17)</sup> ἵνα μηδὲ τοῦτο παραλίπωμεν ἄσχεπτον, πότερος ἀδικώτερός ἐστιν, ὁ ἐκὼν ἢ ὁ ἄκων; <sup>18)</sup> — Ἀλλ', ὦ Σώκρατες, οὐκέτι μὲν ἔγωγε πιστεύω οἷς ἀποκρίνομαι· καὶ γὰρ τὰ πρόσθεν πάντα <sup>19)</sup> νῦν ἄλλως ἔχειν δοκεῖ μοι, ἢ ὡς ἐγὼ τότε ᾤόμην· ὅμως δὲ εἰρήσθω μοι,

1) amicorum ratione habita, de amicis. — 2) die Construction der Verba τιθέναι (βάλλειν, πίπτειν) stimmt mit den latein. Verbis collocandi, wiewohl bei jenen, wie aus dem Folgenden zu ersehen, eine grössere Freiheit herrscht. — 3) definire, constituere. — 4) nicht στρατηγόν, sondern τινά. — 5) animo abiecto, demisso esse. — 6) mendacio composito. — 7) a tristitia revocare, animum reddere. — 8) s. p. 93. Anm. 1. — 9) mit sic - ut aufzulösen. — 10) pro cibo. — 11) in sanitatem restituere. — 12) amico desperante. — 13) omnibus rebus. — 14) wie ἀνατίθεμαι p. 24. Anm. 17. — 15) certe quidem. — 16) iam vero an der Spitze des Satzes. — 17) nocendi causa. — 18) qui volens hoc an qui invitus facit. — 19) superiora illa omnia. —



ἀδικώτερον εἶναι τὸν ἐκόντα ψευδόμενον τοῦ ἄκοντος. — [20] Δοκεῖ δέ σοι μάθησις καὶ ἐπιστήμη τοῦ δικαίου εἶναι, ὥς-περ τῶν γραμμάτων; <sup>1)</sup> — Ἐμοιγε. — Πότερον δὲ γραμματικώτερον κρίνεις, ὃς ἂν ἐκὼν μὴ ὀρθῶς γράφῃ καὶ ἀναγινώσκη, ἢ ὃς ἂν ἄκων; — Ὅς ἂν ἐκὼν, ἔγωγε· δύναίτο γὰρ ἂν, ὅποτε βούλοιτο, καὶ ὀρθῶς αὐτὸ ποιεῖν. — Οὐκ οὖν ὁ μὲν ἐκὼν μὴ ὀρθῶς γράφων γραμματικὸς ἂν εἴη, ὁ δὲ ἄκων ἀγράμματος; — Πῶς γὰρ οὐ; <sup>2)</sup> — Τὰ δίκαια δὲ <sup>3)</sup> πότερον ὁ ἐκὼν ψευδόμενος καὶ ἐξαπατῶν οἶδεν, ἢ ὁ ἄκων; — Δῆλον ὅτι ὁ ἐκὼν. — Οὐκ οὖν γραμματικώτερον μὲν τὸν ἐπιστάμενον γράμματα τοῦ μὴ ἐπισταμένου φῆς εἶναι; — Ναί. — Δικαιώτερον δὲ τὸν ἐπιστάμενον τὰ δίκαια τοῦ μὴ ἐπισταμένου; — Φαίνομαι. <sup>4)</sup> δοκῶ δέ μοι καὶ ταῦτα οὐκ οἶδ' ὅπως λέγειν. — [21] Τί δὲ δὴ; ὃς ἂν βουλόμενος τᾶλληθῇ λέγειν μηδέποτε τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν λέγῃ, ἀλλ' ὁδόν τε φράζων <sup>5)</sup> τὴν αὐτὴν τοτὲ μὲν πρὸς ἑώ, τοτὲ δὲ πρὸς ἐσπέραν φράζῃ, <sup>6)</sup> καὶ λογισμὸν ἀποφαινόμενος τὸν αὐτὸν τοτὲ μὲν πλείω, τοτὲ δ' ἐλάττω ἀποφαίνεται, <sup>7)</sup> τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; <sup>8)</sup> — Δῆλος νὴ Δι' εἶναι, ὅτι, <sup>9)</sup> ἃ ᾤετο εἰδέναι, οὐκ οἶδεν. — [22] Οἶσθα δέ <sup>10)</sup> τινὰς ἀνδραποδώδεις <sup>11)</sup> καλουμένους; — Ἐγωγε. — Πότερον

1) litterae, wie τὰ γράμματα, bezeichnen vorzugsweise die Grammatik, de Orat. III, 11, 38., überhaupt was wir Philologie nennen (Ellendt de Orat. III, 33, 134. Quint. Inst. Orat. II, 1.); γραμματικὸς, litteratus. — 2) profecto. — 3) iusta vero quae sunt. Uebrigens scheint sich hier Sokrates als Sophisten zu zeigen, indem er gegen seine Gewohnheit (s. III, 9, 4. ff.) Wissen und Handeln trennt und eine Tugend, cuius vis omnis in actione consistit, bei blossem theoretischen Wissen gelten lässt. Allein man hat zu bedenken, dass er nur vergleichungsweise spricht und damit, dass er den ἐκόντα ψευδόμενον - δικαιώτερον nennt als den ἄκοντα, jenen noch nicht δίκαιον nennt. — 4) sc. ταῦτα λέγων (videor sane: quamquam haec ipsa nescio quo pacto mihi dicere videor: es geht dem Euthydemus wieder, wie bei den ersten Fragen: er kommt, er weiss nicht wie, zu dem ἄλλως ἔχειν δοκεῖν, ἢ τότε ᾤετο. — 5) dieser Pleonasmus des Particip. bei dem Tempus finitum desselben Verbi, wenn zu dem letztern ein Zusatz gemacht wird, der die Handlung näher bestimmt, ist griech. Idiotismus. — 6) viam tendere dico. — 7) vel eandem rationem subducatur (reddat) modo maiorem, modo minorem. — 8) de tali homine quid tibi videtur? — 9) s. p. 117. Anm. 10. — 10) porro. — 11) servilis ist wegen des folgenden ἀνδραποδά beizubehalten; das klassische Wort der Römer ist illiberalis. —



διὰ σοφίαν ἢ δι' ἀμαθίαν; <sup>1)</sup> — Δῆλον ὅτι δι' ἀμαθίαν. — Ἄρ' οὖν διὰ τὴν τοῦ χαλκεύειν ἀμαθίαν <sup>2)</sup> τοῦ ὀνόματος τούτου τυγχάνουσιν; — Οὐ δῆτα. — Ἀλλ' ἄρα διὰ τὴν τοῦ τεκταίνεσθαι; <sup>3)</sup> — Οὐδὲ διὰ ταύτην. — Ἀλλὰ διὰ τὴν τοῦ σκυτεύειν; <sup>4)</sup> — Οὐδὲ δι' ἐν τούτων, <sup>5)</sup> ἔφη, ἀλλὰ καὶ τούναντίον. <sup>6)</sup> οἱ γὰρ πλεῖστοι τῶν γε <sup>7)</sup> τὰ τοιαῦτα ἐπισταμένων ἀνδραποδώδεις εἰσίν. — Ἄρ' οὖν τῶν τὰ καλὰ καὶ ἀγαθὰ καὶ δίκαια μὴ εἰδότων τὸ ὄνομα τοῦτ' ἐστίν; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — [23] Οὐκοῦν δεῖ παντὶ τρόπῳ διατειναμένους <sup>8)</sup> φεύγειν, ὅπως μὴ ἀνδράποδα ὦμεν. — Ἀλλὰ νῆ τοὺς θεοὺς, ἔφη, ὦ Σώκρατες, πάνν ὦμην φιλοσοφεῖν φιλοσοφίαν, <sup>9)</sup> δι' ἧς ἂν μάλιστα ἐνόμιζον παιδευθῆναι <sup>10)</sup> τὰ προσήκοντα ἀνδρὶ καλοκἀγαθείας ὀρεγομένῳ. <sup>11)</sup> νῦν δὲ πῶς οἶει με ἀθύμως ἔχειν <sup>12)</sup> ὁρῶντα ἑμαυτὸν διὰ μὲν τὰ προπεπονημένα <sup>13)</sup> οὐδὲ τὸ ἐρωτώμενον ἀποκρίνεσθαι δυνάμενον ὑπὲρ ὧν μάλιστα χρὴ εἰδέναι, <sup>14)</sup> ἄλλην δὲ ὁδὸν οὐδεμίαν ἔχοντα, ἣν ἂν πορευόμενος βελτίων γενοίμην; [24] Καὶ ὁ Σωκράτης, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, εἰς Δελφοὺς δὲ <sup>15)</sup> ἤδη πώποτε ἀφίκου; — Καὶ δὲς γε νῆ Δία, ἔφη. — Κατέμαθες οὖν πρὸς τῷ ναῷ που γεγραμμένον τὸ Γνώθι σαυτόν; — Ἐγώ γε. — Πότερον οὖν οὐδέν σοι τοῦ γράμματος <sup>16)</sup> ἐμέλησεν, ἢ προσέσχες τε καὶ ἐπεχείρησας σαυτὸν ἐπισκοπεῖν, ὅστις εἴης; — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη· καὶ γὰρ δὴ <sup>17)</sup> πάνν τοῦτό γε ὦμην εἰδέναι. σχολῇ <sup>18)</sup> γὰρ ἂν ἄλλο τι

1) inscientia. — 2) quod ferrariorum opificium ignorant. — 3) an quod operam fabrilem non tenent. — 4) an quod sutrinam nesciunt. — 5) ne propter unum quidem eorum, quae dixisti? Obgleich schon in der vorigen Antwort οὐδὲ stand, so nimmt doch jetzt Euthydemus mit dem wiederholten οὐδὲ noch einmal auf alle vorangegangenen Fragen Bezug. — 6) ist adverbial. (anders p. 152. Anm. 22.) und der Gedanke auszufüllen: διὰ τὴν τῶν τοιοῦτων σοφίαν. Im Latein. verbinde man contra oder contra ea mit dem folgendem Satz zu Einem. — 7) eorum ipsorum, qui. — 8) omni virium contentione. — 9) in ea arte versari, eam studiorum rationem inisse. — 10) ad ea informari posse mihi videor. — 11) virtutis et honestatis studiosus. — 12) s. p. 157. Anm. 5. — 13) eorum ope, quae antea meditando consecutus sum. — 14) ne ad interrogata quidem respondere posse de rebus, quas imprimis oportet scire; ὑπὲρ ὧν construirt sich am einfachsten zu ἀποκρίνεσθαι. — 15) Delphos quidem profectus aliquando es? Das δὲ stellt die Frage des Sokrates in Beziehung zu den Worten des Euthydemus: ἄλλην ὁδὸν οὐδεμίαν ἔχοντα κ. τ. λ. — 16) inscriptio. — 17) wie p. 81. Anm. 4. — 18) vix, haud facile. —



ἤδειν, εἶγε μὴδ' ἐμαυτὸν ἐγίγνωσκον. — [25] Πότερα δέ σοι δοκεῖ γινώσκειν ἐαυτόν, ὅστις τοῦνομα τὸ ἐαυτοῦ μόνον οἶδεν, ἢ ὅστις, ὥσπερ οἱ τοὺς ἵππους ὠνούμενοι οὐ πρότερον οἶονται γινώσκειν, ὃν ἂν βούλωνται γνῶναι, πρὶν ἂν ἐπισκέψωνται, πρότερον εὐπειθῆς<sup>1)</sup> ἐστὶν ἢ δυσπειθῆς<sup>2)</sup> καὶ πρότερον<sup>3)</sup> ἰσχυρός ἐστὶν ἢ ἀσθενής καὶ πρότερον ταχὺς ἢ βραδύς, καὶ τὰλλα τὰ πρὸς τὴν τοῦ ἵππου χρεῖαν ἐπιτήδειά τε καὶ ἀνεπιτήδεια ὅπως ἔχει, οὕτως ὁ ἐαυτὸν ἐπισκεψάμενος,<sup>4)</sup> ὁποῖός ἐστι πρὸς τὴν ἀνθρωπίνην χρεῖαν, ἔγνωκε τὴν αὐτοῦ δύναμιν; — Οὕτως ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη, ὁ μὴ εἰδὼς τὴν ἐαυτοῦ δύναμιν ἀγνοεῖν ἐαυτόν. — [26] Ἐκεῖνο δὲ οὐ φανερόν, ἔφη, ὅτι διὰ μὲν τὸ εἰδέναι ἐαυτοὺς<sup>5)</sup> πλεῖστα ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἐαυτῶν<sup>6)</sup> πλεῖστα κακά; οἱ μὲν γὰρ εἰδότες ἐαυτοὺς τὰ τε ἐπιτήδεια ἐαυτοῖς<sup>7)</sup> ἴσασι καὶ διαγινώσκουσιν ἅ τε δύνανται καὶ ἅ μὴ· καὶ ἅ μὲν ἐπίστανται πράττοντες πορίζονταί τε ὧν δέονται καὶ εὖ πράττουσιν, ὧν δὲ μὴ ἐπίστανται ἀπεχόμενοι ἀναμάρτητοι γίνονται καὶ διαφεύγουσι τὸ κακῶς πράττειν· διὰ τοῦτο δὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους δυνάμενοι δοκιμάζειν καὶ διὰ τῆς τῶν ἄλλων χρεῖας<sup>8)</sup> τὰ τε ἀγαθὰ πορίζονται καὶ τὰ κακὰ φυλάττονται. [27] Οἱ δὲ μὴ εἰδότες, ἀλλὰ διεψευσμένοι τῆς ἐαυτῶν δυνάμεως<sup>9)</sup> πρὸς τε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους καὶ τὰλλα ἀνθρώπινα πράγματα ὁμοίως διάκεινται<sup>10)</sup> καὶ<sup>11)</sup> οὔτε ὧν δέονται ἴσασιν, οὔτε ὅ τι πράττουσιν, οὔτε οἷς χρῶνται, ἀλλὰ πάντων τούτων διαμαρτάνοντες<sup>12)</sup> τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι<sup>13)</sup> καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσι. [28] Καὶ οἱ μὲν εἰδότες ὅ τι ποιοῦσιν, ἐπιτυγχάνοντες ὧν πράττουσιν, εὐδοξοί τε καὶ τίμιοι γίνονται· καὶ οἱ τε ὅμοιοι τούτοις ἡδέως χρῶνται,<sup>14)</sup> οἱ τε

1) tractabilis. — 2) contumax. — 3) καὶ πρότερον in der Uebersetzung auszulassen. — 4) mit dem Artikel ὁ ist das Subject ὅστις nach dem langen relativen Vordersatz wieder aufgenommen (an qui tanquam equorum emptores - ita qui se ipsum intuendo - vires suas cognovit?). — 5) ex eo quod se noverint. — 6) ex ignoratione sui. — 7) abhängiger Satz. — 8) etiam ex ceterorum consuetudine; das καὶ ist nicht überflüssig: das erste καὶ bezieht sich auf die Selbsterkenntniss, das zweite auf den Vortheil, den sie durch sich selbst haben. — 9) qui vero ignorant se eosque facultates suae fallunt; εἰδότες sc. τὴν ἐαυτῶν δύναμιν. — 10) eorum in ceteris hominibus - similis ratio est i. e. ut se ipsos, ita ceteros homines ignorant. — 11) correspondirend dem τε des vorigen Satzes. — 12) ita aberrant, ut. — 13) frustrari aliqua re. — 14) ipsisque cum alii similes (sc.



ἀποτυγχάνοντες τῶν πραγμάτων ἐπιθυμοῦσι τούτους ὑπὲρ αὐτῶν βουλεύεσθαι καὶ προΐστασθαι τε ἑαυτῶν τούτους, καὶ τὰς ἐλπίδας τῶν ἀγαθῶν ἐν τούτοις ἔχουσι, καὶ διὰ πάντα ταῦτα πάντων μάλιστα τούτους ἀγαπῶσιν. [29] Οἱ δὲ μὴ εἰδότες ὅτι ποιοῦσι, κακῶς δὲ αἰρούμενοι <sup>1)</sup> καὶ οἷς ἂν ἐπιχειρήσωσιν ἀποτυγχάνοντες <sup>2)</sup> οὐ μόνον ἐν αὐτοῖς τούτοις <sup>3)</sup> ζημιοῦνται τε καὶ κολάζονται, <sup>4)</sup> ἀλλὰ καὶ ἀδοξοῦσι διὰ ταῦτα καὶ καταγέλαστοι γίνονται καὶ καταφρονοῦμενοι καὶ ἀτιμαζόμενοι ζῶσιν. ὁρᾷς δὲ καὶ τῶν πόλεων ὅτι <sup>5)</sup> ὅσαι ἂν ἀγνοήσασαι τὴν ἑαυτῶν δύναμιν κρείττοσι πολεμήσωσιν, αἱ μὲν ἀνάστατοι γίνονται, <sup>6)</sup> αἱ δὲ ἐξ ἐλευθέρων δοῦλαι. [30] Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Ὡς πάνν μοι δοκοῦν, ὦ Σώκρατες, ἔφη, περὶ πολλοῦ ποιητέον εἶναι τὸ ἑαυτὸν γινώσκειν, οὕτως ἴσθι. <sup>7)</sup> ὁπόθεν δὲ χρὴ ἄρξασθαι ἐπισκοπεῖν ἑαυτόν, <sup>8)</sup> τοῦτο πρὸς σε ἀποβλέπω <sup>9)</sup> εἰ μοι ἐθελήσῃς ἂν <sup>10)</sup> ἐξηγήσασθαι. [31] Οὐκοῦν, ἔφη ὁ Σωκράτης, τὰ μὲν ἀγαθὰ καὶ τὰ κακὰ ὁποῖά ἐστι, πάντως πον <sup>11)</sup> γινώσκεις. — Νῆ Δί', ἔφη· εἰ γὰρ μηδὲ ταῦτα οἶδα, <sup>12)</sup> καὶ τῶν ἀνδραπόδων φανλότερος ἂν εἶην. — Ἴθι δὲ, ἔφη, καὶ ἐμοὶ ἐξηγήσαι αὐτά. — Ἀλλ' <sup>13)</sup> οὐ χαλεπὸν, ἔφη· πρῶτον μὲν γὰρ αὐτὸ <sup>14)</sup> τὸ ὑγιαίνειν

prudencia) libenter utuntur, tum ii, qui frustrantur inceptis suis, illos sibi consilio adesse, ab illis se patrocinio defendi cupiunt: in his omnem spem bonam collocare, eosque propter haec omnia unice diligere. Das τε nach προΐστασθαι beruht auf einer Anakoluthie, als hätte ein βούλονται folgen sollen (wenn nicht mit Stephanus προΐστασθαι γε vorzuziehen ist). Auf keinen Fall ist καὶ - τε in der Bedeutung: und auch, und sogar zu verbinden. —

1) eligunt sc. rem agendam. — 2) s. p. 160. Anm. 13. — 3) in hoc ipso (οἷς ἂν ἐπιχειρήσωσιν ἀποτυγχάνοντες). — 4) damno et poena affici, multari et castigari, wovon jenes die Strafe durch einen Verlust, namentlich an Geld und Besitz, dieses die Strafe als Züchtigung wegen eines Vergehens im Betragen, welche Besserung bezweckt. — 5) durch den Gegensatz der πόλεις zu den einzelnen Individuen ist die traiectio des ὅτι bedingt. — 6) vastari. — 7) eigentlich: wisse es, wie etwas, das ich völlig glaube; δοκοῦν ist also nicht etwa für den Accusativ. absolut., sondern für das Object von ἴσθι zu halten (velim scias prorsus mihi videri magni faciendum esse illud se ipsum nosse). — 8) unde contemplandi sui initium faciendum sit. — 9) s. p. 152. Anm. 3. (ab te exspecto). — 10) auch in der oratio recta würde ἐθελήσῃς ἂν stehen. — 11) s. p. 115. Anm. 1. — 12) εἰ-οἶδα setzt den Fall als wirklich (si-novi), während der Nachsatz ἂν εἶην das Urtheil dem subjectiven Ermessen anheimgiebt. — 13) bleibt unübersetzt. — 14) im Gegensatz zu τὰ αἴτια ἐκατέρου αὐτῶν.



ἀγαθὸν εἶναι νομίζω, τὸ δὲ νοσεῖν κακόν· ἔπειτα τὰ αἵτια ἑκατέρου αὐτῶν καὶ ποτὰ καὶ βρωτὰ καὶ ἐπιτηδεύματα<sup>1)</sup> τὰ μὲν πρὸς τὸ ὑγιαίνειν φέροντα<sup>2)</sup> ἀγαθὰ, τὰ δὲ πρὸς τὸ νοσεῖν κακά. — [32] Οὐκ οὖν, ἔφη, καὶ τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν ὅταν μὲν ἀγαθοῦ τιнос αἵτια γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακά; — Πότε δ' ἂν, ἔφη, τὸ μὲν ὑγιαίνειν κακοῦ αἵτιον γένοιτο, τὸ δὲ νοσεῖν ἀγαθοῦ; — Ὅταν νῆ Δί<sup>3)</sup> ἔφη, στρατείας τε αἰσχυρᾶς καὶ ναυτιλίας βλαβερᾶς καὶ ἄλλων πολλῶν τοιούτων οἱ μὲν διὰ ῥώμην μετασχόντες ἀπόλωνται, οἱ δὲ δι' ἀσθένειαν ἀπολειφθέντες σωθῶσιν. — Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ὁρᾶς, ἔφη, ὅτι καὶ τῶν ὠφελίμων οἱ μὲν διὰ ῥώμην μετέχουσιν, οἱ δὲ δι' ἀσθένειαν ἀπολείπονται. — Ταῦτα οὖν, ἔφη, ποτὲ μὲν ὠφελοῦντα, ποτὲ δὲ βλάπτοντα μᾶλλον ἀγαθὰ ἢ κακά ἐστίν; — Οὐδὲν<sup>4)</sup> μὰ Δία φαίνεται κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον. [33] Ἀλλ' ἢ γε τοι σοφία,<sup>5)</sup> ὦ Σώκρατες, ἀναμφισβητήτως ἀγαθὸν ἐστίν· ποῖον γὰρ ἂν τις πρᾶγμα οὐ βέλτιον πράττοι σοφὸς ὢν ἢ ἀμαθής; — Τί δαί;<sup>6)</sup> τὸν Δαίδαλον, ἔφη, οὐκ ἀκήκοας,<sup>7)</sup> ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠναγκάζετο ἐκείνῳ δουλεύειν καὶ τῆς τε πατρίδος ἅμα<sup>8)</sup> καὶ τῆς ἐλευθερίας ἐστερήθη, καὶ ἐπιχειρῶν ἀποδιδράσκειν μετὰ τοῦ υἱοῦ τὸν τε παῖδα ἀπώλεσε καὶ αὐτὸς οὐκ ἠδυνήθη σωθῆναι, ἀλλ' ἀπενεχθεὶς<sup>9)</sup> εἰς τοὺς βαρβάρους πάλιν ἐκεῖ ἐδούλευε; — Λέγεται νῆ Δί', ἔφη, ταῦτα. — Τὰ δὲ<sup>10)</sup> Παλαμήδους οὐκ ἀκήκοας πάθῃ; τοῦτον γὰρ δὴ<sup>11)</sup> πάντες ὑμνοῦσιν,<sup>12)</sup> ὥς διὰ σοφίαν φθονηθεὶς ὑπὸ τοῦ Ὀδυσσεύος<sup>13)</sup> ἀπόλλυται.<sup>14)</sup> — Λέγεται καὶ ταῦτα, ἔφη. — Ἄλλους δὲ πόσους οἶει διὰ σοφίαν ἀναρπάστους πρὸς βασιλέα γεγονέναι<sup>15)</sup> καὶ ἐκεῖ δουλεύειν; — [34] Κινδυνεύει,<sup>16)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες,

1) negotia, studia. — 2) si ad valetudinem pertinent. — 3) tum profecto, cum. — 4) sc. μᾶλλον ἀγαθὰ εἶναι (non magis profecto videntur). — 5) at sapientia certe oder certe quidem. — 6) Ausdruck der Verwunderung: itane vero? ain tu? — 7) de Daedalo, inquit, nonne accepisti, eum u. s. w. — 8) ähnlich werden im Lateinischen simul, idem und ähnliche Begriffe mit et-et verbunden. — 9) delatus. — 10) porro. — 11) s. p. 15. Anm. 16. — 12) memorare, perhibere. — 13) in invidiam Ulixidis incurrisse. — 14) das Präsens von der Darstellung in den vorhandenen und bekannten Gedichten. — 15) ad regem (Persarum) vi abductos esse. — 16) man erwartet eine Folgerungspartikel, die aber mit weiser Berechnung ausgelassen scheint. So bricht nämlich Euthydemus nur ab und lässt sein Urtheil in medio, während er mit ἄρα oder οὖν entschieden sich für die



ἀναμφιλογώτατον <sup>1)</sup> ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν. <sup>2)</sup> — Εἶγε μή τις αὐτὸ, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἐξ ἀμφιλόγων ἀγαθῶν συντιθείη. — Τί δ' ἂν, ἔφη, τῶν εὐδαιμονικῶν <sup>3)</sup> ἀμφίλογον εἶη; — Οὐδέν, ἔφη, εἶγε μὴ προσθήσομεν αὐτῷ κάλλος ἢ ἰσχὺν ἢ πλοῦτον ἢ δόξαν ἢ καί τι ἄλλο τῶν τοιούτων. — Ἀλλὰ νῆ Δία προσθήσομεν, ἔφη· πῶς γὰρ ἂν τις ἄνευ τούτων εὐδαιμονοίη; — [35] Νῆ Δί', ἔφη, προσθήσομεν ἄρα, <sup>4)</sup> ἐξ ὧν πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις· πολλοὶ μὲν γὰρ διὰ τὸ κάλλος ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῖς ὠραίοις παρακεκνηκότων <sup>5)</sup> διαφθείρονται· πολλοὶ δὲ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζουσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσι· πολλοὶ δὲ διὰ τὸν πλοῦτον διαθρυπτόμενοί τε καὶ ἐπιβουλεύμενοι <sup>6)</sup> ἀπόλλυνται· πολλοὶ δὲ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύνάμιν <sup>7)</sup> μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν. <sup>8)</sup> — [36] Ἀλλὰ μὴν, ἔφη, εἶγε μηδὲ τὸ εὐδαιμονεῖν ἐπαινῶν ὀρθῶς λέγω, <sup>9)</sup> ὁμολογῶ μηδὲ ὅ τι πρὸς τοὺς θεοὺς <sup>10)</sup> εὐχεσθαι χρὴ εἰδέναι. — Ἀλλὰ ταῦτα μὲν, ἔφη ὁ Σωκράτης, ἴσως διὰ τὸ σφόδρα πιστεύειν εἰδέναι οὐδ' ἔσκεψαι· ἐπεὶ δὲ πόλεως δημοκρατουμένης <sup>11)</sup> παρασκευάζῃ προεστάναι, <sup>12)</sup> δῆλον ὅτι <sup>13)</sup> δημοκρατίαν <sup>14)</sup> γε οἶσθα τί ἐστι. — Πάντως δήπου, <sup>15)</sup> ἔφη. — [37] Δοκεῖ οὖν σοι δυνατόν εἶναι, δημοκρατίαν εἰδέναι μὴ εἰδότα δῆμον; — Μὰ Δί' οὐκ ἔμοιγε. — Καὶ τί νομίζεις δῆμον εἶναι; — Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν <sup>16)</sup> ἔγωγε. — Καὶ τοὺς πένητας ἄρα οἶσθα; — Πῶς γὰρ οὐ; <sup>17)</sup> — Ἀρ' οὖν καὶ τοὺς πλουσίους οἶσθα; — Οὐδέν γε ἥττον ἢ καὶ τοὺς πένητας. — Ποίους δὲ πένητας καὶ ποίους πλουσίους καλεῖς; — Τοὺς μὲν, οἶμαι, μὴ ἱκανὰ ἔχοντας

Unrichtigkeit seiner Behauptung aussprechen würde. Uebrigens ist es kein Widerspruch, wenn Sokrates die σοφία gegen seine sonstige Meinung (s. III, 8, 5.) jetzt als ein ἀμφίλογον bezeichnet, da er sich nur in die Seele des Euthydemus versetzt und den Begriff von dem Standpunkt des ordinären Bewusstseins aus fasst. —

1) umschrieben: id, de quo minime dubitari possit. — 2) felicitas. — 3) ea, quae ad felicitatem pertinent. — 4) mit dem Zusatz ea im Latein. — 5) ii, qui venustorum (puerorum) amore insaniunt. — 6) insidiis petitur. — 7) potentia in republica. — 8) präsentisch: magnis miseriis afflicti sunt. — 9) recte laudo. — 10) eigentlich apud deos (wie apud populum dicere). — 11) civitas popularis. — 12) praeesse cogito. — 13) sine dubio. — 14) populi imperium. — 15) credo. — 16) im Lateinischen nicht partitiv. — 17) p. 158. Anm. 2. —



εἰς ἃ δεῖ τελεῖν<sup>1)</sup> πένητας, τοὺς δὲ πλείω τῶν ἱκανῶς<sup>2)</sup> πλουσίους. — [38] Καταμεμάθηκας οὖν, ὅτι ἐνίοις μὲν πάνν ὀλίγα ἔχουσιν οὐ μόνον ἀρκεῖ ταῦτα, ἀλλὰ καὶ περιποιοῦνται ἀπ' αὐτῶν,<sup>3)</sup> ἐνίοις δὲ πάνν πολλὰ οὐχ ἱκανά ἐστι; — Καὶ<sup>4)</sup> νῆ Δί', ἔφη ὁ Εὐθύδημος, ὁρθῶς γάρ με ἀναμιμνήσκεις· οἶδα γάρ καὶ τυράννους τινὰς, οἳ δι' ἐνδειαν, ὥσπερ οἱ ἀπορώτατοι, ἀναγκάζονται ἀδικεῖν. — [39] Οὐκ οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, εἶγε ταῦτα οὕτως ἔχει, τοὺς μὲν τυράννους εἰς τὸν δῆμον θήσομεν, τοὺς δὲ ὀλίγα κεκτημένους, ἐὰν οἰκονομικοὶ ᾖσιν,<sup>5)</sup> εἰς τοὺς πλουσίους; Καὶ ὁ Εὐθύδημος ἔφη, Ἀναγκάζει με καὶ ταῦτα ὁμολογεῖν δηλονότι ἢ ἐμὴ φανλότης,<sup>6)</sup> καὶ φροντίζω, μὴ κράτιστον ἢ μοι σιγᾶν· κινδυνεύω γάρ ἀπλῶς οὐδὲν<sup>7)</sup> εἰδέναι. Καὶ<sup>8)</sup> πάνν ἀθύμως ἔχων ἀπῆλθε καὶ καταφρονήσας<sup>9)</sup> ἑαυτοῦ καὶ νομίσας<sup>9)</sup> τῶ ὄντι ἀνδράποδον εἶναι. [40] Πολλοὶ μὲν οὖν<sup>10)</sup> τῶν οὕτω διατεθέντων<sup>11)</sup> ὑπὸ Σωκράτους οὐκ ἔτι αὐτῶ προσήεσαν, οὓς καὶ βλαχοτέρους<sup>12)</sup> ἐνόμιζεν· ὁ δὲ Εὐθύδημος ὑπέλαβεν οὐκ ἂν ἄλλως ἀνὴρ ἀξιόλογος<sup>13)</sup> γενέσθαι, εἰ μὴ ὅτι μάλιστα<sup>14)</sup> Σωκράτει συνείη· καὶ οὐκ ἀπελείπετο ἔτι αὐτοῦ, εἰ μὴ τι ἀναγκαῖον εἶη·<sup>15)</sup> ἔνια δὲ καὶ ἐμιμεῖτο ὧν ἐκεῖνος ἐπετήδευεν.<sup>16)</sup> ὁ δὲ ὡς ἔγνω αὐτὸν οὕτως ἔχοντα, ἥκιστα μὲν διετάραττεν, ἀπλούστατα δὲ καὶ σαφέστατα ἐξηγεῖτο ἅ τε<sup>17)</sup> ἐνόμιζεν εἰδέναι δεῖν καὶ ἐπιτηδεύειν κράτιστα εἶναι.<sup>18)</sup>

1) qui non satis pecuniae habent ad ea emenda, quae necessaria sunt. — 2) plus quam satis est. — 3) aliquid superest ex. — 4) die Construction des Satzes ist durch den Zwischensatz ὁρθῶς γάρ με ἀναμιμνήσκεις gestört; das erste καὶ sollte gleich die τυράννους einführen und ist nun nach dem Zwischensatze, an den der folgende Hauptsatz mit γάρ angereiht ist, in diesem wiederholt. — 5) in re familiari tuenda diligentem esse. — 6) tarditas. — 7) omnino nihil. — 8) atque oder tum. — 9) cum-contemnere habere coepisset. — 10) ac multi quidem. — 11) ita affecti (ὥστε πάνν ἀθύμως ἔχειν). — 12) inertior. — 13) laudabilis. — 14) ὅτι μάλιστα, quam frequentissime. — 15) nisi quae necessitas esset. — 16) quaedam ipsius instituta. — 17) über die Stellung des τε s. p. 111. Anm. 7. — 18) quibus rebus studere optimum esse duceret.



## CAP. III.

Die beiden vorigen Capitel berichteten von den Forderungen, welche Sokrates an die geistigen Fähigkeiten seiner Schüler machte, und über die Methode, mit der er verschiedene Individualitäten für seine Belehrung gewonnen habe: die folgenden gehen nun zu der Form und den Gegenständen des Unterrichtes selbst über. Vor allen Dingen war es dem Sokrates um die Erweckung und Bildung des religiösen (Cap. III.) und sittlichen Sinnes (Cap. IV.) seiner Schüler zu thun, ehe er die besonderen Zwecke ihres Berufes und die dazu erforderlichen Fertigkeiten oder Kenntnisse berücksichtigte: er wollte sie sittlich frei machen (*σώφρονας*), da ohne sittliche Freiheit alles Können und Wissen nur um so gefährlicher ist (§. 1.). Und zwar zuerst sollten sie wahrhaft *gottesfürchtig* werden. An einem Gespräche mit Euthydemus weist Xenophon nach, auf welche Weise Sokrates dies zu erreichen gesucht habe (§. 2.). Sokrates geht von der Liebe und der Fürsorge der Götter für die Menschen aus, welche alles, zunächst für die physischen Zwecke und Bedürfnisse derselben, auf das Angemessenste und Beste eingerichtet (§. 3—9.) und selbst die übrigen Geschöpfe nur zu ihrem Dienste geschaffen habe (§. 10.), welche *Sinne*, um das mannigfaltige Schöne und Nützliche der Natur zu empfinden, *Verstand*, um den Zweck desselben zu erkennen und durch Erfindung mannigfaltiger Mittel zu seinem sicheren Genuße zu gelangen, *Sprache*, um darüber Mittheilungen machen, Gesetze geben und im staatlichen Verbande leben zu können, endlich die *Divination* gegeben habe, um sie in zweifelhaften Fällen mit ihrem Rathe zu unterstützen (§. 11. 12.). Die Bemerkung des Euthydemus, dass Sokrates ein besonderer Liebling der Götter sein müsse, da sie ihm ohne sein Befragen die Zukunft enthüllten — eine Anspielung auf das Dämonium des Sokrates — erwidert der Letztere, dass dies keineswegs ein besonderes Privilegium seiner Person sei, sondern dass zu dieser Gnade jeder gelangen könne, der mit



unbefangenen Sinne sich in die Betrachtung der Werke der Gottheit vertiefe, in ihnen ihre Stimme und ihren Willen vernehmen und sie ehren lerne, und nicht warte, wie die Menge, bis die Gottheit ihnen leibhaftig erscheine, was gegen das Wesen der Gottheit und der der Gottheit dienenden Mächte überhaupt sei (§. 13. 14.). Auch das letzte Bedenken des Euthydemus, dass kein Mensch die Güte der Gottheit zu vergelten im Stande sei, entreisst ihm Sokrates durch die Bemerkung, dass, wer der Gottheit nach Kräften diene, aber auch wirklich nach Kräften, wie es der Gott zu Delphi selbst verkünde, dass dieser getrosten Muthes sein und mit Zuversicht von ihnen alles Gute hoffen könne, die allein alles Gute zu verleihen im Stande seien (§. 15 — 18.).

Ein Gespräch ganz verwandten Inhaltes hatten wir B. I. Cap. IV. Dort kam es aber dem Sokrates hauptsächlich darauf an, den ungläubigen Aristodemus von der speziellen, auch auf den einzelnen Menschen gerichteten Vorsehung der Götter zu überzeugen, während hier von dieser Voraussetzung ausgegangen und vielmehr der Weg, um zu einer wahren Gottesfurcht zu gelangen, und deren Wesen selbst zur Hauptsache gemacht wird.

*Τὸ μὲν οὖν λεκτικούς καὶ πρακτικούς καὶ μηχανικούς γίνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἔσπευδεν,<sup>1)</sup> ἀλλὰ πρότερον τούτων ὥετο χρῆναι σωφροσύνην αὐτοῖς ἐγγενέσθαι.<sup>2)</sup> τοὺς γὰρ ἄνευ τοῦ σωφρονεῖν ταῦτα δυναμένους ἀδικωτέρους τε καὶ δυνατωτέρους κακουργεῖν<sup>3)</sup> ἐνόμιζεν εἶναι. [2] Πρῶτον μὲν δὴ περὶ θεοῦ<sup>4)</sup> ἐπειρᾶτο σῶφρονας ποιεῖν τοὺς συνόντας. Ἄλλοι μὲν οὖν αὐτῷ πρὸς ἄλλους οὕτως ὁμιλοῦντι παραγενόμενοι διηγοῦντο.<sup>5)</sup> ἐγὼ δὲ, ὅτε πρὸς Εὐθύδημον τοιάδε διελέγετο,*

1) non hoc igitur properavit oder operam navavit Socrates, ut dicendi agendique aut artium periti evaderent. — 2) inseri, oder mit veränderter Construction imbui. — 3) ad nocendum instructor. — 4) s. p. 9. Anm. 15. (in diis modestus wäre dann gesagt, wie liberalis in amicis u. s. w.). — 5) atque alii quidem cum aliis ipsius sermonibus interfuissent, hos narra- runt (nämlich anderen oder, was wahrscheinlicher ist, mir). —



παρεγενόμην. [3] Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἤδη ποτέ σοι ἐπῆλθεν<sup>1)</sup> ἐνθυμηθῆναι, ὥς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασι; — Καὶ ὅς, Μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐκ ἔμοιγε. — Ἀλλ' οἶσθά γ',<sup>2)</sup> ἔφη, ὅτι πρῶτον μὲν φωτὸς δεόμεθα, ὃ ἡμῖν οἱ θεοὶ παρέχουσι. — Νῆ Δί', ἔφη, ὃ γ'<sup>3)</sup> εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν, ἐνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν.<sup>4)</sup> — Ἀλλὰ μὴν καὶ ἀναπαύσεώς γε δεομένοις ἡμῖν νύκτα παρέχουσι, κάλλιστον ἀναπαντήριον.<sup>5)</sup> — Πάνν γ', ἔφη, καὶ τοῦτο χάριτος ἄξιον. — [4] Οὐκ οὖν καὶ ἐπειδὴ ὁ μὲν ἥλιος φωτεινὸς ὧν τὰς τε ὥρας τῆς ἡμέρας ἡμῖν καὶ τᾶλλα πάντα σαφηνίζει,<sup>6)</sup> ἡ δὲ νύξ διὰ τὸ σκοτεινὴ εἶναι<sup>7)</sup> ἀσαφεστέρα ἐστίν, ἄστρα ἐν τῇ νυκτὶ ἀνέφηναν,<sup>8)</sup> ἃ ἡμῖν τὰς ὥρας τῆς νυκτὸς ἐμφανίζει καὶ διὰ τοῦτο πολλὰ ὧν δεόμεθα πράττομεν; — Ἔστι ταῦτα, ἔφη. — Ἀλλὰ μὴν ἢ γε σελήνη οὐ μόνον τῆς νυκτός, ἀλλὰ καὶ τοῦ μηνὸς τὰ μέρη φανερὰ ἡμῖν ποιεῖ. — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — [5] Τὸ<sup>9)</sup> δ', ἐπεὶ τροφῆς δεόμεθα, ταύτην ἡμῖν ἐκ τῆς γῆς ἀναδιδόναι<sup>10)</sup> καὶ ὥρας ἀρμοστούσας πρὸς τοῦτο παρέχειν,<sup>11)</sup> αἱ ἡμῖν οὐ μόνον ὧν δεόμεθα πολλὰ καὶ παντοῖα<sup>12)</sup> παρασκευάζουσιν, ἀλλὰ καὶ οἷς εὐφραινόμεθα;<sup>13)</sup> — Πάνν, ἔφη, καὶ ταῦτα φιλόανθρωπα.<sup>14)</sup> — [6] Τὸ δὲ καὶ ὕδωρ ἡμῖν παρέχειν οὕτω πολλοῦ ἄξιον,<sup>15)</sup> ὥστε καὶ<sup>16)</sup> φυτεύειν<sup>17)</sup> τε καὶ συναύξειν τῇ γῇ καὶ ταῖς ὥραις πάντα τὰ χρήσιμα ὑμῖν, συντρέφειν δὲ καὶ αὐτοὺς ἡμᾶς, καὶ μινύμενον πᾶσι τοῖς τρέφουσιν ἡμᾶς<sup>18)</sup> εὐκατεργαστότερα τε καὶ ὠφελιμώτερα καὶ ἡδίω ποιεῖν αὐτά,<sup>19)</sup> καὶ, ἐπειδὴ πλείστον δεόμεθα<sup>20)</sup> τούτου, ἀφθονέστατον<sup>21)</sup> αὐτὸ παρέχειν ἡμῖν; — Καὶ τοῦτο, ἔφη, προνοητικόν. — [7] Τὸ

1) s. p. 153. Anm. 5. — 2) s. p. 15. Anm. 9. — 3) s. p. 30. Anm. 13.

4) quae quidem nostrorum oculorum ratio est. — 5) requiescendi tempus. — 6) clare demonstrare, indicare. — 7) propter tenebras. — 8) proferre, accendere. — 9) mit quod zu umschreiben. — 10) edere. — 11) anni tempora ad hoc apta praebere. — 12) rerum necessariarum copiam et varietatem. — 13) earum ex quibus voluptatem percipiamus. — 14) magnae erga homines benevolentiae est. — 15) Apposition mit res. — 16) correspondirend dem καὶ vor μινύμενον u. s. w. — 17) gignere. — 18) alimenta. — 19) facere, ut et ad conficiendum faciliora et ad usum suavitatemque meliora sint. — 20) plurimum egere. — 21) cum maxima largitate. —



δὲ καὶ τὸ πῦρ πορίσαι ἡμῖν, ἐπίκουρον μὲν <sup>1)</sup> ψύχους, ἐπίκουρον δὲ σκότους, συνεργὸν δὲ <sup>1)</sup> πρὸς πᾶσαν τέχνην καὶ πάντα ὅσα ὠφελείας ἔνεκα ἄνθρωποι κατασκευάζονται; ὥς γὰρ συνελόντι εἰπεῖν, <sup>2)</sup> οὐδὲν ἀξιόλογον <sup>3)</sup> ἄνευ πυρὸς ἄνθρωποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται. — Ὑπερβάλλει, ἔφη, καὶ τοῦτο φιλανθρωπία. <sup>4)</sup> — [8] Τὸ δὲ τὸν ἥλιον, ἐπειδὴ ἐν χειμῶνι τράπηται, <sup>5)</sup> προσιέναι τὰ μὲν ἀδρύνοντα, <sup>6)</sup> τὰ δὲ ξηραίνοντα, ὧν καιρὸς διελήλυθεν, <sup>7)</sup> καὶ ταῦτα διαπραξάμενον μηκέτι ἐγγυτέρω προσιέναι, ἀλλ' ἀποτρέπεσθαι φυλαττόμενον, μή τι ἡμᾶς μᾶλλον τοῦ δέοντος <sup>8)</sup> θερμαίνων βλάβη· καὶ ὅταν αὖ πάλιν ἀπιὼν γένηται, <sup>9)</sup> ἔνθα καὶ ἡμῖν δῆλόν ἐστιν, ὅτι, εἰ προσωτέρω ἄπεισιν, ἀποπαγησόμεθα ὑπὸ τοῦ ψύχους, <sup>10)</sup> πάλιν αὖ τρέπεσθαι καὶ προσχωρεῖν καὶ ἐνταῦθα τοῦ οὐρανοῦ ἀναστρέφεσθαι, ἔνθα ὦν μάλιστα ἡμᾶς ὠφελοίη; <sup>11)</sup> — Νῆ τὸν Δί', ἔφη, καὶ ταῦτα παντάπασιν ἔοικεν ἀνθρώπων ἔνεκα γιγνόμενα. <sup>12)</sup> — [9] Τὸ δ' αὖ, ἐπειδὴ καὶ τοῦτο φανερόν, ὅτι οὐκ ἂν ὑπενέγκαιμεν <sup>13)</sup> οὔτε τὸ καῦμα οὔτε τὸ ψύχος, εἰ ἐξαπίνης γίγνοιτο, οὔτω μὲν κατὰ μικρὸν <sup>14)</sup> προσιέναι τὸν ἥλιον, οὔτω δὲ κατὰ μικρὸν <sup>15)</sup> ἀπιέναι, ὥστε λανθάνειν ἡμᾶς εἰς ἐκάτερα τὰ ἰσχυρότατα καθισταμένους; <sup>16)</sup> — Ἐγὼ μὲν, ἔφη ὁ Εὐθύδημος, ἤδη τοῦτο σκοπῶ, εἰ ἄρα τί <sup>17)</sup> ἐστι τοῖς θεοῖς ἔργον ἢ ἀνθρώπους θεραπεύειν· ἐκεῖνο δὲ μόνον ἐμποδίζει με, ὅτι καὶ τᾶλλα ζῶα τούτων μετέχει. <sup>18)</sup> [10] Οὐ γὰρ <sup>19)</sup> καὶ τοῦτ', ἔφη ὁ Σωκράτης, φανερόν, ὅτι καὶ ταῦτα <sup>20)</sup> ἀνθρώπων ἔνεκα γίγνεται τε καὶ ἀνατρέφεται; τί γὰρ ἄλλο ζῶον αἰγῶν τε καὶ οἴων

1) quod et opem ferret adversus- et adjuvaret in. — 2) ut paucis complectar (brevis, brevibus verbis dicam). — 3) nihil, quod aliquo in numero sit. — 4) insigne est amoris erga homines documentum (eigentlich alias res amore superat). — 5) se convertere (προσιέναι, accedere). — 6) ad maturitatem perducere, coquere. — 7) quorum tempus praeteriit. — 8) plus aequo. — 9) sc. ἐνταῦθα, eo pervenerit. — 10) frigore rigere. — 11) Optativus der oratio obliqua. — 12) in dieser Construction ist ἔοικεν s. v. als apparet. — 13) mit posse zu umschreiben. — 14) paulatim. — 15) die Anaphora (s. p. 3. Anm. 3.) einmal wiederzugeben nach Cic. de Nat. Deor. II, 60, 150: digitorum enim contractio facilis facilisque porrectio propter molles commissuras et artus nullo in motu laborat. — 16) ut ne sentiamus quidem ad utrumque nos, cum est vehementissimum, pervenire. — 17) iam dubitare coepi, num quid negotii sit diis, nisi ut. — 18) usus alicuius rei pertinet ad aliquem. — 19) s. p. 35. Anm. 5. u. öfter. — 20) haec ipsa (cetera animalia). —



καὶ ἵππων καὶ βοῶν καὶ ὄνων καὶ τῶν ἄλλων ζώων τοσαῦτα ἀγαθὰ ἀπολαύει, <sup>1)</sup> ὅσα ἄνθρωποι; ἐμοὶ μὲν γὰρ δοκεῖ πλείω τῶν φυτῶν. <sup>2)</sup> τρέφονται γοῦν <sup>3)</sup> καὶ χρηματίζονται <sup>4)</sup> οὐδὲν ἧττον ἀπὸ τούτων <sup>5)</sup> ἢ ἀπ' ἐκείνων· πολὺ δὲ γένος ἀνθρώπων τοῖς μὲν ἐκ τῆς γῆς φυομένοις εἰς τροφήν οὐ χρῶνται, ἀπὸ δὲ βοσκημάτων γάλακτι καὶ τυρῷ καὶ κρέασι τρεφόμενοι ζῶσι. <sup>6)</sup> πάντες δὲ τιθασσεύοντες <sup>7)</sup> καὶ δαμάζοντες τὰ χρήσιμα τῶν ζώων εἰς τε πόλεμον καὶ εἰς ἄλλα πολλὰ συνεργοῖς χρῶνται. <sup>8)</sup> — Ὁμογνωμονῶ σοι καὶ τοῦτ', ἔφη· ὁρῶ γὰρ αὐτῶν καὶ τὰ πολὺ ἰσχυρότερα ἡμῶν οὕτως ὑποχείρια γιγνόμενα τοῖς ἀνθρώποις, ὥστε χρῆσθαι αὐτοῖς ὅ τι ἂν βούλωνται. <sup>9)</sup> — [11] Τὸ δ', ἐπειδὴ πολλὰ μὲν καλὰ καὶ ὠφέλιμα, διαφέροντα δὲ ἀλλήλων ἐστί, προσθεῖναι τοῖς ἀνθρώποις αἰσθήσεις ἀρμοττούσας πρὸς ἕκαστα, <sup>10)</sup> δι' ὧν ἀπολάομεν πάντων τῶν ἀγαθῶν· τὸ δὲ καὶ λογισμὸν <sup>11)</sup> ἡμῖν ἐμφῦσαι, <sup>12)</sup> ᾧ περὶ ὧν αἰσθανόμεθα <sup>13)</sup> λογιζόμενοί τε καὶ μνημονεύοντες <sup>14)</sup> καταμανθάνομεν, ὅπῃ ἕκαστα συμφέρει, <sup>15)</sup> καὶ πολλὰ μηχανώμεθα, δι' ὧν τῶν τε ἀγαθῶν ἀπολάομεν καὶ τὰ κακὰ ἀλεξόμεθα; [12] τὸ δὲ καὶ ἐρμηνείαν <sup>16)</sup> δοῦναι, δι' ἧς πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν <sup>17)</sup> καὶ νόμους τιθέμεθα καὶ πολιτενόμεθα; — Παντάπασιν εἰκόασιν, ὦ Σώκρατες, οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. <sup>18)</sup> — Τὸ δὲ καί, <sup>19)</sup> εἰ ἀδυνατοῦμεν τὰ συμφέροντα προνοεῖσθαι ὑπὲρ τῶν μελλόντων, <sup>20)</sup> ταύτῃ <sup>21)</sup> αὐτοὺς ἡμῖν συνεργεῖν, διὰ μαντικῆς τοῖς πυνθανομένοις φράζοντας τὰ ἀποβησόμενα καὶ διδάσκοντας, ἢ ἂν ἄριστα γίγνοιτο; —

1) utilitates capere ex. — 2) sc. ἀπολαύειν τοὺς ἀνθρώπους: mihi quidem ex his plures videntur, quam e plantis (capere). Oesters fehlt im Griechischen nach einem Comparativ ἢ vor einem Genitiv, der weder Subject noch Object im Satze ist: man erwartete hier πλείω ἢ φυτῶν (sc. ἀπολαύειν). — 3) s. p. 48. Anm. 7. — 4) lucrum facere ex. — 5) ex animalibus. S. p. 36. Anm. 4. — 6) vitam sustentare. — 7) mansuefacere. Particip. Perf. Passiv. — 8) aliquo adiutore uti. — 9) ad quamcunque rem velint. S. p. 135. Anm. 14. — 10) sensus addere ad singula accommodatos. — 11) ratio. — 12) ingenerare. — 13) res, quae sensibus percipiuntur. — 14) reputando et reminiscendo. — 15) vor das regierende Verbum zu stellen. — 16) eloquendi facultas. — 17) docendo inter nos communicamus (darin sind beide Begriffe μεταδίδόναι und κοινωνοῦν vereinigt). — 18) consulere alicui. — 19) zur Abwechselung quid vero? quod. — 20) cum de futuris rebus prospicere non possumus, quid conducatur. — 21) hac in re (ἐν τῷ προνοεῖσθαι). —



Σοὶ δ', ἔφη, ὦ Σώκρατες, εἰκόασιν ἔτι φιλικώτερον ἢ τοῖς ἄλλοις χρῆσθαι, εἴγε μηδὲ ἐπερωτώμενοι ὑπό σου προσημαίνουσί σοι ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἅ μή.<sup>1)</sup> — [13] Ὅτι δέ γε<sup>2)</sup> ἀληθῆ λέγω,<sup>3)</sup> καὶ σὺ, ὦ Εὐθύδημε, γνώσῃ, ἂν μὴ ἀναμένῃς, ἕως ἂν τὰς μορφὰς τῶν θεῶν ἴδῃς, ἀλλ' ἐξαρκῇ σοι τὰ ἔργα αὐτῶν ὁρῶντι<sup>4)</sup> σέβεσθαι καὶ τιμᾶν τοὺς θεούς. Ἐννόει δέ, ὅτι καὶ αὐτοὶ οἱ θεοὶ οὕτως ὑποδεικνύουσιν.<sup>5)</sup> οἳ τε γὰρ ἄλλοι<sup>6)</sup> ἡμῖν τὰ ἀγαθὰ διδόντες οὐδὲν τούτων εἰς τοῦμφανὲς ἰόντες διδόασιν,<sup>7)</sup> καὶ ὁ τὸν ὅλον κόσμον συντάττων τε καὶ συνέχων, ἐν ᾧ πάντα καλὰ καὶ ἀγαθὰ ἐστί, καὶ αἰεὶ μὲν χρωμένοις ἀτριβῇ τε καὶ ὑγιᾶ καὶ ἀγήρατα παρέχων, θάπτον δὲ νοήματος ἀναμαρτήτως ὑπηρετοῦντα,<sup>8)</sup> οὗτος τὰ μέγιστα μὲν πράττων ὁρᾶται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστίν.<sup>9)</sup> [14] Ἐννόει δέ,<sup>10)</sup> ὅτι καὶ ὁ πᾶσι φανερός<sup>11)</sup> δοκῶν εἶναι ἥλιος οὐκ ἐπιτρέπει τοῖς ἀνθρώποις ἐαυτὸν ἀκριβῶς ὁρᾶν, ἀλλ', ἐάν τις αὐτὸν ἀναιδῶς ἐγχειρῇ θεᾶσθαι, τὴν ὄψιν ἀφαιρεῖται. Καὶ τοὺς ὑπηρέτας δέ<sup>12)</sup> τῶν θεῶν εὐρήσεις ἀφανεῖς ὄντας· κεραυνός τε γὰρ ὅτι

1) Euthydemus spielt auf das δαιμόνιον des Sokrates an; darauf nimmt Sokrates im Folgenden Bezug (§. 13. ff.), indem er dies δαιμόνιον nicht als eine besondere Wohlthat der Götter für sich in Anspruch nimmt, sondern auch dem Euthydemus und jedem andern verheisst, der sich mit kindlicher Unbefangenheit in die Betrachtung der göttlichen Werke versenkt und durch sie zur Ehrfurcht vor der Gottheit geführt wird, nicht aber dem, der misstrauisch gegen dieses δαιμόνιον sich von der Wahrheit desselben nicht eher überzeugen will, als bis er die Gottheit in leiblicher Gestalt sieht. Dass dieses unbedingte Vertrauen zu den Göttern das sicherste Mittel sei, um ihre Stimme im Innern des menschlichen Herzens zu hören, geben die Götter selbst zu erkennen, die sich eben nur aus ihren Werken und Wirkungen wahrnehmen, nicht aber sich selbst sehen lassen. — 2) atqui (insofern Sokrates dem versteckten Zweifel des Euthydemus entgegnet. — 3) nämlich τὸ δαιμόνιον σημαίνειν ἐμοὶ ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἅ μή. — 4) in operum eorum contemplatione acquiescere. — 5) quod reputes velim deos ipsos ita significare (nämlich μὴ ἀναμένειν ἕως ἂν τὰς μορφὰς τῶν θεῶν ἴδῃς). — 6) sc. θεοὶ. — 7) nihil ita largiuntur, ut in apertum prodeant. — 8) quique ea non solum incorrupta semper utentibus et a morbo senectuteque libera praestat, sed etiam ut obsequantur facit. Das bezügliche Substantivum ist πάντα (ἐν ᾧ πάντα καλὰ καὶ ἀγαθὰ ἐστίν). — 9) hunc igitur rerum maximarum effectorem esse cernimus, haec ipsa vero administrantem non cernimus. — 10) etiam illud reputes. — 11) conspicuus. — 12) quin etiam ministros deorum. —



μὲν ἄνωθεν ἀφίεται, <sup>1)</sup> δῆλον, καὶ ὅτι οἷς ἂν ἐντύχη πάντων κρα-  
 τεῖ· ὁρᾶται δ' οὐτ' ἐπιών <sup>2)</sup> οὔτε κατασκήψας <sup>3)</sup> οὔτε ἀπιών·  
 καὶ ἄνεμοι αὐτοὶ μὲν οὐχ ὁρῶνται, ἃ δὲ ποιοῦσι φανερὰ ἡμῖν  
 ἐστὶ καὶ προσιόντων αὐτῶν αἰσθανόμεθα. Ἀλλὰ μὴν <sup>4)</sup> καὶ  
 ἄνθρωπον γε ψυχὴ, ἣ εἶπερ τι καὶ ἄλλο τῶν ἀνθρωπίνων τοῦ  
 θείου μετέχει, <sup>5)</sup> ὅτι μὲν βασιλεύει ἐν ἡμῖν, φανερόν, ὁρᾶται δὲ  
 οὐδ' αὐτή. Ἀχρὴ κατανοοῦντα μὴ καταφρονεῖν τῶν ἀοράτων,  
 ἀλλ' ἐκ τῶν γιγνομένων τὴν δύναμιν αὐτῶν καταμανθάνοντα  
 τιμᾶν τὸ δαιμόνιον. [15] Ἐγὼ μὲν, ὦ Σώκρατες, ἔφη ὁ Εὐθύδη-  
 mos, ὅτι μὲν οὐδὲ μικρὸν <sup>6)</sup> ἀμελήσω τοῦ δαιμονίου, σαφῶς οἶδα·  
 ἐκεῖνο δὲ ἀθυμῶ, <sup>7)</sup> ὅτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν εὐεργεσίας οὐδ'  
 ἂν εἰς ποτε ἀνθρώπων ἀξίαις χάρισιν ἀμείβεσθαι. <sup>8)</sup> — [16]  
 Ἀλλὰ μὴ τοῦτο ἀθύμει, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε· ὁρᾷς γάρ, ὅτι ὁ ἐν  
 Δελφοῖς <sup>9)</sup> θεός, ὅταν τις αὐτὸν ἐπερωτᾷ, πῶς ἂν τοῖς θεοῖς  
 χαρίζοιτο, ἀποκρίνεται, Νόμῳ πόλεως. <sup>10)</sup> Νόμος δὲ δή-  
 που <sup>11)</sup> πανταχοῦ ἐστὶ, κατὰ δύναμιν <sup>12)</sup> ἱεροῖς θεοῖς ἀρέσκε-  
 σθαι. <sup>13)</sup> πῶς οὖν ἂν τις κάλλιον καὶ εὐσεβέστερον <sup>14)</sup> τιμῶη  
 θεοὺς, ἢ ὡς αὐτοὶ κελεύουσιν, οὕτω ποιῶν; [17] Ἀλλὰ χρὴ  
 τῆς μὲν δυνάμεως μηδὲν ὑφίεσθαι. <sup>15)</sup> ὅταν γάρ τις τοῦτο ποιῇ,  
 φανερὸς δήπου ἐστὶ τότε οὐ τιμῶν θεοὺς· χρὴ οὖν μηδὲν ἐλλεί-  
 ποντα <sup>16)</sup> κατὰ δύναμιν τιμᾶν τοὺς θεοὺς θαρρόειν τε καὶ ἐλπί-  
 ζειν τὰ μέγιστα ἀγαθὰ. <sup>17)</sup> οὐ γὰρ παρ' ἄλλων γ' ἂν τις μείζω  
 ἐλπίζων σωφρονοίῃ, <sup>18)</sup> ἢ παρὰ τῶν τὰ μέγιστα ὠφελεῖν δυ-  
 ναμένων, οὐδ' ἂν ἄλλως μᾶλλον, ἢ εἰ τούτοις ἀρέσκοι·

1) ex alto demitti. — 2) tamen neque cum accedit neque u. s. w. cer-  
 nitur. — 3) ferire. — 4) iam vero. — 5) si quid aliud (καὶ pleonastisch  
 in Vergleichen) rerum humanarum divinitatem attingit. — 6) ne mi-  
 nima quidem ex parte. — 7) illud me conturbat oder illud conturbor. —  
 8) dignis gratiis rependere. — 9) Adiectivum. — 10) more oder ex more  
 civitatis. — 11) opinor. — 12) s. p. 33. Anm. 1. und 4. — 13) deos placare,  
 propitios reddere. — 14) sanctius, religiosius. — 15) de facultatibus nihil  
 remittere. Der Gegensatz des τῆς μὲν δυνάμεως ergiebt sich aus dem  
 Gedanken; die Opfer selbst können an sich unbedeutend sein, wenn sie  
 nur den facultates entsprechen. — 16) nihil praetermittere, quin; sonst  
 wird ἐλλείπειν mit dem Particip. construirt, was hier wegen des Zusam-  
 mentreffens zweier Participia vermieden scheint. — 17) Auf diesen Ge-  
 danken wird Sokrates nur durch die Muthlosigkeit des Euthydemus ge-  
 führt, der die grossen Wohlthaten der Götter nie entgelten zu können  
 meinte §. 15. — 18) nemo sapiens expectaverit, was auch zu οὐδ' ἂν ἄλ-  
 λως μᾶλλον zu denken ist. —



ἀρέσκοι δὲ πῶς ἂν μᾶλλον, ἢ εἰ ὥς μάλιστα πείθοιτο αὐτοῖς;  
 [18] Τοιαῦτα μὲν δὴ <sup>1)</sup> λέγων τε καὶ αὐτὸς ποιῶν εὐσεβεστέ-  
 ρους τε καὶ σωφρονεστέρους τοὺς συνόντας παρεσκεύαζεν.

#### CAP. IV.

Die Erweckung des *sittlichen Geistes* seiner Schüler (s. Cap. III.) war neben der Bildung des religiösen Sinnes dem Sokrates Hauptzweck seines Unterrichts. Unter *sittlichem Geiste* ist der Sinn, der von dem lebendigen Gefühl des Rechts und der Sitte durchdrungen ist, die *δικαιοσύνη*, zu verstehen, die ihrem Wesen nach zwiefach ist, indem sie entweder die geschriebenen Gesetze des Staates (das menschliche oder bürgerliche Recht) oder die ungeschriebenen Gesetze der Gottheit, wie die Alten sagten, (das göttliche oder natürliche Recht) zu ihrem Gegenstande und Inhalte hat. Unser Capitel dreht sich daher nur um den Begriff der *δικαιοσύνη*, und sucht die Identität des *δίκαιον* und *νόμιμον*, das letztere in seiner zwiefachen Beziehung des menschlichen und göttlichen Rechtes genommen, nachzuweisen. — Seine Ansicht über das *δίκαιον* habe Sokrates sowohl durch sein eigenes Beispiel im Privat- und Staatsleben, wo er sich stets loyal gezeigt und jeder Ungesetzlichkeit Widerstand geleistet habe, als auch in Gesprächen mit seinen Schülern vielfach an den Tag gelegt (§. 1 — 5.). Zu einem solchen Gespräche kommt zufällig der Sophist Hippias aus Elis, als eben Sokrates den Gedanken äussert, es wäre doch auffällig, dass es keinen Meister gebe, bei dem man die *δικαιοσύνη* erlernen könne. Der Spott des Sophisten, dass Sokrates immer dasselbe wiederhole, so wie die ruhmredige Aeusserung desselben,

1) reassumirt das *πρῶτον μὲν περὶ Θεοῦ* §. 2. und setzt es in Verbindung mit dem folgenden Capitel, worin nun die *σωφροσύνη περὶ τὴν δικαιοσύνην* oder näher die Pflicht gegen Gesetz und Sitte des Staates behandelt wird. S. p. 36. Anm. 12. —



dass er jetzt eine entschiedene unumstössliche Ansicht über das *δίκαιον* habe, die er aber nicht eher mittheilen wolle, als bis Sokrates gegen seine sonstige Gewohnheit die seinige eröffnet hätte, giebt dem Letzteren Gelegenheit, theils das Willkührliche und rein Subjective in den Lehren der Sophisten, theils ihre Zungenweisheit indirect zu notiren, indem er gleich von vornherein bei dem *δίκαιον* die Hauptsache in das Handeln setzt und dieses mit seinem Beispiele rechtfertigt. Er kann dies nicht anders, als auf negative Weise, indem er nachweist, dass er nichts gesetzlich Unerlaubtes gethan habe — worin einestheils schon das mehr negative Wesen der *δικαιοσύνη* charakterisirt und die folgende Definition des Begriffes enthalten ist. Hippias nämlich, nicht zufrieden mit dieser negativen Begriffsbestimmung, verlangt eine positive, worauf denn Sokrates eben das *δίκαιον* als das *νόμιμον* definirt (§. 5 — 12.). Im Folgenden wird der Begriff des *νόμιμον* festgestellt als 1) was die Gesammtheit der Bürger festgestellt hat als Norm des Handelns und Unterlassens. Auf den Einwurf des Hippias, dass die Gesetze nichts Ehrwürdiges und Tüchtiges wären, da sie so oft von den Gesetzgebern selbst verworfen und geändert würden, antwortet Sokrates mit schlagenden Gegenbeispielen, und reiht hieran die Bemerkung, dass der Gesetzgeber und Herrscher der beste sei, der seinen Mitbürgern Gehorsam gegen die Gesetze einzuflössen verstehe, wie Lykurg in Sparta, und der Staat der glücklichste im Frieden und im Kriege, wo die Bürger willig dem Gesetze gehorchten; dass hierauf allein die Eintracht der Bürger, der Grundpfeiler des allgemeinen Wohles, beruhe, sowie das Glück und das Wohlergehen jedes einzelnen Bürgers (§. 12 — 17.). Der Sophist giebt seine völlige Uebereinstimmung zu erkennen und hält, wie es scheint, die Sache für erschöpft; da erst fügt Sokrates die zweite Seite des Begriffes hinzu, nach der *νόμιμον* 2) das ist, was auf allgemeiner Sitte beruht, die ihren Ursprung in der allgemeinen Vernunft oder was dasselbe ist, in der Natur, oder wie Sokrates sagt, in Gott, hat. Dass einige dieser Gebote übertreten werden, ist kein Gegenbeweis gegen die



Göttlichkeit ihres Ursprungs; vielmehr zeugt dafür entschieden die Unvermeidlichkeit der Strafe, während die Strafe den Uebertreter eines bürgerlichen Gesetzes oft nicht erreicht. Also auch die Gebote der Götter wollen das *δίκαιον*, wer also in diesem Sinne *νόμιμος* ist, der ist *δίκαιος* (§. 18 — 23.).

Ueber den Zweifel, der sich bei dieser Definition des *νόμιμον*, welche menschliches und göttliches Recht trennt, erheben kann, s. die Anmerk. zum letzten §.

Ἀλλὰ μὲν καὶ περὶ τοῦ δικαίου γε οὐκ ἀπεκρύπτετο ἢν εἶχε γνώμην,<sup>1)</sup> ἀλλὰ καὶ ἔργῳ<sup>2)</sup> ἀπεδείκνυντο, ἰδίᾳ τε πᾶσι νομίμως τε καὶ ὠφελίμως χρῶμενος<sup>3)</sup> καὶ κοινῇ ἄρχουσί<sup>4)</sup> τε<sup>5)</sup> ἃ οἱ νόμοι προστάττοιεν πειθόμενος καὶ κατὰ πόλιν καὶ ἐν ταῖς στρατείαις<sup>6)</sup> οὕτως, ὥστε διάδηλος εἶναι παρὰ τοὺς ἄλλους<sup>7)</sup> εὐτακτῶν.<sup>8)</sup> [2] καὶ ὅτε<sup>9)</sup> ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἐπιστάτης γενόμενος οὐκ ἐπέτρεψε τῷ δήμῳ παρὰ τοὺς νόμους ψηφίσασθαι,<sup>10)</sup> ἀλλὰ σὺν τοῖς νόμοις ἠναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου, ἢν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἄνθρωπον ὑπομεῖναι. [3] Καὶ ὅτε<sup>11)</sup> οἱ τριάκοντα προσέταπτον αὐτῷ παρὰ τοὺς νόμους τι, οὐκ ἐπέειθετο· τοῖς τε γὰρ νέοις ἀπαγορεύοντων<sup>12)</sup> αὐτῶν μὴ διαλέγεσθαι, καὶ προσταξάντων ἐκείνῳ τε καὶ ἄλλοις τισὶ τῶν πολιτῶν ἀγαγεῖν τινα<sup>13)</sup> ἐπὶ θανάτῳ,<sup>14)</sup> μόνος οὐκ ἐπέειθε

1) Iam vero de iustitia quoque quid sententiae haberet non reticebat. — 2) verum et re ipsa declaravit, worauf folgen sollte καὶ λόγῳ, statt dessen nach vielen Zwischensätzen §. 5. καὶ ἔλεγε δὲ eintritt. Es ist also das erste καὶ pendens, wie es die Grammatiker nennen. — 3) utilem se praebere alicui. — 4) magistratus. — 5) dieses τε entspricht dem folgenden καὶ vor ὅτε ἐν ταῖς ἐκκλησίαις κ. τ. λ. — 6) domi militiaeque. — 7) praeter ceteros. — 8) modestum esse. — 9) die Construction ist geändert, indem aus dem Particip. in einen Adverbialsatz ὅτε οὐκ ἐπέτρεψεν übergegangen ist (cum et privatim - se praeberet et publice cum aliis magistratibus - pareret, tum ipse praeses comitiorum factus non permetteret). — 10) suffragia oder sententias ferre. Ueber die Sache s. I, 1, 18. — 11) mit diesem §. ist die attributive Construction völlig verlassen. — 12) qui cum edicerent, ne quis — S. I, 2, 31 ff. Das Präsens steht, insofern dieses Verbot in einem förmlichen Gesetz ausgesprochen war, das für immer gilt. — 13) Vier Bürger, darunter Sokrates, sollten im Auftrage der 30 den Leon von Salamis deportiren, der sich dorthin aus Furcht vor der Habgier der Tyrannen geflüchtet hatte. — 14) ad supplicium trahere. —



διὰ τὸ παρὰ τοὺς νόμους αὐτῷ προστάττεσθαι. [4] Καὶ ὅτε τὴν ὑπὸ Μελήτου γραφὴν ἔφευγε,<sup>1)</sup> τῶν ἄλλων εἰωθότων ἐν τοῖς δικαστηρίοις πρὸς χάριν τε τοῖς δικασταῖς διαλέγεσθαι<sup>2)</sup> καὶ κολακεύειν καὶ δεῖσθαι<sup>3)</sup> παρὰ τοὺς νόμους,<sup>4)</sup> καὶ διὰ τὰ τοιαῦτα πολλῶν πολλάκις ὑπὸ τῶν δικαστῶν ἀφιεμένων,<sup>5)</sup> ἐκεῖνος οὐδὲν ἠθέλησε τῶν εἰωθότων<sup>6)</sup> ἐν τῷ δικαστηρίῳ παρὰ τοὺς νόμους ποιῆσαι, ἀλλὰ ῥαδίως ἂν ἀφεθεῖς<sup>7)</sup> ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ καὶ μετρίως<sup>8)</sup> τι τούτων ἐποίησε, προείλετο μᾶλλον<sup>9)</sup> τοῖς νόμοις ἐμμένων<sup>10)</sup> ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. [5] Καὶ ἔλεγε δὲ οὕτως<sup>11)</sup> καὶ<sup>12)</sup> πρὸς ἄλλους μὲν πολλάκις, οἶδα δέ ποτε αὐτὸν καὶ πρὸς Ἰππίαν τὸν Ἡλεῖον περὶ τοῦ δικαίου τοιάδε διαλεχθέντα· διὰ χρόνου<sup>13)</sup> γὰρ ἀφικόμενος ὁ Ἰππίας Ἀθήναζε παρεγένετο<sup>14)</sup> τῷ Σωκράτει λέγοντι πρὸς τινας, ὡς θαυμαστὸν εἶη τὸ, εἰ μὲν τις βούλοιτο σκυτέα διδάξασθαι τινα ἢ τέκτονα ἢ χαλκέα ἢ ἵππέα,<sup>15)</sup> μὴ ἀπορεῖν, ὅποι ἂν πέμψας τούτου τύχοι.<sup>16)</sup> φασὶ<sup>17)</sup> δέ<sup>18)</sup> τινες καὶ ἵππον καὶ βοῦν τῷ βουλομένῳ δικαίους<sup>19)</sup> ποιήσασθαι πάντα μεστὰ εἶναι τῶν διδασκόντων,<sup>20)</sup> εἰ δέ τις βούληται ἢ αὐτὸς μαθεῖν τὸ δίκαιον<sup>21)</sup> ἢ υἱὸν ἢ οἰκέτην διδάξασθαι, μὴ εἰδέναι, ὅποι ἂν ἐλθὼν τύχοι τούτου.

1) idem a Meleto accusatus; γραφὴν φεύγειν = accusari, daher ὑπό. Vergl. p. 196. Anm. 13. — 2) ad voluntatem iudicum loqui. — 3) blanditiis et precibus uti. — 4) Quint. VI, I, 7: Athenis affectus movere etiam per praeconem prohibebatur orator. — 5) absolvi. — 6) ea, quae usu recepta sunt (τὰ εἰωθότα sc. ποιεῖσθαι). — 7) das Tempus finitum ἂν ἀφεῖσθαι. — 8) vel mediocriter. — 9) s. p. 57. Anm. 12. — 10) manere in officio (legum obedientia). — 11) Atque idem ita locutus est. S. p. 174. Anm. 2. — 12) das pleonastische καὶ in der Vergleichung (cum alias saepe, tum). — 13) s. p. 95. Anm. 1. Aus dem Folgenden ersieht man, dass Hippias schon früher in Athen gewesen sein musste. — 14) aderat, cum Socrates —. — 15) si quis sutorem aliquem vel fabrum u. s. w. institui velit (διδάσκεισθαι unterrichten lassen, wofür mitunter auch das Activum steht nach dem allgemeinen Sprachgebrauch: Caesar pontem facit). — 16) deducat, ut id quod velit consequatur. — 17) der Schriftsteller verlässt die oratio obliqua und führt den Sokrates selbst sprechend ein. S. p. 148. Anm. 7. — 18) nicht dieses δέ entspricht dem μὲν des vorhergehenden Satzes, sondern erst εἰ δέ u. s. w., was nun aber, wegen des Zwischensatzes, von φασὶ abhängig gemacht ist. — 19) ebenso iustus im Sinne von idoneus, hier in der Absicht gewählt, um diese iustitia mit der eigentlichen, um die sich das Gespräch dreht, in Parallele zu stellen. — 20) kurz doctorum. Vergl. p. 58. Anm. 16. — 21) Substantivum. —



[6] Καὶ ὁ μὲν Ἰππίας ἀκούσας ταῦτα,<sup>1)</sup> ὥσπερ ἐπισκώπτων<sup>2)</sup> αὐτόν, "Ετι γὰρ<sup>3)</sup> σὺ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐκεῖνα τὰ αὐτὰ λέγεις, ἃ ἐγὼ πάλαι ποτέ σου ἤκουσα;<sup>4)</sup> Καὶ ὁ Σωκράτης, "Ο δέ γε<sup>5)</sup> τούτου δεινότερον,<sup>6)</sup> ἔφη, ὦ Ἰππία, οὐ μόνον ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν· σὺ δ' ἴσως διὰ τὸ πολυμαθὴς εἶναι<sup>7)</sup> περὶ τῶν αὐτῶν οὐδέποτε τὰ αὐτὰ λέγεις. — Ἀμέλει,<sup>8)</sup> ἔφη, πειρῶμαι καινόν τι λέγειν ἀεὶ. — [7] Πότερον,<sup>9)</sup> ἔφη, καὶ περὶ ὧν ἐπίστασαι; οἷον περὶ γραμμάτων ἐάν τις ἔρηταί σε, πόσα καὶ ποῖα Σωκράτους<sup>10)</sup> ἐστίν, ἅλλα μὲν πρότερον, ἅλλα δὲ νῦν πειρᾶ λέγειν; ἢ περὶ ἀριθμῶν τοῖς ἐρωτῶσιν, εἰ τὰ δις πέντε<sup>11)</sup> δέκα ἐστίν, οὐ τὰ αὐτὰ νῦν, ἃ καὶ πρότερον, ἀποκρίνη; — Περὶ μὲν τούτων, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ὥσπερ σὺ, καὶ ἐγὼ ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω· περὶ μέντοι τοῦ δικαίου πάνν οἶμαι νῦν ἔχειν εἰπεῖν, πρὸς ἃ οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναιτ' ἀντεπεῖν. — [8] Νῆ τὴν Ἥραν,<sup>12)</sup> ἔφη, μέγα λέγεις ἀγαθὸν εὐρηκέναι, εἰ παύσονται μὲν οἱ δικασταὶ δίχα ψηφίζόμενοι,<sup>13)</sup> παύσονται δὲ οἱ πολῖται περὶ τῶν δικαίων ἀντιλέγοντές<sup>14)</sup> τε καὶ ἀντιδικοῦντες<sup>15)</sup> καὶ στασιάζοντες,<sup>16)</sup> παύσονται δὲ αἱ πόλεις διαφερόμεναι<sup>17)</sup> περὶ τῶν δικαίων καὶ πολεμοῦσαι· καὶ ἐγὼ μὲν οὐκ οἶδ', ὅπως ἂν ἀπολειφθείην σου<sup>18)</sup> πρὸ τοῦ ἀκοῦσαι τηλικούτον ἀγαθὸν εὐρηκότος. — [9] Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἀκούσῃ, πρὶν γ' <sup>19)</sup> ἂν αὐτὸς ἀποφῇνῃ, ὅ τι νομίζεις τὸ δίκαιον εἶναι· ἀρκεῖ γὰρ, ὅτι τῶν ἄλλων καταγελάσῃ<sup>20)</sup> ἐρωτῶν<sup>21)</sup> μὲν καὶ ἐλέγχων πάντας, αὐτὸς δὲ οὐδενὶ θέλων ὑπέχειν λόγον<sup>22)</sup> οὐδὲ γνώ-

1) mittelst des Relativum zu verbinden. — 2) irridens. — 3) etiamne. Der Affect des γὰρ ist derselbe, wie in Verbindung mit fragenden Pronominibus oder Adverbiis. — 4) audire de oder ex aliquo. — 5) immo; anders p. 170. Anm. 2. — 6) mirabilius. — 7) propter magnam doctrinae copiam. — 8) s. p. 40. Anm. 3. — 9) sehr selten in einer einfachen Frage, doch immer so, dass die Gegenfrage leicht zu ergänzen ist. Unmöglich kann die Frage ἢ περὶ ἀριθμῶν κ. τ. λ. mit dieser ersten in ein correspondirendes Verhältniss gebracht werden. — 10) i. e. vocis Socratis. — 11) bis quina. — 12) s. p. 46. Anm. 1. — 13) diversas sententias ferre. — 14) de iure disceptare. — 15) litigare. — 16) dissidere. — 17) dissentire, discrepare. — 18) non video quomodo abs te discedere possim. — 19) die Kraft des γὲ ist: erst dann wirst du hören, wenn; — im Lateinischen nur auszudrücken durch die Trennung des priusquam oder antequam. — 20) als Gegensatz ist im Gedanken zu ergänzen: ἐμοῦ δ' οὐ καταγελάσεις. — 21) mit cum aufzulösen. — 22) respondere, rationem reddere. —



μην ἀποφαίνεσθαι περὶ οὐδενός. — [10] Τί δὲ, ὦ Ἰππία, ἔφη, οὐκ ἦσθῃσαι, ὅτι ἐγὼ ἂν δοκεῖ μοι δίκαια εἶναι οὐδὲν<sup>1)</sup> παύομαι ἀποδεικνύμενος; — Καὶ ποῖος δὴ σοι,<sup>2)</sup> ἔφη, οὗτος ὁ λόγος ἐστίν; — Εἰ δὲ μὴ λόγῳ, ἔφη, ἀλλ' ἔργῳ ἀποδείκνυμαι· ἢ οὐ δοκεῖ σοι ἀξιοτεκμαρτότερον<sup>3)</sup> τοῦ λόγου τὸ ἔργον εἶναι; — Πολύ γε νῆ Δί', ἔφη· δίκαια μὲν γὰρ λέγοντες πολλοὶ ἄδिका ποιοῦσι· δίκαια δὲ πράττων οὐδ' ἂν εἷς ἄδικος εἴη. — [11] Ἡσθῃσαι οὖν πώποτε μου ἢ ψευδομαρτυροῦντος<sup>4)</sup> ἢ συκοφαντοῦντος<sup>5)</sup> ἢ φίλους ἢ πόλιν εἰς στάσιν ἐμβάλλοντος<sup>6)</sup> ἢ ἄλλο τι ἄδικον πράττοντος; — Οὐκ ἔγωγε, ἔφη. — Τὸ δὲ τῶν ἀδίκων ἀπέχεσθαι οὐ δίκαιον ἡγῇ; — Δῆλος εἶ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, καὶ νῦν διαφεύγειν<sup>7)</sup> ἐγχειρῶν τὸ ἀποδείκνυσθαι γνώμην, ὃ τι νομίζεις τὸ δίκαιον· οὐ γὰρ ἂν πράττουσιν οἱ δίκαιοι, ἀλλ' ἂν μὴ πράττουσι, ταῦτα λέγεις. — [12] Ἀλλ' ὧμην ἔγωγε, ἔφη ὁ Σωκράτης, τὸ μὴ θέλειν ἀδικεῖν ἱκανὸν δικαιοσύνης ἐπίδειγμα εἶναι· εἰ δέ σοι μὴ δοκεῖ, σκέψαι, ἐὰν<sup>8)</sup> τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκη· φημὶ γὰρ ἐγὼ τὸ νόμιμον δίκαιον εἶναι. — Ἄρα τὸ αὐτὸ λέγεις, ὦ Σώκρατες, νόμιμόν τε καὶ δίκαιον εἶναι; — Ἐγωγε, ἔφη. — [13] Οὐ γὰρ<sup>9)</sup> αἰσθάνομαί σου, ὅποῖον νόμιμον ἢ ποῖον δίκαιον λέγεις. — Νόμους δὲ<sup>10)</sup> πόλεως, ἔφη, γινώσκεις;<sup>11)</sup> — Ἐγωγε, ἔφη. — Καὶ τίνας<sup>12)</sup> τούτους νομίζεις; — Ἄ οἱ πολῖται, ἔφη, συνθέμενοι, ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι, ἐγράψαντο.<sup>13)</sup> — Οὐκ οὖν, ἔφη, νόμιμος<sup>14)</sup> μὲν ἂν εἴη ὁ κατὰ ταῦτα πολιτευόμενος,<sup>15)</sup> ἄνομος δὲ ὁ ταῦτα παραβαίνων; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκ οὖν καὶ δίκαια μὲν ἂν πράττοι ὁ τούτοις πειθόμενος, ἄδिका δ' ὁ τούτοις ἀπειθῶν; — Πάνν μὲν οὖν. — Οὐκ οὖν ὁ μὲν τὰ δίκαια πράττων δίκαιος, ὁ δὲ τὰ ἄδिका ἄδικος; — Πῶς γὰρ οὐ; — Ὁ μὲν ἄρα νόμιμος δίκαιός ἐστιν, ὁ δὲ ἄνομος

1) nullo modo (verstärkte Negation: nicht im Geringsten). — 2) haec tua oratio. — 3) fide dignus. — 4) falsum testimonium perhibere. — 5) calumniari. — 6) seditionem movere. — 7) declinare, quominus. — 8) num (ἐὰν statt εἰ in diesem Sinne nur bei Gegenwart und Zukunft, mit Aussicht auf Entscheidung). — 9) man denke sich die Frage vorher: wie so? (at enim non intelligo, ich weiss ja nicht). — 10) quidem. — 11) nosse. — 12) Attraction: et quas putas esse leges? — 13) quae cives de iis, quae facere et quibus abstinere nos oportet, (de rebus agendis vel non agendis) consentientes perscripserunt. — 14) legibus consentaneus (Gegensatz alienus a legibus). — 15) in civitate se gerere. —



ἄδικος. — [14] Καὶ ὁ Ἰππίας, Νόμους δ', ἔφη, ὦ Σώκρατες, πῶς ἂν τις ἡγήσαιτο σπουδαῖον πράγμα <sup>1)</sup> εἶναι, ἢ τὸ πείθεσθαι αὐτοῖς, <sup>2)</sup> οὓς γε <sup>3)</sup> πολλάκις αὐτοὶ οἱ θέμενοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται; <sup>4)</sup> — Καὶ γὰρ <sup>5)</sup> πόλεμον, ἔφη ὁ Σωκράτης, πολλάκις ἀράμεναι αἱ πόλεις πάλιν εἰρήνην ποιοῦνται. — Καὶ μάλα, ἔφη. — Διάφορον οὖν τι οἶει ποιεῖν, ἔφη, τοὺς τοῖς νόμοις πειθομένους φανλίζων, ὅτι καταλυθεῖεν <sup>6)</sup> ἂν οἱ νόμοι, ἢ εἰ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις εὐτακτοῦντας <sup>7)</sup> ψέγοις, ὅτι γένοιτ' ἂν εἰρήνη; ἢ καὶ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις ταῖς πατρίσι προθύμως βοηθοῦντας μέμφῃ; — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — [15] Λυκοῦργον δὲ <sup>8)</sup> τὸν Λακεδαιμόνιον, ἔφη ὁ Σωκράτης, καταμεμάθηκας, ὅτι οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλεων τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, <sup>9)</sup> εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο <sup>10)</sup> αὐτῇ; τῶν δὲ <sup>11)</sup> ἀρχόντων ἐν ταῖς πόλεσιν οὐκ οἶσθα, ὅτι, οἵτινες ἂν τοῖς πολίταις αἰτιώτατοι ᾧσι <sup>12)</sup> τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἄριστοί εἰσι; καὶ πόλις, <sup>13)</sup> ἐν ἣ μάλιστα οἱ πολῖται τοῖς νόμοις πείθονται, ἐν εἰρήνῃ τε ἄριστα διάγει <sup>14)</sup> καὶ ἐν πολέμῳ ἀνυπόστατός <sup>15)</sup> ἐστίν; [16] Ἀλλὰ μὴν καὶ ὁμόνοιά γε <sup>16)</sup> μέγιστόν τε ἀγαθὸν δοκεῖ ταῖς πόλεσιν εἶναι, καὶ πλειστάκις ἐν αὐταῖς αἱ τε γερονσίαι καὶ οἱ ἄριστοι ἄνδρες παρακελεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν, καὶ πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι <sup>17)</sup> νόμος κεῖται, <sup>18)</sup> τοὺς πολίτας ὁμνύναι ὁμονοήσειν, <sup>19)</sup> καὶ πανταχοῦ ὁμνύουσι τὸν ὄρκον <sup>20)</sup>

1) res gravis. — 2) diese Stellung beabsichtigt nachträgliche Ergänzung des Gedankens: es wäre deshalb fehlerhaft, im Lateinischen ein doppeltes vel (vel leges vel legum obedientiam) zu setzen. — 3) s. p. 30. Anm. 13. — 4) improbant ac retractant. — 5) man hat sich den Gedanken zu ergänzen: das ist kein Grund, warum man den Gesetzen nicht gehorchen müsse (nam etiam bellum saepe suscipiunt civitates et rursus pacem faciunt). — 6) dissolvere. — 7) modeste se gerere. — 8) Quid? Lycurgum nonne cognosti u. s. w. — 9) nulla re praestantem ceteris civitatibus Spartam redditurum fuisse. — 10) imbuere aliquem aliqua re. — 11) aut in magistratibus nescis eos optimos esse. — 12) maxime auctorem esse. — 13) hängt von οὐκ οἶσθα ὅτι ab (latein. aut civitatem). — 14) optime vigere. — 15) inexpugnabilis, invictus. — 16) iam vero (oder praeterea) concordia quoque. Der Sinn und Zusammenhang der Gedanken ist: auch die Eintracht, das höchste Gut der Staaten, ist nichts anderes, als die gemeinschaftliche Verbindung und Selbstverpflichtung der Bürger zum Gehorsam gegen das Gesetz. — 17) nullo non loco Graeciae. — 18) lege constitutum est. — 19) ut adiurent cives se concordēs futuros. — 20) ebenso latein. iurare iusiurandum (dare).



τοῦτον· οἶμαι δ' ἐγὼ ταῦτα γίνεσθαι,<sup>1)</sup> οὐχ ὅπως τοὺς αὐτοὺς χοροὺς κρίνωσιν<sup>2)</sup> οἱ πολῖται, οὐδ' ὅπως τοὺς αὐτοὺς ἀνλητὰς ἐπαινῶσιν, οὐδ' ὅπως τοὺς αὐτοὺς ποιητὰς αἰρῶνται,<sup>3)</sup> οὐδ' ἵνα τοῖς αὐτοῖς ἡδωνται, ἀλλ' ἵνα τοῖς νόμοις πείθωνται· τούτοις γὰρ τῶν πολιτῶν ἐμμενόντων<sup>4)</sup> αἱ πόλεις ἰσχυρόταταί τε καὶ εὐδαιμονέσταται γίνονται· ἄνευ δὲ ὁμονοίας οὐτ' ἂν πόλις καλῶς πολιτευθείη, οὐτ' οἶκος εὖ οἰκηθείη. [17] Ἰδίᾳ<sup>5)</sup> δὲ πῶς μὲν ἂν τις ἦττον ὑπὸ πόλεως ζημιοῖτο, πῶς δ' ἂν μᾶλλον τιμῶτο, ἢ εἰ τοῖς νόμοις πείθοιτο; πῶς δ' ἂν ἦττον ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἡττῶτο<sup>6)</sup> ἢ πῶς ἂν μᾶλλον νικῶη;<sup>7)</sup> τίνι<sup>8)</sup> δ' ἂν τις μᾶλλον πιστεύσειε παρακαταθέσθαι ἢ χρήματα ἢ υἱοὺς ἢ θυγατέρας; τίνα δ' ἂν ἡ πόλις ὅλη ἀξιοπιστότερον ἡγήσαιτο τοῦ νομίμου; παρὰ τίνος δ' ἂν μᾶλλον τῶν δικαίων τύχοιεν<sup>9)</sup> ἢ γονεῖς ἢ οἰκεῖοι ἢ οἰκέται ἢ φίλοι ἢ πολῖται ἢ ξένοι; τίνι δ' ἂν μᾶλλον πολέμιοι πιστεύσειαν ἢ ἀνοχὰς<sup>10)</sup> ἢ σπονδὰς ἢ συνθήκας περὶ εἰρήνης;<sup>11)</sup> τίνι δ' ἂν μᾶλλον ἢ τῷ νομίμῳ σύμμαχοι ἐθέλοιεν γίνεσθαι;<sup>12)</sup> τῷ δ' ἂν μᾶλλον οἱ σύμμαχοι πιστεύσειαν ἢ ἡγεμονίαν ἢ φρουραρχίαν<sup>13)</sup> ἢ πόλεις; τίνα δ' ἂν τις εὐεργετήσας ὑπολάβοι χάριν κομιεῖσθαι μᾶλλον ἢ τὸν νόμιμον; ἢ τίνα μᾶλλον ἂν τις εὐεργετήσειεν ἢ παρ' οὗ χάριν ἀπολήψεσθαι νομίζει; τῷ δ' ἂν τις βούλοιτο μᾶλλον φίλος εἶναι ἢ τῷ τοιούτῳ, ἢ τῷ ἦττον ἐχθρός; τῷ δ' ἂν τις ἦττον πολεμήσειεν ἢ ὃ ἂν μάλιστα μὲν φίλος εἶναι βούλοιτο, ἥκιστα δ' ἐχθρός, καὶ ὃ πλεῖστοι μὲν φίλοι καὶ σύμμαχοι βούλονται εἶναι, ἐλάχιστοι δ' ἐχθροὶ καὶ πολέμιοι; [18] Ἐγὼ μὲν οὖν, ὦ Ἰππία, τὸ αὐτὸ ἐπιδείκνυμι<sup>14)</sup> νόμιμόν τε καὶ δίκαιον εἶναι· σὺ δ' εἰ τὰναντία γινώσκεις, δίδασκε. Καὶ ὁ Ἰππίας, Ἀλλὰ μὰ τὸν Δία, ἔφη, ὦ Σώκρατες, οὐ μοι δοκῶ τὰναντία γινώσκειν οἷς εἴρηκας περὶ τοῦ δικαίου. — [19] Ἀγράφους δέ<sup>15)</sup> τινὰς οἶσθα, ἔφη, ὦ Ἰππία, νόμους; — Τούς γ' <sup>16)</sup> ἐν

1) ita fieri (in der Absicht). — 2) iudicio comprobare. — 3) deligere (um ihnen den Preis in den dramatischen Aufführungen zuzuerkennen). — 4) tueri. — 5) ἰδίᾳ τις, singuli. — 6) causam amittere oder perdere. — 7) causam obtinere oder einfach vincere. — 8) hängt von παρακαταθέσθαι ab (apud quem quis magis credat deponere se posse). — 9) ius suum impetrare. — 10) credere inducias (sc. faciendas). — 11) conventa de pace. — 12) in societatem armorum assumi. — 13) praesidiorum magisterium. — 14) doceo, demonstro (ἀποδείκνυμαι, sententiam aperio). — 15) die Frage mit quid einzuleiten. — 16) der Kraft des γέ wird das latein. nempe nahekommen (eas nempe, quae). —



πάσῃ, ἔφη, χώρα κατὰ τὰ νομιζομένους.<sup>1)</sup> — Ἐχοις ἂν οὖν εἰπεῖν, ἔφη, ὅτι οἱ ἄνθρωποι αὐτοὺς ἔθεντο; — Καὶ πῶς ἂν, ἔφη, οἷ γε<sup>2)</sup> οὔτε συνελθεῖν ἅπαντες ἂν δυνηθεῖεν, οὔτε ὁμόφωροί εἰσι; — Τίνας οὖν, ἔφη, νομίζεις τεθεικέναι τοὺς νόμους τούτους; — Ἐγὼ μὲν, ἔφη, θεοὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους τοῖς ἀνθρώποις θεῖναι· καὶ γὰρ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις πρῶτον νομίζεται τοὺς θεοὺς σέβειν. — [20] Οὐκ οὖν καὶ γονέας τιμᾶν πανταχοῦ νομίζεται; — Καὶ τοῦτο, ἔφη. — Οὐκ οὖν καὶ τοὺς εὖ ποιοῦντας ἀντενεργετεῖν πανταχοῦ νόμιμόν ἐστι; — Οὐκέτι μοι δοκεῖ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, οὗτος θεοῦ νόμος εἶναι. — Τί δή; ἔφη.<sup>3)</sup> — Ὅτι αἰσθάνομαί τινας,<sup>4)</sup> ἔφη, παραβαίνοντας αὐτόν. — [21] Καὶ γὰρ<sup>5)</sup> ἄλλα πολλὰ, ἔφη, παρανομοῦσιν.<sup>6)</sup> ἀλλ' οὖν δίκην γέ τοι<sup>7)</sup> διδόασιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους<sup>8)</sup> νόμους, ἣν οὐδενὶ τρόπῳ δυνατὸν ἀνθρώπῳ διαφυγεῖν, ὥσπερ τοὺς ὑπ' ἀνθρώπων κειμένους νόμους ἔνιοι παραβαίνοντες διαφεύγουσι τὸ δίκην δίδόναι οἱ μὲν λανθάνοντες, οἱ δὲ βιαζόμενοι.<sup>9)</sup> — [22] Καὶ ποίαν, ἔφη, δίκην, ὦ Σώκρατες, οὐ δύνανται διαφεύγειν οἱ τοὺς εὖ ποιοῦντας μὴ ἀντενεργετοῦντες; — Οὐκ οὖν, ἔφη, οἱ τοῦτο παραβαίνοντες δίκην δίδοσι, φίλων μὲν ἀγαθῶν ἔρημοι γιγνόμενοι, τοὺς δὲ μισοῦντας ἑαυτοὺς ἀναγκαζόμενοι διώκειν<sup>10)</sup>; ἢ οὐχ οἱ μὲν εὖ ποιοῦντες τοὺς χρωμένους ἑαυτοῖς<sup>11)</sup> ἀγαθοὶ φίλοι εἰσίν, οἱ δὲ μὴ ἀντενεργετοῦντες τοὺς τοιούτους διὰ μὲν τὴν ἀχαριστίαν μισοῦνται ὑπ' αὐτῶν, διὰ δὲ τὸ μάλιστα λυσιτελεῖν τοῖς τοιούτοις χρῆσθαι<sup>12)</sup> τούτους μάλιστα διώκουσι; — Νῆ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, ἔφη, θεοῖς τὰντα πάντα ἔοικε.<sup>13)</sup> τὸ γὰρ τοὺς νόμους αὐτοὺς τοῖς παραβαίνουσι τὰς τιμωρίας ἔχειν<sup>14)</sup> βελτίονος ἢ κατ' ἄνθρωπον<sup>15)</sup> νομοθέτου

1) eadem ratione receptae sunt, habentur. — 2) qui possint (leges constitutae esse), cum quidem homines — S. p. 178. Anm. 3. — 3) quid tandem? (wie so denn?) — 4) zu umschreiben. — 5) s. p. 178. Anm. 5. — 6) contra leges facere. — 7) attamen poenam (certe) dant ii u. s. w. Das οὖν enthält keine Folgerung aus dem Vorhergehenden, sondern wie bei γὰρ οὖν und γοῦν (s. p. 106. Anm. 1. und 14.) aus den objectiven Verhältnissen der Sache selbst. — 8) a diis latus. — 9) vim adhibere. — 10) sequi, sectari. — 11) qui opera ipsorum utuntur. — 12) quod illorum operam imprimis utilem esse intelligunt. — 13) haec omnia deorum esse videntur (das alles sieht Göttern ähnlich; eine ähnliche Brachylogie, wie νόμαί Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι). — 14) legibus ipsis delinquentium poenas contineri (dass nicht erst eine Strafe von aussen nöthig ist). — 15) vergl. Liv. XXI, 29, 2: atrocius proelium quam pro numero pugnantium editur mit



δοκεῖ μοι εἶναι. — [23] Πότερον οὖν, ὦ Ἰππία, τοὺς θεοὺς ἡγῆ  
τὰ δίκαια νομοθετεῖν,<sup>1)</sup> ἢ ἄλλα τῶν δικαίων<sup>2)</sup>; — Οὐκ ἄλλα  
μὰ Δί', ἔφη· σχολῇ γὰρ ἂν ἄλλος γέ τις τὰ δίκαια νομοθετήσκειεν  
εἰ μὴ θεός. — Καὶ τοῖς θεοῖς ἄρα, ὦ Ἰππία, τὸ αὐτὸ δίκαιόν  
τε καὶ νόμιμον εἶναι ἀρέσκει.<sup>3)</sup>

Τοιαῦτα λέγων τε καὶ πράττων δικαιότερους ἐποίει τοὺς  
πλησιάζοντας.<sup>4)</sup>

### CAP. V.

Ueber die Verbindung der drei folgenden Capitel  
mit dem Vorhergehenden s. Einleit. zu Cap. III.

Erst nachdem ein religiöser und sittlicher Grund  
in den Gemüthern seiner Schüler gelegt war, glaubte  
Sokrates den Boden gewonnen zu haben, in dem sein  
speziellerer Unterricht, der die nächsten Zwecke des  
praktischen Lebens und des Berufes ins Auge fasste,  
Wurzel fassen und gute Früchte tragen würde. Dieser  
Unterricht hatte drei Hauptgesichtspunkte gefasst: er  
sollte die Schüler *tüchtiger zum Handeln* (πρακτικωτέρους  
Cap. V.), *fertiger in der Erkenntniss und in der Entwicklung*  
*der wesentlichsten Begriffe* (διαλεκτικωτέρους Cap. VI.) und  
*gewandter in der Ausübung jeder Kunst und Wissenschaft* (μη-  
χανικούς Cap. VII.) machen. Zunächst also das Erste.  
Auch hier ging Sokrates auf den letzten Grund zurück,  
aus dem die Energie, d. h. der zum Handeln entschlos-  
sene Wille entspringt, auf die Selbstbeherrschung (ἐγ-

Cic. de Fin. V, 16, 44: quod praeceptum maius erat quam ut ab homine  
videretur. —

1) legibus praescribere, sancire. — 2) diversa a iustis. — 3) Was den  
Gesetzen der Götter, die gerecht sind, gemäss ist (νόμιμον) ist gerecht  
(δίκαιον): bei göttlichen und menschlichen Gesetzen also findet dasselbe  
statt, dass das νόμιμον δίκαιον ist. Sokrates verlangt also absoluten Ge-  
horsam gegen das Gesetz des Staates, indem er dabei von der Möglichkeit  
ganz abstrahirt, dass das menschliche Gesetz mit dem göttlichen in Wider-  
spruch stehen kann. Diesen letztern Gesichtspunkt, den er hier ausser  
Augen lässt, fasst er in Platon's Kriton und demonstriert, dass auch in  
diesem Falle der Einzelne das Gesetz des Staates nicht aufheben dürfe. —

4) convenire aliquem. —



κράτεια). Zu dieser suchte er seine Schüler theils durch das eigene Beispiel, theils durch Gespräche zu ermahnen (§. 1.), von denen eins, mit Euthydemus geführt, mitgetheilt wird, dessen wesentlichste Punkte folgende sind:

Die wahre Freiheit besteht in der Macht, das Gute thun zu können; der Sklav der sinnlichen Lüste aber geht dieser Freiheit verlustig, ja er wird durch sie zum Gegentheil getrieben, zum Schlechten, und eine ärgere Sklaverei giebt es nicht (§. 2 — 5.). Die Unmässigkeit beraubt den Menschen der Weisheit (σοφία), indem sie das Angenehme dem Nützlichen vorziehen lehrt und am Ende die Begriffe des Guten und Bösen verwirrt; sie nimmt ihm die nüchterne Besonnenheit und macht ihn unfähig, seine Pflichten zu erfüllen: sie ist das grösste Uebel, die Enthaltksamkeit also, die zum Gegentheil von alle dem befähigt, das grösste Gut (§. 6 — 8.). Die Unmässigkeit betrügt sich selbst um den Reiz des sinnlichen Genusses (τῶν ἡδέων), erreicht also auch ihren einzigen Zweck nicht einmal (§. 9.). Dagegen gewährt die Enthaltksamkeit das wahre Vergnügen, die ἡδονή, die aus einer nützlichen, dem eigenen Besten wie den Interessen der Gesellschaft dienenden Thätigkeit entspringt, wozu nur jene befähigt (§. 10.). Kurz der Unmässige ist zu keiner Tugend fähig und in nichts von dem unvernünftigsten Thiere unterschieden, der Mässige und Enthaltsame allein der Beste und Glücklichste (§. 11.).

Vergl. zu diesem Gespräch B. I. Cap. V., VI. §. 5. und B. II. Cap. I. §. 21 — 34.

Ὡς δὲ καὶ πρακτικωτέρους <sup>1)</sup> ἐποίει τοὺς συνόντας ἑαυτῷ, νῦν αὖ τοῦτο λέξω. νομίζων γὰρ ἐγκράτειαν ὑπάρχειν ἀγαθὸν εἶναι <sup>2)</sup> τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξειν, πρῶτον μὲν αὐτὸς φανερός ἦν <sup>3)</sup> τοῖς συνοῦσιν ἡσκηκὸς ἑαυτὸν μάλιστα πάντων ἀνθρώπων· ἔπειτα διαλεγόμενος προετρέπετο πάντων μάλιστα <sup>4)</sup> τοὺς

1) vergl. IV, 3, 1. ad agendum idoneus. — 2) die Construction ist: νομίζων ἀγαθὸν εἶναι ἐγκράτειαν ὑπάρχειν (suppetere, adesse). — 3) sese (in ea) exercitatum esse declarabat. — 4) omnium rerum maxime ad temperantiam. —



συνόντας πρὸς ἐγκράτειαν. [2] Ἀεὶ μὲν οὖν περὶ τῶν πρὸς ἀρετὴν χρησίμων αὐτός τε διετέλει μεμνημένος καὶ τοὺς συνόντας πάντας ὑπομιμνήσκων.<sup>1)</sup> οἶδα δέ ποτε αὐτὸν καὶ πρὸς Εὐθύδημον περὶ ἐγκρατείας τοιάδε διαλεχθέντα· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἄρα<sup>2)</sup> καλὸν καὶ μεγαλεῖον<sup>3)</sup> νομίζεις εἶναι καὶ ἀνδρὶ καὶ πόλει κτῆμα ἐλευθερίαν; — Ὡς οἶόν τέ γε<sup>4)</sup> μάλιστα, ἔφη. — [3] Ὅστις οὖν ἄρχεται ὑπὸ τῶν διὰ τοῦ σώματος<sup>5)</sup> ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ δύναται πράττειν τὰ βέλτιστα, νομίζεις τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; — Ἥκιστα, ἔφη. — Ἴσως γὰρ<sup>6)</sup> ἐλεύθερον<sup>7)</sup> φαίνεται σοι τὸ πράττειν τὰ βέλτιστα, εἴτα<sup>8)</sup> τὸ ἔχειν τοὺς κωλύοντας τὰ τοιαῦτα ποιεῖν ἀνελεύθερον<sup>9)</sup> νομίζεις. — Παντάπασί γε, ἔφη. — [4] Παντάπασιν ἄρα σοι δοκοῦσιν οἱ ἀκρατεῖς ἀνελεύθεροι<sup>10)</sup> εἶναι; — Νὴ τὸν Δί', ἔφη, εἰκότως. — Πότερον δέ σοι δοκοῦσιν οἱ ἀκρατεῖς κωλύεσθαι μόνον τὰ κάλλιστα πράττειν, ἢ καὶ ἀναγκάζεσθαι τὰ αἰσχίστα ποιεῖν; — Οὐδὲν ἥττον ἔμοιγ', ἔφη, δοκοῦσι ταῦτα<sup>11)</sup> ἀναγκάζεσθαι ἢ ἐκεῖνα κωλύεσθαι. — [5] Ποίους δέ τινας<sup>12)</sup> δεσπότας ἡγῇ τοὺς τὰ μὲν ἄριστα κωλύοντας, τὰ δὲ κάκιστα ἀναγκάζοντας; — Ὡς δυνατὸν νὴ Δί' ἔφη, κακίστους. — Δουλείαν δὲ ποίαν κακίστην νομίζεις εἶναι; — Ἐγὼ μὲν, ἔφη, τὴν παρὰ<sup>13)</sup> τοῖς κακίστοις δεσπόταις. — Τὴν κακίστην ἄρα δουλείαν οἱ ἀκρατεῖς δουλεύουσιν; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — [6] Σοφίαν δὲ<sup>14)</sup> τὸ μέγιστον ἀγαθὸν οὐ δοκεῖ σοι ἀπείργουσα τῶν ἀνθρώπων ἢ ἀκρασία εἰς τοῦναντίον αὐτοὺς ἐμβάλλειν;<sup>15)</sup> ἢ οὐ δοκεῖ<sup>16)</sup> σοι προσέχειν τε τοῖς ὠφελούσι καὶ καταμανθάνειν αὐτὰ κωλύειν ἀφέλκονσα ἐπὶ τὰ ἡδέα, καὶ πολλάκις αἰσθανομένους τῶν ἀγαθῶν τε καὶ τῶν κακῶν ἐκπλήξασα ποιεῖν<sup>17)</sup> τὸ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἰρεῖ-

1) itaque cum et ipse semper memor esset- et familiares suos omnes commonefaceret, tum memini u. s. w. Die Präposition *περὶ* statt des Genitivs nach *μεμνημένος* ist wohl hauptsächlich der Deutlichkeit wegen gesetzt. — 2) s. p. 85. Anm. 3. — 3) magnificus. — 4) das einfache *γέ*, wie sonst *καὶ - γέ* in der erweiternden Antwort s. p. 155. Anm. 13. (quam quidem maxime, inquit). — 5) s. p. 46. Anm. 6. — 6) nempe. — 7) liberi est. — 8) ideoque. Vergl. p. 74. Anm. 20. — 9) a libero alienum. — 10) non liberi, nicht illiberales. — 11) sc. *ποιεῖν* (latein. ad haec compelli- ab illis retardari). — 12) gehört zu *ποίους* (fere). — 13) quae servitur apud. — 14) mit quid? einzuleiten (quid? sapientiam nonne). — 15) arcere ipsos- que in contrarium conicere. — 16) construire: ἢ οὐ δοκεῖ σοι (ἢ ἀκρασία) κωλύειν προσέχειν. — 17) saepe bona et mala aestimantes ita de statu deicere, ut- (*ποιεῖν* hängt von *δοκεῖ* ab). —



σθαι; — Γίγνεται τοῦτ', ἔφη. — [7] Σωφροσύνης δὲ, ὦ Εὐθύδημε, τίνι ἂν φαίημεν ἥττον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκειν; <sup>1)</sup> αὐτὰ γὰρ δήπου τὰ ἐναντία σωφροσύνης καὶ ἀκρασίας ἔργα ἐστίν. <sup>2)</sup> — Ὁμολογῶ καὶ τοῦτο, ἔφη. — Τοῦ δ' ἐπιμελεῖσθαι, ὦν προσήκει, οἶει τι κωλυτικώτερον ἀκρασίας εἶναι; — Οὐκ οὐν <sup>3)</sup> ἔγωγε, ἔφη. — Τοῦ δὲ ἀντὶ τῶν ἀφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιούντος καὶ τούτων μὲν ἐπιμελεῖσθαι, ἐκείνων δὲ ἀμελεῖν πείθοντος καὶ τοῖς σωφρονοῦσι τὰ ἐναντία <sup>4)</sup> ποιεῖν ἀναγκάζοντος οἶει τι ἀνθρώπῳ κάκιον εἶναι; — Οὐδὲν, ἔφη. — [8] Οὐκ οὐν τὴν ἐγκράτειαν τῶν ἐναντίων ἢ τὴν ἀκρασίαν εἰκὸς τοῖς ἀνθρώποις αἰτίαν εἶναι <sup>5)</sup>; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκ οὐν καὶ τὸ τῶν ἐναντίων αἴτιον εἰκὸς ἄριστον εἶναι; — Εἰκὸς γὰρ, <sup>6)</sup> ἔφη. — Ἔοικεν ἄρα, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἄριστον ἀνθρώπῳ ἢ ἐγκράτεια εἶναι; — Εἰκότως γὰρ, <sup>6)</sup> ἔφη, ὦ Σώκρατες. — [9] Ἐκεῖνο δὲ, ὦ Εὐθύδημε, ἥδη πώποτε ἐνεθυμήθης; — Ποῖον; ἔφη. — Ὅτι καὶ ἐπὶ τὰ ἡδέα, ἐφ' ἅπερ μόνα δοκεῖ ἢ ἀκρασία τοὺς ἀνθρώπους ἄγειν, αὐτὴ μὲν οὐ δύναται ἄγειν, ἢ δ' ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἥδεσθαι ποιεῖ; <sup>7)</sup> — Πῶς; ἔφη. — Ὡςπερ <sup>8)</sup> ἢ μὲν ἀκρασία οὐκ ἐῷσα καρτερεῖν <sup>9)</sup> οὔτε λιμὸν οὔτε δίψαν οὔτε ἀγρυπνίαν, δι' ὧν μόνων <sup>10)</sup> ἐστὶν ἡδέως μὲν φαγεῖν τε καὶ πιεῖν, ἡδέως δ' ἀναπαύσασθαι τε καὶ κοιμηθῆναι, <sup>11)</sup> καὶ περιμείναντας καὶ ἀνασχομένους, <sup>12)</sup> ἕως ἂν ταῦτα ὡς ἐνὶ ἡδιστα γένηται, κωλύει <sup>13)</sup> τοῖς ἀναγκαιοτάτοις τε καὶ συνεχεστάτοις <sup>14)</sup> ἀξιολόγως <sup>15)</sup> ἥδεσθαι· ἢ δ' ἐγκράτεια μόνη ποιοῦσα καρτερεῖν τὰ εἰρημένα μόνη καὶ ἥδεσθαι ποιεῖ ἀξίως μνήμης <sup>16)</sup> ἐπὶ τοῖς εἰρημένοισι. — Παντάπασιν, ἔφη, ἀληθῆ λέγεις. — [10] Ἀλλὰ μὴν

1) modestiam in quem cadere dicemus (προσήκει μοί τινος, pertinet aliquid ad me, alicuius rei particeps sum). — 2) opera contraria ipsa sunt (gerade das Gegenteil). — 3) s. p. 155. Anm. 5. — 4) ea, quae sunt modestiae contraria. — 5) non igitur consentaneum est temperantiam contraria efficere iis, quae intemperantiam? — 6) s. p. 57. Anm. 10. — 7) voluptatis causam esse. — 8) dem πῶς entsprechend: insofern (quid ita? quia). — 9) propter quam tolerari non potest. — 10) quae sola faciunt, ut. — 11) requiescere ac dormire. — 12) als ergänzender Erklärungssatz: dum et exspectamus et sustinemus. — 13) zur Deutlichkeit wiederhole man nach dem langen Zwischensatze das Subject (intemperantia) mit igitur. — 14) voluptates maxime necessariae (d. i. die natürlichen) et continuæ (d. i. immer wiederkehrenden, wie Essen, Trinken u. s. w.). — 15) honeste, recte. — 16) facit, ut ita perfruamur, ut memoratu dignum sit. —



τοῦ μαθεῖν<sup>1)</sup> τι καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ τοῦ ἐπιμεληθῆναι τῶν τοιούτων τινός, δι' ὧν ἂν τις καὶ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα καλῶς διοικήσειε<sup>2)</sup> καὶ τὸν ἑαυτοῦ οἶκον καλῶς οἰκονομήσειε καὶ φίλοις καὶ πόλει ὠφέλιμος γένοιτο καὶ ἐχθροὺς κρατήσκειν, ἀφ' ὧν οὐ μόνον ὠφέλεια, ἀλλὰ καὶ ἡδοναὶ μέγισται γίνονται, οἱ μὲν ἐγκρατεῖς ἀπολαύουσι πράττοντες αὐτά,<sup>3)</sup> οἱ δ' ἀκρατεῖς οὐδενὸς μετέχουσι· τῷ γὰρ ἂν ἦττον φήσαιμεν τῶν τοιούτων προσήκειν<sup>4)</sup> ἢ ᾧ ἥκιστα ἔξεστι ταῦτα πράττειν, κατεχομένῳ ἐπὶ τῷ σπουδάζειν περὶ τὰς ἐγγυτάτω ἡδονάς;<sup>5)</sup> [11] Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Δοκεῖς μοι, ἔφη, ὦ Σώκρατες, λέγειν, ὡς ἀνδρὶ ἦττονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πάμπαν οὐδεμιᾶς ἀρετῆς προσήκει. — Τί γὰρ<sup>6)</sup> διαφέρει, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀμαθεστάτου; ὅστις γὰρ τὰ μὲν κράτιστα μὴ σκοπεῖ, τὰ ἥδιστα δ' ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διαφέροι τῶν ἀφρονεστάτων βοσκημάτων; ἀλλὰ<sup>7)</sup> τοῖς ἐγκρατέσι μόνοις ἔξεστι σκοπεῖν τὰ κράτιστα τῶν πραγμάτων<sup>8)</sup> καὶ τὰ μὲν ἀγαθὰ προαιρεῖσθαι, τῶν δὲ κακῶν ἀπέχεσθαι. καὶ οὕτως ἔφη ἀρίστους τε καὶ εὐδαιμονεστάτους ἄνδρας γίνεσθαι.

## CAP. VI.

Der zweite Gesichtspunkt des spezielleren Unterrichtes des Sokrates war seine Schüler fertiger in der Erkenntniss und Entwicklung der wesentlichsten Begriffe zu machen (*διαλεκτικωτέρους*); denn nur derjenige, der den Begriff klar erfasst habe, könne ihn ebenso andern entwickeln: im Gegentheil gebe man sich und andern Veranlassung zum Irrthume (§. 1.). Die Methode, wie Sokrates in der Feststellung der Begriffe,

1) die Genitive hängen von ἀπολαύουσι ab (ex disciplina rerum optimarum- fructum percipiunt). — 2) procurare. — 3) ii, qui temperantes sunt, qui quidem ea exercent. — 4) s. p. 184. Anm. 1. — 5) in appetendis voluptatibus maxime obviis (in promptu positis) occupatus. — 6) dieselbe Ellipse im Lateinischen. — 7) atqui. — 8) res optimas considerare; setzt die theoretische Einsicht der Praxis entgegen. —



d. h. beim Definiren, verfuhr, macht nun Xenophon an einzelnen Beispielen klar, die alle aus den praktischen Theilen der Philosophie, aus der Ethik und Politik, entlehnt sind. Das Wesentliche derselben besteht in der sogenannten Erotematik, nach der die zum Beweis gehörigen Sätze geordnet in Fragen vorgelegt werden, die also zugleich Heuristik, oder, wie sie Sokrates selbst nannte, Maieutik ist, insofern sie den Schüler selbst das Wahre finden lässt. So wird zuerst die *Frömmigkeit* (εὐσεβεία) definirt als die Kenntniss dessen, was der Staat über die Verehrung der Götter verordnet hat (§. 2 — 4.). Man erinnere sich hierbei an B. III. Cap. VIII., wo die Ansicht des Sokrates, dass jede Tugend im Wissen bestehe, entwickelt ist. 2) *Gerechtigkeit* ist die Kenntniss dessen, was die Gesetze des Staates über den Verkehr mit Menschen vorschreiben (§. 5. 6.). Vergl. oben Cap. III. 3) *Weisheit* (σοφία) ist die Kenntniss dessen, was jeder versteht (§. 7.). 4) Das *Gute* ist nur das zu einem bestimmten Zweck Nützliche (§. 8.); ebenso gilt 5) das *Schöne* nur relativ für den Zweck, zu dem es nützlich ist, ist mit dem Guten also identisch (§. 9.). 6) Die *Tapferkeit* ist die Kenntniss, wie man sich in Gefahren und misslichen Lagen gut zu benehmen habe (§. 10. 11.). Darauf folgen in §. 12. summarisch noch einzelne Definitionen von den verschiedenen Formen der Staatsverfassung, in denen Sokrates von der gewöhnlichen Ansicht zum Theil sehr abwich. Am Schlusse fügt der Schriftsteller noch Einiges über die Methode hinzu, die Sokrates im Gespräche mit Andern bei etwaigen Widersprüchen derselben anwandte; er sei immer alsdann auf das Fundament der Frage zurückgegangen und habe so seinen Gegnern über alle Zweifel hinweggeholfen. Dagegen in seinen eigenen Expositionen sei er immer von ausgemachten und zugestandenen Sätzen ausgegangen (§. 13 — 15.).

---



Ὡς δὲ καὶ διαλεκτικωτέρους <sup>1)</sup> ἐποίει τοὺς συνόντας, πειράσομαι καὶ τοῦτο λέγειν. Σωκράτης γὰρ τοὺς μὲν εἰδότας, τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, <sup>2)</sup> ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἂν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι· τοὺς δὲ μὴ εἰδότας οὐδὲν ἔφη θαυμαστὸν εἶναι αὐτούς τε σφάλλεσθαι καὶ ἄλλους σφάλλειν. ὧν ἕνεκα σκοπῶν σὺν τοῖς συνοῦσι, τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, οὐδέποτ' ἔληγε. πάντα μὲν οὖν <sup>3)</sup> ἢ διωρίζετο, <sup>4)</sup> πολὺν ἔργον ἂν εἴη <sup>5)</sup> διεξελθεῖν· ἐν ὅσοις δὲ καὶ τὸν τρόπον τῆς ἐπισκέψεως δηλώσειν οἶμαι, τοσαῦτα λέξω. <sup>6)</sup> [2] Πρῶτον δὲ περὶ εὐσεβείας ὧδέ πως <sup>7)</sup> ἐσκόπει· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ποῖόν τι <sup>8)</sup> νομίζεις εὐσεβίαν εἶναι; — Καὶ ὅς, Κάλλιστον <sup>9)</sup> νῆ Δί', ἔφη. — Ἐχeis οὖν εἰπεῖν, ὁποῖός τις ὁ εὐσεβής ἐστιν; — Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ἔφη, ὁ τοὺς θεοὺς τιμῶν. — Ἐξεστι δὲ ὃν ἂν τις βούληται τρόπον τοὺς θεοὺς τιμᾶν; — Οὐκ· ἀλλὰ νόμοι εἰσὶ, καθ' οὓς δεῖ τοῦτο ποιεῖν. — [3] Οὐκοῦν ὁ τοὺς νόμους τούτους εἰδὼς εἰδείη ἂν, ὥς δεῖ τοὺς θεοὺς τιμᾶν; — Οἶμαι ἔγωγ', ἔφη. — Ἄρ' οὖν ὁ εἰδὼς τοὺς θεοὺς τιμᾶν οὐκ ἄλλως οἶεται δεῖν τοῦτο ποιεῖν ἢ ὥς οἶδεν; — Οὐ γὰρ οὖν, <sup>10)</sup> ἔφη. — Ἄλλως δέ τις θεοὺς τιμᾷ ἢ ὥς οἶεται δεῖν; — Οὐκ οἶμαι, ἔφη. — [4] Ὁ ἄρα τὰ περὶ τοὺς θεοὺς νόμιμα <sup>11)</sup> εἰδὼς νομίμως ἂν τοὺς θεοὺς τιμῶη; — Πάνν μὲν οὖν. — Οὐκοῦν ὁ γε νομίμως τιμῶν ὥς δεῖ τιμᾷ; — Πῶς γὰρ οὐ; — Ὁ δέ γε ὥς δεῖ τιμῶν εὐσεβής ἐστι; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — Ὁ ἄρα τὰ περὶ τοὺς θεοὺς νόμιμα εἰδὼς ὀρθῶς ἂν ἡμῖν <sup>12)</sup> εὐσεβής ὠρισμένος εἴη; — Ἐμοὶ γοῦν, <sup>13)</sup> ἔφη, δοκεῖ.

[5] Ἀνθρώποις δὲ <sup>14)</sup> ἄρα ἔξεστιν ὃν ἂν τις τρόπον βούληται χρῆσθαι; — Οὐκ· ἀλλὰ καὶ περὶ τούτους <sup>15)</sup> ὁ εἰδὼς ἅ ἐστι νόμιμα, καθ' ἃ δεῖ πως <sup>16)</sup> ἀλλήλοις χρῆσθαι,

1) s. IV, 3, 1. (disputandi peritior). — 2) quid esset res quaeque (Begriff). — 3) atque omnia quidem. — 4) quomodo definierit. — 5) difficillimum (magnum negotium) fuerit. — 6) tantum dicam, quo etiam rationem disputationis declarari posse putem. — 7) fere. — 8) s. p. 183. Anm. 12. — 9) res pulcherrima. — 10) s. p. 106. Anm. 1. — 11) quae sunt de diis legibus constituta. — 12) nobis (von uns und für uns). — 13) s. p. 106. Anm. 14. — 14) wegen des Gegensatzes zu den Göttern (εὐσεβεία). — 15) s. p. 9. Anm. 15. (de his qui leges novit). — 16) secundum quas oportet fere (in Beziehung auf die relative Unbestimmtheit und Veränderlichkeit der conventionellen Sitte (homines hominibus uti). —



νόμιμος ἂν εἴη. — Οὐκοῦν οἱ κατὰ ταῦτα χρώμενοι ἀλλήλοις ὥς δεῖ χρῶνται; — Πῶς γὰρ οὐ; — Οὐκοῦν οἱ γε ὥς δεῖ χρώμενοι καλῶς χρῶνται; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκοῦν οἱ γε τοῖς ἀνθρώποις καλῶς χρώμενοι καλῶς πράττουσι τὰνθρώπεια πράγματα; — Εἰκός γ', ἔφη. — Οὐκοῦν οἱ τοῖς νόμοις πειθόμενοι δίκαια οὕτοι ποιοῦσι; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — [6] Δίκαια δὲ οἶσθα, ἔφη, ὅποῖα καλεῖται; — Ἄ οἱ νόμοι κελεύουσιν, ἔφη. — Οἱ ἄρα ποιοῦντες ἃ οἱ νόμοι κελεύουσιν δίκαιά τε ποιοῦσι καὶ ἃ δεῖ; — Πῶς γὰρ οὐ; — Οὐκοῦν οἱ γε τὰ δίκαια ποιοῦντες δίκαιοί εἰσιν; — Οἶμαι ἔγωγ', ἔφη.<sup>1)</sup> — Οἶει οὖν τινὰς πείθεσθαι τοῖς νόμοις μὴ εἰδότας ἃ οἱ νόμοι κελεύουσιν; — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Εἰδότας δὲ ἃ δεῖ ποιεῖν οἶει τινὰς οἶεσθαι δεῖν μὴ ποιεῖν ταῦτα; — Οὐκ οἶμαι, ἔφη. — Οἶδας δὲ τινὰς ἄλλα ποιοῦντας ἢ ἃ οἴονται δεῖν; — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Οἱ ἄρα τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους νόμιμα εἰδότες τὰ δίκαια οὕτοι ποιοῦσι; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκοῦν οἱ γε τὰ δίκαια ποιοῦντες δίκαιοί εἰσι; — Τίνες γὰρ ἄλλοι; ἔφη. — Ὅρθῶς ἂν ποτε<sup>2)</sup> ἄρα ὀριζοίμεθα ὀριζόμενοι<sup>3)</sup> δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους νόμιμα; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη.

[7] Σοφίαν δὲ τί ἂν φήσαιμεν εἶναι; εἰπέ μοι, πότερά σοι δοκοῦσιν οἱ σοφοί, ἃ ἐπίστανται, ταῦτα σοφοί εἶναι, ἢ εἰσὶ τινες ἃ μὴ ἐπίστανται σοφοί; — Ἄ ἐπίστανται δῆλον ὅτι, ἔφη· πῶς γὰρ ἂν τις, ἃ γε μὴ ἐπίστατο, ταῦτα σοφὸς εἴη; — Ἄρ' οὖν οἱ σοφοί ἐπιστήμη σοφοί εἰσι; — Τίνι γὰρ, ἔφη, ἄλλῳ τις ἂν εἴη σοφὸς, εἴ γε μὴ ἐπιστήμη; — Ἄλλο δέ τι σοφίαν οἶει εἶναι ἢ ᾧ σοφοί εἰσιν; <sup>4)</sup> — Οὐκ ἔγωγε. — Ἐπιστήμη ἄρα σοφία

1) die Glieder des ersten Syllogismus sind: Wer in dem Verkehr mit Menschen nach den Gesetzen handelt, handelt gesetzlich, wer gesetzlich handelt, handelt gerecht; wer gerecht handelt, ist gerecht: wer also im Verkehr mit Menschen nach den Gesetzen handelt, ist gerecht. Daran schliesst sich der zweite Syllogismus: wer die Gerechtigkeit kennt, muss auch gerecht handeln: wer gerecht handelt, ist gerecht: wer also die Gerechtigkeit kennt, ist gerecht. — 2) tandem aliquando oder das einfache aliquando (nämlich nach so vielen Vordersätzen). — 3) s. p. 158. Anm. 5.; darnach scheint der bei Cicero vereinzelt Pleonasmus gebildet: recte igitur sic definiemus, ut iustos esse definiamus. — 4) num porro putas aliud quid esse sapientiam quam quo homines sapientes sunt? Der Uebergang von τις im vorigen Satz zum Plural ist leicht. —



ἐστίν; — Ἐμοιγε δοκεῖ. — Ἄρ' οὖν δοκεῖ σοι ἀνθρώπων  
δυνατὸν εἶναι τὰ ὄντα πάντα ἐπίστασθαι; — Οὐδὲ μὰ Δί'  
ἔμοιγε πολλοστὸν<sup>1)</sup> μέρος αὐτῶν. — Πάντα μὲν ἄρα σοφὸν  
οὐχ οἷόν τε ἀνθρώπον εἶναι; — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη. —  
Ὁ ἄρα ἐπίσταται ἕκαστος, τοῦτο καὶ σοφός ἐστιν; — Ἐμοιγε  
δοκεῖ.

[8] Ἄρ' οὖν, ὦ Εὐθύδημε, καὶ τὰγαθὸν οὕτω ζητητέον  
ἐστί; — Πῶς; ἔφη. — Δοκεῖ σοι τὸ αὐτὸ πᾶσιν ὠφέλιμον  
εἶναι; — Οὐκ ἔμοιγε. — Τί δέ; τὸ ἄλλω ὠφέλιμον οὐ δοκεῖ  
σοι ἐνίοτε ἄλλω βλαβερόν εἶναι; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Ἄλλο  
δ' ἂν τι φαίης ἀγαθὸν εἶναι ἢ τὸ ὠφέλιμον; — Οὐκ ἔγωγ',  
ἔφη. — Τὸ ἄρα ὠφέλιμον ἀγαθόν ἐστιν, ὅτῳ ἂν ὠφέλιμον  
ᾖ; — Δοκεῖ μοι, ἔφη.

[9] Τὸ δὲ καλὸν ἔχοιμεν ἂν πως ἄλλως εἰπεῖν; ἢ  
ἐστιν ὀνομάζειν καλὸν ἢ σῶμα ἢ σκεῦος ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν, ὃ  
οἶσθα πρὸς πάντα καλὸν ὄν; — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη. —  
Ἄρ' οὖν, πρὸς ὃ ἂν ἕκαστον χρήσιμον ᾖ, πρὸς τοῦτο  
ἐκάστῳ καλῶς ἔχει χρῆσθαι; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. —  
Καλὸν δὲ πρὸς ἄλλο τί ἐστιν ἕκαστον ἢ πρὸς ὃ ἐκάστῳ  
καλῶς ἔχει χρῆσθαι; — Οὐδὲ πρὸς ἓν ἄλλο, ἔφη. — Τὸ  
χρήσιμον ἄρα καλόν ἐστι, πρὸς ὃ ἂν ᾖ χρήσιμον; — Ἐμοιγε  
δοκεῖ, ἔφη.

[10] Ἀνδρίαν δέ, ὦ Εὐθύδημε, ἄρα τῶν καλῶν νομίζεις  
εἶναι;<sup>2)</sup> — Κάλλιστον μὲν οὖν ἔγωγ', ἔφη.<sup>3)</sup> — Χρήσιμον  
ἄρα οὐ πρὸς τὰ ἐλάχιστα νομίζεις τὴν ἀνδρίαν; — Μὰ Δί',  
ἔφη, πρὸς τὰ μέγιστα μὲν οὖν. — Ἄρ' οὖν δοκεῖ σοι πρὸς τὰ  
δεινὰ τε καὶ ἐπικίνδυνα χρήσιμον εἶναι τὸ ἀγνοεῖν αὐτά; —  
Ἡκιστά γ', ἔφη. — Οἱ ἄρα μὴ φοβούμενοι τὰ τοιαῦτα διὰ τὸ  
μὴ εἰδέναι, τί ἐστιν, οὐκ ἀνδρεῖοί εἰσι; — Νὴ Δί', ἔφη.<sup>4)</sup> πολ-  
λοὶ γὰρ ἂν οὕτω γε<sup>5)</sup> τῶν τε μαινομένων καὶ τῶν δειλῶν ἀν-  
δρεῖοι εἶεν. — Τί δὲ οἱ καὶ τὰ μὴ δεινὰ δεδοικότες;<sup>6)</sup> — Ἐπι

1) s. p. 101. Anm. 10.; οὐδὲ gehört zu πολλοστὸν. — 2) in rebus  
pulchris referendum censes. — 3) immo rem pulcherrimam esse censeo.  
— 4) man erwartete μὰ Δία; allein Euthydemus fasst οὐκ ἀνδρεῖος zu-  
sammen in dem Begriff des Feigen. — 5) si ita esset. — 6) sc. εἰσι  
σοι = δοκοῦσί σοι (quid illi, qui etiam ea metuunt, quae non sunt terribi-  
lia?). —



γε νῆ Δία ἤττον, ἔφη.<sup>1)</sup> — Ἄρ' οὖν τοὺς μὲν ἀγαθοὺς πρὸς τὰ δεινὰ καὶ ἐπικίνδυνα ὄντας ἀνδρείους ἡγῆ εἶναι, τοὺς δὲ κακοὺς δειλοὺς; — Πάνν μὲν οὖν, ἔφη. — [11] Ἀγαθοὺς δὲ πρὸς τὰ τοιαῦτα νομίζεις ἄλλους τινὰς ἢ τοὺς δυναμένους αὐτοῖς καλῶς χρῆσθαι; — Οὐκ, ἀλλὰ τούτους, ἔφη. — Κακοὺς δὲ ἄρα τοὺς οἷους<sup>2)</sup> τούτοις κακῶς χρῆσθαι; — Τίνας γὰρ ἄλλους; ἔφη. — Ἄρ' οὖν ἕκαστοι χρῶνται, ὡς οἷονται δεῖν; — Πῶς γὰρ ἄλλως; ἔφη. — Ἄρα οὖν οἱ μὴ δυνάμενοι καλῶς χρῆσθαι ἴσασιν, ὡς δεῖ χρῆσθαι; Οὐ δήπου γε, ἔφη. — Οἱ ἄρα εἰδότες, ὡς δεῖ χρῆσθαι, οὗτοι καὶ δύνανται; — Μόνοι γε, ἔφη. — Τί δέ; οἱ μὴ διημαρτηκότες<sup>3)</sup> ἄρα κακῶς χρῶνται τοῖς τοιούτοις; — Οὐκ οἶομαι, ἔφη. — Οἱ ἄρα κακῶς χρώμενοι διημαρτήκασιν; — Εἰκός γε, ἔφη. — Οἱ μὲν ἄρα ἐπιστάμενοι τοῖς δεινοῖς τε καὶ ἐπικινδύνοις καλῶς χρῆσθαι ἀνδρεῖοί εἰσιν, οἱ δὲ διαμαρτάνοντες τούτου δειλοί; — Ἐμοιγε δοκοῦσιν, ἔφη.

[12] Βασιλείαν δὲ καὶ τυραννίδα ἀρχὰς μὲν<sup>4)</sup> ἀμφοτέρως ἡγεῖτο εἶναι, διαφέρειν δὲ ἀλλήλων ἐνόμιζε· τὴν μὲν γὰρ ἐκόντων τε τῶν ἀνθρώπων καὶ κατὰ νόμους τῶν πόλεων ἀρχὴν βασιλείαν ἡγεῖτο,<sup>5)</sup> τὴν δὲ ἀκόντων τε καὶ μὴ κατὰ νόμους, ἀλλ' ὅπως ὁ ἄρχων βούλοιτο, τυραννίδα.<sup>6)</sup> καὶ ὅπου μὲν ἐκ τῶν τὰ νόμιμα ἐπιτελούντων αἱ ἀρχαὶ καθίστανται,<sup>7)</sup> ταύτην τὴν πολιτείαν ἀριστοκρατίαν<sup>8)</sup> ἐνόμιζεν εἶναι· ὅπου δ' ἐκ τιμημάτων,<sup>9)</sup> πλουτοκρατίαν·<sup>10)</sup> ὅπου δ' ἐκ πάντων, δημοκρατίαν.<sup>11)</sup>

[13] Εἰ δέ τις αὐτῷ περὶ τοῦ<sup>12)</sup> ἀντιλέγοι μηδὲν ἔχων σαφὲς λέγειν,<sup>13)</sup> ἀλλ' ἄνευ ἀποδείξεως<sup>14)</sup> ἤτοι σοφώτερον

1) etiam minus, inquit. — 2) ita comparatus, ut. — 3) qui nunquam aberraverunt. Mit Beziehung hierauf wird dann im Folgenden das Perfect διημαρτήκασιν wiederholt: ii igitur aberraverunt, qui male utuntur. — 4) Periode mit cum-tamen. — 5) regnum enim ducebat esse in homines volentes secundum leges civitatum imperium (so also Athen zur Zeit des Aristides und Themistokles). — 6) quod vero in nolentes esset et non legibus, sed principis arbitrio regeretur, tyrannidem vocabat. — 7) ubi magistratus crearentur ex iis, qui legitima facerent. — 8) optimatum imperium, welches letztere Wort zur gemeinsamen Umschreibung aller drei Staatsformen dient und deshalb im Lateinischen nur einmal gesetzt zu werden braucht. — 9) census. — 10) locupletum imperium. — 11) populi imperium. — 12) muss des Folgenden wegen τοῦ Masculinum sein? — 13) qui nihil certi haberet, quod diceret. — 14) sine demonstratione. —



φάσκων εἶναι, ὃν αὐτὸς λέγοι, <sup>1)</sup> ἢ πολιτικώτερον ἢ ἀνδρειότερον ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν <sup>2)</sup> ἂν πάντα τὸν λόγον ὧδέ πως. [14] Φῆς σὺ ἀμείνω πολίτην εἶναι, ὃν σὺ ἐπαινεῖς, ἢ ὃν ἐγώ; — Φημί γὰρ οὖν. <sup>3)</sup> — Τί οὖν οὐκ ἐκείνο πρῶτον ἐπεσκεψάμεθα, τί ἐστὶν ἔργον <sup>4)</sup> ἀγαθοῦ πολίτου; — Ποιῶμεν τοῦτο. — Οὐκοῦν ἐν μὲν χρημάτων διοικήσει κρατοίῃ ἂν <sup>5)</sup> ὁ χρήμασιν εὐπορωτέραν τὴν πόλιν ποιῶν; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Ἐν δέ γε πολέμῳ ὁ καθυπερτέραν τῶν ἀντιπάλων; <sup>6)</sup> — Πῶς γὰρ οὐ; — Ἐν δὲ πρεσβείᾳ ἄρα ὃς ἂν φίλους ἀντὶ πολεμίων παρασκευάζῃ; <sup>7)</sup> — Εἰκότως γε. — Οὐκοῦν καὶ ἐν δημηγορίᾳ <sup>8)</sup> ὁ στάσεις τε πάνων <sup>9)</sup> καὶ ὁμόνοιαν ἐμποιῶν; <sup>10)</sup> Ἐμοιγε δοκεῖ. Οὕτω δὲ τῶν λόγων ἐπαναγομένων <sup>11)</sup> καὶ τοῖς ἀντιλέγουσιν αὐτοῖς φανερόν ἐγίγνετο τᾶληθές. [15] Ὅποτε δὲ αὐτός τι τῶ λόγῳ διεξίει, διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο, <sup>12)</sup> νομίζων ταύτην τὴν ἀσφάλειαν εἶναι λόγον. <sup>13)</sup> τοιγαροῦν πολὺ μάλιστα ὧν ἐγὼ οἶδα, <sup>14)</sup> ὅτε λέγοι, τοὺς ἀκούοντας ὁμολογοῦντας παρεῖχε. <sup>15)</sup> ἔφη δὲ καὶ Ὅμηρον τῶ Ὀδυσσεῖ ἀναθεῖναι τὸ ἀσφαλῆ ῥήτορα εἶναι, <sup>16)</sup> ὥς ἱκανὸν αὐτὸν ὄντα <sup>17)</sup> διὰ τῶν δοκούντων τοῖς ἀνθρώποις <sup>18)</sup> ἄγειν τοὺς λόγους. <sup>19)</sup>

1) quem ipse (ὁ ἀντιλέγων) nominaret. — 2) ad principium suum revocare. — 3) s. p. 106. Anm. 1. (nimirum). — 4) officium. τί οὐκ ἐσκεψάμεθα, quin-consideramus? S. p. 102. Anm. 10. Der Aoristus bezeichnet das Dringende der Aufforderung. — 5) in opum administratione meliorem esse. — 6) qui contra adversarios superiorem reddit. — 7) amicos ex hostibus efficere. — 8) in contionando. — 9) compescere. — 10) in animos inducere. — 11) sc. ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν (ad hanc rationem cum sermones revocarentur). — 12) per ea progrediebatur, quae maxime confessa essent. — 13) quod hanc esse rectam disputandi auctoritatem arbitraretur. Der Zusatz des rectam soll die Bedeutung des Artikels (ἡ ἀσφάλεια absolut) deutlich machen. — 14) auf das Subject bezogen (is omnium maxime, quos equidem novi). — 15) in suam sententiam adducere, aliquem sibi assentientem habere. — 16) tribuisse, ut certus orator esset (bezieht sich auf Odyss. VIII, 171: ὁ δ' ἀσφαλῆως ἀγορεύει). — 17) der Casus absolutus anstatt der Participialconstruction. — 18) per ea, quae hominibus probarentur. — 19) orationem deducere. —



## CAP. VII.

Drittens wollte Sokrates seine Schüler *gewandter in der Ausübung jeder Kunst und Wissenschaft* machen (*μηχανιστώτερον*) und ihnen bis zu dem Grade der Bildung verhelfen, der sie selbstständig d. i. von fremder Hülfe und Unterstützung unabhängig machte. Er lehrte ihnen also zunächst die praktische Bedeutung jeder Wissenschaft für das Leben überhaupt und zeigte sodann, welche Theile der einzelnen Wissenschaften für allgemeine Bildung wie für das praktische Bedürfniss die wesentlichsten seien, z. B. bei der Geometrie, der Arithmetik und Heilkunde (§. 1 — 5.). Für alles aber, was über menschliche Weisheit hinauszugehen schien, verwies er sie an die Mantik (§. 6.).

Zum rechten Verständniss und zur Würdigung dieses Capitels hat man zu bedenken, dass der allgemeine Zweck des Sokrates war, seine Schüler zu praktisch-tüchtigen Staatsbürgern zu bilden, womit keineswegs behauptet ist, dass er selbst keine höhere Ansicht von der freien Wissenschaft gehabt — dagegen verwahrt sich §. 3. *καίτοι οὐκ ἄπειρός γε αὐτῶν ἦν* ausdrücklich —, oder dass er nicht einzelne begabtere Schüler, wie z. B. Platon, auch über das unmittelbar Praktische hinausgeführt haben sollte.

Ὅτι μὲν οὖν ἀπλῶς τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀπεφαίνετο Σωκράτης πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας αὐτῷ, δοκεῖ μοι δῆλον ἐκ τῶν εἰρημένων εἶναι· ὅτι δὲ καὶ αὐτάρχεις ἐν ταῖς προσηκούσαις πράξεσιν αὐτοὺς εἶναι ἐπεμελεῖτο, νῦν τοῦτο λέξω.<sup>1)</sup> πάντων<sup>2)</sup> μὲν γὰρ, ὧν ἐγὼ οἶδα, μάλιστα ἔμελεν αὐτῷ εἰδέναι, ὅτου τις ἐπιστήμων εἴη τῶν συνόντων αὐτῷ,<sup>3)</sup> ὧν δὲ προσήκει ἀνδρὶ καλῷ

1) iam illud exponam, operam etiam eum dedisse, ut ad negotia sibi commissa satis sibi essent idonei. Den Accusat. c. Infinitiv. nach *ἐπιμελεῖσθαι* hat man sich als freiere Construction zu merken, mit der non dubito fore plerosque und Aehnliches verglichen werden kann. — 2) ist Masculinum. — 3) qua quisque in re familiarium suorum peritus esset. —



καγαθῶ εἰδέναι, ὃ τι μὲν αὐτὸς εἰδείη,<sup>1)</sup> πάντων προθυ-  
μότατα ἐδίδασκεν· ὅτου δὲ αὐτὸς ἀπειρότερος εἴη,<sup>2)</sup> πρὸς τοὺς  
ἐπισταμένους<sup>3)</sup> ἤγεν<sup>4)</sup> αὐτούς. [2] Ἐδίδασκε δὲ καὶ μέχρι  
ὅτου δέοι ἔμπειρον εἶναι ἐκάστου πράγματος τὸν ὀρθῶς πεπαι-  
δευμένον.<sup>5)</sup> αὐτίκα<sup>6)</sup> γεωμετρίαν μέχρι μὲν τούτου ἔφη δεῖν  
μανθάνειν, ἕως ἱκανὸς τις γένοιτο, εἴ ποτε δεήσῃς, γῆν μέτρω  
ὀρθῶς ἢ παραλαβεῖν ἢ παραδοῦναι ἢ διανεῖμαι, ἢ ἔργον ἀπο-  
δείξασθαι.<sup>7)</sup> οὕτω δὲ τοῦτο ῥᾶδιον εἶναι μαθεῖν, ὥστε τὸν  
προσέχοντα τὸν νοῦν τῇ μετρήσει ἅμα τὴν τε γῆν ὁπόση ἐστὶν  
εἰδέναι καὶ ὡς μετρεῖται ἐπιστάμενον ἀπιέναι.<sup>8)</sup> [3] Τὸ δὲ  
μέχρι τῶν δυσξυνέτων διαγραμμάτων<sup>9)</sup> γεωμετρίαν μανθάνειν  
ἀπεδοκίμαζεν· ὃ τι μὲν γὰρ ὠφελοῖται ταῦτα, οὐκ ἔφη ὁρᾶν· καί-  
τοι<sup>10)</sup> οὐκ ἀπειρός γε αὐτῶν ἦν· ἔφη δὲ<sup>11)</sup> ταῦτα ἱκανὰ εἶναι  
ἀνθρώπου βίον κατατρίβειν<sup>12)</sup> καὶ ἄλλων πολλῶν τε καὶ ὠφε-  
λίμων μαθημάτων ἀποκωλύειν. [4] Ἐκέλευε<sup>13)</sup> δὲ καὶ λογισ-  
μοὺς<sup>14)</sup> μανθάνειν, καὶ τούτων<sup>15)</sup> δὲ ὁμοίως τοῖς ἄλλοις ἐκέλευε  
φυλάττεσθαι τὴν μάταιον πραγματείαν,<sup>16)</sup> μέχρι δὲ τοῦ ὠφελί-  
μου πάντα καὶ αὐτὸς συνεπεσκόπει καὶ συνδιεξήει τοῖς συνοῦ-  
σι.<sup>17)</sup> [5] Προέτρεπε δὲ σφόδρα καὶ ὑγιείας ἐπιμελεῖσθαι τοὺς  
συνόντας παρὰ τε τῶν εἰδόντων<sup>18)</sup> μανθάνοντας, ὅσα ἐνδέ-  
χοιτο,<sup>19)</sup> καὶ ἐαυτῷ ἕκαστον προσέχοντα διὰ παντὸς τοῦ βίου, τί  
βρῶμα ἢ τί πόμα ἢ ποῖος πόνος συμφέροι αὐτῷ, καὶ πῶς τούτοις  
χρώμενος ὑγιεινότατ' ἂν διάγοι. τοῦ γὰρ οὕτω προσέχοντος<sup>20)</sup>

1) si ipse sciret. — 2) sin ipse minus cognovisset. — 3) periti. — 4) deducere. — 5) quatenus hominem recte informatum cuiusque negotii peritum esse oporteret. — 6) velut (um das nächste Beispiel anzuführen). — 7) Einige Interpreten erklären γῆν ἀγρὸν ἐαυτῷ (ἔργον = Grundstück, fundus) ἐργάσασθαι, was aber nicht mehr dem Gebiet der Geometrie angehört; richtiger scheint ἔργον ἀποδείξασθαι von γῆν unabhängig zu fassen in dem Sinne: opus designare (einen Riss zu einem Bauwerke entwerfen). — 8) ut simul et terrae ipsius magnitudinem et eius metiendi rationem cognitam teneat. Diese Umschreibung möchte dem ἐπιστάμενον ἀπιέναι am nächsten kommen, welches im Lateinischen selbst nur in bestimmten Wendungen, wie victorem discedere, sich findet. — 9) usque ad difficiles illas descriptiones. — 10) quanquam. Die Kraft des γε durch minime rudis zu erreichen. — 11) μὲν-δὲ durch et-et. — 12) absumere. — 13) hortari. — 14) numerandi ratio (von der λογιστική ist die ἀριθμητική, die höhere Wissenschaft der Zahlen, verschieden). — 15) atque in hac quoque (τούτων hängt von πραγματείαν ab). — 16) inanis curiositas. — 17) omnia, quatenus utilia essent, vel ipse cum familiaribus considerabat vel iis exponebat. — 18) periti. — 19) s. p. 18. Anm. 7. — 20) man er-



ἑαυτῷ ἔργον ἔφη εἶναι εὐρεῖν ἰατρὸν τὰ πρὸς ὑγίειαν συμφέροντα αὐτῷ μᾶλλον διαγιγνώσκοντα ἑαυτοῦ. [6] Εἰ δέ τις μᾶλλον ἢ κατὰ τὴν ἀνθρωπίνην σοφίαν ὠφελεῖσθαι<sup>1)</sup> βούλοιτο, συνεβούλευε μαντικῆς ἐπιμελεῖσθαι.<sup>2)</sup> τὸν γὰρ εἰδότα, δι' ὧν οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις περὶ τῶν πραγμάτων σημαίνουσιν, οὐδέποτ' ἔρημον<sup>3)</sup> ἔφη γίγνεσθαι<sup>3)</sup> συμβουλῆς θεῶν.

### CAP. VIII.

Mit dem letzten §. des vorigen Capitels war der Uebergang zu dem gegenwärtigen natürlich gegeben, indem dieses die Wahrheit des sokratischen Dämonium, als seiner ihm eigenthümlichen Mantik, an seiner Verurtheilung und seinem Tode selbst, der am meisten dagegen zu sprechen scheint, bestätigen und somit zu dem Anfange der Schrift, der Anklage des Sokrates, zurückführen soll. S. Vorbemerk. zu B. I. Cap. III.

Wäre das Dämonium des Sokrates wahr, könnte man sagen, so würde es ihn vor dem Unglück seiner Verurtheilung gewarnt haben: aber es hat geschwiegen. Dagegen beweist Xenophon, dass der Tod für Sokrates kein Unglück, sondern vielmehr das grösste Glück und die grösste Wohlthat der Götter gewesen sei, die ihn 1) dadurch den Uebeln und Beschwerden des höheren Alters entrückt und 2) Gelegenheit gegeben hätten, durch die Freimüthigkeit und Gerechtigkeit seiner Vertheidigung, wie durch die Standhaftigkeit und Gelassenheit, mit der er seine Verurtheilung ertrug, sich unsterblichen Ruhm zu erwerben; denn während der

---

wartete statt des Genitivs den Accus. c. Infinitiv., den aber nur eine einzige Handschrift bietet. So hat man τοῦ-προσέχοντος von μᾶλλον διαγιγνώσκοντα abhängig zu denken und vorausgeschickt, weil diese Worte das ganze Gewicht des Gedankens enthalten; die Voranstellung war aber der Grund, dass das Nomen mit dem Pronomen ἑαυτοῦ wiederholt und zwar statt αὐτοῦ gesetzt wurde, als hätte der Schriftsteller τὸν-προσέχοντα εὐρεῖν gesagt. —

1) maiora quam pro sapientia humana assequi. — 2) divinationi operam dare. — 3) destitui. —



ganzen 30 Tage nach seiner Verurtheilung habe er seine frühere Heiterkeit des Gemüthes nicht im geringsten verändert: dieser sittlich - schöne Tod sei der glücklichste und darum der gottwohlgefälligste (§. 1 — 3.). Zur Bestätigung des Gesagten erzählt Xenophon noch ein Gespräch des Sokrates mit Hermogenes, der ihn, nachdem er von Meletos schon angeklagt war, an seine Vertheidigung zu denken erinnerte. Sokrates antwortet, sein ganzes Leben sei die beste Vorbereitung auf seine Vertheidigung gewesen. Die Rücksicht auf die mögliche Ungerechtigkeit der Richter habe ihn einen Augenblick daran denken lassen; aber sein Dämonium sei ihm entgegengetreten, woraus er die Vortheile seines Todes erkannt habe. Denn wenn er länger lebte, würde er dem Alter den schuldigen Tribut entrichten und sich der Möglichkeit beraubt sehen müssen, an seiner Verbesserung fortzuarbeiten. Seine Verurtheilung würde nur für die Richter schimpflich, für ihn selbst ehrenvoll sein, indem ihm das Andenken der Menschen, der sich um die Veredlung der Menschheit so verdient zu machen gesucht habe, gewiss bleibe (§. 4 — 10.). Dies versichert Xenophon an seinem Theile von allen Zeitgenossen, die den Sokrates kannten und die Tugend liebten, am meisten aber von sich selbst, indem er noch einmal den Inhalt seiner Denkschrift und damit die wesentlichsten Vorzüge und Verdienste seines Lehrers zusammenfasst (§. 11.).

---

*Εἰ δέ τις, ὅτι φάσκοντος αὐτοῦ<sup>1)</sup> τὸ δαιμόνιον ἐαυτῷ προσημαίνειν, ἃ τε δέοι καὶ ἃ μὴ δέοι ποιεῖν, ὑπὸ τῶν δικαστῶν κατεγνώσθη θάνατος, οἶεται αὐτὸν ἐλέγχεσθαι περὶ τοῦ δαιμονίου ψευδόμενον.<sup>2)</sup> ἐννοησάτω πρῶτον μὲν, ὅτι οὕτως ἤδη τότε πόρρω τῆς ἡλικίας ἦν,<sup>3)</sup> ὥστ', εἰ καὶ μὴ τότε, οὐκ ἂν πολλῷ*

---

1) quod si quis propterea, quod cum diceret u. s. w. — 2) mendacii de daemonio convinci (insofern nämlich das Dämonium ihm nicht verkündigt hätte, was er thun sollte, um der Todesstrafe zu entgehen). — 3) eo iam aetatis proventus. —



ἕσπερον τελευτῆσαι τὸν βίον· εἶτα, ὅτι τὸ μὲν ἀχθεινότατον τοῦ βίου καὶ ἐν ᾧ πάντες τὴν διάνοιαν μειοῦνται<sup>1)</sup> ἀπέλειπεν,<sup>2)</sup> ἀντὶ δὲ τούτου τῆς ψυχῆς τὴν ῥώμην ἐπιδειξάμενος εὐκλειαν προσεκτῆσατο, τὴν τε δίκην πάντων ἀνθρώπων ἀληθέστατα καὶ ἐλευθεριώτατα<sup>3)</sup> καὶ δικαιοτάτα εἰπὼν καὶ τὴν κατὰ γνώσιν τοῦ θανάτου<sup>4)</sup> πραότατα καὶ ἀνδρωδέστατα ἐνεγκών. [2] Ὁμολογεῖται γὰρ οὐδένα πω τῶν μνημονευομένων ἀνθρώπων<sup>5)</sup> κάλλιον θάνατον ἐνεγκεῖν· ἀνάγκη μὲν γὰρ ἐγένετο αὐτῷ<sup>6)</sup> μετὰ τὴν κρίσιν τριάκοντα ἡμέρας βιώσαι διὰ τὸ Δήλια μὲν ἐκείνου τοῦ μηνὸς εἶναι,<sup>7)</sup> τὸν δὲ νόμον μηδένα ἔαν δημοσίᾳ ἀποθνήσκειν,<sup>8)</sup> ἕως ἂν ἡ θεωρία<sup>9)</sup> ἐκ Δήλου ἐπανέλθῃ· καὶ τὸν χρόνον τοῦτον ἅπασι τοῖς συνήθεσι φανερὸς ἐγένετο οὐδὲν ἄλλοιότερον διαβιόντος ἢ τὸν ἔμπροσθεν χρόνον.<sup>10)</sup> καίτοι<sup>11)</sup> τὸν ἔμπροσθέν γε πάντων ἀνθρώπων μάλιστα ἐθαυμάζετο ἐπὶ τῷ εὐθύμῳ τε καὶ εὐκόλῳ ζῆν. [3] Καὶ πῶς ἂν τις κάλλιον ἢ οὕτως ἀποθάνοι; ἢ ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὃν ἂν κάλλιστά τις ἀποθάνοι;<sup>12)</sup> ποῖος δ' ἂν γένοιτο θάνατος εὐδαιμονέστερος τοῦ καλλίστου; ἢ ποῖος θεοφιλέστερος τοῦ εὐδαιμονεστάτου; [4] Λέξω δὲ καὶ ἃ Ἐρμογένους τοῦ Ἰππονίκου ἤκουσα περὶ αὐτοῦ. ἔφη γάρ, ἥδη Μελήτου γεγραμμένου αὐτὸν τὴν γραφήν,<sup>13)</sup> αὐτὸς ἀκούων αὐτοῦ πάντα μᾶλλον ἢ περὶ τῆς δίκης διαλεγομένου<sup>14)</sup> λέγειν αὐτῷ, ὡς χρὴ σκοπεῖν, ὅ τι ἀπολογήσε-

1) mente infirmiore fieri. — 2) das Imperfectum relinquebat, nämlich tum cum moriebatur. — 3) summa cum libertate. — 4) capitis poena. — 5) nondum quemquam hominum, de quibus memoriae proditum est. — 6) necesse ei erat. Das μὲν setzt diesen Satz in Verbindung mit §. 4., so dass der Gegensatz zwischen μετὰ τὴν κρίσιν und πρὸ τῆς κρίσεως wäre. — 7) Delia agebantur. Alle 4 Jahre schickten die Athener eine feierliche Gesandtschaft (θεωρία) nach Delos, um dort das Fest des Apollo mit musischen Wettkämpfen zu feiern. Vergl. III, 3, 12. — 8) vetare quemquam interfici. — 9) legatio sacra. — 10) nihil eum de pristino vitae genere immutasse. — 11) kann hier nicht corrigirende Kraft haben, sondern ist das syllogistische atqui (nun aber). — 12) vel qualis mors potest esse pulchrior (schöner), quam quae pulcherrime (d. h. honestissime) appetitur: durch diese Erklärung wird das Inepte einer Tautologie beseitigt. Nöthig ist aber diese Schlussreihe deshalb, weil Xenophon den Tod des Sokrates eben gerade als etwas θεοφιλές, weshalb das δαιμόνιον geschwiegen habe, darstellen will. — 13) die Phrase wird wie das einfache Verbum construiert. — 14) omnia potius quam de causa sua disputantem audire. —



ται. <sup>1)</sup> τὸν δὲ τὸ μὲν πρῶτον εἶπεῖν· Οὐ γὰρ <sup>2)</sup> δοκῶ σοι τοῦτο μελετῶν διαβεβιωκέναι; <sup>3)</sup> ἐπεὶ δὲ αὐτὸν ἤρετο, ὅπως, εἶπεῖν αὐτὸν, ὅτι οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγεγένηται ἢ διασκοπῶν μὲν τὰ τε δίκαια καὶ τὰ ἄδικα, πράττων δὲ τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος· <sup>4)</sup> ἤνπερ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. [5] Αὐτὸς δὲ πάλιν εἶπεῖν, Οὐχ ὀρᾷς, ὦ Σώκρατες, ὅτι οἱ Ἀθήνησι δικασταὶ πολλοὺς μὲν ἤδη μηδὲν ἀδικοῦντας λόγῳ παραχθέντες ἀπέκτειναν, πολλοὺς δὲ ἀδικοῦντας ἀπέλυσαν; Ἀλλὰ νῆ τὸν Δία, φάναι αὐτὸν, ὦ Ἑρμόγερες, ἤδη μου ἐπιχειροῦντος φροντίσαι τῆς πρὸς τοὺς δικαστὰς ἀπολογίας <sup>5)</sup> ἤναντιώθη τὸ δαιμόνιον. [6] Καὶ αὐτὸς εἶπεῖν, Θαυμαστὰ λέγεις· τὸν δὲ, Θαυμάζεις, φάναι, εἰ τῷ θεῷ δοκεῖ βέλτιον εἶναι ἐμὲ τελευτᾶν τὸν βίον ἤδη; οὐκ οἶσθ' ὅτι μέχρι μὲν τοῦδε τοῦ χρόνου ἐγὼ οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην ἂν <sup>6)</sup> οὔτε βέλτιον οὔθ' ἥδιον ἐμοῦ βεβιωκέναι; ἄριστα μὲν γὰρ οἶμαι ζῆν τοὺς ἄριστα ἐπιμελομένους τοῦ ὥς βελτίστους γίγνεσθαι, ἥδιστα δὲ τοὺς μάλιστα αἰσθανομένους, ὅτι βελτίους γίγνονται. [7] Ἄ ἐγὼ μέχρι τοῦδε τοῦ χρόνου ἡσθανόμην ἐμαυτῷ συμβαίνοντα καὶ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ἐντυγχάνων καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους παραθεωρῶν ἐμαυτὸν οὕτω διατετέλεκα περὶ ἐμαυτοῦ γινώσκων· <sup>7)</sup> καὶ οὐ μόνον ἐγώ, ἀλλὰ καὶ οἱ ἐμοὶ φίλοι οὕτως ἔχοντες περὶ ἐμοῦ <sup>8)</sup> διατελοῦσιν, οὐ διὰ τὸ φιλεῖν ἐμέ, καὶ γὰρ οἱ τοὺς ἄλλους φιλοῦντες οὕτως ἂν εἶχον πρὸς τοὺς ἑαυτῶν φίλους, <sup>9)</sup> ἀλλὰ διόπερ καὶ αὐτοὶ ἂν <sup>10)</sup> οἶονται ἐμοὶ συνόντες βέλτιστοι γίγνε-

1) defendendi sui causa proferre aliquid. — 2) annon. — 3) in hac meditatione vitam consumpsisse. — 4) nihil aliud perpetuo se egisse, quam ut vel consideraret, quae iusta quaeque iniusta essent, vel ut faceret iusta, ab iniustis autem abstineret. — 5) cum iam aggrededer meditari defensionem apud iudices. — 6) an ignoras me non facile concedere usque ad hoc tempus quemquam vixisse. — 7) haec ego mihi contigisse sentiebam (sc. dum vivebam) atque in aliorum hominum congressu cum me cum illis compararem, semper ita de me statui (sc. melius me et iucundius vivere). Mit dem Imperf. ἡσθανόμην wird die Erfahrung des vergangenen Lebens, die bis zur Gegenwart gedauert hat, dem bevorstehenden Schicksal der nächsten Zukunft entgegengesetzt, während das Perfect. διατετέλεκα jene Erfahrung nur bestätigt und ausserhalb der Vergleichung steht. — 8) die Präposition περὶ macht die Bedeutung des ἔχειν klar: sentire de aliquo; sonst heisst es gewöhnlich vollständiger οὕτως γνώμης ἔχειν. — 9) ita sentirent de (eigentlich ita affecti essent in). Das Imperf. vertritt die Stelle des Plusquamperf. — 10) evadere posse oder evasuros esse. —



σθαι. [8] Εἰ δὲ βιώσομαι πλείω χρόνον, ἴσως ἀναγκαῖον ἔσται τὰ τοῦ γήρως ἐπιτελεῖσθαι <sup>1)</sup> καὶ ὁρᾶν τε καὶ ἀκούειν ἥττον καὶ διανοεῖσθαι χεῖρον <sup>2)</sup> καὶ δυσμαθέστερον καὶ ἐπιλησμονέστερον <sup>3)</sup> ἀποβαίνειν καὶ ὦν <sup>4)</sup> πρότερον βελτίων ἦν, τούτων χείρω γίγνεσθαι. ἀλλὰ μὴν ταῦτά γε μὴ αἰσθανομένῳ μὲν ἀβίωτος ἂν εἴη ὁ βίος, <sup>5)</sup> αἰσθανόμενον δὲ πῶς οὐκ ἀνάγκη <sup>6)</sup> χεῖρόν τε καὶ ἀηδέστερον <sup>7)</sup> ζῆν; [9] Ἀλλὰ μὴν εἴ γε ἀδίκως ἀποθανοῦμαι, τοῖς μὲν ἀδίκως ἐμὲ ἀποκτείνουσιν αἰσχροῦν ἂν εἴη τοῦτο· εἰ γὰρ τὸ ἀδικεῖν αἰσχροῦν ἐστὶ, πῶς οὐκ αἰσχροῦν καὶ τὸ ἀδίκως ὀτιοῦν ποιεῖν; <sup>8)</sup> ἐμοὶ δὲ τί αἰσχροῦν τὸ ἑτέρους μὴ δύνασθαι περὶ ἐμοῦ τὰ δίκαια μήτε γνῶναι μήτε ποιῆσαι; [10] Ὅρῳ δ' ἔγωγε καὶ τὴν δόξαν τῶν προγεγονότων ἀνθρώπων ἐν τοῖς ἐπιγιγνομένοις οὐχ ὁμοίαν καταλειπομένην τῶν τε ἀδικησάντων καὶ τῶν ἀδικηθέντων. <sup>9)</sup> οἶδα δὲ, ὅτι καὶ ἐγὼ ἐπιμελείας τεύξομαι ὑπ' ἀνθρώπων, <sup>10)</sup> καὶ ἐὰν νῦν ἀποθάνω, οὐχ ὁμοίως τοῖς ἐμὲ ἀποκτείνουσιν· οἶδα γὰρ αἰεὶ μαρτυρήσεσθαι <sup>11)</sup> μοι, ὅτι ἐγὼ ἠδίκησα μὲν οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων οὐδὲ χείρω ἐποίησα, βελτίους δὲ ποιεῖν ἐπειρώμην αἰεὶ τοὺς ἐμοὶ συνόντας. Τοιαῦτα μὲν πρὸς Ἑρμογένην τε διελέχθη καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους. [11] Τῶν δὲ Σωκράτην γινωσκόντων, οἷος ἦν, οἱ ἀρετῆς ἐφιέμενοι <sup>12)</sup> πάντες ἔτι καὶ νῦν διατελοῦσι πάντων μάλιστα ποθοῦντες ἐκεῖνον, ὡς ὠφελιμώτατον ὄντα πρὸς ἀρετῆς ἐπιμέλειαν. ἐμοὶ μὲν δὴ <sup>13)</sup> τοιοῦτος ὢν, οἷον ἐγὼ διήγημαι, εὐσεβῆς μὲν οὕτως, ὥστε μηδὲν ἄνευ τῆς τῶν θεῶν γνώμης ποιεῖν, δίκαιος δὲ, ὥστε βλάπτειν μὲν <sup>14)</sup> μηδὲ μικρὸν μηδένα, ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους αὐτῷ, ἐγκρατὴς δὲ, ὥστε μηδέποτε προαιρεῖσθαι τὸ ἥδιον ἀντὶ τοῦ βελτίονος, φρόνιμος δὲ, ὥστε μὴ διαμαρτάνειν κρίνων

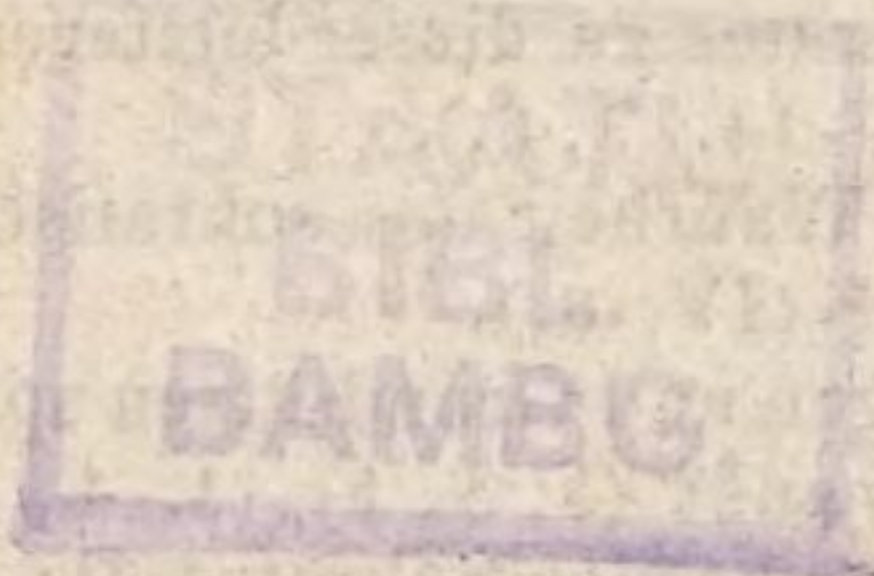
1) wie einen schuldigen Tribut auf sich nehmen (senectuti satisfacere). — 2) auditu, visu, mente minus valere. — 3) magis indocilis et obliviosus. — 4) Neutrum oder Masculinum? — 5) vita non vitalis. — 6) qui fieri potest, ut non. — 7) entsprechend dem βέλτιόν τε καὶ ἥδιον §. 6. — 8) quidni turpe sit iniuste aliquid facere, quidquid tandem fuerit. — 9) homines, qui superiore tempore fuerint, prout vel iniuste fecerint vel iniuria affecti sint, non eandem apud posteros famam sui reliquisse. — 10) studio me quoque homines prosecuturos esse. — 11) passivisch (ὑπ' ἀνθρώπων μαρτυρηθήσεσθαι): semper enim testes mihi futuros scio. — 12) Qui vero noverunt Socratem talem, qualis erat, iique virtutis studiosi sunt. — 13) mihi quidem reicht hin (δὴ ist folgernd aus dem gesammten Inhalt der Memorabilien). — 14) non modo non - sed. —



τὰ βελτίω καὶ τὰ χείρω <sup>1)</sup> μηδὲ ἄλλον προσδέεσθαι, ἀλλ' αὐτάρ-  
 κης εἶναι πρὸς τὴν τούτων γνῶσιν, <sup>2)</sup> ἱκανὸς δὲ <sup>3)</sup> καὶ λόγῳ εἰπεῖν  
 τε καὶ διορίσασθαι τὰ τοιαῦτα, ἱκανὸς δὲ καὶ ἄλλους δοκιμάσαι  
 τε καὶ ἁμαρτάνοντας ἐξελέγξαι καὶ προτρέψασθαι ἐπ' ἀρετὴν  
 καὶ καλοκάγαθίαν, ἐδόκει τοιοῦτος εἶναι, οἷος ἂν εἴη ἄριστός τε  
 ἀνὴρ καὶ εὐδαιμονέστατος· εἰ δέ τῳ μὴ ἀρέσκει ταῦτα, παρα-  
 βάλλων τὸ ἄλλων ἦθος πρὸς ταῦτα οὕτω κρινέτω. <sup>4)</sup>

---

1) in iudicandis rebus errare. — 2) ad harum rerum cognitionem  
 ipsum sibi sufficere. — 3) cumque idem et oratione explicare ac definire  
 eiusmodi res et alios explorare errantesque arguere atque ad-convertere  
 posset. — 4) aliorum moribus cum his comparatis ita velim iudicium faciat.





## A n h a n g.

---

### Fragen und Aufgaben zur Repetition des Inhalts der Memorabilien.

1) Was ist die Tendenz der Memorabilien (I, 3.) und in welchem Zusammenhang stehen die einzelnen Theile derselben?

2) Welches sind die beiden Hauptpunkte der öffentlichen Anklage des Sokrates?

3) Wie vertheidigt Xenophon den Sokrates gegen die Beschuldigung der Asebie? (I, 1, 3. IV, 3, 8.).

4) Welches ist die Bedeutung des sokratischen Dämonium nach Xenophon's Darstellung? (I, 1, 2—5. IV, 3, 12—14. 8, 1 ff. Die abweichende Darstellung Plato's, nach welcher das Dämonium *ἀεὶ ἀπέτρειπεν αὐτὸν τοῦτου, ὃ μέλλοι πράττειν, προέτρειψε δὲ οὔποτε*, lässt sich mit Xenophon vereinigen, wenn man annimmt, dass das Schweigen des Dämonium als indirecte Aufforderung betrachtet werden kann). Wie unterscheidet sich dieses sokratische Dämonium von der Divination des Volkes? Wie verhielt sich Sokrates zu dieser letzteren? (I, 1, 6—9. 3, 4. 4, 15. II, 6, 8. IV, 3, 12—14. 7, 6.).

5) Inwiefern ward die Wahrheit des sokratischen Dämonium durch den Tod desselben bestätigt? (IV, 8.).

6) In welchen Handlungen und Grundsätzen sprach sich vorzugsweise die Religiosität des Sokrates aus? (I, 3, 1—4. 4, 1—19. IV, 3. 8, 6.).

7) Mit welchen Gründen bewies Sokrates die Vorsehung der Götter, namentlich, dass dieselbe auf den Einzelnen wie auf das Ganze sich gleichmässig erstrecke? (I, 4. IV, 3.).

8) Wie kann der Mensch die Wohlthaten der Götter vergelten? (IV, 3, 15 ff.).

9) Auf welchem Wege gelangt man zur wahren Erkenntniss Gottes? (I, 4, 17—19. IV, 3, 13. 14.).

10) Inwiefern sollte Sokrates ein Verführer der Jugend sein? Worauf fusste hauptsächlich diese Beschuldigung? (Kritias und Alcibiades I, 2.).

11) Mit welchen Gründen widerlegt Xenophon die Behauptung, dass Kritias und Alcibiades in Sokrates' Schule verdorben seien? (I, 2, 10—48.).

12) Inwiefern war Sokrates ein *ἀνὴρ δημοκώτατος*? (I, 2, 58—61.).

13) Wie rechtfertigt Sokrates seine Zurückgezogenheit vom Staatsdienste? (I, 6, 13—15.).

14) Mit welchen Gründen wusste Sokrates andere, fähige Subjecte zum Staatsdienste zu bewegen? (III, 6.).



15) Was hält Sokrates von der Kunst des Staatsmannes? (III, 5, 2. IV, 2, 11.).

16) Was ist nach Sokrates die nothwendigste Bedingung eines guten Staatsdieners? (I, 5. 6, 9. II, 1. IV, 5, 7—12.).

17) An welche Bedingungen überhaupt ist eine erfolgreiche politische Wirksamkeit geknüpft? (III, 5, 3 ff. vergl. mit I, 7.).

18) Mit welchen Gründen bekämpft Sokrates den falschen Kosmopolitismus? (II, 1.).

19) Welche Vorurtheile eines falschen Freiheitsbegriffes widerlegt Sokrates? (III, 1. 7, 7. 8. 8, 4—6.).

20) Worin besteht das Wesen und die Aufgabe eines guten Heerführers? (III, 2.).

21) Durch welche Eigenschaften des Vorgesetzten wird der willige Gehorsam der Untergebenen am sichersten erreicht? (III, 3.).

22) Worin findet Sokrates den Grund von dem Unglück und den Niederlagen des atheniensischen Heeres im peloponnesischen Kriege? (III, 4.).

23) Welche Spuren des Verfalls des atheniensischen Staatslebens werden in Sokrates Gesprächen berührt? (II, 1. III, 4. 5, 10.).

24) Welche Verpflichtung hat jeder Staatsbürger zur Betreibung der gymnastischen Uebungen? (III, 10.).

25) Worauf gründet sich die Vorliebe des Sokrates für die spartanische Verfassung? (III, 4. IV, 4, 15 ff.).

26) Welcher Staat ist der glücklichste und gesichertste? (IV, 4, 15 ff.).

27) Wie definirt Sokrates die Begriffe der βασιλεία, τυραννίς, ἀριστοκρατία, πλουτοκρατία und δημοκρατία? (IV, 6, 12.).

28) Wer ist dem Sokrates βασιλεύς und ἄρχων? (III, 8, 10—13.).

29) Wer gehört nach Sokrates zum δῆμος? (IV, 2, 33. 39.).

30) Auf welchen Gründen beruhte die Ueberzeugung des Sokrates von der unbedingten Nothwendigkeit der Liebe und Verehrung der Eltern? (II, 2.).

31) Was spricht für das freundschaftliche Verhältniss zwischen Geschwistern? (II, 3.).

32) Welchen Takt bewies Sokrates in der Versöhnung zweier Brüder verschiedenen Alters und Temperamentes? (II, 3.).

33) Der Werth der Freundschaft (II, 4.).

34) Welche Eigenschaften muss der zu wählende Freund haben? (II, 6, 1—5.).

35) Wie gewinnt man Freunde? (II, 6, 9—14.).

36) Wie erhält man sich seine Freunde? (II, 5.).

37) Wie suchte Sokrates seinen Freunden nützlich zu werden? (II, 7—9.).

38) Sokrates, ein Muster der Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung (I, 2, 1—8. 3, 5—14. 5, 6. 6, 4—14. II, 1. IV, 5.).

39) Die Folgen der ἀκράτεια (IV, 5, 6 ff. I, 5.).

40) Worin besteht die wahre sittliche Freiheit? (II, 1. vergl. 7, 7 ff. IV, 5, 2 ff. III, 11, 3. 4. 6.).

41) Warum gab sich Sokrates nicht für einen Lehrer aus? (I, 2, 3. 6—8. 6, 4. 5. 11—14.).

42) Wie unterschied sich die Philosophie des Sokrates im Allgemeinen von der seiner Vorgänger? (I, 1, 11—16.).



43) Wie bestimmt Sokrates die Begriffe des ἀγαθόν und des καλόν? (III, 7. IV, 6, 8. 9. IV, 2, 31 ff.).

44) Worin besteht nach Sokrates das höchste Gut, die εὐδαιμονία? (I, 6, 10. II, 1, 19 ff. und 33. III, 8, 14. 15. IV, 2, 34. 35. Die äusseren Güter schliesst Sokrates an der letzteren Stelle nicht geradezu aus von der εὐδαιμονία, sondern nach seiner Theorie von dem καλόν καὶ ἀγαθόν muss er ihnen ihren relativen Werth lassen, wiewohl seine Theorie der Bedürfnisslosigkeit (I, 6, 10.) möglichste Unabhängigkeit von denselben fordert).

45) Wie unterscheidet Sokrates die εὐπραξία von der εὐτυχία? (III, 8, 14. 15.).

46) Welches ist der sokratische Begriff der ἀρετή? oder welches sind die beiden Hauptmerkmale jeder Tugend? (σοφία und σωφροσύνη III, 8, 4. 5. IV, 6, 2 ff.) welches die Bedingung jeder Tugend? (I, 5, 4.).

47) Was ist der σοφία nach Sokrates entgegengesetzt? (III, 8, 6. 7. vergl. I, 1, 16.).

48) Kann nach Sokrates die Tugend gelernt und verlernt werden? (I, 2, 19—23. III, 8, 1—3.).

49) Wen nennt Sokrates ἀνδροποδώδης? (I, 1, 16. IV, 2, 22.).

50) Wen nennt Sokrates einen Müssiggänger? (III, 8, 9. I, 2, 57.).

51) Die Nothwendigkeit und das Glück eines thätigen Lebens (II, 1, 28 ff. II, 7, 7 ff.).

52) Worin besteht das Wesen der ἀνδρεία? (IV, 6, 10. vergl. III, 8, 1—3.).

53) Wie definirt Sokrates den Begriff der Gerechtigkeit? (IV, 4, 12 ff. 6, 5. 6.).

54) Sokrates, ein Muster der Gerechtigkeit (IV, 4, 1 ff. 8, 4 ff. I, 1, 18.).

55) Durch welche Methode wusste Sokrates widerspenstige junge Leute für seine Belehrung zu fesseln? (IV, 2. III, 5, 2—3.).

56) Was für Schüler liebte Sokrates? (IV, 1, 2.).

57) Welche Eigenschaften gehören nach Sokrates zu einer ἀγαθὴ φύσις (Genie)? (IV, 1, 2. Dagegen Cic. de Fin. V, 13, 36. nennt nur die docilitas und memoria und lässt das Wesentlichste aus).

58) Warum bedarf gerade die begabteste Natur am meisten des Unterrichtes und der Erziehung? (IV, 1, 3. 4.).

59) Inwiefern ist der Reiche der Erziehung und Bildung nicht überhoben? (IV, 1, 5.).

60) Welches ist die erste und nothwendige Bedingung aller wahren Bildung? (IV, 2, 24. 25.).

61) Welches sind die Vortheile der Selbsterkenntniss? (IV, 2, 26—29.).

62) Worauf ging Sokrates in dem Unterricht seiner Schüler zunächst aus? (IV, 3. 4.).

63) Worin bestand der dialektische Unterricht des Sokrates, welchen Zweck hatte er und welche Methode? (IV, 6.).

64) Bis zu welchem Grade der allgemeinen Bildung suchte Sokrates seine Schüler zu führen? (IV, 7.).



















Xenophon,

Xenophon's Memorabilien = Xenophōntos apomnēmoneumata

Leipzig 1857

Bamberg, Staatsbibliothek -- 45.250

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11415618-2